

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Kunst Kultur Bericht 2024

Kunst- und Kulturbericht 2024

Wien 2025



Liebe Leserinnen und Leser!

Vor Ihnen liegt der Kunst- und Kulturbericht 2024, der Zeugnis über die Arbeit meines hochgeschätzten Vorgängers Werner Kogler und seiner Staatssekretärin Andrea Mayer gibt. Dieser hatte unter großzügigen budgetären Rahmenbedingungen einen anderen Gestaltungsspielraum, als ich es heute habe. Aktuell stehen wir vor der großen Aufgabe, unsere Staatsfinanzen zu sanieren. Ein gewaltiger Kraftakt, der viel Disziplin und Kreativität erfordern wird. Schließlich gilt es trotz aller Schwierigkeiten, den österreichischen Kulturstandort in seiner Vielfalt abzusichern: Die großen kulturellen Flaggschiffe genauso wie die bunte Vielfalt der heimischen freien Szene.

Im letzten Jahr stand der Kunst und Kultur ein Gesamtbudget von 668,81 Millionen Euro zur Verfügung. Mehr als die Hälfte floss in die Basisabgeltungen der Bundestheater und der Bundesmuseen sowie der Salzburger Festspiele – Institutionen, die eng mit dem internationalen Renommee unseres Landes verknüpft sind.

Das ehemalige Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) hat selbstverständlich auch viele andere Sparten gefördert. Über 55 Millionen Euro standen etwa Musik und darstellender Kunst zur Verfügung. Dabei wurde ebenso ein Augenmerk auf gesellschaftspolitische Aspekte gelegt, etwa strukturelle, genderspezifische Benachteiligungen von Künstlerinnen, denen man mittels Mentoringprogrammen gezielt entgegenwirken wollte.

Kunst ist eine wichtige Säule der Demokratie. Sie fördert Meinungsfreiheit, kritischen Diskurs und Reflexion. Dies macht sie für eine offene und liberale Gesellschaft unerlässlich. Was wir in Kunst investieren, geht daher nie ins Leere, sondern ist per se sinnvoll angelegt.

In Zeiten der Budgetsanierung haben wir allerdings keine andere Wahl: Wir müssen eine Förderpolitik im Sinne der Nachhaltigkeit vertreten, die dennoch einen niederschweligen Zugang zu Kunst und Kultur gewährleistet und Vielfalt gedeihen lässt. Eine eindrucksvolle Vielfalt, wie der vorliegende Bericht zeigt – auf die die Kulturnation Österreich mehr als stolz sein kann.

Der Kunst- und Kulturbericht 2024 bezeugt, dass im vergangenen Jahr eine große Bandbreite an kreativem Schaffen gefördert wurde.

Die angespannte budgetäre Lage verlangt jedoch leider deutliche Einsparungen. Es braucht daher eine fokussierte Förderpolitik.

Das betrifft unter anderem die Filmförderung des Österreichischen Filminstituts (ÖFI) sowie die dort vollzogene Standortförderung ÖFI+. Das ÖFI wurde 2024 mit einem Gesamtbudget von 60,9 Millionen Euro ausgestattet. Besonders die als ungedeckelt kommunizierte ÖFI+-Förderung hat mich seit meinem Amtsantritt intensiv beschäftigt. In Zukunft werden wir stärker selektiv arbeiten müssen. Eines ist für mich jedoch klar: Der Filmstandort Österreich muss nachhaltig und verlässlich abgesichert werden.

Der Kunst- und Kulturbericht 2024 bietet einen transparenten Einblick in die Kulturförderpolitik des Bundes. Es handelt sich um eine wichtige Publikation, da sie Rechenschaft ablegt über den Umgang mit finanziellen Mitteln. Zugleich bieten die unzähligen Daten und Fakten jene Wissensbasis, aus der wir die Kulturpolitik der kommenden Jahre ableiten werden. Mit einem Ziel: Österreichs Kunst- und Kulturlandschaft auch in Zukunft lebendig und vielfältig zu erhalten.

Herzlichst

Andreas Babler, MSc

Vizekanzler und Bundesminister für Kunst und Kultur

Wien, September 2025

Einleitung	8	Technisches Museum Wien	227
Schwerpunkte der Kulturförderung	11	Österreichische Mediathek	235
Kulturpolitische Leitlinien des Bundes	13	Österreichische Nationalbibliothek	241
Kunst- und Kulturausgaben	15	Haus der Geschichte Österreich	249
Aufbau- und Resilienzplan	27	Bundestheater	255
Gender	30	Bundestheater-Holding	257
Soziales	42	Burgtheater	263
Fairness und Fair Pay	45	Wiener Staatsoper	271
Fundraising	48	Volksoper Wien	279
Rechtliche Grundlagen	50	Wiener Staatsballett	287
Kultur in ihrer Vielfalt – Kunstsparten		ART for ART Theaterservice GmbH	295
im Überblick	59	Leopold Museum-Privatstiftung	299
Architektur, Baukultur, Denkmalschutz		Österreichische Friedrich und	
und UNESCO-Welterbe	61	Lillian Kiesler-Privatstiftung	307
Bildende Kunst, Fotografie, Design,		Österreichische Ludwig-Stiftung für	
Medienkunst, Mode	67	Kunst und Wissenschaft	313
Bundesdenkmalamt	73	MuseumsQuartier Wien	319
Darstellende Kunst	79	Ausgaben im Detail	327
Digitalisierung, Kulturstatistik	85	Architektur, Baukulturelles Erbe,	
Europäische und internationale		Denkmalschutz	329
Kulturpolitik	91	Bibliothekswesen	335
Festspiele, Großveranstaltungen	95	Bildende Kunst, Design, Fotografie,	
Film, Kino	101	Medienkunst, Mode	336
Kulturinitiativen	107	Darstellende Kunst	353
Literatur	113	Digitalisierung	357
Museumsförderung	119	Festspiele, Großveranstaltungen	363
Musik	123	Film, Kino	364
Öffentliche Büchereien	129	Österreichisches Filminstitut	371
Provenienzforschung, Restitution,		Film-Anreizmodell ÖFI+	379
Gedenkkultur	135	Provenienzforschung, Restitution,	
Volkskultur	141	Gedenkkultur	382
Wiener Hofmusikkapelle	147	Heimat- und Brauchtumspflege	383
Zeitschriften	151	Internationaler Kulturaustausch	384
Kulturinstitutionen des Bundes		Kulturinitiativen	389
und Stiftungen	157	Literatur	396
Bundesmuseen	159	Museen, Archive, Wissenschaft	414
Albertina	167	Musik	417
Österreichische Galerie Belvedere	175	Presse	424
Kunsthistorisches Museum Wien	183	Soziales	426
Österreichisches Theatrumuseum	191	Sonstiges	427
Weltmuseum Wien	197	Beiräte und Jurys	429
MAK – Museum für angewandte Kunst	203	Sektion für Kunst und Kultur, Beiräte	
mumok – Museum moderner Kunst		und Jurys 2024	431
Stiftung Ludwig Wien	211	Bildnachweise	448
Naturhistorisches Museum Wien	219		

Einleitung

Kunst und Kultur bilden das Fundament einer offenen und vielfältigen Gesellschaft. Die öffentliche Förderung dieser Bereiche beruht auf dem Prinzip, dass kulturelle Teilhabe und kreative Entfaltung unverzichtbare Elemente des gesellschaftlichen Zusammenhalts sind. Zu den Errungenschaften einer zeitgemäßen Kulturpolitik gehört auch die Förderung von Frauen, queeren Künstler:innen und Menschen mit Migrationsgeschichte, das prägt nicht nur die Arbeitsweise innerhalb der Sektion, dafür wurden auch Mentoring-Programme und thematische Ausschreibungen entwickelt. Der vorliegende Kunst- und Kulturbericht dokumentiert detailliert die Fördermaßnahmen des Bundes. Somit liefert der Bericht eine Übersicht der künstlerischen Leistungen des Landes, schafft Transparenz und macht die Entwicklung des kulturellen Lebens in Österreich sichtbar.

2024 wurden wesentliche kulturpolitische Meilensteine erreicht. Allein für Fair-Pay-Maßnahmen wurden insgesamt 9,9 Millionen Euro bereitgestellt. Davon flossen 6,8 Millionen Euro in die Sparten darstellende Kunst, Musik und bildende Kunst. Die Weiterführung der Fair-Pay-Maßnahmen ist wegweisend, da diese nicht nur zur besseren sozialen Absicherung von Kunst- und Kulturschaffenden beitragen, sondern auch eine gesellschaftliche Debatte über faire Arbeitsbedingungen in der Kulturbranche angestoßen haben.

Mit der Novelle des Denkmalschutzgesetzes wurde 2024 ein wichtiger Schritt im Bereich Baukultur und Denkmalschutz vollzogen: Erstmals wurde das UNESCO-Welterbe gesetzlich verankert, verstärkte Maßnahmen gegen den Verfall von Kulturgütern eingeführt und klimaschonende Umbauten rechtlich berücksichtigt. Die neu gegründete Baukultur-Koordinationsstelle auf Bundesebene fungiert seitdem als Plattform zur Sicherung von Qualität und Nachhaltigkeit im Bauwesen – ein bedeutender Fortschritt im Schutz des kulturellen Erbes.

Die Europäische Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 zählt zu den kulturellen Höhepunkten des Jahres. Mit über 300 Veranstaltungen und rund 825.000 Besucher:innen hat dieses Leuchtturmprojekt nachhaltige Impulse gesetzt. Die Auseinandersetzung mit Themen wie kulturelle Nahversorgung, die Rolle von Frauen im ländlichen Raum, Nachhaltigkeit, Mobilität und eine reflektierte Erinnerungskultur verdeutlichten die Relevanz solcher regionaler Initiativen für Europa.

Auf dem Gebiet der Digitalisierung wurde mit dem Relaunch der Plattform Kulturpool ein Durchbruch erzielt: Über 1,5 Millionen digitalisierte Kulturobjekte aus österreichischen Sammlungen sind nun öffentlich zugänglich. Ebenso wurde die künstlerische Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz durch gezielte Fördermaßnahmen unterstützt. Die federführende österreichische Rolle bei der Entwicklung des europäischen Kulturdatenraums unterstreicht die Vorreiterfunktion im digitalen Sektor.

Auch die internationale Kulturpolitik und humanitäre Unterstützung nimmt einen hohen Stellenwert ein. 2024 wurden mit mehr als zwei Millionen Euro ukrainische Kulturschaffende in Österreich unterstützt. Das „Office Ukraine. Support for Ukrainian Artists“ etablierte sich als europaweites Vorzeigemodell für gelebte Solidarität im Kulturbereich. Weiterführende internationale Partnerschaften, etwa im Rahmen des Programms FOCUS INTERNATIONAL mit dem Kosovo und Südafrika, stärken die Strahlkraft österreichischer Kultur weit über die Landesgrenzen hinaus.

Diese Meilensteine und Entwicklungen verdeutlichen beispielhaft den Anspruch einer fortschrittlichen, chancengerechten und solidarischen Kulturpolitik, die Vielfalt fördert und kulturelle Teilhabe nachhaltig sichert.

Schwerpunkte der Kultur- förderung



Forum Kultur: Fokus KI, Plenum im Großen Saal der Internationalen Stiftung Mozarteum



Forum Kultur: Fokus KI, Paul Nemitz spricht über die europäische KI-Verordnung



Forum Kultur: Fokus KI, Plenum mit Wolfgang Ullrich, Nina George, Claudia Zettel, Paul Nemitz, Marlies Wirth und Christine Bauer



Forum Kultur: Fokus KI, Diskussion mit Christopher Frauenberger, Sebastian Linz, Ursula Poznanski und Stefan Wally

Kulturpolitische Leitlinien des Bundes

Mit dem auf Initiative von Staatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer 2021 in die Wege geleiteten Strategieprozess im Bereich Kunst und Kultur sollte ein regelmäßiger, strukturierter und zeitlich unbegrenzter Austausch der Akteur:innen zur nachhaltigen Stärkung der österreichischen Kunst- und Kulturlandschaft etabliert werden. Dieser wurde bewusst als dialogisches Format ohne konkreten Endpunkt gestaltet. Jede punktuelle Festlegung auf strategische Zielsetzungen wäre in den derzeit besonders turbulenten Zeiten schon im Moment der Veröffentlichung zwangsläufig nicht mehr aktuell – so der Grundgedanke.

In den Folgejahren wurden im Rahmen des Strategieprozesses in Dialoggruppen in den Bundesländern zentrale Themen wie Ökologie, Innovation und Digitalisierung, Fairness, Internationalisierung, Kulturvermittlung und kulturelles Erbe beleuchtet und dabei auch zahlreiche neue Ansätze aufgezeigt. So fand etwa bei einer gemeinsam mit dem Land Oberösterreich ausgerichteten Fokus-Publikum-Veranstaltung in Linz am 27. November 2023 eine intensive Debatte zu den Themen urbaner und ländlicher Raum, regionale Infrastruktur und Räume, Kultur und Tourismus sowie Baukultur und kulturelles Erbe und deren jeweiligen Implikationen für Kunst und Kultur statt. In einer eigenen Arbeitsgruppe mit den Bundesländern wurden zudem die Überlegungen zur weiteren Verbesserung der Dienstleistungsqualität und Effizienz insbesondere im Bereich des operativen Fördermanagements vertieft und mögliche gemeinsame Förderschwerpunkte identifiziert.

Weitere Informationen zu den Dialog- und Fokusgruppen sind auf der Website des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport [online](#) weiterhin abrufbar.

Im Laufe des Dialogs mit der Branche hat sich herausgestellt, dass der Wunsch nach einer strategischen Positionierung des Ministeriums groß ist. 2024 legte das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport daher als Ergebnis des laufenden Strategieprozesses Kulturpolitische Leitlinien vor. Diese sind als langfristig und dynamisch gedachte Positionierung des Kunst- und Kulturministeriums zu verstehen. Sie sollen verdeutlichen, in welchen Bereichen sich die Kunst- und Kulturpolitik des Bundes in den kommenden Jahren verortet und welche grundlegenden Zielsetzungen im Sinne einer nachhaltigen Weiterentwicklung des Kunst- und Kulturstandorts Österreich im europäischen und internationalen Kontext zentral sind.

Aus den insgesamt 20 grundlegenden Leitlinien, die einen übergeordneten Rahmen für die Kulturpolitik der Zukunft bieten sollen, wurden u. a. folgende wichtige Handlungsfelder abgeleitet: Fairness und soziale Verantwortung, Innovation, Digitalisierung, Inter-

Dialog und Partizipation



Kulturpolitische Leitlinien





Forum Kultur: Fokus KI, Salzburger Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Staatssekretärin Andrea Mayer, Präsident der Internationalen Stiftung Mozarteum Johann Honsig-Erlenburg

nationalisierung, Bau- und Förderkultur, Nachhaltigkeit sowie Publikum, Kulturvermittlung und Dialog. Anhand dieser Handlungsfelder wurden anschließend konkrete Maßnahmen entwickelt. Viele von ihnen sind bereits in den letzten Jahren, manche davon im Lichte des Dialogprozesses, entwickelt oder umgesetzt worden, andere sind Vorhaben, die in den nächsten Jahren realisiert werden sollen. In den Leitlinien wird daher nach „bereits umgesetzten“, „laufenden“ und „geplanten“ Maßnahmen unterschieden.

Begleitet wurde der Prozess auch 2024 durch zahlreiche Fachveranstaltungen und Gesprächsformate. So fand am 27. Juni 2024 in Salzburg im Rahmen eines Kulturforums eine weitere Fokus-Veranstaltung zum Thema Künstliche Intelligenz statt. Das Kunst- und Kulturministerium verfolgt damit eine Politik der Offenheit, der Partizipation und der Berücksichtigung der unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Lebensrealitäten von Künstler:innen, Kulturtätigen, Kulturinstitutionen und des Publikums.

Für das Jahr 2025 ist ein umfassendes Monitoring bzw. eine Evaluierung der Kulturpolitischen Leitlinien vorgesehen, um diese im nächsten Schritt ggf. inhaltlich an neue Herausforderungen anzupassen und weiterzuentwickeln.

Kunst- und Kulturausgaben

Der Bund verpflichtet sich in verschiedenen Rechtsmaterien, die im Kapitel *Rechtliche Grundlagen* kursorisch dargestellt sind, Kunst und Kultur zu unterstützen und zu finanzieren. Im Jahr 2024 waren die Angelegenheiten von Kunst und Kultur dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport zugeordnet (BGBl. I Nr. 8/2020). Politisch verantwortlich waren Vizekanzler und Bundesminister Mag. Werner Kogler sowie Mag.^a Andrea Mayer, die am 20. Mai 2020 als Kunst- und Kulturstaatssekretärin angelobt wurde. Seit dem Inkrafttreten der Bundesministeriengesetz-Novelle 2025 (BGBl. I Nr. 10/2025) am 18. März 2025 fallen die Angelegenheiten von Kunst und Kultur in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport. Politisch verantwortlich ist Vizekanzler und Bundesminister Andreas Babler, MSc.

Finanztechnisch wird das Budget für Kunst und Kultur im Teilheft zum Bundesvoranschlag 2024, Untergliederung 32: Kunst und Kultur, ausgewiesen. Dort ist das Leitbild für die Förderung von Kunst und Kultur definiert: „Die hervorragenden Leistungen in Kunst und Kultur sind ein wesentlicher Faktor für die Bedeutung Österreichs in der Welt und Standortfaktor in den Regionen. Kunst und Kultur tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Die Freiheit des kulturellen und kreativen Schaffens ist Voraussetzung für eine facettenreiche und qualitätsvolle Kunst- und Kulturlandschaft. Künstlerische Positionen setzen sich mit aktuellen Fragen und gesellschaftlichen Herausforderungen produktiv auseinander. Das Bundesministerium Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport gestaltet Rahmenbedingungen für das Schaffen und Vermitteln von Kunst und Kultur und bekennt sich zur öffentlichen Förderung von und zur Verantwortung für Kunst und Kultur. Je mehr Verständnis und Interesse dafür geschaffen werden kann, desto mehr Gewicht erhalten Inhalte und deren Ausgestaltung gegenüber der Frage der Finanzierung künstlerischer und kultureller Vorhaben.“

Als Wirkungsziele werden erstens die Gewährleistung nachhaltig stabiler Rahmenbedingungen für das zeitgenössische Kunstschaffen und dessen Vermittlung und zweitens die Absicherung des kulturellen Erbes und der staatlichen Kultureinrichtungen und die Gewährleistung eines breiten Zugangs der Öffentlichkeit zu Kunst- und Kulturgütern definiert (Teilheft Bundesvoranschlag 2024, Untergliederung 32: Kunst und Kultur, III. Anhang).

Zum Wirkungsziel 1 wird festgehalten: „Die Partizipation an der Kunst und die Auseinandersetzung mit der Kunst sind wesentliche Faktoren für die hohe Lebensqualität einer Gesellschaft. Kunst ist Teil des österreichischen Selbstverständnisses und darüber hinaus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Neben der intensiven Vermittlung kultureller Werte und der Möglichkeit der Teilhabe möglichst breiter Bevölkerungsschichten an Kunst sind daher v. a. die Rahmenbedingungen für die künstlerische und kulturelle Arbeit

laufend abzusichern und zu verbessern. Dies betrifft insbesondere auch die künstlerische Nachwuchsförderung sowie die Beachtung von Gendergerechtigkeit bei der Fördervergabe an Künstlerinnen und Künstler.“

Das Wirkungsziel 2 wird wie folgt näher beschrieben: „Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ist ein wesentlicher Faktor für die hohe Lebensqualität einer Gesellschaft. Kunst und Kultur sind Teil des österreichischen Selbstverständnisses und liefern traditionell auch wesentliche Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Neben der intensiven Vermittlung kultureller, materieller und immaterieller Werte und der Verbesserung der Möglichkeiten zur Teilhabe möglichst breiter Bevölkerungsschichten an Kunst und Kultur sind daher v. a. die Rahmenbedingungen der Kunst- und Kulturarbeit abzusichern und zu verbessern. Das materielle und immaterielle Kulturerbe birgt zudem ein breit gefächertes Potenzial für eine nachhaltige soziale Entwicklung und stellt damit eine wesentliche Grundlage für die künftige Ausrichtung der Gesellschaft dar. Dabei gilt es auch, eine neue, umfassende und auf breiter gesellschaftlicher Basis stehende Gedenkkultur zu entwickeln. Die Etablierung einer umfassenden Berücksichtigung des Kulturerbes und die Nutzung von dessen Zusatzwert in anderen Politikfeldern wie der Bildung oder der Wissenschaft sollen langfristig in ein möglichst alle Bevölkerungsschichten einschließendes neues Bewusstsein und Verantwortungsdenken in Bezug auf die Umsetzung nachhaltiger, zukunftsorientierter Gestaltungsmechanismen führen. Kulturerbe soll als eine wichtige Ressource für Gesellschaft und Wirtschaft ins Rampenlicht gerückt werden. Mit der Fördervergabe für Investitionen zur Erhaltung des Denkmalbestands wird neben der Entlastung der Denkmaleigentümer:innen auch eine nachhaltige Absicherung des kulturellen Erbes Österreich sichergestellt und damit ein Beitrag zu SDG 11.4. (*Die Anstrengungen zum Schutz und zur Wahrung des Weltkultur- und -naturerbes verstärken*) geleistet.“

Um das Budget für Kunst und Kultur unabhängig von administrativen Strukturen und unabhängig von Organisationsänderungen in der Verwaltung vergleichbar zu machen und vergleichbar zu halten, wird im Kunst- und Kulturbericht 2024 wie im Vorjahr für beide Förderungsbereiche die vom Institut für Kulturmanagement der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien entwickelte und von der Statistik Austria und den Bundesländern verwendete LIKUS-Systematik (Länderinitiative Kulturstatistik) benützt – ein Schema, in dem jede einzelne Förderung einem Sachbereich zugeordnet werden kann. Das LIKUS-Schema unterscheidet im kulturellen Sektor zwischen 17 Hauptkategorien bzw. Förderungsbereichen: 1 Museen, Archive, Wissenschaft; 2 Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz; 3 Heimat- und Brauchtumspflege; 4 Literatur; 5 Bibliothekswesen; 6 Presse; 7 Musik; 8 Darstellende Kunst; 9 Bildende Kunst, Fotografie; 10 Film, Kino, Medienkunst; 11 Hörfunk, Fernsehen; 12 Kulturinitiativen; 13 Ausbildung, Weiterbildung; 14 Erwachsenenbildung; 15 Internationaler Kulturaustausch; 16 Festspiele, Großveranstaltungen

staltungen; 17 Sonstiges. In den LIKUS-Kategorien 11 (Hörfunk, Fernsehen), 13 (Ausbildung, Weiterbildung) und 14 (Erwachsenenbildung) gibt es keine Förderungen aus den Mitteln der Sektion für Kunst und Kultur. 2024 wurde die Darstellung der Förderthemen neu strukturiert, um horizontale Themensetzungen besser fassen zu können. Die LIKUS-Systematik wird jedoch auch innerhalb der horizontalen Themen eingehalten, um die Kulturstatistik über die Jahre vergleichbar zu halten. Für die Förderungsausgaben im Bereich Kunst und Kultur ergibt sich das in Tabelle 1 dargestellte Bild.

Förderungsausgaben Kunst und Kultur	2023	2024
Museen, Archive, Wissenschaft 1)	135.008.405,91	147.817.075,87
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz 2)	39.213.279,91	44.947.631,17
Heimat- und Brauchtumpflege	607.000,00	635.250,00
Literatur	14.281.529,09	13.829.729,14
Bibliothekswesen	32.357.784,48	34.882.778,26
Presse	1.116.384,00	1.369.674,00
Musik	13.510.628,17	16.188.431,50
Darstellende Kunst	220.032.598,37	223.422.359,20
Bildende Kunst, Fotografie 3)	15.978.776,29	17.185.049,31
Film, Kino, Medienkunst 4)	47.964.485,55	73.469.204,00
Kulturinitiativen	8.548.280,00	10.207.688,00
Internationaler Kulturaustausch 5)	9.558.859,68	19.011.072,27
Festspiele, Großveranstaltungen	29.742.017,00	27.315.023,00
Soziales	1.953.771,58	2.209.100,86
Summe	569.873.800,03	632.490.066,58

Tabelle 1

1) Inkl. Digitalisierung, die in den Detaillisten separat angeführt ist.

2) Inkl. Gedenkkultur, die in den Detaillisten separat angeführt ist.

3) Architektur ist in den Detaillisten unter Architektur, Baukulturelles Erbe und Denkmalschutz subsumiert, da 2024 dieser Bereich in die Abteilung für Baukulturelles Erbe und Denkmalschutz eingegliedert wurde.

4) Medienkunst ist in den Detaillisten unter Bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst ausgewiesen.

5) Inkl. Klimafitte Kulturbetriebe und Sonderprojekte.

Die Ausgaben stiegen von € 569,873 Mio. (2023) auf € 632,490 Mio. (2024), was einem Plus von € 62,616 Mio. bzw. 10,9% entspricht. Signifikante Veränderungen finden sich in mehreren LIKUS-Kategorien. Im Wesentlichen setzen sich die Mehrausgaben aus der generellen Erhöhung des Kunst- und Kulturbudgets, den Kosten der Generalsanierung der Bregenzer Festspiele und der Salzburger Festspielhäuser, den Mitteln aus der Erhöhung der Basisabgeltung für die Bundestheater und Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek, dem Bundesanteil für die Kulturhauptstadt Bad Ischl, der Erhöhung der Standortförderung ÖFI+ und den Mitteln für Fair Pay zusammen. Alle anderen Schwankungen liegen im Bereich des Üblichen oder haben rein administrative bzw. finanztechnische Ursachen.

Im Folgenden werden die Ausgaben in den beiden Bereichen Kunst und Kultur anhand des LIKUS-Schemas im Jahresvergleich 2023/24 ausgewiesen und Veränderungen kurz erläutert. Danach werden die Ausgaben in Hinblick auf die Verteilung der Mittel auf die Bundesländer dargestellt.

Förderungsausgaben Kunst

Addiert man die 2023 bzw. 2024 auf Basis des Kunstförderungsgesetzes geleisteten Förderungen, so erhält man die in Tabelle 2 und in Grafik 1 angegebenen Ausgaben.

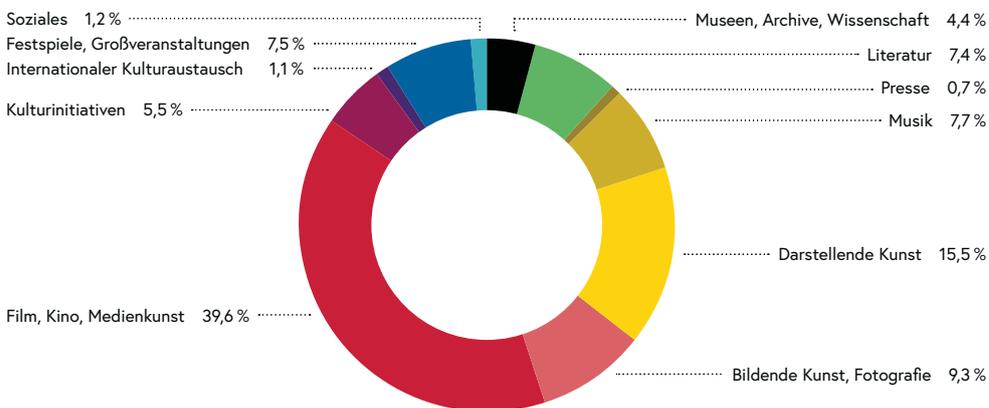
Tabelle 2

Förderungsausgaben Kunst nach LIKUS-Kategorien	2023	2024
Museen, Archive, Wissenschaft	852.075,00	8.230.655,00
Literatur	14.281.529,09	13.829.729,14
Presse	1.116.384,00	1.369.674,00
Musik	11.767.846,00	14.325.601,00
Darstellende Kunst	32.610.036,00	28.756.359,20
Bildende Kunst, Fotografie	15.978.776,29	17.185.049,31
Film, Kino, Medienkunst	47.964.485,55	73.469.204,00
Kulturinitiativen	8.548.280,00	10.207.688,00
Internationaler Kulturaustausch	2.117.793,68	2.100.628,60
Festspiele, Großveranstaltungen	18.382.017,00	13.955.023,00
Soziales	1.953.771,58	2.209.100,86
Summe	155.572.994,19	185.638.712,11

Der Jahreserfolg 2024 in der Höhe von € 185,639 Mio. liegt um € 30,066 Mio. bzw. 19,3 % höher als 2023. Die Mehrausgaben flossen v. a. in die seit 1. Jänner 2023 wirksame und 2024 erhöhte Filmförderung nach dem Standortprinzip (ÖFI+) sowie in Fair-Pay-Maßnahmen und die Generalsanierung der Bregenzer Festspiele.

Grafik 1

Förderungsausgaben Kunst nach LIKUS-Kategorien in %



Im Zusammenhang mit der Diskussion über institutionelle, strukturelle und personenbezogene Förderungen ist die Gesamtstruktur der Ausgaben für Kunst von Interesse. So machte 2024 die Summe der einzelnen Förderungen über € 2 Mio. bereits 52,8 % (€ 97.888.799,00) der gesamten Förderungen aus, jene über € 1 Mio. schon 62,1 % (€ 115.043.799,00), solche größer als € 0,5 Mio. sogar 67,1 % (€ 124.291.092,00). In Tabelle 3 werden jene 89 Institutionen ausgewiesen, die regelmäßig gefördert werden und 2024 insgesamt mindestens € 200.000 erhalten haben. Diese Beträge ergeben in Summe € 141.292.856,84 und machen somit mehr als drei Viertel (76,22 %) der Förderungen im Bereich Kunst in der Gesamthöhe von € 185,370 Mio. aus.

Förderungsausgaben Kunst ab € 200.000	2024
Österreichisches Filminstitut (Ö)	60.900.000,00
Volkstheater Wien (W)	11.479.100,00
Theater in der Josefstadt (W)	6.100.000,00
Büchereiverband Österreichs (Ö)	4.066.500,00
Klima- und Energiefonds (Ö)	4.000.000,00
Bregenzer Festspiele GmbH (V)	2.777.600,00
NÖ Kulturwirtschaft (NÖ)	2.300.000,00
Tiroler Festspiele Erl BetriebsgmbH (T)	2.250.000,00
Verein für Volkskunde (W)	2.015.599,00
Bregenzer Festspiele GmbH (V)	2.000.000,00
Filmarchiv Austria (Ö)	1.750.000,00
NÖ Kulturlandeshauptstadt St. Pölten GmbH (NÖ)	1.700.000,00
Österreichischer Musikfonds (W)	1.700.000,00
MICA – Music Information Center Austria (W)	1.625.000,00
Literar-Mechana/Sozialfonds für Schriftsteller:innen (Ö)	1.465.000,00
Theater der Jugend (W)	1.450.000,00
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)	1.390.000,00
Klangforum Wien (W)	1.350.000,00
ImPulsTanz (W)	1.250.000,00
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	1.250.000,00
Österreichisches Filmmuseum (Ö)	1.200.000,00
Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft m.b.H. (NÖ)	1.025.000,00
OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung (W)	967.100,00
Verein für Volkskunde (W)	816.094,00
The Austrian Office for Contemporary Art Phileas (W)	750.000,00
IG Freie Theaterarbeit/IG Netz (Ö)	700.000,00
steirischer herbst (ST)	700.000,00
Verein für Volkskunde (W)	681.693,00
Kunsthaus muerz (ST)	650.000,00
Verein für Volkskunde (W)	639.806,00

Tabelle 3

Förderungsausgaben Kunst ab € 200.000	2024
IG Autorinnen Autoren (Ö)	617.600,00
Theater Phönix (OÖ)	575.000,00
Verband österreichischer Galerien moderner Kunst (W)	575.000,00
Architekturzentrum Wien (W)	550.000,00
AUSTRIAN FILMS (Ö)	515.000,00
AUSTRIAN FILMS (Ö)	510.000,00
Österreichische Galerie Belvedere (W)	491.600,24
Institut für Jugendliteratur (W)	487.000,00
Musik der Jugend (OÖ)	485.000,00
Carinthischer Sommer (K)	470.000,00
Austrian Fashion Association (W)	450.000,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W)	450.000,00
Österreichische Gesellschaft für Literatur (W)	433.700,00
Vereinigung bildender Künstler*innen – Wiener Secession (W)	420.000,00
Biennale Venedig 2024 (Ö/Italien)	350.000,00
The European Union Youth Orchestra Association (NÖ)	350.000,00
Wien Modern (W)	350.000,00
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik (T)	330.000,00
sixpackfilm (Ö)	320.000,00
Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie (S)	315.000,00
Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH (W)	304.000,00
Landesmuseum für Kärnten (K)	300.000,00
Wiener Sängerknaben (W)	300.000,00
Camera Austria – Labor für Fotografie und Theorie (ST)	278.000,00
Künstlerhaus Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs (W)	275.000,00
Crossing Europe Filmfestival (OÖ)	260.000,00
Inter-Thalia Theater (W)	260.000,00
Österreichische UNESCO-Kommission (W)	259.391,60
Bundesanstalt KZ-Gedenkstätte Mauthausen Memorial (OÖ)	250.000,00
Filmarchiv Austria (W)	250.000,00
KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH (B)	250.000,00
KunstHausWien GmbH (W)	250.000,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst (W)	250.000,00
Museen der Stadt Linz GmbH (OÖ)	250.000,00
MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgmbH (W)	250.000,00
NÖ Verwaltungszentrum (NÖ)	250.000,00
Oö. Theater und Orchester GmbH (OÖ)	250.000,00
Österreichisches Jüdisches Museum in Eisenstadt (B)	250.000,00
Schallaburg KulturbetriebsgmbH (NÖ)	250.000,00
Schauspielhaus Graz GmbH (ST)	250.000,00
Tiroler Festspiele Erl BetriebsgmbH (T)	250.000,00
Universalmuseum Joanneum GmbH (ST)	250.000,00
Verein Haus der Natur – Museum für Natur und Technik (S)	250.000,00

Förderungsausgaben Kunst ab € 200.000	2024
Wiener Staatsoper GmbH (W)	250.000,00
Wiener Symphoniker (W)	250.000,00
WMB Weinviertel Museums Betriebs GmbH (NÖ)	250.000,00
Kunsthaus muerz (ST)	243.750,00
Architekturzentrum Wien (W)	243.290,00
Festival der Regionen (OÖ)	242.200,00
KHM-Museumsverband (W)	240.000,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst (W)	240.000,00
Naturhistorisches Museum Wien (W)	239.693,00
Crossing Europe Filmfestival (OÖ)	227.700,00
Fotogalerie Wien – Verein zur Förderung künstlerischer Fotografie und neuer Medien (W)	220.000,00
FC-GLORIA: Frauen – Vernetzung – Film (W)	215.000,00
ARGEkultur GmbH (S)	212.300,00
Cinema Service Platform (W)	210.000,00
Vereinigte Bühnen Wien GmbH (W)	209.338,00
IG Kultur Österreich (Ö)	207.000,00
Drehbuchforum Wien (Ö)	205.000,00
tranzit.at – Verein zur Förderung von Kunst und Wissenschaft (W)	202.923,00
Viennale – Internationales Filmfestival Wien (W)	202.000,00
Albertina (W)	201.699,00
Vertrauensstelle gegen Machtmissbrauch, Belästigung und Gewalt in Kunst und Kultur (vera*) (W)	201.180,00
Neue Bühne Villach (K)	200.000,00
Vorarlberger Kulturhäuser, Landestheater (V)	200.000,00
Wiener Festwochen (W)	200.000,00
Summe	141.292.856,84

Die Finanzierungen im Sektor Kultur, die nicht im Kunstförderungsgesetz geregelt sind, sondern auf anderen gesetzlichen Grundlagen, etwa dem Bundesmuseen-Gesetz oder dem Bundestheaterorganisationsgesetz, beruhen, werden in Tabelle 4 und Grafik 2 dargestellt.

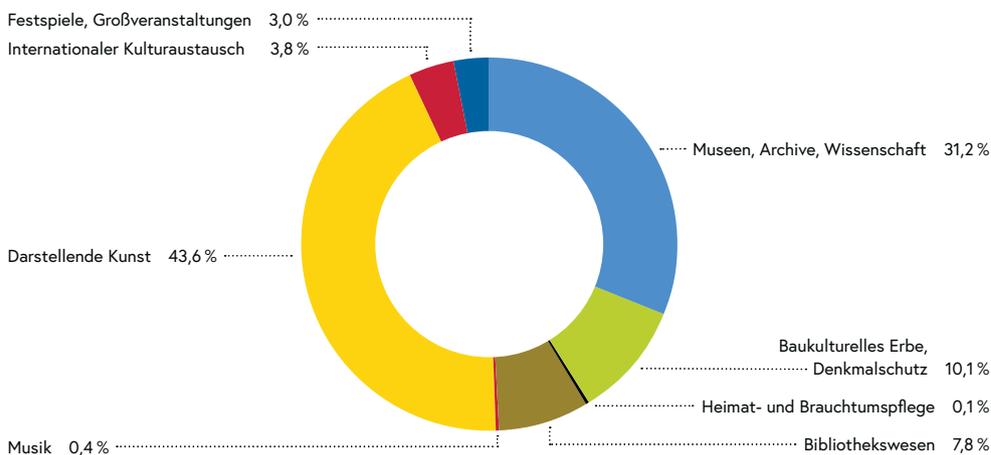
Förderungsausgaben Kultur

Förderungsausgaben Kultur nach LIKUS-Kategorien	2023	2024
Museen, Archive, Wissenschaft	134.156.330,90	139.586.420,87
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz	39.213.279,91	44.947.631,17
Heimat- und Brauchtumpflege	607.000,00	635.250,00
Bibliothekswesen	32.357.784,48	34.882.778,26
Musik	1.742.782,17	1.862.830,50
Darstellende Kunst	187.422.562,37	194.666.000,00
Internationaler Kulturaustausch	7.441.066,00	16.910.443,67
Festspiele, Großveranstaltungen	11.360.000,00	13.360.000,00
Summe	414.300.805,83	446.851.354,47

Tabelle 4

Die Ausgaben in der Kulturförderung belaufen sich 2024 auf € 446,841 Mio. Ein Großteil dieser Mittel geht aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen an die Bundestheater sowie an die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek, ein Teil an Kulturstiftungen bzw. an nachgeordnete Dienststellen (Bundesdenkmalamt, Hofmusikkapelle) und ein in Relation dazu kleinerer Teil wird im Rahmen der Büchereiförderung, der „kleinen“ Museumsförderung und der Förderung der Volkskultur verwendet. Die Mehrausgaben von € 32,551 Mio. bzw. 7,9% im Jahr 2024 setzen sich im Großen und Ganzen aus den Mitteln zur Erhöhung der Basisabteilung für die Bundesmuseen/Österreichische Nationalbibliothek und die Bundestheater, dem Bundesanteil für die Kulturhauptstadt Bad Ischl sowie der Sanierung der Salzburger Festspielhäuser zusammen.

Grafik 2 **Förderungsausgaben Kultur 2024 nach LIKUS-Kategorien in %**



Förderungsausgaben nach Bundesländern

Im folgenden Abschnitt wird der Anteil der Förderungen für Kunst und Kultur im Jahr 2024 nach Bundesländern auf Basis der LIKUS-Kategorien dargestellt, wobei die Förderungen auf Grundlage der jeweiligen Gesetze und Richtlinien (siehe Kapitel *Rechtliche Grundlagen*) erfolgen. Aufgrund der historisch gewachsenen Strukturen im Kunst- und Kulturbereich in Österreich befinden sich viele Kunst- und Kultureinrichtungen in Wien. Daher sind in dieser Darstellung der gesetzlich verpflichtenden Zahlungen an die Bundestheater, die Bundesmuseen inklusive Österreichische Nationalbibliothek, die Hofmusikkapelle, die Leopold-Stiftung und das MuseumsQuartier nicht berücksichtigt. Grundsätzlich werden nur jene Förderungen angeführt, die einem Bundesland eindeutig zugeordnet werden können. Die hier nicht berücksichtigten Förderungen sind jene, die entweder österreichweit wirken (z. B. Förderungen von Dachverbänden oder bundesweit aktiven

Interessenvertretungen), mehrere Bundesländer gleichzeitig betreffen oder zu einem Teil auch international zu verorten sind.

In Summe betragen sämtliche Förderungen abzüglich der oben beschriebenen Anteile rund € 250,776 Mio. Davon können € 168,489 Mio. eindeutig einzelnen Bundesländern zugeordnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich 2024 ein Plus von gesamt rund € 46,567 Mio., respektive rund € 19,858 Mio. mit eindeutiger Bundesländerzuordnung. Die einzelnen Förderungssummen können im Kapitel *Ausgaben im Detail* nachgelesen werden.

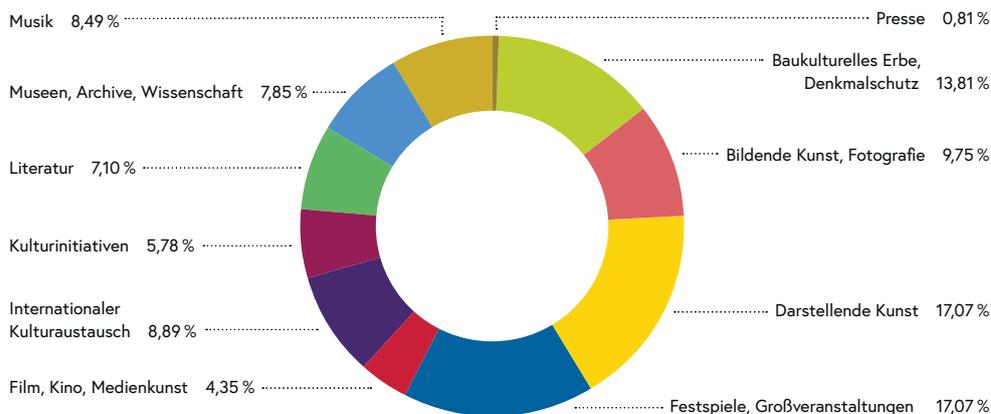
LIKUS-Kategorie	gesamt	in %	eindeutige Bundesländerzuordnung	in %
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz	23.697.695,06	9,45	23.274.097,46	13,81
Bibliothekswesen	4.321.500,00	1,72	0,00	0,00
Bildende Kunst, Fotografie	17.185.049,31	6,85	16.432.059,29	9,75
Darstellende Kunst	28.756.359,20	11,47	28.756.359,20	17,07
Festspiele, Großveranstaltungen	27.315.023,00	10,89	27.126.683,00	16,10
Film, Kino, Medienkunst	73.469.204,00	29,30	7.322.786,00	4,35
Heimat- und Brauchtumpflege	635.250,00	0,25	€ 0,00	0,00
Internationaler Kulturaustausch	19.011.072,27	7,58	14.976.572,27	8,89
Kulturinitiativen	10.207.688,00	4,07	9.741.038,00	5,78
Literatur	13.829.729,14	5,51	11.957.829,54	7,10
Museen, Archive, Wissenschaft	14.443.167,00	5,76	13.226.687,00	7,85
Musik	14.325.601,00	5,71	14.305.601,00	8,49
Presse	1.369.674,00	0,55	1.369.674,00	0,81
Soziales	2.209.100,86	0,89	0,00	0,00
Summe	250.776.112,84	100,0	168.489.386,76	100,00

Tabelle 5

*) Ohne Sachaufwand für Baukultur sowie Personal- und Betriebskosten für das Bundesdenkmalamt.

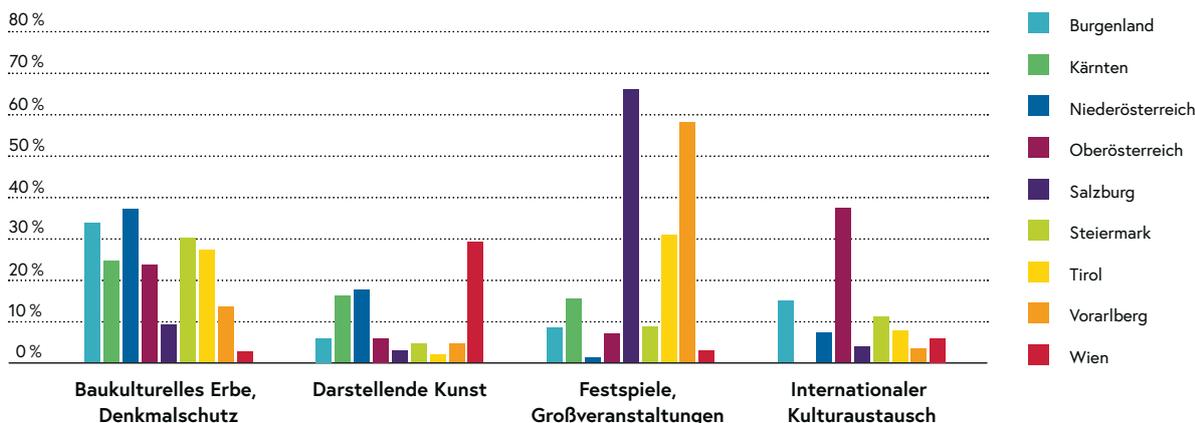
Von den eingangs beschriebenen 14 LIKUS-Kategorien werden *Bibliothekswesen*, *Heimat- und Brauchtumpflege* und *Soziales* nicht extra ausgewiesen, da es für diese Bereiche keine eindeutige Bundesländerzuordnung gibt bzw. die Beträge für die Darstellung zu gering sind. Grafik 3 stellt in einer allgemeinen Übersicht die Anteile der Förderungen in den elf relevanten LIKUS-Kategorien dar.

Grafik 3 Förderungen 2024 mit eindeutiger Bundesländerzuordnung nach LIKUS-Kategorien in %



Grafik 4 erläutert die bundesländerspezifischen Anteile an den LIKUS-Sparten *Architektur, Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz, Darstellende Kunst, Festspiele, Großveranstaltungen* und *Internationaler Kulturaustausch*. Demnach betreffen beispielsweise rund 9,1% aller Förderungen, die eindeutig nach Salzburg fließen, die Kategorie *Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz*. Festzuhalten ist in diesem Zusammenhang, dass die Förderungen für Denkmalschutz mit jenen des Bundesdenkmalamts gemeinsam ausgewiesen sind. In der Sparte *Darstellende Kunst* sind für Wien u. a. die Förderungen für das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater sowie das Theater der Jugend enthalten. Die Förderungen in dieser Sparte machen einen Anteil von rund 29,0% aller Förderungsausgaben für Wien aus. In der Rubrik *Festspiele, Großveranstaltungen* finden sich als größter Posten die Salzburger Festspiele mit rund € 13,4 Mio. und die Bregenzer Festspiele mit rund € 4,8 Mio. sowie die Anteile für die jeweiligen Sanierungsvorhaben.

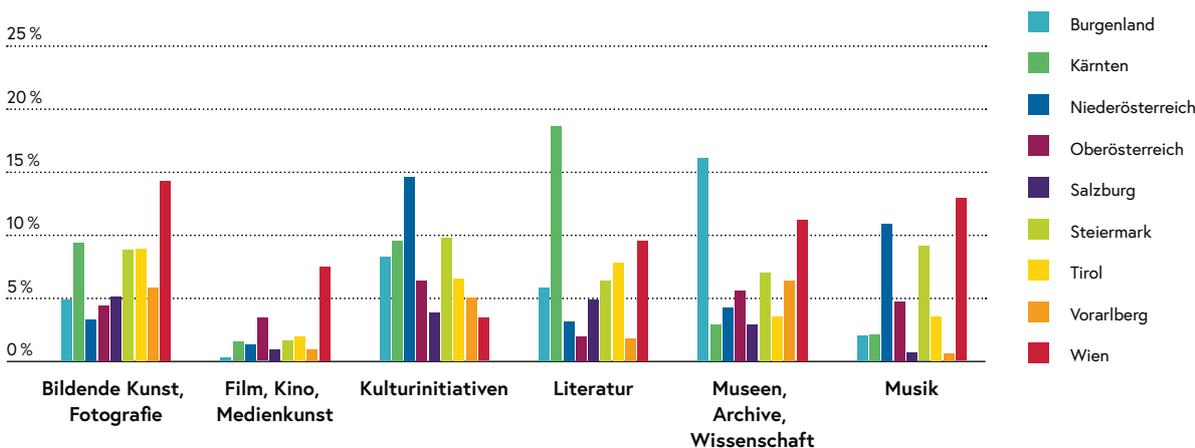
Anteil der Spartenförderungen je Bundesland 2024 in %



Grafik 4

Grafik 5 enthält sowohl die LIKUS-Kategorien *Bildende Kunst, Fotografie*, weiters *Film, Kino, Medienkunst* sowie *Kulturinitiativen, Literatur* als auch *Museen, Archive, Wissenschaft* inkl. *Digitalisierung* und schließlich *Musik*. Bei den Filmförderungen ist darauf hinzuweisen, dass die Ausgaben für das Österreichische Filminstitut als österreichweit wirksam eingeordnet sind und demnach hier keinen Niederschlag finden. Genauso verhält es sich mit den Ausgaben für das Filmarchiv Austria und das Österreichische Filmmuseum. Da es im Bereich Presse im Vergleich zu den anderen LIKUS-Kategorien wenig Anteile an den gesamten Förderung gibt, wird auf deren Darstellung verzichtet.

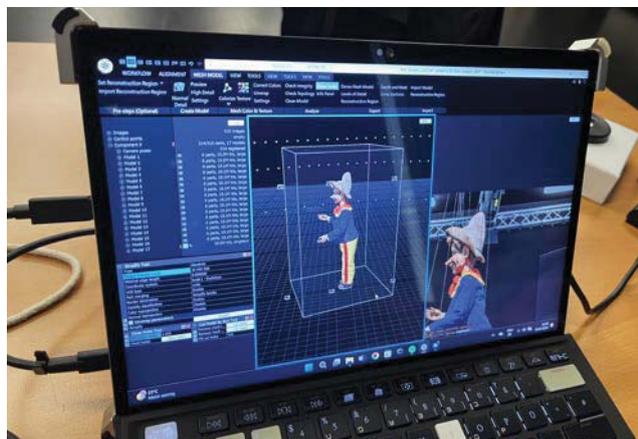
Anteil der Spartenförderungen je Bundesland 2024 in %



Grafik 5



Salzburger Marionettentheater, *Salzburger Kasperl* mit Aufhängung, auf Sockel, bereit zur 3D-Aufnahme mittels Fotogrammetrie



Salzburger Marionettentheater, erstes 3D-Rendering des *Salzburger Kasperl*, Programm: *Reality Capture*



Salzburger Marionettentheater, Historischer *Salzburger Kasperl* mit Aufhängung, auf Sockel, aus Kamera-Perspektive



Salzburger Marionettentheater, Kamera und Stativ mit Dolly-System für automatisierte 360°-3D-Aufnahme der Marionette *Ballerina Anna Pawlowa*

Aufbau- und Resilienzplan

Die EU stellt von 2021 bis 2026 rund € 800 Mrd. im Rahmen des Instruments *NextGenerationEU* zur Verfügung, um die Auswirkungen der Covid-Pandemie sowie der russischen Invasion in die Ukraine abzufedern. Durch gezielte Reformen und Investitionen sollen die Gesellschaft und die Wirtschaft in den EU-Mitgliedsstaaten grüner, digitaler und krisenfester werden. Österreich erhält für die Umsetzung seines Aufbau- und Resilienzplans € 3,96 Mrd. an EU-Zuschüssen.

Dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ist es gelungen, Kunst und Kultur in einem eigenen Kapitel in der Höhe von € 66,5 Mio. zu verankern. 2024 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

Kunst- und Kultureinrichtungen sind zunehmend mit den Herausforderungen des digitalen Wandels konfrontiert und müssen ihre Sammlungstätigkeiten sowie ihre Archivierungs- und Vermittlungsmethodik an die sich ständig weiterentwickelnden digitalen Möglichkeiten anpassen.

Mit dem Förderprogramm *Kulturerbe digital* wird einerseits der Auf- und Ausbau der Digitalisierung und der digitalen Vermittlung von Sammlungen gefördert. Andererseits werden Impulse gesetzt, um das Bewusstsein für die Methodik und die Qualität der Digitalisierung in den Institutionen zu stärken. In diesem Zusammenhang konnten die Institutionen ihr Wissen in Bezug auf den Digitalisierungsprozess, die Bildbearbeitung, Datensicherung und Lizenzierung erweitern und festigen.

In zwei Ausschreibungsrunden wurden 115 Projekte mit einem Gesamtvolumen von € 15 Mio. Euro gefördert, womit der Fonds zur Gänze ausgeschöpft ist. Bis Ende 2024 wurden rund 500.000 Digitalisate von Filmen, Dianegativen, Plänen, Kunstwerken und Programmheften erstellt und auf den Websites der geförderten Institutionen veröffentlicht. Die im Rahmen von *Kulturerbe digital* erstellten Digitalisate wurden auch auf der im März 2024 neu präsentierten Online-Plattform [Kulturpool](#) vorgestellt und über Kulturpool in den [gemeinsamen europäischen Datenraum für das Kulturerbe](#) eingespeist. Näheres zu Kulturpool entnehmen Sie dem Kapitel Digitalisierung.

Überblick

Digitalisierungs- offensive Kulturerbe





Volkskundemuseum Wien, Außenansicht



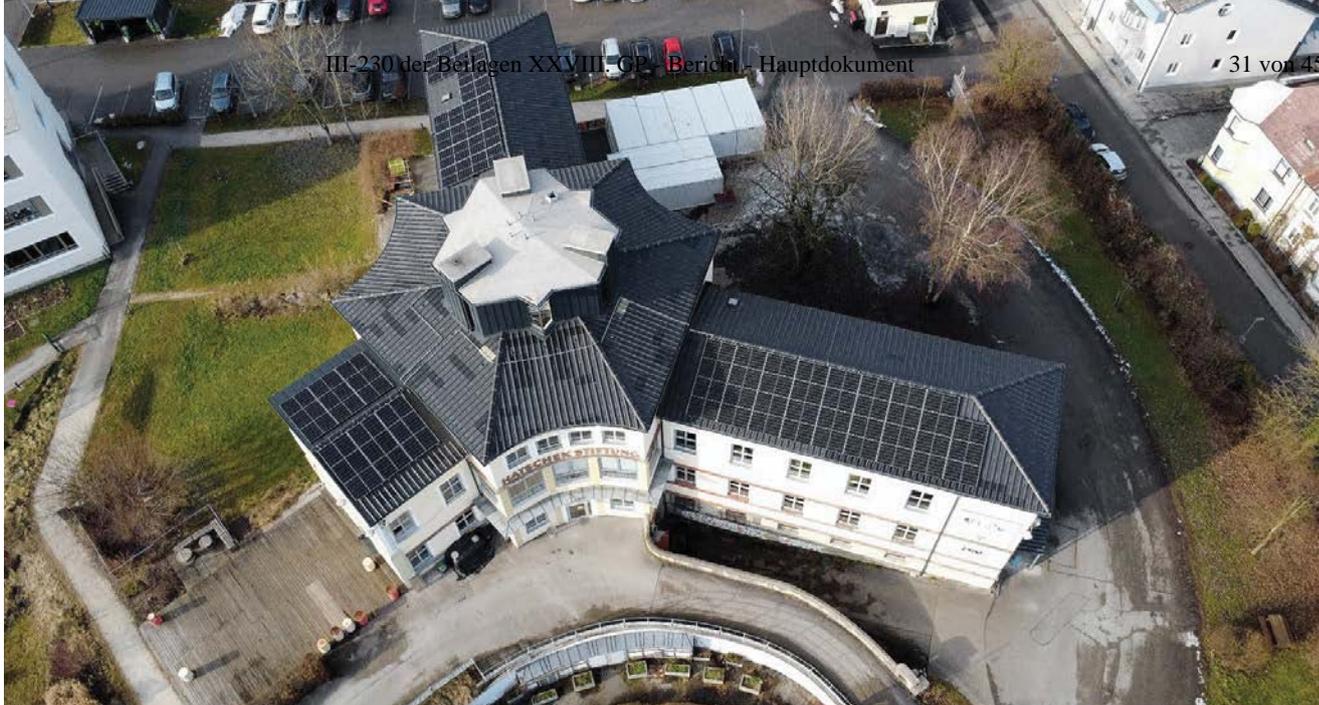
Volkskundemuseum Wien, Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung

Ökologische Sanierung der Praterateliers und des Volkskundemuseums Wien

Das Volkskundemuseum Wien und die Bildhauerateliers des Bundes (Praterateliers) werden mit € 35 Mio. aus EU-Mitteln und € 5 Mio. aus nationalen Mittel saniert. Sie sollen zu Vorzeigeprojekten einer gelebten Baukultur und eines umweltbewussten Denkmalschutzes werden. Im Mittelpunkt beider Sanierungen steht eine deutliche Steigerung der Energieeffizienz, die durch einen reduzierten Heizwärmebedarf oder eine Erneuerung der haustechnischen Anlagen erreicht werden soll. Beide Projekte werden baukulturell und wissenschaftlich begleitet, ein von der Sektion für Kunst und Kultur eingesetztes Beratungsgremium unterstützt diese Arbeiten.

Die aus Nord- und Südpavillon bestehenden Praterateliers sind die letzten bestehenden Bauten der Wiener Weltausstellung von 1873. Derzeit sind in den Gebäuden Ateliers untergebracht, die von Künstler:innen aus den Bereichen Bildhauerei und Objektkunst genutzt werden. Künftig werden die Praterateliers zusätzlich sechs projektbasierte Ateliers für Künstler:innen aus dem Ausland anbieten, zudem wird ein Raum für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Die Wiedereröffnung erfolgt im Juni 2025.

Das Volkskundemuseum Wien, das seit 1917 im Gartenpalais Schönborn im 8. Wiener Gemeindebezirk eingemietet ist, soll durch die Sanierung von einem volkskundlich-ethnographischen hin zu einem modernen und international neuartigen Gesellschafts- und Kulturmuseum des 21. Jahrhunderts entwickelt werden. Nach einem EU-weiten Architekturwettbewerb wurde das Büro Silberpfeil-Architekten aus Wien mit der Generalplanung für die Neugestaltung beauftragt. Das Volkskundemuseum soll dabei ein Vorzeigeprojekt im Hinblick auf die Vereinigung von Baukultur, Denkmalschutz und Museumsinnovation werden. Die Bauarbeiten haben mit Jänner 2025 begonnen und im Juni 2026 wird das Volkskundemuseum neu eröffnet.



Klimafitter Kulturbetrieb, Offenes Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck, Vogelansicht mit neuer PV-Anlage

Transformations- und Innovationsschritte im Sinne der Klimaneutralität sind mit erheblichen Investitionen verbunden. Daher setzt das vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und dem Klima- und Energiefonds gemeinsam betreute Förderungsprogramm Klimafitte Kulturbetriebe Anreize für ökologische Investitionen im Kulturbereich, z. B. erneuerbare Energieträger, Heizungs- und Beleuchtungsoptimierung, Dach- und Fassadenbegrünung. Die bereitgestellten Fördermittel in der Höhe von € 15 Mio. wurden in zwei Calls, die 2023 durchgeführt worden sind, zur Gänze ausgeschöpft. Mit diesen Mitteln werden rund 135 Projekte unterstützt.

Beispielsweise hat das Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck seine Fenster und Türen ausgetauscht, um die Transmissionswärmeverluste zu reduzieren, und kann nun dank einer digitalen Heizungssteuerung seinen Fernwärmebedarf effizienter regeln. Außerdem wird mit der eigenen PV-Anlage ein Großteil des gesamten Energiebedarfs des Kulturbetriebs abgedeckt. In der HALLE FÜR KUNST Steiermark wurde auf eine LED-Beleuchtung umgestellt, wodurch der Stromverbrauch für die Beleuchtung beinahe um die Hälfte gesenkt werden soll. Außerdem wurde ein außenanliegender Sonnenschutz an den Glaselementen des Foyers angebracht, um den Kühlbedarf zu verringern.

Aufgrund seines großen Erfolgs führt das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie die Maßnahme seit Herbst 2024 mit nationalen Mitteln fort. Mit dem Fokus auf Energieeffizienz werden gebäudebezogene Investitionsmaßnahmen zur Einsparung von Endenergie in Kunst- und Kulturbetrieben in Österreich gefördert.

Klimafitte
Kulturbetriebe



Gender

Geschlechtsspezifische Unterschiede sind am gesamten Arbeitsmarkt und auch im Sektor Kunst und Kultur bekannt. Künstlerinnen und Kulturarbeiterinnen haben oftmals einen niedrigeren Anteil an Produktionsressourcen, sie werden schlechter bezahlt und sind am Kunstmarkt sowie in Leitungsfunktionen und Gremien des Kulturbetriebs unterrepräsentiert. Während der Covid-Pandemie ist dieses Missverhältnis noch deutlicher zum Ausdruck gekommen. Wichtige kulturpolitische Steuerungsinstrumente sind daher Gender Budgeting, Gender Incentives bei der Fördervergabe, Mentoringprogramme und die Nachwuchsförderung. Im Filmbereich in Österreich haben diese Maßnahmen zur Stärkung der Geschlechtergleichstellung hohe Priorität, aber auch in anderen Kunstförderungssparten werden diese Instrumente eingesetzt und es wird auf eine geschlechtergerechte Besetzung von Jurys und Beiräten geachtet. Instrumente wie die Vertrauensstelle vera* gegen Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport sind weitere wesentliche Bausteine.

Nicht zuletzt spielt die Erhebung von geschlechtsspezifischen Daten und Zahlen eine wichtige Rolle für die Erreichung von Geschlechtergerechtigkeit. Daher wurde 2023 ein Gender Report für den Bereich Kunst und Kultur in Auftrag gegeben, dieser wurde im Oktober 2024 veröffentlicht. Der von der OGM research & communication GmbH erstellte Report untersucht die Verteilung der Geschlechter im institutionellen, professionellen und vom Bund bzw. den Bundesländern geförderten Kunst- und Kulturbereich (alle Sparten) im Zeitraum 2017 bis 2021. Der Bericht stellt fest, dass die Verteilung der Geschlechter im österreichischen Kunst- und Kultursektor nicht egalitär ist. So sind Frauen beispielsweise bei den bezahlten Beschäftigten und beim Publikum in der Mehrheit, in der Führungsebene (besonders in den bestbezahlten Positionen), bei Aufsichtsorganen und im Bereich der Sichtbarkeit von Werken sind jedoch Männer überrepräsentiert. Auch lässt sich feststellen, dass der Gender Pay Gap im Kunst- und Kulturbereich größer ist als im Durchschnitt aller Wirtschaftssektoren. Der Report soll zukünftig alle fünf Jahre veröffentlicht werden, um evidenzbasierte Gleichbehandlungspolitik zu ermöglichen.

Gender Budgeting

Die Geschlechtergerechtigkeit bei der Verteilung der Kunstförderungsmittel ist seit vielen Jahren ein Thema der Kulturpolitik und Kunstförderung in Österreich. Aus diesem Grund werden seit dem Jahr 2007 jene finanziellen Transferleistungen, die direkt an einzelne Künstler:innen gehen, nach genderbezogenen Kriterien ausgewertet. Die Darstellung umfasst sowohl Stipendien und Projekte als auch Zahlungen für Kunstankäufe, Preise und Prämien. Zusätzlich werden die Beiräte und Jurys, die für die Fördervergabe beigezogen werden, geschlechterdivers besetzt. In Tabelle 6 wird die Verteilung der

Förderungsmittel, also die Anzahl und die Höhe der Finanzierungen, gegliedert nach Abteilung, Sparte und Geschlecht, ausgewiesen. Tabelle 7 zeigt die Anzahl der Finanzierungen und die Gesamtbeträge in Prozent sowie die durchschnittlichen Beträge in absoluten Zahlen, diesmal gegliedert nach Sparte und Geschlecht. Tabelle 8 beleuchtet die Startstipendien und Tabelle 9 die Beiräte und Jurys unter dem Genderaspekt. Im Anschluss daran werden die Förderungen des Österreichischen Filminstituts sowie das Beteiligungsmanagement des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unter dem Genderaspekt betrachtet.

Während das Verhältnis Männer zu Frauen in den Förderprogrammen der einzelnen Fachabteilungen und nach Sparten variiert, ergibt sich über die gesamte Auswertung hinweg gerechnet ein relativ ausgewogenes Bild. So wurden im Jahr 2024 im Bereich der Kunst 1.519 Stipendien und Projektförderungen im Gesamtvolumen von € 10.946.942 vergeben. 700 Vorhaben von Künstlern wurden mit einer Summe von € 4.904.615 unterstützt, 819 Vorhaben von Künstlerinnen mit einer Summe von € 6.042.327. Das Verhältnis Männer zu Frauen bezüglich der Finanzierungsanzahl und bezüglich der Finanzierungsbeträge beträgt 46 % zu 54 %. Durchschnittlich flossen pro Stipendium und Projekt € 7.007 an Männer und € 7.378 an Frauen. Es wurden 2024 Kunstankäufe von 45 Künstler:innen (36 % Männer, 64 % Frauen) im Gesamtwert von € 429.924,76 getätigt, wobei diese zu 35 % (€ 151.952,76) an 16 Männer und zu 65 % (€ 277.972) an 29 Frauen gingen. Hier beliefen sich die Durchschnittsbeträge auf € 9.497 bei Männern und € 9.585 bei Frauen. 2024 wurden auch 115 Preise und Prämien für besondere künstlerische Leistungen verliehen. Der Gesamtbetrag von € 655.000 ging mit € 265.000 an 42 Künstler (37 %) und mit € 390.000 an 73 Künstlerinnen (63 %). Im Jahr 2024 gab es also insgesamt 1.679 Finanzierungen von Einzelpersonen mit einem Gesamtaufwand von € 12.031.866,76. Davon gingen 758 Finanzierungen (45 %) an Männer, 921 Finanzierungen (55 %) an Frauen. In absoluten Zahlen sind das € 5.321.568 (44 %) an Männer und € 6.710.299 (56 %) an Frauen. Pro Finanzierung wurden für Männer durchschnittlich € 7.021, für Frauen € 7.286 aufgewendet.

Tabelle 6

Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen 2024

	Sparte	Anzahl der Finanzierungen			Beträge in €		
		gesamt	M	F	gesamt	M	F
Abteilung 1	Digitalisierung	20	8	12	181.200	72.000	109.200
	Stipendien	20	8	12	181.200	72.000	109.200
Abteilung 2	Musik	224	141	83	1.163.905	685.145	478.760
	Stipendien, Projekte	222	141	81	1.133.905	685.145	448.760
	Preise	2	0	2	30.000	0	30.000
	Darstellende Kunst	60	17	43	439.879	118.079	321.800
	Stipendien, Projekte	58	17	41	409.879	118.079	291.800
	Preise	2	0	2	30.000	0	30.000
Abteilung 3	Film	202	87	115	3.741.136	1.635.570	2.105.566
	Stipendien, Projekte	194	84	110	3.679.136	1.618.070	2.061.066
	Preise	8	3	5	62.000	17.500	44.500
Abteilung 4	Architektur	45	19	26	518.823	225.762	293.061
	Stipendien, Projekte	40	15	25	408.823	123.262	285.561
	Preise	5	4	1	110.000	102.500	7.500
Abteilung 5	Literatur	637	272	365	2.417.799	1.073.309	1.344.490
	Stipendien, Projekte	548	239	309	2.114.799	948.309	1.166.490
	Preise, Prämien	89	33	56	303.000	125.000	178.000
Abteilung 6	Bildende Kunst	238	110	128	1.846.386,74	874.136,74	972.250
	Stipendien, Projekte	208	100	108	1.509.100	748.950	760.150
	Ankäufe	27	9	18	297.286,74	115.186,74	182.100
	Preise	3	1	2	40.000	10.000	30.000
	Design	16	9	7	103.450	64.550	38.900
	Stipendien, Projekte	15	8	7	93.450	54.550	38.900
	Preise	1	1	0	10.000	10.000	0
	Fotografie	82	36	46	554.828,02	227.656,02	327.172
	Stipendien, Projekte	62	29	33	392.190	190.890	201.300
	Ankäufe	18	7	11	132.638,02	36.766,02	95.872
	Preise	2	0	2	30.000	0	30.000
	Medienkunst	97	43	54	537.340	200.540	336.800
	Stipendien, Projekte	95	43	52	507.340	200.540	306.800
	Preise	2	0	2	30.000	0	30.000
	Mode	18	2	16	153.200	18.000	135.200
	Stipendien, Projekte	17	2	15	143.200	18.000	125.200
	Preise	1	0	1	10.000	0	10.000
Abteilung 7	Kulturinitiativen	40	14	26	373.920	126.820	247.100
	Stipendien, Projekte	40	14	26	373.920	126.820	247.100
Sektion IV		1.679,00	758,00	921,00	12.031.866,76	5.321.567,76	6.710.299,00
Stipendien, Projekte		1.519,00	700,00	819,00	10.946.942,00	4.904.615,00	6.042.327,00
Ankäufe		45,00	16,00	29,00	429.924,76	151.952,76	277.972,00
Preise, Prämien		115,00	42,00	73,00	655.000,00	265.000,00	390.000,00

Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen 2024

Tabelle 7

Sparte	Anzahl der Finanzierungen in %		Gesamtbeträge in %		Durchschnittliche Beträge in €		
	M	F	M	F	gesamt	M	F
Digitalisierung	40	60	40	60	9.060	9.000	9.100
Musik	63	37	59	41	5.196	4.859	5.768
Darstellende Kunst	28	72	27	73	7.331	6.946	7.484
Film	43	57	44	56	18.520	18.800	18.309
Architektur	42	58	44	56	11.529	11.882	11.272
Literatur	43	57	44	56	3.796	3.946	3.684
Bildende Kunst	46	54	47	53	7.758	7.947	7.596
Design	56	44	62	38	6.466	7.172	5.557
Fotografie	44	56	41	59	6.766	6.324	7.112
Medienkunst	44	56	37	63	5.540	4.664	6.237
Mode	11	83	12	88	8.511	9.000	9.013
Kulturinitiativen	35	65	34	66	9.348	9.059	9.504
Sektion IV	45	55	44	56	7.166	7.021	7.286

Seit 2009 wird ein kulturpolitischer Schwerpunkt im Bereich der Nachwuchsförderung gesetzt. Unter der Bezeichnung Startstipendien wurden 2024 insgesamt 96 Stipendien zu je € 9.000 mit einer Laufzeit von sechs Monaten für den künstlerischen Nachwuchs in folgenden Bereichen ausgeschrieben: 35 Stipendien für Musik und darstellende Kunst, 15 Stipendien für Literatur, sechs für Filmkunst, 20 Stipendien für bildende Kunst und für Architektur und Design sowie 15 Stipendien für künstlerische Fotografie, Medienkunst und Mode sowie fünf für Kulturmanagement. Die Startstipendien sind als Anerkennung und Förderung für das Schaffen junger Künstler:innen sowie Kulturmanager:innen zu verstehen. Sie sollen zur Umsetzung eines künstlerischen Vorhabens beitragen und den Einstieg in die österreichische und internationale Kunstszene erleichtern. Ein Gendervergleich der Förderungen durch Startstipendien (Tabelle 8), die ausschließlich an Künstler:innen der jüngeren Generation gehen, mit den Förderungen für Künstler:innen im Allgemeinen (Tabelle 7) zeigt recht deutlich, dass der Anteil von künstlerisch tätigen Frauen in der jüngeren Generation überdurchschnittlich hoch ist.

Betrachtet man alle Förderungen für Einzelpersonen, so liegt das Verhältnis Männer zu Frauen im Jahr 2024 bei 45% zu 55%, hingegen besteht bei den Startstipendien ein Männer/Frauen-Verhältnis von 39% zu 61%. Schließlich gingen 59 der 96 Startstipendien im Jahr 2024 an Frauen. Bei den Förderungen zeigt sich also nach wie vor ein Trend, der mit einer allgemeinen Beobachtung übereinstimmt: dass nämlich der Anteil von Frauen in der jüngeren Generation der Künstlerschaft, in vielen Fällen

Nachwuchsförderung

unabhängig von der Kunstsparte, in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Aber auch das Verhältnis Männer zu Frauen bei der Vergabe von Förderungen insgesamt hat sich seit 2007, als diese Auswertung zum ersten Mal durchgeführt wurde, verschoben: 2007 gingen noch 57% der gesamten Förderungsmittel an Männer und nur 43% an Frauen.

Tabelle 8 Geschlechtsspezifische Verteilung der Startstipendien 2024

Sparte	Anzahl der Stipendien			%	
	gesamt	M	F	M	F
Bildende Kunst	10	4	6	40	60
Design	3	1	2	33	67
Fotografie	5	2	3	40	60
Medienkunst	5	3	2	60	40
Mode	5	2	3	40	60
Musik	23	11	12	48	52
Darstellende Kunst	12	2	10	17	83
Film	6	2	4	33	67
Architektur	7	1	6	14	86
Literatur	15	7	8	47	53
Kulturmanagement	5	2	3	40	60
Sektion IV	96	37	59	39	61

Beiräte und Jurys

Zur Vorberatung und Vorbereitung von Förderungsangelegenheiten sind für die einzelnen Fachabteilungen der Sektion für Kunst und Kultur Beiräte und Jurys tätig. Im Jahr 2024 arbeiteten im Rahmen der Kunstförderung 66 Gremien, und zwar 16 Beiräte und 50 Jurys, mit insgesamt 246 Mitgliedern. Das Geschlechterverhältnis weist einen Anteil von 35% Männern und 65% Frauen aus: 87 Männer und 159 Frauen waren 2024 als Expert:innen in den Beiräten und Jurys tätig (Tabelle 9).

Geschlechtsspezifische Verteilung der Beirats- und Jurymitglieder 2024

Tabelle 9

	Anzahl der Gremien			Anzahl der Mitglieder			%	
	gesamt	Beiräte	Jurys	gesamt	M	F	M	F
Abteilung 1	4	0	4	12	5	7	42	58
Abteilung 2	7	2	5	30	10	20	33	67
Abteilung 3	6	2	4	24	9	15	37	63
Abteilung 4	4	1	3	12	3	9	25	75
Abteilung 5	21	5	16	85	33	52	39	61
Abteilung 6	20	4	16	65	20	45	31	69
Abteilung 7	4	2	2	18	7	11	39	61
Sektion IV	66	16	50	246	87	159	35	65

Der Österreichische Kunstsenat umfasst 21 Mitglieder und besteht ausschließlich aus den Träger:innen des Großen Österreichischen Staatspreises, der höchsten Auszeichnung der Republik Österreich für ein künstlerisch herausragendes Lebenswerk. Dieser ging in den Jahren 1950 bis 2024 an 104 Männer und an 14 Frauen. Der Kunstsenat bestand 2024 aus 16 Männern (80%) und vier Frauen (20%). Ein Sitz war vakant.

Gender Equality ist dem Österreichischen Filminstitut (ÖFI) ein besonderes Anliegen. Seit 2014 besteht im ÖFI eine eigene Abteilung zur Bearbeitung und Betreuung von Genderangelegenheiten. Der Aufsichtsrat des ÖFI war Ende 2024 mit sieben Frauen und sechs Männern besetzt. Den Vorsitz hatte eines der männlichen Mitglieder inne. In der Projektkommission war das Geschlechterverhältnis zu Jahresende mit sechs weiblichen und sieben männlichen Mitgliedern annähernd paritätisch. Mit dem Vorsitz war auch hier eines der männlichen Mitglieder betraut. Die Vieraugensitzungen sind mit dem Direktor und der stellvertretenden Direktorin besetzt und waren damit 2024 genderparitätisch besetzt.

Im Bereich der selektiven und Referenzmittel-Förderung wurden 2024 insgesamt € 15.510.743 für die Herstellung von Kinofilmen vergeben. Davon gingen 44,8% aller Mittel an Projekte mit weiblicher Regie, das sind um 5,8% weniger als im Vorjahr, als erstmals die 50-Prozent-Marke erreicht worden war. Der Anteil der Projekte mit Regisseuren lag bei 51,3% (plus 9% im Vorjahres-Vergleich) und jener mit Regie-Teams, die sowohl aus Frauen als auch Männern bestanden, bei 3,9% (minus 3,2%). Bei der Betrachtung nach dem Geschlecht der Drehbuchautor:innen sank der Anteil der Projekte von Autorinnen noch deutlicher, und zwar um 14,1% auf 38,7%. Ein etwa gleich hoher Anteil (38%) ging an Projekte von Autoren (plus 4,1%), und fast jeden vierten Euro (23,3%) erhielten Projekte mit gemischtgeschlechtlichen Drehbuch-Teams (plus 10%).

Österreichisches
Filminstitut

In der Projektentwicklung halbierte sich der Anteil von Projekten mit weiblicher Regie an der Gesamtförderung (abzüglich der Projekte ohne Regie-Angabe) in der Höhe von € 802.415 von zwei Dritteln (62,9%) auf ein Drittel (34,2%), ein Minus von 28,7% im Vergleich zum Vorjahr. Hingegen stieg der Anteil für Projekte von Regisseuren auf 57,1% (plus 21,5%) und für gemischtgeschlechtliche Regie-Teams auf 8,7% (plus 7,3%). Ähnlich die Entwicklungen in der Projektentwicklung ausgehend vom Geschlecht der Drehbuchautor:innen. Hier entfiel von insgesamt € 912.000 gut ein Viertel (27,4%) auf Projekte von Autorinnen (minus 22,8% im Vorjahresvergleich), rund die Hälfte (51,5%) auf Projekte von Autoren (plus 23,2%), kein Anteil auf Projekte von Autor:innen, deren Geschlechtseintrag als divers angegeben wurde (minus 2,3%), und etwa ein Fünftel (21,1%) auf Projekte mit gemischtgeschlechtlichen Drehbuch-Teams (plus 1,8%).

Der Anteil der Projekte an den in der Stoffentwicklung zugesagten € 1.527.446 stieg bei den Autorinnen um 6,5% auf 43,3% und bei den gemischtgeschlechtlichen Drehbuch-Teams um 9,7% auf 21,2%, während der Anteil für Projekte mit Autoren um 16,2% auf etwas mehr als ein Drittel (35,4%) sank.

46,9% der € 398.792 Gesamtförderung im Bereich Festival-Teilnahme gingen 2024 an Filme von Regisseurinnen, um 7,9% mehr als im Vorjahr, während der Anteil für Filme von Regisseuren bei 35,8% lag (minus 10,4%). Auf Filme von gemischtgeschlechtlichen Regie-Teams entfielen 17,3% der Mittel, was eine Steigerung von 2,5% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Eine deutliche Erhöhung der Anteile an den zugesagten € 860.390 im Bereich Kinostart erfuhren Filme von Regisseurinnen und gemischtgeschlechtlichen Regie-Teams. Auf jene mit weiblicher Regie entfielen 41,5% (plus 14,4%), auf Filme mit gemischtgeschlechtlicher Regie 27,7% (plus 26%) der Fördermittel. Der Anteil für Filme mit Regisseuren sank vom Vorjahreswert 71,2% deutlich auf 30,8%, ein Minus von 40,4%.

Mehr als die Hälfte (58,7%) der € 108.382 Gesamtförderung in der beruflichen Weiterbildung ging an Frauen, 41,3% gingen an Männer, was einen 8,9%-Rückgang des Frauenanteils bei gleichzeitigem Anstieg des Männeranteils bedeutet.

Im Rahmen der 2024 neu im ÖFI etablierten Nachwuchsförderung Talent LAB wurden fünf Projekte gefördert, die jeweils € 40.000 für eine Talent-LAB-Entwicklung erhielten. Von den € 200.000 Gesamtförderung entfielen jeweils 40% auf jeweils zwei Projekte von Autorinnen und Autoren und 20% auf ein Projekt eines gemischtgeschlechtlichen Drehbuch-Teams.

Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen 2024

Tabelle 10

	Anzahl der Förderungen					Beträge in €				
	gesamt	M	F	D	M/F/D	gesamt	M	F	D	M/F/D
Berufliche Weiterbildung*	74	28	46			108.382	44.709	63.673		
Verwertung/Festivalteilnahme (Regie)	19	9	8		2	398.792	142.850	186.972		68.970
Verwertung/Kinostart (Regie)	23	7	10		6	860.390	264.680	357.310		238.400
Herstellung (Regie)	33	16	13		4	15.510.743	7.953.301	6.950.296		607.146
Herstellung (Drehbuch)	33	14	13		6	15.510.743	5.898.026	6.000.991		3.611.726
Projektentwicklung (Regie)**	23	14	7		2	802.415	458.335	274.080		70.000
Projektentwicklung (Drehbuch)	26	14	6		6	912.000	469.920	250.000		192.080
Stoffentwicklung (Drehbuch)	105	38	45		22	1.527.446	540.976	661.982		324.488
Talent LAB Entwicklung (Drehbuch)	5	2	2		1	200.000	80.000	80.000		40.000
Talent LAB Herstellung (Regie)										

Die Anzahl der Förderungen basiert auf dem Geschlecht der Person, die Regie führt, das Drehbuch verfasst oder Förderungsempfängerin bzw. -empfänger ist. Unter M/F/D sind Regie- bzw. Drehbuch-Teams ausgewiesen, in denen Personen unterschiedlichen Geschlechts vertreten sind.

* Insgesamt 75 Förderungen (€ 120.382) in der beruflichen Weiterbildung, davon ging eine Förderung in Höhe von € 12.000 an eine Organisation, daher kein Gendering.

** Insgesamt 26 Förderungen in der Projektentwicklung, allerdings drei davon ohne Regie-Angabe, diese erhielten insgesamt € 109.585.

Seit 2017 werden durch das Gender-Incentive-Programm Frauen in exakt jenen Gewerke unterstutzt, in denen es laut Statistik des Österreichischen Film Gender Reports das größte Ungleichgewicht in den Stabsstellen gibt. Es zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg der Beteiligung von Frauen, der auf diese Maßnahme zurückgeführt werden kann. 2024 hatten 19 Projekte einen Anspruch auf *Gender Incentive automatisch* in Höhe von € 30.000 für die Stoff- oder Projektentwicklung eines neuen Projekts mit weiblicher Besetzung der Stellen Produktion, Drehbuch oder Regie. Zwei Filme erwarben ein Anrecht auf die um 10% erhöhten erfolgsbedingten Referenzmittel im Rahmen des Gender-Incentive-Programms. 2024 wurden Gender-Incentive-Mittel in Höhe von € 332.921 in 18 neue Projekte mit Frauen im Kernteam investiert, davon 13 Stoff- und fünf Projektentwicklungen.

Im Bereich der Standortförderung ÖFI+ wurden in der Herstellung in Summe Fördermittel in der Höhe von € 36.753.112 zugesagt. Der Anteil an der Gesamtförderung für Projekte mit Regisseurinnen sank im Vergleich zum Vorjahr um 9,6% auf weniger als ein Drittel (30,5%), mehr als zwei Drittel (68,6%, plus 16,4%) gingen an Projekte mit männlicher Regie und 0,9% (minus 6,7%) an solche mit gemischtgeschlechtlichen Regie-Teams. Betrachtet man dieselben Projekte nach dem Geschlecht der Autor:innen, so entfielen 43,9% (plus 5,1%) der Förderung auf Projekte mit Autorinnen, 34,7% (minus 3,3%) auf Projekte mit Autoren und mit 21,4% etwa ein Fünftel (minus 1,9%) auf Projekte

mit gemischtgeschlechtlichem Drehbuch-Team. Bei 28 der insgesamt 51 Herstellungen, d. h. bei 54,9 %, wurde der Zielwert des Gender Gap Financings durch die weibliche Besetzung wichtiger Head Departments erreicht, somit wurden weitere € 25.000 an Finanzierung für das jeweilige Projekt lukriert, in Summe € 700.000. Bei der ÖFI+-Förderung im Bereich Kinostart wurden € 973.789 Gesamtförderung an Filme vergeben, von denen fast die Hälfte (46,4 %, plus 16,4 %) von Regisseurinnen, etwas mehr als ein Drittel (35,1 %, minus 33,8 %) von Regisseuren und annähernd ein Fünftel (18,5 %, plus 17,4 %) von gemischtgeschlechtlichen Regie-Teams verantwortet waren.

Tabelle 11 Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen ÖFI+ 2024

	Anzahl der Förderungen					Beträge in €				
	gesamt	M	F	D	M/F/D	gesamt	M	F	D	M/F/D
Herstellung (Regie)	51	30	18		3	36.753.112	25.222.104	11.195.808		335.200
Herstellung (Drehbuch)	51	23	19		9	36.753.112	12.737.982	16.134.119		7.881.011
Verwertung/Kinostart (Regie)	38	16	16		6	973.789	341.571	451.651		180.567

Das Gender-Budgeting-Ziel 50/50 wurde in der Stoffentwicklung erreicht. 2024 gingen in der Stoffentwicklung 52 %, in der Projektentwicklung 43 % und in der Herstellung 44 % der Gesamtförderung auf das Frauenkonto. Das mit 1. Juli 2021 in Kraft getretene Gender Budgeting sieht einen Stufenplan vor, um bis zum Ende des Jahres 2024 in den Förderbereichen Stoff- und Projektentwicklung sowie Herstellung eine geschlechtergerechte Aufteilung der Förderung zu erreichen. Dabei wird die gewichtete Verteilung der Fördersummen nach dem Geschlecht der Personen in den Head Departments Drehbuch, Regie und Produktion berechnet und auf fiktiven Frauen- und Männerkonten in Prozentwerten ausgewiesen.

Der gemeinsam mit dem Drehbuchforum Wien, dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, FC GLORIA Feminismus Vernetzung Film und dem Österreichischen Filminstitut initiierte Drehbuchwettbewerb *If she can see it, she can be it* fand 2024 bereits zum achten Mal in Folge statt. Das Thema lautete diesmal: Politthriller. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, vielschichtige Frauenfiguren jenseits von Klischees zu schreiben. Eine Auswahl der im Drehbuchwettbewerb eingereichten Stoffe wird in einer Pitching-Veranstaltung österreichischen Produktionsfirmen vorgestellt, wodurch ihre weitere Entwicklung ermöglicht werden soll. Aus den 39 Exposé-Einreichungen wurden die fünf Preisträger:innen der ersten Wettbewerbsstufe ausgewählt: Kerstin Schütze mit *Cold War Kid*, Kim Strobl mit *Der Preis der Wahrheit (vorm.: Long Pila)*, Elisabeth Bakambamba Tambwe und Paul Porenta mit *Masks Off*, Anna Katharina Wohlgenannt mit *Jedes Herz ist*

eine Zeitbombe (vorm.: Aufruf zur Erfindung des Glücks) und Jeanne Werner, die mit ihrem Treatment *Die Frauenburg* auch den Hauptpreis der zweiten Wettbewerbsstufe gewann.

Im Rahmen der Diagonale 2024 wurde am 6. April der Dritte Österreichische Film Gender Report von den Autor:innen Paul Scheibelhofer (Universität Innsbruck), Birgit Moldaschl (ÖFI) und Paul Kunz (ÖFI) präsentiert. Darin wurden Förderdaten elf österreichischer Förderstellen analysiert, darunter auch des ÖFI. Im Zeitraum von 2020 bis 2021 waren das € 105 Mio., die an insgesamt 1.139 Projekte in Kino und TV gingen. Daneben wurden 401 fertiggestellte Kinofilme mit einem österreichischen Kinostart im Zeitraum von 2012 bis 2021 untersucht. Die Analyse zu den Geschlechterdifferenzen in der österreichischen Filmbranche zeigt ein ambivalentes Bild. Neben Einblicken in relevante Geschlechteraspekte des aktuellen österreichischen Filmschaffens sowie in Bezug auf die Filmförderung wurden erstmals auch Kinodokumentarfilme hinsichtlich der unterschiedlichen Darstellung von Männern und Frauen untersucht und die Ergebnisse den Entwicklungen im Kinospießfilm gegenübergestellt

Seit 2017 stellt das Österreichische Filminstitut der Projektkommission Inklusions-Checks zur Verfügung, die 2024 überarbeitet wurden und nun aus zwei Teilen bestehen: Die Expert*innen-Einordnung analysiert eingereichte Drehbücher nach standardisierten Gender- und Diversitätskriterien. Ergänzend dazu wurde nun die Selbstreflexion eingeführt – ein Fragebogen zu Inklusionsaspekten in den Projekten, den Filmschaffende bei der Einreichung ausfüllen. Diese Maßnahme soll das Diversitätsbewusstsein bei der Projektkommission und den Filmschaffenden stärken, Chancengleichheit in der Filmbranche fördern und die Repräsentation sowie Inklusion aller in Österreich lebenden Menschen vor und hinter der Kamera verbessern. Alle weiteren Informationen sind auf der ÖFI-Website verfügbar.

Um Regisseurinnen bestmögliche Sichtbarkeit zu bieten, veröffentlicht das ÖFI auf seiner Website noch vor den Dreharbeiten Interviews mit geförderten Filmemacherinnen.

Das ÖFI unterstützt auch in internationalen Gremien Gender Equality, Diversität und Inklusion. Die entsprechende Arbeitsgruppe bei EFAD, der European Film Agency Directors Association, die seit 2021 unter österreichischem Vorsitz stattfindet, stellte in Kooperation mit EURIMAGES, der Förderstelle für europäische Koproduktionen des Europarats, eine Liste der diesbezüglichen Maßnahmen und Aktionen der Mitgliedsländer zusammen.



Beteiligungsmanagement

Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport hat bei der Bestellung von Geschäftsführungen die Bestimmungen aus den Materiegesetzen in Verbindung mit dem Stellenbesetzungsgesetz, der Bundes-Vertragsschablonenverordnung sowie dem Bundes-Public Corporate Governance Kodex B-PCGK i.d.g.F. heranzuziehen. Die Spezialmaterien regeln beispielsweise Anhörungsrechte der Kuratorien bzw. Aufsichtsräte vor der Bestellung der Geschäftsführung. Dem Auswahlverfahren kann neben einer mit externen Expert:innen besetzten Findungskommission ein Personalberatungsunternehmen hinzugezogen werden. Dies entspricht auch internationalen Standards.

Für eine Funktion im Überwachungsorgan ist Wissen und Erfahrung zur kompetenten Bewältigung der übertragenen Aufgaben erforderlich. Jedes Mitglied des Überwachungsorgans muss über die nötigen Fähigkeiten verfügen, um etwa Berichte von der Geschäftsführung bzw. vom Vorstand mit entsprechender Sachkenntnis aufzunehmen und daraus die richtigen Schlüsse für erforderliche Geschäftsführungsmaßnahmen ziehen zu können. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport achtet ergänzend zur Qualifikation einzelner Mitglieder auf die Gesamtzusammensetzung des Überwachungsorgans.

In den nachstehenden Tabellen 12, 13 und 14 wird die Geschlechterverteilung in den Beteiligungen des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport aus dem Bereich Kunst und Kultur dargestellt. Grundlage bilden jene Organisationen, die auch im Beteiligungsbericht des Bundesministeriums für Finanzen angeführt werden.

Tabelle 12

Geschäftsführung	Anzahl			%	
	gesamt	M	F	M	F
Bundestheaterkonzern	8	5	3	63	37
Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek	16	6	10	37	63
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft	1	0	1	0	100
Österreichisches Filminstitut	2	1	1	50	50
gesamt	27	12	15	44	56

Zum Stichtag 31. August 2024 (Bundestheater) bzw. 31. Dezember 2024

Tabelle 13

Leitende Angestellte gem. Pkt. 10 B-PCGK	Anzahl			%	
	gesamt	M	F	M	F
Bundestheaterkonzern*	98	55	43	56	44
Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek	215	100	115	47	53
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft	9	1	8	11	89
Österreichisches Filminstitut	3	2	1	67	33
gesamt	325	158	167	49	51

Zum Stichtag 31. August 2024 (Bundestheater) bzw. 31. Dezember 2024

Kuratorium/Aufsichtsrat	Anzahl			%	
	gesamt	M	F	M	F
Bundestheaterkonzern	30	17	13	57	43
Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek	71	35	36	49	51
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft	10	6	4	60	40
Österreichisches Filminstitut	13	5	8	38,5	61,5
gesamt	124	63	61	51	49

Tabelle 14

Zum Stichtag 31. August 2024 (Bundestheater) bzw. 31. Dezember 2024, bereinigt um personenidentische Bestellungen

Die Bundesregierung hat am 3. Juni 2020 beschlossen, den Frauenanteil in den Aufsichtsgremien jener Unternehmen, an denen der Bund mit 50% oder mehr beteiligt ist, auf je 40% zu erhöhen. Wie aus den Tabellen ersichtlich, ist das Geschlechterverhältnis bei den Geschäftsführungen, bei den leitenden Angestellten und auch in den Überwachungsorganen über alle Institutionen betrachtet nahezu ausgewogen. Bei einzelnen Institutionen konnte das angestrebte Ziel eines Frauenanteils von 40% in den Aufsichtsgremien noch nicht erreicht werden, beispielsweise bei den Kuratorien des Naturhistorischen Museums Wien, des Technischen Museums Wien sowie der Österreichischen Nationalbibliothek. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass die Mitglieder der Überwachungsorgane nicht ausschließlich vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport entsendet bzw. bestellt werden. Das Ministerium versucht aber, auf die entsendenden bzw. bestellenden Institutionen im Sinne des Beschlusses der Bundesregierung einzuwirken.

Informationen zu Genderaspekten der einzelnen Beteiligungen sind auch den öffentlich zugänglichen Corporate-Governance-Berichten zu entnehmen, die u. a. Angaben des Frauenanteils in der Geschäftsleitung, im Überwachungsorgan, in dessen Ausschüssen und in leitender Stellung im Unternehmen enthalten.

Soziales

Die sozialrechtliche Situation von Künstler:innen stellte sich in Österreich bis zum Jahr 1998, als die allgemeine Sozialversicherungspflicht für alle erwerbstätigen Personen eingeführt wurde, je nach Sparte unterschiedlich dar. Seit der 54. Novelle des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) und der 22. Novelle des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (GSVG) fallen im Wesentlichen alle lohnsteuer- und einkommensteuerpflichtigen Personen in den Schutzbereich der jeweiligen Sozialversicherungen. Übergangsregelungen nahmen die freiberuflichen Kunstschaffenden bis Ende 2000 von der Pflichtversicherung aus. Um zu einer homogenen und sozial ausgewogenen Lösung für Kunstschaffende zu gelangen, wurde mit Wirksamkeit Anfang 2001 das Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz (K-SVFG, BGBl. I Nr. 131 vom 29. Dezember 2000) geschaffen, das unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zu den GSVG-Sozialversicherungsbeiträgen vorsieht.

Künstler-Sozialversicherungsfonds

Der Auftrag des Fonds besteht darin, Beitragszuschüsse für Künstler:innen, die nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz pensionsversichert sind, zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Künstler:in im Sinne des K-SVFG ist, wer in den Bereichen der bildenden Kunst, der darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, der Filmkunst oder in einer ihrer zeitgenössischen Ausformungen im Rahmen einer künstlerischen Tätigkeit Werke der Kunst schafft. Über die Künstler:inneneigenschaft entscheidet die Künstlerkommission laut § 11 K-SVFG, die aus Kurien besteht, und zwar für Literatur, Musik, bildende Künste, darstellende Kunst, Filmkunst und die zeitgenössischen Ausformungen der Kunstbereiche. Außerdem gibt es je eine Berufungskurie. Die Beurteilung des künstlerischen Schaffens obliegt der jeweiligen Kurie.

Der Zuschuss setzt voraus, dass die bzw. der GSVG-pensionsversicherte Kunstschaffende einen Antrag stellt, der sowohl beim Fonds als auch bei der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) eingebracht werden kann. Für die Gewährung des Zuschusses ist die Einhaltung bestimmter Einkommensgrenzen erforderlich. Dies bedeutet, dass einerseits eine gesetzlich festgelegte Mindestgrenze überschritten werden muss, andererseits eine Höchstgrenze nicht überschritten werden darf. Diese Obergrenze erhöht sich pro Kind um das Sechsfache des Betrags gemäß § 5 Abs. 2 ASVG, die Untergrenze reduziert sich im entsprechenden Ausmaß, wenn die selbständige künstlerische Tätigkeit während des Kalenderjahres begonnen oder beendet wurde. Der grundsätzliche Anspruch auf einen Beitragszuschuss wird bescheidmäßig vom Fonds festgestellt. Der Zuschuss wird von der SVS in der Beitragsvorschreibung berücksichtigt.

Durch die Novelle des K-SVFG, die am 14. Jänner 2015 in Kraft trat, wurde der Bezug des Zuschusses erleichtert. Durch die Änderung des § 17 Abs. 1 K-SVFG wird es Künstler:innen ermöglicht, das Erfordernis der Mindestgrenze für den Anspruch auf Beitragszuschuss einfacher zu erfüllen, da diese nunmehr nicht nur aufgrund der Einkünfte (Einnahmen minus Ausgaben), sondern auch aufgrund der Einnahmen aus selbständiger künstlerischer Tätigkeit erreicht werden kann. Einkünfte bzw. Einnahmen aus künstlerischen Nebentätigkeiten (wie z. B. Vermittlung und Unterricht) können bis zu 50 % der jeweiligen Mindestgrenze anerkannt werden. Zur weiteren Erleichterung der Erreichung der Mindestgrenze ist im § 17 Abs. 7 eine Durchrechnung von drei Jahren vorgesehen. Für die ersten fünf Kalenderjahre, in denen die Untergrenze auch unter Berücksichtigung der beschriebenen Verbesserungen nicht erreicht wird, entfällt die Untergrenze und der Beitragszuschuss gebührt trotzdem (Bonusjahre). Diese Regelung gilt auch bei der Klärung von noch offenen Rückforderungsansprüchen. Sie befreit die betroffenen Künstler:innen in maximal fünf Jahren von der Rückzahlungsverpflichtung und somit von einer finanziellen Belastung. Zusätzlich entfällt diese Anspruchsvoraussetzung für die Kalenderjahre 2020, 2021 und 2022 (Sonderbonusjahre). Diese Regelung trat mit der Novelle des K-SVFG am 1. Jänner 2024 in Kraft und soll pandemiebedingte Einnahmeausfälle abfedern. Die Höchstgrenze entspricht dem 65-Fachen der Geringfügigkeitsgrenze.

Darüber hinaus hat der Künstler-Sozialversicherungsfonds die Möglichkeit, im Rahmen eines eigenen Unterstützungsfonds Künstler:innen in besonders berücksichtigungswürdigen Notlagen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren. Diese Beihilfen können u. a. zur Deckung von Lebensunterhaltskosten nach Erkrankungen oder Unfällen, zur Unterstützung nach unvorhergesehenen Ereignissen oder für krankheitsbedingte Aufwendungen herangezogen werden. Für die Gewährung der Beihilfen wurden von der Geschäftsführung des Künstler-Sozialversicherungsfonds Richtlinien erstellt, die auf der Website des Fonds abrufbar sind. In die Entscheidung über die Gewährung sind im Rahmen eines Beirats Künstler:innenorganisationen eingebunden.

Im Jahr 1991 wurde von der IG Freie Theaterarbeit das IG Netz eingerichtet, um freien Gruppen die Zahlung ihrer Sozialversicherungsbeiträge durch Zuschüsse zu erleichtern. Das Projekt wird nach wie vor von der IG Freie Theaterarbeit verwaltet; bis 2020 wurde es ausschließlich durch Bundesmittel finanziert. 2020 konnten nach langen Verhandlungen erstmalig die Bundesländer Tirol, Vorarlberg, Steiermark, Burgenland, Kärnten, Oberösterreich und Wien für eine finanzielle Beteiligung gewonnen werden. Im selben Jahr wurden die Mittel des Bundes durch die Bereitstellung zusätzlicher Fair-Pay-Mittel von € 300.000 auf € 500.000 erhöht. 2022 konnten weitere € 100.000 zur Verfügung gestellt werden; im Jahr 2023 wurde der für das IG Netz zur Verfügung gestellte Betrag schließlich auf € 700.000 angehoben und auch 2024 auf diesem Niveau belassen.

Darstellende Kunst

Literatur

Für freiberuflich tätige Schriftsteller:innen ist ein Sozialfonds in Selbstverwaltung eingerichtet, der vom Bund gefördert wird. Die Geschäftsführung liegt bei der Literar-Mechana. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der u. a. je ein:e Vertreter:in des Justizministeriums und der Sektion für Kunst und Kultur im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport angehören. Gewährt werden Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung sowie Zuschüsse zur Krankenversicherung und einmalige Leistungen.

Fairness und Fair Pay

Fairness-Prozess

Um die soziale Lage im Kultursektor zu verbessern, initiierte Staatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer im Herbst 2020 gemeinsam mit den Bundesländern und Interessengemeinschaften einen partizipativen Fairness-Prozess. In dieser beispielhaften Bund-Länder-Kooperation wurden bereits in den ersten Monaten konkrete Maßnahmen entwickelt, die 2021 im Rahmen des Fairness-Symposiums präsentiert wurden. Dazu zählen ein gemeinsames Bekenntnis zu mehr Fairness in Kunst und Kultur, intensivere Abstimmungsgespräche zwischen Förderstellen sowie einheitliche Kriterien für die Vergabe von Mehrjahresverträgen.

Ein bedeutender Meilenstein war die Veröffentlichung des „Fairness-Codex“ im Mai 2022. Dieses Grundsatzpapier wurde von Vertreter:innen des Bundes, der Länder und der Interessengemeinschaften in einem einjährigen partizipativen Prozess erarbeitet. Es legt erstmals verbindliche Standards für faire Zusammenarbeit im Kulturbereich fest – basierend auf Respekt, Nachhaltigkeit, Vielfalt und Transparenz. Der Codex ist ein wichtiges Signal für ein faires und soziales Miteinander und soll langfristig die Arbeitsbedingungen im Kunst- und Kulturbereich verbessern.

Ein zentrales Anliegen des Fairness-Prozesses ist die gerechte Bezahlung aller Kunst- und Kulturschaffenden. Mit der Unterzeichnung der Fair-Pay-Strategie im Juni 2022 bekannten sich Bund, Länder sowie Städte- und Gemeindebund zu einer verstärkten finanziellen Verantwortung. Die Strategie sieht vor, dass Fair-Pay-Mittel vorrangig für bestehende Beschäftigungsverhältnisse verwendet werden und bestehende Förderverhältnisse berücksichtigt bleiben. Zudem wird über Fair-Pay-Maßnahmen regelmäßig in den Kunst- und Kulturberichten informiert.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Kunst- und Kulturbereich war die Einrichtung der Vertrauensstelle vera*. Diese von unabhängigen Vereinen betreute Anlaufstelle unterstützt Betroffene bei Belästigungs- und Gewalterfahrung, vermittelt, zeigt Handlungsmöglichkeiten auf und begleitet bei den nächsten Schritten.

Auch auf europäischer Ebene ist Österreich aktiv: Die Sektion für Kunst und Kultur engagierte sich intensiv in der EU-Experten:innen-Gruppe zum Thema *Status and Working Conditions of Artists and Cultural and Creative Professionals* und war durch Mag.^a Heidi Meissnitzer als Co-Vorsitzende sowie Dr. Alexander Klingensbrunner als Experten vertreten. Der Fairness-Prozess wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden, das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport bleibt diesem wichtigen Thema weiterhin verpflichtet.

Fair Pay

Um eine Strategie zur fairen Bezahlung von Künstler:innen und Beschäftigten im Kulturbetrieb zu erarbeiten, startete im Februar 2022 die Arbeit der Fokusgruppe Fair Pay, in deren Rahmen alle für den Kulturbereich maßgeblichen Fördergeber:innen – Bundesländer, Städte- und Gemeindebund – eingeladen waren, gemeinsam mit den Interessengemeinschaften im Kunst- und Kulturbereich darüber zu diskutieren, wie die Fair-Pay-Aktivitäten der verschiedenen Gebietskörperschaften aufeinander abgestimmt werden können und welche Kriterien es im Förderwesen für eine gerechte Bezahlung braucht. Um die Größe des sogenannten Fair-Pay-Gaps besser einschätzen zu können, hat das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport im Jahr 2022 eine Umfrage unter Österreichs Kulturbetrieben und -institutionen in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse zeigen, dass bei den rund 200 teilnehmenden Organisationen der Unterschied zwischen den aktuellen Personalkosten und den nach Fair-Pay-Standards berechneten Personalkosten bei 21 % bzw. bei einem Fair-Pay-Gap von € 25 Mio. liegt. Der Bundesanteil daran beträgt 26 %, also rund € 6,5 Mio.

In der Pilotphase 2022 standen in der Bundesförderung diese € 6,5 Mio. für Fair-Pay-Maßnahmen zur Verfügung. Dieser Betrag wurde für das Jahr 2023 auf € 9 Mio. sowie für 2024 auf € 10 Mio. angehoben. Die zur Verfügung gestellten Mittel wurden als Fair-Pay-Zuschüsse im Rahmen der bestehenden Förderungsprogramme der Sektion für Kunst und Kultur ausgeschüttet und an spezifische Bedingungen geknüpft. Die Zuschüsse wurden für bestehende Gehälter und Honorare zweckgewidmet und mussten prioritär für zu diesem Zeitpunkt nicht fair bezahlte Mitarbeiter:innen eingesetzt werden. Von den von der Sektion für Kunst und Kultur im Jahr 2024 zur Verfügung gestellten € 10 Mio. an Fair-Pay-Geldern wurden insgesamt € 9.884.935 von Organisationen aus den Bereichen Kunst und Kultur abgerufen.

Tabelle 15 Fair-Pay-Maßnahmen 2024

	Sparten	bewilligter Betrag inkl. Fair-Pay-Zuschuss	davon Fair-Pay-Zuschuss
Abteilung 2	Musik und darstellende Kunst	12.380.519,20	3.408.300,00
Abteilung 3	Film	6.188.690,00	938.000,00
Abteilung 4	Architektur	1.623.000,00	384.700,00
Abteilung 5	Literatur	4.040.350,00	556.350,00
Abteilung 6	Bildende Kunst, Design, Mode, Fotografie und Medienkunst	9.366.430,00	3.180.585,00
Abteilung 7	Kulturinitiativen	5.833.520,00	1.367.000,00
Abteilung 8	Internationales	862.000,00	50.000,00
	Summe	40.294.509,20	9.884.935,00

Im Bereich der darstellenden Kunst engagieren sich seit Jahren Initiativen und Interessengemeinschaften für faire Honorare in der freien Szene. Dadurch ist das Bewusstsein für Fair Pay hoch, und viele Einreichungen enthalten fair kalkulierte Budgets. Ähnlich verhält es sich im Filmsektor: 2024 wurden Einzelkünstler:innen, Filmfestivals, filmkulturelle Institutionen und Projekte gezielt mit Fair-Pay-Zuschüssen gefördert.

Besonders groß ist der Fair-Pay-Gap in der Musikbranche. Seit der Pilotphase 2022 setzen sich viele Antragsteller:innen und Organisationen verstärkt mit dem Thema auseinander. Die ergriffenen Maßnahmen stellen daher wichtige Schritte hin zu einer gerechteren Bezahlung dar. In der Literaturförderung flossen Fair-Pay-Mittel vor allem an Vereine und Literaturveranstalter, um Angestellte besser zu entlohnen und Autor:innenhonorare anzuheben.

In den Bereichen bildende Kunst, Medienkunst und Fotografie war die Bezahlung von Honoraren für ausstellende Künstler:innen bisher selten üblich, und kleine Kunstvereine konnten ihre Mitarbeiter:innen oft nur unzureichend bezahlen. Dank der neuen Initiative und der bereitgestellten finanziellen Mittel wuchs das Bewusstsein für diese Problematik. Mit der Auszahlung von Ausstellungshonoraren und einer besseren Bezahlung von Mitarbeiter:innen ist man nun auf dem Weg zu einer neuen Normalität.

Im Bereich Architektur und Design werden Fair-Pay-Richtlinien seit Jahren berücksichtigt. Durch die Fair-Pay-Initiative konnten einige Institutionen und Initiativen zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um bestehende Lohnlücken zu verringern. Auch die Interessengemeinschaften der Kulturinitiativen setzen sich seit Langem für Fair Pay und angemessene Honorare ein. Da das Bewusstsein in diesem Bereich bereits stark ausgeprägt ist, enthalten zahlreiche Förderanträge realistisch kalkulierte Personalkosten. Mit dem Fair-Pay-Budget 2024 konnten diese Bemühungen weiter gestärkt und zusätzliche Einrichtungen zur Auseinandersetzung mit dem Thema motiviert werden.

Grundsätzlich hat die Umsetzung der Fair-Pay-Strategie seit 2022 eine intensive Beschäftigung mit Fair Pay angestoßen: Die vom Bund initiierten Regelungen trugen zur faireren Bezahlung von Künstler:innen und Mitarbeiter:innen im Kulturbetrieb bei. Seit 2022 wurden Ausschreibungen, Antragsunterlagen und Nachweisbedingungen im Sinne des Fair-Pay-Prozesses überarbeitet. Regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, den Interessengemeinschaften im Kulturbereich und den Bundesländern erzielten weitere Verbesserungen, die auch mit Hilfe der seit 2022 schrittweise auf € 10 Mio. erhöhten, zusätzlich investierten Budgetmittel ermöglicht wurden.

Fundraising

Das künstlerische und kulturelle Schaffen und Angebot in Österreich wäre ohne öffentliche Förderungen undenkbar. In Zeiten knapper werdender öffentlicher Förderbudgets und steigender Kosten gewinnt die Diversifizierung der Finanzierungsquellen für viele kulturelle Einrichtungen und Kunstschaaffende vermehrt an Bedeutung.

Kulturfundraising bezieht sich auf die systematische Beschaffung von finanziellen Mitteln aus unterschiedlichen Quellen. Nicht als Ersatz, sondern ergänzend zu den öffentlichen Fördermitteln ist die Finanzierung über Drittmittel für viele österreichische Kunst- und Kultureinrichtungen bereits ein (zunehmend wichtiger werdender) Bestandteil ihres Budgets. Dabei geht es jedoch nicht nur um Geldbeschaffung, sondern auch um den Aufbau langfristiger Beziehungen zu Unterstützenden wie Unternehmen und Institutionen, Stiftungen und Privatpersonen. Diese Partnerschaften können weit über eine finanzielle Förderung hinausgehen und helfen, Kunst und Kultur in der Gesellschaft stärker zu verankern.

Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kulturfundraising

Bereits in der Vergangenheit hat die öffentliche Hand verschiedene Maßnahmen gesetzt, um die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Drittmittelakquise im Kunst- und Kulturbereich zu verbessern. Die seit Jahren bestehende und im Kunst- und Kulturbereich vielfach diskutierte Spendenbegünstigung wurde schließlich mit dem 2024 in Kraft getretenen Gemeinnützigkeitsreformgesetz deutlich ausgeweitet und vereinfacht. Kernpunkte des Reformgesetzes waren, mehr Anreize und ein besseres Informationsangebot für freiwilliges Engagement, steuerliche Erleichterungen für Stiftungen und die Ausweitung der Spendenabsetzbarkeit. Damit besteht seit 1. Jänner 2024 für jeden Verein und jede Körperschaft die Möglichkeit, beim Finanzamt einen Spendenabzugsbescheid zu beantragen, um auf die Liste der spendenbegünstigten Einrichtungen aufgenommen zu werden, sofern die Formalkriterien der Gemeinnützigkeit erfüllt sind. In der Folge können Spenden an diesen Verein bzw. an diese Körperschaft von der Steuer abgesetzt werden.

Mit der Ausweitung der Spendenabsetzbarkeit müssen beispielsweise im Kunst- und Kulturbereich keine Fördernachweise mehr erbracht werden. Der Zugang zur Spendenabsetzbarkeit wird überdies beschleunigt, indem die Eintrittsfrist bei Nachweis der Gemeinnützigkeit von drei Jahren auf ein Jahr verkürzt wurde. Außerdem wird es künftig ein weitgehend automatisiertes und vereinfachtes Verfahren für kleine Vereine geben, wodurch diese finanziell entlastet werden.

Knapp 100 Kulturvereine – von der JazzWerkstatt Wien über den Kunstverein Kärnten bis hin zu zahlreichen Blasmusikkapellen im ganzen Land – haben 2024 bereits einen positiven Bescheid auf ihren Antrag auf Spendenbegünstigung erhalten. Da sich bis

zum Vorjahr lediglich 59 große Einrichtungen insbesondere aus der Hochkultur auf der Liste fanden, ist diese Entwicklung als deutlicher Demokratisierungsschritt im Spendenfeld Kunst und Kultur zu werten.

Im Jahr 2022 wurde auf Initiative des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport sowie in Kooperation mit dem Fundraising Verband Austria und führenden österreichischen Kulturinstitutionen ein Leitfaden für Kultureinrichtungen im Umgang mit Drittmitteln aus Sponsoring und sonstigen Zuwendungen erstellt. Auslöser für die Erarbeitung dieser Leitlinien war die in Folge des russischen Kriegsangriffs gegen die Ukraine losgetretene Diskussion um angeblich unsaubere Sponsor:innengelder in heimischen Kultureinrichtungen vor dem Hintergrund der Wirtschaftssanktionen gegen Russland. Diese Richtlinien sind für alle Kultureinrichtungen des Bundes verbindlich, allen anderen wird die Anwendung empfohlen.

Eine 2024 vom Fundraising Verband Austria im Auftrag der Kunstsektion durchgeführte Studie zum Thema „Große Spenden in Österreich unter besonderer Betrachtung von Kunst und Kultur“ analysierte Entwicklungen, Herausforderungen und Potenziale des Großspenden-Fundraisings in Österreich. Es zeigt sich, dass Großspenden international und in Österreich an Bedeutung gewinnen und persönliche Beziehungen zwischen Spender:innen, Fundraiser:innen und Organisationen sowie ein klares Profil und Image entscheidende Erfolgsfaktoren sind.

Hervorzuheben ist die 2024 bereits zum zehnten Mal organisierte Fachtagung für Kulturfundraising- und Sponsoring. Zusammen mit Expert:innen aus einem breiten Feld werden im Rahmen dieses etablierten Veranstaltungsformats aktuelle Trends, rechtliche Rahmenbedingungen und Zukunftsperspektiven im Kulturfundraising beleuchtet und dabei vor allem Einblick in die spannendsten nationalen und internationalen Best-Practice-Beispiele gegeben. Ergänzt wird die Tagung seit 2022 mit der Vergabe der eigens ins Leben gerufenen Kulturfundraising-Awards. Diese würdigen wirksame und herausragende Fundraising- und Sponsoringprojekte im Kulturbereich sowie die Menschen, die dahinterstehen. Die Auszeichnung versteht sich in erster Linie als Plattform, um spannende Projekte anderer Kultureinrichtungen kennenzulernen und sich auszutauschen. Zu den bisherigen Preisträger:innen zählen das MuTh, der Verein ZOOM Kindermuseum gemeinsam mit der Oekostrom AG und der Waldviertler Verein KUNSTGENUSS BRAUCHT BILDUNG.

Als wichtiger Teil des Kulturfundraisings sind auch Schenkungen zu nennen, die sich jährlich auf Beträge in zweistelliger Millionenhöhe belaufen. Auch künftig sollen die Professionalisierung sowie der Austausch und insbesondere die Weiterbildung zu Fundraising-Themen österreichweit durch verschiedene Veranstaltungs- und Vernetzungsformate gefördert und dabei ein möglichst breites Themenspektrum abgedeckt werden.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen der Tätigkeit der Sektion für Kunst und Kultur sind mannigfaltig und keiner einheitlichen Rechtsmaterie zuzuordnen. Auf österreichischer Verfassungsebene wurde 1982 die Kunstfreiheit als ein von der Meinungsfreiheit losgelöstes und eigenständiges Grundrecht verankert, das – als Abwehrrecht konzipiert – jede Form von künstlerischem Schaffen vor staatlichen Eingriffen schützt. Kulturrelevante Bestimmungen enthalten auch die Art. 10 bis 15 des Bundes-Verfassungsgesetzes, in denen die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern festgeschrieben ist. Artikel 10 zählt die Kompetenzen des Bundes auf. Daraus resultiert, dass er im Bereich der Kulturpflege u. a. für die Führung der Bundestheater und Bundesmuseen sowie für den Denkmalschutz zuständig ist. Primär sind daher die Länder für Kunst und Kultur zuständig, während der Bund nur subsidiär bzw. in explizit angeführten Bereichen tätig wird. Die österreichische Bundesverfassung schreibt der öffentlichen Hand jedoch keinerlei direkte Verpflichtung zur Pflege oder Förderung von Kunst und Kultur vor. Diesbezügliche Maßnahmen erfolgen im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes und der Länder, in dem die Gebietskörperschaften ohne Einsatz von Hoheitsgewalt und unabhängig von der Kompetenzverteilung der Bundesverfassung tätig werden können. Aufgrund der Bedeutung der Kunst für das Ansehen Österreichs als Kunst- und Kulturnation engagiert sich der Bund im Wege der Privatwirtschaftsverwaltung, allerdings subsidiär zur primären hoheitlichen Zuständigkeit der Länder.

Mit dem Vertrag über die Europäische Union, der am 1. November 1993 in Kraft trat, wurde erstmals eine Rechtsgrundlage für das kulturpolitische Engagement der Gemeinschaft geschaffen. Unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips (Art. 167, Vertrag von Lissabon) beschränkt sich die Rolle der EU auf die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Kulturakteur:innen der Mitgliedstaaten und die Ergänzung ihrer Initiativen. Die Kulturkompetenz liegt folglich uneingeschränkt bei den Mitgliedstaaten.

Kunstförderung

Die Förderungstätigkeit des Bundes wird auch durch sogenannte Selbstbindungsgesetze geregelt. Auf dem Gebiet der Kunst kommt seit 1988 das Bundesgesetz vom 25. Februar 1988 über die Förderung der Kunst aus Bundesmitteln (Kunstförderungsgesetz, BGBl. Nr. 146/1988 i.d.g.F.) zur Anwendung. Neben der Forderung, im jeweiligen Budget die nötigen Mittel für die öffentliche Kunstförderung vorzusehen, beinhaltet § 1 Abs. 1 des Kunstförderungsgesetzes die Zielsetzung der Förderung des künstlerischen Schaffens und seiner Vermittlung, der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sponsoring sowie der sozialen Lage der Kunstschaffenden. Dem föderalistischen Subsidiaritätsprinzip folgend, bindet sich der Bund in § 2 Abs. 2 dahingehend, dass er nur Leistungen und Vorhaben

fördert, „die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogramms gefördert werden.“ Weiters normiert § 4 Abs. 3 des Kunstförderungsgesetzes, dass – sollten durch eine beabsichtigte Förderungsmaßnahme Interessen (Aufgaben) anderer Gebietskörperschaften berührt werden – eine angemessene Beteiligung dieser Gebietskörperschaften an der Durchführung der Förderungsmaßnahmen unter weitest möglicher Koordinierung des beiderseitigen Mitteleinsatzes anzustreben ist.

Nähere Regelungen zur Förderungsvergabe treffen die mit 1. Jänner 2016 in Kraft getretenen Richtlinien für die Gewährung von Förderungen nach dem Kunstförderungsgesetz. Als Anhang beinhalten diese Richtlinien auch spezielle Regelungen für die Filmförderung.

Das österreichische Beiratssystem sieht die Beiziehung bzw. Konsultation unabhängiger Sachverständigengremien bei der Vergabe von Förderungen, Stipendien, Subventionen und Preisen vor. Nach § 9 des Kunstförderungsgesetzes kann die Ressortleitung „zur Vorbereitung und Vorberatung von Förderungsangelegenheiten einzelner Kunstsparten Beiräte oder Jurys einsetzen, in die Fachleute der jeweiligen Sparte zu berufen sind.“ Die Entscheidungen der Beiräte sind jedoch nicht bindend. In der Regel wird diesen Empfehlungen der Beiräte und Jurys aber Folge geleistet. Die Mitarbeiter:innen der Sektion für Kunst und Kultur (ohne Stimmrecht) leiten in den meisten Fällen die Beiräte, bringen ihre langjährige Erfahrung ein und geben die Empfehlungen an die Ressortleitung weiter. Die in diesem Kunst- und Kulturbericht aufgelisteten Beiräte sind den einzelnen Fachabteilungen der Sektion beigelegt und spiegeln damit auch deren administrative Struktur wider. Die Berufung in einen Beirat erfolgt durch das für Kunstfragen zuständige Regierungsmitglied. Die Beiräte werden üblicherweise für eine Funktionsdauer von drei Jahren bestellt. Bei der Zusammensetzung der Beiräte wird in der Regel auf eine paritätische Besetzung – z. B. hinsichtlich des professionellen Hintergrunds, des Geschlechts und der regionalen Streuung – geachtet. Für die berufenen Beiräte und Jurys wurde mit 1. September 2015 eine neue Geschäftsordnung auf der Website der Sektion veröffentlicht und 2021 angepasst und modernisiert. Dieses einheitliche Regelwerk für die Einsetzung und Durchführung von Beiräten und Jurys und die darin aufgenommenen Bestimmungen zur Compliance und einer allfälligen Befangenheit von Beirats- und Jurymitgliedern sollen zu einer erhöhten Transparenz bei der Vergabe von Förderungsmitteln nach dem Kunstförderungsgesetz beitragen. Durch die mit 1. Jänner 2016 in Kraft getretene Verordnung des Bundesministers für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien über die Vergütung des Aufwands für Mitglieder von Beiräten und Jurys nach dem Kunstförderungsgesetz (BGBl. II Nr. 429/2015) wurden die Sitzungsgelder für die Mitglieder der Beiräte und Jurys transparent und einheitlich festgesetzt. Mit BGBl. II Nr. 258/2024 wurde diese Verordnung dahingehend geändert, dass das Vergütungssystem für Beiräte und Jurys

in Richtung einer flexibleren Vergütungspraxis weiterentwickelt wurde. Die Höhe der Sitzungsgelder wird nun am jeweiligen Arbeitsaufwand je Förderungsbereich bemessen.

Volkskultur, Büchereiwesen, Rahmenrichtlinien

Neben dem Kunstförderungsgesetz ist als ein weiteres Sondergesetz für die Vergabe von Förderungen das Bundesgesetz vom 21. März 1973 über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens aus Bundesmitteln (BGBl. Nr. 171/1973 i.d.g.F.) zu erwähnen, auf dessen Grundlage die Volkskultur und das Büchereiwesen gefördert werden. Die Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln des Bundesministeriums für Finanzen (ARR 2014, BGBl. II Nr. 208/2014 i.d.g.F.) finden in allen Förderungsbereichen subsidiär Anwendung.

Österreichisches Filminstitut

Das Österreichische Filminstitut (ÖFI) wurde mit dem Bundesgesetz vom 25. November 1980 über die Förderung des österreichischen Films (Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 i.d.g.F.) als bundesweite Filmförderungseinrichtung errichtet. Das ÖFI fördert den Kinofilm als kulturelles Gut und als Kunstform und trägt dadurch zur Stärkung des österreichischen Filmwesens, des Filmstandorts Österreich und der kreativ-künstlerischen Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im In- und Ausland bei. Im Rahmen eines umfassenden Gesetzespakets zur Reform der österreichischen Filmförderung, im Zuge dessen auch das Filmförderungsgesetz novelliert wurde (BGBl. I Nr. 219/2022), wurde der Förderungsbereich des ÖFI um eine Standortförderung für Kinofilme (ÖFI+) erweitert. Ziele der Reform waren u. a. Verbesserungen in der Struktur der österreichischen Filmförderungslandschaft, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der Attraktivität des Filmstandorts Österreich sowie die Schaffung von Anreizen für Filmproduktionen, die vom ÖFI festgelegte Kriterien zur ökologischen Nachhaltigkeit einhalten (Grüner Bonus) oder einen Beitrag zur Verbesserung der ökonomischen Gleichstellung der Geschlechter im Filmwesen (Gender Gap Financing) leisten.

Gemeinnützigkeits- gesetz

Die Zielsetzung der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sponsoring sowie der sozialen Lage der Kunstschaaffenden wird durch zahlreiche Regelungen verfolgt. Das Gemeinnützigkeitsgesetz 2015, BGBl. I Nr. 160/2015, schuf entsprechende Anreize: Die Spendenaktivität von Stiftungen wird gefördert und die Spendenbegünstigung auch auf Körperschaften ausgeweitet, die der österreichischen Kunst und Kultur dienende künstlerische Aktivitäten entfalten. Seit 2016 umfasst die Begünstigung auch Einrichtungen, deren begünstigter Zweck die allgemein zugängliche Präsentation von Kunstwerken ist. Mit dem Gemeinnützigkeitsreformgesetz, BGBl. I Nr. 188/2023, erfolgte eine Erweiterung der Spendenabzugsfähigkeit auf den gesamten gemeinnützigen Bereich. Dadurch sind auch die Sonderregelungen im Kunst- und Kulturbereich, insbesondere die bisherige Voraussetzung einer in der Transparenzdatenbank ausgewiesenen Förderung, entfallen.

Organisationen können nun bereits nach einem mindestens zwölf Monate umfassenden Wirtschaftsjahr die Spendenbegünstigung beantragen. Das Meldeverfahren für Vereine, die keiner Abschlussprüfungspflicht unterliegen, wurde vereinfacht und eine einkommensteuerbefreite Freiwilligenpauschale eingeführt.

Der Auftrag des Künstler-Sozialversicherungsfonds besteht darin, Beitragszuschüsse an nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG, BGBl. Nr. 560/1978 i.d.g.F.) pensionsversicherte Künstler:innen zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Zur weiteren Verbesserung der sozialen Absicherung der selbständigen Künstler:innen wurde durch eine umfassende Novelle des Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz (K-SVFG, BGBl. I Nr. 131/2000 i.d.g.F.) der Zugang zu den Zuschüssen des Fonds erleichtert. Weiters wurde die Möglichkeit geschaffen, im Rahmen des 2015 neu beim Fonds eingerichteten Unterstützungsfonds Künstler:innen in besonders berücksichtigungswürdigen Notlagen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Bonusjahre eingeführt, um Pandemiefolgen, insbesondere eingebrochene Umsätze, abzufedern. Der Fonds finanziert sich nach dem K-SVFG aus einer Abgabe, die von gewerblichen Betreiber:innen einer Kabelrundfunkanlage für alle Empfangsberechtigten von Rundfunksendungen zu entrichten ist, und einer Abgabe von denjenigen, die als Erste im Inland gewerbsmäßig entgeltlich durch Verkauf oder Vermietung Geräte in den Verkehr bringen, die zum Empfang von Rundfunksendungen über Satelliten bestimmt sind.

Künstler-Sozialversicherungsfonds

Die Aufgabe des Urheberrechts ist es, Werke auf den Gebieten der Literatur, der Tonkunst, der bildenden Künste und der Filmkunst zu schützen und die Durchsetzung der ideellen und materiellen Interessen der Urheber:innen zu ermöglichen. Rechtsgrundlage ist das Urheberrechtsgesetz (BGBl. Nr. 111/1936 i.d.g.F.). Einige Neuerungen brachte zuletzt die Urheberrechtsrichtlinie (RL (EU) 2019/790), die im Rahmen der Urheberrechts-Novelle 2021 umgesetzt wurde. Wesentliche Elemente der Richtlinie sind die Einführung eines gesamteuropäischen Standards im Urhebervertragsrecht, die Einführung eines Leistungsschutzrechts für Presseverleger:innen sowie eine Lizenzierungspflicht und Upload-Filter für Online-Inhalte. Zu Gunsten von Verwertungsgesellschaften wurde das Institut der „erweiterten kollektiven Rechtewahrnehmung“ eingeführt, um die Rechtsdurchsetzung für Urheber:innen zu erleichtern und einen vereinfachten Zugang zu erlaubten Nutzungen zu ermöglichen. Die Urheberrechts-Novelle 2021 nahm auch über die Richtlinie hinausgehende Inhalte auf, um die Verhandlungsposition von Urheber:innen zu stärken. Dazu gehört insbesondere mehr Schutz bei Pauschalvergütungen, indem sich Urheber:innen von langfristigen Bindungen lösen können, und mehr Transparenz bei der Rechteübertragung. Darüber hinaus soll die Möglichkeit von kollektiven Vereinbarungen sicherstellen, dass Urheber:innen im Sinne des Fair-Pay-Gedankens höhere Einnahmen erzielen können.

Urheberrecht, Verwertungsgesellschaften

Preisbindung bei Büchern

Das seit 1. Jänner 2023 geltende Buchpreisbindungsgesetz 2023 (BGBl. I Nr. 196/2022) präzisiert und erweitert das bis dahin geltende Buchpreisbindungsgesetz. Wie schon bisher gilt die Buchpreisbindung für den Verlag und den Import sowie den Handel mit deutschsprachigen Büchern, elektronischen Büchern (E-Books) und Musikalien und verankert eine Preisbindung auf der Stufe der Letztverkäufer:innen (Einzelhandel). Neu ist die Definition des Mindestpreises. An die Stelle des bisherigen Begriffs eines Netto-Letztverkaufspreises tritt nun ein Brutto-Mindestpreis. Zudem sind zulässige Lagerabverkäufe von Letztverkäufer:innen künftig als solche zu bezeichnen, und es erfolgte eine Erweiterung der Ausnahmen von der Buchpreisbindung, etwa bei Verkäufen an Autor:innen sowie an Kolleg:innen zu deren Eigenbedarf. Die kultur- und gesellschaftspolitischen Ziele des Buchpreisbindungsgesetzes sind weiterhin der Schutz von Büchern als Kulturgut und die Sicherstellung eines breiten und qualitätsvollen Angebots von Büchern sowie die Förderung angemessener Buchpreise. Dies wird unter Bedachtnahme auf die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten des Buchhandels durch eine große Zahl von Verkaufsstellen und Buchhandlungen gewährleistet.

Beteiligungsmanagement

Im Beteiligungsmanagement der Sektion für Kunst und Kultur sind Kultureinrichtungen zusammengefasst, die unterschiedliche Rechtspersönlichkeit haben. Das Spektrum reicht von der nachgeordneten Bundesdienststelle Wiener Hofmusikkapelle und den als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts ausgegliederten vollrechtsfähigen Bundesmuseen und der ebenso organisierten Österreichischen Nationalbibliothek über die als Gesellschaften mit beschränkter Haftung errichteten Bundestheatergesellschaften und das MuseumsQuartier bis zum Salzburger Festspielfonds und den Stiftungen Leopold Museum-Privatstiftung, Friedrich und Lilian Kiesler-Privatstiftung und der Österreichischen Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft. Die Aufgaben des Bundes in Bezug auf diese Kultureinrichtungen umfassen insbesondere Aufsichts-, Mitwirkungs- und Kontrollrechte, die sich aus den besonderen Rechtsgrundlagen dieser Institutionen bzw. durch die allgemeinen haushaltsrechtlichen und gesellschaftsrechtlichen Normen ergeben.

Bundesmuseen

Die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind als vollrechtsfähige wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts aus der unmittelbaren Bundesverwaltung ausgegliedert. Rechtsgrundlagen für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind das Bundesmuseen-Gesetz 2002 (BGBl. I Nr. 14/2002, i.d.g.F.) und die Museumsordnungen sowie die Bibliotheksordnung, bei denen es sich um Verordnungen der zuständigen Ressortleitung handelt. Die wissenschaftlichen Anstalten agieren auf Basis dieser rechtlichen Grundlagen inhaltlich und organisatorisch eigenständig. Sie erhalten eine jährliche Basisabgeltung, die gesetzlich fixiert ist. Aufgabe der Sektion für Kunst und Kultur ist die Kontrolle der wirtschaftlichen Gebarung der wissenschaftlichen

Anstalten und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben im Interesse der Republik. Umfasst sind etwa die Erarbeitung neuer strategischer Vorgaben und Rahmenbedingungen, die Gestaltung von Ausschreibungen und Geschäftsführungsverträgen, die Ernennungen von Aufsichtsorganen und die laufende Beratung der ausgegliederten Rechtsträger. Im Rahmen des Beteiligungscontrollings zählen zu den Aufgaben die Weiterentwicklung, Vorgabe und laufende Prüfung des Beteiligungs-, Finanz- und Risikocontrollings der Institutionen, die Genehmigung der Budget- und Strategieberichte, die Feststellung der Jahresabschlüsse und die Entlastungen der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane, die Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Standards und Regularien sowie die Überwachung der Tätigkeit der Kuratorien.

Mit dem MuseumsQuartier zählt eines der weltweit größten Kunst- und Kulturareale zu den Stakeholdern des Kulturreports. Der Bund hält einen Anteil von 75 % an der MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebs GmbH, 25 % entfallen auf die Stadt Wien. Die Aufgaben des Bundes in Bezug auf das MuseumsQuartier sind durch das Bundesgesetz vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer MuseumsQuartier-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft (BGBl. Nr. 372/1990 i.d.g.F.) definiert.

MuseumsQuartier

Die Österreichischen Bundestheater sind als ein aus fünf eigenständigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung bestehender Konzern organisiert: der Bundestheater-Holding GmbH und ihren Tochtergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und ART for ART Theaterservice GmbH. Die Bundestheater-Holding GmbH, die zu 100 % im Eigentum des Bundes steht, ist Alleineigentümerin der drei Bühnengesellschaften – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH – sowie Mehrheitseigentümerin (51,1 %) der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Bühnengesellschaften verteilt. Das künstlerisch und finanziell autonome Wiener Staatsballett ist eine den beiden Musiktheatern nachgeordnete Arbeitsgemeinschaft, zu der die Ballettkompanien der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien 2005 vereinigt wurden. Wesentliche Rechtsgrundlage für die Arbeit der Bundestheater-Holding ist das Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG, BGBl. I Nr. 108/1998 i.d.g.F.). Die Erfüllung des in § 2 BThOG gesetzlich festgeschriebenen kulturpolitischen Auftrags erfolgt im Wesentlichen auf der finanziellen Grundlage der von der Republik Österreich der Bundestheater-Holding und den Bühnengesellschaften jährlich zugewiesenen Basisabgeltung, deren Verwendung durch die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit bestimmt ist. Wesentliche Verwaltungs- und Aufsichtssachen im Bereich der Bundestheater werden von der Bundestheater-Holding wahrgenommen. Die Sektion für Kunst und Kultur ist im Rahmen des Beteiligungsmanagements und der Eigentümervertretung gegenüber dem

Bundestheater

Bundestheater-Konzern für die Kontrolle der Konzernführung durch die Bundestheater-Holding und die Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zuständig. Zu den Aufgaben zählen die laufende Entwicklung und Überwachung strategischer Vorgaben und Zielvereinbarungen, Agenden im Bereich der Governance wie Ausschreibungen, Bestellungen von Geschäftsführungs- und Überwachungsorganen, Weiterentwicklung, Vorgaben und laufende Prüfung des Beteiligungs-, Finanz- und Risikocontrollings, Feststellung des Jahresabschlusses der Bundestheater-Holding und Entgegennahme des Konzernabschlusses.

Public Corporate Governance Kodex

Neben den relevanten gesetzlichen Normen ist für die ausgegliederten Kultureinrichtungen des Bundes mit dem 2012 von der Bundesregierung beschlossenen Bundes-Public Corporate Governance Kodex, in dem die Grundsätze der Unternehmens- und Beteiligungsführung im Bereich des Bundes festgelegt sind, ein weiteres Regelwerk verbindlich. Es bildet u. a. die Grundlage für die jährlichen Corporate-Governance-Berichte der Unternehmen. Der Public Corporate Governance Kodex wurde aufgrund der Erfahrungen in der Praxis und neuer gesetzlicher Bestimmungen einer Revision unterzogen. Die Änderungen und Ergänzungen sind in den Public Corporate Governance Kodex 2017 (B-PCGK 2017) aufgenommen worden. Dieser wurde am 28. Juni 2017 von der Bundesregierung beschlossen und wird seit dem Geschäftsjahr 2017 angewendet.

Salzburger Festspiele, Kulturstiftungen

Rechtsgrundlage für die Arbeit des Salzburger Festspielfonds, der die jährlichen Salzburger Festspiele veranstaltet, ist das Bundesgesetz vom 12. Juli 1950 über die Errichtung eines Salzburger Festspielfonds (BGBl. Nr. 147/1950 i.d.g.F.). Die durch das Gesetz festgelegte Beteiligung des Bundes an der Abgangsdeckung beträgt 40%. Die übrigen Anteile übernehmen zu gleichen Teilen das Land Salzburg, die Landeshauptstadt Salzburg und der Fremdenverkehrsförderungsfonds des Landes Salzburg. Für die Kulturstiftungen, Österreichische Friedrich und Lilian Kiesler-Privatstiftung, Leopold Museum-Privatstiftung und Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft, sind als Rechtsgrundlagen neben den allgemeinen Bestimmungen des Stiftungsrechts die jeweiligen Stiftungsurkunden und Satzungen maßgeblich.

Denkmalschutz, Welterbe, Restitution, Kulturgüterrückgabe

Wesentliche Rechtsgrundlage für den Bereich Denkmalschutz ist das Denkmalschutzgesetz (DMSG, BGBl. Nr. 533/1923, umfassend novelliert mit BGBl. I Nr. 41/2024). Denkmalschutz verfolgt das Ziel, das materielle Kulturerbe in seiner Vielzahl und Vielfalt dauerhaft zu erhalten. Voraussetzung ist die geschichtliche, künstlerische oder sonstige kulturelle Bedeutung. Die Wahrnehmung der Kompetenz Denkmalschutz erfolgt in unmittelbarer Bundesverwaltung durch das Bundesdenkmalamt mit dezentralisierten Abteilungen für jedes Bundesland.

Eine weitere Rechtsgrundlage ist das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (Welterbekonvention 1972, BGBl. Nr. 60/1993). Österreich hat durch Ratifikation ein Bekenntnis zu einem weltweiten und gemeinsamen Kulturerbe abgegeben und anerkannt, dass es seine Aufgabe ist, Erfassung, Schutz und Erhaltung des eigenen Welterbes in Bestand und Wertigkeit sowie dessen Weitergabe an künftige Generationen zu sichern. Für die Erhaltung der österreichischen Welterbestätten in Bestand und Wertigkeit sind die Gebietskörperschaften in ihren jeweiligen Aufgabengebieten verantwortlich. Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ist für die Umsetzung der UNESCO-Konvention zum Schutz des Weltkultur- und Naturerbes in Österreich federführend und koordinierend tätig. Eine weitere Rechtsgrundlage im Zusammenhang mit dem Schutz von Kulturgut ist die Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur über Maßnahmen gemäß der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut im Falle eines bewaffneten Konflikts (Kulturgüterschutzverordnung, BGBl. II Nr. 51/2009 i.d.g.F.).

Angelegenheiten der Restitution werden auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Rückgabe von Kunstgegenständen und sonstigem beweglichem Kulturgut aus den österreichischen Bundesmuseen und Sammlungen und aus dem sonstigen Bundeseigentum (Kunstrückgabegesetz – KRG, BGBl. I Nr. 181/1998 i.d.g.F.) wahrgenommen.

Angelegenheiten der Rückgabe von unrechtmäßig verbrachten Kulturgütern regelt das Bundesgesetz über die Rückgabe unrechtmäßig verbrachter Kulturgüter (Kulturgüterrückgabegesetz – KGRG, BGBl. I Nr. 19/2016 i.d.g.F.), mit dem die innerstaatliche Umsetzung der Richtlinie 2014/60/EU über die Rückgabe von unrechtmäßig aus dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats verbrachten Kulturgütern sowie des UNESCO-Übereinkommens über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut, BGBl. III Nr. 139/2015, erfolgte.

Laut Bundesverfassung fallen ausschließlich die Bundesmuseen und die Sammlungen des Bundes in die Kompetenz des Bundes, die Belange der übrigen Museen sind Landesache und stehen damit unter Verantwortung ihrer jeweiligen Rechtsträger. Der Bund fördert dennoch auch regionale Museen mit überregionaler Bedeutung, um so gesamtösterreichisch relevante kulturpolitische Entwicklungen zu unterstützen. Die Förderung erfolgt auf Basis der Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln (ARR 2014, BGBl. II Nr. 208/2014 i.d.g.F.).

Regionale Museen

Kultur in ihrer Vielfalt – Kunstsparten im Überblick

Baukultur und Denkmalschutz.

Denkmalschutz bedeutet mehr als die gelungene Sanierung eines Objekts. Um ein denkmalgeschütztes Gebäude seiner Bedeutung entsprechend zur Geltung zu bringen, bedarf es einer baukulturellen Betrachtung des gesamten Kontextes.

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

bmkoes.gv.at

BMKÖS-Poster, sanierter Rest eines ehemals denkmalgeschützten Stallgebäudes der Trabrennbahn Krieau zwischen Wohnneubauten, Wien

Architektur, Baukultur, Denkmalschutz und UNESCO-Welterbe

Die Angelegenheiten der Architektur, Baukultur, des Denkmalschutzes und des UNESCO-Welterbes sind in der Abteilung IV/B/4 der Sektion für Kunst und Kultur zusammengefasst.

Im Jahr 2023 wurde der Bereich Architektur aus der Abteilung 6 herausgelöst und der Abteilung 4 angegliedert. In der Sparte Architektur steht die Vermittlung von Architektur, Baukultur und Design im Mittelpunkt. Die Abteilung hat die Gründung der Architekturhäuser in allen Bundesländern mitinitiiert und fördert deren Jahresprogramme. Diese und eine Reihe weiterer Initiativen engagieren sich österreichweit und über die Grenzen hinweg für eine aktive Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt und bieten eine Vielzahl von Programmen und Formaten an. So widmen sich u. a. das Az W – Architekturzentrum Wien, aut – architektur und tirol, das Haus der Architektur in Graz, die anderen Architekturhäuser und -institutionen sowie der Baukultur-Gemeindepreis von LandLuft der Baukultur, der Vermittlung von Architektur, Stadtplanung, Regional- und Raumentwicklung. Im Juni 2024 fand ein von der Abteilung 4 koordinierter Fachdialog mit den österreichischen Vermittlungsinstitutionen statt – mit dem Ziel, den Austausch zu vertiefen und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

Architektur

Projekte, Stipendien. Die Abteilung vergibt außerdem Förderungen für Einzelprojekte wie Ausstellungen im In- und Ausland sowie Publikationen. Ziel ist es, das kreative Schaffen von jungen wie etablierten Büros zu fördern, auch im Bereich von experimentellen und forschenden Arbeiten mit Schwerpunkt auf Prozessentwicklung, und sie in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Fünf Tische-Stipendien ermöglichen jungen Architekt:innen Arbeitsaufenthalte bei internationalen Architekturbüros, fünf Margarete-Schütte-Lihotzky-Stipendien sowie zwei Hans-Hollein-Projektstipendien unterstützen die Verwirklichung interessanter Vorhaben.

Preise und Auszeichnungen. Den Österreichischen Hans-Hollein-Kunstpreis für Architektur erhielten 2024 Heidi Pretterhofer und Michael Rieper für ihr Schaffen an der Schnittstelle von Architektur, Urbanismus, Theorie und Kulturproduktion. Im zweijährigen Turnus wird der Outstanding Artist Award vergeben, mit dem 2024 der Vorarlberger Architekt Martin Mackowitz für seine Forschung im Bereich Lehm- und ökologisches Bauen ausgezeichnet wurde.

Internationales/Biennale. Die Stärkung der internationalen Präsenz österreichischer Architekturschaffender ist ein Schwerpunkt der Förderungsaktivitäten der Abteilung 4. Sie koordiniert u. a. die österreichische Beteiligung an der Architektur Biennale Venedig. Die kuratorische Leitung für den österreichischen Beitrag wird öffentlich ausgeschrieben. Gemeinsam mit einer internationalen Fachjury folgt in einem dreistufigen Verfahren die Auswahl des Projekts zur Präsentation im österreichischen Pavillon. Am 9. Mai 2025 wird der aktuelle Beitrag auf der Biennale 2025 präsentiert. Mit dem Titel *Agency for a better Living* steht das Thema des leistbaren Wohnungsbaus im Fokus der Ausstellung in Venedig, verfasst durch die Kurator:innen Sabine Pollak, Michael Obrist und Lorenzo Romito.

Baukultur

Baukultur ist die Bühne unseres täglichen Lebens. Der Begriff beschreibt den von Menschen gestalteten Lebensraum vom einzelnen Gebäude, über öffentliche Plätze bis hin zu Verkehrs- und Infrastrukturbauten. Sowohl gute als auch schlechte Bauprojekte wirken auf unsere Umgebung und unser individuelles und gemeinschaftliches Wohlbefinden. Eine Kernaufgabe der Abteilung 4 ist daher die Weiterentwicklung und Förderung der Baukultur auf Basis u. a. der *ÖROK-Empfehlungen Nr. 58: Raum für Baukultur, der Baukulturellen Leitlinien des Bundes* sowie des *Aufbau- und Resilienzplans*. Diese Dokumente stellen die strategische Grundlage für die Ausrichtung der Baukultur in Österreich dar. Um Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 zu erreichen, sind eine neue Kultur des Pflegens und Umbauens, Grenzwerte für die Lebenszyklus-Treibhausgasemissionen von Bauwerken sowie erhöhte Energie- und Materialeinsparungen notwendig. Die Zukunft der Baukultur liegt in der integralen Planung, in der Transformation und im Prozesshaften.

Geschäftsstelle des österreichischen Beirats für Baukultur

Eine weitere wichtige Aufgabe der Abteilung ist die Leitung der Geschäftsstelle des österreichischen Beirats für Baukultur. Am 20. November 2024 beschloss der Beirat für Baukultur Empfehlungen zu Regularien für den Bestand (Beschluss Nr. 1/2024). Ziel ist es, dieses zentrale Thema weiterhin mit der nötigen Sorgfalt zu bearbeiten und Empfehlungen für gesetzliche Anpassungen, Vorschriften und Förderungsmaßnahmen zu erarbeiten. Qualitätätsfördernde Strukturen sind der zentrale Ansatz für ein künftiges Förderungsprogramm in Abstimmung mit den relevanten Ressorts sowie den Bundesländern.

Anlaufstelle für Baukultur und zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen

Um die Baukultur in Österreich nachhaltig zu verankern und weiter zu stärken, wurde die Empfehlung umgesetzt, die bestehende Organisationseinheit im zuständigen Ressort für Baukultur als zentrale Koordinationsstelle für Baukultur sowie die Förderung von Orts- und Stadtzentren zu konsolidieren. Die Stelle fungiert als interdisziplinärer Anlaufpunkt und übernimmt eine Schlüsselrolle in der bundesweiten Planung und Umsetzung von Strategien, Initiativen und Aktivitäten zur Förderung und Weiterentwicklung der Baukultur. Sie agiert als zentrale Instanz für alle baukulturellen Themen auf Bundes-

ebene und koordiniert gemeinsam mit den Bundesministerien und den Bundesländern die Umsetzung hochwertiger Baukultur in Österreich.

Österreich trat 1993 der Welterbekonvention (Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, BGBl. Nr. 60/1993) bei, die mittlerweile von 195 Staaten ratifiziert wurde und als weltweit wirksamstes Instrument zum Schutz und zur vorausschauenden Erhaltung von unbeweglichem Kultur- und Naturgut gilt. Die nationale Koordinationsstelle für das UNESCO-Welterbe im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport ist direkter Ansprechpartner des UNESCO-Welterbezentrums sowie der beratenden Fachorganisationen ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) und ICCROM (International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property) und für die Umsetzung der Welterbekonvention in Österreich verantwortlich. Die Erhaltung der österreichischen Welterbestätten ist entsprechend der Kompetenzverteilung von allen Gebietskörperschaften gemeinsam wahrzunehmen.

2024 fand der Österreichische Welterbetag bereits zum fünften Mal statt. Unter dem Generalthema *Welterbe ist mehr* machen die zwölf Welterbestätten in Österreich im Rahmen dieses Tages das Welterbe in Österreich erleb- und erfahrbar.

Die 46. Sitzung des Welterbekomitees fand vom 21. bis 31. Juli in Neu-Delhi (Indien) statt. Im Zuge dieser Sitzung beschloss das Komitee, das historische Zentrum von Wien weiterhin auf der Liste des Welterbes in Gefahr zu führen. Die Welterbestätte war 2017 aufgrund einer als bedenklich eingestuften Gesamtentwicklung, die in dem Bauvorhaben *Heumarkt Neu* ihren Höhepunkt fand, als gefährdet eingestuft worden. Das Komitee begrüßte jedoch 2024 die von Österreich eingeleiteten und zum Großteil bereits umgesetzten Maßnahmen zur Wiederherstellung eines angestrebten Erhaltungszustands der Stätte. Diese Maßnahmen wurden im Bericht über den gewünschten Erhaltungszustand (Desired State of Conservation Report/DSOCR) 2020 festgelegt, der in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien, der nationalen Koordination für UNESCO-Welterbe im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport sowie den Expert:innen des Welterbezentrums und von ICOMOS International erarbeitet wurde.

Zudem nahm das Welterbekomitee auch 2024 die Fortschritte bei der Anpassung des Bauvorhabens *Heumarkt Neu* an die Anforderungen des UNESCO-Welterbes zur Kenntnis. Ab März 2021 hatte die Stadt Wien gemeinsam mit dem Eigentümer des Projekts an alternativen Gestaltungsmöglichkeiten gearbeitet, um ein Konzept zu entwickeln, das mit den Prinzipien des Welterbes vereinbar ist. Vertreter:innen des Welterbezentrums und von ICOMOS International wurden regelmäßig über die Entwicklungen informiert. Die verschiedenen Entwürfe, die 2021, 2023 und 2024 vorgelegt wurden, wurden im Rahmen von Kulturerbeverträglichkeitsprüfungen (Heritage Impact Assessments/HIA) auf ihre Auswirkungen auf das Welterbe geprüft. Diese Prüfungen zeigten graduelle

UNESCO-Welterbe

Verbesserungen im Vergleich zu den vorangegangenen Vorschlägen, doch das Welt-erbekomitee forderte weitere Modifikationen. Auf Anregung des Direktors des Welt-erbezentrum fand im März 2024 eine Beratungsmission zum Historischen Zentrum von Wien statt. Der Bericht enthält nicht nur Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Projekts *Heumarkt Neu*, sondern dient auch als Grundlage für die Weiterentwicklung des Historischen Zentrums Wien. In der offiziellen Mitteilung zum Zustand der Welt-erbestätte (State of Conservation Report) 2025 erklärt die Stadt Wien, dass in Bezug auf das Bauvorhaben noch keine endgültige Entscheidung getroffen werden könne, da das Bundesverwaltungsgericht zunächst die Frage klären müsse, ob für die 2021 und 2023 eingereichten Planungsvorschläge Umweltverträglichkeitsprüfungen erforderlich sind. Der Zustandsbericht enthält zudem Informationen zu weiteren Fortschritten bei der Umsetzung der Korrekturmaßnahmen, die auf die Entfernung von der Liste der Welter-berbestätten in Gefahr abzielen, insbesondere die 2024 beschlossenen und für 2025 geplanten Verbesserungen der rechtlichen Rahmenbedingungen zum Schutz des Welterbes.

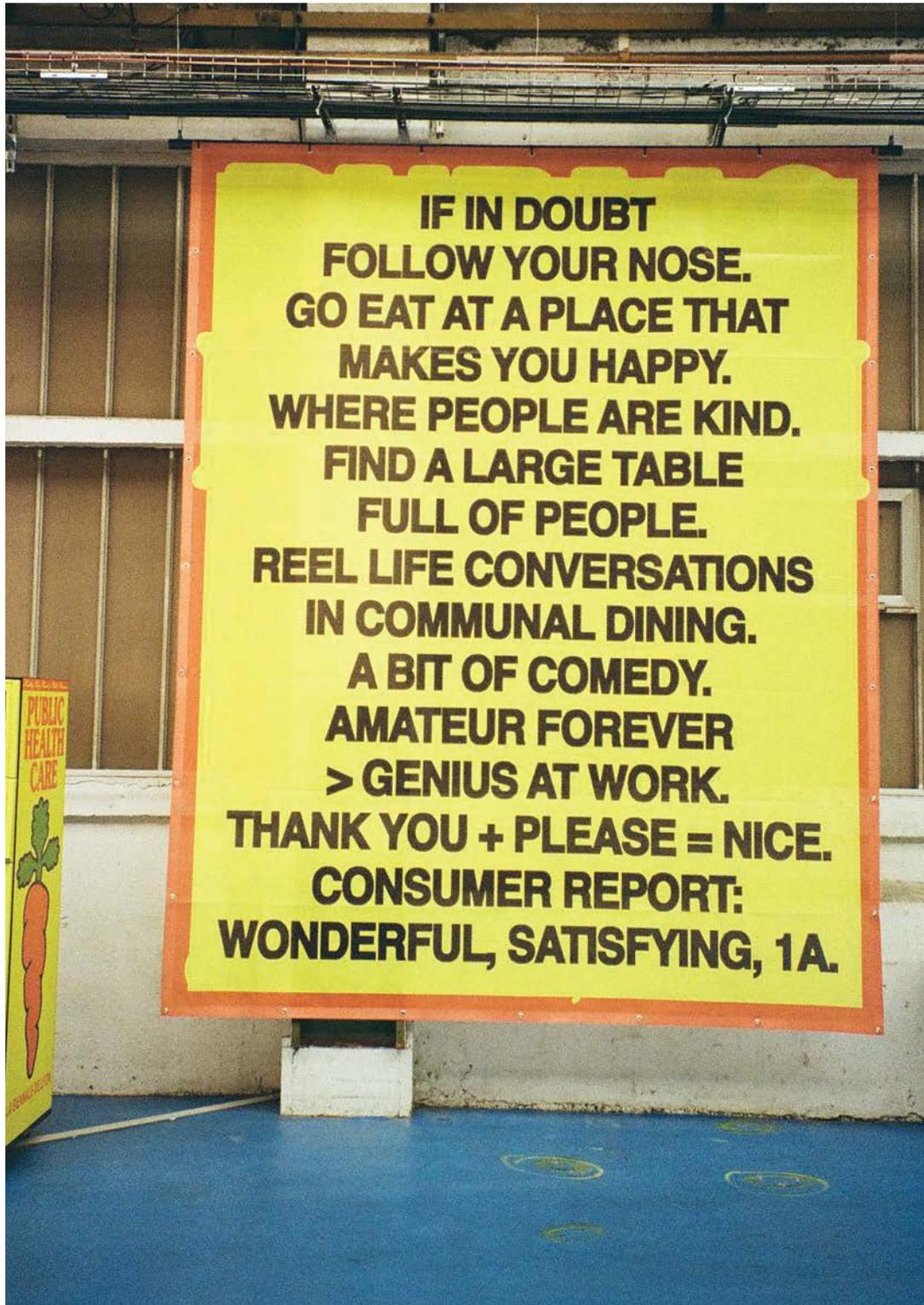
ICOMOS. Die internationale Fachorganisation für Denkmalpflege mit Sitz in Paris unterhält ein Dokumentationszentrum, das durch den jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 15.000 unterstützt wird. Das Österreichische ICOMOS-Nationalkomitee wurde mit € 110.000 gefördert. ICOMOS berät und vermittelt bei Fragen der Erhaltung und Veränderung von Welterbestätten. Im Rahmen der geförderten Projekte wurden die aktuelle Effektivität der historischen Luftbrunnenanlage des Wiener Burgtheaters evaluiert und nachhaltige Klimatisierungsstrategien entwickelt.

ICCROM. Österreich ist Gründungsmitglied des 1956 ins Leben gerufenen International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property (ICCROM) mit Sitz in Rom, das in Reaktion auf die großflächigen Zerstörungen von Kulturerbe im Zweiten Weltkrieg gegründet wurde. ICCROM ist neben ICOMOS und IUCN (Inter-nationale Union für Naturschutz) offizielles Beratungsgremium des Welterbekomitees. Im Gegensatz zu ICOMOS ist ICCROM eine zwischenstaatliche Organisation, für deren Mitgliedschaft ein von der Generalversammlung festgelegter Beitrag zu entrichten ist. 2024 lag der österreichische Pflichtbeitrag bei € 26.787.

Denkmalschutz

Der Schutz und die Erhaltung sowie die Weiterentwicklung des materiellen Kulturerbes, seine Erforschung und Dokumentation hat in Österreich eine lange, jedenfalls in das 19. Jahrhundert zurückreichende Tradition. Der Denkmalschutz unterliegt rechtlichen Regelungen, die darauf abzielen, historische Gebäude und Denkmäler vor Eingriffen zu bewahren. Dabei verfolgt der Denkmalschutz einen integrativen Ansatz, der nicht nur den Erhalt von Gebäuden, sondern auch ihre nachhaltige Nutzung und Anpassung an moderne Bedürfnisse umfasst.

Ein zentrales Beispiel ist die Novelle des Denkmalschutzgesetzes, die mit 1. September 2024 in Kraft trat. Durch eine Verankerung des UNESCO-Welterbes im Denkmalschutzgesetz wird der Schutz des kulturellen Erbes erhöht. Die Schaffung einer moderaten Erhaltungspflicht soll ein spekulatives Verfallenlassen von historischen Objekten unterbinden. Zusätzlich werden die Potenziale des Denkmalschutzes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit gestärkt, indem im Rahmen der Bewilligung von Veränderungen an denkmalgeschützten Gebäuden auch Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz oder der nachhaltigen Energiegewinnung zu berücksichtigen sind.



Bildende Kunst, Fotografie, Design, Medienkunst, Mode

Die Abteilung 6 der Sektion für Kunst und Kultur unterstützt die kreative Tätigkeit von Künstler:innen sowie deren Aufarbeitung, Präsentation und Vermittlung in den Bereichen bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst, Design und Mode. Das Hauptziel dieser Förderung ist es, sowohl bewährte als auch neue künstlerische Impulse zu sichern und innovative Entwicklungen zu ermöglichen, wobei besonders die Internationalisierung des österreichischen Kunstschaffens gefördert wird. Ein besonderes Anliegen ist die Unterstützung von Künstler:innen in allen Phasen ihrer Karriere. Hierzu gehören unter anderem ein Mentoringprogramm in Zusammenarbeit mit der Akademie der bildenden Künste, das seit 2021 kontinuierlich ausgebaut wird, sowie ein Atelierprogramm im Ausland mit regelmäßig wechselnden Standorten. Darüber hinaus vergibt die Abteilung Förderateliers im Inland für junge und Mid-Career-Künstler:innen sowie Ausstellungsförderungen in Institutionen im In- und Ausland. Zudem verleiht die Abteilung den Outstanding Artist Award und den Kunstpreis an etablierte Künstler:innen und betreibt ein Stipendienprogramm für junge und arrivierte Kunstschaffende, das auch das Start- und Staatsstipendium umfasst. Seit 2024 fördert die Abteilung auch einen neu gegründeten Verein, der aus einer im Jahr 2023 gestarteten Initiative zur Unterstützung künstlerischer Vor- und Nachlässe hervorgegangen ist.

Die Förderung von Vereinen und Institutionen umfasst sowohl Jahresprogramme für kontinuierliche Tätigkeiten als auch die Finanzierung einzelner Projekte. Um die Planungssicherheit zu erhöhen, werden auch Zweijahresförderungen angeboten. Besonders gefördert wird die lebendige Szene der Offspaces – unabhängige Ausstellungsräume für junge, noch nicht etablierte Künstler:innen. Diese tragen maßgeblich zu einem dynamischen Kunststandort bei. Ein herausragendes Beispiel ist die Wiener Secession, das älteste unabhängige Ausstellungshaus der Welt, das sich der zeitgenössischen Kunst widmet. In Graz ist der Verein rotor aktiv, der sich mit sozialen, politischen und ökologischen Themen auseinandersetzt. Die Abteilung 6 unterstützt auch die Off-Messe Parallel Vienna, die als lebendiges Schaufenster für die zeitgenössische Kunstproduktion dient. Weitere nennenswerte Förderungen betreffen den Fotohof Salzburg, der als wichtige Anlaufstelle für Fotografie gilt, sowie den Verein Phileas, der sich um die internationale Sichtbarkeit österreichischer Künstler:innen kümmert. Durch langfristige Partnerschaften mit renommierten Museen, Biennalen und Kunstinstitutionen weltweit fördert Phileas die Produktion und Präsentation neuer Kunstwerke und ermöglicht deren Integration in öffentliche Sammlungen.

Vereine und Institutionen



AFA-Awards, Showcase Models

Projekte und Stipendien

Die Abteilung 6 unterstützt eine Vielzahl künstlerischer Projekte und Vorhaben im In- und Ausland, darunter Ausstellungen, Publikationen und Auslandsaufenthalte einzelner Kunstschafter. 2024 wurden bedeutende internationale Ausstellungsteilnahmen österreichischer Künstler:innen mitfinanziert, etwa Hans Schabus, Liesl Raff, Gáabriš Róbert und die Healthy Boy Band bei der Biennale Lyon, Johann Zebedin bei der Karachi Biennale in Pakistan sowie Tanja Widmann bei der 15th Baltic Triennale.

Trotz der wachsenden Bedeutung sozialer Medien bleibt die Publikationstätigkeit ein zentrales Förderinstrument. So wurden Veröffentlichungen von Martin Beck, Sarah Bogner, Daniel Domig, Tone Fink, Jelena Micic, Fabian Patzak und Toni Schmale unterstützt. Auch die Förderung von Ausstellungsformaten im In- und Ausland bildet einen wesentlichen Schwerpunkt: Mitfinanziert wurden u. a. Florentina Holzingers Ausstellung in der Bergen Kunsthall (Norwegen), Sonia Leimers Präsentation an der Jencks Foundation in London sowie Hans Weigands Ausstellung im Palazzo Pisani Nicolaj in Venedig.

2024 wurden 20 Staatsstipendien für bildende Kunst sowie sieben für Fotografie vergeben, jeweils mit einer Laufzeit von einem Jahr. Zusätzlich erhielten 25 junge Kunstschafter Startstipendien in den Bereichen bildende Kunst, Fotografie, Design und Mode, um ihre Karrierechancen nachhaltig zu verbessern.

Die internationale Vernetzung ist ein essenzieller Bestandteil der Kunst- und Kulturszene. Daher setzt die Abteilung 6 einen besonderen Fokus auf Auslandsatelier-



Vienna Design Week 2024

stipendien, die österreichischen Künstler:innen neue Entfaltungsmöglichkeiten eröffnen. 2024 wurden Arbeitsaufenthalte in Städten wie Istanbul, London, New York, Paris, Accra, Helsinki, Seoul, Vilnius und Tokio ermöglicht. Die 2023 eingeführte Stipendianschiene FREE-AWAY bietet zudem Künstler:innen und Kurator:innen die Möglichkeit, selbstgewählte Residencies oder Forschungsaufenthalte im Ausland zu absolvieren. 2024 konnten u. a. Olena Newkryta, Severin Dünser und Veronika Beringer ihre Projekte in den Niederlanden, Griechenland und Japan realisieren.

Die Abteilung betreut die Bildhauerateliers im Wiener Prater, die im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen durch die Europäische Union modernisiert werden. Diese Ateliers bieten nicht nur österreichischen Künstler:innen Raum für ihre Arbeiten, sondern auch internationalen Kunstschaaffenden die Möglichkeit, ihre Projekte in Wien zu realisieren. So wird die internationale Vernetzung des österreichischen Kunstschaaffens weiter gefördert. Zusätzlich stehen in Wien-Hernals und Wien-Neubau 27 mietfreie Förderateliers mit einer Nutzungsdauer von sechs Jahren für junge Kunstschaaffende zur Verfügung.

Ateliers und Bildhauerateliers



Biennale Venedig 2024,
Anna Jermolaewa und
Oksana Serheieva, Probe
für Swan Lake

Preise und Auszeichnungen

Im Jahr 2024 wurden der Österreichische Kunstpreis für bildende Kunst an Ingrid Wiener und für Fotografie an Marina Faust verliehen. Der Outstanding Artist Award in der Kategorie bildende Kunst ging an Abdul Sharif Oluwafemi Baruwa, in der Kategorie Fotografie an Ulrike Königshofer und im Bereich experimentelles Design an Felix Lenz. Besonders hervorzuheben ist der Outstanding Artist Award für Modedesign, der 2024 an Christina Seewald verliehen wurde.

Galerieförderung

Für kommerzielle Galerien in der bildenden Kunst gibt es zwei Förderprogramme: Museumsankäufe und Auslandsmesseförderung. 2024 wurde der Förderbetrag für Museumsankäufe auf € 50.000 erhöht, die von 15 Bundes- und Landesmuseen für den Erwerb zeitgenössischer Kunstwerke in Galerien verwendet werden. Zudem erhalten Galerien, die österreichische Kunst auf internationalen Messen präsentieren, Fördermittel. Besonders die Förderung von Emerging Artists wird dabei berücksichtigt. Seit 2022 wird die Auslandsmesseförderung über den Verband österreichischer Galerien moderner Kunst abgewickelt.

Sammlungen und Kunstvermittlung

Jährlich werden Ankäufe von Werken österreichischer Künstler:innen getätigt, die entweder in der Artothek des Bundes oder in der Fotosammlung des Bundes aufbewahrt und regelmäßig in Ausstellungen gezeigt werden. 2024 wurden Werke von Künstler:innen wie Erwin Bohatsch, Lisa Holzer und Kerstin von Gabain sowie von Fotokünstler:innen wie Anna Barfuss und Markus Krottendorfer erworben. Diese Werke stehen öffentlichen



15. Gwangju Biennale 2024, Österreichischer Pavillon, Karolina Preuschl, ClubLiaison

Institutionen zur Verfügung und tragen zur Kunstvermittlung bei. Die Fotosammlung des Bundes umfasst inzwischen mehr als 11.000 Werke von über 500 Kunstschaffenden, die Artothek des Bundes mehr als 38.000 Werke.

Im Bereich Medienkunst fördert die Abteilung Projekte, die sich durch konzeptionelle und technische Innovation auszeichnen. Unterstützt werden Vereine wie FLUCC und monochrom sowie Künstler:innen, die ihre Projekte im In- und Ausland präsentieren. Im Jahr 2024 nahmen u. a. Miriam Stoney und Lukas Marxt an internationalen Ausstellungen teil. Langzeitstipendien für Medienkunst wurden an Philipp Fleischmann und Jennifer Mattes vergeben, während der Österreichische Kunstpreis für Medienkunst 2024 an Ursula Endlicher ging.

Ein Schwerpunkt der Förderungen ist die Steigerung der internationalen Präsenz österreichischer Kunstschaffender. Die Abteilung organisiert und koordiniert die österreichische Beteiligung an der Biennale Venedig (bis 2024 inkl. Architektur). Für die Kunstbiennale 2024 wurde das Konzept von Anna Jermolaewa unter der Kuratorin Dr.ⁱⁿ Gabriele Spindler ausgewählt. Auf der Gwangju Biennale in Südkorea wurde 2024 erstmals ein offizieller österreichischer Pavillon realisiert und die Künstlerin Lisl Raff präsentiert.

Medienkunst

Internationale Präsenz und Biennale Venedig



Stadtpfarrkirche St. Gallus nach der Restaurierung, Bregenz

Bundesdenkmalamt

Das Bundesdenkmalamt stellt als im gesamten Bundesgebiet einheitlich wirkende Behörde die Erhaltung des beweglichen und unbeweglichen österreichischen Denkmalbestands sicher und erarbeitet dafür im Rahmen eigener wissenschaftlicher Forschung die Grundlagen. Es unterstützt als Beratungs- und Förderstelle und sensibilisiert weite Bevölkerungskreise für Themen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege. Mit der Novelle des Denkmalschutzgesetzes, die mit 1. September 2024 in Kraft trat, und der deutlichen Anhebung des Förderbudgets wurden die Rahmenbedingungen dauerhaft verbessert.

Präsidium Dr. Christoph Bazil, Präsident | Dr. Heinz Schödl, Verwaltungsdirektor | Ing.ⁱⁿ Mag.^a Petra Weiss, Fachdirektorin

Tag des Denkmals/European Heritage Days/Journées européennes du Patrimoine. Der Tag des Denkmals fand am 29. September unter dem Motto *HAND//WERK gedacht+gemacht* statt. 48.000 Interessierte besuchten rund 300 historische Objekte.

Koordination Mag.^a Christiane Beisl

Kulturvermittlung Lernort Denkmal. Am *Girls' Day im Bundesdienst* besuchten Schülerinnen die Abteilung für Konservierung und Restaurierung und informierten sich über verschiedene Berufsmöglichkeiten.

Leitung Mag.^a Andrea Böhm, BA

2024 setzte die *Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege* folgende Schwerpunkte: Weiterbauen am Denkmal, Diversität der Denkmallandschaft, Restaurierung Linzer Mariendom und Parlamentsgebäude, Josef Hoffmann und Johann Bernhard Fischer von Erlach. Die Serie der Broschüre Wiederhergestellt/Wiederherzustellen wurde fortgesetzt.

Zum Thema HAND//WERK gedacht+gemacht fanden bundesweit mehrere Veranstaltungen statt, wie etwa die Ausstellung *Dialog mit Franz* (Restaurierung der Lehár-Villa in Bad Ischl) oder die Fachgespräche *Circular Heritage – Kreislauffähiges Sanieren mit traditionellen Bauweisen* sowie *Von der Rolle über Fastentücher und Baukulturelle Transformation und Denkmalschutz über den Anspruch an den öffentlichen Raum*.

Öffentlichkeitsarbeit

Publikationen und Veranstaltungen



Verwaltungsdirektion

Rechtsabteilung. Das Bundesdenkmalamt hat 2024 insgesamt 5.739 behördliche Entscheidungen getroffen. In sechs Fällen wurden Beschwerden an das Bundesverwaltungsgericht eingebracht. 471 Objekte wurden unter Denkmalschutz gestellt.
Leitung HRⁱⁿ Sylvia Preinsperger

Abteilung für Budgetangelegenheiten, Förderungen und Controlling. Durch die Novelle des Denkmalschutzgesetzes wurde das Förderbudget um € 6 Mio. erhöht. 1.871 Projekte konnten mit € 22,391 Mio. unterstützt werden. Für 152 steuerbegünstigte Spendenaktionen wurden € 3,312 Mio. ausbezahlt. **Leitung** PhDr. Hermann Decker, MA

Abteilung für Digitalisierung und Wissensmanagement. Aufgaben sind die digitale Erfassung des Denkmalbestands in HERIS (Heritage Information System), die Publikation im Online-Denkmalverzeichnis, die Digitalisierung des Foto- und Planarchivs, die fotografische Dokumentation des Denkmalbestands und die Führung einer Bibliothek. Die archäologische Landesaufnahme wurde für Niederösterreich fortgesetzt.
Leitung Mag. Florian Leitner, MSc

Informations- und Weiterbildungszentrum Baudenkmalpflege – Kartause Mauerbach. Es fanden 33 Kurse, vier Module der European Heritage Academy und fünf Tagungen mit 1.046 Teilnehmenden statt. Für die *Europäische Kulturhauptstadt 2024* wurden in Grundlsee spezielle Workshops abgehalten. In der Kaiservilla Bad Ischl fand die Instandsetzung historischer Fenster statt. Großes Interesse herrschte an den *Tagen der offenen Kartause* mit Praxisvorführungen. **Leitung** Mag.^a Astrid Huber-Reichl

Fachdirektion

Abteilung für bewegliche Denkmale – Internationaler Kulturgütertransfer. Es wurden 1.906 Ausfuhranträge bearbeitet; ein Anstieg von 21%, der vor allem auf Onlineauktionen zurückzuführen ist. Im Rahmen der europäischen Regelungen wurden 84 Meldungen zu gestohlenen, illegal ausgeführten Kunstwerken bearbeitet.
Leitung Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva-Maria Gärtner

Abteilung für Denkmalforschung. 2024 wurden im Zuge des Prüfprogramms Gutachten zu Ensembles und Stadtmauern, Verwaltungs- und Sakralbauten, Villen des 19./20. Jahrhunderts, bäuerlichen Objekten und Kleindenkmalen erstellt. Der Fokus galt Verwaltungsbauten der Nachkriegszeit sowie der Nachkriegsmoderne in der Steiermark. **Leitung** Dr. Paul Mahringer

Abteilung für Architektur und Bautechnik. Ein Schwerpunkt waren bauliche Rekonstruktionen. In Veränderungsverfahren unterstützt die Abteilung den substanzschonenden Umgang und publiziert den *Leitfaden zu Denkmalpflegeplänen*. Für eine einheitliche



Wiki-Fotowettbewerb 2024, Ziegelwerk Nicoloso in Pottenbrunn



Restaurierung des Engelschors im Stift Nonnberg

Vollzugspraxis wurden über 2.500 Veränderungsbewilligungen systematisch ausgewertet.

Leitung DIⁱⁿ Hanna Antje Liebich

Abteilung für Konservierung und Restaurierung. Der Forschungsschwerpunkt zu Fastentüchern wurde fortgesetzt. Für die *Europäische Kulturhauptstadt 2024* wurden Vorgaben für Teilrekonstruktionen von Originalmöbeln der Kaiservilla Bad Ischl erarbeitet. Zwei bedeutende gotische Glasfensterbestände in Bad St. Leonhard und Murau wurden restauriert. Das Fachgespräch zur Steinrestaurierung der Triumphsäulen der Wiener Karlskirche ermöglichte einen interdisziplinären Austausch. **Leitung** Mag. Johann Nimmrichter

Abteilung für Archäologie. Die Novelle des Denkmalschutzgesetzes brachte große Verbesserungen für die Archäologie, die in einer Neufassung der Richtlinien Archäologische Maßnahmen berücksichtigt wurden. Ein besonderer Erfolg ist das mit Bayern unterzeichnete Positionspapier *Zum Umgang mit materiellen Zeugnissen aus der Zeit der NS-Diktatur in Bodendenkmalpflege und Archäologie*. Die archäologische Kulturlandschaft leidet nicht nur unter Flächenverbrauch, auch Hochwasserereignisse haben an archäologischen Funden Schäden hinterlassen. **Leitung** Univ.-Doz. Dr. Bernhard Hebert

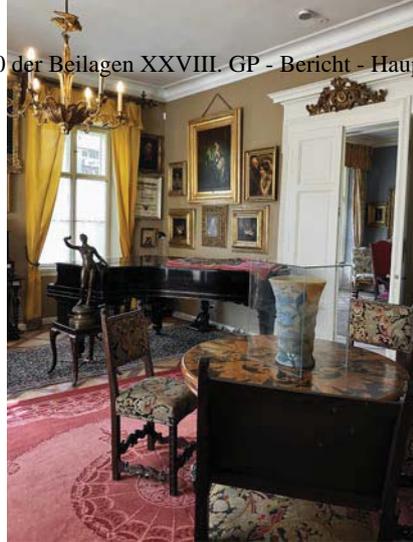
Abteilung für Spezialmaterien. Als Restaurierbeispiel für Klangdenkmale sind ein von der Wiener Firma Gebrüder Stingl gefertigter Flügel und ein in Hamburg gebauter Steinway-Flügel aus der Lehár-Villa in Bad Ischl zu nennen. Beide wurden repariert und damit ein gebrauchsfähiger Zustand hergestellt. **Leitung** Mag. Dr. Gerd Pichler

Burgenland. Ein Beispiel für die Architektur der Nachkriegsmoderne ist die Innenrestaurierung der evangelischen Pfarrkirche Loipersbach. Herausfordernd gestaltet sich die Instandsetzung von Bauten des Betonbrutalismus etwa beim Kulturzentrum Güssing oder bei der Restaurierung des Neusiedler Hallenbades. Die Pfarrkirche Kleinhöflein

Landeskonservatorate



Rekonstruktion der Küche in der ehemaligen Wiener Wohnung von Margarete Schütte-Lihotzky



Arbeitszimmer von Franz Lehár in der Lehár-Villa in Bad Ischl



Fastentuch, Bad St. Leonhard

erhielt am spätbarocken Turm eine Ausführung in Kalktechnik. Aus dem profanen Bereich sei das Rathaus in Größhöflein erwähnt. **Leitung** Mag. Peter Adam

Kärnten. Die Generalsanierung des Klagenfurter Konzerthauses steht vor dem Abschluss. Der ehemalige Gasthof Post in Rangersdorf konnte vor dem Abbruch gerettet und als Veranstaltungszentrum revitalisiert werden. Eine Bauforschung zur Pfarrkirche St. Jakob in Ludmannsdorf/Bilčovs hat eine Neudatierung ermöglicht. **Leitung** Mag. Gorazd Živkovič

Niederösterreich. Großprojekte gab es in Göttweig, Klosterneuburg, Lilienfeld, Mauerbach, Melk, Seitenstetten, Sonntagberg und Zwettl. Der Dom in St. Pölten wurde restauriert; der jüdische Friedhof baulich instandgesetzt. In die Erhaltung der Schlösser Ebenthal, Grafenegg, Heidenreichstein, Rastenberg und Schrottenthal wurde investiert. Die Revitalisierung des Landeskrankenhauses Mauer wurde als Vorbereitung für die *NÖ Landesausstellung 2026* fertiggestellt. **Leitung** DDr. Patrick Schicht

Oberösterreich. 2024 waren die *Europäische Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut*, das Bruckner-Jubiläum und das Jubiläum des Mariendoms Höhepunkte. Wichtige Restaurierprojekte wie die Stiftskirche Kremsmünster, die Filialkirche Gstaig, die Zentrale der Sparkasse Oberösterreich oder das Stadttheater Gmunden wurden fortgesetzt. **Leitung** Mag. Daniel Resch

Salzburg. Wandmalerei-Restaurierungen waren 2024 Schwerpunkt: Die Peterskapelle in Hallein konnte in ein historisch authentisches Erscheinungsbild zurückgeführt werden. In der Stiftskirche Nonnberg wurden die Fresken in den Gewölbesegeln gereinigt. Im ehemaligen Bezirksgericht in Werfen wurde eine Tapetenimitation aus dem 19. Jahrhundert entdeckt und im Vorfeld des Jubiläums des Salzburger Doms wurden Musterflächen restauriert. **Leitung** DIⁱⁿ Eva Hody



Girls' Day 2024 im Bundesdenkmalamt



Vom Hochwasser beschädigter archäologischer Fund im Bahnhof Tullnerfeld

Steiermark. 2024 brachte einen leichten Anstieg an thematisch breit gestreuten Projekten. Im Schloss Eggenberg wurden mit der Restaurierung von Stuckdecken wichtige Maßnahmen umgesetzt. Große Bedeutung hatte die Übergabe des Grabsteins des Rabbi Nissim (1387) an die Israelitische Kultusgemeinde. **Leitung** Dr. Christian Brugger

Tirol. Touristisches Wohnen im Denkmal zeichnet sich als Trend ab, wie etwa im Apartmenthaus in Innsbruck und im Buchhammerhof am Kaunerberg. Der Gasthof Traube in Rattenberg und das Ensemble Raneburg in Matrei/Osttirol werden fertiggestellt. Das Passionsspielhaus in Erl wurde restauriert. Im sakralen Bereich sind die evangelische Auferstehungskirche in Innsbruck und die Kaplaneikirche in Leins zu nennen.

Leitung DI Walter Hauser (bis 30. September 2024), MMag.^a Gabriele Neumann (seit 1. Oktober 2024)

Vorarlberg. Die Innenrestaurierung der Stadtpfarrkirche St. Gallus in Bregenz wurde beendet; andere Projekte wie die Abteikirche Bregenz-Mehrerau, die Dorfkirche von Raggal und die Pfarrkirche in Dalaas fortgesetzt. Die Remise der Villa Gravenreuth in Lochau und das Haus Babenwohl 9 in Bregenz konnten revitalisiert und vor dem Verfall gerettet werden. **Leitung** DIⁱⁿ Mag.^a Barbara Keiler

Wien. Mehrere Kultureinrichtungen konnten 2024 nach großen Restaurierungen eröffnet werden: Die Generalsanierung des Theaters an der Wien verwandelte es zu einem der modernsten Opernbühnen. Im Künstlerhaus eröffnete die Wiener Staatsoper ihre zweite Spielstätte NEST. WUK, Belvedere 21 und Hotel Daniel wurden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet. Im MSL-Zentrum konnte die Küche Margarete Schütte-Lihotzkys detailgenau rekonstruiert werden. **Leitung** DI Wolfgang H. Salcher (seit 1. Februar 2024)



Doris Uhlich, *Pudertanz* bei der Eröffnung der *Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024*

Darstellende Kunst

Ob auf großen Bühnen oder in kleinen Spielstätten, unter freiem Himmel oder im historischen Theater, am Land oder in der Stadt – die Abteilung 2 unterstützte im Jahr 2024 mit Budgetmitteln von insgesamt € 28,76 Mio. Theater-, Tanz- und Performanceproduktionen in ganz Österreich. Für Jahresprogramme wurden € 26,15 Mio. bereitgestellt, während Einzelprojekte mit € 2,11 Mio. gefördert wurden. Diese Mittel leisten einen entscheidenden Beitrag zur Weiterentwicklung zeitgenössischer Theaterformen und sorgen für kulturelle Vielfalt – sowohl in urbanen Zentren als auch in ländlichen Regionen.

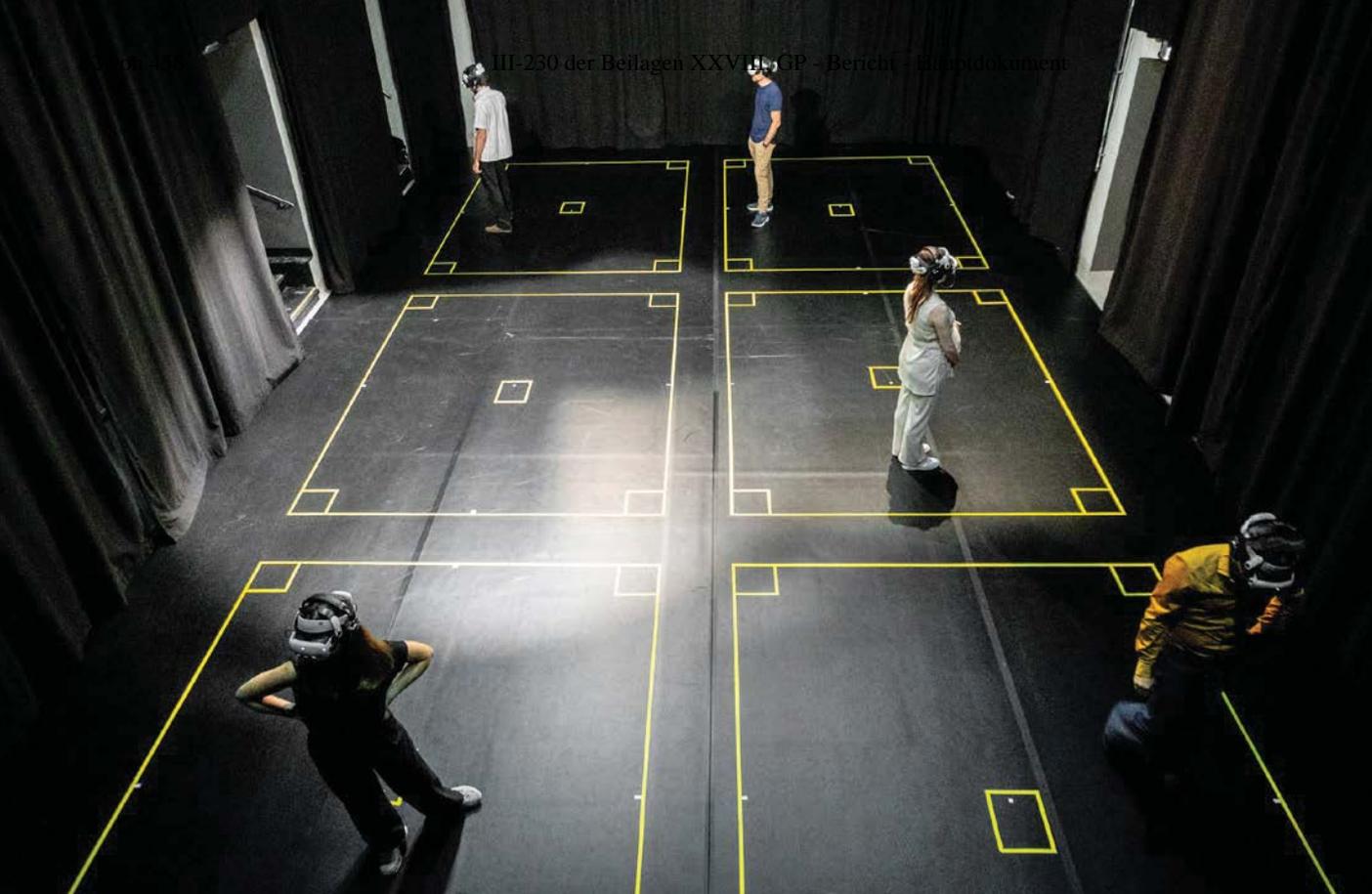
Zudem wurden Reisen und Tourneen von Tanz-, Performance- und Theater-schaffenden mit rund € 430.000 gefördert. Unterstützt wurden gleichermaßen Reisen in verschiedene Bundesländer wie auch internationale Gastspiele in Europa – unter anderem in Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Kroatien, Großbritannien und der Schweiz – sowie in Länder wie Ägypten, Jordanien, Brasilien, Japan und die Vereinigten Staaten. Besonders stark vertreten waren innerösterreichische Reisen in den Bereichen Sprechtheater sowie Kinder- und Jugendtheater, internationale Tourneen wurden primär für Tanz- und Performanceproduktionen durchgeführt. Somit ermöglichte das Förderprogramm eine nachhaltige Verbreitung künstlerischer Projekte und deren Zugänglichkeit für ein breites Publikum. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Präsenz österreichischen Kunstschaffens zu stärken und einen Grundstein für zukünftige Kooperationen und kreativen Austausch auf nationaler wie internationaler Ebene zu legen.

Theater ist eine ephemere Kunstform, deren Wirkung sich nicht einfach in Zahlen fassen lässt. Dennoch gibt es Indikatoren, die auf die künstlerische Qualität und Relevanz der freien Szene hinweisen. Ein Signal ist etwa deren wachsende Anerkennung im Rahmen des Nestroy-Preises, der seit 25 Jahren herausragende Leistungen auszeichnet. Nie zuvor wurden so viele Preisträger:innen aus dem freien Theaterschaffen gewürdigt wie im Jahr 2024.

So wurde Julia Edtmeier in der zentralen Kategorie Beste Schauspieler:in ausgezeichnet. Ihre Darstellung der Titelrolle in Peter Shaffers *Amadeus*, einer Koproduktion des Wiener Volkstheaters in den Bezirken mit Bronsky & Grünberg, überzeugte die Jury. In der Begründung heißt es, Edtmeier habe als Schauspieler:in die Fähigkeit, „in einem Moment mehrere witzige Dinge auf einmal zu tun und im nächsten so bitterlich zu weinen, dass es einem das Herz zerreißt“.

Die Trophäe der Kategorie Bestes Stück, hier wurden bereits Autor:innen wie Elfriede Jelinek und Peter Handke ausgezeichnet, ging 2024 an *Die vielen Stimmen meines Bruders* von Magdalena Schrefel, eine Koproduktion zwischen Schauspielhaus Wien,

Freie Szene und Nestroy-Preis



DARUM, *End of Life*. Eine virtuelle Ruinenlandschaft

Kosmos Theater und Kunstfest Weimar. Das Stück behandelt das Leben von Schrefels Bruder Valentin Schuster, der mit einem seltenen Gendefekt zur Welt kam und bald nur noch mittels Sprachassistenz wird kommunizieren können. „Was mich behindert“, so heißt es einmal im Stück, „sind die Bilder, die es von Behinderung gibt“.

Der Nestroy für die beste Off-Inszenierung ging an das Kollektiv Institut für Medien, Politik und Theater für dessen Produktion *Nestbeschmutzung*, die im Wiener Kosmos Theater uraufgeführt wurde. Die Gruppe, gegründet von Felix Hafner, Jennifer Weiss und Anna Wielander, thematisiert in dokumentarischen Stücken aktuelle gesellschaftliche Fragen. In *Nestbeschmutzung* rückt die Truppe theaterinterne Fragen ins Zentrum und setzt sich mit Machtmissbrauch, Übergriffen und Selbstausschöpfung im Theater auseinander.

Einladungen zum Berliner Theater- treffen

Auch auf internationaler Ebene konnte das österreichische Theaterschaffen mit zwei Einladungen zum renommierten Berliner Theatertreffen punkten – für die spektakuläre Opernperformance *Sancta* der Choreografin Florentina Holzinger, eine Koproduktion der Wiener Festwochen, sowie *End of Life*, ein VR-Projekt des Duos DARUM (Victoria Halper und Kai Krösche) im Koproduktionshaus brut. Letzteres macht digitale Welten selbst zum



Florentina Holzinger, *Sancta*

Thema und entfaltet einen Plot, der „unser Verhältnis zum digitalen Erbe auf die Probe stellt und neue Maßstäbe virtuellen Erzählens setzt“, wie es in der Jury-Begründung heißt.

Holzingers Arbeiten sorgen regelmäßig für Furore und brechen Besuchsrekorde und auch *End of Life* war im Wiener brut ausverkauft. Freilich bemisst sich Erfolg nicht allein an Zuschauer:innenzahlen. Die Inszenierungen von Florentina Holzinger und DARUM stehen vielmehr exemplarisch für die ästhetische und inhaltliche Weiterentwicklung von Formen, Themen und Erzählweisen in Theater, Tanz und Performance – wohl der bedeutendste Verdienst freien Theaterschaffens.

Nachhaltige Arbeitsstrukturen und geeignete Proben- wie Aufführungsorte sind essenziell für die langfristige Entwicklung der freien Theaterszene. Das Tiroler theater praesent eröffnete die Spielzeit 2024/25 in einer neuen Spielstätte, die den Theatermacher:innen neue Möglichkeiten eröffnet, darunter auch die Mitgliedschaft bei der Theaterallianz, einem losen Verbund österreichischer Mittelbühnen zur Förderung zeitgenössischer Dramatik. Und in Klagenfurt freuen sich freie Theatermacher:innen über die neuen Proberäume K1 in einer ehemaligen Tanzschule.

Neue Theaterräume

Jubiläen

2024 wurden bedeutende Jubiläen zelebriert: Das Toihaus Salzburg besteht seit 40 Jahren, das Festival *Tanz ist* in Vorarlberg seit 30 Jahren. Seit seiner Gründung 1984 hat sich das Toihaus zu einer festen Größe in der Salzburger Kulturlandschaft entwickelt. Die experimentierfreudige Bühne bietet Produktionen für Kinder und Erwachsene und gilt als Pionier des Theaters für die Jüngsten. Seit 2007 organisiert das Toihaus das internationale Festival *BimBam*, das vor allem für Kleinstkinder entwickelte Stücke zeigt. Darüber hinaus engagiert sich das Haus in der Theatervermittlung – durch Workshops, Kooperationen mit Bildungseinrichtungen sowie Gastspiele in Krabbelgruppen, Kindergärten und Theatern.

Das Festival *Tanz ist*, gegründet vom Tänzer und Choreografen Günter Marinelli, hat sich in den letzten 30 Jahren zu einer wichtigen Plattform für zeitgenössischen Tanz entwickelt. Beheimatet im Dornbirner Spielboden bietet *Tanz ist* internationalen und österreichischen Künstler:innen eine Bühne, fördert den Austausch innerhalb der Szene und bringt innovative Tanzproduktionen einem breiten Publikum näher. Auch Schulklassen haben die Möglichkeit, mit den internationalen Gästen in Dialog zu treten.

Preise und Stipendien

Ein besonderes Anliegen der Abteilung ist die Unterstützung von Künstler:innen in allen Karrierephasen: So werden Nachwuchskünstler:innen mit Startstipendien gefördert, Arbeits- sowie Residencystipendien im Ausland richten sich auch an Mid-Career-Künstler:innen.

Zudem werden Preise vergeben: 2024 ging der Österreichische Kunstpreis für darstellende Kunst an Doris Uhlich, die innerhalb weniger Jahre zu einer der bedeutendsten Choreografinnen Österreichs avancierte. „Ihre Werke, die auf persönliche Weise politische Themen behandeln, zeichnen sich durch Humor und Neugierde auf menschliche Vielfalt aus“, heißt es in der Begründung des Beirats. Mit dem Outstanding Artist Award wurde die Schauspielerin Julia Franz Richter ausgezeichnet. In der Jury-Begründung heißt es über die Preisträgerin, ihr Spiel sei „sowohl im Film als auch auf der Bühne intensiv und körperlich, wie ein Seiltanz ohne Sicherheitsnetz“.

Die wachsende Sichtbarkeit und Wertschätzung der freien Theaterszene in Österreich, etwa durch Preise und Festivalteilnahmen, unterstreicht die Relevanz und Vitalität dieses Sektors. Neben der künstlerischen Weiterentwicklung sind es auch strukturelle Verbesserungen wie neue Spielorte, die das freie Theaterschaffen langfristig stärken. Die freie Szene bleibt ein essenzieller Motor für die Weiterentwicklung der darstellenden Kunst in Österreich.



DARUM, *End of Life. Eine virtuelle Ruinenlandschaft*

Alle sind im Pool willkommen!

kultur | pool

Anton Romanko, *Lustige Gesellschaft in einer Gondel*, Österreichische Galerie Belvedere



Kulturpool-Stakeholder-Forum im Naturhistorischen Museum Wien, Gruppenfoto

Digitalisierung, Kulturstatistik

Die Digitalisierung eröffnet neue Chancen und Möglichkeiten, den Zugang zum kulturellen Erbe zu erleichtern und gleichzeitig Schritte für dessen Sicherung und Bewahrung zu setzen. Zudem fördert die digitale Präsentation des Kulturguts Österreichs dessen – auch internationale – Sichtbarkeit und eröffnet innovative Wege zu dessen Vermittlung und Verbreitung. Der digitale Wandel hat Kunst und Kultur, aber auch den künstlerischen Prozess verändert. Das kreative Schaffen wird durch die Medien sowie durch die Themen einer im digitalen Wandel befindlichen Welt beeinflusst. Dies führt zu innovativen Formen, die die Wahrnehmung von Kunst und Kultur verändern und neue Wege der Partizipation und Interaktion eröffnen.

Das Jahr 2024 markierte einen bedeutenden Meilenstein für die digitale Kulturlandschaft Österreichs. Mit der offiziellen Neuaufstellung von [Kulturpool](#) am 14. März, präsentiert durch Staatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer und Dr.ⁱⁿ Katrin Vohland vom Naturhistorischen Museum Wien, wurde eine zentrale Plattform geschaffen, die digitalisierte Kulturerbeobjekte zahlreicher österreichischer Kulturinstitutionen bündelt und zentral an einem Ort zugänglich macht. Seither wurde Kulturpool kontinuierlich weiterentwickelt, um als zentrale Ressource für die breite Öffentlichkeit zu dienen.

Mit dem Relaunch standen über eine Million digitalisierte Objekte des österreichischen Kulturerbes zur Verfügung. Im Laufe des Jahres kamen fast 500.000 Digitalisate hinzu. Neben Bild-, Text-, Video- und Audiodateien wächst durch die Zusammenarbeit mit über 100 Kunst- und Kulturinstitutionen auch die Zahl der 3D-Objekte kontinuierlich.

Ein Fokus lag auf dem Austausch mit der Community. Das Stakeholder-Forum im April im Naturhistorischen Museum Wien bot über 100 Teilnehmer:innen aus Museen, Archiven, Bibliotheken, Galerien und Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, sich über Themen wie Datenqualität, nachhaltige Archivierung und die Kontextualisierung problematischer Inhalte auszutauschen. Das Provider-Forum im Oktober widmete sich der Weiterentwicklung der technischen Services und Infrastruktur, der Optimierung der Metadatenqualität und den Möglichkeiten zur Kontextualisierung von schwierigen Objekten im Kulturpool. Diese Veranstaltungen unterstrichen die wachsende Bedeutung von Kulturpool als Drehscheibe für digitale Kulturdaten.

Die Wissensvermittlung wurde auf der [Wissensdatenbank des Kulturpool](#) ausgebaut, wo nun interaktive Leitfäden, Schulungsmaterialien und praxisnahe Anwendungsbeispiele interessierten Institutionen zur Verfügung stehen. Zudem boten Webinare, Workshops und Online-Cafés wertvolle Einblicke in Metadatenmanagement, Rechtklärung und Digitalisierungstechniken. Die sehr gute Annahme der Angebote zeigt,

Kulturpool



dass Kulturpool bereits im ersten Jahr seiner Neuaufstellung als zentrale Plattform für den digitalen Kulturdialog etabliert werden konnte.

Die Sichtbarkeit von Kulturpool wurde durch Öffentlichkeitsarbeit erhöht. Redaktionelle Beiträge, Social-Media-Aktivitäten und die Vernetzung mit Partnerinstitutionen steigerten die Reichweite. Der Instagram-Kanal präsentierte regelmäßig neue Inhalte, während auf Kulturpool redaktionelle Artikel veröffentlicht wurden, die besondere Sammlungen, Projekte und die Partnerinstitutionen hervorheben.

Weiters ist der Kulturpool nationaler Aggregator (Datenlieferant) zur digitalen Bibliothek Europeana. Die Europeana arbeitet mit Archiven, Bibliotheken und Museen aus ganz Europa zusammen; die Europeana-Kollektionen bieten Zugang zu mehr als 55 Millionen Objekten in digitalisierter Form.

Mit fast 33.000 Besuchen und rund 270.000 Klicks seit dem Go-live erweist sich die Neuaufstellung des Kulturpools als Erfolg. Die Zahl der Besucher:innen steigt stetig. Besonders hervorzuheben ist die bemerkenswert lange Verweildauer der Besucher:innen, die sich seit dem Start mehr als verdreifacht hat. Mit dem erfolgreichen Neustart wurde eine solide Basis für die Zukunft geschaffen.

Twin it! 3D



Mit der Kampagne *Twin it! 3D* wurden die Kunst- und Kulturministerien der EU-Mitgliedstaaten eingeladen, gemeinsam mit nationalen Kunst- und Kulturerbe-Institutionen ein herausragendes 3D-Objekt auszuwählen. Dieses wurde auf der Plattform Europeana im Rahmen einer paneuropäischen Sammlung präsentiert. Ziel der Initiative war es, die Vielfalt und den Reichtum des europäischen Kulturerbes anhand hochwertiger 3D-Digitalisate erlebbar zu machen und Kunst- und Kulturerbe-Institutionen Impulse für die 3D-Digitalisierung und digitale Bewahrung zu geben.

Für Österreich fiel die Wahl auf das Heidentor in Carnuntum, ein bedeutendes spätantikes Monument und eines der am besten erhaltenen Bauwerke der ehemaligen Römerstadt. Als Teil des Donaulimes zählt es zu den österreichischen UNESCO-Welt-erbestätten. Die 3D-Erfassung dieses historischen Bauwerks war daher prädestiniert, um die Bedeutung des europäischen Kulturerbes eindrucksvoll zu vermitteln und auf europäischer Ebene neue Impulse für die digitale Erhaltung zu setzen.

Digitalisierung im europäischen Kontext

Im Rahmen der europäischen Ziele zur digitalen Dekade 2030 wird die Europeana zum Europäischen Datenraum für das Kulturerbe weiterentwickelt. Ziel der Entwicklung der Europäischen Datenräume, u. a. für das Kulturerbe, aber auch für Tourismus, Medien, Sprache und andere Schwerpunktthemen, ist es, die digitale Souveränität der EU zu stärken und Daten, unter Berücksichtigung der europäischen Rechtslage, verfügbar und nutzbar zu machen.

Österreich trägt auf Expert:innenebene zur strategischen Ausrichtung des Europäischen Datenraums für das Kulturerbe bei. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Expert:innen der Mitgliedstaaten und aus der Wissenschaft, berät dabei die Europeana Foundation, die das wissenschaftliche Konsortium zur Entwicklung des Datenraums leitet. Im Jahr 2024 wurde in diesem Rahmen, unter österreichischer Federführung, ein Empfehlungspapier zum Thema re-use, der Wieder- und Weiterverwertung von Daten, vorgelegt.

Ein weiteres zentrales Thema für die Kunst und Kultur im europäischen Kontext ist die rasante technologische Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI). Die Sektion für Kunst und Kultur beschäftigt sich im Kontext der im Juli 2024 verabschiedeten Verordnung über künstliche Intelligenz (2024/1689) der EU (kurz: KI-Verordnung) intensiv mit den daraus resultierenden Spannungsfeldern für den Kunst-, Kultur- und Kreativsektor. Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen des Inkrafttretens der KI-Verordnung. Parallel dazu werden in enger Abstimmung mit den Mitgliedstaaten und Stakeholdern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft Leitfäden entwickelt, die die praktische und rechtskonforme Umsetzbarkeit der Verordnung gewährleisten sollen. Für den Kunst-, Kultur- und Kreativsektor von besonderer Bedeutung sind dabei die Ausnahmestimmungen, um die automatisierte Nutzung von Daten zum Training von KI-Systemen zu unterbinden. Die genaue Umsetzung dieser sogenannten Text and Data Mining Exception wird eine große Auswirkung auf den Kunst-, Kultur- und Kreativsektor haben. Die Sektion für Kunst und Kultur wird hierbei die Interessen des Sektors vertreten, um das reiche Schaffen des österreichischen Kunst-, Kultur- und Kreativsektors vor der urheberrechtswidrigen Nutzung zum Training von KI-Systemen zu schützen.

Im Jahr 2024 wurde das Förderungsprogramm *Digitale Transformation* weitergeführt und dem Schwerpunkt KI gewidmet. Das Hauptaugenmerk lag dabei auf strukturellen Förderungen, um die Branche zur Nutzung von KI zu ermächtigen. Dabei war auch die Unterstützung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zum Erlangen von KI-Kompetenzen zentral. Weiters wurden Stipendien für die künstlerische Auseinandersetzung mit KI vergeben. Im Rahmen dieser Schwerpunktmaßnahme wurden digitale Vorhaben im Bereich Kunst und Kultur mit rund € 1 Mio. gefördert. Die Jury empfahl bundesweit 21 Projekte zur Förderung und vergab 20 Stipendien. Die Bandbreite der eingereichten Projekte umfasste die künstlerische Auseinandersetzung mit KI, Projekte im Bereich der Kunst- und Kulturvermittlung, Weiterbildungsangebote sowie Anwendungen von KI in der künstlerischen Forschung.

Förderschwerpunkt
Künstliche Intelligenz

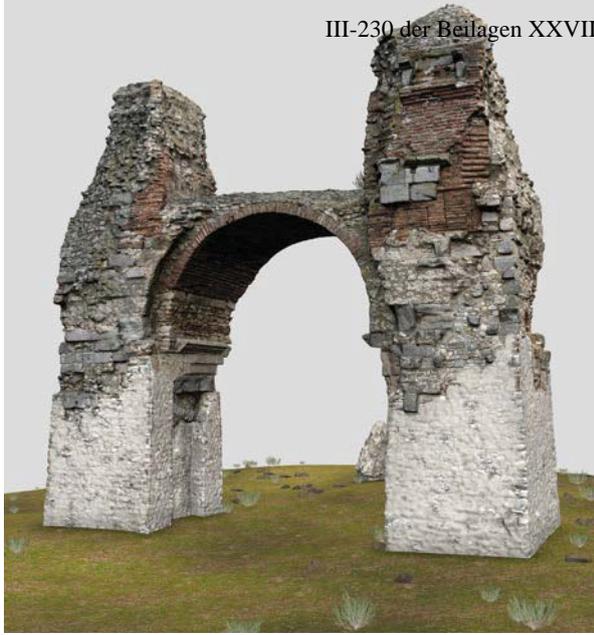


Twin it! 3D-Kampagne, digitale Rekonstruktion des Heidentors in der Spätantike

Kulturstatistik



Im Auftrag der Sektion für Kunst und Kultur veröffentlicht die Statistik Austria seit 2001 jährlich die Österreichische Kulturstatistik. Thematisch erfasst werden Museen und Ausstellungen, das baukulturelle Erbe, Archive, Bibliotheken, Theater und Musik, Festspiele und Festivals, Kinos und Filme, visuelle Kunst, Medien sowie die Kulturfinanzierung. Neben Querschnittsmaterien wie Aus- und Weiterbildung werden auch Daten aus Kulturwirtschaft und kultureller Beteiligung erfasst. Alle statistischen Informationen zu Kunst und Kultur in Österreich können auf der Website der [Statistik Austria](#) abgerufen werden.



Twin it! 3D-Kampagne, digitale Rekonstruktion des Heidentors zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Twin it! 3D-Kampagne, digitale Rekonstruktion des Heidentors im späten 19. Jahrhundert



Twin it! 3D-Kampagne, 3D-Scan des Heidentors in Petronell, Carnuntum



Europäische und internationale Kulturpolitik

Während die europäische und internationale Kulturpolitik in den vergangenen Jahren maßgeblich von der Covid-19-Krise geprägt war, stand sie im Jahr 2024 im Zeichen des Angriffskriegs Russlands auf die Ukraine. Der Krieg wurde mehrfach und öffentlich in Diskussionen und Deklarationen auf EU-, UNESCO- und Europaratsebene von den Kulturminister:innen scharf verurteilt, konsequenterweise wurde Russland aus dem Europarat ausgeschlossen und es wurden internationale Unterstützungsleistungen für Kulturinstitutionen in der Ukraine sowie ukrainische Künstler:innen und Kulturakteur:innen organisiert. Nicht zuletzt wirkte der Krieg auch unmittelbar auf das hiesige Kunstgeschehen – mit zahlreichen ukrainischen Künstler:innen, die sich gezwungen sahen, ihr Leben und ihre Arbeit in der Ukraine abubrechen und in Österreich fortzusetzen.

Auf Initiative des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport und der Zivilgesellschaft wurde Anfang März 2022, unmittelbar nach Kriegsbeginn, das Office Ukraine – Support for Ukrainian Artists als Anlaufstelle in Wien (transit, MuseumsQuartier Wien), Graz (rotor) und Innsbruck (Künstlerhaus Büchsenhausen) eingerichtet. Das Office Ukraine hat sich mittlerweile international als Best-Practice-Initiative etabliert. Es reagiert laufend auf Veränderungen der aktuellen Situation der ukrainischen Community in Österreich und adaptiert regelmäßig seine Tätigkeiten. Mit den zum Teil bereits seit zwei Jahren in Österreich lebenden ukrainischen Kulturschaffenden ist eine allmähliche Veränderung der Bedürfnisse abseits der unmittelbaren Emergency-Hilfe zu beobachten. Aufgrund des nicht prognostizierbaren Kriegsverlaufs ist damit zu rechnen, dass ein Teil der Geflüchteten noch längere Zeit – vielleicht auch permanent – in Österreich bleiben wird. Damit ergibt sich mittelfristig die Notwendigkeit der Entwicklung neuer, gezielter Angebote in den Bereichen Jobs, Fortbildung usw. Übergeordnetes Ziel der Arbeit von Office Ukraine ist es, die oft ohne Kontakte nach Österreich kommenden Kulturschaffenden mit der österreichischen Kunstszene zu vernetzen und ihnen eine Fortführung ihrer Arbeit im jeweiligen künstlerischen Feld zu ermöglichen.

Die Ukraine stand auch im Mittelpunkt des BMKÖS-Messestandes auf der Buch Wien 2024. Thema der BMKÖS- und Creative-Europe-Präsenz auf der Buch Wien war ukrainische Kunst und ukrainisches Leben und Lesen in Österreich. Illustrationen und Bilder ukrainischer Künstler:innen, die in Österreich leben und arbeiten, waren auf dem Messestand abgebildet und stellten die Resilienz der ukrainischen Bevölkerung dar. Weiters wurden die Office-Ukraine-Publikation *Two Years of Support for Ukrainian Artists* sowie aus dem Ukrainischen ins Deutsche übersetzte Kinderbücher präsentiert.

Ukrainehilfe

2024 unterstützte das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport rasch und gezielt ukrainische Künstler:innen mit einer Sonderförderung, indem sowohl Arbeitsstipendien als auch Projektförderungen bereitgestellt wurden. Von 2022 bis Ende 2024 wurden für 160 Stipendien und 90 Projektförderungen in Höhe von € 1,12 Mio. vergeben. Dies ermöglichte den Künstler:innen ein sicheres Leben und Arbeiten in Österreich. „Being able to draw in peace did me a lot of good“, sagte die aus der Ukraine vertriebene Künstlerin Mariia Rohovets, die inzwischen in Graz eine neue Heimat gefunden hat. In Summe wurden seit Kriegsbeginn bislang rund € 2 Mio. für das Vernetzungsbüro Office Ukraine, Projekte, Stipendien, Hilfstransporte in die Ukraine sowie Benefizveranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Cultural Work Trainee Programm Kosovo-Austria

Das 2023 als Pilotprojekt gestartete Stipendienprogramm Cultural Work Trainee Programm Kosovo-Austria wurde aufgrund des großen Erfolgs 2024 fortgeführt. Es hat zum Ziel, die bilaterale Kulturarbeit zwischen Österreich und dem Kosovo schwerpunktmäßig so zu gestalten, dass junge kosovarische Kulturschaffende durch Arbeitserfahrungen in österreichischen Kulturinstitutionen in ihrer Professionalisierung unterstützt werden. Langfristig soll ein Netzwerk zwischen österreichischen und kosovarischen Kulturinstitutionen aufgebaut und die Zusammenarbeit vertieft werden.

Als Kooperationspartner konnten 2024 folgende Institutionen gewonnen werden: MQ Wien, ImpulsTanz Vienna, AKT Architekturkollektiv, Vienna Contemporary, Kunsthalle Wien und Tricky Women. Den formalen Rahmen für dieses Stipendienprogramm bildet das Abkommen zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung der Republik Kosovo über kulturelle Zusammenarbeit (BGBl. III Nr. 24/2017).

EU-Förderprogramm Creative Europe

Creative Europe 2021–2027 fördert grenzüberschreitende Kooperationen, Entwicklung, Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit von Filmen sowie Qualitätsjournalismus und spartenübergreifende Projekte. Das Programm unterstützt eine Vielfalt von Kunstformaten. Ziel ist es, Neugierde für europäische Inhalte zu wecken.

Themen sind neue Technologien, Publikum, Inklusion, Diversität, Gender und eine nachhaltige und zukunftsfähige Gesellschaft. Österreich bilanziert äußerst erfolgreich, denn das vorläufige Ergebnis 2024 beläuft sich auf rund € 9,4 Mio. (Kultur: € 4,9 Mio.; MEDIA: € 4 Mio.; Cross Sector: € 400.500). Die Beratungsstelle Creative Europe Desk Austria ist in der Sektion für Kunst und Kultur angesiedelt.

Bad Ischl Salzkammergut 2024

Ein kleines, aber starkes Team unter der Leitung von Elisabeth Schweeger und Manuela Reichert hat mit sehr viel Engagement die *Europäische Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024* zu einem großen künstlerischen, medialen und ökonomischen Erfolg geführt. Im reichen, bunten und lebendigen Kulturhauptstadtjahr 2024 wurde viel aus-



Eva Schlegel, *Into the Deep* (2024), Augmented-Reality-Skulptur in Ebensee

probiert, diskutiert und gelernt. Überzeugend waren die hohe künstlerische Qualität, die Publikumswirksamkeit, die Niederschwelligkeit des Angebots und die positive mediale Resonanz.

Mit rund € 15 Mio. für das künstlerische Programm und in rund 300 Projekten wurde zeitgenössisches Kunstschaffen genauso erlebbar gemacht wie der wertschätzende Umgang mit dem Erbe und den Traditionen. Dabei wurde sehr eindrucksvoll bewiesen, welch enormes Potenzial im ländlichen Raum vorhanden ist und welch zukunftsweisende Ideen und Lösungen mit den Mitteln von Kunst und Kultur entwickelt werden können. In der *Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut* wurden Perspektiven für junge Menschen geschaffen, es wurde ein ökologischer und nachhaltiger Tourismus forciert und die konstruktive Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit vorangetrieben.

Die Aktivitäten waren für ein breites regionales wie auch internationales Publikum attraktiv, davon zeugen die sehr guten Auslastungszahlen von 825.000 Besucher:innen. An den künstlerischen und kulturellen Interventionen waren tausende Menschen aus dem In- und Ausland beteiligt. Der Werbewert der überwiegend positiven medialen Resonanz wurde mit rund € 110 Mio. berechnet. Auch touristisch reüssierte die *Kulturhauptstadt*: Im gesamten Salzkammergut konnte ein Nächtigungsplus von knapp 3,5% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. Es entstanden 200 neue Arbeitsplätze in der Tourismusbranche, obwohl in vergleichbaren Regionen in Oberösterreich die Beschäftigung rückläufig war.

Um die Erfolge fortzuführen, soll ab 2025 eine Nachfolgeorganisation der Kulturhauptstadt GmbH einige Kulturprojekte weiter betreiben und neue Initiativen im Sinne der kulturellen Regionalentwicklung umsetzen.



Carinthischer Sommer, Eröffnungskonzert

Festspiele, Großveranstaltungen

Ein Blick auf die Festspiel- und Festivalaktivitäten in Österreich lässt ein vielseitiges Programmangebot erkennen, das von lokal und regional wichtigen Veranstaltungsreihen bis hin zu österreichweit und international bedeutenden Festspielen reicht. Dieses Kapitel versammelt vor allem die großen und traditionsreichen Festivals, die jährlich in den Sparten Musik, Theater, Film, Medienkunst und Kulturinitiativen stattfinden.

Die bedeutendsten und international bekanntesten österreichischen Festivals finden jährlich in Salzburg und in Bregenz statt. Aufgrund ihrer historischen Entwicklung haben die 1920 gegründeten Salzburger Festspiele innerhalb der österreichischen Festival-landschaft eine ganz besondere Bedeutung. Die Salzburger Festspiele 2024 umfassten 172 Aufführungen an 44 Tagen an 15 Spielstätten in den Sparten Oper, Schauspiel und Konzert. 255.152 Besucher:innen aus 77 Ländern, davon 40 aus außereuropäischen Nationen, sahen das Programm. 34 Vorstellungen von fünf szenischen und vier konzertanten Produktionen standen in der Oper auf dem Spielplan. Darunter brachte die szenische Opernpremiere von Mieczysław Weinbergs ergreifendem Opernmeisterwerk *Der Idiot*, nach Dostojewskis gleichnamigem Roman, den bejubelten Höhepunkt des Festspielsommers. Die Aufführung in der Regie von Krzysztof Warlikowski mit Mirga Gražinytė-Tyla am Pult der emphatisch spielenden Wiener Philharmoniker und Bogdan Volkov als Fürst Myschkin in der Felsenreitschule wurde bei den Opern Awards als beste Aufführung des Jahres ausgezeichnet. In der Sparte Konzert standen 85 Aufführungen auf dem Programm. Davon entfielen 14 Konzerte auf die Reihe Overture Spirituelle. Arnold Schönberg widmeten die Salzburger Festspiele anlässlich seines 150. Geburtstags eine Konzertreihe. Neben dem Konzertbereich zeichnete Konzertchef Florian Wiegand für die zahlreichen TV- und Streaming-Produktionen sowie Hörfunkaufzeichnungen verantwortlich. Durch die Partner der European Broadcasting Union (EBU) erreichen die Radioübertragungen sowie die audiovisuellen Ausstrahlungen weltweit ein Millionenpublikum. Ein breit gefächertes Programm legte im Schauspiel Marina Davydova vor. Neben drei szenischen Neuproduktionen, zwei Uraufführungen, einer multidisziplinären Performance sowie einem Ballett waren die von ihr konzipierten Lesungen zu sehen. *Jedermann*, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, wurde von Robert Carsen neu inszeniert. Dem Salzburger Festspielfonds wurde als erstem österreichischem Festspielbetrieb das Österreichische Umweltzeichen verliehen. Die Auslastung der 104. Salzburger Festspiele erreichte mit über 98% wieder einen Spitzenwert, die Einnahmen aus dem Kartenverkauf beliefen sich auf € 30 Mio.

Musik und darstellende Kunst



Bregenzer Festspiele, *Der Freischütz*

Die Bregenzer Festspiele faszinieren ein breites Publikum mit großer Oper unter freiem Himmel. 2024 feierte auf der Seebühne Carl Maria von Webers *Freischütz* in einer spektakulären Neuinszenierung von Philipp Stölzl Premiere – und bescherte den Festspielen eine nahezu 100-prozentige Auslastung: 198.655 Gäste haben in 28 Vorstellungen, der Generalprobe und der Young People's Night den *Freischütz* auf der Seebühne erlebt. Im Festspielhaus stand unterdessen in der Regie von Jan Philipp Gloger Rossinis Melodram *Tancredi* auf dem Spielplan. Insgesamt begrüßten die Bregenzer Festspiele zwischen 17. Juli und 18. August rund 270.000 Gäste. Mit diesem Sommer ging auch die Ära von Elisabeth Sobotka mit einer Rekordauslastung von rund 98 Prozent zu Ende, die Wienerin verantwortete das Festival künstlerisch seit 2015. Ihre Nachfolge trat die Finnin Lilli Paasikivi an.

Ein großes Jubiläum konnte 2024 bei ImPulsTanz gefeiert werden: Seit 40 Jahren besteht das Wiener Festival für zeitgenössischen Tanz und Performance. Das ursprünglich vor allem als Workshop-Format umgesetzte Festival wurde bald um ein Performance-Programm erweitert und entwickelte sich unter der Leitung von Karl Regensburger durch eine kontinuierlich hochkarätige Programmierung zum größten Tanzfestival Europas. Nationale und internationale Künstler:innen präsentieren jährlich das breitgefächerte



ImPulsTanz, Festivaleröffnung

Repertoire zeitgenössischer Tanz- und Performancekunst. So waren 2024 neben mehr als 150 Workshops, Aus- und Fortbildungsprogrammen, Research-Projekten, der Programmschiene Public Moves, dem Musikprogramm *Soçial* und vielen anderen Begleitprogrammen insgesamt 51 Produktionen – davon 10 Uraufführungen und 39 österreichische Erstaufführungen – an 21 Spielstätten zu sehen.

Der Carinthische Sommer fand 2024 erstmals unter der Leitung von Intendantin Nadja Kayali vom 6. Juli bis zum 4. August statt. Das Festival, das 1969 als Musikfestival im Stift Ossiach am Ossiacher See gegründet worden war, erweiterte sein Programm 2024 um zahlreiche neue Formate. Besonders hervorzuheben sind die Morgenkonzerte mit Uraufführungstexten zeitgenössischer Autorinnen, Lesungen und Gespräche sowie die *Park-Opera* von Wojtek Blecharz – ein Hörerlebnis-Parcours auf der einzigartigen Insel im Faaker See, uraufgeführt vom Platypus Ensemble. Das stetig wachsende Festival bot in dieser Saison erstmals an jedem Tag der Spielzeit Veranstaltungen an und verzeichnete eine Rekordauslastung.

Das Elevate Festival ist ein Festival für zeitgenössische Musik und politischen Diskurs und findet jährlich im März in Graz statt. Das Kunstprogramm des Festivals setzt mit Sound Art, Medienkunst und interdisziplinären Projekten an der Schnittstelle von Performance, Theorie und Klangkunst Akzente an öffentlichen Orten der Stadt Graz.

Das Festival La Strada, ein internationales Festival für Straßenkunst und Figurentheater, wird jährlich im Juli und August in der Steiermark veranstaltet. Unter dem Motto *wishing well* wurden 2024 wegweisende internationale und heimische Produktionen und

Kulturinitiativen

eine große Vielfalt an Aufführungen im öffentlichen Raum und in Theatern in Graz und weiteren steirischen Regionen gezeigt.

Seit 2004 bringen die Theaterfeste der Regionen zeitgenössisches Theater-schaffen in steirische Regionen. Rund 1.900 Theaterprojekte wurden seitdem in 15 steirischen Regionen gezeigt. Mit zahlreichen Ur- und österreichischen Erstaufführungen sind die Theaterfeste nicht nur Plattform für ein Theater von heute, sondern gleichzeitig ein wichtiger Kulturvermittler. 2024 gastierten sie von Mai bis September in neun steirischen Gemeinden und boten Raum für Erkundungen und Entdeckungen.

Seit 2001 wandert das Viertelfestival im Jahresrhythmus durch die vier Landesviertel von Niederösterreich. 2024 fand das Festival im Industrieviertel statt.

Das Poolbar Festival begeistert für sechs Wochen im Juli und August ca. 25.000 Besucher:innen mit Nischen- und Popkultur in außergewöhnlichem, jedes Jahr neu gestaltetem Ambiente. Platziert an der geografischen Schnittstelle Österreich-Deutschland-Liechtenstein-Schweiz wird das Alte Hallenbad in Feldkirch jeden Sommer zu einem Hotspot für kulturelle Auseinandersetzungen. Das Programm reicht vom familienfreundlichen Jazzfrühstück im Park, von Kino, Kabarett, Performances und Clubnächten bis hin zu Konzerten.

Film, Kino

Die Viennale mit ihrem vielfältigen internationalen Filmprogramm fand 2024 zum 62. Mal statt und stieß auf positive Publikumsresonanz. Vom 17. bis 29. Oktober 2024 kamen rund 75.800 Besucher:innen in die fünf Wiener Festivalkinos. Dies entspricht einer Auslastung von 76,3%. Das Hauptprogramm des Festivals zeigte sich der Vielseitigkeit des internationalen Gegenwartskinos verpflichtet. Die Festivalsausgabe wurde mit dem Experimentalfilm *C'EST PAS MOI (IT'S NOT ME)* von Leos Carax eröffnet. Eine Monografie war dem mexikanischen Filmkollektiv Los Ingrávidos gewidmet. Das Programm *Haunted by History* versammelte Darstellungen der japanischen Kolonialzeit im koreanischen Kino. Die gemeinsame Retrospektive von Viennale und Österreichischem Filmmuseum zum amerikanischen Filmemacher Robert Kramer fand guten Zuspruch beim Publikum. Ebenso fand das Programm des Filmarchivs Austria zur Schauspielerin Helene Thimig Anklang beim Publikum.

Die 27. Ausgabe der Diagonale – Festival des österreichischen Films fand vom 4. bis 9. April 2024 statt. An sechs Festivaltagen besuchten rund 29.000 Besucher:innen das Festival, für das zum ersten Mal Dominik Kamalzadeh und Claudia Slanar verantwortlich zeichneten. Eröffnet wurde die Diagonale mit der Österreichpremiere von Ruth Beckermanns Dokumentarfilm *Favoriten*. Im Filmwettbewerb zeigte die Diagonale insgesamt 123 aktuelle österreichische Spiel-, Dokumentar-, Kurz-, Animations- und Experimentalfilme. Auch 2024 wurden in Graz wieder Österreichs höchstdotierte Filmpreise vergeben. Lukas Miko wurde für seine Verdienste um die österreichische Filmkultur mit dem Großen Diagonale-Schauspielpreis geehrt.



Diagonale, Außenansicht



Viennale, Eröffnung im Gartenbaukino

Das Crossing Europe Festival in Linz verschreibt sich seit 2004 der Idee, anspruchsvolles und zeitgenössisches europäisches Autor:innenkino einer jungen Generation zu präsentieren. Es handelt sich um das drittgrößte Filmfestival Österreichs, das 2024 zum dritten Mal von Sabine Gebetsroither und Katharina Riedler geleitet wurde. Vom 30. April bis 5. Mai wurden 144 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus 41 Ländern gezeigt. Das Festival zählte knapp 14.500 Besucher:innen.

2024 fand das Ars Electronica Festival von 4. bis 8. September statt und erreichte mit mehr als 112.000 Besuchen an 18 verschiedenen Locations eine Bestmarke. Unter dem Motto *Who HOPE – who will turn the tide* behandelte das Festival das Thema Hoffnung in herausfordernden Zeiten und untersuchte die Zusammenschau von Kunst, Technologie und Gesellschaft, die Alternativen und neuen Perspektiven, die sich erschließen, wenn mit den Mitteln der Kunst und dem Blick der Künstler:innen auf die gesellschaftlichen und kulturellen Aspekte technologischer Entwicklung geblickt wird. An zehn offiziellen und weiteren acht Featured Locations waren 1.260 Künstler:innen, Wissenschaftler:innen, Entwickler:innen, Unternehmer:innen und Aktivist:innen aus 67 Ländern zu Gast und machten die Umsetzung von insgesamt 498 Veranstaltungen möglich. Seit über drei Jahrzehnten ist der Prix Ars Electronica einer der weltweit begehrtesten Preise für digitale Medienkunst. Unter allen Einreichungen wurde zudem der erste *AI in Art Award* vergeben, der an Paul Trillo (USA) und seine mit Sora, dem Text-zu-Video-Modell von OpenAI, kreierte Animation *Washed Out "The Hardest Part"* ging.

Medienkunst





Film, Kino

Die Filmförderung der Sektion für Kunst und Kultur umfasst sowohl die Förderungsausgaben der Abteilung 3 als auch die Finanzierung des Österreichischen Filminstituts, das mit dem Filmförderungsgesetz 1980 als juristische Person des öffentlichen Rechts eingerichtet wurde. Mit einem Budget von rund € 3,65 Mio. im Jahr 2024 (innovativer Film, Stipendien sowie Pixel, Bytes + Film) konzentriert sich die Abteilung 3 auf die Bereiche Experimental-, Kurz- und Animationsfilm, innovativer Spielfilm, Dokumentarfilm und auf die Professionalisierung des Nachwuchsfilms. Von den vergebenen Förderungsmitteln für die konkrete Herstellung gingen 37% an Experimental-, 17% an Spiel- und 46% an Dokumentarfilmprojekte. Insgesamt wurden in der Herstellung 46 Filme, 23 Kurz- und 23 Langfilme, gefördert. Der Erhalt des filmischen Erbes wurde in Form von Digitalisierungen im Jahr 2024 mit € 30.000 unterstützt.

Zusätzlich unterstützt werden filmkulturelle Verbreitungs- und Vermittlungseinrichtungen. Dies umfasst Programmkinos, innovative Verbreitungsinitiativen, VOD-Dienste und Non-Profit-Agenturen im Bereich Vertrieb und Verleih und Austrian Films im Bereich der internationalen Promotion. Maßgeblich finanziert werden auch das Filmarchiv Austria und das Österreichische Filmmuseum mit dem Ziel der Bewahrung und Verfügbarmachung und Erforschung des österreichischen filmischen Erbes.

2024 wurden zahlreiche Filme und Künstler:innen ausgezeichnet, die aus Bundesmitteln gefördert wurden. Im Rahmen der Viennale erhielt *The Village Next to Paradise* von Mo Harawe den Wiener Filmpreis. Der Spezialpreis der Jury erging an Ruth Beckermann für *Favoriten*. Bei der Diagonale – Festival des österreichischen Films erhielt Helin Çelik für *Anqa* den Großen Diagonale-Preis des Landes Steiermark für den besten Dokumentarfilm. Der Preis für innovatives Kino ging an Simona Obholzer für *DIN 18035*. Als bester Kurzdokumentarfilm wurde *Those Next to Us* von Bernhard Hetzenauer prämiert.

Der im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin vergebene Silberne Bär für eine Herausragende Künstlerische Leistung wurde Martin Gschlacht für seine Kameraarbeit in *Des Teufels Bad* zuerkannt. Den Friedensfilmpreis erhielt Ruth Beckermann für *Favoriten*. Beim 45. Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken erhielt Olga Kosanovičs für *Land der Berge* den Preis für den besten mittellangen Film sowie den Publikumspreis für den besten mittellangen Film. Der Max Ophüls Preis für den besten Kurzfilm wurde Isa Schieche für *Die Räuberinnen* zuerkannt.

Der mit € 22.000 dotierte Thomas-Pluch-Hauptpreis für Drehbuch ging an Veronika Franz und Severin Fiala für *Des Teufels Bad*, Anja Salomonowitz erhielt für *Mit einem Tiger schlafen* den Thomas-Pluch-Spezialpreis der Jury. Der Thomas-Pluch-Drehbuchpreis für

Preise



Alexander Horwarth, *Henry Fonda for President*, Filmstill

kurze oder mittellange Kinospielefilme ging an Felix Krisai und Pipi Fröstl für *Strangers Like Us (Zaungast)*. Den Franz Grabner Preis für den besten Kino-Dokumentarfilm erhielt 2024 Günter Schwaiger für *Wer hat Angst vor Braunau? Ein Haus und die Vergangenheit in uns*. Die Dokumentarfilmerin Karin Berger wurde mit dem Österreichischen Kunstpreis für Filmkunst 2024 geehrt. Mit dem Outstanding Artist Award wurden Mo Harawe (Spielfilm) und Selma Doborac (Dokumentarischer Essayfilm) ausgezeichnet.

Startstipendien

Eine Fachjury wählte 2024 folgende sechs angehende Filmemacher:innen als Stipendiat:innen aus: Özgür Anil, Pipi Fröstl, Vera Lacková, Anna Lehner, Stephanie Falkeis und Daniel Kalkhofer.

Pixel, Bytes + Film

Gerade beim innovativen Film überschreiten Künstler:innen kontinuierlich formale Grenzen, die Kino und TV vorgeben, und erschließen neue künstlerische Möglichkeiten im Netz, im virtuellen Raum und im Ausstellungskontext. Zur Unterstützung neuer künstlerischer Zugänge zum Medium Film wird seit 2011 daher ein Förderprogramm für neue Filmformate ausgelobt, das seit 2016 den Namen *Pixel, Bytes + Film* trägt. Die 2024 von einer Fachjury ausgewählten Künstler:innen hatten im Rahmen eines von sound:frame



BMKÖS-Startstipendiat:innen für
Filmkunst 2024



Innsbruck Nature Film Festival, Eröffnung durch Edgar Honetschläger

umgesetzten Begleitprogramms zudem die Möglichkeit, sich über ihre Projekte mit Kolleg:innen und Expert:innen auszutauschen, ihre technischen Fähigkeiten zu erweitern und Verwertungsperspektiven auszuloten. Die realisierten Projekte werden auf ORF III ausgestrahlt.

Auch 2024 war die Herausforderung einer effektiven Verbreitung der geförderten Filme sowohl im Österreichischen Filminstitut als auch in der Abteilung 3 eines der zentralen Themen. Die Abteilung 3 setzt Verbreitungsförderungen gezielt und flexibel ein, um nicht nur reguläre Kinostarts, sondern auch individuell geeignete Verbreitungsstrategien auf unterschiedlichen Kanälen zu unterstützen. Gefördert wurden daher auch innovative Publikumsinitiativen wie das Nonstop Kinoabo.

Im Bereich der Strukturförderung, für die 2024 rund € 8,6 Mio. aufgewendet wurden, sind einige Vereine und Filminstitutionen besonders hervorzuheben, wie etwa sixpackfilm. Der Verleih und Vertrieb für künstlerisches Film- und Videoschaffen betreut – trotz starken internationalen Wettbewerbs – weltweit mit großem Erfolg den experimentellen Film aus Österreich. Einen wichtigen Beitrag zur Filmvermittlung leistet auch das Österreichische Filmmuseum als geschichtsträchtige Cinémathèque mit anspruchsvollem, internationalem Programm. Ebenso spricht das Filmarchiv Austria mit der Programmierung des Metro Kinokulturhauses in der Wiener Innenstadt erfolgreich sein cinephiles Publikum an. Österreichische Programmkinos erhielten auch 2024 Jahresförderungen für ihre Betriebe und die Vermittlung hochwertiger (inter-)nationaler Filme.

Filmverwertung und Strukturförderung



Ins Kino mit dem Nonstop-Kinoabo

Internationales

Im Bereich audiovisuelle Angelegenheiten vertritt die Filmabteilung die Republik Österreich bei Creative Europe (EU) und Eurimages (Europarat). Creative Europe startete 2021 unter dem Titel *Push Boundaries* in seine bis 2027 dauernde Programmausgabe – mit einem Gesamtbudget von € 2,5 Mrd. Davon stehen € 1,4 Mrd. dem Programmzweig Creative Europe MEDIA zur Verfügung. Vom europäischen Koproduktionsfonds Eurimages wurden 2024 vier Projekte mit österreichischer Beteiligung mit einer Gesamtförderungssumme von € 1,167 Mio. unterstützt. Dieser Betrag entspricht 227% der von Österreich eingebrachten Mittel. Österreichischen Produktionsfirmen kamen davon € 276.810 direkt zugute. Gefördert wurden neben dem österreichischen Dokumentarfilm *Drei Schwestern* von Massoud Bakhshi auch die minoritären Spielfilm-Koproduktionen *Eurotrash* von Frauke Finsterwalder, *Our Girls* von Mieke van Diem sowie *Valeska* von Jakob Moritz Erwa.

Österreichisches Filminstitut

Das Österreichische Filminstitut (ÖFI) fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten. Ihm obliegt die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die Förderung der kreativ-künstlerischen Qualität des österreichischen Films – eine wichtige Voraussetzung für den großen Erfolg des österreichischen Filmschaffens im In- und Ausland. Ziel der Film-



Slash Filmfestival, Regisseur Johannes Grenzforthner bei der Eröffnung



Bernhard Hetzenbauer, *Those Next To Us*, Filmstill

förderung des ÖFI ist es, die Herstellung, Verbreitung und Vermarktung österreichischer Filme zu unterstützen, die geeignet sind, sowohl entsprechende Publikumsakzeptanz als auch internationale Anerkennung zu erreichen. Ebenso fördert das ÖFI österreichisch-ausländische Koproduktionen, setzt Maßnahmen zur Nachwuchsförderung und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Filmwirtschaft und Fernsehveranstalter:innen. Die Mittel sollen zur Weiterentwicklung der Filmkultur beitragen sowie der Erhaltung und Schaffung von Filmarbeitsplätzen in Österreich dienen.

Dass Film im Allgemeinen und der österreichische Film im Besonderen einen mehrfachen Return on Investment mit sich bringen, wird in *facts + figures*, den jährlich herausgegebenen Filmwirtschaftsberichten des ÖFI, belegt. Allein durch die Herstellung von Filmen werden neben der kulturellen Leistung bereits in der Entstehungsphase makroökonomische Effekte erzeugt.

Insgesamt wurden 2024 im Rahmen des Standortförderungsprogramms ÖFI+ von den in diesem Jahr eingebrachten Anträgen 51 Filme in der Herstellung sowie 38 in der Verwertung gefördert. Das zugesagte Fördervolumen für die Produktionen betrug rund € 36,8 Mio., davon wurden 2024 an die € 28,5 Mio. ausbezahlt. Für Filme, die um Kinostartförderung respektive Verwertung ansuchten, ergingen Förderzusagen in Höhe von rund € 1 Mio. Das Programm ÖFI+ hat auch im zweiten Jahr seiner Umsetzung alle Erwartungen übertroffen.

Film-Anreizmodell
ÖFI+



ARGEkultur, Außenansicht

Kulturinitiativen

Im Bereich Kulturinitiativen fördert die Abteilung 7 im Rahmen von Jahres- und Projektförderungen spartenübergreifende Vorhaben, die professionelles zeitgenössisches Kunst- und Kulturschaffen in den Mittelpunkt stellen, überregional von Bedeutung sind und in den klassischen Kunstsparten keine ausreichende Berücksichtigung finden.

Schwerpunkt dieses Förderprogramms ist die Unterstützung von Projekten, die zeitbezogene und experimentelle Ideen auf dem Gebiet der Kunst und Kultur entwickeln und modellhafte Wege aufzeigen. Das Bemühen um Publikumsschichten, die von bestehenden Kultureinrichtungen nicht erreicht werden, findet ebenso Berücksichtigung in den Förderempfehlungen wie strukturschwache oder anderweitig benachteiligte Regionen.

Start- und Auslandsstipendien im Bereich Kulturmanagement sowie die Vergabe von Preisen zur Würdigung herausragender Leistungen ergänzen das Programm. Die größeren Festivals, wie z. B. das *Viertelfestival Niederösterreich* oder das *Festival der Regionen*, die ebenfalls von der Abteilung 7 unterstützt werden, werden im Kapitel *Festspiele und Großveranstaltungen* dargestellt.

Seit den 1970er-Jahren hat sich in Österreich eine lebendige Szene von Kulturinitiativen auch abseits urbaner Zentren entwickelt. Mit ihren vielfältigen Programmen eröffnen sie dem Publikum in vielen Regionen einen breiten Zugang zu Kunst und Kultur. Neben ihrer Vermittlungstätigkeit bieten sie wichtige Auftritt- und Präsentationsmöglichkeiten in ganz Österreich und setzen durch selbst entwickelte Projekte kreative Impulse. Besonders im ländlichen Raum und in kleineren Städten spielen Kulturinitiativen und Mehrspartenhäuser eine wichtige Rolle.

Erfreulicherweise wurde das Budget für Kulturinitiativen auch im Jahr 2024 erhöht. Damit konnte ein Beitrag zur Abdeckung steigender Kosten seitens des Bundes geleistet werden und die Fair-Pay-Maßnahmen weitergeführt werden.

Rund € 5 Mio. der zur Verfügung stehenden Mittel flossen in die Förderung von Vereinen, die einen dauerhaften Jahresbetrieb unterhalten, 150 Einrichtungen wurden 2024 im Rahmen dieses Förderprogramms unterstützt. Diese Zahl ist seit Jahren weitgehend stabil und konnte auch 2024 gehalten werden. Leichte Schwankungen ergeben sich etwa durch personelle Veränderungen oder Neuausrichtungen von Vereinen. Die Palette der unterstützten Einrichtungen ist vielfältig. Sie reicht vom klassischen Mehrspartenhaus mit täglichem Spielbetrieb bis zu kleineren, teilweise ehrenamtlich geführten Kulturvereinen mit unterschiedlichen Spielstätten und nur wenigen Programmpunkten pro Jahr. Inhaltlich sind Mehrspartenprogramme ebenso zu finden wie Initiativen, die sich auf die

Jahresförderungen

Bereiche Soziokultur, Interdisziplinarität oder Vermittlungsarbeit konzentrieren. Manche Einrichtungen arbeiten eher im Veranstaltungsbereich, andere realisieren überwiegend Eigenproduktionen. Während die einen versuchen, ein möglichst breites Programm für ein heterogenes Publikum anzubieten, realisieren andere kleine Nischenprogramme. Diese inhaltliche und organisatorische Vielfalt spiegelt auch die regionalen Möglichkeiten und Bedürfnisse wider.

Projekte

Mehr als € 1,8 Mio., rund ein Viertel der aufgewendeten Budgetmittel, entfielen 2024 auf jährlich wiederkehrende Festivals oder saisonale Veranstaltungen sowie Einzelprojekte. Auch hier lag der inhaltliche Fokus auf der Förderung von spartenübergreifenden Vorhaben, die sich durch einen innovativen und experimentellen Umgang mit Kunst- und Kulturformen auszeichnen, sich kritisch und konstruktiv mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen auseinandersetzen und Partizipation sowie Inklusion beinhalten.

Zeitgenössischer Zirkus

Seit 2016 unterhält die Abteilung 7 ein Förderungsprogramm für den zeitgenössischen Zirkus. Unterstützt werden innovative, zeitbezogene und experimentelle Einzelprojekte dieses Genres an der Schnittstelle zu anderen Kunstsparten.

Der zeitgenössische Zirkus ist Ende des 20. Jahrhunderts entstanden. Während der traditionelle Zirkus seinen Schwerpunkt auf die Präsentation artistischer Höchstleistungen in Form von Nummernshows legt, wird im zeitgenössischen Zirkus eine Geschichte oder ein Thema mittels dramaturgischem Gesamtkonzept unter Einbeziehung von Zirkustechniken dargestellt, mit neuen, nonverbalen Ausdrucksmitteln experimentiert und mit anderen Kunstformen kombiniert. Im internationalen Vergleich ist die Szene in Österreich klein, jedoch ist in den letzten Jahren ein zunehmendes Interesse zu verzeichnen. Verstärkt wird zeitgenössischer Zirkus in Veranstaltungen oder bei Festivals programmiert, und es entstehen Festivals, die sich diesem Genre widmen. Durch seine nonverbale Formensprache bestehen gute Voraussetzungen für internationale Kooperationen und interkulturelle Vernetzung, und es bieten sich neue grenz- und sprachüberschreitende Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Präsentation. 2024 wurden 18 Projekte unterstützt.

Stipendien

2024 wurde das erweiterte Stipendienprogramm der Abteilung 7 fortgeführt. Ergänzend zum oben beschriebenen Förderungsprogramm für den zeitgenössischen Zirkus wurden Arbeitsstipendien im Bereich Zirkus und Kabarett sowie Start- und Auslandsstipendien im Bereich für Kulturmanagement vergeben.



KLANGfestival, Maria Horn

Kunst ist Klasse!

Aufgrund der Ergebnisse einer SORA-Studie zur kulturellen Beteiligung in Österreich wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ein Programm zur Stärkung der kulturellen Bildung von jungen Menschen in Höhe von € 1,2 Mio. umgesetzt.

In zwei spartenübergreifenden Calls wurden Kunst- und Kultureinrichtungen aufgerufen, Projekte mit und für Schulen im Schuljahr 2024/2025 zu entwickeln und einzureichen. Gefördert wurden insgesamt 63 Projekte, die jungen Menschen von zehn bis 14 Jahren Facetten von Kunst und Kultur näherbringen und zur Stärkung der kulturellen Kompetenzen beitragen. Eingereicht werden konnten sowohl Neuproduktionen als auch neue Vermittlungsprojekte zu bestehenden Angeboten, mit denen neue Zugänge eröffnet und neue Besucher:innengruppen für Kunst- und Kultureinrichtungen erschlossen werden.

Preise und Prämien

Der mit € 20.000 dotierte Österreichische Kunstpreis in der Sparte Kulturinitiativen ging 2024 an ARGEkultur Salzburg. Die ARGEkultur Salzburg hat sich über die Jahrzehnte zu einem vielfältigen und dynamischen Kunst- und Kulturhub entwickelt. Dabei ist das Zentrum nicht nur Spielstätte, sondern vor allem auch ein Treffpunkt, der Raum für Kunstschaffende und Kulturinteressierte bietet und sich als dynamisches Umfeld für Tanz, Theater, Performance, Kabarett, Musik, Medienkunst und Diskurs präsentiert. Mit ihren Proberäumen und Arbeitsplätzen dient die ARGEkultur als Wirkstätte zeitgenössischer Tanz-, Performance-, Musik- und Theatergruppen unterschiedlicher Genres und Spielarten.

Jährlich besuchen etwa 40.000 Menschen die ARGEkultur, angezogen von einem vielseitigen Jahresprogramm, das Eigenproduktionen, Kooperationen und Gastveranstaltungen umfasst – insgesamt bis zu 350 Veranstaltungen.

Der Outstanding Artist Award in der Sparte Kulturinitiativen ist mit € 10.000 dotiert. 2024 wurde der Kulturverein KLANGfolger mit diesem Preis für seine herausragende, innovative Kulturarbeit gewürdigt.

Der Kulturverein KLANGfolger organisiert seit dem Jahr 2008 das *KLANGfestival* in Gallneukirchen in Oberösterreich; das Festival setzte wichtige Impulse und erlangte mit zahlreichen Kooperationen überregionale Bedeutung.

Der Verein zeichnet sich durch seine interdisziplinäre und partizipative Programmgestaltung aus, in der zeitgenössische Musik mit Literatur, bildender Kunst, Medienproduktion, Gamingkultur oder gesellschaftlichem Diskurs verbunden wird. Beispielhaft sei das *KLANGgame* angeführt, das als Festivalimulator digitale Kunst und pädagogische Elemente miteinander verknüpft.

Besonders hervorzuheben ist auch die produktive Nutzung von Leerständen für kulturelle Zwecke, wie das Projekt *#AlteNähstube* und jüngst die Umgestaltung des Alten Hallenbads Gallneukirchen in ein neues Kulturzentrum. Außerdem legt der Verein großen Wert auf eine nachhaltige Veranstaltungsorganisation und richtet sein Programm nach den Green-Event-Kriterien aus.



KLANGfestival, DJ Marcelle



Literatur

Die Finanzierung der Literatur und des Verlagswesens liegt bei der Abteilung 5 der Sektion für Kunst und Kultur. Gefördert werden das literarische Schaffen sowie die Vermittlung, Präsentation, Publikation und Übersetzung österreichischer Gegenwartsliteratur. Die Abteilung 5 unterstützt die Projekte österreichischer Autor:innen und vergibt Literaturpreise und Prämien, sie subventioniert Literaturhäuser, literarische Vereine und Veranstaltungen, und sie finanziert inländische Verlage sowie Übersetzungen zeitgenössischer österreichischer Belletristik.

Zur Unterstützung von Autor:innen hat sich im Laufe der Jahre ein vielfältiges Stipendienwesen entwickelt. Neben Arbeits-, Reise- und Werkstipendien standen 2024 insgesamt 86 Langzeitstipendien mit einer Laufzeit von sechs bis 36 Monaten für die Ausarbeitung größerer literarischer Projekte zur Verfügung: fünf Robert-Musil-Stipendien, sechs Mira-Lobe-Stipendien, zehn Stipendien für Dramatiker:innen, 15 Startstipendien und 50 Projektstipendien.

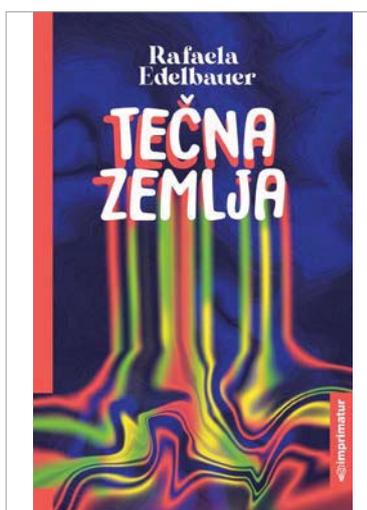
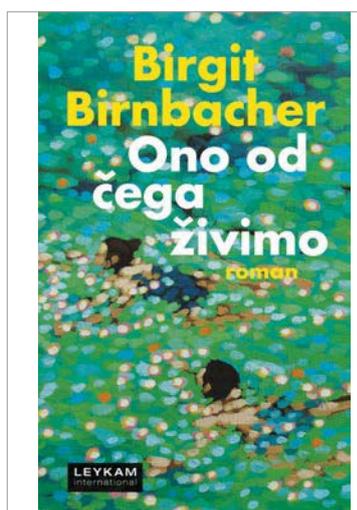
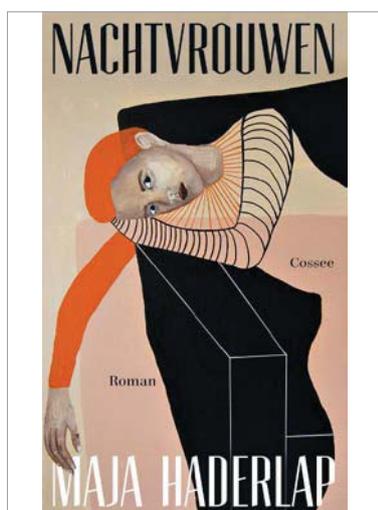
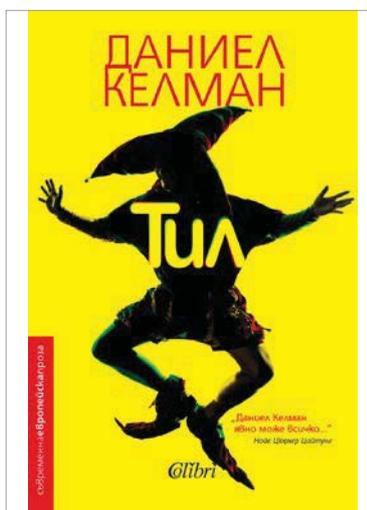
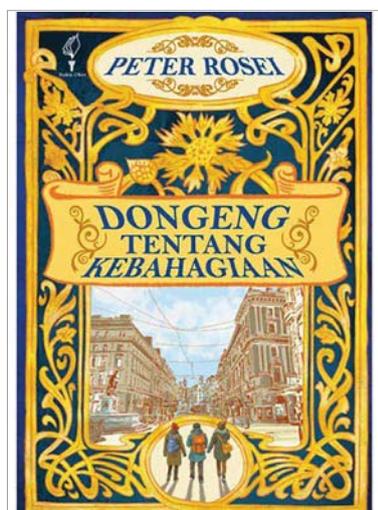
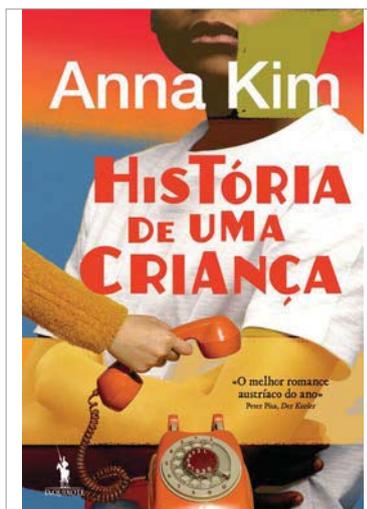
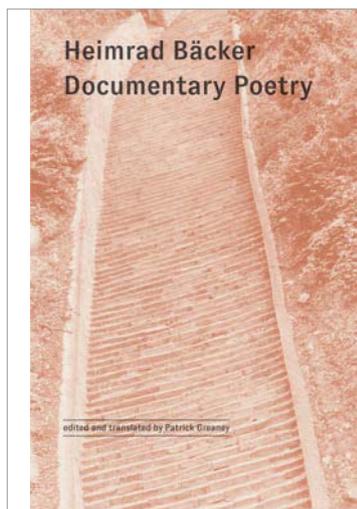
In Österreich gibt es zahlreiche literarischer Vereine, Literaturzeitschriften und Verlage sowie ein vielfältiges Angebot an Workshops, Kursen und Schreibwerkstätten, in denen Autor:innen, insbesondere auch die junge Generation, ihre Texte vorstellen können. In den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten wurde die Nachwuchsarbeit zunehmend professionalisiert. Bereits seit 1991 arbeitet die Schule für Dichtung in Wien mit ihren Schreib- und Meisterklassen. Hervorragende Arbeit leisten neben einigen kleineren Schreibwerkstätten auch der Verein UniT mit seinem *Drama Forum*, der *Kritikfabrik* und dem Retzhofer Dramapreis, die Leondinger Akademie für Literatur, geleitet von Gustav Ernst und Karin Fleischanderl, und die Initiative *Schreibzeit*, die den Nachwuchs in der Kinder- und Jugendliteratur fördert. Auch auf universitärer Ebene wird eine institutionalisierte Ausbildung für den Beruf des Schriftstellers bzw. der Schriftstellerin angeboten – der Studiengang Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Die Literaturabteilung fördert die Initiativen dieser Vereine, Zeitschriften und Verlage und bietet Stipendien an, die auf jüngere Autor:innen und den literarischen Nachwuchs zugeschnitten sind – Startstipendien oder Mira-Lobe-Stipendien, beide mit sechsmonatiger Laufzeit.

Für besondere literarische Leistungen werden Preise und Prämien direkt an österreichische, deutschsprachige oder europäische Autor:innen vergeben. Der Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur wird im Rahmen der Salzburger Festspiele verliehen, er ging 2024 an die polnische Schriftstellerin Joanna Bator. Der Österreichische Kunstpreis

Autor:innen

Preise und Prämien



für Literatur ging an Robert Schindel, der Outstanding Artist Award an Laura Freudenthaler. In der Kinder- und Jugendliteratur wurden Helga Bansch und Raphaela Schöbitz ausgezeichnet. Den biennial vergebenen Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik erhielt Armin Thurnher. Der Schweizer Schriftsteller Urs Allemann bekam den Erich-Fried-Preis. Für ihre Übersetzungen aus dem Englischen wurde Jacqueline Csuss, für seine Übersetzungen österreichischer Literatur ins Polnische Ryszard Wojnakowski mit dem Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung gewürdigt. 51 Übersetzer:innen wurden für besonders gelungene Übersetzungen mit einer Prämie ausgezeichnet.

Der Österreichische Buchpreis wurde 2024 zum neunten Mal ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbs ist, die Qualität und Eigenständigkeit der österreichischen Literatur zu würdigen und ihr im deutschsprachigen Raum die gebührende Aufmerksamkeit zu verschaffen. Ausgezeichnet werden das beste belletristische, essayistische, lyrische oder dramatische Werk eines bzw. einer österreichischen Autor:in sowie das beste Debüt. 2024 wurde Reinhard Kaiser-Mühlecker für seinen Roman *Brennende Felder* ausgezeichnet. Frieda Paris erhielt für *Nachwasser* den Debütpreis.

Der Österreichische Buchhandlungspreis ging 2024 in die achte Runde. Die Auszeichnung als beste Buchhandlung des Jahres zielt darauf ab, Anreize für die Fortführung innovativer und beispielhafter Geschäftsmodelle zu geben. Fünf Sortimentsbuchhandlungen erhielten den mit jeweils € 10.000 dotierten Preis. Bei den Schönsten Büchern Österreichs wurden wieder drei besondere Bücher mit einem Staatspreis gewürdigt.

Die Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise gingen an Linda Wolfgruber für *sieben. die schöpfung*, an Petra Piuk und Gemma Palacio für *Josch, der Froschkönig*, an Michael Hammerschmid für *stopptanzstill!* und an Lilly Axster für *Ich sage Hallo und dann NICHTS*.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Abteilung 5 liegt in der Unterstützung der Vermittlung und Präsentation von Gegenwartsliteratur. Die Literaturabteilung fördert die Literaturhäuser in den Bundesländern und die dort ansässigen größeren literarischen Institutionen, die nicht nur wesentlich zum literarischen Leben und zur Literaturvermittlung im jeweiligen Bundesland beitragen, sondern auch zu einem positiven und anregenden literarischen Klima in ganz Österreich. Sie beteiligt sich aber auch an Projekten kleinerer Veranstalter:innen und an der Finanzierung von Literaturvereinen und Literaturzeitschriften, die für junge Autor:innen von besonderer Bedeutung sind. Heute gibt es in Österreich ein flächendeckendes Netz von Literaturhäusern, Literaturveranstalter:innen und Literaturgruppen und mit der IG Autorinnen Autoren, der IG Übersetzerinnen Übersetzer, der Grazer Autorinnen Autorenversammlung und dem Österreichischen P.E.N.-Club vier repräsentative Verbände.

Vermittlung und Präsentation



Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis, Preisbücher

Publikation und Übersetzung

Der dritte Arbeitsbereich der Abteilung 5 liegt in der Förderung der Publikation und Übersetzung österreichischer Gegenwartsliteratur. Mit der Einführung der Verlagsförderung im Jahr 1992 gelang eine wesentliche Verbesserung der Publikationsmöglichkeiten in Österreich. Die Verlagsförderung ist Teil der Kunstförderung und verfolgt das Ziel, die Produktion von qualitativ hochstehenden Programmen österreichischer Belletristik- und Sachbuchverlage sowie die Verbreitung und den Vertrieb dieser Bücher zu sichern. Damit soll ein breites Angebot mit großer literarischer und thematischer Vielfalt ermöglicht werden, wobei Programme mit Büchern österreichischer Urheber:innen und mit österreichischen Themen bei der Förderung Vorrang haben. Gefördert werden Belletristik und Essayistik, Kinder- und Jugendliteratur sowie Sachbücher der Sparten Kunst, Kultur, Philosophie und Geschichte. Die Förderung erfolgt in vier Tranchen, die jährlich auf Empfehlung des Verlagsbeirats vergeben werden: für das Frühjahrsprogramm, das Herbstprogramm und die Werbe- und Vertriebsmaßnahmen pro Halbjahr. Eine Förderung der Werbe- und Vertriebsmaßnahmen ist ohne vorausgehende Programmförderung nicht möglich. Zur Verlagsförderung einreichende Verlage müssen mindestens drei Jahre lang in den ausgeschriebenen Sparten publiziert haben. 2020 wurde die Verlagsförderung von € 2,2 auf € 3,0 Mio. aufgestockt, um Verlage noch stärker dabei zu unterstützen, ihre Bücher zu bewerben. 2023 kamen weitere Mittel dazu, sodass die Verlagsförderung nun mit € 3,3 Mio. jährlich dotiert ist. Von der Verlagsförderung nicht erfasste Verlage und Editionen können für einzelne belletristische Buchprojekte Druckkostenbeiträge erhalten. Die Förderung von Literaturzeitschriften wird im Kapitel *Presse* dargestellt.

Ein Übersetzungsförderungsprogramm unterstützt inländische wie ausländische Übersetzer:innen und hilft ausländischen Verlagen, österreichische Gegenwartsliteratur in Übersetzung herauszubringen. In der Übersetzungsförderung kooperiert die Literaturabteilung mit zahlreichen Belletristikverlagen weltweit. Bei den übersetzten Autor:innen besteht ungebrochenes Interesse an Ingeborg Bachmann, Joseph Roth, Stefan Zweig, Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek. Auch die Literatur der jüngeren



Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur 2024: Joanna Bator und Staatssekretärin Andrea Mayer



Buch Wien 2024, Valerie Fritsch



Buch Wien 2024, Josef Haslinger und Bundesminister Werner Kogler

und mittleren Generation ist mit Raphaela Edelbauer, Milena Michiko Flašar, Valerie Fritsch, Daniel Kehlmann, Eva Menasse, Robert Seethaler oder Clemens J. Setz gut vertreten. So leistet die Übersetzungsförderung einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung und Internationalisierung der österreichischen Literatur.

Parallel zur direkten Förderung von Übersetzungen arbeitet die Literaturabteilung beim Projekt *New Books in German* mit dem Österreichischen Kulturforum London und dem Goethe-Institut London, der Frankfurter Buchmesse, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, dem German Book Office in New York und Pro Helvetia zusammen.

International ausgerichtet ist auch die Arbeit der Literaturhäuser und zahlreicher Literaturvereine. Mehrere Literaturfestivals, u. a. die *Rauriser Literaturtage*, das Literaturfestival der Buch Wien oder das *Literaturfest Salzburg*, ermöglichen es jedes Jahr, die internationale Gegenwartsliteratur in all ihrer Vielfalt live zu erleben. International bewegen sich die österreichischen Verlage auf der Leipziger und der Frankfurter Buchmesse.

Auf neue Rekorde kann die Buch Wien 24 zurückblicken. 300 Aussteller:innen aus 27 Nationen und 511 teilnehmende Autor:innen in 421 Veranstaltungen begeisterten 65.000 Besucher:innen auf sechs Messebühnen und an 16 Veranstaltungsorten in der Stadt. Meinungsaustausch, internationale Vernetzung und interaktive Veranstaltungsformate standen im Mittelpunkt der Messe. Dem Sachbuch kam unter dem Motto *Sturm und Wissensdrang* mit einer eigenen Veranstaltungsreihe besondere Aufmerksamkeit zu. Die *Buch Wien* ist das größte Fest für Bücher, das in Österreich stattfindet.

Messen und Internationales



Frühlingsfest im Graz Museum, Außenansicht

Museumsförderung

Österreich zeichnet sich durch eine vielfältige und facettenreiche Museumslandschaft aus, die maßgeblich zur Bewahrung des kulturellen Erbes des Landes beiträgt. Museen übernehmen dabei zentrale Aufgaben wie das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln. Gleichzeitig entwickeln sie sich zunehmend zu lebendigen kulturellen Zentren, die mit einem breit gefächerten Programm aktuelle gesellschaftliche Themen aufgreifen und den Dialog mit der Bevölkerung fördern.

Gemäß der Bundesverfassung unterliegen ausschließlich die Bundesmuseen und die Sammlungen des Bundes der Zuständigkeit des Bundes. Die übrigen Museen fallen in den Kompetenzbereich der Länder oder ihrer jeweiligen Träger. Neben der Finanzierung der Bundesmuseen, die in Abteilung 9 verankert ist, unterstützt die Abteilung 7 auch Museen anderer Träger, sofern sie eine gesamtösterreichische Relevanz aufweisen. Zu den jährlich geförderten Einrichtungen und Veranstaltungen zählen u. a. das Österreichische Museum für Volkskunde, die jüdischen Museen in Eisenstadt, Wien und Hohenems, die Museumsakademie Joanneum, der Österreichische Museumstag sowie die beiden Dachverbände ICOM Österreich und Museumsbund Österreich.

Darüber hinaus werden im Rahmen eines speziellen Förderprogramms ausgewählte Einzelprojekte unterstützt, um relevante Entwicklungen in der Museumsarbeit gezielt zu fördern. Diese Fördermaßnahmen dienen nicht nur der Weiterentwicklung des Sektors, sondern sollen auch als Anerkennung und Ansporn insbesondere für kleinere Museen verstanden werden. Förderanträge können von registrierten Museen gestellt werden, die entweder bereits über ein Museumsgütesiegel verfügen oder gezielte Maßnahmen zur Erreichung dieses Qualitätsstandards umsetzen.

Das Österreichische Museum für Volkskunde legte seit seiner Gründung 1895 eine umfangreiche Sammlung mit rund 400.000 Objekten zur Volkskunst und Regionalkultur Österreichs, seiner Nachbarländer sowie weiterer europäischer Regionen an. Das Museum unterscheidet sich aufgrund seiner umfassenden vergleichenden Sammlungen von national orientierten Volkskundemuseen der meisten europäischen Länder. Durch die Förderung aus dem Aufbau- und Resilienzplan wird das Volkskundemuseum mit Beginn 2025 durch den Generalplaner Silberpfeil-Architekten aus Wien neugestaltet und im Juni 2026 mit einem überarbeiteten Museumskonzept wiedereröffnet. Angestrebt ist eine ökologische Sanierung im denkmalgeschützten Bestand. Während der baustellenbedingten Schließung des Hauses in der Laudongasse verlegt das Volkskundemuseum Wien seine Aktivitäten in das Otto Wagner Areal.

Österreichisches
Museum für
Volkskunde



Österreichischer Museumspreis 2024: Graz Museum, Gruppenfoto

Jüdisches Museum Wien

Das Jüdische Museum Wien ist mit seinen beiden Standorten am Judenplatz und im Palais Eskeles seit seiner Gründung ein Ort der Begegnung und Verständigung. Mit Dauerausstellungen, wechselnden Sonderausstellungen sowie einem umfangreichen Rahmen- und Vermittlungsprogramm ermöglicht es einen einzigartigen Überblick über Geschichte und Gegenwart der Wiener Jüd:innen. Ein besonderes Highlight war die diesjährige *Doppelausstellung Raub*, die zeitgleich am Standort Judenplatz und im Wien Museum gezeigt wurde. Anlass dazu waren 25 Jahre Provenienzforschung am Wien Museum. Das Ausstellungskonzept sah vor, an den zwei Ausstellungsorten dieselben Objekte während des Vorgangs des Entzugs bzw. der Aneignung zu zeigen.

Jüdisches Museum Hohenems

Das Jüdische Museum Hohenems ist seit vielen Jahren ein Zentrum innovativer Museumsarbeit. Mit seinen Ausstellungen, die international diskutiert und als Wanderausstellungen in vielen Ländern Europas präsent sind, erprobt das Museum immer wieder neue, partizipative Formen des Engagements und eröffnet mit begleitenden Veranstaltungsformaten Diskursräume, die unmittelbar an gesellschaftliche Debatten, aber auch an die aktuelle universitäre Forschung anschließen. Die Ausstellungen des Jüdischen Museums Hohenems sind inzwischen zu einer Marke innovativer Ausstellungsgestaltung und inhaltlicher Qualität geworden. Viele der Ausstellungen sind nach ihrer Präsentation in Hohenems auf Reisen. Derzeit zum Beispiel die Ausstellung *Ende der Zeitzeugenschaft?*, die in Flossenbürg, München, Augsburg und Berlin gezeigt wurde und weiter nach Wien, Frankfurt, Köln und Saarbrücken wandern wird.

Museumsakademie Joanneum

Die Museumsakademie Joanneum steht für die Entwicklung und Professionalisierung der Museumsarbeit, da sie Aus- und Weiterbildung organisiert, Forschung, Beratung und Dokumentation leistet sowie als Plattform für museologische Diskurse regional, national und international zur Verfügung steht. Sie wurde im Jahr 2004 gegründet und hat seitdem an zahlreichen Forschungsprojekten mitgewirkt, eine Publikationsreihe begonnen und ein In-Residence-Programm initiiert. Im Zentrum steht das jährliche Veranstaltungsprogramm, das stets aktuelle Entwicklungen in der Museumslandschaft reflektiert und in Kooperation

mit unterschiedlichen Institutionen im deutschsprachigen und europäischen Raum entsteht. Dies galt auch für das Jahresprogramm 2024, das den einzelnen Bereichen der Museumsarbeit mit Schwerpunkten wie *Neue Technologien und etablierte Formate*, *Umbrüche als Chancen*, der *Emotional Turn im Museum* und *Wie machen's die anderen?* Rechnung trug.

Der Österreichische Museumstag versteht sich als Forum der Kommunikation und des Erfahrungsaustausches für Mitarbeiter:innen aller Berufsgruppen, die im Museum oder in museumsnahen Organisationen tätig sind. Die Tagung wird jedes Jahr in einem anderen Bundesland von einem Museum in Zusammenarbeit mit ICOM Österreich und Museumsbund Österreich organisiert. Den Veranstalter:innen ist dabei wichtig, nicht nur Bundes- und Landesmuseen anzusprechen, sondern auch den Regional- und Heimatmuseen praktische Hilfestellung zu bieten und Impulsgeber:innen für innovative und publikumsorientierte Museumsarbeit zu sein. Unter dem Motto *Dauernd neu? Dauerausstellungen und ihre Beziehungen zur Öffentlichkeit* fand der 35. Österreichische Museumstag vom 9. bis 11. Oktober 2024 im Wien Museum statt. In unterschiedlichen Formaten wurde zum Thema der Dauerausstellung in Relation zur meist aktuellen, brisanten und interessanteren Sonderausstellung nachgedacht, vorgetragen und diskutiert.

Österreichischer Museumstag

Der Österreichische Museumspreis wird jährlich im Rahmen eines Nominierungsverfahrens durch den Museumsbeirat vergeben. Prämiert werden herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Museumsarbeit. Der Museumspreis 2024 ging an das Graz Museum. Der Museumsbeirat begründete seine Nominierung wie folgt: „Das Graz Museum, das auch für das Stadtarchiv Graz sowie für eine Expositur am Schlossberg verantwortlich zeichnet, hat sich jüngst bewusst verstärkt nach außen hin geöffnet. Aktuell erfährt das Haus eine strategische Weiterentwicklung hin zu einer inklusiven Institution und einem interkulturellen Bildungsort, parallel dazu wird an der Umsetzung einer digitalen Strategie gearbeitet. Das formulierte Ziel dabei ist die Weiterentwicklung der Institution zu einem demokratischen Museum und Archiv. (...) Dass Partizipation nicht nur ein Schlagwort ist, sondern Teil eines demokratischen Museums, wird im Graz Museum auf vielen Ebenen spürbar.“

Österreichischer Museumspreis

Der Schwerpunkt bei der Projektförderung liegt auf nachhaltigen, zeitlich begrenzten Vorhaben von überregionalem Interesse. Berücksichtigt werden insbesondere Initiativen zur Sammlungspflege, zur Erforschung und zur Aktualisierung der Präsentation von Sammlungen, Maßnahmen zur Stärkung des Museums als Ort des gesellschaftlichen Diskurses, außergewöhnliche museumsbezogene Vermittlungsprojekte sowie Sonderausstellungen, insofern sie für die Neupositionierung und langfristige Entwicklung eines Museums relevant sind. Neben Inventarisierungs-, Restaurierungs- und Digitalisierungsprojekten wurden Vorhaben aus den Bereichen Ausstellungsgestaltung, Provenienzforschung und Vermittlung unterstützt.

Projektförderung



Jeunesse, Cambur Pin-Tón

Musik

Die Musikförderung fokussiert – immer unter Berücksichtigung höchstmöglicher Qualität – auf die Unterstützung des zeitgenössischen und innovativen Aspekts im österreichischen Musikleben. Von der Abteilung 2 der Sektion für Kunst und Kultur wurden im Jahr 2024 Vorhaben im Bereich Musik mit insgesamt € 14,33 Mio. unterstützt. Förderungen für Jahrestätigkeiten betragen € 10,35 Mio. und für einzelne Projekte wurde ein Betrag von € 1,33 Mio. bereitgestellt. Unter den geförderten Institutionen befinden sich Konzerthäuser, Orchester und Ensembles, aber auch Organisationen wie das MICA, der Österreichische Musikfonds und die Jeunesse, die für den österreichischen Musiksektor national sowie international eine enorme Bedeutung haben.

Das Musikinformationszentrum MICA ist mit Servicestellen in Wien, Salzburg und seit 2024 auch Tirol die wichtigste Anlaufstelle für Informationen über zeitgenössische österreichische Musik aller Genres und darüber hinaus ein kompetenter Ansprechpartner für österreichische Musikschaaffende. 2024 feierte das MICA 30-Jahr-Jubiläum.

Die Aufgaben und Tätigkeiten des Zentrums haben sich über die Jahre weiterentwickelt. Neben der Bereitstellung von Informationen und der Beratung sind vor allem die Unterstützung sowie Vernetzung der Szene und der Einsatz für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des Musikschaaffens in Österreich wichtige Tätigkeitsfelder. Dabei ist Hilfe zur Selbsthilfe ein wichtiger Ansatz, der durch Workshops, Karriereberatung und rechtliche Hilfestellungen abgerundet wird. Das Informationsangebot zum Thema Berufspraxis ist ein aktuelles und für den Sektor bedeutendes Wissens- bzw. Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot, 2024 wurden etwa 1.290 Beratungsgespräche geführt. Die häufigsten Themen betrafen Musikverträge, Förderungen sowie Sozialversicherung und Steuern. Diese Themenbereiche werden auch in verschiedenen praxisorientierten Workshops behandelt, von denen 2024 insgesamt 43 stattfanden. Zudem werden von den Mitarbeiter:innen des MICA international Netzwerke aufgebaut und gemeinsam mit dem Musikfonds gibt es Bestrebungen, die internationale Sichtbarkeit und Verbreitung des heimischen Musikschaaffens zu stärken.

Im Juni war das MICA wie bereits in den Vorjahren an der Gestaltung der Popfest-Wien-Sessions im Rahmen des Popfests Wien beteiligt. Bei den Musiktheatertagen 2024 wurde erörtert, wie Musiktheaterproduktionen nachhaltiger gestaltet werden können und im Oktober konnte ein Netzwerktreffen im Rockhouse Salzburg abgehalten werden. Ende des Jahres fand die jährliche Konferenz des Internationalen Dachverbands der Musikinformationszentren in Wien statt.

MICA – Music
Information Center
Austria



Jeunesse, Kinderkonzert *Cinello*

Österreichischer Musikfonds

Der Österreichische Musikfonds wurde 2005 zur Entwicklung und Durchführung branchenorientierter Unterstützungsprogramme für Musik gegründet und stellt eine Initiative zur Unterstützung professioneller österreichischer Musikproduktionen, Livetourneen sowie Musikvermarktungs- und Exportmaßnahmen dar. Ziel ist, die Verwertung und Verbreitung österreichischer Musik zu steigern und Österreich als Kreativstandort zu stärken. Das Gesamtbudget setzt sich aus Förderungen des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, der Stadt Wien sowie aus Beiträgen von Verwertungsgesellschaften und Verbänden aus dem Musikbereich zusammen. Für das Jahr 2024 wurde die Förderung des Bundes von € 1,2 Mio. auf € 1,7 Mio. angehoben. Dadurch wurde u. a. ein neues Impulsprogramm ermöglicht, das kurzfristig Liveauftritte im Ausland fördert. Außerdem unterstützt das neue Programm ÖMF+ Vermarktungsaktivitäten. Gleichzeitig wurden bei allen Förderungsprogrammen neue Standards in den Bereichen faire Bezahlung, ökologische Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit eingeführt.

Eine von der Musikbranche beauftragte und von paul und collegen in Zusammenarbeit mit econmove erarbeitete Musikwirtschaftsstudie bestätigte 2024 zudem die enorme Bedeutung des Sektors für die österreichische Wirtschaft. Die Studie ordnete die Gesamtwertschöpfung des Musiksektors mit € 7,5 Mrd. und damit als drittstärksten österreichischen Wirtschaftssektor ein. 2,8 % des BIP werden erwirtschaftet, 117.000 Arbeitsplätze hängen direkt oder indirekt mit der Musikbranche zusammen. Dementsprechend



Jeunesse, Kinderkonzert *Triolino*

stellt die Förderung des Österreichischen Musikfonds eine besonders nachhaltige Maßnahme zur Sicherung des Musikstandorts und zur Stärkung der Kreativwirtschaft in Österreich dar.

Die Jeunesse – Musikalische Jugend Österreichs zählt zu den führenden Musikveranstaltern des Landes. Ihr vielseitiges Programm umfasst eine breite Palette an Genres sowie ein umfangreiches Angebot für Kinder und Jugendliche. Die Jeunesse engagiert sich auch in der Förderung aufstrebender Künstler:innen, indem sie ihnen am Beginn ihrer Karriere professionelle Auftrittsmöglichkeiten in ganz Österreich ermöglicht.

An 22 Standorten, darunter Wien, präsentiert die Jeunesse Österreich ein hochkarätiges und abwechslungsreiches Programm. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der musikalischen Bildung für Schulen und Kindergärten. Mit den Formaten *Musik zum Angreifen* und *Triolino* eröffnet die Jeunesse Kindern und Schüler:innen einen spielerischen und niederschweligen Zugang zur Musik. Pro Saison veranstaltet sie österreichweit über 500 Konzerte und interaktive Workshops für Eltern mit Babys, Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene. Zudem bieten zwei Sommercamps jungen Musiker:innen im Alter von neun bis 20 Jahren die Möglichkeit, im Orchester gemeinsam zu musizieren, sich weiterzubilden und Erfahrungen auszutauschen.

**Jeunesse –
Musikalische Jugend
Österreichs**



Jeunesse, *What on Earth!*

Im Jahr 2024 feierte die Jeunesse ihr 75-jähriges Bestehen und nahm das Jubiläum zum Anlass für eine Neuausrichtung. Unter dem Motto *Alles anders* wurden in der Saison 2024/25 sowohl das Konzertangebot als auch das Verkaufsmodell überarbeitet. Im Mittelpunkt standen inszenierte Konzertabende – die *Staged Concerts* – sowie die Umstellung vom bisherigen Abonnementsystem auf ein flexibles Ticketmodell mit einem neuen Rabattsystem und dem Jeunesse-Saisonpass. Erstmals präsentierte die Jeunesse in dieser Saison auch eine Theatermacherin als *Featured Artist*: Die Regisseurin und Choreografin Cornelia Voglmayr gestaltete inszenierte Konzertsettings für Besucher:innen aller Altersgruppen. Gemeinsam mit der jungen österreichischen Hornistin Katharina Paul setzte sie eine szenische Neuinterpretation von Franz Schuberts Liederzyklus *Winterreise* um. Ein weiteres Highlight der Jubiläumssaison war das Debüt von Katharina Paul im Musikverein Wien: Im November 2024 trat sie dort mit dem Wiener Jeunesse Orchester unter der Leitung der jungen Dirigentin Katharina Wincor auf.

Neues Mentoring- Programm

Da für den noch immer weitestgehend durch Männer dominierten Musikbereich frauenspezifische Maßnahmen eine hohe Bedeutung haben, wurde in Kooperation mit dem Verein MuFA – Musik für Alle ein Mentoring-Programm für Frauen und unterrepräsentierte Gruppen in der Musikbranche entwickelt. Das neue Angebot, das große Resonanz fand, wird erstmals von 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025 durchgeführt und setzt sich für die Verbesserung von Karrierechancen, Wissenstransfer, Unterstützung bei der Etablierung beruflicher Netzwerke, Qualifizierung und Professionalisierung durch Erfahrungsaustausch, das Aufzeigen von möglichen Karrierewegen und die Stärkung der allgemeinen öffentlichen Sichtbarkeit von Musikerinnen ein. Insgesamt wurden im Rahmen des Programms 32 Personen durch Mentor:innen und Workshops unterstützt.

Jeunesse, *Winterreise*Outstanding Artist Awards 2024,
Sparte Musik: Anja Franziska Plaschg

Aus den Reihen der BMKÖS-Startstipendiat:innen 2024 konnten neun Künstlerinnen als Mentees teilnehmen.

Zur Sichtbarmachung und Anerkennung der hervorragenden Leistungen österreichischer Künstler:innen im Bereich Musik werden jährlich Preise vergeben. Mit dem Outstanding Artist Award für Musik wurde 2024 Anja Plaschg alias Soap&Skin ausgezeichnet. Als Komponistin, Produzentin und Musikerin vermag sie mit äußerster Hingabe und Präzision filigrane, teils verstörende und zugleich höchst interessante Musikstücke zu erschaffen, die auf verschiedensten Ebenen Stimmungen, Atmosphäre und Inhalte entstehen lassen. Einen eindrucksvollen Brückenschlag zwischen ihrem außergewöhnlichen musikalischen Schaffen und ihrer herausragenden Arbeit als Schauspielerin schaffte sie im Zuge des Kinofilms *Des Teufels Bad*. Hier wurde sie nicht nur für ihre darstellerische Leistung, sondern auch für die dazu kreierte Musik mit dem Österreichischen Filmpreis ausgezeichnet.

Den Österreichischen Kunstpreis für Musik erhielt Patricia Kopatchinskaja, die spätestens seit 2002 einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurde, als sie den Credit Suisse Young Artist Award gewann, mit den Wiener Philharmonikern debütierte und als Rising Star der European Concert Hall Organisation tourte. Spalteten zu Beginn ihrer Karriere ihre ungewöhnlichen Interpretationen und Programme die Zuhörer:innenschaft, so füllt sie mittlerweile die größten Konzertsäle der Welt und wird von Presse und Publikum gefeiert. Dies liegt vor allem daran, dass Kopatchinskaja ihren Überzeugungen treu geblieben ist. So lehnt sie geglättete Interpretationen ab und setzt konsequent und mit Selbstverständlichkeit zeitgenössische Musik aufs Programm. Mit ihrem künstlerischen Elan reißt sie Kolleg:innen mit, verlangt Partner:innen und Veranstalter:innen oft das Letztmögliche ab und bringt so alle dazu, über sich hinauszuwachsen.

Preise



Öffentliche Büchereien

In Österreich gibt es zurzeit rund 1.400 öffentliche Büchereien. Sie ermöglichen den Zugang zur Literatur, sind Informationszentren auf lokaler Ebene und bieten ihren Benutzer:innen alle Möglichkeiten zur selbstbestimmten Weiterbildung und zum gesellschaftlichen Austausch. Öffentliche Büchereien verstehen sich als Kultur- und Bildungseinrichtungen, die durch ein attraktives, aktuelles Medienangebot sowie durch Veranstaltungen Lust aufs Lesen machen und Interesse an Literatur wecken. Die Träger der öffentlichen Büchereien sind die Städte und Gemeinden, die Arbeitnehmer:innenorganisationen, die Kirche und Vereine. In vielen Fällen gibt es eine gemischte Trägerschaft. Bei einem Angebot von 11.116.597 Medien zählten die öffentlichen Büchereien im Jahr 2023 – so die zuletzt erhobenen Zahlen – insgesamt 718.084 eingeschriebene Benutzer:innen, 9.871.944 Besucher:innen und 25.655.250 Entlehnungen. Bei den Entlehnungen liegt man bereits über dem Vor-Corona-Wert von 2019, und die Vorschaurechnung für 2024 legt nahe, dass auch alle anderen Kennzahlen weiter steigen werden.

Im Rahmen der Büchereiförderung der Abteilung 5 der Sektion für Kunst und Kultur werden die drei überregionalen Verbände, in denen die Büchereien organisiert sind, unterstützt: der Büchereiverband Österreichs (BVÖ), das Österreichische Bibliothekswerk und der Büchereiservice des Österreichischen Gewerkschaftsbunds (ÖGB). Darüber hinaus erhalten die öffentlichen Büchereien Förderungen für Veranstaltungen und für den Ankauf von Büchern.

Das Jahr 2024 brachte einige Änderungen in der Förderung öffentlicher Büchereien. Anfang Mai stellte Staatssekretärin Mag.^a Andrea Mayer unter dem Titel *Die Bibliothek für alle* den Büchereientwicklungsplan des Bundes vor. Er enthält neben einer erstmals durchgeführten Studie zur Wirkung öffentlicher Büchereien und weiteren aufschlussreichen Analysen auch zahlreiche Vorschläge, um Service und Angebote zu verbessern und noch mehr Besucher:innen anzuziehen. Der Bund hat diese Anregungen aufgenommen und gemeinsam mit dem BVÖ die Förderungsprogramme neu ausgerichtet und neue Maßnahmen entwickelt. Die Medienförderung wurde von rund € 0,6 Mio. auf 1,45 Mio. kräftig aufgestockt. Davon können € 350.000 als Startförderung für den Medienaufbau in neu gegründeten bzw. neu strukturierten Büchereien gehen. Ein reisender Expert:innenpool wurde eingerichtet, der Bibliotheken im ganzen Land bei Neugründungen berät und bei neuen Konzepten und größeren Umstrukturierungen unterstützt. Die Veranstaltungsförderung wurde ausgeweitet, die Projektförderung für Büchereien und Bücherei-Netzwerke überarbeitet. Die Aus- und Weiterbildung, ein Herzstück der Bundesförderung, wird zwar weiterhin am Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in St. Wolfgang im Salzkammergut stattfinden, wurde aber durch Kurse in der



Österreichischer Büchereipreis, Bücherei des Jahres 2025: Stadtbibliothek Wissensturm Linz, Mediathek der Stadtbibliothek Graz, Stadtbibliothek Dornbirn, Bücherei Bad Zell, Gruppenfoto

Region ergänzt, um den Einstieg in die professionelle Bibliotheksarbeit zu erleichtern und vor allem junge Menschen für die Arbeit in der Bücherei zu begeistern. Auch wurden fünf Preise für herausragende Büchereiarbeit gestiftet, die jährlich vergeben werden. Die öffentliche Bücherei Bad Zell, die Stadtbücherei Mediathek Retz, die Stadtbibliothek Dornbirn, die Mediathek der Stadtbibliothek Graz und die Stadtbibliothek Wissensturm Linz konnten sich über das Prädikat *Bücherei des Jahres 2025* und ein Preisgeld von jeweils € 10.000 freuen, als der Österreichische Büchereipreis im Dezember 2024 erstmals überreicht wurde. Mit den neuen Maßnahmen fließen jährlich € 2,1 Mio. direkt an öffentliche Büchereien in den Städten und Gemeinden. Bisher waren es knapp € 800.000 pro Jahr. Die neuen und erweiterten Förderungsprogramme hat der BVÖ bereits Mitte 2024 ausgeschrieben und gestartet.

Büchereiverband Österreichs

Der Büchereiverband Österreichs vertritt die Interessen der öffentlichen Bibliotheken und ihrer Träger und bietet seinen Mitgliedern Service, Beratung und Information. Mitglieder sind sowohl die Erhalter beziehungsweise Eigentümer von öffentlichen Büchereien und Sonderbüchereien (Bibliotheken in Schulen, Krankenhäusern und Altenheimen) als auch juristische Personen, in denen sich die Mitarbeiter:innen von Büchereien oder die Träger von Büchereien zusammenschließen. Der BVÖ organisiert die Aus- und Fortbildung von

Bibliothekar:innen, stattet Büchereien mit E-Mail-Adressen, Websites, einem Online-Verbundkatalog, Bibliotheksmaterialien und Hilfsmitteln zur Leseanimation aus und unterstützt sie bei der Literaturvermittlung und Leseförderung sowie bei der Durchführung von Veranstaltungen. Er entwickelt Standards für eine einheitliche Bibliotheksarbeit, Grundlagen für die Praxis, Ausbildungscurricula sowie Aus- und Fortbildungsunterlagen. In der Fachzeitschrift *Büchereiperspektiven*, im monatlichen BVÖ-Newsletter, auf seiner Website, über soziale Medien und in Konferenzen und Kongressen informiert der Verband über all jene Themen, die für öffentliche Bibliotheken relevant sind. Die Website des Büchereiverband Österreichs trägt zur Vernetzung der Büchereien bei. Der BVÖ verwaltet die Büchereiförderung des Bundes und unterstützt Büchereien, Netzwerke und Serviceeinrichtungen bei der Erfüllung ihres Kultur- und Bildungsauftrags.



Eine zeitgemäße und moderne Aus- und Fortbildung für Bibliothekar:innen in öffentlichen Bibliotheken anzubieten, ist eine der zentralen Aufgaben des BVÖ. Im Jahr 2024 konnten alle Kurswochen für die ehrenamtliche Ausbildung im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in St. Wolfgang durchgeführt werden. Auch die als Online-Kurs angebotene ehrenamtliche Ausbildung erfreute sich eines regen Zuspruchs.

Höhepunkt im Büchereijahr 2024 war das Literaturfestival *Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek* von 21. bis 27. Oktober. Zu diesem Anlass organisierten Bibliotheken aller Art über 300 Veranstaltungen für alle Altersgruppen: Buchpräsentationen, Literaturwanderungen, Bilderbuchkinos und vieles mehr.

Im Oktober 2024 organisierte der BVÖ einen einwöchigen Workshop zum Bibliotheksentwicklungsplan des Bundes, der ebenfalls in St. Wolfgang stattfand. Geleitet wurde er von den Mitgliedern des international renommierten niederländischen Bibliothekskollektivs Ministerie van Verbeelding (Ministerium für Vorstellungskraft) mit Sitz in Rotterdam. Teilnehmer:innen dieser gut besuchten Veranstaltung waren interessierte Bibliothekar:innen aus ganz Österreich.

In der Betreuung seiner 1.300 Mitgliedsbibliotheken ist das Österreichische Bibliothekswerk ein starker Impulsgeber in der Entwicklung der österreichischen Bibliotheks-, Lese- und Lernkultur. Die Mitarbeit an Bibliotheksentwicklungskonzepten von Bund und Ländern und die Kooperation mit internationalen Organisationen (EURead, ELINET, Global Network for Early Years Bookgifting) bringen theoretische Konzepte und praktische Erfahrungen in Dialog und Austausch. Die Zeitschrift *bn.bibliotheksnachrichten* ist ein zentrales Medium im Bereich bibliothekarischer Medienkritik und eine wichtige Orientierungshilfe auf dem Gebiet aktueller Neuerscheinungen. Mit Buchstart Österreich entwickelte das Bibliothekswerk gemeinsam mit österreichischen Autor:innen, Institutionen und Verlagen ein überaus dynamisches und vielseitiges Projekt im Bereich Family Literacy, das österreichweit aufgegriffen und umgesetzt wird. Das überaus erfolgreiche

Österreichisches
Bibliothekswerk





Konzept der Ausbildung zu Vorlesepat:innen leistet einen wichtigen Beitrag zur Lese- und Sprachförderung und zur sozialintegrativen Bibliotheksarbeit. Das Literaturportal [Rezensionen online open](#) ist ein wichtiger, frei zugänglicher Online-Besprechungspool: Die Rezensionen von 23 Zeitschriften bzw. Institutionen aus Österreich, Italien und Deutschland können abgerufen und die Daten über offene Schnittstellen direkt in die eigene Medienverwaltung übernommen werden.

Büchereiservice des ÖGB



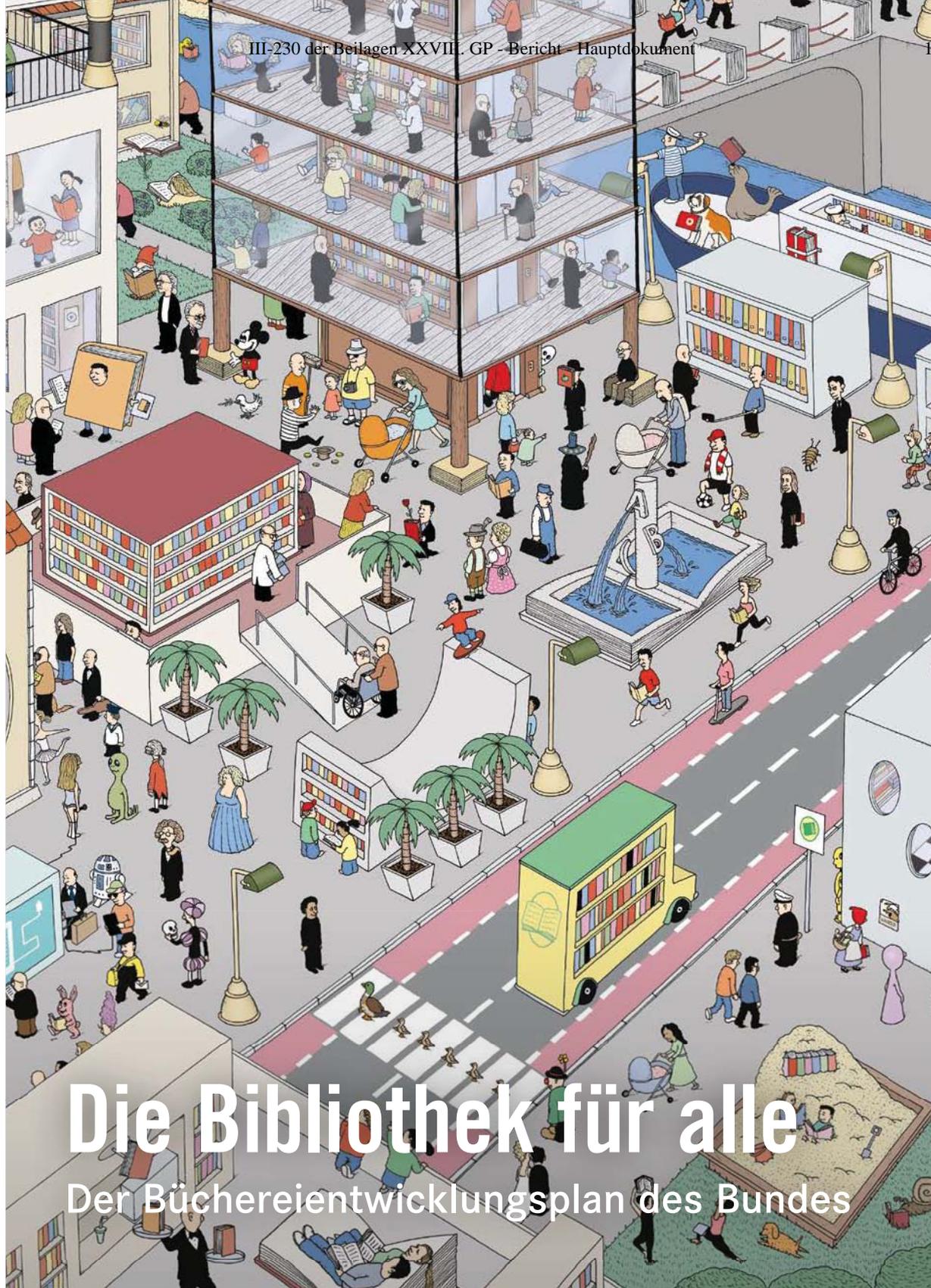
Der Büchereiservice des ÖGB ist als Servicestelle für Bibliotheken und Büchereien beim Verlag des ÖGB eingerichtet. Von dort aus werden Betriebsbüchereien, die öffentlichen Bibliotheken der Arbeiterkammern, öffentliche Büchereien und Bibliotheken in gemischter Trägerschaft mit Interessenvertretungen der Arbeitnehmer:innen, ausgewählte Sonderbibliotheken (z. B. Büchereien in Justizanstalten) und andere Büchereien, die gemeinnützige Ziele verfolgen und an einer Zusammenarbeit mit dem ÖGB interessiert sind, landesweit umfassend mit Förderungsmitteln zur Medienbeschaffung unterstützt und mit speziell darauf abgestimmten Serviceleistungen betreut. Die Rezensionszeitschrift *Bücherschau* informiert in Print und [online](#) über aktuelle Neuerscheinungen und gibt Tipps zur Zusammenstellung und zum Aufbau des Buch- und Medienbestands.

Büchereien in der Region

Das Bibliotheksjahr 2024 bot viele Gelegenheiten, die zahlreichen Aktivitäten öffentlicher Büchereien ins Licht zu rücken.

Bibliothekar:innen aus allen Bundesländern trafen sich am 6. und 7. Mai 2024 unter dem Motto *Partizipation und Inspiration* auf der Bibliothekstagung des Büchereiverbands Österreichs in Wien zum Austausch und zur Weiterbildung. Als Highlight wurde der Büchereientwicklungsplan des Bundes präsentiert. Im Rahmen der Tagung wurden der LESERstimmen-Preis an die Autorin Leonora Leitl und der BVÖ-Vorstandspreis an Elisabeth Steinkellner und Michael Roher vergeben. Ein weiterer Preis wurde für herausragende partizipative Projekte österreichischer Büchereien vergeben. Der Publikumspreis ging an das engagierte Team der öffentlichen Bibliothek Ottensheim.

Die Bibliothekslandschaft wurde im Jahr 2024 durch zahlreiche Neueröffnungen bereichert. So wurde etwa die öffentliche Bibliothek Dornbirn-Hatlerdorf nach einem Umbau wiedereröffnet, die Bibliothek Steindorf am Ossiacher See an einem zentralen Standort eröffnet, die Marktbücherei Anger, Steiermark, zum 50-jährigen Jubiläum renoviert und neueröffnet.



Die Bibliothek für alle

Der Büchereientwicklungsplan des Bundes

Büchereiverband Österreichs, *Die Bibliothek für alle*



Max Oppenheimer, *Rosa Kraus*, 1909/1910

Provenienzforschung, Restitution, Gedenkkultur

Im Kulturressort befasst sich seit mehr als einem Vierteljahrhundert eine eigene wissenschaftliche Institution mit der Erforschung bzw. Restitution von Kunst- und Kulturgegenständen, die während des Nationalsozialismus ihren früheren Eigentümer:innen verfolgungsbedingt entzogen wurden und sich heute im Eigentum des Bundes befinden. Die beiden hier zuständigen Organe sind einerseits die Kommission für Provenienzforschung, deren Mitglieder die zahlreichen Bundessammlungen und Bibliotheken systematisch hinsichtlich eventueller NS-verfolgungsbedingter Entziehungen untersuchen, und andererseits der Kunstrückgabebeirat. Dieser unterzieht die dabei zum Vorschein kommenden Fälle einer Begutachtung gemäß Kunstrückgabegesetz, BGBl. I Nr. 158/2023 (KRG), und berät den:die zuständige:n Bundesminister:in hinsichtlich Rückgaben. Im Jahr 2024 sprach der Beirat unter dem Vorsitz von Clemens Jabloner insgesamt sieben Empfehlungen aus, denen die zuständigen Bundesminister:innen sämtlich folgten.

Die Kunstrückgabeagenden werden seit Juni 2023 im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport in der Stabsstelle Kunstrückgabe und Gedenkkultur organisiert, die außerdem auch den großen Themenbereich Kulturgüterschutz verantwortet.

2024 setzte die Kommission für Provenienzforschung ihre systematische Forschung in den Sammlungen des Bundes fort. Ziel ist es, die Provenienzen gemäß § 4a KRG zu klären und die historischen Zusammenhänge zu ermitteln, insbesondere die Rekonstruktion der Biografien von im Nationalsozialismus verfolgten Kunstsammler:innen. Diese Forschungen betreffen eine Vielzahl von Institutionen, darunter die Akademie der bildenden Künste, Albertina, Kunsthistorisches Museum, Leopold Museum, MAK, mumok, Naturhistorisches Museum u. a. Neben der Abfassung von Forschungsdossiers und Berichten zu einzelnen Sammlungsteilen zur Vorlage an den Kunstrückgabebeirat zählt auch Grundlagenforschung zu den wesentlichen Aufgaben. Im Jahr 2024 wurden wichtige Vorarbeiten für das Quelleneditionsprojekt zu den Tagebüchern des berühmten Schiele-Sammlers und Kunstkritikers Arthur Roessler abgeschlossen. Hinzu kamen Publikations- und Vortragstätigkeiten sowie der wissenschaftliche Austausch der im Auftrag der Kommission tätigen Provenienzforscher:innen mit verwandten Einrichtungen im In- und Ausland. Im Network of European Restitution Committees on Nazi-Looted Art war die Kommission für Provenienzforschung mit Newsletter-Beiträgen vertreten; ebenso zahlreich wurden von Seiten der Provenienzforscher:innen Beiträge im [Lexikon der österreichischen Provenienzforschung veröffentlicht](#). Die Publikationstitel sind auf der [Website der Kommission für Provenienzforschung](#) zu finden.

Kommission für
Provenienzforschung





Tschapka für Stabsoffizier des k. u. k. Ulanenregiments Nr. 12, 1899–1905, getragen von Viktor von Koller (Ehemann einer Cousine von Stephan Poglayen-Neuwall)

Kunstrückgabebeirat

Im Jahr 2024 fasste der Kunstrückgabebeirat sieben Beschlüsse. Darunter fand sich etwa die Empfehlung zur Rückgabe eines Gemäldes von Johann Baptist Reiter aus der Österreichischen Galerie Belvedere, das Robert Kauder nach der „Arisierung“ seines Unternehmens 1939 zur Bestreitung seines Lebensunterhaltes veräußern musste. Zusammen mit seiner Frau Malvine kam er zu einem unbekanntem Zeitpunkt im Ghetto Litzmannstadt ums Leben. Ein weiterer Fall betraf den Kunstsammler Wilhelm König, aus dessen Sammlung Werke zwischen 1938 und 2012 in die Albertina gelangten. Die Recherchen ergaben, dass ein Teil seiner Kunstsammlung während der NS-Zeit durch die Gestapo in seiner Wohnung beschlagnahmt worden war, als er mit seiner Frau Marianne bereits aus Wien geflüchtet war. Der Beirat empfahl daher, die drei Zeichnungen mit Königs Sammlerstempel auf der Rückseite an seine Erb:innen zurückzugeben.



Alle Beschlüsse sind auf der [Website der Kommission für Provenienzforschung](#) abrufbar.

Die Vollziehung des Kunstrückgabegesetzes erfordert zunächst die gründliche und oft langwierige Untersuchung und Identifizierung der Provenienzen der Gegenstände, die seit 1933 von den Museen und Bibliotheken erworben wurden. Wenn vom Kunstrückgabebeirat eine NS-verfolgungsbedingte Entziehung festgestellt und eine Übereignung empfohlen wurde, müssen die Rechtsnachfolger:innen der früheren Eigentümer:innen eruiert werden, um die Restitution vornehmen zu können. Diese Aufgabe gestaltet sich wiederum als äußerst komplex, da es sich meist um Familien handelt, die aufgrund der Verfolgung während der NS-Zeit ins Ausland fliehen mussten und sich in verschiedenen Exilländern niederließen; jene, denen die Flucht nicht gelang, wurden vielfach in Konzentrations- und Vernichtungslagern ermordet. Darüber hinaus erschwert die fortgeschrittene Zeit diese Arbeit, die seit 2024 von den Expert:innen im Büro der Kommission für Provenienzforschung durchgeführt wird. Neben historischen Recherchen erfordert die Erbfolgerecherche die Beschaffung von Urkunden bei Gerichten und letztlich die Kontaktaufnahme mit den weltweit verstreut lebenden Erb:innen. Oftmals unterstützen die österreichischen Auslandsvertretungen diese Bemühungen; auch werden Restitutionen immer wieder in österreichischen Botschaften vorgenommen.

Erb:innensuche

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 640 Objekte übereignet und 771 Objekte, bei denen keine ausreichenden Hinweise auf ehemalige Eigentümer:innen vorlagen, an den Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus zur Verwertung übergeben. In zwei weiteren Fällen verzichteten die Erb:innen auf eine Restitution, weshalb die betreffenden Objekte im Eigentum des Bundes verblieben sind. Diese Objekte wurden in den entsprechenden Sammlungen mit Hinweisen auf ihre Herkunft und den Verzicht der Erb:innen versehen. Es handelt sich im Konkreten um folgende, 2024 abgeschlossene Fälle: **Max Leopold Baczewsky**. 16 Druckschriften aus dem Technischen Museum Wien (Verzicht der Erb:innen).

Abgeschlossene Rückgabefälle 2024

Hanns und Gertrude Fischl. 66 ethnografische Stiche/Drucke aus dem Österreichischen Volkskundemuseum bzw. dem Weltmuseum Wien.

Saul Juer. 572 Objekte aus dem Heeresgeschichtlichen Museum, darunter Gemälde, Stiche, Mandlbögen und Fayencen.

Rosa Kraus. Das Ölgemälde *Bildnis Rosa Kraus* von Max Oppenheimer aus dem Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig.

Hans Leitmeier. 121 Mineralien aus dem Naturhistorischen Museum Wien (Verzicht der Erb:innen).

Objekte anonymer Vorbesitzer:innen. 771 Objekte aus der Österreichischen Nationalbibliothek, darunter Positive, Aquarelle, Handzeichnungen (Übereignung an den Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus).

Adalbert Parlaji. Die Kreidezeichnung *Bildnis Richard Wagner* von Franz Seraph Lenbach aus der Albertina.

Post-/Koloniale Provenienzforschung

2024 wurden Forschungsprojekte zu kolonialen Erwerbkontexten und dem Umgang damit an vier Bundesmuseen fortgesetzt. Während sich das Museum für angewandte Kunst etwa mit der Provenienz und Geschichte der für das 1874 gegründete k. k. Orientalische Museum erworbenen Objekte befasste, widmete sich das Naturhistorische Museum wie auch das Weltmuseum Wien Objekten und anthropologischen Konvoluten, die im Zusammenhang mit der Schiffsexpedition der SMS Saida sowie der österreichisch-ungarischen Forschungsstation auf der Insel Jan Mayen stehen; ein weiteres Projekt am NHM führt die kolonialgeschichtlich relevanten Bestände des Ethnologen Rudolf Pöch (1870–1921) aus verschiedenen Wiener Institutionen zusammen. „Human Remains“ standen auch im Mittelpunkt eines der Forschungsprojekte am WMW, das menschliches Material in seinen Sammlungen erhebt und konkrete Strategien etwa mit Expert:innen aus den Herkunftsgesellschaften entwickelt. Das Forschungsteam am Technischen Museum Wien untersuchte koloniale Infrastrukturprojekte, bei denen österreichische Beteiligungen an Planung oder Bau sowie koloniale Verwertungsinteressen verschiedener Akteur:innen der Habsburgermonarchie nachweisbar sind.

Kulturgüterschutz

Der illegale Handel mit Kulturgütern ist eine wichtige Ursache für die Zerstörung von Kulturerbe, insbesondere durch Raubgrabungen in archäologischen Stätten und Plünderungen an Baudenkmalen und Kultstätten. Österreich nimmt seine Verantwortung im Kampf gegen den illegalen Handel mit Kulturgütern wahr, durch nationale Gesetze, EU-Verordnungen sowie die Ratifizierung von internationalen bzw. UNESCO-Konventionen. 2024 wurde an der Implementierung der Verordnung (EU) 2019/880 des Europäischen Parlaments und des Rates über das Verbringen und die Einfuhr von Kulturgut in Österreich gearbeitet. Diese Verordnung betrifft Kulturgüter, die außerhalb der EU geschaffen oder entdeckt werden (vollständige Anwendbarkeit ab Juni 2025).



Bundesminister Werner Kogler und Bundesministerin Alma Zadić bei der feierlichen Enthüllung der Gedenktafel am 12. Jänner 2024, Amtsgebäude Hohenstaufengasse

2023 gab Bundesminister Werner Kogler ein Forschungsprojekt zur Aufarbeitung der Geschichte des Amtsgebäudes in der Hohenstaufengasse 3 während der NS-Zeit in Auftrag. In diesem Gebäude wurden vor allem Urteile gegen sogenannte Selbstverstümmler verhängt, die sich selbst Verletzungen zuführten oder zuführen ließen, um dem Einsatz an der Front zu entgehen. Insgesamt wurden 34 vom Gericht in der Hohenstaufengasse 3 verhängte Todesurteile vollstreckt. Das Personenkomitee *Gerechtigkeit für die Opfer der NS-Militärjustiz* untersuchte die Gerichtsakten und Biografien der zum Tode verurteilten Personen. An die historischen Ereignisse erinnern nunmehr Gedenktafeln an der Fassade sowie im Sitzungssaal (letztere gestaltet von Daniel Sanwald). Sie wurden im Jänner und November 2024 feierlich inauguriert.

Gedenk- und Erinnerungskultur



Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“, Musikverein Lingenau, Bischofshofen

Volkskultur

Der Begriff *Volkskultur* entstand an der Wende zum 20. Jahrhundert und bezeichnete ursprünglich eine vorwiegend bäuerliche, regional verankerte Kulturform. Heute umfasst Volkskultur jedoch weit mehr: Sie ist ein integraler Bestandteil der städtischen Alltagskultur sowie insbesondere der Amateur:innen- und Laienkultur.

Die Förderung der Volkskultur erfolgt nicht im Rahmen der Kunstförderung, sondern basiert auf den Bestimmungen des Erwachsenenbildungsgesetzes. Gemäß § 2 (2) dieses Bundesgesetzes kann die Pflege des Volksbrauchtums nur dann gefördert werden, wenn sie gesamtösterreichische Aufgaben betrifft oder der internationalen Vernetzung dient.

Die Kunst- und Kultursektion unterstützt daher ausschließlich die Jahrestätigkeit der Bundesverbände der Volkskultur auf gesamtösterreichischer Ebene. In Ausnahmefällen werden Projekte von bundesweiter Bedeutung gefördert, etwa Sonderprojekte zu bestimmten Jahresthemen oder Kongresse und Symposien mit gesamtösterreichischer oder internationaler Relevanz.

Mit dem Gemeinnützigkeitspaket wurden die Rahmenbedingungen für die Volkskultur erheblich verbessert. Künftig können Spenden verstärkt in kleinere und mittlere Strukturen fließen und so maßgeblich zur Finanzierung von Kunst und Kultur beitragen – insbesondere der zahlreichen Vereine, die im ganzen Land eine tragende Rolle in der kulturellen Infrastruktur spielen.

Zudem wird ehrenamtliches Engagement im Bereich Kunst und Kultur durch die Einführung einer Freiwilligenpauschale weiter gestärkt: Seit 1. Jänner 2024 können Chorleiter:innen, Kapellmeister:innen und andere Wissensvermittler:innen in Kunst und Kultur eine steuerfreie Aufwandsentschädigung von bis zu € 3.000 jährlich erhalten.

Die Volkskultur in Österreich ist vielschichtig und lebt in hohem Maße vom Engagement Freiwilliger. Rund 10.000 Vereine sind in den österreichischen Dachverbänden organisiert und bieten ein breites Spektrum an kulturellen Aktivitäten. Ihre Angebote stehen allen offen, sie leisten wertvolle Sammlungsarbeit, bewahren kulturelles und musikalisches Erbe und befähigen breite Bevölkerungsschichten zur aktiven Teilhabe an kulturellen Ausdrucksformen.

Gemeinsam mit den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein bildet der Österreichische Blasmusikverband eine große Plattform, die sowohl als Service- und Dienstleistungseinrichtung als auch als Bildungseinrichtung fungiert. Er setzt sich für die Erhaltung von traditionellem Brauchtum und typisch österreichischer Blasmusik ein, fördert darüber hinaus aber auch zeitgenössische symphonische Blasmusik in über

Vereine und Verbände

2.000 Musikkapellen mit mehr als 100.000 aktiven Musiker:innen. Durch die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Österreichischen Blasmusikjugend und des Österreichischen Blasmusikverbands sowie die gute Zusammenarbeit mit den Musikschulwerken in den Bundesländern wird zudem ein wesentlicher Beitrag zur musikalischen Ausbildung der Jugend geleistet. Die Organisation und Durchführung von Bundeswettbewerben für Ensembles und Blasorchester stellt einen weiteren Schwerpunkt dar. Auf Verbands-ebene sind diese Wettbewerbe ein wichtiges Instrument zur Qualitätssteigerung im musikalisch-künstlerischen Bereich.

Die 1949 als Österreichischer Sängerbund gegründete und heute als Chorverband Österreich bekannte Dachorganisation vereint Jugendarbeit und Erwachsenenbildung mit interkulturellem Austausch sowie der Zusammenarbeit mit österreichischen Komponist:innen. In über 3.250 Chören singen knapp 100.000 Sänger:innen in jährlich mehr als 13.000 Konzerten, 20.000 Messen und 500 Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Damit wird ein Publikum von mehr als drei Millionen Menschen erreicht. Der Chorverband setzt auf die Pflege und Erhaltung der Tradition, geht aber auch darüber hinaus und zeigt neue und innovative Möglichkeiten der Musik- und Programmgestaltung.

Der Jugendchor Österreich wurde 2014 auf Initiative des Chorverbands Österreich als eigenständiger Verein gegründet. Die Sänger:innen kommen im Sommer für eine Probenwoche zusammen, die jedes Jahr in einem anderen Bundesland stattfindet. Dort erarbeiten sie unter Einbindung anderer Kunstformen ein Programm. Unter dem Titel *SALZ:KLANG – eine musikalische Handelsreise* fand der Auftakt der diesjährigen Sommerwoche in der *Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut* statt. Der Jugendchor Österreich begab sich dabei auf die Spuren der alten Salzstraßen mit Chormusik aus den Regionen. Die Kompositionen reichten von mittelalterlichen Gesängen bis zu zeitgenössischer Musik.

Der Österreichische Arbeitersängerbund (ÖASB) bietet seit seiner Gründung 1891 musikalische Aus- und Weiterbildung für Menschen jeden Alters in Workshops, Seminaren für Gesang sowie in Chorleitungskursen für rund 100 Vereine an. Gesungen wird eine breitgefächerte Chorliteratur. Der ÖASB ist bestrebt, Menschen jeglicher Herkunft und Denkweise anzusprechen und fühlt sich dem Leitgedanken der Humanität, der Achtung der Menschenrechte und einem multikulturellen Verständnis verpflichtet. Der Verband unterstützt die Teilnahme an Chorfestivals und Wettbewerben auf nationaler und internationaler Ebene.

Der Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs wurde im Jahr 1925 gegründet und ist seither bestrebt, das Musizieren mit Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Mandoline, Tamburizza und Zither zu erhalten und zu fördern. Dem Verband gehören Vereine, Spielgruppen und Einzelmitglieder an, veranstaltet werden Konzerte, Seminare und Wettbewerbe.



Volxfest Eindrahn

Zu den Aufgaben des Österreichischen Volksliedwerks zählt die Sammlung, Archivierung, Dokumentation und Vermittlung musikalischer Volkskulturen in Österreich in Vergangenheit und Gegenwart. Dabei wird Volkskultur heute nicht mehr ausschließlich als Traditionspflege verstanden, sondern auch als Raum für interkulturelle und kreative Prozesse. Als Dachorganisation koordiniert das Österreichische Volksliedwerk sowohl bundesweite als auch internationale Projekte und schafft Rahmenbedingungen für die Anliegen der Landesorganisationen. Basis der Arbeit stellen die Sammelbestände der Archive dar. Im Verbund werden jährlich etwa 80 Publikationen veröffentlicht, 100 Projekte und 1.300 Veranstaltungen durchgeführt und rund 10.000 Anfragen zu Liedern, Noten und Fachpublikationen beantwortet. Mit den Aufgaben in den Bereichen Sammlungsstrategie, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung sowie Wissenschaft und Forschung ist das Österreichische Volksliedwerk seit vielen Jahren ein Vermittler zwischen angewandten und wissenschaftlichen Aspekten der Volkskultur.

Mit dem Projekt *Volxfest* lud das Österreichische Volksliedwerk gemeinsam mit dem Choreografen und Performancekünstler Simon Mayer im Rahmen der *Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024* zu einer dreiteiligen Veranstaltungsreihe ein. Viele Programmteile des *Volxfestes* entwickelte das künstlerische Team auf Basis von historischen Archivmaterialien des Österreichischen Volksliedwerks. Erweitert wurde die Zusammenarbeit



BAG-Tanzwoche, Tanzimprovisation

mit Tänzer:innen, Performer:innen und Musiker:innen der Kulturhauptstädte aus Norwegen und Estland, sodass europäische Formen des Feierns zusammengeführt werden konnten.

Als Dachverband für rund 1.500 Vereine widmet sich der Österreichische Bundesverband für außerberufliches Theater der Aufgabe, die Ausformungen des Volks- und Amateurtheaters, des Jugend- und Seniorenteaters sowie des inklusiven Theaters zu fördern und setzt Initiativen in der Theater- und Dramapädagogik sowie der Qualitätsentwicklung im außerberuflichen Theater. Zu seinen Angeboten gehören die Konzeption und Durchführung von Theaterkongressen, Aus- und Weiterbildungen sowie die Planung und Koordination von nationalen wie internationalen Festivals und Vernetzung, auch Fachzeitschriften und Arbeitsmaterialien werden vom Verband herausgegeben.

Die österreichische Volkstanzbewegung wurzelt in der Forschung und Sammel­tätigkeit einiger Persönlichkeiten des ausklingenden 19. Jahrhunderts. Gleichzeitig mit der Systematisierung und Aufzeichnung der verschiedenen Tänze begann die Ausrichtung auf österreichische Besonderheiten. 2011 wurde die österreichische Volkstanzbewegung in das von der Österreichischen UNESCO-Kommission geführte Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes in Österreich aufgenommen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz hat sich zum Ziel gesetzt, die ausgeprägte und historisch gut belegte Volkskultur Österreichs durch Pflege, Forschung und Dokumentation aus historischem Interesse, aber

auch mit Blick auf eine nachbarschaftliche europäische Entwicklung voranzutreiben. Tradition und Modernität werden dabei als eng miteinander verwoben angesehen und nicht als Gegensätze betrachtet. Als Kompetenzzentrum für den österreichischen Volkstanz steht die Bundesarbeitsgemeinschaft allen interessierten Menschen offen.

Die Förderung von elementaren Werten wie Toleranz, Demokratiebewusstsein, Weltoffenheit und Heimatverbundenheit gehört zu den Zielen, die sich der Bund Österreichischer Trachten- und Heimatverbände gesetzt hat. In rund 1.300 Vereinen und 340 Jugendgruppen mit über 100.000 Mitgliedern wird aktive Kulturarbeit geleistet, um ein umfassendes Bild von Volkskultur in zeitgemäßer Form zu etablieren – immer gestützt auf einen offenen Kulturbegriff, der sowohl die Pflege von Tradition als auch die Schöpfung neuer Formen von Kunst und Kultur beinhaltet. Die Vermittlung von spezifischen Kulturtechniken im Dialog zwischen Menschen verschiedener Herkunft und Religion sowie die Förderung von völkerverbindenden internationalen Kontakten und Austauschprojekten sind weitere Schwerpunkte.

Die Internationale Organisation für Volkskunst in Österreich verfügt über rund 40 Mitgliedsvereine und rund 130 Einzelmitglieder. Der Verband bemüht sich um Begegnungen zwischen österreichischen Volkskunstgruppen in unterschiedlichen Bundesländern und internationalen Austausch.



Wiener Hofmusikkapelle mit Dirigent Johannes Ebenbauer

Wiener Hofmusikkapelle

Die Wiener Hofmusikkapelle, deren Wurzeln bis in die Zeit Kaiser Friedrichs III. zurückreichen, widmet sich der österreichischen Kirchenmusik von der Renaissance bis zur Gegenwart. Ihr Ensemble setzt sich aus Mitgliedern des Orchesters und des Herrenchors der Wiener Staatsoper sowie den Wiener Sängerknaben zusammen. Die Choralschola der Wiener Hofburgkapelle gestaltet das Proprium im Gregorianischen Choral. Ständige Dirigent:innen sind Mag. Jordi Casals, Univ.-Prof. Mag. Johannes Ebenbauer, Martin Schebesta und Mag.^a Mirjam Schmidt. Die Organist:innen der Wiener Hofmusikkapelle sind MMag.^a Elke Eckerstorfer, Univ.-Prof. Jeremy Joseph, Mag. Wolfgang Kogert und Mag. Robert Kovács.

Leitung Mag. Jürgen Partaj, Direktor (geschäftsführender und künstlerischer Leiter) |
DDr. Peter Schipka, Rektor

Im Jahr 2024 gestaltete die Wiener Hofmusikkapelle insgesamt 41 Messen mit Werken von Haydn, Salieri, Mozart, Beethoven, Schubert und Bruckner. Ein besonderer Höhepunkt war die Uraufführung der *Friedensmesse* von Johanna Doderer. Die Messen zogen insgesamt 18.017 Besucher:innen an (2023: 17.567).

Neben den Messen fanden zahlreiche hochkarätige Konzerte in der Wiener Hofburgkapelle statt, darunter Veranstaltungen des 25. Internationalen Akkordeonfestivals, der Jeunesse, des Lions Club, des Chorus Viennensis, des Slowakischen Instituts und der Warschauer Kammeroper. Kooperationen mit Festivals wie *Wir sind Wien*, *Wean hean*, *Einedrahn*, der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, *Cantando Admont*, dem Auner Quartett und dem Ensemble dolce risonanza bereicherten das Programm.

Von 24. bis 31. März 2024 wurde das Festival *Übergänge* zum zweiten Mal in der Hofburgkapelle ausgetragen. Die Reihe *Impulse in der Hofburgkapelle* bot in Kooperation mit den Festivals *Imago Dei* und *Carinthischer Sommer* mittägliche musikalische Impulse mit neuen Auftragstexten. Benefizkonzerte des Ensembles dolce risonanza für *Jugend Eine Welt* und des Auner Quartetts für *Apotheker ohne Grenzen* unterstrichen das soziale Engagement der Institution. Zudem wurde die Reihe *Impulse in der Hofburgkapelle* mit der Albertina sowie zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner fortgesetzt.

Die Wiener Hofmusikkapelle war 2024 in zahlreichen Medien präsent, darunter im japanischen Fernsehsender NHK, im ORF-Fernsehen, auf Ö1 und radio klassik Stephansdom sowie in Printmedien und dem Podcast von *Der Sonntag*. Zwei ihrer Messen wurden am 21. April und 16. Juni österreichweit in den ORF-Regionalradios übertragen.

Auch bei kulturellen und liturgischen Anlässen spielte die Hofburgkapelle eine zentrale Rolle. Sie war ein Publikumsmagnet am *Tag des Denkmals* und bei der *Langen Nacht der Kirchen* und diente als Austragungsort bedeutender Feierlichkeiten, darunter der Ökumenische Gottesdienst des National- und Bundesrats sowie die Firmung und Konfirmation der Wiener Sängerknaben.

Budget

Wiener Hofmusikkapelle	2023	2024
Umsatzerlöse	437.591,01	563.939,83
Aufwendungen	1.742.782,17	1.862.830,50
davon Personal	1.195.954,67	1.293.863,42
Anlagen	0,00	1.999,00
Betriebsaufwand	546.827,50	566.968,08

Die Aufwendungen für die Hofmusikkapelle werden vom Bund getragen. Die Umsatzerlöse werden durch den Verkauf von Eintrittskarten erzielt und fließen dem Bundesbudget zu.



Wiener Hofburgkapelle



Zeitschriften

Die Zuständigkeit der Sektion für Kunst und Kultur im Bereich der Presseförderung ist ergänzend zum Presseförderungsgesetz und zum Publizistikförderungsgesetz. Seit 2004 werden sowohl die Presse- als auch die Publizistikförderung des Bundes von der Kommunikationsbehörde Austria, der Regulierungsbehörde für elektronische Audiomedien und audiovisuelle Medien, betreut. Die gesetzliche Grundlage der Bundespresseförderung bildet das am 1. Jänner 2004 in Kraft getretene Presseförderungsgesetz 2004, während die Publizistikförderung im Bundesgesetz über die Förderung politischer Bildungsarbeit und Publizistik 1984 (Abschnitt II) geregelt ist.

Die Fördermaßnahmen der Sektion für Kunst und Kultur konzentrieren sich insbesondere auf Kunst-, Foto-, Film- und Literaturzeitschriften, die in ihren jeweiligen Sparten eine bedeutende Vermittlungsfunktion übernehmen. Sie bieten nicht nur Raum für die Erstveröffentlichung literarischer Texte, sondern auch eine Plattform für fundierte inhaltliche Debatten, die in dieser Tiefe und Präzision anderswo kaum geführt werden können.

Im Jahr 2024 unterstützte die Abteilung 6 eine Reihe von Fachzeitschriften im Bereich bildende Kunst und Fotografie. Hierzu zählten namhafte Publikationen wie etwa das *artmagazine*, *Collectors Agenda*, *Parnass*, *Spike*, *Springerin* und *ST/A/R* sowie die Fotoperiodika *Camera Austria* und *EIKON*. Die international renommierte Zeitschrift *Camera Austria* setzt sich mit der Rolle der Fotografie zwischen Kunst und Massenmedium, Ästhetik und sozialer Praxis, Dokument und Diskurs, Politik und Bild auseinander. *Parnass* zeichnet sich durch eine erfolgreiche Darstellung des zeitgenössischen österreichischen Kunstschaffens aus und veröffentlicht Sonderhefte, etwa zur jungen Kunstszene oder zur Kunstkritik. Die vierteljährlich erscheinende *Springerin* richtet sich an ein Publikum, das an der Diskussion über aktuelle kunsttheoretische und gesellschaftspolitische Fragestellungen interessiert ist. Das Angebot wird mit dem Magazin *Spike*, das zwischen Kunsttheorie und Kunstpraxis angesiedelt ist, und mit dem *PhotoResearcher* komplettiert.

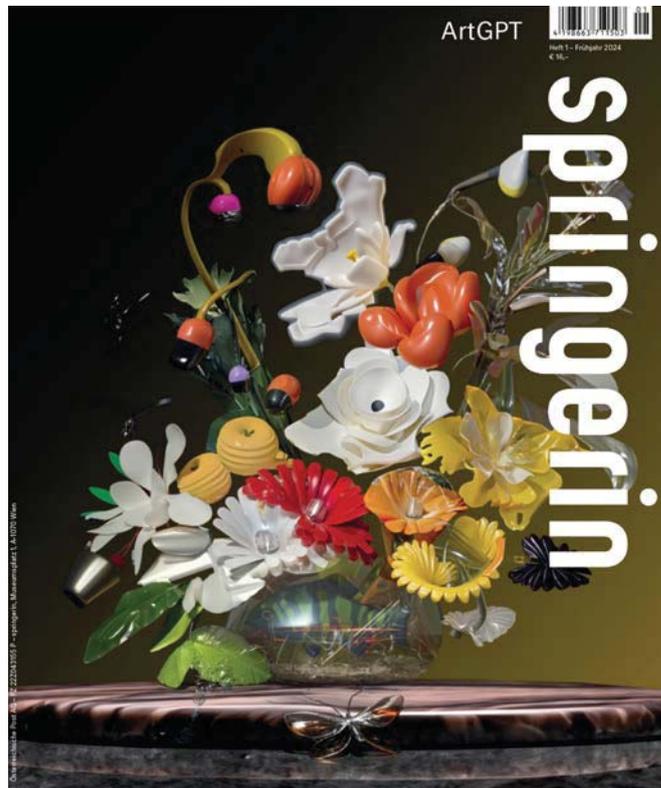
Bildende Kunst,
Fotografie

Im Bereich der Architektur wird *Dérive – Zeitschrift für Stadtforschung* unterstützt.

Architektur

Einen hohen Stellenwert haben Zeitschriften traditionell in der Literatur. Von der Abteilung 5 wurden 2024 u. a. *Buchkultur*, *Kolik*, *Lichtungen*, *Literatur und Kritik*, *Manuskripte*, *Perspektive*, *Salz*, *Sterz*, *Volltext*, *Wespennest* und *Zwischenwelt*, die Kinderliteraturzeitschrift *1000 und 1 Buch* sowie das Internetmagazin *Eurozine* finanziert.

Literatur



Springerin, ArtGPT, Nr. 1, 2024 (Titelmotiv: Claudia Larcher)

Die Zeitschrift *Manuskripte* ist eine der bekanntesten österreichischen Literaturzeitschriften und hat ihren Sitz in Graz. 1960 gegründet und sechs Jahrzehnte lang herausgegeben vom Dichter und Erzähler Alfred Kolleritsch (1931–2020), wurde sie 2020 vom Schriftsteller Andreas Unterwiesing übernommen. Sie zählt nach wie vor zu den wichtigsten Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum, in der Autor:innen wie H. C. Artmann, Wolfgang Bauer, Barbara Frischmuth, Peter Handke, Elfriede Jelinek und Friederike Mayröcker veröffentlicht haben, in der aber auch die jüngere und mittlere Generation bestens vertreten ist. *Wespennest* publiziert seit 1969 vierteljährlich, seit 2010 halbjährlich Essays und Texte internationaler Autor:innen sowie literarische Neuentdeckungen. Neben länderspezifischen, literarischen, kunsttheoretischen oder politischen Themenschwerpunkten bietet jedes Heft auf 112 großformatigen Seiten Interviews, Polemiken, Buch- und Theaterbesprechungen sowie Fotoarbeiten. 2024 erschienen zwei Hefte mit den Titeln *No Future* und *Verkehr*.

Die Zeitschrift *Literatur und Kritik* wurde 1966 in Wien gegründet. Seit 1991 hat die Redaktion ihren Sitz in Salzburg. 32 Jahre lang wurde sie vom Schriftsteller Karl-Markus Gauß herausgegeben. 2023 und 2024 war die Autorin Ana Marwan, die in deutscher und slowenischer Sprache publiziert und 2022 mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet wurde, alleinige Chefredakteurin der Zeitschrift. Ihre erste Nummer, inhaltlich

NOVEMBER 2024

LITERATUR

MÜSSIGGANG FAULHEIT NICHTSTUN

UND KRITIK

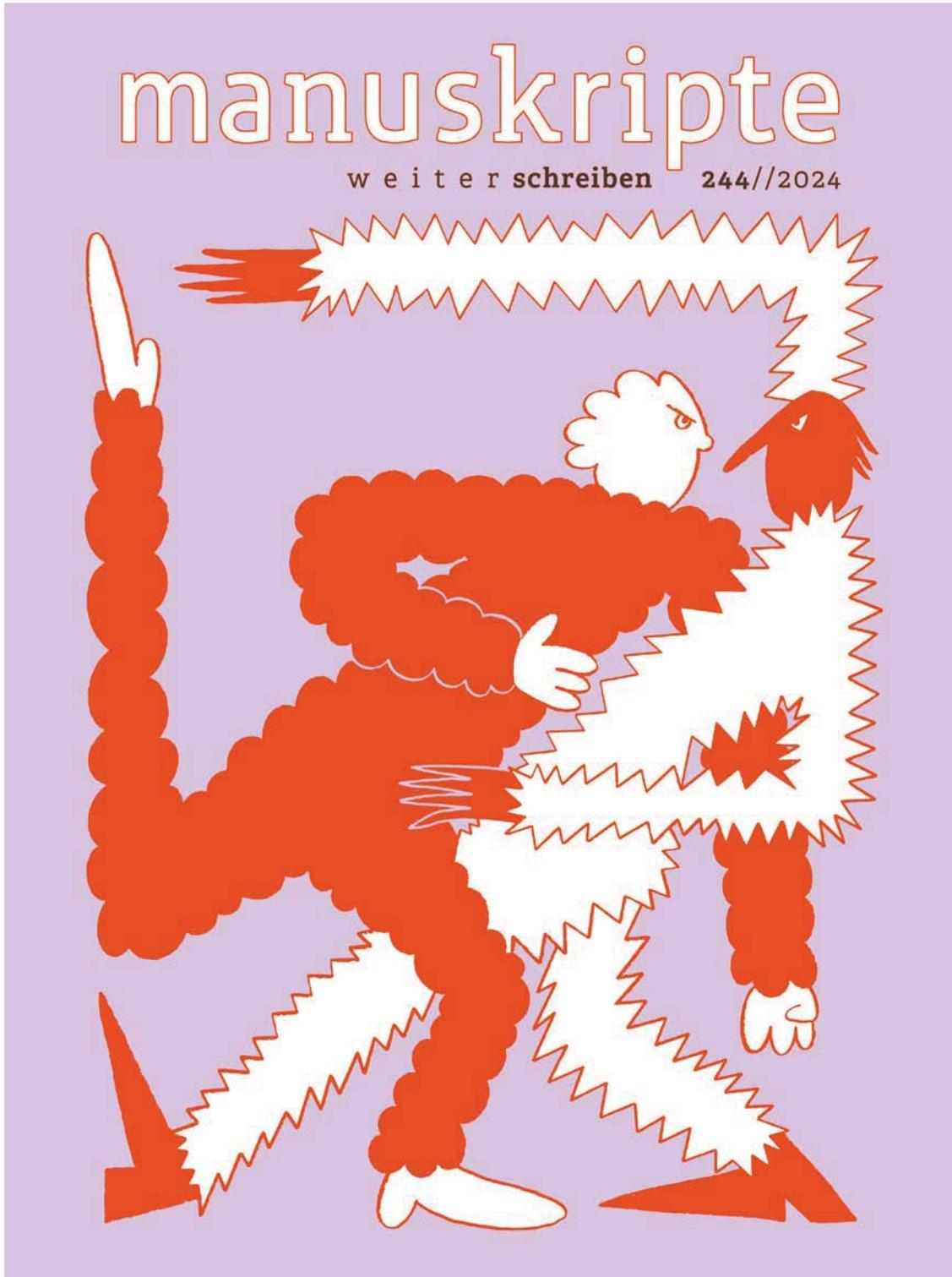
Nº 589—590

neu konzipiert und grafisch neu gestaltet, legte sie 2023 zum Schwerpunkt *Neuanfänge* vor. *Literatur und Kritik* erscheint in fünf Doppelnummern pro Jahr. Die *Lichtungen* erscheinen seit 1979 in Graz. Sie bieten eine abwechslungsreiche Mischung aus junger, noch unbekannter Literatur, international bekannten Autor:innen, junger bildender Kunst und anspruchsvoller Essayistik. Neben der Förderung des Schriftsteller:innennachwuchses kommt der Präsentation internationaler Literaturszenen besonderes Gewicht zu. Die Literaturzeitschrift *Kolik* wurde von Gustav Ernst und Karin Fleischanderl gegründet und erscheint seit 1997 in Wien. Seite an Seite mit bereits renommierten Kolleg:innen bietet sie jungen Schreibenden, die noch keinen Markt und keine Buchpublikation vorzuweisen haben, ein erstes Forum. „Die *Kolik* ist ein bewährtes Organ des scharfen Widerspruchs und einer Debattenkultur, die sich bewusst als Geschäftsstörung des Literaturbetriebs verstehen will“, meinte der Literaturkritiker Paul Jandl in der *Neuen Zürcher Zeitung* zur *Kolik*.

Gegründet 1985, ist *1000 und 1 Buch* seit 1999 am Institut für Jugendliteratur beheimatet. Das Quartalsmagazin richtet sich an alle Leser:innen, die an Literatur für ein junges Publikum interessiert sind. Jedes Heft ist einem Schwerpunktthema gewidmet. In Beiträgen, Essays, Interviews und Porträts wird über Texte und Illustrationen, Autor:innen und Illustrator:innen, Genres und Motive, Traditionen und aktuelle Trends berichtet. Zusätzlich werden jeweils rund 70 Neuerscheinungen aus den Bereichen Bilderbuch, Kinderbuch, Jugendbuch, All Age, Graphic Novel, Hörmedien und Kinderfilm besprochen. Von der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen e.V. mit Sitz in Frankfurt am Main wurde *1000 und 1 Buch* auf der Leipziger Buchmesse mit dem avj-medienpreis ausgezeichnet. In *1000 und 1 Buch*, hieß es bei der Preisverleihung, werde „mit Leidenschaft quergedacht, hier haben auch ungewöhnliche Themen ihr Zuhause.“

Film, Kino

Die Abteilung 3 unterstützte 2024 die Herausgabe der Filmzeitschriften *Kolik Film*. *Kolik Film* ist ein Spin-off der Literaturzeitschrift *Kolik* und erscheint jährlich in zwei Ausgaben. Jedes Heft widmet sich in zwei bis drei ausführlichen Schwerpunkten aktuellen Themen und Fragestellungen rund um Filmkultur und den österreichischen Film.



Manuskripte, weiterschreiben, Nr. 244, 2024 (Titelmotiv: ZSA)

Kultur- institutionen des Bundes und Stiftungen

Bundesmuseen

Zu den Bundesmuseen im Sinne des Bundesmuseen-Gesetzes 2002 zählen die Albertina, das Kunsthistorische Museum mit dem Weltmuseum Wien und dem Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband), die Österreichische Galerie Belvedere, das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst, das Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok, das Naturhistorische Museum Wien (NHM), das Technische Museum Wien mit der Österreichischen Mediathek (TMW) und die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB). Die Bundesmuseen sind selbstständige Anstalten öffentlichen Rechts und bilden in ihrer Gesamtheit eine der größten Sammlungen der Welt. Sie basieren auf den kaiserlichen Sammlungen bis 1918, die seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts großteils in repräsentativen Museumsbauten ausgestellt wurden, teilweise handelt es sich noch um Gründungen der k. k. Staatsverwaltung. Das mumok wurde 1962 gegründet. In seinem ehemaligen Gebäude wurde 2011 vom Belvedere das Belvedere 21 eröffnet. Die Rechtskonstruktion der vollrechtsfähigen Bundesmuseen – sie sind wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts – wurde auch für die Österreichische Nationalbibliothek gewählt.

Die Bundesmuseen sind gemäß Bundesmuseen-Gesetz 2002 (BGBl. I Nr. 14/2002 i. d. g. F.) „kulturelle Institutionen, die im Rahmen eines permanenten gesellschaftlichen Diskurses die ihnen anvertrauten Zeugnisse der Geschichte und Gegenwart der Künste, der Technik, der Natur sowie der sie erforschenden Wissenschaften sammeln, konservieren, wissenschaftlich aufarbeiten und dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen sollen. Sie sind ein Ort der lebendigen und zeitgemäßen Auseinandersetzung mit dem ihnen anvertrauten Sammlungsgut. Ihr Wirkungsbereich wird, entsprechend den jeweiligen historischen und sammlungsspezifischen Voraussetzungen, in den einzelnen Museumsordnungen geregelt. Die Bundesmuseen sind dazu bestimmt, das ihnen anvertraute Sammlungsgut zu mehren und zu bewahren und es derart der Öffentlichkeit zu präsentieren, dass durch die Aufbereitung Verständnis für Entwicklungen und Zusammenhänge zwischen Gesellschafts-, Kunst-, Technik-, Natur- und Wissenschaftsphänomenen geweckt wird. Als bedeutende kulturelle Institutionen Österreichs sind sie dazu aufgerufen, das österreichische Kulturleben zu bereichern, das Kulturschaffen der Gegenwart, die aktuellen Entwicklungen der Technik und die Veränderungen der Natur zu registrieren und deren Zeugnisse gezielt zu sammeln sowie das Sammlungsgut im Sinne des spezifisch kulturpolitischen Auftrags jedes Hauses ständig zu ergänzen. Dabei pflegen sie den Austausch mit Museen in Österreich und anderen Ländern im Ausstellungs- und Forschungsbereich. Als umfassende Bildungseinrichtungen entwickeln sie zeitgemäße

und innovative Formen der Vermittlung besonders für Kinder und Jugendliche. Sie sind zu einer möglichst zweckmäßigen, wirtschaftlichen und sparsamen Gebarung verpflichtet.“

Der Bund leistete im Jahr 2024 eine Basisabgeltung für in Erfüllung ihres kulturpolitischen Auftrags entstandene Aufwendungen in der Höhe von € 110.488.000 für die Bundesmuseen und € 28.065.000 für die Österreichische Nationalbibliothek.

Basisabgeltung	2023	2024
Albertina*	12.381.000,00	12.983.000,00
KHM-Museumsverband	27.958.000,00	29.227.000,00
Kunsthistorisches Museum	20.130.500,00	21.203.000,00
Weltmuseum Wien	5.032.500,00	5.158.000,00
Österreichisches Theatermuseum	2.795.000,00	2.866.000,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst	11.428.000,00	11.707.000,00
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok	11.196.000,00	11.775.000,00
Naturhistorisches Museum Wien	16.968.000,00	17.537.000,00
Österreichische Galerie Belvedere	10.700.000,00	11.562.000,00
Österreichische Nationalbibliothek	27.424.000,00	28.065.000,00
Österreichische Nationalbibliothek	25.724.000,00	26.265.000,00
Haus der Geschichte Österreich	1.700.000,00	1.800.000,00
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	15.328.000,00	15.697.000,00
Summe	133.383.000,00	138.553.000,00

* inkl. Albertina Modern

Der Bund kann nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten den Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek einen finanziellen Beitrag für nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische Sicherheitsmaßnahmen leisten. Zusätzlich zu den Investitionsprogrammen kann er nach Maßgabe der im jährlichen Bundesfinanzgesetz für diese Zwecke vorgesehenen Mittel erhöhte Aufwendungen unter der Voraussetzung vergüten, dass dies trotz zweckmäßiger, wirtschaftlicher und sparsamer Gebarung des Bundesmuseums bzw. der Österreichischen Nationalbibliothek und unter Bedachtnahme auf Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich ist.

Investitionsprogramme, erhöhte Aufwendungen	2023	2024
Albertina		
Notstromaggregat Studiengebäude	530.302,81	184.697,19
Funkanlage	76.596,06	–
Kindergarderoben Kloostergang	60.000,00	–
Alarmkomponenten Phase 2 und 3	–	134.977,15
Erweiterung Behinderten-WC-Anlage	–	30.000,00
Modernisierung Hochregalanlage	–	926.979,54

Investitionsprogramme, erhöhte Aufwendungen	2023	2024
Austausch der Lichtsteuerung Prunkräume	–	45.000,00
KHM-Museumsverband		
Übernahme und Sanierung Palais Lobkowitz	1.000.000,00	–
Austausch Schlüsselsystem alle Standorte	500.000,00	475.816,92
Umstellung Leuchtmittel auf LED	–	742.643,52
Dachsanierung Depot Himberg	–	400.000,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst		
Samlungsaufstellung neu	374.896,68	339.246,91
Erneuerung der Sanitäranlagen	358.540,45	–
Öffnung des Hauses	333.688,66	45.593,86
Brandschutz: Rauchabzugsanlagen, Brandschutztüren	297.685,98	238.754,46
Umstellung Beleuchtung auf LED	183.560,74	185.395,07
Sanierung Innenfenster	140.706,34	28.301,19
Fernkälte und Klimatisierung, Phase 2 und 3	84.578,87	476.123,71
Sanierung Elektro	82.460,13	24.927,98
Instandsetzung und Erneuerung der haustechnischen Anlagen	41.147,23	262.753,16
Notlichtbeleuchtung	23.692,02	12.268,00
Brandschutz II	–	38.324,63
Einbruchmeldeanlage	–	241.000,00
Sanierung Parkettböden	–	94.883,00
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok		
Fundamentsanierung Depotbereich, Phase 1, 2	913.736,80	–
Erneuerung Braandrauchverdünnungsanlage	650.000,00	–
Sanierung Sanitäranlagen	310.000,00	–
Sanierung Bestandswände inkl. Flucht- und Zutrittsstüren	140.324,43	264.682,30
Sanierung der IT-Server	105.790,00	144.210,00
Lastenlift Phase 2	86.620,82	13.379,18
Sanierung Lüftungsanlagen	75.746,48	674.253,52
Feuchtesanierung	69.339,76	1.280.660,24
Trennwände Bibliothek	–	6.147,13
Erneuerung Beleuchtung – Rückzahlung	105.790,00	-67,16
Naturhistorisches Museum Wien		
Geologie Saal	1.197.065,92	–
Digitalisierung Haupthaus	767.038,63	157.694,13
Erweiterung Photovoltaikanlage	477.487,30	–
Dauerausstellung 1. Stock, Biologie	337.404,11	1.181.635,23
Anbindung Fernkältenetz	257.971,44	–
Liftanlage	247.260,66	49.562,82
Vortrags- und Veranstaltungssaal	174.166,09	825.833,91
Österreichische Galerie Belvedere		
Deckensanierung	250.000,00	–
Diverse Ausbesserungen	57.604,51	22.395,49

Investitionsprogramme, erhöhte Aufwendungen	2023	2024
Befeuchtung Staatsvertragssaal	-	9.027,65
NW-Oktagon	-	12.989,98
Österreichische Nationalbibliothek		
Sanierung Prunksaal, Phase 2	2.103.414,98	204.252,94
Arbeitsplätze in ehemaligen Depotflächen	164.000,00	200.000,00
Mängelbehebung Elektroinstallationen	70.369,50	-
Objektsicherheit	-	293.375,48
Camineum-technisches Update	-	410.000,00
Tausch Lüftungs- und Klimaanlage	-	532.198,95
Sanierung Buchförderanlage	-	476.450,89
Ticketing System NEU	-	180.000,00
Zuschuss Vorbereitung Haus der Geschichte	-	200.000,00
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek		
Verbindung Schwerindustrie	600.000,00	-
Umbau Westhalle	-	1.442.586,85
Generalsanierung Sanitärbereich	175.927,70	339.533,61
Brandschutz Haupthaus und Mediathek	83.000,00	-
Tausch Wärmepumpe	-	85.000,00
Sicherheitseinrichtungen	-	200.000,00
Summe	13.402.125,10	14.133.489,43

Besuchszahlen

Die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek haben im Jahr 2024 ein Besucher:innenplus verzeichnet und damit den Rekordwert von 2023 erneut übertroffen. Insgesamt wurde mit 7.771.555 Besuchen an allen Standorten ein Plus von rund 6% erreicht. Die größten Besucher:innenzuwächse gab es in den Museen der Österreichischen Nationalbibliothek, im KHM-Museumsverband sowie in der Albertina. Das Belvedere und das MAK verzeichneten leichte Zuwächse. Leichte Rückgänge nach dem Rekordjahr 2023 gab es im Naturhistorischen Museum und im Technischen Museum. Einen deutlichen, jedoch logischen Rückgang verzeichnete das MUMOK, das im ersten Halbjahr 2024 wegen Umbauarbeiten geschlossen war.

Besuche nach Bundesmuseum/ÖNB	2023	2024	%
Albertina	1.180.361	1.321.385	+12
Belvedere	1.834.000	1.867.915	+2
KHM-Museumsverband	1.688.509	1.954.269	+16
MAK	171.605	174.476	+2
mumok	220.331	142.322	-35
NHM	1.008.531	971.061	-4
ÖNB*	722.300	872.233	+21
TMW	515.395	467.894	-9
gesamt	7.341.032	7.771.555	+6

* Ohne Besucher:innen des Lesesaals. Schließung des Prunksaals von 1. Juli bis 31. Dezember 2022 wegen Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten.

Besuche nach Kartenkategorie	2023	2024	%
zahlend	5.071.602	5.438.078	+1
davon vollzahlend	2.974.626	3.173.857	+7
davon ermäßigt	2.096.976	2.264.221	+8
nicht zahlend	2.269.430	2.333.477	+3
davon unter 19	1.474.546	1.469.235	0
gesamt	7.341.032	7.771.555	+6

2.224.064 Personen kamen im Jahr 2024 aus Österreich. Die bei weitem größte Gruppe stammt aus Wien (82%).

Besuche nach Bundesland	2023	%	2024	%
Wien	1.820.502	80	1.830.869	82
Niederösterreich	197.109	8	163.731	7
Tirol	75.583	3	51.688	2
Oberösterreich	58.927	3	57.126	3
Steiermark	42.253	2	39.543	2
Salzburg	30.044	1	26.338	1
Kärnten	25.855	1	23.245	1
Burgenland	20.634	1	18.234	1
Vorarlberg	17.490	1	13.290	1
gesamt	2.288.397	100	2.224.064	100

Mit der Initiative *Freier Eintritt bis 19* öffnen die Bundesmuseen sowie die Österreichische Nationalbibliothek seit 1. Jänner 2010 ihre Tore für Kinder und Jugendliche: Junge Menschen haben ohne finanzielle Barrieren Zugang zu den größten kulturellen Schätzen Österreichs. Der freie Eintritt gilt für Personen bis zum vollendeten 19. Lebensjahr, darüber hinaus aber auch für ältere Schüler:innen im Klassenverband sowie für Begleitpersonen

Freier Eintritt

von Schulgruppen. Über 14 Millionen Kinder und Jugendliche haben zwischen 2010 und 2023 dieses Angebot genützt. Hinzu kommen nun insgesamt 1.469.235 Personen aus dieser Altersgruppe aus 2024 als Besucher:innen der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek, davon 598.176 (41%) aus Österreich.

Besuche unter 19 nach Besuchsart	2023	2024	%
Einzelbesuche	977.534	960.830	-2
Schulklasse	497.012	508.405	+2
gesamt	1.474.546	1.469.235	-

Besuche unter 19 nach Bundesmuseum/ÖNB	2023	2024	%
Albertina	190.297	196.501	+3
Belvedere	246.043	250.135	+2
KHM-Museumsverband	256.513	257.898	+1
MAK	16.862	17.787	+5
mumok	30.720	14.810	-52
NHM	366.529	360.466	-2
ÖNB*	105.116	126.947	+20
TMW	262.466	244.691	-7
gesamt	1.474.546	1.469.235	-

* Ohne Besucher:innen des Lesesaals

Besuche unter 19 nach Bundesland	2023	%	2024	%
Wien	508.076	79	483.525	81
Niederösterreich	59.484	9	47.025	8
Oberösterreich	20.544	3	17.802	3
Steiermark	15.856	3	12.091	2
Tirol	15.718	2	15.651	2
Salzburg	8.240	1	6.838	1
Kärnten	6.521	1	5.995	1
Burgenland	6.146	1	5.785	1
Vorarlberg	5.221	1	3.464	1
gesamt	645.806	100	598.176	100

Bundesmuseen Card

Seit 1. Juli 2024 ist die neue Bundesmuseen Card (BMC) erhältlich – sie ist ab Ausstellung ein Jahr gültig und ermöglicht unbegrenzten Zugang zu allen Bundesmuseen und den musealen Bereichen der Österreichischen Nationalbibliothek. Die neue Bundesmuseen Card ersetzt die alte Bundesmuseen-Card, die seit 31. Mai 2024 nicht mehr käuflich erworben werden kann. Der Kaufpreis der neuen BMC beträgt € 99. Ermäßigungen sind nicht vorgesehen, da die Karte ein bereits stark rabattiertes Angebot darstellt. Die neue BMC ist an den Kassen der Bundesmuseen und der ÖNB sowie online in digitaler Form erhältlich. Auch die Ausstellung von Gutscheinen für die neue BMC ist mittlerweile möglich. Die Bundesmuseen Card neu, die insbesondere ein Angebot an das heimische Publikum ist, wird bis dato sehr gut angenommen. Im Zeitraum Juli bis Dezember 2024 wurden bereits 28.591 Karten verkauft und bei 96.851 Besuchen vorgewiesen. Zum Vergleich: im gesamten Jahr 2023 waren 7.772 Stück (BMC alt) verkauft worden. Zusätzlich bieten alle Bundesmuseen sowie die Österreichische Nationalbibliothek weiterhin eigene Jahreskarten an. Mit dem Verkauf von insgesamt 51.935 Jahreskarten (2023: 61.398) in den wissenschaftlichen Anstalten konnten im Jahr 2024 insgesamt 239.070 Besuche (2023: 228.408) von Jahreskartenbesitzer:innen gezählt werden. Die positive Entwicklung des Besucher:innen-Interesses zeigt sich somit auch an der laufend steigenden Zahl des Verkaufs an Bundesmuseen Cards und Jahreskarten.



Albertina, Albertina Modern, Albertina Klosterneuburg, Außenansichten

Albertina

Die Albertina zählt mit 1,2 Millionen Kunstwerken für Kunst vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart zu den großen Museen, mit insgesamt drei Standorten: das Stammhaus am Albertinaplatz, die Albertina Modern für Ausstellungen zur Kunst der Gegenwart am Karlsplatz in Wien sowie das Schaudepot Albertina Klosterneuburg, das im April 2024 im ehemaligen Essl-Museum eröffnet wurde. Kernkompetenzen der Albertina sind die Grafische Sammlung, Kunst der Moderne, Kunst der Gegenwart, die Fotosammlung, die Architektursammlung sowie die Sammlung der historischen Ausstattung des Palais. Die Albertina besitzt umfangreiche, langfristig an sie gebundene Sammlungen von Privatstiftungen. Die permanente und integrative Schausammlung der Albertina umfasst insbesondere Werke der internationalen Malerei der Klassischen Moderne aus langfristigen Leihgaben.

Leitung Prof. Dr. Klaus Albrecht Schröder, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer | Mag.^a Renate Landstetter, wirtschaftliche Geschäftsführerin

Kuratorium Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea B. Braidt, MLitt, Vorsitzende | Dr.ⁱⁿ Eva Dichand, stellvertretende Vorsitzende | DDr.ⁱⁿ Gabriele Ambros | Sylvia Eisenburger-Kunz | Mag.^a Anja Hasenlechner | Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Eva Kernbauer | Georg Schatz | Dr. Norbert Schnedl | DI Dr. Thomas Steiner

Die Sammlungen der Albertina verzeichneten im Jahr 2024 insgesamt 666 Neuzugänge, davon 461 für die Grafische Sammlung, die Gemälde- und Skulpturensammlung und die Sammlung Gegenwartskunst. 57 Werke wurden für die Sammlung zeitgenössischer Kunst und für die Klassische Moderne angekauft. Von den 277 Schenkungen ist eine Schenkung von 80 Werken zeitgenössischer indigener australischer Kunst besonders hervorzuheben. Zur Fotosammlung sind 205 hochkarätige Arbeiten dazugekommen.

Sammlung

Im Frühling zeigte die Albertina anlässlich des 100. Geburtstages von *Roy Lichtenstein* eine umfassende Retrospektive mit über 90 Gemälden, Skulpturen und Grafiken. Eine großzügige Schenkung von rund 100 Werken der Lichtenstein Foundation war dafür Impulsgeber. Mit einer *Gregory Crewdson. Retrospektive* präsentierte die Albertina einen der international wichtigsten Fotografen der USA. Mit der Ausstellung war eine umfassende Schenkung verbunden. Die fulminante Herbstausstellung widmete sich *Marc Chagall*. Rund 100 Werke aus allen Schaffensphasen konzentrierten sich auf die lebendige Auseinandersetzung mit den ursprünglichsten und in höchstem Maße universellen Themen des Lebens.

Ausstellungen (Auswahl)

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

| 1

Künstler

||||||| 10

Ausstellungen

Kuratorinnen

||||||| 10

Kuratoren

||| 3

In der Albertina Modern war ab Februar die Ausstellung *The Beauty of Diversity* zu sehen. Ab Sommer wurde *Alfred Kubin. Die Ästhetik des Bösen* aus dem Bestand der Albertina gezeigt. Die Herbstausstellung war *Erwin Wurm* gewidmet.

Das Schaudépot Albertina Klosterneuburg zeigte parallel mehrere Schwerpunkte zu zentralen Positionen der Sammlung und beleuchtete die Spannweite abstrakter und figurativer Kunst nach 1945.

Schausammlung

Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner XXX
– Jänner bis Dezember 2024

Adrian Ghenie. Schattenbilder,

11. Oktober 2024 bis 2. März 2025

Jim Dine,

8. November 2024 bis 23. März 2025

Temporäre Ausstellungen

20 Jahre Sammlung Verbund,

29. Februar bis 5. Mai 2024

Roy Lichtenstein. Zum 100. Geburtstag,

8. März bis 14. Juli 2024

Eva Beresin. Thick Air,

1. Mai bis 15. September 2024

Franz Grabmayr,

17. Mai bis 20. Oktober 2024

Gregory Crewdson,

29. Mai bis 8. September 2024

Robert Longo,

4. September 2024 bis 26. Jänner 2025

Marc Chagall,

28. September 2024 bis 9. Februar 2025

Albertina Modern

The Beauty of Diversity,

16. Februar bis 8. August 2024

Bruno Gironcoli – Toni Schmale,

26. März bis 28. Juli 2024

Alfred Kubin. Die Ästhetik des Bösen,

14. August 2024 bis 12. Jänner 2025

Erwin Wurm,

12. September 2024 bis 9. März 2025

Albertina Klosterneuburg

Schausammlung Klosterneuburg I,

10. April 2024 bis 5. Jänner 2025

Kulturvermittlung

Die Albertina entwickelte kontinuierlich neue innovative Angebote wie das Demokratie- und Gender- und Diversity-Programm (Kinder- und Jugendarbeit).

Inklusion und Universal Design wurde mit Führungen für Menschen mit Demenz sowie durch Aktionstage zu Alzheimer und Sehbehinderungen Rechnung getragen. Neben regulären Führungen für seh- und höreingeschränkte Menschen erweiterten Pride- und Diversity-Programme das Angebot der Diversitätsorientierung. Ein neuer Audioguide und ein One-Pager in leichter Sprache tragen zur Niederschwelligkeit bei.

Langjährige Kooperationen, z. B. mit einer Justizanstalt oder dem Verein *Ohrenschmaus*, wurden fortgesetzt. Die Zusammenarbeit mit der Lehrlingsinitiative *Amuse Bouche* begann. Besonders positiv wurden wiederum die langjährigen Partnerschaften mit *Kultur für Kinder* und der *HobbyLobby*, die Kinder und Jugendliche aus museumsfernem Umfeld begeistern, aufgenommen.

Ein wichtiger Meilenstein war die Implementierung eines Kinderschutzkonzepts mit Schulungen für alle Abteilungen.

Durch Weiterbildungen wie zur Sensibilisierung im Umgang mit Menschen im Autismus-Spektrum bzw. mit Hörbehinderungen, zu nonverbalen Vermittlungsformen sowie zur jüdischen Kultur und Antisemitismusprävention blieb das Team der Albertina stets am Puls der Zeit.

Die Albertina setzte mit der *Österreich Werbung* Kampagnen in Europa, China und Südkorea um und erreichte internationale (Luxus-)Reiseveranstalter:innen bei Workshops des Wien-Tourismus. Durch die Teilnahme an der USTOA-Konferenz wurden Kontakte in die USA und zu Zugreise-Anbieter:innen geknüpft.

Tourismus

Die Bibliothek der Albertina ist eine öffentliche wissenschaftliche Spezialbibliothek mit einem Gesamtbestand von rund 200.000 Bänden und umfasst Kataloge zu Ausstellungen (national/international) sowie Bestände an Werkkatalogen, Künstler:innenmonografien und historischen Auktionskatalogen. Der Bestand wurde um 2.417 Medien erweitert. Ende 2024 verzeichnete der Onlinekatalog 116.256 Medieneinheiten. 717 Werke wurden für externe Benutzer:innen zur Einsichtnahme bereitgestellt, 2.061 für Mitarbeiter:innen.

Bibliothek und Archiv

Neben der Forschung für wissenschaftliche Ausstellungskataloge wird Grundlagenforschung für Œuvrekataloge, Monografien und die Bestandsdokumentation betrieben. Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen stellten ihre kunsthistorische Arbeit in Vortragsreihen zu Ausstellungen sowie in Lehrveranstaltungen einem größeren Publikumskreis vor.

Forschung und Publikationen

Forschungsprojekte (stark gekürzte Auswahl)

Digitale Erfassung und Erforschung der

Druckgrafik-Klebebände der Albertina

(Christof Metzger und Maria Metzler)

Dürer als Maler,

Erarbeitung eines neuen Werkverzeichnisses

(Christof Metzger, Karl Schütz und

Julia Zaunbauer)

Gustav Klimt – Die Zeichnungen,

Online-Werkverzeichnis (Elisabeth Dutz)

Arnulf Rainer – Werkverzeichnis der

Druckgrafik,

Online-Werkverzeichnis (Gunhild Bauer)

Florentina Pakosta,

Online-Werkkatalog (Melissa Lombroso)

Cranach Digital Archive. Druckgraphik und

Zeichnung,

Projektleitung: Gunnar Heydenreich, Köln,

Projektleitung Albertina: Christof Metzger

Kooperationen (Auswahl)

VALIE EXPORT. Retrospektive,
C/O Berlin Foundation

27. Jänner bis 21. Mai 2024

Alex Katz – The Albertina Museum Collection,
Ausstellung in Kooperation mit Museum L,
Incheon, Korea, 26. Juli bis 27. November 2024

Der Blick auf die Stadt – Ausstellung in der
Tchoban Foundation Berlin

11. Oktober 2024 bis 19. Jänner 2025

**Publikationen, Kataloge, Aufsätze
(Auswahl)**

The Beauty of Diversity, Ausstellungskatalog,
Wien 2024, Beiträge von Lorenz Ecker, Lydia
Eder, Antonia Hoerschelmann, Elsy Lahner,
Melissa Lumbroso, Constanze Malissa, Walter
Moser, Klaus Albrecht Schröder, Angela Stief
Roy Lichtenstein, Ausstellungskatalog, Wien
2024, Beiträge von Gunhild Bauer und Klaus
Albrecht Schröder

Kunst der Gegenwart, Ausstellungskatalog,
Wien 2024, Beiträge von Gunhild Bauer,
Martina Denzler, Elisabeth Dutz, Lorenz

C. Ecker, Lydia Eder, Antonia Hoerschelmann,
Elsy Lahner, Melissa Lumbroso, Constanze
Malissa, Walter Moser, Klaus Albrecht
Schröder, Angela Stief

Gregory Crewdson, Ausstellungskatalog, Wien
2024, Beiträge von Astrid Mahler, Walter
Moser, Klaus Albrecht Schröder

Alfred Kubin, Ausstellungskatalog, Wien 2024,
Beiträge von Elisabeth Dutz, Laura Luzianovich,
Klaus Albrecht Schröder

Robert Longo, Ausstellungskatalog, Wien
2024, Beiträge von Elsy Lahner und Klaus
Albrecht Schröder

Erwin Wurm, Ausstellungskatalog, Wien
2024, Beiträge von Lydia Eder, Antonia
Hoerschelmann, Klaus Albrecht Schröder
Chagall, Ausstellungskatalog, Wien 2024,
Beiträge von Gisela Kirpiczenko und Klaus
Albrecht Schröder

Datenbank. In der internen TMS-Datenbank der Albertina sind inkl. Klebebände mehr als 510.000 Datensätze erfasst, davon rund 385.000 Datensätze mit einem Image. Der Bestand umfasst die kompletten Zeichnungen, die gesamte Gemälde- und Skulpturensammlung, ebenso einen umfangreichen Teil der Druckgrafiken, die gesamte Fotosammlung sowie mit Ende 2024 auch den Gesamtbestand der Architektursammlung.

Studiensaal. Als zentrale Forschungseinrichtung der Albertina genießt der Studiensaal einen ausgezeichneten Ruf und wurde 2024 insgesamt von 1.198 Besucher:innen frequentiert.

Öffentlichkeitsarbeit

2024 wurde das Schaudapot Albertina Klosterneuburg feierlich eröffnet. Die Albertina lud insgesamt zu 17 Pressekonferenzen, mehr als 600 Medienvertreter:innen nahmen teil. Über die Albertina und ihre Ausstellungen wurde 1.412 Mal in österreichischen und 456 Mal in ausländischen Medien berichtet.

Social Media

Die Albertina verzeichnete auf sämtlichen Social-Media-Plattformen eine Steigerung der Follower:innen, insbesondere auf Instagram: Ende 2024 zählte die Albertina rund 153.000 Follower:innen. Neue Formate wie *Kids about Art* und Instagram-Kooperationen



Kids about Art, Aufnahme für Instagram-Reel



Dorothy Lichtenstein vor dem Gemälde Roy Lichtenstein, *Kiss with Cloud*, 1964

mit Künstler:innen sowie Co-Author-Posts mit Influencer:innen erzielten eine hohe Reichweite. Behind-the-Scenes-Videos erfreuten sich großer Beliebtheit. Mit TikTok-Videos erreichte die Albertina die jüngste Zielgruppe. Zur Ausstellung Robert Longo wurde ein Podcast für Kinder und Erwachsene produziert.

Der Fokus der Werbemaßnahmen lag im Frühjahr auf den großen Ausstellungen *Roy Lichtenstein* und *The Beauty of Diversity*, im zweiten Halbjahr auf *Chagall* und *Erwin Wurm*. Die Ausstellungen wurden von breiten Werbekampagnen mit Außenwerbung, Print und Onlinewerbung begleitet. Kooperationen mit österreichischen Tageszeitungen, Radio und TV waren sehr erfolgreich.

Insgesamt wurden 213 Events in der Albertina organisiert und betreut, davon 70 Eigenveranstaltungen wie Ausstellungseröffnungen, Previews für Sponsor:innen, Partner:innen und Spezialzielgruppen sowie Sonderveranstaltungen für den Verein der Freunde der Albertina. Die After-Work-Events *Albert&Tina* waren mit 42.642 Besucher:innen sehr erfolgreich beim jüngeren Publikum.

Marketing und Kooperationen

Veranstaltungen



Roy Lichtenstein, Ausstellungsansicht

Insgesamt kamen 69.508 Interessierte zu Veranstaltungen in die Albertina. Highlights waren das *Fundraising Dinner* am 5. September 2024 und die Eröffnung des Schaudепots Albertina Klosterneuburg am 9. April 2024.

Besuche

2024 haben 1.321.385 Personen die Albertina, die Albertina Modern und das im April eröffnete, neue Schaudепot Albertina Klosterneuburg besucht. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Standorte der Albertina im Jahr 2024 die Besuchszahlen um rund 12% steigern.

Besuche nach Standort	2023	2024
Albertina	943.974	1.069.500
Albertina Modern	236.387	186.259
Albertina Klosterneuburg	–	65.626
gesamt	1.180.361	1.321.385

Besuche nach Kartenkategorie	2023	2024
zahlend	907.160	975.184
davon vollzahlend	467.041	500.635
davon ermäßigt	440.119	474.549
nicht zahlend	273.201	346.201
davon unter 19	190.297	196.501
gesamt	1.180.361	1.321.385

Mit insgesamt 1.321.385 Besucher:innen inklusive dem neuen Standort Albertina Klosterneuburg konnte die Albertina im Jahr 2024 hinsichtlich der Besuchszahlen das erfolgreichste Jahr in ihrer Geschichte verzeichnen.

Ausstellungen wie etwa *Roy Lichtenstein*, *Gregory Crewdson*, *Robert Longo* oder *Chagall* waren hier Besuchermagnete.

2024 ist die Gesamtzahl der Besucher:innen unter 19 Jahren im Vergleich zum Vorjahr um 3 % gestiegen. In der Albertina konnte speziell mit den Ausstellungen *Roy Lichtenstein*, *Robert Longo* und *Chagall* u. a. auch ein sehr junges Publikum angesprochen werden. Der Anteil der unter 19-Jährigen an der Zahl der Gesamtbesuche ist im Jahr 2024 in der Albertina mit 15 % im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (2023: 16 %).

Freier Eintritt

Albertina	2023	2024
Basisabgeltung	12.381	12.983
Umsatzerlöse	17.999	20.067
Spenden und sonstige Zuwendungen	1.632	1.300
Erträge aus unentgeltlich zugewandtem Sammlungsvermögen	4.365	6.614
Sonstige betriebliche Erträge	305	298
Materialaufwand	-7.324	-10.816
Personalaufwand	-12.132	-13.411
Abschreibungen	-989	-1.099
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-1.423	-819
Sonstiger Aufwand	-8.779	-8.823
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	6.037	6.294
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.344	6.512
Zuweisung (-)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugewandenes Sammlungsvermögen	-4.365	-6.567
Zuweisung (-)/Auflösung Deckungsvorsorge	-1.979	56

Budget

Alle Angaben in Tausend Euro

Die Albertina erzielte 2024 einen um Sammlungsschenkungen bereinigten Jahresfehlbetrag in der Höhe von TEUR -56. Durch die positive Besucher:innenentwicklung im Jahr 2024 konnten die Umsatzerlöse um 11 % im Vergleich zum Jahr 2023 erhöht werden. Gleichzeitig kam es aber auch zu inflationsbedingten Kostensteigerungen, insbesondere in den Bereichen Transport- und Versicherungskosten für Ausstellungen.



Oberes Belvedere, Außenansicht

Österreichische Galerie Belvedere

Das Belvedere ist eines der ältesten Museen der Welt und zugleich Schauplatz zeitgenössischer Kunst. Es ist Barockjuwel und Ort der Unterfertigung des Österreichischen Staatsvertrags. Die Kernkompetenz des Belvedere liegt im Sammeln, Bewahren und Vermitteln von österreichischer bildender Kunst aller Medien. Ergänzend liegt sein Schwerpunkt auf internationaler Kunst, die mit den Entwicklungen in Österreich in Zusammenhang steht.

Leitung Prof.ⁱⁿ Stella Rollig, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag. Wolfgang Bergmann, wirtschaftlicher Geschäftsführer

Kuratorium Dr.ⁱⁿ Ingrid Kapsch-Latzer, Vorsitzende | Mag.^a Gerlinde Layr-Gizycki, stellvertretende Vorsitzende | Eveline Fritsch | Mag.^a Ursula Hafner | Mag.^a Anja Hasenlechner | Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer | MMag. Peter Part | Univ.-Prof. Dr. Raphael Rosenberg | Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gabriele Schor

Die Sammlung des Belvedere konnte 2024 durch großzügige Schenkungen und gezielte Erwerbungen sowie ein Legat um zentrale Werke lokaler und internationaler Künstler:innen erweitert werden. In Verschränkung mit dem Ausstellungsprogramm haben Arbeiten von Renate Bertlmann, Jasmina Cibic, Angelika Loderer, Oliver Ressler, Ugo Rondinone, Tamuna Sirbiladze und Nedko Solakov Eingang in die Sammlung gefunden. Filmische Werkkonvolute von Friedl vom Gröller, Moucle Blackout und Mara Mattuschka verstärken den Sammlungsschwerpunkt Kunst und Bewegtbild. Zudem erwarb die Österreichische Ludwig-Stiftung die filmischen Gemeinschaftsarbeiten von Ursula Pürner und Ashley Hans Scheirl für das Belvedere. Aus Mitteln der Galerienförderung des Bundes 2024 konnten Arbeiten von Flora Hauser, Constanze Schweiger und Kerstin von Gabain angekauft werden. Der Sammlungsbereich der zeitgenössischen Kunst wurde weiters um Arbeiten u. a. von Uli Aigner, Kaucyila Brooke, Birke Gorm, Katrina Daschner, Carola Dertnig, Ines Doujak, Marcia Hafif, Dorit Margreiter Choy, Ferdinand Melichar, Margot Pilz, Maruša Sagadin, Annie Sprinkle, Franz Vana, Andrea van der Straeten, Miao Ying und Heimo Zobernig erweitert. Ein Gemälde von Joseph Rebell ergänzt eine vorhandene Werkgruppe, während Arbeiten u. a. von Hans Böhler, Wilhelm und Franz Hejda, Anton Prinner und Soshana sowie ein Werkkonvolut von Zbyněk Sekal den Sammlungsbereich zum frühen und mittleren 20. Jahrhundert verstärken.

Sammlung

Ausstellungen

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

||||| 6

Künstler

||||| 5

Divers

|| 2

Kuratorinnen

|||||||||||||| 16

Kuratoren

||||||||| 9

Assistenzkuratorinnen

||||| 6

Assistenzkuratoren

| 1

Ausstellungsmanagerinnen

|||||||||||||| 13

Ausstellungsmanager

|| 2

Genderverteilung

Kunstvermittlerinnen

|||||||||||||| 24

Kunstvermittler

||||| 5

Im Unteren Belvedere war mit *In the Eye of the Storm* die bisher umfassendste Ausstellung zur Moderne in der Ukraine zu sehen, während *Proper Love* von Amoako Boafo Schwarze Selbstermächtigung im Dialog mit Klimt und Schiele thematisierte. In der Orangerie wurden mit Broncia Koller-Pinell und Akseli Gallen-Kallela zwei Künstler:innen der Moderne mit Wienbezug gewürdigt. Im Oberen Belvedere bespielte die Reihe *CARLONE CONTEMPORARY* den freskierten Saal mit Werken von Dara Birnbaum und Ugo Rondinone. Zudem war dem österreichischen Barockkünstler Franz Anton Maulbertsch eine Schau gewidmet. Das Belvedere 21 rückte mit Oliver Ressler's Personale *Dog Days Bite Back* die Klimakrise ins Zentrum, während *Visionäre Räume* die raumplastischen Ideen von Walter Pichler und Friedrich Kiesler in einen Dialog brachte. *Moths, Bats and Velvet Worms!* von Monster Chetwynd verwob Kunst, Geschichte(n) und Theorie zu einer ortsspezifischen, durch Performances aktivierten Installation. Zwei Retrospektiven präsentierten das Schaffen der bis zu ihrem frühen Tod in Wien wirkenden Tamuna Sirbiladze sowie das Werk der japanisch-amerikanischen Künstlerin Kazuko Miyamoto. Für ihre Schau *Soil Fictions* entwickelte Angelika Loderer eine raumspezifische Installation und im Rahmen des Medienkunstfestivals *Civa* wurde die Ausstellung *coded manoeuvres_sticky webs* umgesetzt.

Unteres Belvedere

Schaudepot Mittelalter und Renaissance,
Prunkstall

Das Belvedere. 300 Jahre Ort der Kunst,
2. Dezember 2022 bis 25. Februar 2024,
Orangerie

Louise Bourgeois. Unbeirrbarer Widerstand,
22. September 2023 bis 28. Jänner 2024

In the Eye of the Storm. Modernismen in der
Ukraine, 23. Februar bis 2. Juni 2024

Broncia Koller-Pinell. Eine Künstlerin und ihr
Netzwerk, 15. März bis 8. September 2024,
Orangerie

Hannah Höch. Montierte Welten,
21. Juni bis 6. Oktober 2024

Akseli Gallen-Kallela. Finnland erfinden,
27. September 2024 bis 2. Februar 2025,
Orangerie

Amoako Boafo. Proper Love,
25. Oktober 2024 bis 12. Jänner 2025

Oberes Belvedere

Schau! Die Sammlung Belvedere von Cranach
bis Lassnig, seit 29. März 2023

CARLONE CONTEMPORARY:
Michail Michailov. Dust to Dust,
19. Oktober 2023 bis 14. April 2024

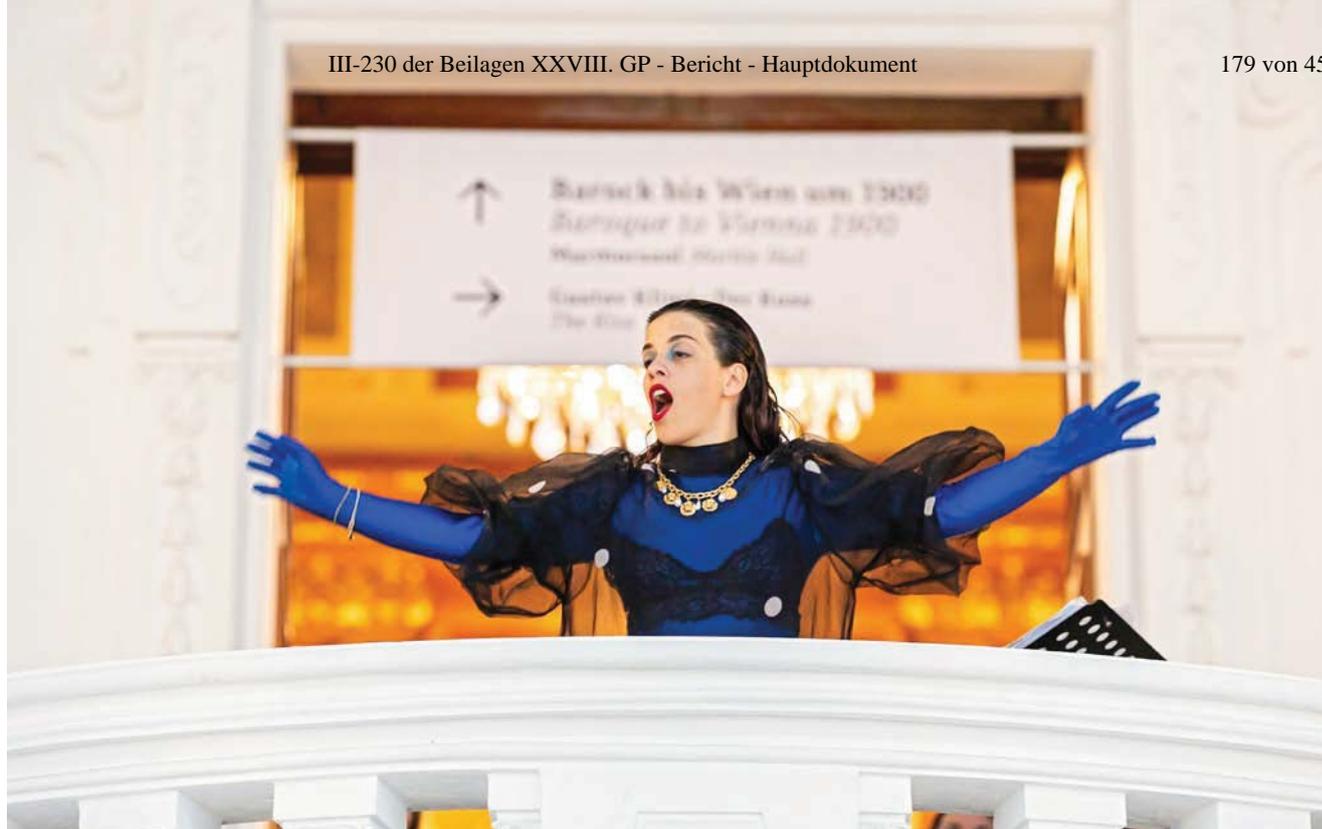
Nedko Solakov. A Cornered Solo Show #3
(with Charles Esche as my artistic conscience),
24. November 2023 bis 19. Juni 2024

IM BLICK: *Franz Anton Maulbertsch. 300 Jahre*
exzentrischer Barock,

12. April bis 29. September 2024

CARLONE CONTEMPORARY:
Dara Birnbaum. Bruckner: Symphonie Nr. 5
B-Dur, 25. April bis 29. September 2024

CARLONE CONTEMPORARY:
Ugo Rondinone. arched landscape, 5. Oktober
2024 bis 16. März 2025



Oberes Belvedere, *Free Friday Night* mit Schmusechor

Belvedere 21

Über das Neue. Wiener Szenen und darüber hinaus, Teile 1–3,

7. April 2023 bis 14. Jänner 2024

Belvedere Art Award: *Robert Gabris*.

This Space Is Too Small For Our Bodies,

8. September 2023 bis 18. Februar 2024,

Untergeschoss

Renate Bertlmann. Fragile Obsessionen,

29. September 2023 bis 3. März 2024,

Belvedere 21

Oliver Ressler. Dog Days Bite Back,

1. März bis 2. Juni 2024

Angelika Loderer. Soil Fictions, 6. März bis

15. September 2024, Untergeschoss

Tamuna Sirbiladze. Not Cool but Compelling,

22. März bis 11. August 2024

Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich

Kiesler, 28. Juni bis 6. Oktober 2024

Civa – Contemporary Immersive Virtual Art.

coded manoeuvres_sticky webs,

1. Oktober 2024 bis 2. Februar 2025,

Untergeschoss

Monster Chetwynd. Moths, Bats and Velvet

Worms! Moths, Bats and Heretics!,

7. November 2024 bis 9. Februar 2025

Kazuko Miyamoto,

12. September 2024 bis 2. März 2025

In der Kunstvermittlung wurden vielfältige Projekte in den Bereichen Diversität, Partizipation und Digitales umgesetzt. Ein Fokus lag auf den Angeboten zur Ausstellung *Proper Love* von Amoako Bofo, darunter Safer-Space-Touren und ein Podcast. Mit Historikerin Tayla Myree entstand die Audiotour *Turning the Page. Representations of*

Kulturvermittlung



Belvedere 21, Eröffnung und Performance *Monster Chetwynd*

Blackness. Neben Videoguides in Österreichischer Gebärdensprache und International Sign ergänzten Führungen mit Gebärdensprachdolmetscher:innen das inklusive Programm. Partizipative Elemente bereicherten die Ausstellung Hannah Höch. Zudem wurden Bildungsangebote neu strukturiert und Familienformate ausgebaut.

Bibliothek und Archiv



2024 wurden 1.965 Neuzugänge in der Bibliothek erfasst. Die digitale Bibliothek wurde an den Kulturpool angebunden. 100 Ausstellungskataloge des Wiener Künstlerhauses (1868–1910) sind nun online. Zentraldokumente zur Kunst in Österreich wurden digitalisiert, darunter Korrespondenzen von Fritz Novotny. Ein neues Archivmanagementsystem ermöglicht die Onlinestellung von Archivalien. Leihgaben aus dem Archiv unterstützten die Ausstellung *Memory Movers* in Nürnberg.

Forschung und Publikationen

Die Online-Konferenz *Das Kunstmuseum im digitalen Zeitalter* befasste sich mit Metaverse und KI. Eine Summer School zu digitalen Strategien in Sammlungsinstitutionen wurde in Kooperation mit internationalen Universitäten durchgeführt. Das Symposium *Moderne Kunst und ihre Historiografie* widmete sich Fritz Novotny. Im FWF-Projekt *Kunsterfahrung im (post-)digitalen Zeitalter* untersucht das Belvedere digitale Technologien und ihre Auswirkungen. Die Sammlung Online umfasst nun 13.400 Werke. Urheberrechtsfreie Werke wurden von CC BY-SA 4.0 auf Public Domain umgestellt. Das *Belvedere Research Journal*



Symposium im Blickle Kino, *As long as it may take – Künstler*innen in russischer Haft*

veröffentlichte seine zweite Ausgabe. Die Publikationen umfassen Kataloge zu allen Ausstellungen, aber auch Sammlungs- und Architekturführer sowie die Publikationsreihe zu einzelnen Künstler:innenpositionen. 2024 erschienen weiters zwei Werkverzeichnisse zu Georg Eisler und Friedrich von Amerling. Zwei von insgesamt drei Staatspreisen *Die schönsten Bücher Österreichs* gingen an Belvedere-Publikationen.

Die digitale Reichweite stieg 2024 auf 32 Millionen Besuche. Die Website wurde überarbeitet, um die Benutzer:innenführung zu optimieren. Hohe mediale Aufmerksamkeit erzielte die Studie *The Museum Gaze* zum Betrachtungsverhalten von Museumsbesucher:innen. Der Spatenstich für das Belvedere Salzburg und die Architekturausschreibung für das neue Visitor Center fanden breite Resonanz. Die Kommunikation zur Ausstellung *Proper Love* setzte verstärkt auf Social Media, Podcasts und Infoscreens. Die gezielte Ansprache Schwarzer Communities in Wien förderte die Diversität des Publikums.

Internationale Marken wie Cartier und Dior veranstalteten exklusive Events im Belvedere. Stars wie Demi Moore und Rami Malek waren zu Gast. Das Blickle Kino bot weiterhin ein kostenfreies Programm. Ein vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport gefördertes Symposium thematisierte russische Künstler:innen in Haft. Der Zsolnay Verlag feierte sein 100-jähriges Bestehen mit einem Lesefest. Weitere Highlights waren die Hemayat-Benefizgala, die Kurier-Gala und beliebte Events wie *Free Friday Nights* und das Sommerfest.

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen

Besuche

Insgesamt verzeichnete das Belvedere im Jahr 2024 an seinen drei Standorten 1.867.915 Eintritte, womit erneut ein Besuchszahlenrekord verzeichnet werden konnte.

Besuche nach Standort	2023	2024
Oberes Belvedere	1.339.660	1.484.222
Unteres Belvedere	395.710	298.090
Belvedere 21	98.630	85.603
gesamt	1.834.000	1.867.915

Besuche nach Kartenkategorie	2023	2024
zahlend	1.491.925	1.512.752
davon vollzahlend	1.064.056	1.082.600
davon ermäßigt	427.869	430.152
nicht zahlend	342.075	355.163
davon unter 19	246.043	250.135
gesamt	1.834.000	1.867.915

Freier Eintritt

2024 besuchten 250.135 unter 19-Jährige, davon 62.236 im Klassenverband, das Belvedere. Ihr Anteil an den Gesamtbesuchen betrug 13%. Insgesamt fanden 1.654 Vermittlungsprogramme mit 15.731 Teilnehmer:innen statt.

Budget

Österreichische Galerie Belvedere	2023	2024
Basisabgeltung	10.700	11.562
Umsatzerlöse	26.275	28.926
Spenden und andere Zuwendungen	652	907
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	531	659
Sonstige betriebliche Erträge	1.201	2.762
Materialaufwand	-7.517	-7.156
Personalaufwand	-15.698	-17.741
Abschreibungen	-1.866	-1.868
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-537	-877
Sonstiger Aufwand	-11.559	-13.207
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	2.183	3.968
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.381	3.016
Zuweisung (-)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	-531	-659
Zuweisung (-)/Auflösung Deckungsvorsorge	-1.850	-2.357

Alle Angaben in Tausend Euro



Belvedere, Cartier Gala Dinner

Die Österreichische Galerie Belvedere erzielte im Jahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.357, der der Deckungsvorsorge zugewiesen wird. Höhere Erträge standen steigenden Mieten und Personalkosten gegenüber. Die Abweichung in der Erweiterung des Sammlungsvermögens ergibt sich durch einen Anstieg der Schenkungen.

Eine Verbesserung des Jahresergebnisses im Vergleich zu 2023 ist auf die erhöhte Basisabgeltung sowie höhere besuchtsabhängige Erlöse zurückzuführen.



Kunsthistorisches Museum, Außenansicht

Kunsthistorisches Museum Wien

Das Kunsthistorische Museum (KHM) ist das Bundesmuseum für nahezu alle kunst- und kulturhistorischen Epochen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, im Falle der Sammlung alter Musikinstrumente und des Münzkabinetts bis zur Gegenwart. Kernkompetenz ist die Sammlung von Werken der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert sowie Ägyptens, des Vorderen Orients und des griechisch-römischen Altertums. Das Museum fungiert als lebendiger Wissensspeicher und Ort der Beschäftigung mit Kunst-, Kultur- und Menschheitsgeschichte sowie Zukunftsperspektiven. Das Kunsthistorische Museum bildet mit dem Weltmuseum Wien und dem Theaternmuseum einen Verband aus drei Bundesmuseen unter einer gemeinsamen Geschäftsführung und ist derzeit das einzige, das mit Schloss Ambras Innsbruck über eine feste Dependence in den westlichen Bundesländern verfügt.

Leitung Dr.ⁱⁿ Sabine Haag, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Dr. Paul Frey, wirtschaftlicher Geschäftsführer

Kuratorium Dr.ⁱⁿ Ulrike Baumgartner-Gabitzer, Vorsitzende | Dr.ⁱⁿ Brigitte Borchhardt-Birbaumer, stellvertretende Vorsitzende | Dr. Andreas Brandstetter | Dr.ⁱⁿ Barbara Damböck | DIⁱⁿ Judith Engel MBA, MSc, MSc | Mag.^a Veronika Höfenstock | MR Mag.phil. Mag. Dr.iur. Thomas Kohlert LL.M. | Mag.^a Marianne Novotny-Kargl | Dr. Rudolf Scholten

Zu den Sammlungen zählen die Ägyptisch-Orientalische Sammlung, die Antikensammlung, die Kunstkammer, die Gemäldegalerie und das Münzkabinett im Haus am Maria-Theresien-Platz; die Sammlung alter Musikinstrumente, die Hofjagd- und Rüstkammer und das Ephesos Museum (derzeit zugänglich über das Haus der Geschichte Österreich) in der Neuen Hofburg (Wien); die Weltliche und die Geistliche Schatzkammer im Schweizertrakt der Hofburg (Wien); die Sammlung historischer Prunk- und Gebrauchswagen in Schloss Schönbrunn (Wagenburg); Heldenrüstkammer, Kunstkammer, Porträtgalerie und Spanischer Saal in Schloss Ambras (Innsbruck) sowie die zurzeit nicht dauerhaft ausgestellten Sammlungskomplexe Tapisseriensammlung, Monturdepot und das Heroon von Trysa.

Sammlung

Ausstellungen

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

| 1

Künstler

||||| 7

Ausstellungen

Kuratorinnen

||||| 13

Kuratoren

||||| 13

Kunsthistorisches Museum

Großausstellungen

Holbein. Burgkmair. Dürer. Renaissance im Norden, 19. März bis 30. Juni 2024

Rembrandt – Hoogstraten. Farbe und Illusion, 8. Oktober 2024 bis 12. Jänner 2025

Sonderausstellungen

In 80 Münzen um die Welt, 26. April 2022 bis 28. Jänner 2024

Die Kaiser und ihre Hofkünstler, Prunk & Prägung, 13. Februar 2024 bis 26. Oktober 2025

Sonderpräsentationen

Sisis „Mystery Dress“. Das geheimnisvolle Brautkleid der Kaiserin Elisabeth von Österreich, 12. Mai 2023 bis 25. Februar 2024

Ansichtssache #27: Meister der Benda-Madonna, 23. Juni 2023 bis 16. Jänner 2024

Vitrine EXTRA #3: Tabu?! erfüllend – erregend – erschreckend, 6. Oktober 2023 bis 11. Februar 2024

Im Fokus: Die Grüne Tasche des Kaisers, 8. Jänner bis 9. Juni 2024

Ansichtssache #28: Jupiter und Merkur zu Gast bei Philemon und Baucis. Ein Blick in die Rubens-Werkstatt, 2. Februar 2024 bis 12. Jänner 2025

Vitrine EXTRA #4: Abgestaubt! Der Professor und der Kunsthandel, 16. Februar bis 22. September 2024

Vitrine EXTRA #5: Anker lichten! Schiffbruch in der Antike und Kulturgüterschutz heute, 4. Oktober 2024 bis 16. Februar 2025

VICTORIA! Ein Hofwagen und seine bewegte Geschichte, 24. Oktober 2024 bis 4. Mai 2025

Anna Heindl: Die Vermählung, 14. November 2024 bis 16. Februar 2025

Schloss Ambras

Schauen erlaubt? Vielfalt Mensch vom 16. bis 18. Jahrhundert, 20. Juni bis 6. Oktober 2024

Kunstvermittlung

Die Kunstvermittlung konnte ihren Erfolgskurs der letzten Jahre weiter fortführen. Sowohl Kinder als auch Erwachsene wurden durch die Sonderausstellungen und Schausammlungen begleitet, immer auch versehen mit der Möglichkeit spezieller Führungen und Workshops, die für verschiedene Zielgruppen entworfen werden. Im Kunsthistorischen Museum, der Kaiserlichen Schatzkammer in der Hofburg, der Hofjagd- und Rüstkammer, Sammlung alter Musikinstrumente und Ephesos Museum in der Neuen Hofburg sowie der Kaiserlichen Wagenburg in Schönbrunn haben im Jahr 2024 80.774 Personen die Angebote der Kunstvermittlung wahrgenommen. Das sind +16,5% im Vergleich zum Vorjahr. An den 4.981 Vermittlungsterminen haben 51.986 Erwachsene (+39%) und 28.788 Kinder und Jugendliche teilgenommen. Das Angebot umfasste Führungen durch die Sonderausstellungen und Schausammlungen, Atelierprogramme, barrierefreie Angebote und Workshops. An 78 (+39%) barrierefreien Führungen nahmen 712 Personen teil. Die Nachfrage nach der Kunstvermittlungs-App *KHM Stories* erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. 2024 wuchsen die Downloads um 34.126 auf 159.723 Kontakte (+27%) bei kontinuierlich hoher qualitativer Bewertung. In der Sonderausstellung *Holbein. Burgkmair. Dürer. Renaissance im Norden* fanden 349 Führungen für 4.357 Personen statt. Die Sonderausstellung *Rembrandt – Hoogstraten. Farbe und Illusion* konnte mit 1.197 Führungen für 19.628 Personen bespielt werden. 2024 wurden allein im Haus am Ring zusammen 98.983 Audioguides verkauft; das sind +30% zum Vorjahr.



Rembrandt – Hoogstraten. Farbe und Illusion, Ausstellungsansicht

Bibliothek und Archiv

Die Bibliothek des KHM ist eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek mit Fachbibliotheken in allen Sammlungen und Abteilungen des Hauses. 2024 wurde die Bibliothek vor Ort von 1.061 Besucher:innen genützt. Aufgrund von Platzbedarf im Zuge des Bauprojekts *Remastering KHM* wurde mit einer umfangreichen Reorganisation der physischen Buchbestände begonnen. Die digitalen Recherchemöglichkeiten wurden weiter ausgebaut. Im Oktober 2024 startete der Live-Betrieb des neuen Bibliothekssystems (WMS von OCLC), das nun von allen drei Bibliotheken des KHM-Museumsverbands gemeinsam genutzt wird. Durch die Migration konnten zahlreiche fehlerhafte Datensätze aus dem Altsystem bereinigt werden, weshalb sich die Anzahl der Medien von den Angaben der Vorjahre unterscheidet. Der inventarisierte Bestand an Bibliotheksmedien belief sich bis zum 31. Dezember 2024 auf 259.785 Einheiten, davon sind 62.276 in der Bibliotheksdatenbank erfasst, zusätzlich wurden 393 E-Books aufgenommen. Dokumentations- und Forschungsmaterialien werden im KHM-Repository aufbereitet und sind großteils auch öffentlich zugänglich. 187.536 Einträge sind dort momentan recherchierbar.

Das Archiv betreute 108 Nutzer:innen vor Ort und beantwortete 196 Anfragen, zudem war es kontinuierlich mit Registratur, Inventarisierung und Erschließung beschäftigt. Bei einem Gesamtbestand von mehr als 30.000 Archiveinheiten erfolgten 525 Neuinventarisierungen. Im KHM-Repository sind seit 2024 die handgeschriebenen Protokolle zu den Verwaltungsakten der Jahre 1889 bis 1918 zugänglich.

Forschung und Publikationen

Das KHM ist Österreichs größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung für kunsthistorische Fächer. Im Zentrum der aus dem Bundesmuseen-Gesetz 2002 abgeleiteten forschungsbezogenen Aufgabenerfüllung steht die wissenschaftliche Bestandserschließung bzw. die objektbezogene Forschung. Der KHM-Museumsverband beschäftigt derzeit knapp 100 Akademiker:innen in den forschungsrelevanten Bereichen der 13 Sammlungen des Kunsthistorischen Museums inklusive Naturwissenschaftlichem Labor, den Sammlungen des Weltmuseums Wien und des Theatermuseums sowie den jeweils angeschlossenen Restaurierwerkstätten. Objektbezogene Forschung (Provenienz, Material, Handwerk, Ikonographie und Ikonologie) steht dabei im Mittelpunkt, jedoch werden auch allgemeine Querschnittsthemen fächer- und sammlungsübergreifend bearbeitet.

Kommunikation

Zentrale Aufgabe der Stabsstelle Kommunikation für den KHM-Museumsverband war es auch im Jahr 2024, die Ziele und Strategien der Geschäftsführung auf verschiedenen Kanälen und Plattformen zu kommunizieren sowie die Aktivitäten und Angebote der verschiedenen Museen lokal und international zu positionieren. 2024 haben die Social-Media-Kanäle des Kunsthistorischen Museums (Facebook, Instagram und TikTok) über 8,3 Millionen Menschen erreicht.



Holbein. Burgkmaier. Dürer. Renaissance im Norden, Ausstellungsansicht

Das Jahr 2024 hat aufgrund der wiedererstarkten Reisemärkte überaus positive Ergebnisse gebracht. Nicht nur die Eintritts- und Shopperlöse übertrafen das Vorjahresergebnis. Mit knapp zwei Millionen Besucher:innen konnte der Rekordwert aus dem Jahr 2019 sogar übertroffen werden. Vor allem die Sonderausstellungen *Holbein. Burgkmaier. Dürer. Renaissance im Norden* und im zweiten Halbjahr *Rembrandt – Hoogstraten* zogen viele Gäste an. Erfreulicherweise wurde die Beliebtheit beim touristischen Publikum weiter gesteigert und ein Anteil von über 85% erreicht. Von der KHM-Jahreskarte wurden im Jahr 2024 über 25.000 Stück verkauft.

Besuche

Besuche nach Standort	2023	2024
Kunsthistorisches Museum	780.229	1.017.332
Schatzkammer	279.064	295.541
Wagenburg	81.536	92.135
Schloss Ambras Innsbruck	102.757	105.734
Weltmuseum Wien	194.906	163.244
Theatermuseum	38.088	36.217
Theseustempel	131.579	165.449
Ephesos Museum	80.350	78.617
gesamt	1.688.509	1.954.269

Besuche nach Kartenkategorie	2023	2024
zahlend	1.088.285	1.350.046
davon vollzahlend	560.492	694.693
davon ermäßigt	527.793	655.353
nicht zahlend	600.224	604.223
davon unter 19	256.513	257.898
gesamt	1.688.509	1.954.269

Budget

KHM-Museumsverband	2023	2024
Basisabgeltung	27.958	29.227
Umsatzerlöse	23.457	30.022
Spenden und andere Zuwendungen	626	759
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	366	-49
Sonstige betriebliche Erträge	1.194	342
Materialaufwand	-5.270	-5.354
Personalaufwand	-30.630	-34.676
Abschreibungen	-1.510	-1.630
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-294	-543
Sonstiger Aufwand	-15.519	-15.015
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	379	3.083
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	186	2.979
Zuweisung (-)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	-366	49
Zuweisung (-)/Auflösung Deckungsvorsorge	181	-3.028

Alle Angaben in Tausend Euro

Die positive Entwicklung im Bereich der besuchsabhängigen Einnahmen (hohe Besuchszahlen, besonders aus dem Ausland, daraus folgend hohe Steigerungen bei Eintritts- und Shopperlösen) und die Erhöhung der Basisabgeltung ermöglichte nicht nur den Ausgleich der Kostensteigerungen (insbesondere beim Personalaufwand als Folge der hohen Inflation), sondern ein überaus erfreuliches Jahresergebnis. Die Liquiditäts- und die Vermögenslage sind damit stabil und sichern den mittelfristigen wirtschaftlichen Fortbestand.



Theatermuseum, Außenansicht

Österreichisches Theatermuseum

Das Theatermuseum ist das Bundesmuseum für die österreichische Bühnengeschichte in einem internationalen Kontext und Teil des KHM-Museumsverbands. Kernkompetenz des Theatermuseums ist die Sammlung von Zeugnissen aller theatralen Darstellungsformen von der Barockzeit bis in die Gegenwart.

Leitung Dr. Franz Pichorner, wissenschaftlicher Direktor (seit 1. Juli 2024; 1. Jänner bis 30. Juni interimistisch)

Das Theatermuseum umfasst folgende Sammlungsbereiche: Handschriften und Nachlässe; Handzeichnungen; Druckgrafik, Programme, Plakate; Fotos; Kostüme; Modelle; Gemälde, Künstler:innen-Andenken, Figuren- und Papiertheater; eine Bibliothek und ein Archiv.

Showbiz Made in Vienna. Die Marischkas. 18. Oktober 2023 bis 9. September 2024. Die große Jahresausstellung 2023/24 gewährte anhand der eindrucksvollen österreichischen Künstler:innendynastie der Marischkas Einblick in eine der produktivsten Epochen der Unterhaltungsindustrie mit Wiener Prägung. Ausgehend von den Brüdern Hubert (1882–1959) und Ernst (1893–1963) wurde ihr Schaffen für Theater, Operette und Revue sowie ihre Pionierleistungen für den österreichischen Film gewürdigt.

Walk of Fame. Die Gleichzeitigkeit von Erfolg und Verfolgung. 16. November 2023 bis 1. April 2024. Die Intervention, eine Kooperation mit Studierenden und dem Archiv des Instituts der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien, beleuchtete heute fast völlig in Vergessenheit geratene Akteur:innen des Wiener Theaterlebens zwischen 1900 und 1938. Von 2. Februar bis 6. April 2025 war diese Intervention im Theater Nestroyhof/Hamakom zu sehen.

Staging Hofmannsthal. 31. Jänner bis 19 August 2024. Anlässlich des 150. Geburtsjahres von Hugo von Hofmannsthal (1874–1929) zeigte das Theatermuseum in einem Prolog und drei Akten seine Auseinandersetzung mit Räumen auf der Bühne, im Film und im privaten Bereich. Räume waren für den österreichischen Schriftsteller und Dramatiker nie nur physische Umgebungen, sondern standen auch für emotionale Zustände. Der Bühne als Raum der Realwerdung des theatralen Geschehens gelten viele seiner Überlegungen. Die Ausstellung war eine Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift in Frankfurt am Main, wo Teile der Schau ab Oktober 2024 zu sehen waren.

Sammlung

Ausstellungen

Genderverteilung

Kuratorinnen

||||| 6

Kuratoren

||| 3

Freude, schöner Götterfunken. Beethovens Neunte im Original. 1. Mai bis 1. Juli 2024. Am 7. Mai 1824 erlebte Beethovens Neunte Symphonie ihre Uraufführung am Wiener Kärntnertortheater. Aus Anlass des 200-Jahr-Jubiläums präsentierte das Theatermuseum gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern und der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz die bisher größte jemals in Österreich gezeigte Auswahl an Beispielen aus Beethovens Originalpartitur. Die Idee, Schillers *Ode an die Freude* zu vertonen, begleitete Beethoven während all der 32 Jahre, die er von der Ankunft in Wien bis zur Uraufführung der Neunten in dieser Stadt verbrachte. Die Entstehung keines anderen seiner Werke ist über einen so langen Zeitraum mit Wien verbunden. Für die Präsentation wurden vorrangig Stellen aus dem finalen Chorsatz gewählt. Beethovens Autograf wurde im ehemaligen Musikzimmer des Palais Lobkowitz gezeigt, in dem Beethoven selbst oft musiziert hat. Diesen Gedanken griffen die Wiener Philharmoniker mit einer Kammermusik-Konzertreihe im Eroica-Saal auf.

Johann Strauss – Die Ausstellung. 2. Dezember 2024 bis 17. August 2025. Zum Jubiläum des 200. Geburtstages des Komponisten und Dirigenten Johann Strauss führen das Theatermuseum und die Wienbibliothek im Rathaus in ihrer gemeinsamen Ausstellung durch sein ereignisreiches Leben. Sein strapaziöser Lebenswandel, seine zahlreichen Reisen und Konzerttourneen werden ebenso beleuchtet wie seine Beziehungen zu Eltern, Brüdern, drei Ehefrauen und Liebschaften in Russland. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht seine künstlerische Produktion, die seit jeher in aller Welt beliebte Tanz- und Konzertmusik sowie sein Musiktheaterwerk. Originalobjekte zu Aufführungen (Originalpartitur der *Fledermaus*) und Exponate aus dem schriftlichen Nachlass des *Walzerkönigs* veranschaulichen theaterhistorische und politische Zusammenhänge der Zeit.

Kulturvermittlung

Das Team der Kulturvermittlung kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Insgesamt fanden rund 780 Aktivitäten für ca. 15.200 Besucher:innen statt. Etwa 700 Workshops, Führungen und Kindergeburtstagsfeiern wurden von 14.000 Kindern und Jugendlichen und ihren Begleitpersonen und rund 80 Führungen und sonstige Programme von ca. 1.200 Erwachsenen angenommen. Darunter fanden sich 109 Märchen-Workshops, 98 Schattentheater-Workshops, 56 Zirkus-Workshops, 40 interaktive Führungen *Theater ABC*, 30 Jahreszeitenspiel-Workshops, 29 Improvisationstheater-Workshops und 82 Kindergeburtstagsfeiern.

Führungen fanden zu den Sonderausstellungen *Showbiz Made in Vienna*, *Die Marischkas*, *Walk of Fame*, *Staging Hofmannsthal* und *Johann Strauss*, aber auch zur Geschichte des Palais Lobkowitz sowie in der Studiensammlung *Kostüm* und der *Textilrestaurierung* statt.



Freude, schöner Götterfunken. Beethovens Neunte im Original, Ausstellungsansicht



Johann Strauss – Die Ausstellung, Ausstellungsansicht

Häuserübergreifend wurden 2024 unter dem Motto *Ordnungswahn und Sammel-leidenschaft?* im Kunsthistorischen Museum, Weltmuseum Wien und Theatermuseum zwei einwöchige Sommerakademien für Kinder angeboten und begeistert angenommen.

Für die am 4. Dezember 2024 zum Jubiläum des Walzerkönigs eröffnete Schau *Johann Strauss – Die Ausstellung* wurde im Vorfeld ein vielfältiges Programm für Jung und Alt entwickelt. Junge Besucher:innen können die Ausstellung mithilfe eines Begleit- hefts und ihren erwachsenen Begleiter:innen erkunden, u. a. Rätsel lösen, komponieren, zeichnen und in einem Ballsaal tanzen lernen.

Das Institut angewandtes Theater (IFANT) setzte sich mit dem zweiten Jahrgang bereits zum 13. Mal performativ mit einer Ausstellung des Theatermuseums auseinander.

Nach einer Aktivführung für Tänzer:innen des Vereins *Ich bin ok* in der Marischka- Ausstellung und einer folgenden intensiven Probenzeit konnte bei der Darbietung am Ende des ersten Halbjahres gezeigt werden, dass ein Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung im kulturellen Leben nicht nur möglich ist, sondern vielmehr eine besondere Bereicherung darstellt. *Sparkling Moves* wurde am 6. Juni im Eroica-Saal zu einer berührenden Performance für Teilnehmende und Publikum.

Die Zusammenarbeit mit dem Wiener Ferienspiel wurde im Sommer mit dem Workshop *Menschenschattentheater* erfolgreich fortgesetzt. Über 300 Kinder zwischen sechs und zehn Jahren und beinahe 100 erwachsene Begleiter:innen haben mit großer Begeisterung die Abenteuer des Schattentheaters entdeckt.

Das Theatermuseum verfügt über eine umfangreiche fachwissenschaftliche Bibliothek mit den Schwerpunkten Sprech- und Musiktheater, Ballett und Tanz, Figurentheater, Film, Fernsehen und Hörspiel. Theaterzettel, Bühnenmanuskripte und Archivalien aus Wiener Theaterarchiven ergänzen die Druckschriftensammlung. Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek, öffentlich zugänglich und unentgeltlich nutzbar. Ca. 70.000 Bücher des Druckschriftenbestands sind eine Dauerleihgabe der Österreichischen Nationalbibliothek und über deren Online-Katalog abrufbar. Seit Herbst können etwa 6.500 Exemplare des restlichen Buchbestands sowie der Bühnenmanuskripte aus der historischen Burgtheaterbibliothek weltweit über den WorldCat aufgerufen werden. Dieser Katalog wächst stetig: Nach und nach werden weitere Bücher und Theaterarchivmaterialien, die bislang nur über Listen auf der Website oder über andere Findmittel zugänglich waren, in den Online-Katalog integriert. Erstmals fand 2024 auch eine Miniatur-Ausstellung im Lesesaal – mit Bühnenmanuskripten aus drei Jahrhunderten – statt. Wie bereits in den letzten Jahren wurden Führungen für Studierende, Forschende und Menschen aus der Theaterpraxis durchgeführt.

Bibliothek und Archiv

2024 begleitete eine Fülle von Veranstaltungen das Ausstellungsprogramm mit Themen zu Hugo von Hofmannsthal, den Brüdern Hubert und Ernst Marischka, Ludwig van Beethovens Neunte Symphonie und Johann Strauss. Konzerte, Lesungen, Autor:innen-gespräche, Buchpräsentationen sowie Podiumsdiskussionen führten ein interessiertes Publikum in das Theatermuseum. Am 13. Mai wurde der neu gestiftete Senta-Wengraf-Ring an die Schauspielerin Sona MacDonald verliehen. Anlässlich der Beethoven-Ausstellung gaben Ensembles der Wiener Philharmoniker im Mai und Juni drei Konzerte im Eroica-Saal und eine Silvester-Gala mit Timna Brauer und dem Morphing Chamber Orchestra beendete ein ereignisreiches Jahr.

Veranstaltungen

Die Stabsstelle Kommunikation des KHM-Museumsverbands verantwortet auch Presse, Social Media und Newsletter für das Theatermuseum. 2024 erreichten die Social-Media-Kanäle des Theatermuseums (Facebook, Instagram) über 503.000 Menschen. Auf Facebook konnten im vergangenen Jahr durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen die Content-Interaktionen im Vergleich zum Vorjahr um 22,1% gesteigert werden, die Content-Interaktionen auf Instagram haben sich sogar verdoppelt. Inhaltlich wurden auf diesen Kanälen neben den Sonderausstellungen und Dauerpräsentationen v. a. die umfassenden Begleitprogramme, Themen- und Feiertage sowie theaterhistorisch bedeutende Bestände des Theatermuseums hervorgehoben.

Kommunikation



Weltmuseum Wien, Außenansicht

Weltmuseum Wien

Das Weltmuseum Wien ist das Bundesmuseum für materielle und immaterielle Kultur von Menschen aus allen Weltregionen mit Schwerpunkt auf Ländern außerhalb Europas. Kernkompetenz des Weltmuseums Wien ist die Auseinandersetzung mit der kulturellen Vielfalt hauptsächlich auf Grundlage ethnografischer und kulturanthropologischer Forschung.

Leitung Dr. Jonathan Fine, wissenschaftlicher Direktor

Mit seinen kulturhistorischen Sammlungen zählt das Weltmuseum Wien zu den bedeutendsten Museen seiner Art. Seine Bestände – die ältesten gelangten bereits im 16. Jahrhundert nach Österreich – zeugen nicht nur von den alten und weitreichenden Beziehungen der Habsburgermonarchie zu allen Weltregionen, sondern v. a. von der Vielfalt, dem Reichtum und der Kreativität von Menschen und Kulturen aller Erdteile. Die Geschichte des Museums beginnt im Jahr 1806, als mit dem Erwerb eines Teils der Cook'schen Sammlungen das kaiserliche Hofnaturalienkabinett um eine k. k. Ethnografische Sammlung erweitert wurde. Ab 1876 wurden die stark angewachsenen Bestände in die Anthropologisch-Ethnografische Abteilung des Naturhistorischen Museums übernommen und ab 1928 wurden die Sammlungen der damaligen Ethnografischen Abteilung als Museum für Völkerkunde in der Neuen Burg der Öffentlichkeit präsentiert. In der Zweiten Republik wuchsen die Sammlungen weiter an. Im Jahr 2001 wurde das Museum Teil des KHM-Museumsverbands und 2013 in Weltmuseum Wien umbenannt. Es beherbergt folgende Sammlungen: Afrika südlich der Sahara; Nordafrika, West- und Zentralasien, Sibirien; Süd- und Südostasien, Himalaya-Länder; Ostasien (China, Korea, Japan); Insulares Südostasien; Ozeanien und Australien; Nord- und Mittelamerika; Südamerika; Sammlung analoger und digitaler Medien (Film, Ton, Fotografien); das Archiv und die Bibliothek.

Sammlung

Auf dem Rücken der Kamele. 27. Februar 2024 bis 28. Jänner 2025. Das Zusammenleben mit Kamelen und ihren Verwandten prägt Kulturen. Es bildet die Lebensgrundlage für Menschen in vielen Regionen der Welt und ist Teil deren kultureller Identität. Das Weltmuseum Wien ging im Internationalen Jahr der Kameliden den zahlreichen Facetten dieses Zusammenlebens mit Dromedaren, Trampeltieren, Lamas und Alpakas in einer Sonderausstellung nach.

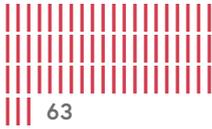
Ausstellungen

Zeinab Alhashemi: There May Exist. 18. April bis 13. Oktober 2024. Zeinab Alhashemis Installation *There May Exist*, die im Theseustempel im Volksgarten zu sehen war, befasst sich mit dem veränderten Stellenwert der Kamele auf der arabischen Halbinsel. Sie

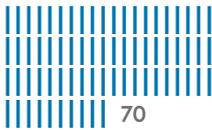
untersucht die Auswirkungen des Ölbooms in der Golfregion auf die kulturelle Bedeutung der Kamele und das Zusammenleben mit diesen Tieren.

Genderverteilung

Künstlerinnen



Künstler



Kuratorinnen



Kuratoren



(Un)Known Artists of the Amazon. 24. April 2024 bis 21. April 2025. Ausgehend von der im Westen oft bewunderten Federkunst kreiste die Ausstellung, eine Kooperation zwischen dem Weltmuseum Wien und dem privaten Museu de Arte Indígena in Curitiba (Brasilien), um die Indigene Kunst Brasiliens und zeigte, wie sich aus Gebrauchs- und Ritualgegenständen autonome Kunstwerke entwickelt haben. Bemerkenswert waren die visuellen Bezüge zwischen den unterschiedlichsten Kunstformen.

Der europäische Koran. 18. September 2024 bis 24. August 2025. Welche Rolle spielt die Heilige Schrift des Islam, der Koran, in der europäischen Ideengeschichte? Wie wurde und wird er seit den ersten Übersetzungen im Mittelalter in Europa gelesen und verstanden? Die Sonderausstellung widmete sich diesen Fragen und veranschaulichte anhand von historischen Originalobjekten, zeitgenössischen Kunstwerken und Medieninstallationen die vielfältigen Arten, wie der Koran in Europa erlebt, gelesen und interpretiert wurde und wird.

A Glance at Pants. 14. Oktober 2024 bis 26. Jänner 2025. Im partizipativen Ideenlabor *zam* wurde ein Kleidungsstück ins Rampenlicht gerückt, das jede:r Einzelne aufs Intimste kennt und das dennoch meist im Schatten anderer Kleidungsstücke steht. Hosen aus den Sammlungen des Weltmuseums Wien wurden neuesten Kreationen aus drei Wiener Modeschulen gegenübergestellt – ein diskursiver Vorgeschmack auf die große Sonderausstellung *Wer hat die Hosen an?*, die 2025 im Weltmuseum Wien zu sehen ist.

Forschung

S.M. Corvette Saida: Sammlungen im Weltmuseum Wien. Dezember 2023 bis März 2025. Dieses Projekt beschäftigte sich mit den Sammeltätigkeiten von staatlichen Akteur:innen der k. u. k. Monarchie in kolonialen Gebieten. Im Verlauf des Projekts wurden Geschichten und Biografien einzelner Objekte exemplarisch recherchiert. Dieses Projekt wurde im Rahmen der Provenienzforschung von Sammlungen in Museen vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport finanziert.

Menschliche Überreste (human remains) in den Sammlungen des Weltmuseums Wien. Jänner 2024 bis August 2025. Das Projekt, das im Rahmen der Provenienzforschung von Sammlungen in Museen vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport finanziert wurde, sollte erstmals eine möglichst vollständige Bestandsaufnahme der in den Sammlungen des Weltmuseums Wien befindlichen menschlichen Überreste gewährleisten.



Auf dem Rücken der Kamele, Ausstellungsansicht

Datenbankprojekt: Japan auf der Wiener Weltausstellung 1873. 1. April 2022 bis 31. März 2024. Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Wiener Weltausstellung erhielt die Kuratorin der Sammlung Ostasien, Dr.ⁱⁿ Bettina Zorn, im Jahr 2022 Drittmittelgelder des *Japan World Exposition Commemorative Fund/Kansai Osaka 21st Century Association*, die über eine Laufzeit von zwei Jahren neben der Erstellung der Datenbank mit historischem Archiv- und Bildmaterial in den Sprachen Deutsch, Englisch und Japanisch auch für einen zehnminütigen Edutainment-Film zu Japan auf der Wiener Weltausstellung 1873 verwendet wurden.

Insights into Japan-related Overseas Artefacts and Documents from the 19th Century in Europe – Research and Use. (Fortsetzung der ersten Phase) April 2022 bis März 2027. Das Projekt wird vom National Institutes for the Humanities (NIHU), Japan, unterstützt. Im Mittelpunkt der Forschung steht die Sammlung Heinrich von Siebolds (1852–1908), die sich seit 1888/89 in der Vorgängerinstitution des Weltmuseums Wien befindet. Das Forschungsprojekt macht ca. 5.400 Objekte aus Japan in Publikationen und Datenbanken zugänglich.

Feather, fashion, and cross-cultural exchange. (Fortsetzung des Projekts) Jänner bis Dezember 2024. Im Rahmen des seit 2021 laufenden Projekts werden die Forschungsarbeiten des Weltmuseums Wien zu Federarbeiten aus Mexiko weitergeführt. In Zusammenarbeit mit dem Nationalmuseum für Anthropologie in Mexiko-Stadt werden anhand eines Federabzeichens Geschichten interkultureller Begegnungen aufgedeckt. Die Anfertigung einer Replik einer Federinsignie aus Mexiko aus kolonialem Kontext ist angedacht.



Der europäische Koran, Ausstellungsansicht

Der Benin Dialog. Seit 2010. Seit über einem Jahrzehnt finden regelmäßige Treffen von Vertreter:innen europäischer Museen und der zuständigen nigerianischen Bundes- und Landesbehörden sowie Vertretern des traditionellen Herrschers des Königreichs Benin statt. Ziel dieser Treffen ist der Austausch von Informationen zu den Beständen aus dem Königreich Benin in europäischen Sammlungen.

Digital Benin (Fortsetzung)

Im Oktober 2020 starteten Prof.ⁱⁿ Kokunre Agbontaen-Eghafona, Dr.ⁱⁿ Felicity Bodenstein, Dr. Jonathan Fine, Dr.ⁱⁿ Anne Luther und Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Plankensteiner ein Großprojekt, das die im späten 19. Jahrhundert geraubten und weltweit verstreuten Kunstschätze aus dem Königreich Benin auf einer digitalen Plattform zusammenführen, dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen soll: Digital Benin. Ermöglicht wurde das Projekt, das am Hamburger Museum am Rothenbaum, Kulturen und Künste der Welt (MARKK) angesiedelt ist und über ein Projektbüro in Benin City, Nigeria, verfügt, durch die Unterstützung der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung. 131 Museen und Institutionen aus 20 Ländern, darunter Australien, Neuseeland, die Vereinigten Staaten, Kanada und Israel sowie 14 europäische Staaten, wirkten daran mit, 5.246 Objekte zu dokumentieren



und über die Online-Plattform digitalbenin.org zugänglich zu machen. In einer zweiten Phase, die von der Mellon Foundation gefördert wird, wird die Plattform überarbeitet und durch neue Forschungsergebnisse ergänzt.

Die Kulturvermittlung des Museums setzte 2024 zahlreiche neue Projekte um und intensivierte die Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen. In den Sonderausstellungen entstanden gezielte Vermittlungsangebote wie Kinderlabels, Booklets und interaktive Stationen. Besonders hervorzuheben ist das Schul- und Workshop-Programm zur Ausstellung *Der europäische Koran*, das durch zweisprachige Dialogvideos ergänzt wurde. Im Bereich Barrierefreiheit wurden Tastführungen, Begleithefte in Einfacher Sprache und Gebärdensprach-Führungen weiterentwickelt. Neue Formate wie das *Offene Atelier* und thematische Kindergeburtstage erweiterten das bestehende Angebot.

Kulturvermittlung

Im Jahr 2024 wurden 931 Medien neu aufgenommen – insgesamt erweiterte sich damit der Bestand (durch Ankauf, Publikationstausch, Schenkungen und Belegexemplare) auf 160.331 Medien. Eine herausragende Schenkung wertvoller Bücher über afrikanische Kunst erhielt die Bibliothek aus dem Nachlass von André Gué. Die Retrokatalogisierung der Zeitschriftenbestände wurde weitergeführt. Eines der bedeutsamsten Ereignisse war die Umstellung des Bibliothekssystems in allen drei Bibliotheken des KHM-Museumsverbands auf WMS (WorldShare Management Service) auf Basis von OCLC WorldCat. Durch die Umstellung können in Zukunft auch digitale Ressourcen besser eingebunden werden.

Bibliothek und Archiv

Das Archiv hat sich vorwiegend mit der Erschließung und Ordnung der bereits bestehenden Bestände befasst. Um die Archivbestände in ein Ordnungssystem einbinden zu können, wurde eine Tektonik erstellt. Mit dem Ziel, die Bestände und deren Zusammenhänge nachvollziehbar wiedergeben zu können, wurde zusätzlich ein neues Signaturen-System erstellt und eingeführt. Einige Projekte wurden gestartet, wie das Mauthausen-Projekt (Forschung und Bereitstellung von Archivalien zu Dr. F. M. Schnitger), oder wieder aufgenommen und weitergeführt, wie die Erschließung der hinterlassenen Leihgabenobjekte. Das Archiv wuchs auch an Beständen durch Schenkungen und Vorlässe von mehreren Mitarbeiter:innen.

Im Jahr 2024 hat das Weltmuseum Wien via Facebook und Instagram über eine Million Menschen erreicht. Inhaltlich wurden neben der Schausammlung und den Sonderausstellungen vor allem das umfassende Rahmenprogramm mittels Wochenvorschauen, Facebook-Events und Instagram-Stories hervorgehoben. Auch internationale Themen- und Feiertage, wie zum Beispiel das Lunar New Year, das Brasilianische Kulturfest oder der Día de Muertos, standen wieder im Fokus.

Kommunikation



MAK – Museum für angewandte Kunst, Außenansicht

MAK – Museum für angewandte Kunst

Das MAK ist das zweitälteste Museum für angewandte Kunst weltweit und mit seiner inhaltlichen Bandbreite von angewandter Kunst, Design, Architektur und Gegenwartskunst jenes mit der stärksten interdisziplinären Ausrichtung unter den Bundesmuseen. Seine Kernaufgaben – Sammeln, Forschen und Vermitteln – stellt das MAK in den Kontext einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft und Umwelt.

Leitung Mag.^a Lilli Hollein, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag.^a Teresa Mitterlehner-Marchesani, wirtschaftliche Geschäftsführerin

Kuratorium Dr.ⁱⁿ Astrid Gilhofer, Vorsitzende | Dipl.-Kff. Elisabeth Gürtler, stellvertretende Vorsitzende | Otto Aiglsperger | Mag. Martin Böhm | DDr.ⁱⁿ Barbara Glück | Dr. Alfred Grinschgl | Judith Huemer, BA MA | Claudia Oetker | Mag. Alexander Palma

Die MAK-Sammlung gliedert sich in die Bereiche Asien, Bibliothek und Kunstblätter-sammlung, Gegenwartskunst, Glas und Keramik, Design, Metall und Wiener-Werkstätte-Archiv, Möbel und Holzarbeiten sowie Textilien und Teppiche. Das MAK unterhält die Exposituren Geymüllerschloß, den als Depot genutzten MAK-Tower im Gefechtsturm Arenbergpark, das MAK Center for Art and Architecture (Los Angeles) und das Josef Hoffmann Museum (Brtnice), eine gemeinsame Expositur der Mährischen Galerie in Brno und des MAK.

2024 wurden Ankäufe im Gesamtwert von € 122.661,46 realisiert. Dank der Unterstützung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport konnten im Rahmen der Galerienförderung Ankäufe um € 92.600 (davon € 17.600 mit der Galerienförderung 2023) erworben werden. Aus diesen Mitteln und mit Unterstützung der MARS – MAK Art Society gelang mit Ingrid Wieners *Dr. Müllers Kabelfrühling* (2009/10) einer der größten Ankäufe der letzten 15 Jahre. Die Sammlung bereicherten zudem großzügige Donationen im Wert von € 461.691,80. Als erstes MAK-Objekt wurde die Khevenhüller-Chronik in das UNESCO-Verzeichnis *Memory of Austria* aufgenommen.

Sammlung



PECHE POP. Dagobert Peche und seine Spuren in der Gegenwart, Ausstellungsansicht

Ausstellungen

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

||| 3

Künstler

||| 3

Ausstellungen

Kuratorinnen

||||| 15

Kuratoren

||||| 12

PROTEST/ARCHITEKTUR, eine der erfolgreichsten Ausstellungen der letzten Jahre im MAK, wurde von *The Guardian* unter die wichtigsten Ausstellungen 2024 gereiht. Mit *ICONIC AUBÖCK*, *AUT NOW* und der fulminanten Personale *PECHE POP* setzte das MAK einen Schwerpunkt auf die Designavantgarde.

MAK Ausstellungshallen

PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber (eine gemeinsame Ausstellung mit dem DAM, Frankfurt a. M.),
14. Februar bis 25. August 2024

WILLIAM FORSYTHE: Choreographic Objects
(in Kooperation mit dem ImPulsTanz Festival Vienna), 11. Juli bis 18. August 2024

PECHE POP. Dagobert Peche und seine Spuren in der Gegenwart,
11. Dezember 2024 bis 11. Mai 2025

MAK Contemporary

TROIKA. Terminal Beach
(im Rahmen der Klima Biennale Wien 2024),
1. Mai bis 11. August 2024

AUT NOW. 100 x Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert,
18. September 2024 bis 18. Mai 2025

Zentraler Raum MAK Design Lab

ICONIC AUBÖCK. Eine Werkstatt formt den österreichischen Designbegriff,
15. Mai 2024 bis 6. Jänner 2025

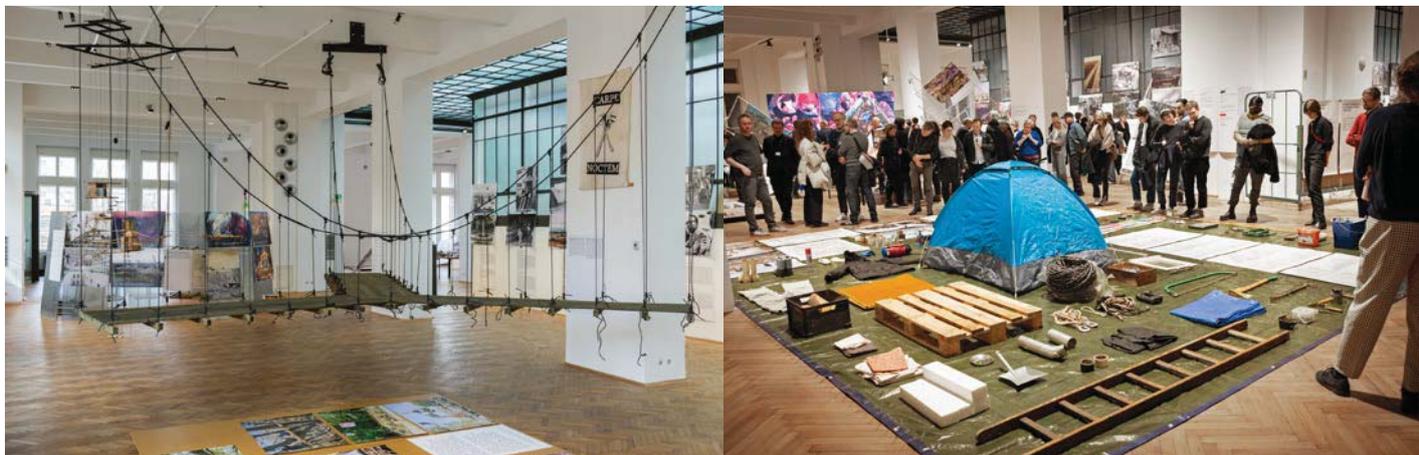
MAK Plakat Forum

NICHTS IST ERLEDIGT! Plakate für den Umweltschutz von Klaus Staeck seit 1973
(im Rahmen der Klima Biennale Wien 2024),
19. März bis 26. Mai 2024

PROUD TO BE PRIDE,
4. Juni bis 20. Oktober 2024
100 BESTE PLAKATE 23. Deutschland Österreich Schweiz,
30. Oktober 2024 bis 16. März 2025

MAK Galerie

BLOCKCHAIN:UNCHAINED. New Tools for Democracy,
20. November 2024 bis 17. August 2025



PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber, Ausstellungsansicht

MAK Kunstblättersaal

MY ULLMANN. Gelebter Kinetismus:

Bilder, Bühne, Kunst am Bau,

17. April bis 1. September 2024

ELEMENTE. Adam Štěch's Blick auf architektonische Details,

18. September 2024 bis 2. März 2025

MAK Forum

MAK Film Forum,

1. April bis 29. September 2024

Cod.Act: πTon & πTon/2 (in Kooperation mit Wien Modern),

31. Oktober bis 1. Dezember 2024

MAK Geymüllerschloß

(CON)TEMPORARY FASHION SHOWCASE:

Florentina Leitner,

4. Mai bis 3. November 2024

MAK Schausammlung Wien 1900

TRANSMEDIALE 1900. Eine Intervention der Angewandten in der Schausammlung des MAK, 13. März bis 20. Oktober 2024

Josef Hoffmann Museum, Brtnice

Wiener Werkstätte Salesroom 1904 – A Virtual Experience, 3. Mai 2023 bis 31. März 2025

MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles

VALIE EXPORT: Embodied, Schindler House,

28. Februar bis 7. April 2024

Final Projects: Group LIV, Mackey Apartments und Garage Top, 7. bis 10. März 2024

Kathi Hofer and Preserve Bottle Village

Committee: 23rd iteration of Garage Exchange Vienna—Los Angeles, Mackey Garage Top,

18. April bis 16. Juni 2024

Entourage, Schindler House, 22. Juni bis

15. September 2024

Final Projects: Group LV, Mackey Apartments und Garage Top,

29. August bis 2. September 2024

Half-Life: 24th iteration of Garage Exchange

Vienna—Los Angeles, Mackey Garage Top,

12. September bis 8. Dezember 2024

MAK-Ausstellungen außerhalb des MAK

WIENER WERKSTÄTTE arts/crafts 1903–1932,

Millesgården Museum, Stockholm,

21. September 2024 bis 26. Jänner 2025

STOFF/WECHSEL, Frauenmuseum Hittisau,

Vorarlberg, 24. November 2024

bis 31. Oktober 2025



TROIKA. *Terminal Beach*, MAK Contemporary, Ausstellungsansicht

Kulturvermittlung

Bei 1.116 Führungen, Diskursen und Workshops begrüßte das MAK 14.258 Teilnehmende. Seit Ende 2024 bietet die von mischer'traxler studio gestaltete und mit Unterstützung von Cornelius Grupp und Fredi Heinzl realisierte DIREKTION FÜR ALLE! der Vermittlung einen zentralen Raum und dem Publikum einen Ort zum Verweilen.

Bibliothek und Archiv

Mit 12.391 Interessierten erzielte der MAK Lesesaal ein deutliches Besucher:innenplus. Der Bestand der Bibliothek und Kunstblättersammlung, die mit über 250.000 Bänden eine europaweit einzigartige Fachbibliothek beherbergt, wurde um 2.221 Publikationen erweitert.

Forschung und Publikationen

Seit Jänner 2024 ist das MAK Partner des EU-Projekts *CultHeRit*, das auf bessere Arbeitsbedingungen in Kunst und Kultur und die Zugänglichkeit für junge Arbeitnehmer:innen abzielt. Das vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport finanzierte Projekt *Kolonialistisch geprägte Sammlungspolitik? Orientalisches Museum, Handelsmuseum, Museum für Kunst und Industrie und ihre Sammlungsstrategien* legte den Fokus 2024 u. a. auf die Bestände von J. & L. Lobmeyr und lieferte neue Erkennt-



AUT NOW. 100 × Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert, MAK Contemporary, Ausstellungsansicht



ICONIC AUBÖCK. Eine Werkstatt formt den österreichischen Designbegriff, MAK Design Lab, Ausstellungsansicht

nisse zur Rezeption des Orientalismus im Wiener Kunstgewerbe. Zudem startete das Projekt *The career, creative work, and impact as a fashion designer between 1986 and 2005 of Helmut Lang*.

AUT NOW. 100 × Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert, hrsg. von Lilli Hollein, Sebastian Hackenschmidt, Marlies Wirth, Vandasye. MAK, Wien/Birkhäuser Verlag, Basel 2024.

FALTEN, hrsg. von Lilli Hollein, Mio Wakita. MAK, Wien/Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln 2024.

ICONIC AUBÖCK. Eine Werkstatt formt den österreichischen Designbegriff, hrsg. von Lilli Hollein, Bärbel Vischer. MAK, Wien/Birkhäuser Verlag, Basel 2024.

MY ULLMANN. Bilder, Bühne, Kunst am Bau, hrsg. von Barbara Stark, Lilli Hollein. Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz/MAK, Wien/Michael Imhof Verlag, Petersberg 2023.

PECHE POP. Dagobert Peche und seine Spuren in der Gegenwart, hrsg. von Lilli Hollein, Anne-Katrin Rossberg, Claudia Cavallar. MAK, Wien/Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln 2024.

Protestarchitektur. Barrikaden, Camps, raumgreifende Taktiken 1830–2023, hrsg. von Oliver Elser, Anna-Maria Mayerhofer, Sebastian Hackenschmidt, Jennifer Dyck, Lilli Hollein, Peter Cachola Schmal. Park Books, Zürich 2023.

WIENER WELTAUSSTELLUNG 1873 REVISITED. Ägypten und Japan als Europas „Orient“, hrsg. von Lilli Hollein, Mio Wakita. MAK, Wien 2024.



WILLIAM FORSYTHE: *Choreographic Objects*, Ausstellungshalle, Ausstellungsansicht



VALIE EXPORT: *Embodied*, MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles, Schindler House, Ausstellungsansicht

MAK im digitalen Raum

Als eines der wesentlichsten Projekte wurde *MAK 3D – Digitalisate, Daten, Display*, gefördert vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, abgeschlossen und dabei auch die Sammlung Online neu aufgesetzt. Im Anschluss startete das Projekt *MAK Sammlung Online: Süßer die Sammlung nie klinget*. Verschiedene Sammlungsbestände wurden digitalisiert und in der Onlinesammlung präsentiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Rund 4.000 Clippings sicherten dem MAK breite Medienpräsenz mit Berichten u. a. in *The Guardian*, *SALON Magazin*, *Monopol* oder *FAZ Style*. Der TikTok-Channel wurde relauncht und auf ein hohes Niveau gehoben.

Veranstaltungen

Die gestalterische Kraft angewandter Kunst wurde mit zwei Künstler:innenfesten im Rahmen von Fundraising Dinners gefeiert. Anlass waren die Ausstellungen *HARD/SOFT* und *PECHE POP*. Insgesamt realisierte das MAK 64 Veranstaltungen, u. a. Talks, Buchpräsentationen, Performances und Open-Formate von (young)MAK.

Besuche

Das MAK Wien schloss das erfolgreiche Jahr 2024 mit einem Besucher:innen-Plus von 2% ab (2024: 160.333, 2023: 157.280), auch die Zahl der zahlenden Besucher:innen stieg. Bei den unter 19-Jährigen gab es ein Plus von 5%.

Besuche nach Standort	2023	2024
MAK am Stubenring	153.812	157.154
MAK Geymüllerschloß	3.468	3.179
MAK Center for Art and Architecture, L. A.	11.753	12.092
Josef Hoffmann Museum, Brtnice	2.572	2.051
Besuche gesamt	171.605	174.476

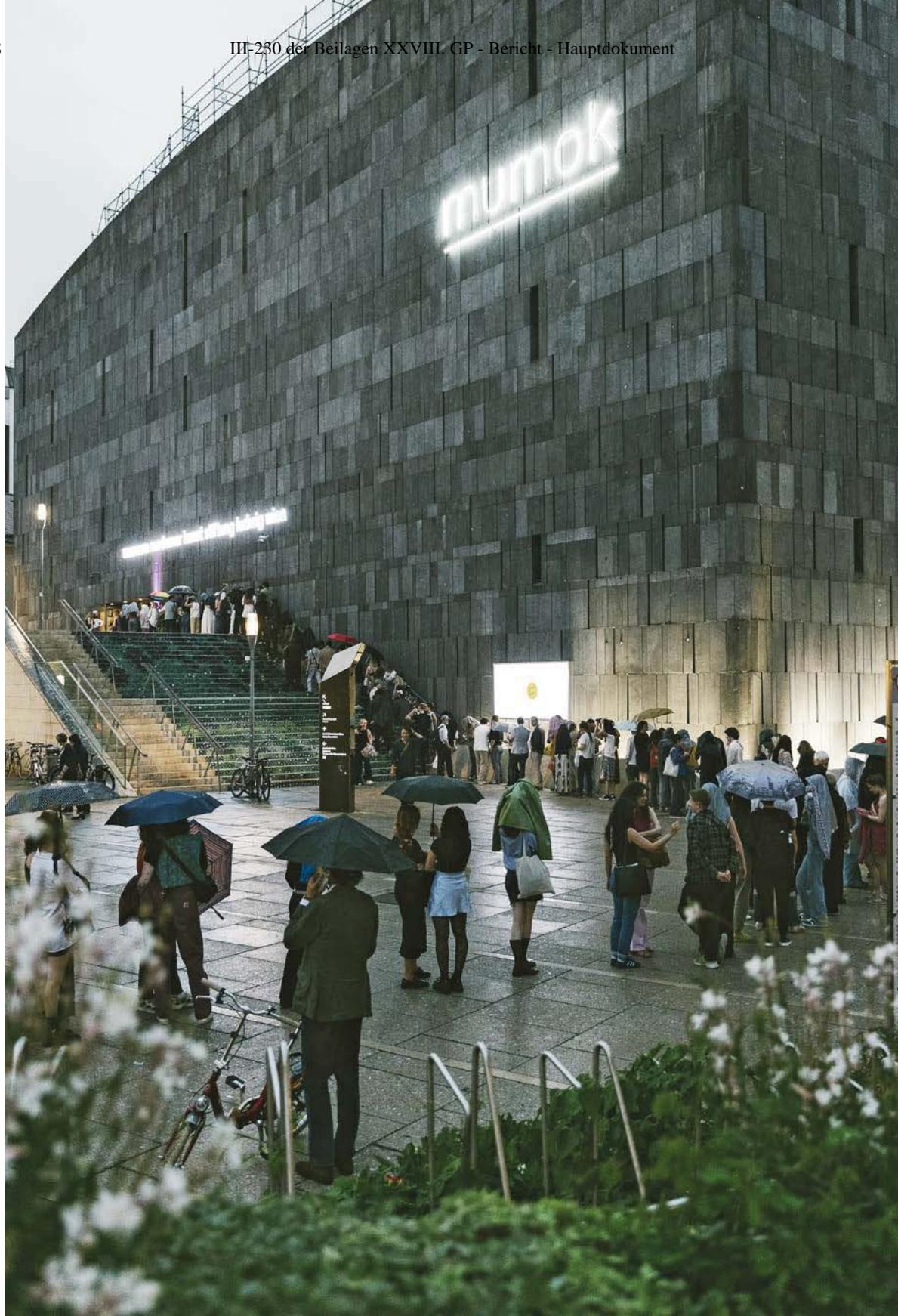
Besuche nach Kartenkategorie	2023	2024
zahlend	106.736	107.388
davon vollzahlend	45.028	43.999
davon ermäßigt	61.708	63.389
nicht zahlend	64.869	67.088
davon unter 19	16.862	17.787
gesamt alle Standorte	171.605	174.476

MAK – Museum für angewandte Kunst	2023	2024
Basisabgeltung	11.428	11.707
Umsatzerlöse	3.234	3.490
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10	25
Spenden und andere Zuwendungen	274	626
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	304	203
Materialaufwand	-2.844	-2.654
Personalaufwand	-7.818	-8.483
Abschreibungen	-409	-385
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-180	-210
Sonstiger Aufwand	-3.654	-3.931
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	325	389
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	369	447
Zuweisung (-)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	-	-
Zuweisung (-)/Auflösung Deckungsvorsorge	-369	-447

Budget

Alle Angaben in Tausend Euro

Das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst erzielte im Jahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 447. Die Steigerung der Umsatzerlöse um 8 % ist vor allem auf höhere Erträge aus Sponsoring und Vermietungen zurückzuführen. Aufgrund der massiven Kostensteigerungen war mit einer Auflösung der Deckungsvorsorge in der Höhe von TEUR 731 gerechnet worden. Das bessere Jahresergebnis konnte aufgrund der Erhöhung der Basisabgeltung, höherer Umsatzerlöse sowie erfolgter Einsparungsmaßnahmen erzielt werden.



mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Außenansicht

mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Das mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien ist das Bundesmuseum für die internationale Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Kernkompetenz sind Werke der Klassischen Moderne, der objekt- und gesellschaftsbezogenen, konzeptuellen und performativen Kunst der 1960er- und 1970er-Jahre sowie zeitgenössische Positionen der internationalen bildenden Kunst aller Medien.

Leitung Mag.^a Karola Kraus, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag.^a Cornelia Lamprechter, wirtschaftliche Geschäftsführerin

Kuratorium ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Doz.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Felicitas Thun-Hohenstein, Vorsitzende | Mag.^a Susanne Moser, stellvertretende Vorsitzende | Mag. Dieter Böhm | Mag.^a Romana Deckenbacher | Mag.^a Christina Hierl | Univ.-Prof. Mag. Dr. Dr. h.c. Paul Oberhammer | Anna-Magdalena Staudigl, MA | Mag.^a Sonja Stebl (bis 25. März 2024) | Prof. DI Stefan Stolzka | Dr.ⁱⁿ Susanne Titz (seit 6. Mai 2024)

Die Sammlung des mumok konnte 2024 durch großzügige Schenkungen und Spenden von Künstler:innen, Privatpersonen, dem mumok Board, der Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste und mit Mitteln der Galerienförderung sowie durch gezielte Ankäufe um wichtige Werke österreichischer und internationaler Protagonist:innen erweitert werden. Zusätzliche Dauerleihgaben der Österreichischen Ludwig-Stiftung schärfen das Sammlungsprofil.

2024 waren im mumok zwölf Sonder- und Sammlungsausstellungen, zwei Dauerinstallationen sowie ein umfangreiches Performanceprogramm zu sehen; davon wurden neun Ausstellungen neu eröffnet. Dem mumok gelang eine produktive Wechselbeziehung von Sonderausstellungen international etablierter und junger wegweisender Künstler:innen und thematischen Ausstellungen, die auf innovative Weise werk- und kunstübergreifende Fragestellungen vermittelten.

Sammlung

Ausstellungen und Veranstaltungen

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

||||| 5

Künstler

| 1



Avant-Garde and Liberation. Zeitgenössische Kunst und dekoloniale Moderne, Ausstellungsansicht

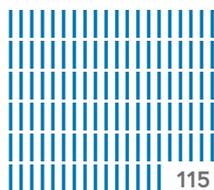
Gruppenausstellungen

Künstlerinnen



59

Künstler



115

Ausstellungen

Kuratorinnen



12

Kuratoren



3

Avant-Garde and Liberation. Zeitgenössische Kunst und dekoloniale Moderne, 7. Juni bis 22. September 2024

Jongsuk Yoon. Kungangsang, Dauerinstallation, 7. Juni 2024 bis September 2025

Dambudzo. nora chipaumire, 11. bis 23. Juni 2024

Mapping the 60s. Kunst-Geschichten aus den Sammlungen des mumok, 5. Juli 2024 bis 1. Februar 2026

nowhere/now here. Ein Performancefestival, 5. Juli bis 11. August 2024

Nikima Jagudajev. Basically, 29. August bis 27. Oktober 2024

Between Strings, 2. bis 27. Oktober 2024

Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur, 19. Oktober 2024 bis 23. Februar 2025

Liliane Lijn. Arise Alive, 15. November 2024 bis 4. Mai 2025

Friedrich Kiesler. Endless House, Dauerinstallation seit 30. November 2021



Medardo Rosso. *Die Erfindung der modernen Skulptur*, Ausstellungsansicht

Dialog und Partizipation stehen im Zentrum der Vermittlungsarbeit. Im Jahr 2024 lag der Fokus u. a. auf dem Projekt *Ludwig goes digital*. Zusätzlich zur Beschäftigung mit den künstlerischen und sammlungsbezogenen Strategien rückte hier der museologische Part der Grundlagenforschung und digitalen Sammlungsdokumentation in den Vordergrund. Es galt nicht nur, bisherige museale Praktiken zu hinterfragen und bestehende Strukturen kritisch zu reflektieren, sondern auch in Zusammenarbeit mit den Teilnehmer:innen Wissen zu schaffen. In Auseinandersetzung mit den Kunstwerken wurden Fragen behandelt, die sich in der modernen Kunst sowie in den neuen Technologien stellen. Die gemeinsam entwickelten Inhalte wurden wiederum in die Sammlungsdokumentation des mumok zurückgeführt.

Kulturvermittlung

Im Rahmen einer Kooperation zwischen der mumok Bibliothek und der Abteilung für Zeichnung und Druckgrafik der Universität für angewandte Kunst wurde mit *Artists As Independent Publishers* eine Ausstellung zum Künstlerbuch in der zeitgenössischen Kunst gezeigt. Die jungen Künstler:innen kamen von Universitäten und Hochschulen in Österreich, Deutschland und Belgien.

Bibliothek und Archiv



Liliane Lijn, *Liquid Reflections/Series 2* (32"), 1968

Forschung und Publikationen

Die wissenschaftliche Forschung und ihre Veröffentlichung in Form von Publikationen, Wandtexten und ausstellungsbegleitenden Broschüren prägte das Programm. Die Publikation zur Ausstellung *Avant-Garde and Liberation* widmet sich globalen Modernismen und ihrer Relevanz für die zeitgenössische Kunst. Zur Retrospektive von Medardo Rosso, einem bislang wenig beachteten Pionier der Moderne, erschien eine umfassende Monografie zum Werk des Künstlers. Mit neuen Recherchen und Perspektiven ermöglicht die Publikation, seine künstlerische Praxis in all ihren Facetten zu vergegenwärtigen. Zudem stellt sie Rossos Werk ausgewählten Beispielen von mehr als 60 Künstler:innen aus 150 Jahren gegenüber. Auch zur Ausstellung *Liliane Lijn. Arise Alive*, die eine Pionierin der kinetischen Kunst vorstellte, publizierte das mumok eine umfassende Monografie, die erstmals einen Überblick über Lijns künstlerisches Schaffen seit den späten 1950er-Jahren gibt. Beide Publikationen reflektieren die institutionsübergreifende wissenschaftliche Arbeit des mumok: Das Buch zu Rosso entstand in Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel, die Publikation zu Lijn gemeinsam mit dem Haus der Kunst München und der Tate St. Ives. Die Beforschung der Sammlung sowie der Geschichte des Hauses stand im Zentrum

der Ausstellung *Mapping the 60s. Kunst-Geschichten aus den Sammlungen des mumok*. Die kartografisch angelegte Präsentation widmete sich mit Pop Art, Nouveau Réalisme, Fluxus, Wiener Aktionismus, Performancekunst, Konzeptkunst und Minimal Art nicht nur Sammlungsschwerpunkten, sondern reflektierte auch die soziale und politische Bedeutung der 1960er-Jahre sowie deren Nachwirken in der Gegenwart. Ein besonders rechercheintensiver Abschnitt war der kritischen Auseinandersetzung mit der Ausstellungsgeschichte und der damit einhergehenden Ankaufspolitik des mumok in den 1960er-Jahren gewidmet.

Während der fünfmonatigen Sanierung wurde mit den *mumok visits* ein abwechslungsreiches Alternativprogramm geboten. Die Wiedereröffnung, ein umfangreiches Performanceprogramm im Sommer sowie die weiteren Ausstellungen wurden sehr gut besucht und in österreichischen und internationalen Medien breit rezipiert.

Die digitale Kommunikation fördert die Auseinandersetzung mit Inhalten des mumok. So werden z. B. auf Instagram täglich Beiträge veröffentlicht, die zu einer Befassung mit den ausgestellten Werken einladen.

Der Relaunch der [mumok-Website](#) bot die Chance, sie mit neuen Funktionen auszustatten und auf die visuelle Identität des Museums auszurichten. Das Online-Ticketing ist nun in drei Klicks niederschwellig möglich, zugleich wurde die Anbindung an das Customer-Relationship-Management-Tool geschaffen.

Der Zugang zur Online-Datenbank der Sammlung ist intuitiv gestaltet und bietet einen spannenden Einblick in die Bestände.

Das mumok betrachtet es als seine Pflicht, sich für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen. Neben der Förderung von Bildung stehen insbesondere Klimaschutz und Ressourcenschonung im Fokus. Nachhaltigkeit, Klimakrise, Umweltzerstörung, soziale Ungerechtigkeit und viele weitere gesellschaftliche Herausforderungen werden im Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm sowie in wissenschaftlichen Veranstaltungen thematisiert. Damit leistet das mumok mit und durch Kunst einen Beitrag zu einer zukunftsorientierten Denk- und Lebensweise.

Bereits 2021 wurde das mumok mit dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert, 2023 folgte die Auszeichnung als Wiener ÖkoBusiness-Betrieb. Eine der zentralen Maßnahmen war die frühe Umstellung auf CO₂-neutralen Strom. Von Jänner bis Juni 2024 wurden durch umfassende Sanierungsarbeiten weitere wesentliche Schritte für mehr Umwelt- und Klimaschutz gesetzt, die langfristig dazu beitragen, den Energieverbrauch zu senken, natürliche Ressourcen zu schonen und Emissionen zu reduzieren. Sie sind Teil eines kontinuierlichen Prozesses ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit, den das mumok mit größtem Engagement verfolgt.

Öffentlichkeitsarbeit

Digitale Formate



Nachhaltigkeit

Besuche

Besuche nach Kartenkategorie	2023	2024
zahlend	155.994	97.698
davon vollzahlend	63.082	36.246
davon ermäßigt	92.912	61.452
nicht zahlend	64.337	44.624
davon unter 19	30.720	14.810
gesamt alle Standorte	220.331	142.322

Das mumok war vom 8. Jänner bis zum 6. Juni 2024 aufgrund umfangreicher Sanierungsmaßnahmen geschlossen.

Freier Eintritt

In den freien Eintritten sind neben den Besuchen von unter 19-Jährigen Ausstellungsöffnungen sowie Sponsor:innentage, die Lange Nacht der Museen und Kinderaktionstage enthalten.

Budget

mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	2023	2024
Basisabgeltung	11.196	11.775
Umsatzerlöse	2.457	1.797
Spenden und sonstige Zuwendungen	384	1.046
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	767	1.917
Sonstige betriebliche Erträge	246	574
Materialaufwand	-2.145	-2.543
Personalaufwand	-6.364	-6.520
Abschreibungen	-179	-195
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-199	-278
Sonstiger Aufwand	-5.175	-5.117
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	1.000	2.419
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.042	2.589
Zuweisung (-)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	-767	-1.917
Zuweisung (-)/Auflösung Deckungsvorsorge	-275	-672

Alle Angaben in Tausend Euro

Aufgrund der Generalsanierung und der damit einhergehenden Schließung des mumok von 8. Jänner bis 6. Juni 2024 sind die Umsatzerlöse gegenüber 2023 gesunken. Zuwächse gab es 2024 im Bereich der Spenden und Förderungen sowie bei den Schenkungen von Kunstwerken. Das Schenkungsvolumen beträgt TEUR 1.917. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 672 wird der Deckungsvorsorge zugewiesen.



mumok, Kinderaktionstag 2024



Naturhistorisches Museum Wien, Außenansicht

Naturhistorisches Museum Wien

Die Kernkompetenzen des Naturhistorischen Museums Wien (NHM) liegen entsprechend den gesetzlich verankerten Aufgaben in der sorgfältigen Pflege und Erschließung der kostbaren Sammlungen, der zeitgemäßen Vermittlung sowie in der modernen Forschung auf den Gebieten der Erd-, Bio- und Humanwissenschaften.

Leitung Dr.ⁱⁿ Katrin Vohland, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag. Markus Roboch, wirtschaftlicher Geschäftsführer

Kuratorium Univ.-Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Seidler, Vorsitzende | Gabrielle Costigan, MBA, stellvertretende Vorsitzende | MR DI Roman Duskanich | Mag. Werner Gruber | Dr. Andreas Hantschk | MMag. Bernhard Mazegger | DI Harald Pflanzl | ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Katrin Schäfer | Mag. Johann Zöhling

Die Kurator:innen der wissenschaftlichen Abteilungen des NHM verwalten, erschließen und beforschen die jeweiligen Sammlungen, die wie folgt gegliedert sind: Anthropologische Abteilung (inklusive der Pathologisch-Anatomischen Sammlung im „Narrenturm“), Archiv für Wissenschaftsgeschichte, Botanische Abteilung, Geologisch-Paläontologische Abteilung, Mineralogisch-Petrographische Abteilung, Prähistorische Abteilung (inklusive des Standorts Hallstatt), drei Zoologische Abteilungen (Wirbeltiere, Insekten, sonstige Wirbellose) und Zentrale Forschungslaboratorien.

Ein neues Haus der Botanik (8. Mai bis 30. Mai 2024). Mit etwa 5,5 Millionen Objekten aus allen Teilen der Welt gehört das Herbarium des Naturhistorischen Museums Wien zu den zehn größten und bedeutendsten botanischen Sammlungen der Welt. Um dieser gesellschaftlichen Verantwortung noch besser gerecht zu werden, teilen das NHM und die Universität Wien eine gemeinsame Vision: Die Vereinigung der Sammlungen zu einer der größten der Welt und im Herzen der Stadt Wien – für die Forschungslandschaft und die Gesellschaft – ein neues Haus der Botanik als global bedeutender Ort der Forschung und Wissensvermittlung. Studierende der Technischen Universität Wien haben sich der Herausforderung gestellt, für diese Vision Architekturentwürfe zu erarbeiten.

Die Kunst der Moulage – verewigte Krankheitsbilder (29. Mai 2024 bis 20. April 2025). Die Sonderausstellung im Narrenturm beschäftigt sich mit sogenannten Moulagen – aufwendige Wachsabgüsse von Krankheitsbildern –, die vor allem Ende des 19. Jahrhunderts im medizinischen Unterricht Verwendung fanden. Die Ausstellung thematisiert

Sammlung

Ausstellungen

Genderverteilung

Ausstellungen

Kuratorinnen

||||| 5

Kuratoren

||||||| 11

die Geschichte und Technik der Herstellung in Wien, besonders durch Carl und Theodor Henning, und dokumentiert den Übergang vom Kunsthandwerk zum medizinischen Lehrmittel.

Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden (19. Juni 2024 bis 3. März 2025). Die Wanderausstellung des Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz ist in Saal 21 des NHM zu Gast und erzählt von der Biodiversität und dem Zusammenleben der Organismen im Boden, von deren Leistungen in einem komplexen Ökosystem sowie von Bodenentstehung, -vielfalt, -forschung und von der Zerstörung der fruchtbaren Böden. Auf diesen Verlust und seine Konsequenzen aufmerksam zu machen, steht im Fokus der Ausstellung, denn durch die Vernichtung von Böden nehmen wir künftigen Generationen eine wesentliche Lebensgrundlage.

Kulturvermittlung

Im Jahr 2024 betreute das NHM 2.475 Programme für Kindergärten, Schulen und Kindergruppen sowie 265 Kindergeburtstage für Familien. Für Programme mit erwachsenem Publikum gab es weitere 331 Gruppenbuchungen.

Im Rahmen des öffentlichen Programms fanden 846 Veranstaltungen für Kinder aller Altersstufen statt – von Führungen in der Ausstellung und Shows auf Deck 50 bis hin zu Biodiversitätsworkshops bei der NHM Kinderuni. Bei den 480 öffentlichen Veranstaltungen für erwachsenes Zielpublikum standen Führungen durch die Ausstellungen, Blicke hinter die Kulissen, Vorträge, aber auch zwei Übernachtungen im Museum und Vielfalt-Kennenlernen-Workshops am Programm.

Ein Team von 16 Vermittler:innen aus den Bereichen Biologie, Erdwissenschaften, Archäologie und Anthropologie wurde in ein festes Anstellungsverhältnis übernommen und es wurden Dienstpläne erstellt.

Bibliothek und Archiv



Die elf Abteilungs- und 18 Sammlungsbibliotheken des NHM verfügen über etwa 500.000 Titel, davon sind rund 50.000 Bände historische Werke aus der Zeit vor 1900. Alle Bibliotheken werden als wissenschaftliche Präsenzbibliotheken geführt. Ihre Bestände entsprechen den Forschungsschwerpunkten des NHM und können über einen [Online-Katalog](#) recherchiert werden.

Das Archiv für Wissenschaftsgeschichte verwahrt und pflegt unterschiedliche Quellen mit historischer Relevanz für die Wissenschaftsgeschichte. Schwerpunkte im Jahr 2024 waren neben den laufenden Ordnungs- und Erschließungsarbeiten Projekte zu kolonialen Erwerbskontexten am NHM sowie die Arbeit an der Publikation *13 Frauen aus der Geschichte des NHM Wien* und die Digitalisierung der Intendanzakten des NHM im Rahmen des Projekts *Kulturerbe digital*.



Ein neues Haus der Botanik, Ausstellungsansicht

Das Naturhistorische Museum Wien ist eine der größten außeruniversitären Forschungsinstitutionen Österreichs und leistet mit exzellenter Forschung einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Welt. Die Relevanz dieser Forschung zeigt sich unter anderem durch die Einwerbung von € 2,9 Mio. an Drittmitteln durch Mitarbeiter:innen des Museums. Mit der Anbindung der neuen, abteilungsübergreifenden Sammlungsdatenbank DIVINA an den Kulturpool erfolgte ein wichtiger Schritt hin zur digitalen Öffnung der Sammlungen. Im Rahmen der Förderschiene *Kulturerbe digital* wurden mehr als 109.500 Digitalisate erstellt und der Öffentlichkeit bereitgestellt.

Von den Forscher:innen des NHM wurden 2024 mehr als 450 Publikationen verfasst, 131 davon in internationalen Zeitschriften mit Impact-Faktor. Besonders hervorzuheben sind zwei Beiträge in der Zeitschrift *Nature* und einer in *Science*. Alle im Jahr 2024 vom Team des NHM veröffentlichten Publikationen finden sich in der [Zotero-Online-Bibliothek](#).

Forschung und
Drittmittelprojekte

Publikationen





Citizen Science Day, Aktionstag im Naturhistorischen Museum

Publikationen

Das NHM gab im Jahr 2024 16 eigene Publikationen heraus. Neben mehreren wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Serien sind besonders die Sachbücher *Österreichischer Brutvogelatlas 2013–2018* (2. Auflage) und *Wien am Sand* (2. Auflage) erwähnenswert, die reißenden Absatz fanden.

Öffentlichkeitsarbeit

2024 wurden zehn Pressekonferenzen organisiert und 47 Presseaussendungen an Medienvertreter:innen verschickt. Im Zuge einer Pressereise nach Belgien wurde einerseits im Afrikamuseum Tervuren das Thema Aufarbeitung des kolonialen Erbes mit einem medialen Fokus versehen und andererseits im Rahmen eines Stakeholder-Forums in Brüssel (House of Vienna) das Thema Taxonomie beleuchtet. In der Medienarbeit wurde themenspezifisch eng mit externen Partner:innen zusammengearbeitet, wie z. B. mit den Pressestellen der Universität Wien, der BOKU Wien, der ÖAW und des Tiergartens Schönbrunn. Medienpartnerschaften wurden mit *ORF Ö1*, *Kurier* sowie den Forschungsseiten von *Der Standard* und *Die Presse* eingegangen. Insgesamt wurden 3.005 Nennungen des NHM in inländischen Medien verzeichnet.

Auf den Social-Media-Kanälen des NHM konnten im Jahr 2024 rund 1,8 Millionen Personen erreicht werden. Zudem fand auch ein Wechsel von der Plattform *X* auf *Bluesky*

statt. Eine der größten Kampagnen des Jahres 2024 – NHM Wien Reconstruction – begleitete die Umbaumaßnahmen der Säle im ersten Stock sowie des neuen Vortragssaals. Um die digitale Präsenz zu erhöhen und neue Zielgruppen zu erreichen, wurden auch mehrere Kooperationskampagnen mit externen Partner:innen (ECSA, Bundesmuseen, WienTourismus usw.) durchgeführt. Das 3D-Museum des NHM erfreut sich mit insgesamt über 3.400 Followern, 485.000 Zugriffen und über 75.000 Downloads immer größerer Beliebtheit. Derzeit werden dort 758 3D-Modelle aus den Sammlungen des Museums kostenlos präsentiert.



Im Jahr 2024 wurden 175 Veranstaltungen durchgeführt. Neben Eigenveranstaltungen wie der dritten Fundraising-Gala gab es 38 externe Einmietungen.

Veranstaltungen

Bereits zum zweiten Mal in der Geschichte des Hauses konnten am Standort Maria-Theresien-Platz mehr als 900.000 Gäste begrüßt werden. Mit fast 50.000 Besucher:innen hat sich auch der Narrenturm fest in der Wiener Museumslandschaft etabliert. Seit Jänner 2025 wurden daher an diesem Standort die Öffnungszeiten erweitert. Das Nationalparkinstitut in Petronell und die Alte Schmiede in Hallstatt weisen ebenfalls eine gute Besucher:innen-Frequenz auf. Aufgrund des Hochwassers musste 2024 in Hallstatt die populäre Veranstaltung *Archäologie am Berg* abgesagt werden. In Summe besuchten mehr als 970.000 Gäste die vier Standorte des Naturhistorischen Museums.

Besuche

Besuche nach Standort	2023	2024
Maria-Theresien-Platz	949.407	920.680
Pathologisch-Anatomische Sammlung („Narrenturm“)	50.913	47.545
Petronell	3.774	2.225
Hallstatt	4.437	611
gesamt	1.008.531	971.061

Besuche nach Kartenkategorie	2023	2024
zahlend	575.450	549.843
davon vollzahlend	351.039	340.739
davon ermäßigt	224.411	209.104
nicht zahlend	433.081	421.218
davon unter 19	366.529	360.466
gesamt alle Standorte	1.008.531	971.061



Johannes Stötter, *Tierillusion in Form eines Chamäleons*, NHM-Fundraising-Gala 2024

Freier Eintritt

Der Anteil der unter 19-Jährigen mit freiem Eintritt bewegte sich mit 37,12% in einem sehr ähnlichen Bereich wie 2023 und belegt das anhaltend starke Interesse von Jugendgruppen an den Inhalten des NHM.

Budget

Naturhistorisches Museum Wien	2023	2024
Basisabgeltung	16.968	17.537
Umsatzerlöse	10.091	10.662
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
Spenden und sonstige Zuwendungen	2.170	3.249
Erträge aus unentgeltlich zugewandtem Sammlungsvermögen	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	824	807
Materialaufwand	-1.648	-1.889
Personalaufwand	-19.206	-21.581
Abschreibungen	-855	-990
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-43	-38
Sonstiger Aufwand	-8.446	-7.787

Naturhistorisches Museum Wien	2023	2024
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	-145	-29
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	24	391
Zuweisung (-)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	-	-
Zuweisung (-)/Auflösung Deckungsvorsorge	-24	-391

Alle Angaben in Tausend Euro

Das Naturhistorische Museum Wien erzielte 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 391. Die Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von 5,7% ist auf höhere Eintritts-, Führungs- und Shopperlöse zurückzuführen. 2024 konnten auch höhere Projektgelder erzielt werden. Zudem trugen aufwandsseitig Einsparungen bei Werbung und Instandhaltungen zum positiven Jahresergebnis bei.



Technisches Museum Wien, Außenansicht

Technisches Museum Wien

Das Technische Museum Wien ist das Bundesmuseum für angewandte Naturwissenschaften und Technik. Kernkompetenz des Museums sind die Wissenschaftskommunikation und Wissensvermittlung anhand der einzigartigen Sammlung von Objekten und Archivalien internationaler technischer Entwicklungen, vornehmlich vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart aus primär österreichischer Perspektive.

Leitung Mag. Peter Aufreiter, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer | Mag.^a Karin Skarek, MBA, wirtschaftliche Geschäftsführerin

Kuratorium Mag.^a Angelika Fitz, Vorsitzende | DI Rudolf Kolbe, stellvertretender Vorsitzender | Dr.ⁱⁿ Henrietta Egerth-Stadlhuber | Wolfgang Fischer | Mag. Alexander Palma | Dkfm. Dr. Claus J. Raidl (verstorben am 10. Dezember 2024) | Dr. Michael Stampfer | Hannes Taborsky

Die Sammlungen des TMW bergen einen einzigartigen Schatz der technischen Innovationen und den damit verbundenen gesellschaftlichen Umbrüchen. Das generationenübergreifende Wissen relativiert Technik- und Zukunftsängste und eröffnet einen optimistischen Blick auf morgen. Im Jahr 2024 wurden 304 Objekte neu aufgenommen. Vor allem im Zuge der neuen Dauerausstellung *Materialwelten* (Eröffnung 2025) wird der Bestand bedeutend erweitert und den Besucher:innen dauerhaft präsentiert. Ein absolutes Zugangs-Highlight ist die Schenkung des ersten IBM-Transistorrechners *Mai-lüfterl*, ein Pionier der Datenverarbeitung, der die frühen Entwicklungen der Transistortechnologie und der digitalen Revolution dokumentiert.

Für eine zeitgemäße Ausstellungspraxis regt ICOM im Code of Ethics (2004/2010, § 2.8) die Anlage von sogenannten Arbeitssammlungen an, bei denen der Schwerpunkt mehr auf der Vermittlung technischer Funktionen als auf der konservierenden Stilllegung liegt. In Anlehnung daran etabliert das TMW eine Funktions- und eine Evidenzsammlung. Die Funktionsobjekte werden unter Vermeidung irreversibler Funktionsschäden demonstriert. Evidenzobjekte sind temporäre Exponate, deren dauerhafte Aufnahme aufgrund inhaltlicher, konservatorischer oder wirtschaftlicher Einschränkungen nicht gerechtfertigt ist, weshalb sie auch nicht inventarisch erfasst sind.

Sammlungen

Forschungsinstitut

Das Forschungsinstitut (gegründet 2021) widmet sich gemäß dem Leitbild des Hauses der Erforschung, Erschließung und Vermittlung von Wissenschaft und Technik. Dabei ist die Abteilung *Software Archive and Collection* ein neuer und besonders erfolgversprechender Schwerpunkt. Ihr Ziel ist das Sammeln, Erhalten und Vermitteln von Born Digital Objects und von Software zu im Sammlungsbestand bereits vorhandener Hardware. Bis 2024 wurden bedeutende Forschungsprojekte wie das *softwareLAB am Technischen Museum Wien. Spielend sammeln* (Wirtschaftsagentur Wien) und *Die Panzerknacker. Digitale Infrastrukturen im Alltag* (WWTF) umgesetzt. Diese Projekte haben dazu beigetragen, eine nachhaltige Infrastruktur für Medienarchäologie am TMW zu schaffen, die zukünftige Forschungen und die Wiederbelebung des historischen und gegenwärtigen lokalen Software-Kulturerbes ermöglicht.

Ausstellungen

Mit *Klima. Wissen. Handeln!* wurde im Jahr 2024 ein weiteres Projekt zur verstärkten Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit und Innovationen eröffnet. Die Dauerausstellung geht Ursachen und Zusammenhängen der Krise nach und zeigt Stellschrauben aus unterschiedlichen Bereichen von Mobilität und Stadtplanung über Landwirtschaft bis hin zur Energieversorgung. Gemeinsam mit der Ausstellung wurde auch ein immersiver Erlebnisraum, der *Future Simulator*, geschaffen. Damit startete auch der Reigen an Neueinrichtungen von Schausammlungsbereichen, die 2024 bis 2026 kontinuierlich eröffnet werden.

Dem 100-Jahre-Jubiläum des Radios in Österreich trägt eine eigene Sonderausstellung Rechnung. Besucher:innen werden in *100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging* auf eine Zeitreise durch die bewegte Geschichte des letzten Jahrhunderts eingeladen und können sich anhand zahlreicher historischer Objekte ein Bild über die sich wandelnde Rolle des Radios machen. Ebenfalls einen historischen Rückblick, der in der Gegenwart endet, bietet die Ausstellung *CASH. Der Wert des Bargeldes*. Die Sonderausstellung zeigt kultur- und technikhistorische Aspekte unseres Gelds, das weit mehr als (Tausch-)Mittel zum Zweck ist.

Mittlerweile fixe Bestandteile des Jahresprogramms sind die beiden Bespielungen *Innovation Corner* und *Science Corner*: Gemeinsam mit tecnet equity und dem Technologie-Inkubator accent wurden im *Innovation Corner* 2024 zwei Sonderschauen eröffnet: *Innovationen aus Luft- und Raumfahrt* stellte Technologien wie Transportdrohnen oder Satellitenkryptographie vor. In der darauf folgenden Bespielung zum Thema Medizintechnik wurden den Besucher:innen ausgewählte innovative Ansätze und Projekte aus dem Gesundheitsbereich nähergebracht.

Im *Science Corner* werden Projekte der Technischen Universität Wien aus dem Bereich Hochpräzisions-3D-Druck vorgestellt: Lebende Zellen aus dem 3D-Drucker und Hochleistungskunststoffe geben einen Eindruck von der Vielfalt der Möglichkeiten, die diese Technologie heute bietet.

Genderverteilung

Kuratorinnen und
Projektleiterinnen

||||||| 10

Kuratoren und
Projektleiter

||||||| 8



100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging, Ausstellungsansicht

Energiewende. Wettlauf mit der Zeit, Sonderausstellung, 16. Juni 2023 bis 9. Februar 2025 (in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie)

Smart World. Wie künstliche Intelligenz unsere Welt verändert, Sonderausstellung, 19. Oktober 2023 bis 30. Juni 2024 (eine Ausstellung der DASA, Dortmund, im Rahmen der Kooperation *Alliance4Science*)

Foodprints. Die interaktive Ausstellung über Ernährung, Präsentation der Sonderausstellung im Parque de las Ciencias, Granada, 24. Oktober 2023 bis 1. September 2024 (eine Ausstellung des TMW, im Rahmen der Kooperation *Alliance4Science*)

Innovationen aus Luft- und Raumfahrt, Sonderschau, Innovation Corner, 5. Februar 2024 bis 26. Mai 2024

Klima. Wissen. Handeln! Neueinrichtung der Schausammlung, seit 14. März 2024

CASH. Der Wert des Bargeldes, Sonderschau, 24. April 2024 bis 30. Juni 2025

Printing the future. Dreidimensionale Präzision, Sonderschau, Science Corner, 24. Mai 2024 bis Mai 2025

Medizintechnik und Life Science, Sonderschau, Innovation Corner, 3. Juni 2024 bis 9. Februar 2025

100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging, Sonderausstellung, 4. Oktober 2024 bis 2. September 2025

Erkundung des Unsichtbaren. Mikroben als Verwandlungskünstler, Wiederaufstellung der Wanderausstellung, seit 20. November 2024



Dauerausstellung *Klima. Wissen. Handeln!*, Medienstation mit interaktiven Satellitenaufnahmen der ESA

Kulturvermittlung

Fragen zum Thema Nachhaltigkeit und deren Anknüpfung an die aktuelle Lebenswelt der Besucher:innen standen 2024 in mehreren Vermittlungsformaten im Zentrum: In der Ausstellung *Klima. Wissen. Handeln!* werden Optionen zur Problemlösung aufgezeigt und erörtert. In der Ausstellung *Energiewende. Wettlauf mit der Zeit* werden persönliche Werte reflektiert und im Projekt *Cultural Collisions* standen vor allem die Emotionen der jugendlichen Teilnehmer:innen zum Klimawandel im Fokus. Mit der *kinder.uni – den Ton angeben* wurde im Sommer 2024 das Museum als Ort des Forschens und der Partizipation gestärkt. Diese Schwerpunkte wurden auch durch den Preis des *OIS Zam: Forum 2024*, der Initiative *Open Innovation in Science Center* der *Ludwig Boltzmann Gesellschaft*, sichtbar: Die Auszeichnung wurde im September 2024 für das Format des Jugendbeirats *Mission Control* (Citizen-Science-Projekt *This is (not) Rocket Science!*) vergeben.

Vermittlungsformate für eine höhere Diversität in Technikkompetenzen und -geschichte erweitern den bestehenden Fokus auf gendersensibles Vermitteln: Vom niederschweligen Projekt *Mia Mutig*. Mit *Mia durch das MINT-Jahr* für Mädchen im Kindergartenalter über die Führung *TMW que(e)r gelesen* bis zu Programmierworkshops für Frauen in Ausbildungssituationen. Zudem war die Entwicklung und Implementierung eines



Justin Kozlowski, *Suezkanal-Baustelle vor der Mündung in die Bitterseen*, um 1865, aus dem TMW-Archiv



Das mobile roadLAB auf Tour durch die Bundesländer

Kinderschutzkonzepts ein Impuls für die Weiterbildung in der Kulturvermittlung. 2024 konnte die Kulturvermittlung – auch durch das mobile Projekt *roadLAB* – eine Maximalzahl von Schüler:innen bei Angeboten für Schulen erreichen (25.035). Mit Bezug auf das Gesamtprogramm interagierte das Team der Kulturvermittlung in über 3.000 Formaten mit 66.160 Teilnehmenden.

Der Sammlungszuwachs betrug 544 Bände in der Bibliothek und 371 Einheiten (48 unterschiedlich umfangreiche Konvolute) im Archiv, darunter kolonialismus- und rassismuskritische Fachliteratur sowie vielfältige Medien für die TMW-Sonderausstellung *100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging*.

2024 widmete sich das Team verstärkt der Digitalisierung, Erschließung und Beforschung von ausgewählten Beständen im Rahmen des Projekts *Koloniale Infrastrukturen*. Das Quellenmaterial, das Verkehrsprojekte in Ägypten, Brasilien, Indien und Namibia dokumentiert, legt die österreichische Beteiligung am europäischen Kolonialismus offen und verdeutlicht die massiven Folgen „moderner“ Infrastrukturen und Technologien für die Menschen und die Umwelt im globalen Süden.

Ein Schwerpunkt lag auf der Online-Veröffentlichung von transkribierten und kolonialkritisch kontextualisierten handschriftlichen Quellen aus dem Nachlass von Alois Negrelli, dem österreichischen Verkehrsingenieur und Planer des Suezkanals. Mithilfe von KI-gestützter Software (Transkribus und DeepL) wurden über 850 Seiten schwer lesbarer, mehrsprachiger Dokumente zum Suezkanal (in Deutsch, Französisch und Italienisch) bearbeitet und auf der TMW-Forschungsplattform zugänglich gemacht. Anlässlich des bevorstehenden 200-Jahr-Jubiläums der Eisenbahn (2025) wurden eisenbahnhistorisch wertvolle Bestände konservatorisch versorgt, insbesondere eine seltene Sammlung von Eisenbahn- und Notgeld.

Archiv und Bibliothek

Marketing und Kommunikation

Im Jahr 2024 fokussierten die Kommunikationsmaßnahmen des Museums auf die Sonderausstellungen *CASH. Der Wert des Bargeldes*, *Klima. Wissen. Handeln!* sowie *100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging* (in Kooperation mit dem ORF). Im Rahmen letzterer wurden verschiedene Live-Sendungen von Radio Wien und Ö1 aus dem Museum übertragen. Diese Projekte wurden durch umfassende Pressearbeit, Werbekampagnen und eine intensive Social-Media-Begleitung unterstützt.

Ein besonderes Highlight in der Kommunikation waren die Dreharbeiten für das Neujahrskonzert 2025 vor der historischen Lokomotive 12.10. Die weltweite Übertragung in über 90 Länder unterstreicht die internationale Strahlkraft des Museums und stärkt langfristig seine Positionierung als Ort kultureller und technologischer Vermittlung.

Im Bereich Fundraising wurden die Sonderausstellungen mit Patenschaftsobjekten beworben und neue Unterstützer:innen gefunden. Die Jahreskarte+1 hat sich als neues Produkt für die Zielgruppe Familien gut etabliert und ist im Vergleich zum Vorjahr stark gewachsen.

Veranstaltungen

Im Jahr 2024 fanden an mehr als 70 Tagen Veranstaltungen statt – eine Steigerung von knapp 15% im Vergleich zu 2023. Dazu zählten 32 externe Einmietungen sowie 40 Kooperations- oder Eigenveranstaltungen, von denen neun gemäß den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens (UZ62) als Green Events zertifiziert wurden. Zu den besonderen Highlights gehörten ein Konzert auf der Buckow-Orgel anlässlich des 200. Geburtstags von Anton Bruckner, die internationale ICOM CIMUSET-Konferenz und ein musikalisches Afterwork-Event – eine Hommage an die legendären Clubbings der 1990er-Jahre während der Generalsanierung des Museums.

Besuche

Besuche nach Kartenkategorie	2023	2024
zahlend	216.168	188.060
davon vollzahlend	148.124	126.737
davon ermäßigt	68.044	61.323
nicht zahlend	299.227	279.834
davon unter 19	262.466	244.691
gesamt alle Standorte	515.395	467.894

Mit knapp 470.000 Besucher:innen, von denen über 66.000 Personen die Vermittlungsangebote genutzt haben, war 2024 das zweitstärkste Jahr in der mehr als 100-jährigen Geschichte des Technischen Museums Wien. Der Erfolg ist nicht zuletzt auf die erfolgreiche Jubiläumsausstellung *100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging* in Kooperation mit dem ORF zurückzuführen. Das Technische Museum Wien punktete auch 2024 besonders beim Familienpublikum, rund 50% der Besucher:innen zählten zu diesem besucherstärksten Segment. Einen Rekord verbuchte das Museum im Segment

der Kindergarten-, Schul- und Jugendgruppen: Erstmals haben mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche im Gruppenverband das Museum besucht (ca. 22 % der Gesamtbesuche).

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	2023	2024
Basisabgeltung	15.328	15.697
Umsatzerlöse	4.609	4.575
Andere aktivierte Eigenleistungen	58	25
Spenden und andere Zuwendungen	1.440	1.903
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	69	172
Sonstige betriebliche Erträge	155	43
Materialaufwand	-2.504	-3.078
Personalaufwand	-11.529	-11.956
Abschreibungen	-857	-1.065
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-30	-34
Sonstiger Aufwand	-6.464	-6.107
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	275	176
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	494	455
Zuweisung (-)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	-69	-172
Zuweisung (-)/Auflösung Deckungsvorsorge	-426	-283

Budget

Alle Angaben in Tausend Euro

Nach dem Rekordjahr 2023 schlägt sich die Konsolidierung der Museumsbesuche auch in den Budgetzahlen nieder. Der Rückgang in den Eintritts- und Vermittlungserlösen konnte von einer Erhöhung der Basisabgeltung abgedeckt werden. Der erhöhte Materialaufwand für Ausstellungstätigkeiten ist durch Förderungen abgedeckt. Durch Verzögerungen in den sonstigen Ausgaben konnte ein ausgeglichenes Betriebsergebnis gehalten werden. Ein positives Finanzergebnis stärkt zusätzlich den Jahresüberschuss, die Deckungsvorsorge wird positiv dotiert.

österreichische **mediathek**
multimediales archiv - technisches museum wien

Das österreichische Archiv
für Ton- und Videoaufnahmen
aus Kultur- und Zeitgeschichte

- Onlineausstellungen**
zu Themen aus
Kultur- und Zeitgeschichte
- Digitale Sammlung**
Tausende Online-Audios
und -Videos nutzen
- Katalog**
Gesambestand
durchsuchen

Digitale Sammlung

116.000 Datensätze mit Audiodateien online recherchieren	14.000 Datensätze mit Videodateien online recherchieren	20.000 Stunden online hören	4.000 Stunden online sehen
--	---	--	---

Digitale Sammlung durchsuchen:

AUDIO VIDEO

130.000 Audios und Videos online durchsuchen

Aus der Digitalen Sammlung:

- 00:24:11 VIDEO
Mri Historija: János Horvath im Gespräch
- 00:12:01 VIDEO
Käsebereitung auf einer Alm im Pinzgau / Salzburg

Österreichische Mediathek

Die Österreichische Mediathek bewahrt das audiovisuelle Kulturerbe Österreichs, indem sie analoge und digitale Audio- und Videomedien sammelt, erschließt und durch Digitalisierung sowie digitale Langzeitarchivierung sichert. Sie macht diese Bestände der Öffentlichkeit online und vor Ort zugänglich und unterstützt damit Forschung, Bildung und die Demokratisierung des Wissens.

Leitung Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriele Fröschl

Neben den regelmäßigen Sammlungszugängen zur audiovisuellen Kultur- und Zeitgeschichte Österreichs sind 2024 folgende Neuzugänge besonders hervorzuheben:

Audio-Aufnahmen aus dem Nachlass von Nikolaus Harnoncourt – in Zusammenarbeit mit dem *Nikolaus Harnoncourt Zentrum* an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Im Rahmen des Radio-Schwerpunkts 2024 wurden Aufnahmen zum Thema Piratenradio der 1980er- und 1990er-Jahre gesammelt. Im digitalen Bereich wurde die Sammlung audiovisueller Inhalte von Social-Media-Kanälen kontinuierlich fortgesetzt und um erste Podcast-Sammlungsaktivitäten erweitert.

Der Schwerpunkt der inhaltlichen Erschließung liegt auf den analogen Beständen als Vorbereitung für die laufende Bestandsdigitalisierung. 2024 wurde begonnen, erste Bestände systematisch KI-unterstützt zu erschließen. Die Erstellung der Transkripte erfolgt mit der Audio-Transkriptionssoftware *WhisperX*. Mit den Transkripten der Hörfunkjournale der 1970er-, 1980er- und 1990er-Jahre – eine essenzielle Quelle zur (österreichischen) Zeitgeschichte – stehen nun 8.000 mithilfe von KI tiefenerschlossene Stunden Quellmaterial online zur Verfügung.

Durch den Einsatz der breit aufgestellten vorhandenen technischen Infrastruktur und der Möglichkeit, diese Ressourcen intern zu warten und verfügbar zu halten, wurde die laufende Digitalisierung nach inhaltlichen und technischen Prioritäten fortgesetzt. Zwei Projekte sind besonders hervorzuheben: Bei der Videodigitalisierung konnte die über 2.600 VHS-Kassetten umfassende Sammlung an National- und Bundesratssitzungen aus dem Parlament abgeschlossen werden. Im Rahmen der laufenden Digitalisierungskooperation mit den Vereinigten Bühnen Wien wiederum wurden im Jahr 2024 die analogen Audio- und Videobestände vollständig digitalisiert.

2024 konzentrierte sich die digitale Langzeitarchivierung auf die Analyse von Born-Digital-Dateien. Mit der Software *MediaInfo* wurden Methoden zur Fehlerüberprüfung von Audio- und Videodateien entwickelt und auf dem *No-Time-to-Wait*-Symposium,

Sammlung

Erschließung,
Digitalisierung und
digitale Langzeit-
archivierung



Digitalisierung in der Österreichischen Mediathek

einer internationalen Vernetzung zum Thema Open Media, Open Formats, Open Archives präsentiert. Die Langzeitarchivierung war auf mehreren weiteren Fachtagungen mit Vorträgen vertreten und veröffentlichte zudem eine Fachpublikation zur Langzeitarchivierung; der Wissensaustausch und die fachliche Kommunikation im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung von Kulturgütern spielten dabei eine zentrale Rolle. Zur kontinuierlichen Überprüfung und Verbesserung der Qualität der digitalen Langzeitarchivierung werden regelmäßig Selbstevaluationen nach dem Modell *Levels of Digital Preservation* durchgeführt.

Website, Online-Ausstellungen und Veranstaltungen



Die Website der Österreichischen Mediathek hat sich in den vergangenen Jahren als bedeutendste Sammlung von online verfügbaren Ton- und Videodokumenten zur österreichischen Zeit- und Kulturgeschichte etabliert. 2024 wurde die Website einem kompletten Relaunch unterzogen. Damit wurde nicht nur die Zugänglichkeit der über die Jahre gewachsenen Onlineausstellungen verbessert, sondern auch besonderes Augenmerk auf Struktur und Zugänge zur digitalen Sammlung sowie auf die nachhaltige und erweiterbare Nutzung im Forschungs- und Bildungsbereich gelegt.



Digitale Langzeitarchivierung für das audiovisuelle Kulturerbe Österreichs

Webausstellung. 2024 wurde der Internetauftritt zusätzlich um die Webausstellung *100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging* erweitert. Historische Originalaufnahmen, Musik- und Sprachzuspielungen sowie Interviews mit Zeitzeug:innen aus den Beständen der Österreichischen Mediathek bieten einen Überblick über die österreichische Radiogeschichte.

Die laufenden Online-Formate und Veranstaltungen wurden 2024 fortgesetzt:

Lunch Lecture. Die Weitergabe des Expert:innenwissens der Österreichischen Mediathek widmete sich dem Themenbereich der digitalen Langzeitarchivierung.

Resonanzraum. In der Podcast-Reihe Resonanzraum haben Mitarbeiter:innen der Österreichischen Mediathek 2024 über Aspekte audiovisueller Dokumente gesprochen, darunter waren Themen wie lebensgeschichtliche Interviews, Videotechnologie, Spracherkennungsprogramme, Radiogeschichte, Umweltgeschichte und vieles mehr.



Archivfrühstück. Das *Archivfrühstück* dient dem fachlichen Austausch zwischen Kulturerbe-Institutionen und Wissenschaft. 2024 waren die Medienwissenschaftlerin Carolyn

Birdsall zum Thema Radiogeschichte sowie die Leiterin des *Arnold Schönberg Center*, Ulrike Anton, anlässlich des 125. Geburtstages von Arnold Schönberg zum Thema *Schönberg auf Platten hören* zu Gast.

Forschung und Lehre

Die Österreichische Mediathek ist in die universitäre Lehre des Masterstudiums Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft der Universität Wien und des Universitätslehrgangs Library and Information Studies eingebunden. 2024 wurden folgende wissenschaftliche Projekte weitergeführt bzw. abgeschlossen:

MenschenLeben. Im Zuge des langjährigen Oral-History-Sammelprojekts *MenschenLeben* (Laufzeit: 2009 bis 2026) wurden bereits über 2.000 lebensgeschichtliche Audio- und Videointerviews geführt, inhaltlich erschlossen und archiviert – 2024 u. a. mit einem Interviewschwerpunkt zur African Community in Österreich. Für die Online-Ausstellung anlässlich des Radiojubiläums haben die Projektmitarbeiter:innen Radioerinnerungen aus Oral-History-Interviews recherchiert, kontextualisiert und zugänglich gemacht.

Fair Media (Laufzeit: November 2023 bis Oktober 2025, Projektförderung: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG), Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie; Projektlead: Joanneum Research – Institute for Information and Communication Technologies). Der Fokus des Projekts liegt auf der Entwicklung eines Werkzeugkastens für die effiziente Erstellung von vertrauenswürdigen Datensets aus aktuellen und archivierten Inhalten österreichischer Medienorganisationen sowie deren Nutzung für das Training von KI-Modellen. Die Österreichische Mediathek stellt im Rahmen des Projekts Trainingsmaterial zur Verfügung und testet die im Projekt entstehenden Softwareentwicklungen.

Digitalisierung von Schellackplatten aus dem Bestand der Österreichischen Mediathek (Laufzeit: September 2024 bis Februar 2026, Projektförderung: Förderprogramm *Kulturerbe digital* des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport). Im Rahmen des Projekts wird eine Auswahl von 4.000 Plattenseiten aus dem Gesamtbestand der Schellackeinspielungen der Österreichischen Mediathek digitalisiert, kontextualisiert und online zugänglich gemacht. Intendiert ist ein vereinfachter Zugang zu wesentlichen kommerziellen (Musik-)Aufnahmen mit Österreichbezug aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts für wissenschaftliche Forschung und eine interessierte Öffentlichkeit, die Erweiterung der digitalen Sammlung online sowie die Verknüpfung der Sammlung mit dem Kulturpool.





Österreichische Nationalbibliothek

Als zentrale Archivbibliothek des Landes sammelt die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) alle in Österreich erschienenen oder veröffentlichten Publikationen einschließlich der elektronischen Medien. Kernkompetenzen der ÖNB sind die Sammlung, langfristige Bewahrung, Erschließung und Bereitstellung ihrer Bestände mittels zeitgemäßer Informationstechnologien sowie deren wissenschaftliche Erforschung und Präsentation in Ausstellungen. Die ÖNB ist außerdem Herausgeberin der Österreichischen Bibliografie (online).

Leitung Dr.ⁱⁿ Johanna Rachinger, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag. Richard Starkel, wirtschaftlicher Geschäftsführer

Kuratorium Mag.^a Verena Brunner-Loss, Vorsitzende | Rektor Univ.-Prof. Dr. Markus Müller, Stellvertreter der Vorsitzenden | DI Roman Duskanich | Priv.-Doz. Dr. Johannes Feichtinger | Mag. Markus Feigl | Dr. Felix Hammerschmidt | Mag. Andreas Handler | Mag. Dr. Eckehard Quin | Dr.ⁱⁿ Barbara Schaller | Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Barbara Stelzl-Marx

Die Bestände der ÖNB umfassen neben den neueren Medien ab 1850 die Sonderbestände von acht Sammlungen: Archiv des Österreichischen Volksliedwerks, Bildarchiv und Grafiksammlung, Kartensammlung und Globenmuseum, Literaturarchiv und Literaturmuseum, Musiksammlung, Papyrussammlung und Papyruseum, Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum, die Sammlung von Handschriften und alten Drucken sowie das Haus der Geschichte Österreich (hdgö).

Gesellschaftliche Veränderungen, insbesondere der digitale Wandel sowie das steigende Bewusstsein für kulturelle Diversität, waren der Anlass für die Aktualisierung der bestehenden Sammelrichtlinien der ÖNB. Auch digitale Inhalte sind in der 2024 vorgelegten neuen Fassung zentral verankert.

2024 konnten u. a. der Vorlass des Schriftstellers László Krasznahorkai, ein Teilnachlass zu Peter Altenberg sowie Ergänzungen zu Peter Handke und Ödön von Horvath erworben werden. Mit dem Dia-Archiv des österreichischen Pressefotografen Heinz-Stephan Tesarek gelang eine wichtige Ergänzung zum Bestand an zeitgenössischer Dokumentarfotografie.

Sammlung



Ausstellungsplakate

Ausstellungen

Genderverteilung

(exkl. Online-Präsentationen)

Kuratorinnen

|||| 4

Kuratoren

|||| 4

Im Jahr 2024 wurde im Prunksaal eine repräsentative Ausstellung unter dem Titel *Anton Bruckner. Der fromme Revolutionär* eröffnet, die dem österreichischen Komponisten anlässlich seines 200. Geburtstags gewidmet war. Präsentiert wurden eine Auswahl aus der weltweit einzigartigen Bruckner-Sammlung der ÖNB sowie vielfältige Dokumente zu seinen Lebensstationen. Das Literaturmuseum lud in der Sonderausstellung „*ich denke in langsamen Blitzen*“. *Friederike Mayröcker. Jahrhundertdichterin* zum 100. Geburtstag der Dichterin ein, in die poetische Welt der großen Lyrikerin einzutauchen. Anlässlich des 100. Todestages von Franz Kafka zeigte das Literaturmuseum in einer Foyer-Ausstellung die tragikomischen Abgründe Kafkas in Form von Comiczeichnungen von Nicolas Mahler.

Das Papyrismuseum zeigte die Sonderausstellung *Göttlich und gegessen. Die ambivalente Beziehung von Mensch und Tier im Land am Nil*. Galten Tiere im alten Ägypten einerseits als göttliche Wesen, wurden sie andererseits auch geopfert und gegessen. Das hdgö entführte die Besucher:innen mit der Ausstellung *Holidays in Austria. Ein Urlaubsland erfindet sich neu* in die 1950er-Jahre, als sich Österreich als aufstrebendes Tourismusland neu definierte.

2024 fanden in der ÖNB 3.493 Führungen statt, das bedeutet gegenüber 2023 ein Plus von rund 4%. Das Angebot an Führungen wird laufend ergänzt. Zu den aktuellen Sonderausstellungen wurden entsprechende Führungen angeboten, dazu kamen zehn neue Themenführungen für Kinder. 2024 umfasste das Angebot an Führungen 133 verschiedene Formate – ausgerichtet auf alle Altersstufen vom Kleinkind bis zu Senior:innen. Neu eingeführt wurden eigene Formate für Pädagog:innen mit kostenlosen Sonderführungen und didaktischem Material für den Schulunterricht. Anlässlich des Internationalen Frauentages wurden in allen Museen themenspezifische Führungen angeboten. Zusätzlich konnte im Rahmen der Vienna Pride eine Führung *QUE(E)R durch den Prunksaal* besucht werden. Aufgrund des großen Interesses wurden erstmals öffentliche Führungen in englischer Sprache rund um die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel angeboten.

Kulturvermittlung

Die Besucher:innenzahlen in den Lesesälen und den musealen Einrichtungen stiegen 2024 erstmals auf einen Rekordwert von über einer Million Besuchen (1.069.941). Im Center für Informations- und Medienkompetenz wurden 197 Trainings mit insgesamt 3.082 Teilnehmer:innen abgehalten. Das entspricht hinsichtlich der Teilnahmen einem Plus von 17% gegenüber dem Vorjahr. Das Programm wird laufend bedürfnisorientiert angepasst. So erfolgte 2024 der Einstieg in KI-Trainings und die Neugestaltung des Angebots für Schulklassen nach dem Wegfall der verpflichtenden Vorwissenschaftlichen Arbeiten.

Bibliothek und Archiv

Der Bestandszugang belief sich im Jahr 2024 auf 43.050 analoge Dokumente und 119.006 Born-Digital-Medien, von denen der weitaus größte Teil auf die Webarchivierung entfällt.

2024 fanden folgende wissenschaftliche Symposien an der ÖNB statt: *200 Jahre Bruckner – 100 Jahre Bruckner-Forschung* begleitend zur Bruckner-Ausstellung im Prunksaal, *Pahlavi Papyri in context* und *Manuscript collections* sowie *Newspapers as Datasets*.

Forschung und Publikationen

Außerdem starteten im Berichtsjahr folgende mehrjährige Forschungsprojekte (Auswahl): *Viele Stimmen. Archive der Demokratisierung und des öffentlichen Wissens der Österreichischen Nationalbibliothek und des Hauses der Geschichte Österreich dauerhaft erschließen und sichtbar machen* im Rahmen des Förderprogramms *Kulturerbe digital* des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport sowie des Aufbau- und Resilienzfonds der Europäischen Union; *ECHOES – European Cloud for Heritage OpEn Science* mit Finanzierung der Europäischen Union und UK Research and Innovation (UKRI); *Disability History Project* mit Finanzierung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz; *Kulturelle Teilhabe durch historische Museen – Angebote und Zugänge für DaZ-Lernende in Wien* mit Finanzierung der Kulturabteilung der Stadt Wien/MA 7; *Die Wiener Basiliken-Palimpseste/The Vienna*

Basilica Palimpsests mit Finanzierung des FWF. Insgesamt wurden 13 Forschungsprojekte planmäßig abgeschlossen.

2024 erschienen 115 wissenschaftliche Artikel und selbstständige Publikationen von Mitarbeiter:innen der ÖNB. Im Forschungsblog wurden mittlerweile über 200 Beiträge mit vertiefenden Informationen über besondere Bestandsobjekte, Neuerwerbungen, aktuelle Forschungsaktivitäten und Ausstellungen der ÖNB publiziert, davon 28 im Jahr 2024.

Öffentlichkeitsarbeit

2024 wurden vier Pressekonferenzen abgehalten und 24 Presseausendungen publiziert. Zahlreiche Dreh- und Fototermine dokumentieren das ungebrochene Interesse an den historischen Räumlichkeiten der ÖNB. Mit Stand Ende 2024 hatte die ÖNB auf Facebook knapp 26.400 Follower, auf Instagram folgten ihr 15.500 Personen. Ergänzend dazu präsentieren die regelmäßigen Newsletter mit über 11.000 Bezieher:innen – Kultur- und Bibliotheksinteressierte sowie Pädagog:innen – das gesamte Spektrum an Veranstaltungen und relevanten Themen der ÖNB. Sonderausstellungen und Vermittlungsprogramme wurden auch im Rahmen von Medienpartnerschaften beworben.

Veranstaltungen

2024 fanden sechs Musiksalons sowie 13 Veranstaltungen im Literaturmuseum statt. Zur Veranstaltungsreihe *Das besondere Objekt* wurden Forschungsblogs in Kooperation mit der Tageszeitung *Der Standard* sowie Videos online präsentiert. Die drei Ausstellungseröffnungen in Prunksaal, Literatur- und Papyrusmuseum fanden in festlichem Rahmen im Camineum statt. Der Wiener-Linien-Tag mit kostenlosem Eintritt und Führungen am 17. Februar 2024 für Jahreskartenbesitzer:innen wurde sehr gut angenommen. Am 8. März, dem Internationalen Frauentag, konnten das Literatur-, Papyrus-, Globen- und Esperantomuseum kostenlos und mit passenden Führungen besucht werden. Die Aktion *6 Museen – 1 Abend – 0 Euro* in Kooperation mit dem Auktionshaus Dorotheum wurde 2024 wieder mit großem Erfolg umgesetzt. Auch der Gratis-Eintritt am *Welttag des Buches* am 23. April stieß auf großes Publikumsinteresse. Am *Tag des Denkmals*, bei der *ORF-Lange Nacht der Museen* und am *Tag der offenen Tür* am Nationalfeiertag gab es spezielle Vermittlungsprogramme bei freiem Eintritt. Das Bruckner-Jahr wurde mit drei Konzerten der Wiener Symphoniker abgerundet. Als Höhepunkt lud die ÖNB zu einem Festkonzert in die Augustinerkirche mit Bruckners Messe in d-Moll.

Weiters wurde das 20-jährige Jubiläum des Universitätslehrgangs Library and Information Studies in der ÖNB festlich begangen.



Österreichische Nationalbibliothek, Literaturmuseum im Grillparzerhaus

Nach dem Besucher:innenrekord im Jahr 2023 gab es 2024 bei den Museumsbesuchen eine weitere beeindruckende Steigerung von 21%; bei den Lesesaalbesuchen betrug der Zuwachs 7%. Insgesamt stieg die Zahl der physischen Besuche in der ÖNB erstmals auf einen Rekordwert über einer Million (1.069.941).

Besuche und Bibliotheksbenützung

Besuche nach Standort	2023	2024
Prunksaal	538.379	670.854
Globenmuseum	25.117	25.076
Papyrusmuseum	36.261	51.908
Esperantomuseum	16.785	18.233
Literaturmuseum	17.397	19.447
Haus der Geschichte Österreich	80.350	78.770
Sonstige	8.011	7.945
gesamt	722.300	872.233

Besuche nach Kartenkategorie	2023	2024
zahlend	529.884	657.091
davon vollzahlend	275.764	348.208
davon ermäßigt	254.120	308.883
nicht zahlend	192.416	215.142
davon unter 19	105.116	126.947
gesamt alle Standorte	722.300	872.233



Österreichische Nationalbibliothek, Center für Informations- und Medienkompetenz, Training für Schüler:innen

Freier Eintritt

In den insgesamt 3.493 im Jahr 2024 durchgeführten Führungen in den fünf Museen der ÖNB und den Lesesälen am Heldenplatz sind 49 Führungen im Rahmen des Schüler:innenprogramms *Wissenswelten* und 36 Führungen im Rahmen der *Wortwelten* im Literaturmuseum sowie spezielle Vermittlungsprogramme für Jugendliche im hdgö enthalten.

Budget

Österreichische Nationalbibliothek	2023	2024
Basisabgeltung	27.424	28.065
Umsatzerlöse	5.714	7.057
Spenden und andere Zuwendungen	2.482	1.678
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11	-10
Sonstige betriebliche Erträge	214	197
Materialaufwand	-501	-532
Personalaufwand	-21.256	-23.167
Abschreibungen	-773	-938
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-3.076	-1.352
Sonstiger Aufwand	-10.436	-10.425
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	-197	573
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	392	1.258
Zuweisung (-)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	-	-
Zuweisung (-)/Auflösung Deckungsvorsorge	-392	-1.258

Alle Angaben in Tausend Euro

Mit knapp 1.070.000 Ausstellungs- und Bibliotheksbesuchen in den musealen Einrichtungen sowie den Lesesälen der ÖNB wurde im Jahr 2024 das Niveau des Vorjahres und der Vorpandemiezeiten sowie erstmals sogar die Marke von einer Million deutlich übertroffen. Insbesondere diese erfreuliche Entwicklung führte zu einer signifikanten Steigerung der Umsatzerlöse und konnte zusammen mit einer hohen Ausgabendisziplin die negativen Auswirkungen der hohen Inflation und der damit verbundenen Kostensteigerungen mehr als kompensieren. Das Betriebsergebnis wurde auf TEUR 573 verbessert. Durch das ebenfalls positive Finanzergebnis in Höhe von TEUR 685 ergab sich mit TEUR 1.258 ein Jahresüberschuss für 2024, der deutlich über dem Vorjahresergebnis liegt.



Haus der Geschichte Österreich, Außenansicht am Wiener Heldenplatz

Haus der Geschichte Österreich

Das Haus der Geschichte Österreich (hdgö), organisatorisch an die Österreichische Nationalbibliothek angebunden, ist das erste Zeitgeschichte-Museum des Bundes. Es beleuchtet die jüngere Geschichte Österreichs im europäischen und globalen Kontext, reflektiert diese und macht sie für alle Anspruchsgruppen greifbar. Als Diskussionsforum konzipiert, ist das hdgö Plattform für die Vermittlung und Verhandlung österreichischer Geschichte und aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen. Durch vielseitige Aktivitäten schafft es Räume für Austausch und ist ein Ort für historisch-politische Bildung.

Leitung Dr.ⁱⁿ Monika Sommer, wissenschaftliche Direktorin

Holidays in Austria. Ein Urlaubsland erfindet sich neu. 14. März 2024 bis 6. Jänner 2025. Was sagen 70 Jahre alte Urlaubserinnerungen über heutige Österreichbilder aus? Wie wurde Österreich zur Tourismusnation? Als sich Österreich nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der NS-Herrschaft neu erfand, spielte die Idee des Urlaubslandes eine wichtige Rolle: Das von Zerstörung geprägte Österreich verkaufte sich im Ausland als idyllischer Sehnsuchtsort und erschwingliches Reiseziel. Das prägte auch das Selbstverständnis im Inland. Ausgehend von zwei einzigartigen Reise-Fotoalben eines britischen Paares aus den 1950er-Jahren zeichnete die Sonderausstellung das Bild der aufstrebenden Tourismusdestination Österreich nach und machte greifbar, wie sehr die Frühphase des Tourismus bis heute nachwirkt.

Ausstellungen

VIELGESCHICHTIG. 6 Portraits | 31 Gespräche | 6 Sprachen. 5. Oktober 2023 bis 18. Februar 2024. Sechs Personen erzählen anderen Menschen ihre Biografie und ihre Herkunft – mit überraschenden Erkenntnissen: Die auf Video festgehaltenen Gespräche zeigen, wie sich Selbstentwürfe eines Menschen je nach Gegenüber verändern. Die Ausstellung ist Ergebnis des von der Stadt Wien finanzierten Forschungsprojekts *synoptic storytelling in a multidirectional Vienna* an der Akademie der bildenden Künste Wien.

Das Lichtermeer 1993: Ein prägendes Zeichen der Zivilgesellschaft. 19. Jänner 2023 bis 2. März 2025 im Foyer und weiterhin im Web. 30 Jahre nach der größten Demonstration der Zweiten Republik präsentierte das hdgö in seinem Foyer Objekte vom Lichtermeer und ruft im Web dazu auf, eigene Erinnerungen beizutragen. Am 23. Jänner 1993 versammelten sich rund 300.000 Menschen auf dem Wiener Heldenplatz und in verschiedenen Landeshauptstädten, um ein Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung zu setzen. Damit bekam der Heldenplatz eine neue Bedeutung als Platz der demokratischen Zivilgesellschaft.





Blick in den Klosterhof auf das neue Haus der Geschichte Österreich im MuseumsQuartier Wien, Visualisierung



Hakenkreuz statt Habsburg. Tauziehen um die Neue Burg. Seit 29. Februar 2024 im Web. Die Neue Burg, ursprünglich Teil eines ambitioniert geplanten Kaiserforums, wurde bis 1918 im Inneren teils nur im Rohbau fertiggestellt. Die hdgö-Web-Ausstellung erzählt, wie das Gebäude nach dem Ende der Monarchie eine Zeit des Umbruchs erlebte. In den Jahren der Dollfuß-Schuschnigg-Diktatur und während des NS-Regimes wurde die Neue Burg nicht nur als Kulisse für politische Inszenierungen genutzt, sondern erstmals auch für große Ausstellungen. Erst für diese Propaganda-Ausstellungen wurde das Gebäude fertig eingerichtet und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Urlaubskulisse. Seit 14. März 2024 im Web. Wo lohnt es sich, hinzufahren und Bilder zu machen? Urlaubsfotos zeigen häufig dieselben Perspektiven auf Landschaften oder Sehenswürdigkeiten. Unbewusst vervielfältigen sie bekannte Motive aus Werbung, Souvenirs, Filmen oder Kunst. Als begleitendes Angebot zur Sonderausstellung *Holidays in Austria*. *Ein Urlaubsland erfindet sich neu* lädt die Web-Ausstellung dazu ein, eigene Fotos hochzuladen und andere Beiträge zu bewerten.

Senden, stören, streamen. Radio in 100 Bildern. Seit 30. September 2024 im Web. Ob über den Lautsprecher im Kaffeehaus oder als Podcast im Ohr: Kein Medium ist seit



Holidays in Austria. Ein Urlaubsland erfindet sich neu, Ausstellungsansicht



Geschichtsvermittlung im Haus der Geschichte Österreich

seiner Gründung vor 100 Jahren so fest im Alltag verankert wie das Radio. Gleichzeitig sind alle Medien aktuell mit steigendem Angebot und sinkendem Vertrauen konfrontiert. In 100 Fotos hinter den Kulissen der Radioproduktion macht diese Web-Ausstellung sichtbar, wie das über viele Jahrzehnte wichtigste Medium funktionierte: Wie haben sich durch unsichtbare Wellen Gesellschaft und Politik hörbar verändert?



Mixtapes. Mein ganz individuelles Stück Radio. Seit 30. September 2024 im Web. Private Aufnahmen auf Audiokassetten waren eine einfache und kostengünstige Möglichkeit, Radiomomente dauerhaft zu speichern. Diese sogenannten Mixtapes gaben Menschen die Möglichkeit, aus dem Radioprogramm ihre eigene Sendung zu kreieren. In dieser Web-Ausstellung zum Mitmachen sind alle Interessierten dazu eingeladen, selbst Beiträge hochzuladen und damit ihre individuellen Radioerinnerungen zu teilen. Die Beiträge der Web-Ausstellung sind auch vor Ort im hdgö zu sehen: Direkt bei Veröffentlichung werden sie Teil der Sonderausstellung *Es funk. Österreich zwischen Propaganda und Protest*.



Selbst bestimmt. Seit 8. Oktober 2024 im Web. Menschen mit besonderen Bedürfnissen sind in der Gegenwart und in der Vergangenheit immer wieder aktiv für ihre Rechte sowie für Selbstbestimmung eingetreten. In Museen sind diese Geschichten unterrepräsentiert. Um das zu ändern, sammelt das hdgö Objekte und Geschichten zu den Erfahrungen und zum politischen Engagement sowie Aktivismus von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Die Mitmach-Web-Ausstellung Selbst bestimmt lädt Menschen mit besonderen Bedürfnissen zudem dazu ein, online ihre eigene Geschichte und ihren eigenen Kampf um Selbstbestimmung anhand eines Gegenstands zu erzählen.





Aktionswoche gegen Antisemitismus, Konzert mit dem Alma Rosé Institut der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Vermittlung und Projekte

Das hdgö hat sich eine zentrale Rolle als Bildungsinstitution erarbeitet. In all seinen Aktivitäten macht das Team Geschichte relevant und zugänglich – es vermittelt historisches Wissen durch aktive Geschichtsbildung, um die demokratische Kultur zu stärken und Toleranz und Vielfalt zu fördern. 2024 begrüßte das Museum 78.764 Besucher:innen vor Ort, 825 Führungen und Workshops wurden von 16.591 Teilnehmenden wahrgenommen. Die digitalen Ausstellungsangebote erfreuen sich regen Interesses.

Bewegtes Museum am Heldenplatz. Mit dem Bewegten Museum war das Vermittlungsteam des hdgö 2024 den vierten Sommer am Heldenplatz und kam dabei mit Passant:innen ins Gespräch: Es ging um die Geschichte des Platzes seit Anfang des 20. Jahrhunderts – aber auch um seine Gegenwart und Zukunft.

Brennpunkt Umweltgeschichte. Im Rahmen der Klima Biennale Wien drehten sich vom 5. April bis zum 14. Juli 2024 noch mehr Programmangebote als sonst im hdgö um Klima und Umwelt, eines der brennendsten Themen der Gegenwart. Mit zahlreichen Veranstaltungen und interaktiven Formaten wartete das hdgö digital und vor Ort im Museum auf. Hierzu zählten neben Kurator:innen- und Fokusführungen auch die Buchpräsentation und Diskussion *Konrad Lorenz. Der umstrittene Pionier der deutschsprachigen Umweltbewegung*. Im Web boten eine Themensammlung, ein Audio-Themenweg und eine Web-Ausstellung sowie viele weitere digitale Ressourcen einen umfassenden inhaltlichen Schwerpunkt.



Date im Museum

Mélanie Berger-Volle zu Gast im hdgö. Am 13. September war die 102-jährige Zeitzeugin Mélanie Berger-Volle zu Gast im hdgö und betrat den Altan der Neuen Burg, von dem Adolf Hitler 1938 die Anschluss-Rede hielt. Als Jugendliche engagierte sich Mélanie Berger-Volle gegen die Nationalsozialist:innen, heute berichtet sie fast wöchentlich von ihrem Leben als Widerstandskämpferin. Gemeinsam mit Autor Nils Klawitter präsentierte sie bei vollem Haus im hdgö das neue, im Czernin-Verlag erschienene Buch *Die kleine Sache Widerstand. Wie Melanie Berger den Nazis entkam* und erzählte von ihrer Widerstandarbeit im österreichischen und französischen Untergrund. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW).

Ein Date, das in die Geschichte eingeht. Zwei Personen, zwei Hefte, ein Museum: Mit dem neuen Vermittlungsformat Date im Museum lädt das hdgö seit Oktober 2024 zu einer Kennenlerntour für zwei ins Museum. Anhand von zwei neuen Heften führen sich die Teilnehmenden gegenseitig durch die Hauptausstellung. Verschiedene Stationen geben spannende Einblicke in die österreichische Zeitgeschichte und laden mit Gesprächsimpulsen dazu ein, über die Vergangenheit und vor allem das Hier und Jetzt gemeinsam nachzudenken.

Aktionswoche gegen Antisemitismus. Das Haus der Geschichte Österreich veranstaltete im November 2024 anlässlich des Jahrestags der Novemberpogrome zum dritten Mal in Kooperation mit dem OeAD-Programm ERINNERN:AT die Aktionswoche gegen Antisemitismus. Bei Workshops und Veranstaltungen, im Web und auf Social Media lud das Museum zur kritischen Auseinandersetzung mit Antisemitismus in Geschichte und Gegenwart ein. In der Aktionswoche wurden die verschiedenen Formen und Funktionen von Antisemitismus in unterschiedlichen Formaten in den Blick genommen – ebenso wie ihre Auswirkungen auf Betroffene.

Bundestheater

Die Bundestheater sind seit der Ausgliederung aus der Bundesverwaltung mit Wirksamkeit vom 1. September 1999 als ein aus fünf eigenständigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung bestehender Konzern organisiert: der Bundestheater-Holding GmbH und ihren Tochtergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und ART for ART Theaterservice GmbH. Die Bühnengesellschaften – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH – wurden als wirtschaftlich eigenverantwortliche und künstlerisch autonome Gesellschaften errichtet. Die Kostüm- und Dekorationswerkstätten, der Kartenvertrieb, die Gebäudeverwaltung sowie die EDV wurden in einer vierten Gesellschaft, der ART for ART Theaterservice GmbH, zusammengefasst, die 100-prozentige Eigentümerin ihrer Tochtergesellschaft, der ART for ART Kreativ-Werkstätten GmbH, ist. Die Bundestheater-Holding GmbH, die zu 100 % im Eigentum des Bundes steht, ist Alleineigentümerin der drei Bühnengesellschaften – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH – sowie Mehrheitseigentümerin (51,1%) der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Bühnengesellschaften verteilt. Das künstlerisch und finanziell autonome Wiener Staatsballett ist eine den beiden Musiktheatern nachgeordnete ARGE, zu der die Ballett-Kompanien der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien 2005 vereinigt wurden.

Das Geschäftsjahr der Bundestheater läuft von 1. September bis 31. August. Die Aufteilung der Basisabgeltung erfolgt gemäß § 7 Bundestheaterorganisationsgesetz 1998 auf Vorschlag der Bundestheater-Holding GmbH nach Maßgabe des Bedarfs. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden aufgrund des Aufteilungsvorschlags der Holding € 194,166 Mio. an Basisabgeltung an die Bundestheater überwiesen.

Basisabgeltung	2022/23	2023/24
Bundestheater-Holding	7.397.000,00	7.896.000,00
Burgtheater	51.091.000,00	52.772.000,00
Volksoper Wien	49.988.000,00	53.604.000,00
Wiener Staatsoper	78.460.000,00	79.894.000,00
Summe	186.936.000,00	194.166.000,00

Besuche

Mit 1.315.955 Besuchen entsprach der Wert in der Saison 2023/24 wieder dem langjährigen Durchschnitt von vor der Pandemie. Dies zeigt sich auch in den gestiegenen Einnahmen aus dem Kartenvertrieb. In der Saison 2023/24 betragen die Ticketerlöse rund € 62,3 Mio.

Besuche nach Bühnengesellschaft	2022/23	2023/24
Burgtheater	330.596	341.547
Volksoper Wien	302.694	326.373
Wiener Staatsoper	591.824*	648.035
gesamt	1.225.114	1.315.955

* Wert aus 2022/2023 auf aktuelle Berichtsstruktur laut Werkestatistik angepasst

Bundestheater-Holding

Mit 929 Künstler:innen, 1.300 technischen Mitarbeiter:innen und 229 Verwaltungskräften (inklusive 52 Personen mit künstlerischen Ausbildungsverträgen und 27 Lehrlingen) an sieben Spielstätten und der Opernschule, der Ballettakademie sowie der Chorakademie der Wiener Staatsoper bilden die Österreichischen Bundestheater den größten Theaterkonzern der Welt. In der Spielzeit 2023/24 gelangten 1.674 Vorstellungen (Vorjahr: 1.612), davon 42 Neuproduktionen (Vorjahr: 43) und 141 Werke im Repertoire (Vorjahr: 145), zur Aufführung. Die Besuchszahl lag bei 1.315.955 (Vorjahr: 1.225.114). Der Gesamtertrag 2023/24 betrug € 309,0 Mio. (Vorjahr: € 285,3 Mio.). Die Umsatzerlöse des Bundestheaterkonzerns erfuhren im Berichtsjahr eine deutliche Steigerung und betragen rund € 85,3 Mio. (Vorjahr: € 76,9 Mio.).

Leitung Bundestheater-Holding Mag. Christian Kircher, Geschäftsführer

Aufsichtsrat 2023/24 (zum Bilanzstichtag 31.8.2024) Prof. Dr. Manfred Matzka, Vorsitzender (interimistisch) | Hon.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sieglinde Gahleitner | Hedy Graber | Dr. Franz Medwenitsch | Mag. Bernhard Rinner | Mag. Matthäus Zelenka | BRV Jürgen Beitelberger | BRV Mag. Wilfried Hedenborg | BRV Kammersänger Josef Luftensteiner

Alleingesellschafter Bund

Eigentümerversprecherin im Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport SCⁱⁿ Mag.^a Theresia Niedermüller, MSc

Die Bundestheater-Holding GmbH verkörpert die Einheit des Konzerns in wirtschaftlicher, unternehmenspolitischer und konzernstrategischer Hinsicht.

Zielsetzung

Im Konzern übernimmt sie die strategische Führungsrolle und unterbreitet jährlich einen Vorschlag an das Eigentümerministerium über die Verteilung der Basisabgeltung.

Die wichtigste rechtliche Grundlage für das Handeln der Konzerngesellschaften bildet das Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG). Die Erfüllung des im § 2 BThOG festgeschriebenen kulturpolitischen Auftrags erfolgt im Wesentlichen auf der finanziellen Grundlage der von der Republik Österreich der Bundestheater-Holding und den Bühnengesellschaften jährlich zugewiesenen Basisabgeltung, deren Verwendung durch die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit bestimmt sind.

Zu den Aufgaben der Bundestheater-Holding GmbH zählen die strategische Führung der Tochtergesellschaften, das konzernweite Controlling, die konzernweite Finanzbuchhaltung und Personalverrechnung, die strategische Koordination des konzernweiten Ticketings, die strategische Koordination und Steuerung der IT, die einheitliche Regelung von Grundsatzfragen des Konzerns und deren Durchsetzung, die Verhandlung und der Abschluss von Kollektivverträgen für die Konzernbetriebe, die bauliche Instandhaltung der historischen Theatergebäude sowie die konzernweite interne Revision. Die Bundestheater-Holding GmbH erbringt für ihre Tochtergesellschaften auch Serviceleistungen, etwa in Rechts-, Steuer-, Budget- und Finanzfragen. In Abstimmung mit ihren Tochtergesellschaften erfüllt die Bundestheater-Holding die Funktion eines Ansprechpartners gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Kommunikationsstrategien der Tochtergesellschaften ist es ein wesentliches Anliegen der Bundestheater-Holding GmbH, den Bundestheaterkonzern in seiner Gesamtheit in der Öffentlichkeit zu vertreten und die Marke *Österreichische Bundestheater* in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken.

Die kostenlose Bundestheater-Card gewährt häuserübergreifend den Kund:innen u. a. ermäßigte Eintritte bei ausgewählten Vorstellungen. Die Website der Bundestheater-Holding bietet bühnenübergreifende Informationen.



Budget

Bundestheater-Konzern	2022/23	2023/24
Umsatzerlöse	76.872	85.264
Basisabgeltung	186.936	194.166
Bestandsveränderungen	27	0
Aktiviert Eigenleistungen	15.484	22.387
Sonstige betriebliche Erträge	5.953	7.202
Material- und Leistungsaufwand	-9.378	-16.355
Personalaufwand	-199.239	-218.482
Abschreibungen	-26.175	-27.593
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42.586	-47.279
Betriebsergebnis	7.895	-690
Finanzergebnis	864	2.140
Ergebnis vor Steuern	8.758	1.449
Ertragssteuern	-242	-60
Jahresüberschuss	8.517	1.390
Veränderung Rücklagen	-8.517	-1.390
Jahresgewinn	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0
Bilanzgewinn	0	0

Alle Angaben in Tausend Euro

Das Geschäftsjahr 2023/24 brachte für die Österreichischen Bundestheater eine Rückkehr zu einer mit den Jahren vor der Pandemie vergleichbaren Situation. Die wirtschaftliche Gesamtlage – massive Teuerungen in allen Lebensbereichen – hat sich nicht im befürchteten Ausmaß auf die Kartenerlöse und die Auslastung niedergeschlagen, wiewohl insbesondere im Sprechtheater die Besuchszahlen noch nicht ganz an das Vorkrisenniveau anschließen konnten – eine Entwicklung, die im gesamten deutschsprachigen Raum zu beobachten war. Die Burgtheater GmbH befindet sich dabei im internationalen Vergleich hinsichtlich der Auslastungszahlen im Spitzenfeld.

Die Saison 2023/24 war für die ART for ART Theaterservice GmbH sehr erfolgreich und die Erlöse sowie das Betriebsergebnis konnten im abgelaufenen Jahr weiter gesteigert werden.

Neben den inflationsbedingten Steigerungen bei den Sach- und Energiekosten waren im Jahresergebnis v. a. die kollektivvertraglichen Bezugsabschlüsse für das Personal der bestimmende Faktor für den deutlich höheren Betriebsaufwand. Dem gegenüber stand neben den höheren Karteneinnahmen auch die erhöhte Subvention des Bundes. Zusammengefasst konnten alle Bundestheater-Gesellschaften das budgetierte Ergebnis deutlich übertreffen und teilweise Rücklagen bilden.

Die mittelfristige Planungssicherheit der Österreichischen Bundestheater wurde durch eine Erhöhung der Basisabgeltung auf € 203,8 Mio. ab 2025 wesentlich unterstützt.

Die Österreichischen Bundestheater nehmen ihre Vorbildfunktion in der Kulturlandschaft ernst und festigen mit neuen Akzenten in vielen Bereichen wie bei der Lehrlingsausbildung oder der Compliance-Kultur ihre Vorreiterrolle in der nationalen und internationalen Kulturbranche. Großer Wert wird auf die Förderung junger Talente gelegt – nicht nur auf der Bühne, sondern auch hinter den Kulissen. Die neue Lehrlingsinitiative und die Gründung der *Akademie für Theaterhandwerk* haben zum Ziel, den jungen Menschen zusätzlich zur praktischen Arbeit in den Werkstätten, auf den Bühnen oder im Büro ein umfassendes theaterspezifisches Wissen und ein ganzheitliches Verständnis für das Theaterhandwerk zu vermitteln. Diese Initiative ist auch eine Antwort auf den Fachkräftemangel, vor allem in technischen Berufen.

Das Thema Nachhaltigkeit ist nicht nur in Hinblick auf die zukünftige Berichterstattung gemäß EU-Richtlinie CSRD von Bedeutung. Die Österreichischen Bundestheater betreiben seit zehn Jahren ein aktives Energiemanagement und konnten den Jahresenergiebedarf von 29 GWh (2014) auf 19 GWh (2023) senken. In der letzten Saison haben nach dem Burgtheater auch die Volksoper Wien und die Wiener Staatsoper das Österreichische Umweltzeichen erhalten.

Perspektiven

Gender/Diversity

Die nachfolgenden Tabellen bieten einen Überblick zur Geschlechterverteilung im Ensemble, Orchester und Chor der drei Bühnengesellschaften und führen auch die Urheber:innen der Werke und die Leading Teams bei den Neuproduktionen der Saison 2023/24 nach Genderaspekten an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Geschlechterverteilung in den Gruppen Ensemble, Chor und Ballett durch das Repertoire, das jeweilige Rollenverzeichnis und die Rollenbesetzung ergibt und dass die Komponist:innen, Autor:innen sowie Librettist:innen des klassischen Repertoires, das im Sinne des kulturpolitischen Auftrags gepflegt wird, historisch bedingt vorwiegend Männer sind. Die folgenden Zahlen berücksichtigen nur die tatsächlich zur Aufführung gebrachten Premieren.

Genderverteilung	Männer	Frauen	gesamt	Männer in %	Frauen in %
Ensemble					
Schauspieler:innen, Sänger:innen					
Burgtheater	35	29	64	54	46
Wiener Staatsoper	21	8	29	72	28
Volksoper Wien	28	24	52	54	46
Gesamt	84	61	145	58	42
Orchester, Bühnenmusik					
Burgtheater	4	0	5	96	4
Wiener Staatsoper	127	24	151	84	16
Volksoper Wien	57	41	98	58	42
Gesamt	188	65	254	74	26
Chor					
Wiener Staatsoper	46	45	91	51	49
Volksoper Wien	32	32	64	50	50
Gesamt	78	77	155	50	50
Ballett					
Wiener Staatsoper/Volksoper Wien	46	55	101	46	54
Gesamt	46	55	101	46	54
Autor:innen					
Dramatiker:innen, Librettist:innen u. a.					
Burgtheater	17	6	23	74	26
Wiener Staatsoper	9	1	10	90	10
Volksoper Wien	18	2	20	90	10
Gesamt	44	9	53	83	17

Genderverteilung	Männer	Frauen	gesamt	Männer in %	Frauen in %
Komponist:innen					
Burgtheater	20	3	23	87	13
Wiener Staatsoper	11	0	11	100	0
Volksoper Wien	21	1	22	95	5
Gesamt	52	4	56	93	7
Choreograph:innen					
abendfüllende Ballette					
Wiener Staatsoper	4	0	4	100	0
Volksoper Wien	4	2	6	67	33
Gesamt	8	2	10	80	20
Dirigent:innen					
Wiener Staatsoper	8	0	8	100	0
Volksoper Wien	13	2	15	87	13
Gesamt	21	2	23	91	9
Regisseur:innen					
Burgtheater	13	10	23	57	43
Wiener Staatsoper	6	2	8	75	25
Volksoper Wien	7	5	12	58	42
Gesamt	26	17	43	60	40

Genderverteilung	Männer	Frauen	Divers	gesamt	Männer in %	Frauen in %	Divers in %
Bühnenbildner:innen							
Burgtheater	11	11	1	23	48	48	4
Wiener Staatsoper	10	1	0	11	91	9	0
Volksoper Wien	9	7	0	16	56	44	0
Gesamt	30	19	1	50	60	38	2
Kostümbildner:innen							
Burgtheater	3	19	1	23	13	83	4
Wiener Staatsoper	5	6	0	11	45	55	0
Volksoper Wien	9	8	0	17	53	47	0
Gesamt	17	33	1	51	33	65	2



Burgtheater

Das Wiener Burgtheater ist nach der Comédie Française das älteste Sprechtheater Europas. Heute zählt das ehemalige k. k. Hoftheater mit seinen drei weiteren Spielstätten Akademietheater, Kasino und Vestibül und seinem Ensemble zu den größten Sprechbühnen Europas und ist als österreichisches Nationaltheater die wichtigste Schauspielbühne des Landes.

Leitung Martin Kušej, Direktor | MMag. Robert Beutler, kaufmännischer Geschäftsführer

Aufsichtsrat 2023/24 Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Dr. Alexander Sporn, stellvertretender Vorsitzender | Bettina Hering | BRV Robert Reinagl | Dr.ⁱⁿ Angelika Schätz | Mag.^a Doris Schmidauer | RA Mag.^a Annamaria Šikoronja-Martines | BRV Manuela Wosak

Zahlreiche Inszenierungen der Saison 2023/24 widmeten sich demokratiegefährdenden Tendenzen in Europa und beschäftigten sich mit Ausgrenzung, Antisemitismus und der Klimakrise. Diesen vielfältigen Herausforderungen begegneten die Künstler:innen des Burgtheaters mit kritischem Blick, mit Erzählungen der Selbstermächtigung, der Versöhnung, aber auch mit feministischen Weltentwürfen.

Eine Welt, in der Kategorien wie Moral oder Wahrheit beinahe verschwunden sind, beschreibt Moliere in *Der Menschenfeind* (Regie: Martin Kušej) und wirft dabei ein Schlaglicht auf einen entscheidenden Moment für unser Verständnis von Demokratie. Die Frage nach der Freiheit nimmt Georg Büchners *Dantons Tod* (Regie: Johan Simons) in den Blick und als „pièce de résistance“ bei der Betrachtung Österreichs drängt sich Thomas Bernhards *Heldenplatz* (Regie: Frank Castorf) auf. Mit der Frage, wie gemeinschaftliche Interessen und individuelle Freiheit zusammenspielen, beschäftigte sich Jonathan Spectors *Die Nebenwirkungen* (Regie: Jan Philipp Gloger). Die Ausgrenzung von Minderheiten nahmen die Inszenierungen von Tennessee Williams *Orpheus steigt herab* (Regie: Martin Kušej) und Franz Kafkas *Die Verwandlung* (Regie: Lucia Bihler) in den Blick. Mögliche Gegenmodelle dazu entwarfen die Inszenierungen von Goethes *Iphigenie auf Tauris* (Regie: Ulrich Rasche) als Aufruf zu Versöhnung und Herbert Fritschs *Zentralfriedhof*.

Auch die Macht der Worte war Thema der Saison 2023/24. In *Kaspar* (Regie: Daniel Kramer) richtete sich Peter Handke gegen die Sprache, die den Nationalsozialismus ermöglicht hat. Ibsens *Peer Gynt* (Regie: Thorleifur Örn Arnarsson) beschäftigte sich mit der Lüge und der Flucht aus der Realität. Mit Shakespeares *Ein Sommernachtstraum* (Regie: Barbara Frey) und Thomas Köcks *Solastalgia* (Regie: Christina Rast) kamen die Themen

Spielplan



Die Verwandlung, Lucia Bihler (Regie), Jonas Hackmann

Klimaveränderung und Naturausbeutung auf die Bühne – Themen, die darüber hinaus auch für junges Publikum mit Raphaela Bardutzkys *Das Licht der Welt* (Regie: Maximilian Pellert) in einer Umsetzung mit Spieler:innen des Studioensembles erarbeitet wurden.

Weibliche Selbstermächtigung stand im Zentrum zahlreicher Inszenierungen: In Ferdinand Schmalz' *Hildensaga. Ein Königinnendrama* (Regie: Jan Bosse) nehmen Brünhild und Kriemhild ihr Schicksal in die eigenen Hände, mit erweiternden Texten von Gerhild Steinbuch kam mit *Nosferatu* nach Stoker/Murnau (Regie: Adena Jacobs) eine feministische Neudeutung des bekannten Stoffs auf die Bühne. Golda Barton präsentierte mit *Cypressenburg* (Regie: Isabelle Redfern) eine Nestroy-Bearbeitung mit deutlich feministischen Vorzeichen für ein BPOC-Ensemble. Nino Haratischwilis *Phädra, in Flammen* (Regie: Tina Lanik) erschuf eine feministische Neudichtung eines europäischen Mythos. Und auch bei Martin McDonaghs *Der einsame Westen* (Regie: Mateja Koležnik) und Rainer Werner Fassbinders *Die bitteren Tränen der Petra von Kant* (Regie: Lilja Rupprecht) zeichneten Frauen für die Regie verantwortlich.



Ein Sommernachtstraum, Barbara Frey (Regie), Sylvie Rohrer, Dorothee Hartinger, Markus Scheumann, Sabine Haupt und Gunther Eckes

Premieren 2023/24

Burgtheater

Ein Sommernachtstraum (William Shakespeare),
Koproduktion mit der Ruhrtriennale,
3. September 2023
Die Nebenwirkungen (Jonathan Spector),
deutschsprachige Erstaufführung am
30. September 2023
Der Menschenfeind (Molière),
18. November 2023
Datons Tod (Georg Büchner),
16. Dezember 2023
Nosferatu (nach Bram Stoker, Text von
Gerhilde Steinbruch), 19. Jänner 2024
Heldenplatz (Thomas Bernhard),
17. Februar 2024
Orpheus steigt herab (Tennessee Williams),
23. März 2024
Zentralfriedhof (Herbert Fritsch),
Uraufführung am 19. April 2024

Akademietheater

Die bitteren Tränen der Petra von Kant
(Rainer Werner Fassbinder),
5. September 2023
Phädra, in Flammen (Nino Haratischwili),
österreichische Erstaufführung am
17. Oktober 2023
Kaspar (Peter Handke), 10. November 2023

hildensaga. Ein Königinnendrama (Ferdinand
Schmalz), österreichische Erstaufführung
am 15. Dezember 2023
Die Verwandlung (nach Franz Kafka),
20. Jänner 2024
Iphigenie auf Tauris (Johann Wolfgang von
Goethe), 23. Februar 2024
Der einsame Westen (Martin McDonagh),
22. März 2024

Kasino

Solastalgia (Thomas Köck), österreichische
Erstaufführung am 16. September 2023
Herr der Diebe (Cornelia Funke),
25. November 2023
Peer Gynt (Henrik Ibsen), 15. März 2024
Cypressenburg (Golda Barton), Uraufführung
am 12. April 2024

Vestibül und Vestibül & mobil

Liebe Grüße ... oder wohin das Leben fällt
(Theo Franz), österreichische Erstaufführung
am 17. September 2023
Abgefueckt (Julie Maj Jakobsen),
deutschsprachige Erstaufführung
am 19. November 2023
Muttertier (Leonie Lorena Wyss),
Uraufführung am 10. Februar 2024
Das Licht der Welt (Raphaela Bardutzky),
österreichische Erstaufführung
am 13. April 2024

Kulturvermittlung

Das Burgtheaterstudio setzte seine erfolgreiche Arbeit mit professionellem Theater für alle Altersstufen fort. Es gab wieder ein breites Angebot an inszenierungsvorbereitenden Workshops und Laboren, an mobilen Inszenierungen, szenischen Lesungen und sieben Premieren im Vestibül und Akademietheater. In den Inszenierungen und szenischen Lesungen trafen junge Theatermacher:innen auf renommierte Künstler:innen. Familien, Kinder und Jugendliche konnten die Liebe zur Sprache, das Nachdenken über aktuelle Themen wie Umwelt, Toleranz und Diversität und die Schönheit des Theaters entdecken. Darüber hinaus fanden 160 Labor-Einheiten mit über 1.500 Teilnehmer:innen statt, in 42 Wochen jeden Dienstag *Action* mit rund 600 Teilnehmer:innen, die *Junge Akademie*



hildensaga. ein köninginnendrama, Jan Bosse (Regie), Elisa Plüss, Julia Windischbauer, Nina Siewert und Zeynep Buyrac

sowie über 115 Schulworkshops mit rund 2.500 Schüler:innen. Für fünf Schulen fanden Schulprojektwochen mit 14 Klassen und 270 beteiligten Schüler:innen statt und für Pädagog:innen wurden fünf Fortbildungen angeboten.

In allen Bereichen, ob Pressearbeit, Onlinekommunikation oder Werbung, wurden die Themen des Spielplans in den Fokus gerückt und an aktuelle Debatten andockt. Durch eine umfassende Kampagne wurde eine starke Präsenz im analogen und digitalen Raum geschaffen. Das Burgtheater verstand sich als Ort für Auseinandersetzung und verstärkte massiv den Dialog mit dem Publikum. Die Zahl der Kooperationen mit anderen Institutionen wurde ausgebaut, u. a. mit dem Format *Theatertag*. Weiter spielte die Onlinekommunikation eine große Rolle: Hier standen die Themen der Inszenierungen und das Spielzeitmotto im Zentrum der digitalen Strategie, die in Magazin, Videoserien, der Bespielung der Social-Media-Kanäle, einem starken redaktionellen Bereich auf der Website (*Digitaler Fundus*) und in der wöchentlich stattfindenden Zoom-Sendung *Werk im Fokus* umgesetzt wurde. Insgesamt wurden circa 90 Videos produziert: Neben Teasern und Trailern zu den Premieren auch sechs die Gastspiele begleitende Video-Reisetagebücher sowie die achteilige Online-Lesereihe *Demokratie und Autoritarismus*, die über 4.200 Menschen erreichte. Im Advent wurden mit der vierteiligen animierten Weihnachtsgeschichte *Hinter verzauberten Fenstern* über 2.000 Familien erreicht.

Öffentlichkeitsarbeit

Besuche

Meistbesuchte Produktionen waren im Burgtheater *Die Zauberflöte* (Nils Strunk und Lukas Schrenk nach Mozart und Schikaneder) sowie im Akademietheater *Die Verwandlung* von Franz Kafka (Regie: Lucia Bihler) mit 32 bzw. 21 Vorstellungen und 25.951 bzw. 10.675 Besucher:innen. In Summe waren 341.547 Besucher:innen in 883 Vorstellungen, bei einer Sitzplatzauslastung von 71,6%. Wegen Erkrankungen mussten 14 Vorstellungen abgesagt werden. Weitere 39 Male konnten durch Abänderungen des Programms Ersatzvorstellungen gezeigt werden, außerdem gab es 29 Umbesetzungen. Das Burgtheater wurde durch zwei Einladungen nach Ostasien wieder einmal interkontinental und hat insgesamt 18 Vorstellungen im Rahmen von Einladungen nach Bregenz, Ludwigshafen, Schaan, Shanghai, Sibiu, Timisoara, Winterthur und Wuzhen (China) gespielt.

Budget

Burgtheater GmbH	2022/23	2023/24
Umsatzerlöse	11.198	11.160
Basisabgeltung	51.091	52.772
Bestandsveränderungen	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	2.040	2.219
Sonstige betriebliche Erträge	1.047	1.167
Material- und Leistungsaufwand	-1.460	-1.813
Personalaufwand	-42.618	-45.277
Abschreibungen	-6.024	-7.090
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.006	-17.063
Betriebsergebnis	-1.732	-3.925
Finanzergebnis	277	652
Ergebnis vor Steuern	-1.455	-3.274
Ertragsteuern	0	0
Jahresfehlbetrag	-1.455	-3.274
Veränderung Rücklagen	1.455	3.274
Jahresergebnis	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0
Bilanzgewinn	0	0

Alle Angaben in Tausend Euro



Così fan tutte, Ensemble

Wiener Staatsoper

Die Wiener Staatsoper zählt zu den bedeutendsten Opernhäusern der Welt. Die künstlerischen Eckpfeiler des Hauses sind das Staatsopernorchester, der Chor, das Solist:innen-Ensemble, ergänzt durch Mitglieder des Opernstudios, sowie die Compagnie des Wiener Staatsballetts. Hinzu kommen internationale Gast-Sänger:innen, Gast-Tänzer:innen sowie Gast-Dirigent:innen.

Leitung Dr. Bogdan Roščić, Direktor | Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav, kaufmännische Geschäftsführerin

Aufsichtsrat 2023/24 Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Mag. Andreas Treichl, stellvertretender Vorsitzender | BRV Christoph Biebl | Prof.ⁱⁿ Elke Hesse | Dr. Johannes Honsig-Erlenburg | Prof. Dr. Clemens Jabloner | BR Kammersänger Hans Peter Kammerer | Ruth Schuster

Im Zentrum des Opernprogramms 2023/24 stand die Auseinandersetzung mit der revolutionären Schule des Verismo anlässlich des 100. Todestages ihres größten Meisters, Giacomo Puccini. Mit *Il trittico* kam als erste Premiere der Saison jenes Opern-Triptychon zur Aufführung, das im Haus am Ring seit mehr als 40 Jahren nicht mehr in seiner vom Komponisten gewollten Dreiteiligkeit zu erleben gewesen war. Musikdirektor Philippe Jordan dirigierte und als Regisseurin debütierte Tatjana Gürbaca. Ein Monat später fand die Staatsopern-Erstaufführung von György Ligetis *Le Grand Macabre* statt. Regisseur Jan Lauwers erzählte Ligetis groteske Apokalypsenandrohung in gleichermaßen opulenten wie aberwitzigen Bildern, schuf ein atemberaubendes Theater-Scherzo, das von Pablo Heras-Casado dirigiert wurde. Im Dezember kam Puccinis letzte und unvollendete Oper *Turandot* unter der musikalischen Leitung des Staatsopern-Ehrenmitgliedes Marco Armiliato mit Asmik Grigorian in der Titelpartie und Jonas Kaufmann als Calaf unter der Regie von Claus Guth zur Premiere.

Im Rahmen einer Koproduktion beauftragte die Wiener Staatsoper das Uraufführungsprojekt von Alexander Raskatovs *Animal Farm* – basierend auf George Orwells gleichnamigem Roman. Regisseur Damiano Michieletto inszenierte in dystopischen Bildern die bekannte wie erschreckende Parabel über die verschlungenen Pfade, auf denen aus Revolution Repression wird. In seiner ersten Staatsopern-Premiere brillierte Alexander Soddy als Dirigent.

Spielplan



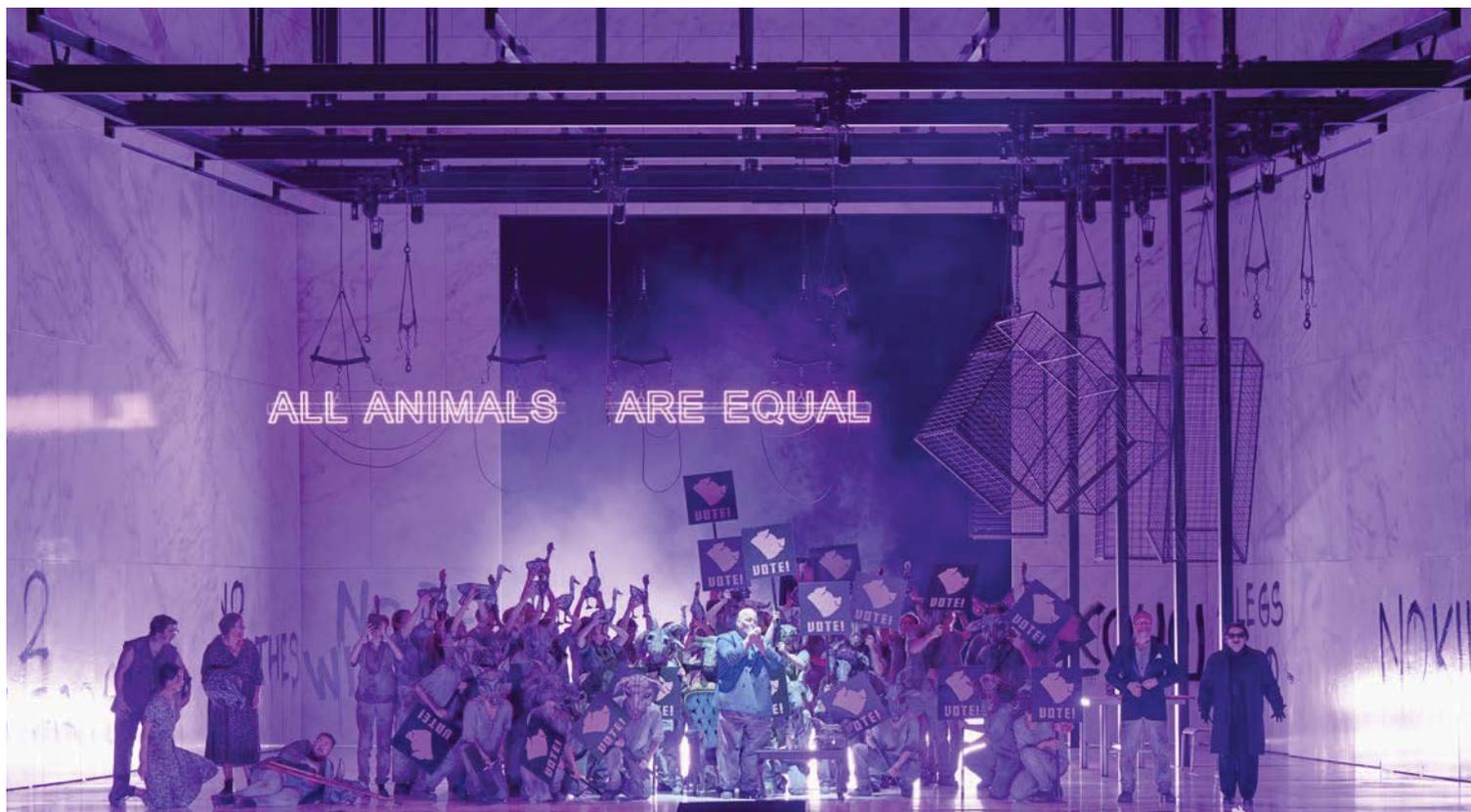
Le Grand Macabre, Georg Nigl (Nekrotzar), Gerhard Siegel (Piet vom Fass) und Ensemble

Gemäß dem Vorhaben der Direktion, in jeder Spielzeit auch einen Wagner-Schwerpunkt zu setzen, wurde im April 2024 *Lohengrin* zur Diskussion gestellt: Christian Thielemann als Dirigent betrachtete zusammen mit dem Regieteam Jossi Wieler und Sergio Morabito die oft erzählte Handlung mit einem völlig neuen, wachen und geschärften Blick.

Mit *Così fan tutte* im Juni beschlossen Regisseur Barrie Kosky und Philippe Jordan ihren Da-Ponte-Zyklus von Mozarts drei großen Meisterwerken.

Wie schon 2022 verlängerte die Wiener Staatsoper ihre Saison um einige Tage und machte so ein Gastspiel der Opéra de Monte-Carlo möglich. Dieses wurde von Cecilia Bartoli angeführt. Im Rahmen des Gastspiels präsentierten sie und ihr Orchester, die Musiciens du Prince-Monaco, nicht nur Georg Friedrich Händels *Giulio Cesare in Egitto*, sondern auch das Kammerstück *Their Master's Voice* (gemeinsam mit John Malkovich, Uraufführung kurz zuvor in Monte-Carlo) und ein großes Galakonzert. Neuland in Form einer Kinderoper-Uraufführung gab es auch mit dem vom Publikum begeistert aufgenommenen *Verfluchten Geisterschiff*, einer an Richard Wagners *Der fliegende Holländer* angelehnten Wanderoper, die die jungen Zuschauer:innen vom Staatsopern-Foyer über den Mahler-Saal bis zur Galerie führte. Ein weiteres Uraufführungsprojekt, eine mobile Jugendoper – *Elektrische Fische* (Komponistin: Hannah Eisendle) – tourte durch die Bundesländer, die Wiederaufnahme von *Der Barbier für Kinder* und die beliebte *Zauberflöte für Kinder* am Tag nach dem Opernball rundeten das Programm für Kinder und Jugendliche ab.

Daneben gab es nicht nur erneut ein umfassendes Outreach-Programm, sondern u. a. auch begleitende Gesprächsveranstaltungen, Einführungsmatineen, ein Symposium zum Thema Musik, Medizin & Gender, Veranstaltungen für den Offiziellen Freundeskreis



Animal Farm, Ensemble

der Wiener Staatsoper, Kammermusik-Matinee und Konzerte. Dies zeigt nicht nur das Interesse am Weiterentwickeln und Ausweiten der künstlerischen Themenlandschaft, sondern v. a. den intensiven Wunsch, Musiktheater auch jenen, die bislang keinen oder nur wenig Kontakt zum ihm hatten, vertraut zu machen.

Werk	Datum
<i>Il trittico</i>	04.10.2023
<i>Le Grand Macabre</i>	11.11.2023
<i>Turandot</i>	07.12.2023
<i>Das verfluchte Geisterschiff</i>	16.12.2023
<i>Shifting Symmetries</i>	23.12.2023
<i>Elektrische Fische</i>	26.01.2024
<i>Animal Farm</i>	28.02.2024
<i>Die Kameliendame</i>	24.03.2024
<i>Lohengrin</i>	29.04.2024
<i>Così fan tutte</i>	16.06.2024

Premieren 2023/24

Öffnung und Kultur- vermittlung

Angebote für Kinder und Jugendliche. Die partizipativen Vermittlungsformate schaffen interdisziplinäre Begegnungsplattformen, um sich kreativ und spielerisch mit dem Repertoire auseinanderzusetzen und Musiktheater und Ballett in Bezug zur eigenen Lebenswelt und zu gesellschaftlichen Themen gemeinsam zu gestalten. Diese Begegnungen finden in den Wiener Bezirken, in den Bundesländern oder vor Ort in der Wiener Staatsoper statt. Die Outreach-Abteilung bietet seit 2023/24 erstmals auch generationsübergreifende Projekte an, z. B. Community-Workshops in den Bezirken, sowie das Stückentwicklungsprojekt *CityLab*.

Junges Publikum als Rezipient:innen von Opern- und Ballettwerken zu gewinnen, ist ein wichtiges Anliegen. Deshalb werden für die Altersgruppe der unter 27-Jährigen ermäßigte Angebote aus dem umfangreichen Opern- und Ballettrepertoire gestaltet. Für das jüngste Publikum wurden Kinderoper sowie 2023/24 erstmals eine mobile Jugendoper für Schulen in den Bundesländern geschaffen. Zudem haben unter 27-Jährige die Möglichkeit, Generalproben zu besuchen.

Ausbildungsstätten. Das Opernstudio hat das Ziel, herausragende Gesangstalente zwei Jahre lang gezielt und praxisnah zu fördern. Daneben bietet die Opernschule einen mehrjährigen Ausbildungslehrgang für stimmlich begabte Kinder, der auch die Mitwirkung an Bühnenproduktionen umfasst. Die Ballettakademie bietet eine praktische und theoretische Bühnentanz-Ausbildung an. In der Chorakademie können fortgeschrittene Studierende oder Berufseinsteiger:innen, die an einer praxisorientierten Ausbildung zum/zur Chorsänger:in interessiert sind, ihre ersten Schritte ins Berufsleben machen.

Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation und Marketing. Die Wiener Staatsoper setzte in der Spielzeit 2023/24 ihre erfolgreichen Kommunikationsstrategien fort, um mit Publikum und Presse sowohl auf klassischen Kanälen als auch auf neuen Wegen in Kontakt und Dialog zu treten. Regelmäßig produzierte Drucksorten (Monatsspielplan, Monatszeitschrift *Opernring 2*, Programmhefte, Plakate, Saison-Programmbuch) informieren Interessierte über die Aktivitäten. Ebenso wie der Webauftritt, der 2023/24 rund 2,94 Millionen Mal besucht wurde.

Der Social-Media-Auftritt konnte weiter ausgebaut und die Zahl der Follower:innen auf den diversen Plattformen wie Facebook, Instagram etc. gesteigert werden. Es wurden 686 Newsletter-Kampagnen verschickt. Die Pressearbeit umfasste umfangreiche Berichterstattungen über Produktionen, Künstler:innen und das Haus in österreichweiten wie internationalen Print- sowie Onlinemedien, in TV und Radio.

Streaming und mediale Verwertung. In der Spielzeit 2023/24 fanden insgesamt 14 Streaming-Übertragungen auf den Online-Plattformen der Wiener Staatsoper statt, die weltweit kostenlos für 72 Stunden angeboten wurden und 180.500 Menschen erreichten.



Turandot, Jonas Kaufmann (Calaf) und Asmik Grigorian (Turandot)

Gemeinsam mit ORF III konnten sechs TV-Übertragungen realisiert werden, die 1,1 Millionen Personen verfolgten. Im Dezember 2023 sendete ORF 2 die Neuproduktion *Turandot* mit einer Publikumsbeteiligung von insgesamt 723.000 Menschen.

Zudem gab es 122 EBU-Hörfunkausstrahlungen von Vorstellungen und die Wiener Staatsoper und ihre Künstler:innen standen im Mittelpunkt zahlreicher Sendungen u. a. von Radio Ö1, radio klassik stephansdom, Rai3 sowie Radio Devin (slowakisches Radio).

Eiserner Vorhang. Anselm Kiefer gestaltete das seit 1998 mittlerweile 26. Großbild für den Eisernen Vorhang der Wiener Staatsoper: *Solaris* (für Stanislaw Lem).

Wiener Opernball und Die Zauberflöte für Kinder. Rund 5.000 Besucher:innen im Haus sowie ein Millionenpublikum im Fernsehen konnten mit dem 66. Wiener Opernball im Februar 2024 einen besonderen Ballabend genießen. In Kooperation mit dem ORF und der von ORF, Caritas, Diakonie, Hilfswerk Österreich, Österreichischem Roten Kreuz und Volkshilfe getragenen Initiative *Österreich hilft Österreich* wurde erneut durch den Ball eine große Hilfsaktion für in Not geratene Menschen in unserem Land

ermöglicht: Es wurden € 425.109,40 für den guten Zweck gesammelt. Am Tag nach dem Wiener Opernball wurde für 7.000 junge Besucher:innen *Die Zauberflöte für Kinder* in der Opernball-Dekoration gespielt.

Besuche

In der Saison 2023/24 fanden in der Wiener Staatsoper (Haupthaus und Gustav Mahler-Saal) 457 Vorstellungen statt. Die Gesamtbesucher:innenzahl betrug 648.035.

Führungen. In der Saison 2023/24 nahmen 256.655 Personen an Führungen teil. Zusätzlich fanden 17 Kinderführungstermine mit 456 Besucher:innen statt.

Budget

Wiener Staatsoper GmbH	2022/23	2023/24
Umsatzerlöse	53.061	59.428
Basisabgeltung	78.460	79.894
Bestandsveränderungen	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	774	767
Sonstige betriebliche Erträge	1.917	2.932
Material- und Leistungsaufwand	-4.756	-6.163
Personalaufwand	-88.861	- 98.837
Abschreibungen	-10.470	-10.134
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.111	-26.106
Betriebsergebnis	7.014	1.781
Finanzergebnis	454	925
Ergebnis vor Steuern	7.468	2.706
Ertragsteuern	0	0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	7.468	2.706
Veränderung Rücklagen	-7.468	-2.706
Jahresgewinn/-verlust	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0

Alle Angaben in Tausend Euro



Volksoper Wien, Außenansicht

Volksoper Wien

Die Volksoper Wien schlägt Brücken zwischen Tradition und Erneuerung, zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Nostalgie und Utopie. Sie ist ein Haus, in dem Künstler:innen in Operette, Oper, Musical und Ballett Geschichten erzählen und in dem unterschiedlichste Publikumsgruppen gleichermaßen zum Nachdenken wie zum Amüsement eingeladen werden – eine Volksoper im wahrsten Sinne des Wortes. Zwischen September 2023 und Juni 2024 standen in 334 Aufführungen 36 verschiedene Produktionen auf dem Programm des 1.337 Plätze fassenden Repertoiretheaters.

Leitung Lotte de Beer, Direktorin | Mag. Christoph Ladstätter, kaufmännischer Geschäftsführer

Aufsichtsrat 2023/24 Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Rektorin Mag.^a Ulrike Sych, stellvertretende Vorsitzende | BRV Wolfgang Holzbauer | BRV Josef Luftensteiner | Mag.^a Sabine Radl | MRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Friederike Schwarzendorfer | Mag.^a Annamaria Šikoronja-Martines | Mag.^a Elisabeth Sobotka

Der Spielplan der Saison 2023/24 stand im Zeichen des 125. Geburtstages der Volksoper Wien, die als Kaiser-Jubiläums-Stadttheater am 14. Dezember 1898 eröffnet worden war. Die erfolgreiche Uraufführung des Auftragswerks *Lass uns die Welt vergessen – Volksoper 1938*, das der niederländische Regisseur Theu Boermans und die Hausdirigentin Keren Kagarlitsky auf Basis von Marie-Theres Arnboms Buch *Ihre Dienste werden nicht mehr benötigt* gemeinsam schufen, führte in den Proberaum der Volksoper im Jahr 1938 und erinnerte an jene, zumeist jüdischen Künstler:innen, die in dieser dunklen Periode verfolgt, vertrieben und ermordet wurden. Auch andere Premieren bezogen sich auf die vielfältige Geschichte der Volksoper. So galt die Eröffnungspremiere der Saison Richard Strauss' *Salome*, die 1910 an diesem Haus ihre Wiener Erstaufführung erlebt hatte. Nun wurde die Inszenierung von Luc Bondy rekonstruiert, die 1992 bei den Salzburger Festspielen Premiere feierte.

Weitere Premieren galten dem Musical *West Side Story* und Puccinis selten gespielter *La rondine*. Beide Werke wurden von Lotte de Beer inszeniert. Die Übernahme der Offenbach-Oper *Die Reise zum Mond* von der Pariser Opéra-Comique in der Regie von Laurent Pelly bot neben Solist:innen des Hauses auch den jüngsten Mitgliedern der Volksoper (Kinderchor, Jugendchor, Opernstudio) eine Bühne. Mit Lehárs *Die lustige Witwe* kam ein Operettenklassiker und eine Säule des Repertoires in der Inszenierung der vielgefragten Regisseurin Mariame Clément zur Premiere. Die letzte große Opern-

Spielplan



Die Reise zum Mond, Christoph Stocker (König Kosmos), Jonathan Hamouda Kügler (Kaktus), Jugendchor und Kinderchor



Die Reise zum Mond, Carsten Süss (König Zack), Aaron-Casey Gould (Prinz Caprice), Jugendchor und Kinderchor

premiere der Saison galt schließlich der österreichischen Erstaufführung von John Adams' *The Gospel According to the Other Mary* in der Regie von Lisenka Heijboer Castañón.

Das Wiener Staatsballett zeigte mit *The moon wears a white shirt* und *Les Sylphides* zwei Premieren sowie eine Wiederaufnahme des Balletts *Coppélia*.

Das Programm wurde ergänzt durch die Neuproduktion von *Aristocats* im Rahmen der *Junge Volksoper Familienmatineen*, das Rockmusical *tick, tick... BOOM!* und die Uraufführung von *Ein bisschen trallalala*.

Premieren 2023/2024

Salome (Richard Strauss), Oper,

15. September 2023

Aristocats (Richard Sherman, George Bruns, Terry Gilkyson und Al Rinker), Musical,

24. September 2023

Die Reise zum Mond (Jacques Offenbach),

Oper, 14. Oktober 2023

tick, tick... BOOM! (Jonathan Larson), Musical,

28. Oktober 2023

The moon wears a white shirt (Martin Schläpfer – Alfred Schnittke, Karole Armitage – György Ligeti, Paul Taylor – Pietro Locatelli), Ballett, 12. November 2023

Lass uns die Welt vergessen – Volksoper 1938 (Theu Boermans, Keren Kagarlitsky), Stück mit Musik, 14. Dezember 2023

West Side Story (Leonard Bernstein, Arthur Laurents, Stephen Sondheim), Musical, 27. Jänner 2024

Die lustige Witwe (Franz Lehár), Operette, 2. März 2024

Ein bisschen trallalala. Eine Hommage an Fritzi Massary und Max Pallenberg (Diverse), Operette, 27. März 2024

Così fan tutte (Wolfgang Amadeus Mozart), Oper, 6. April 2024

La rondine (Giacomo Puccini), Oper, 10. April 2024

Les Sylphides (Michel Fokine – Frédéric Chopin, Adi Hanan – Franz Schubert – Arvo Pärt, Uwe Scholz – Wolfgang Amadeus Mozart), Ballett, 8. Mai 2024

The Gospel According to the Other Mary (John Adams), Passions-Oratorium, 15. Juni 2024

Wiederaufnahme 2023/24

Coppélia (Pierre Lacotte – Léo Delibes), Ballett, 7. Oktober 2023



Lass uns die Welt vergessen – Volksoper 1938, Ensemble

Das Angebot für junges Publikum wurde weiter ausgebaut und sowohl der soziale als auch der inklusive Aspekt deutlich verstärkt. Es gab acht speziell für junges Publikum geeignete Werke. Weiter gab es an Sonntagen Vorstellungen von verschiedenen Produktionen im Rahmen der *Junge Volksoper Familienmatineen*. Eigene Kinderrätselvorstellungen quer durch das Repertoire sowie das Online-Projekt *JungeVolksoper@home* auf der Website der Volksoper, wo Materialien wie Videos, Rätsel und Bastelbögen zu Produktionen zur Verfügung stehen, erleichterten Familien mit Kindern den Opernbesuch. Zudem veranstaltete die *Junge Volksoper* Workshops zu unterschiedlichen Themen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Schulen fanden Schulprojekte zu *Aristocats* sowie zu *Die Reise zum Mond* statt. Sogenannte Buddy-Klassen begleiteten jede Neuproduktion der Spielzeit. Schulklassen, die aufgrund der räumlichen Entfernung zur Volksoper nicht an Schulprojekten teilnehmen konnten, bekamen die Möglichkeit, sich online im Rahmen des Projekts *Junge Volksoper Connected* auf einen Vorstellungsbesuch vorzubereiten. Dazu kamen spezielle Projekte mit Schulen wie ein Inklusionsprojekt mit Schüler:innen des Inklusiven Schulzentrums Anastasius-Grün-Gasse und verschiedene Kooperationsprojekte mit den ELEMU-Klassen der Musikschulen Wien.

Ein wichtiges Projekt der Spielzeit war die Vermittlung der Produktion *Lass uns die Welt vergessen – Volksoper 1938* an Oberstufenklassen. Dank der Finanzierung

Kulturvermittlung



West Side Story, Ensemble



West Side Story, Anton Zetterholm (Tony) und Jaye Simmons (Maria)

durch Martin Schlaff konnten 1.915 Schüler:innen und Besucher:innen unter 30 Jahren zu diesem wichtigen Vorstellungsbuch eingeladen werden. Im Vorfeld besuchte die Musiktheatervermittlung gemeinsam mit der Dramaturgie die Schulklassen für Einführungen und Gespräche.

Das Vermittlungsformat für Jugendliche und junge Erwachsene unter dem Titel *Junge Volksoper Newcomer* konnte junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren begeistern.

Im Kinderchor und im Jugendchor der Volksoper werden stimmlich begabte Kinder und Jugendliche ab sieben Jahren in Chorgesang unterrichtet. Zum Ende der Spielzeit fand im Rahmen einer *Junge Volksoper Familienmatinee* das Abschlusskonzert der beiden Chöre statt.

Das Opernstudio ging in seine zweite Saison. Neben verschiedenen Meisterkursen debütierten die Teilnehmer:innen in verschiedenen Stücken in der Volksoper. Zudem entstand eine eigene Produktion von Mozarts *Così fan tutte*. Auftritte im Kunsthistorischen Museum im Rahmen der Reihe *Donnerstagabend im Museum* und eine Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien rundeten das Programm ab.



Die lustige Witwe, Daniel Schmutzhard (Graf Danilo Danilowitsch) und Anett Fritsch (Hanna Glawari)



Die lustige Witwe, Jakob Semotan (Njegus) und Hedwig Ritter (Valencienne)

Neben der Weiterentwicklung der erfolgreichen Kommunikationsstrategie, die klassische Medien ebenso wie Online-Angebote umfasst, lag ein Schwerpunkt auf dem 125. Geburtstag der Volksoper. Hier war es insbesondere die Uraufführung von *Lass uns die Welt vergessen – Volksoper 1938*, die in den Fokus rückte. Eine Plakatserie mit der Frage „Was würdest du tun? – Volksoper 1938“ machte auf das Stück aufmerksam, ein QR-Code führte zu einer Website, auf der die Protagonist:innen des Stücks in Videos diese Frage aus ihrer Perspektive stellten. Biografische Informationen zu den historischen Persönlichkeiten – ehemaligen Mitarbeiter:innen der Volksoper – ergänzten die Kampagne. Die Videos wurden auch auf den Social-Media-Kanälen verbreitet und erregten großes Aufsehen. TV-Dokumentationen auf ORF 2 (Kulturmontag: Vertrieben 1938 – Erinnerungen an das Volksopternensemble) und ORF III (Kultur Heute Spezial – Aus der Wiener Volksoper), ein Thementag auf Radio Klassik Stephansdom sowie große nationale und internationale Berichterstattung belegten die Wichtigkeit des Themas. Eine weitere Produktion, die im TV starken Widerhall fand, war *Die lustige Witwe* mit einer TV-Übertragung auf ORF III.

Im Social-Media-Bereich wurde die Präsenz um Threads erweitert. Zudem wurde die erfolgreich begonnene Kooperation mit Influencer:innen weiter ausgebaut.

Mit der aktiven Teilnahme an der Regenbogenparade sowie einer Kooperation mit der Vienna Pride wurde ein starkes Zeichen für Vielfalt und Inklusion gesetzt.

Die Volksoper war zudem erster Partner der Kampagne *Jede 3.* des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, die auf Gewalt gegenüber Frauen aufmerksam macht.

Öffentlichkeitsarbeit

Besuche

In der Saison 2023/24 gab es 334 Vorstellungen, die von 326.373 Besucher:innen gesehen wurden. Die Sitzplatzauslastung lag bei 83,9%.

Budget

Volksoper Wien GmbH	2022/23	2023/24
Umsatzerlöse inkl. Sponsoring	9.983	12 235
Basisabgeltung	49.988	53 604
Bestandsveränderungen	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	495	836
Sonstige betriebliche Erträge	798	1 395
Material- und Leistungsaufwand	-3.002	-3 343
Personalaufwand	-42.669	-47 168
Abschreibungen	-5.166	-5 630
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.797	-11 724
Betriebsergebnis	629	205
Finanzergebnis	292	447
Ergebnis vor Steuern	921	651
Ertragsteuern	0	0
Ergebnis nach Steuern	921	651
Veränderung Rücklagen	-921	-651
Jahresgewinn/-verlust	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0

Alle Angaben in Tausend Euro



Jeunehomme von Uwe Scholz, Ensemble Wiener Staatsballett

Wiener Staatsballett

Das Wiener Staatsballett ist eine eigenständige Arbeitsgemeinschaft der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien mit einer künstlerischen und kaufmännischen Leitung. Zum Aufgabenbereich der 101 Tänzer:innen zählen neben jährlich rund 90 Ballettvorstellungen mit einem vielfältigen Programm von der Romantik bis in die Gegenwart auch Tanzeinlagen in Produktionen der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien sowie beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker. Bei ausgewählten Gastspielen ist das Ensemble darüber hinaus international zu erleben.

Leitung Martin Schläpfer, Ballettdirektor und Chefchoreograf | Mag.^a Simone Wohinz, kaufmännische Leiterin

In vier Premieren, einer Nurejew-Gala, einer Wiederaufnahme und acht Repertoire-Produktionen konnte Ballettdirektor Martin Schläpfer 2023/24 mit dem Wiener Staatsballett erneut eine einmalige Mischung aus großformatigen Klassikerinszenierungen und pointierten Kurzballetten präsentieren.

„Es muss nicht immer *Schwanensee* sein“, befand die APA über die erste Premiere *Shifting Symmetries* in der Wiener Staatsoper. In Hans van Manens *Concertante* trafen acht Tänzer:innen mal fröhlich, mal voller Erotik, mal voller Aggression, immer voller Überraschungen und doch einer inneren Logik folgend aufeinander. Mit William Forsythes *In the Middle, Somewhat Elevated* folgte eines jener Werke, die den Tanz im 20. Jahrhundert grundlegend revolutioniert haben. Mit 55 Tänzer:innen beschloss mit George Balanchines *Brahms-Schoenberg Quartet* ein hinreißendes Tanzfest das Programm. Am Pult des Orchesters der Wiener Staatsoper gab Matthew Rowe sein Debüt.

Nach dieser mit großer Begeisterung aufgenommenen Premiere folgte ein weiteres Highlight: die Wiener Erweistudierung von John Neumeiers *Die Kameliendame*, mit der es Martin Schläpfer gelungen war, eines der bedeutendsten Handlungsballette der jüngeren Tanzgeschichte für sein Ensemble zu sichern. Die von Neumeier zu einer eigenen Partitur kombinierten Werke Frédéric Chopins erklangen mit den Pianisten Michał Biały und Igor Zaprawdin. Das Orchester der Wiener Staatsoper spielte unter der Leitung von Markus Lehtinen.

Für die Eröffnung des 66. Wiener Opernballs zeichneten ebenfalls renommierte Namen verantwortlich: Starchoreograf Alexei Ratmansky kreierte in einem Design der französischen Modeschöpferin Adeline André den Walzer *La Séparation* zu Musik des Ukrainers Mykola Lysenko für das Wiener Staatsballett. Es folgte zur *Ecoissance* aus Piotr I. Tschaikowskis Eugen Onegin ein Tanz der Studierenden der Ballettakademie in der Choreografie von Christiana Stefanou.

Spielplan



In the Middle, Somewhat Elevated von William Forsythe, Hyo-Jung Kang und Brendan Saye

Im Repertoire der Wiener Staatsoper waren Rudolf Nurejews Don Quixote und Schwanensee, Elena Tschernischovas Giselle und Martin Schläpfers Dornröschen zu erleben. Pendants zu den märchenhaften Klassikern bildeten die aus Werken des 20. und 21. Jahrhunderts zusammengestellten Programme Goldberg-Variationen mit Werken von Ohad Naharin und Heinz Spoerli sowie Im siebten Himmel mit Choreografien von Martin Schläpfer, Marco Goetze und George Balanchine.

Den Abschluss der Saison bildete die Nurejew-Gala, in der nicht nur das Wiener Staatsballett in Werken von August Bournonville, Rudolf Nurejew, Martin Schläpfer, Hans van Manen, John Neumeier und Harald Lander brillieren konnte, sondern auch zwei Gäste aus dem Ballet de l'Opéra de Paris – die Étoiles Valentine Colasante und Marc Moreau – in Pas de deux von Victor Gsovsky und Rudolf Nurejew.

Zur Saisoneroöffnung in der Volksoper Wien offerierte das Wiener Staatsballett mit der Wiederaufnahme von Pierre Lacottes aufwendiger Coppélia-Produktion allen Fans des klassischen Handlungsballetts eine Kostbarkeit.

Die erste Volksoper-Premiere widmete Martin Schläpfer den 24 Tänzer:innen des Corps de ballet der Volksoper: Unter dem Titel The moon wears a white shirt vereinte er ein choreografisch wie musikalisch hochinteressantes Programm. Seine eigene Wiener Ersteinstudierung von Drittes Klavierkonzert zu Musik von Alfred Schnittke traf auf das Wiener Staatsballett-Debüt der Amerikanerin Karole Armitage mit deren Ligeti Essays sowie mit Dandelion Wine auf eine Arbeit der Modern-Dance-Ikone Paul Taylor zu Musik von Pietro Locatelli. Neben der Gast-Pianistin Alina Bercu und den Konzertmeisterinnen Bettina Gradinger und Vesna Stanković wirkten mit Stephanie Maitland, Annelie Sophie Müller und Birgid Steinberger drei Sängerinnen aus dem Volksoper-Ensemble mit.

In der Premiere Les Sylphides war Michel Fokines gleichnamiges Meisterwerk aus dem Jahr 1909 titelgebend für ein Programm, in dem sich Vergangenheit und Gegenwart, Auftrag der Pflege des Repertoires und die Förderung junger Künstler:innen aufs Schönste befruchten konnten: Die junge israelische Choreografin Adi Hanan, Mitglied im Tänzerensemble des Wiener Staatsballetts, begeisterte mit ihrer Uraufführung Eden. Außerdem zeigte das Wiener Staatsballett erstmals Uwe Scholz' Mozart-Ballett Jeunehomme in den rekonstruierten Kostümen Karl Lagerfelds. Der finnische Pianist Johannes Piirto war als Solist zu erleben, am Pult des Orchesters der Volksoper Wien gab Dirigent Ido Arad sein Debüt.

Im Repertoire konnte erneut mit Werken von Paul Taylor, Martin Schläpfer und Mark Morris im Triple Bill Promethean Fire sowie der spartenübergreifenden Familienproduktion Jolanthe und der Nussknacker von Lotte de Beer und Andrey Kaydanovskiy begeistert werden.



Die Kameliendame von John Neumeier, Davide Dato (Armand Duval) und Elena Bottaro (Marguerite Gautier)

Wiener Staatsoper

Shifting Symmetries (Hans van Manen, William Forsythe, George Balanchine – Frank Martin, Thom Willems, Johannes Brahms/Arnold Schönberg), 23. Dezember 2023

Die Kameliendame (John Neumeier – Frédéric Chopin), 24. März 2024

Volksooper Wien

The moon wears a white shirt (Martin Schläpfer, Karole Armitage, Paul Taylor – Alfred Schnittke, György Ligeti, Pietro Locatelli), 12. November 2023

Les Sylphides (Michel Fokine, Adi Hanan, Uraufführung, Uwe Scholz – Frédéric Chopin/Benjamin Britten, Franz Schubert und Arvo Pärt, Wolfgang Amadeus Mozart), 8. Mai 2024

Premieren 2023/24**Volksooper Wien**

Coppélia (Pierre Lacotte – Léo Delibes), 7. Oktober 2023

Wiederaufnahme

Einführungsmatineen und eine Ballettwerkstatt zu den Premieren, zwei Diskussionsveranstaltungen in der Reihe *Tanzpodium* zu den Themen *Körperbilder im Ballett* sowie *Ballett und Mode*, wöchentliche Open Classes zum Mitmachen und – in Zusammenarbeit mit der Education-Abteilung der Wiener Staatsoper – die Tanzlabore *Was uns wirklich wichtig ist!* sowie *Alles und Nichts* für Kinder und Jugendliche begleiteten den Spielplan des Wiener Staatsballetts. Die Filmreihe *DANCE MOVIES* in Kooperation mit den Kinos Filmcasino und Filmhaus am Spittelberg präsentierte in vier Matineen Tanzfilme zu den Choreograf:innen Karole Armitage, Hans van Manen, John Neumeier und Uwe Scholz.

Kulturvermittlung

Das vielfältige Angebot für die Förder:innen des Freundeskreises Wiener Staatsballett umfasste Probenbesuche, Künstler:innengespräche, Einblicke in die Werkstätten von ART for ART, Movement Classes und einen Besuch im Kunsthistorischen Museum Wien.

Zusätzlich zur laufenden Berichterstattung über die Premieren und das Repertoire des Wiener Staatsballetts wurden erneut zahlreiche Interviews und Fotoshootings mit den Leading Teams und den Tänzer:innen lanciert. TV-, Radio- und Printbeiträge gaben Einblick in die Vorstellungen, täglichen Probenprozesse und künstlerischen Herausforderungen der Compagnie. Unterstützt wurden diese Beiträge durch eigenproduzierte Videos für die Social-Media-Kanäle des Wiener Staatsballetts.

Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Maßnahmen waren die Pflege und Erweiterung der Medienkooperationen und Vernetzung mit Kooperationspartner:innen zum Ausbau der Publikumszielgruppen. Zusätzlich zu den in Wien affischierten Premierenplakaten führten Infoscreen-Kampagnen in Bussen, Straßenbahnen und U-Bahnstationen zu einer erhöhten Aufmerksamkeit im öffentlichen Raum. Darüber hinaus fand gezielte Kinowerbung statt.



Drittes Klavierkonzert von Martin Schläpfer, Tessa Magda, Mila Schmidt und Ensemble Wiener Staatsballett © Wiener Staatsballett, Ashley Taylor

Besuche

Die insgesamt 86 Vorstellungen des Wiener Staatsballetts hatten 147.411 Besucher:innen. In der Wiener Staatsoper sahen 114.935 Besucher:innen die 56 Vorstellungen des Wiener Staatsballetts (Sitzplatzauslastung 99,99%). In der Volksoper Wien hatten 30 Vorstellungen 32.476 Besucher:innen (Sitzplatzauslastung 82,19%).

Im kostenlosen Livestream der Wiener Staatsoper hatten die Premieren *Shifting Symmetries* und *Die Kameliendame* sowie die *Nurejew-Gala* zusammen rund 27.000 Zuseher:innen. Darüber hinaus sah ein Millionenpublikum vor den TV-Geräten die von Davide Bombana in den Kostümen von Susanne Bisovsky choreografierten Tanzeinlagen des Wiener Staatsballetts beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker sowie den Auftritt des Wiener Staatsballetts bei der Eröffnung des 66. Wiener Opernballs mit Alexei Ratmanskys Walzer *La Séparation*.

Verbesserung der Arbeitsbedingungen

In der Saison 2023/24 wurden – u. a. mit Unterstützung des Freundeskreis Wiener Staatsballett – die Maßnahmen zur Gesundheitsprävention der Tänzer:innen weiter ausgebaut. Neben der Optimierung der Geräteausstattung im Fitnessraum der Wiener Staatsoper wurde auch die Einrichtung eines Fitnessraumes in der Volksoper umgesetzt,

der seit September 2024 nutzbar ist. Das rund 240 Stunden umfassende Angebot an Massage und Physiotherapie wurde durch Angebote in Pilates und Gyrokinesis sowie Health-Care-Workshops durch den renommierten Experten in Sports Science und Sports Medicine Patrick Rump ergänzt.

Zur Verbesserung der internen Kommunikation wurde für die Tänzer:innen in der Staatsoper eine neue Kommunikationsplattform über die Software *Teams* aufgebaut sowie zur regelmäßigen Information ein Compagnie-Newsletter eingeführt.

In der Ballettakademie konnten die Sanierungen in den Sanitärräumen und Garderoben abgeschlossen werden.



Blick in die Werkstätten, Damenschneiderei

ART for ART Theaterservice GmbH

Als Servicegesellschaft und Ausstatter der Wiener Staatsoper, des Burg- und Akademietheaters sowie der Volksoper Wien stehen rund 380 Mitarbeiter:innen im Dienst der österreichischen Bühnenkunst. Neben dem Bau von Kulissen und der Herstellung von Kostümen zeichnet ART for ART für die Bereiche Gebäudetechnik, Kartenvertrieb und Information, digitale Technologien, Logistik und Lagerung sowie den Betrieb des Kostümfundus verantwortlich. In allen Geschäftsfeldern steht das Service der verbundenen Konzernunternehmen im Vordergrund. Einige Leistungen, wie beispielsweise der Kostümfundus, stehen auch anderen Kulturinstitutionen und Privatpersonen zur Verfügung.

Leitung Petra Höfinger, MBA

Aufsichtsrat 2023/24 Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Mag.^a Cornelia Lamprechter, stellvertretende Vorsitzende | BRV Jürgen Beitelberger | MMag. Robert Beutler | Gabriela Bosek (seit 1.12.2023) | DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christine Pennerstorfer | Christian Pizato | Mag.^a Nora Schmid | Ruth Schuster | BRV Walter Tiefenbacher (bis 30.11.2023)

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden die in den vorangegangenen Jahren initiierten internen Umstrukturierungen weitgehend zu einem Ende gebracht: In den Dekorationswerkstätten wurden Abläufe weiter verbessert und Know-how aufgebaut. Die Investition in neue Maschinen zeigt Erfolge, das Leistungsspektrum erweitert sich. In den Kostümwerkstätten wurde das Projekt *Weitblick* ebenfalls abgeschlossen. Nach Evaluierung und Anpassung aller Prozesse und Erstellung neuer Funktionsbeschreibungen wurden die Projektleiter:innen auf ihre veränderten Aufgaben hin geschult.

Leistungen

Im September begannen die vom Profitcenter Gebäudetechnik geplanten und umgesetzten Umbauarbeiten des Bauteils A im Arsenal, der seit Frühjahr 2025 die *Foto Arsenal Wien* und das *Österreichische Filmmuseum LAB* als Mieter beherbergt. Im Sommer wurden weitere bautechnische Großprojekte im Akademietheater, im Kasino am Schwarzenbergplatz, in der Wiener Staatsoper sowie in der Ballettschule geleitet und betreut. Unternehmensweit wird die Digitalisierung vorangetrieben. Mobile Geräte kommen vermehrt zum Einsatz, Hard- und Software werden kontinuierlich aktualisiert und durch gezielte Schulungen wurde bei allen Nutzer:innen das Bewusstsein für Sicherheit gestärkt. Die Saison 2023/24 war wieder eine erfolgreiche für ART for ART, die Erlöse und das Betriebsergebnis konnten weiter gesteigert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

ART for ART ist in der medialen Öffentlichkeit gut etabliert. In den sozialen Netzwerken werden Einblicke in die tägliche Arbeit hinter den Kulissen geboten. Die Kanäle erfreuen sich großer Beliebtheit und stärken die Bindung an das kulturinteressierte Publikum.

Budget

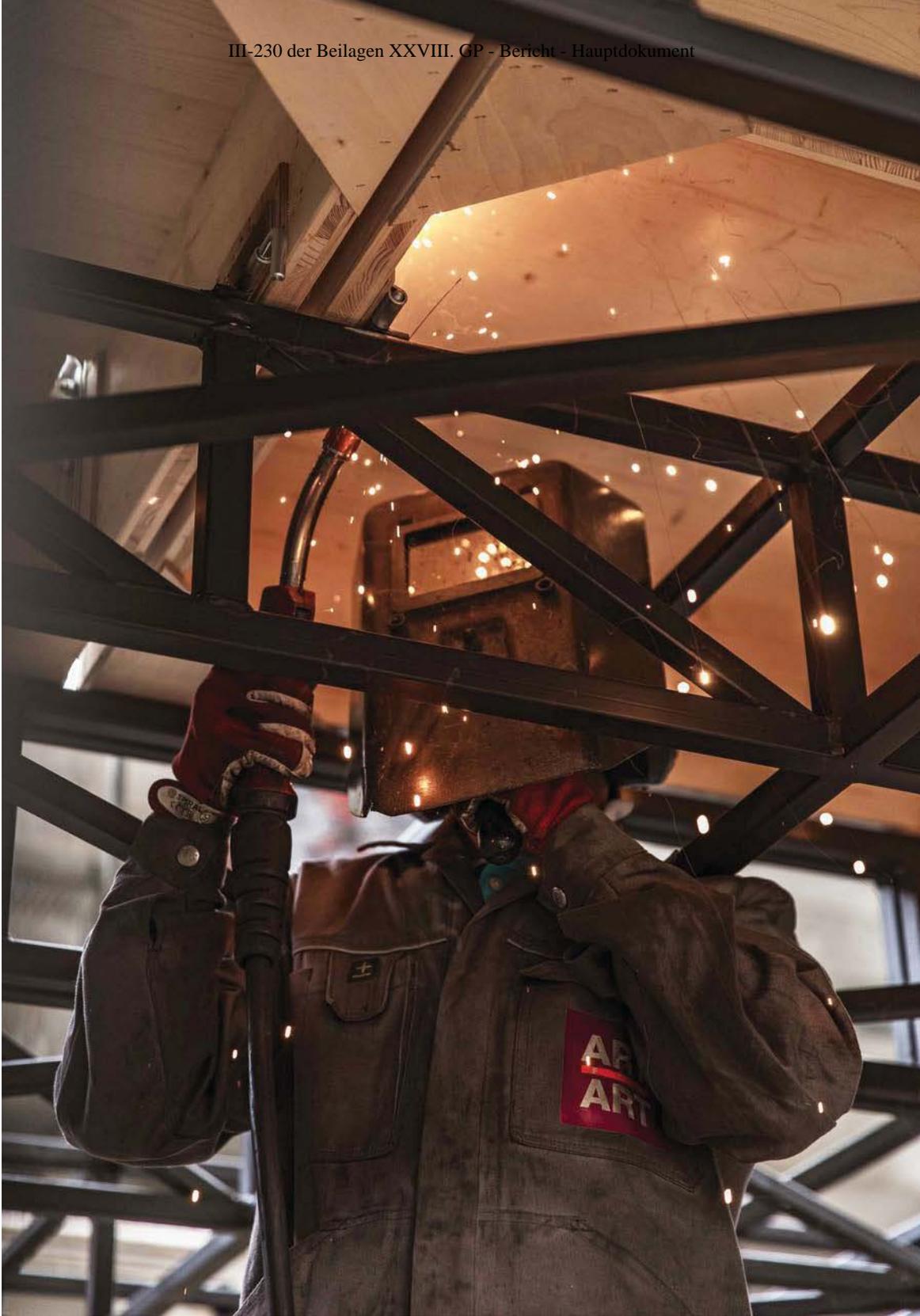
ART for ART Theaterservice GmbH	2022/23	2023/24
Umsatzerlöse	52.926	58.744
Bestandsveränderungen	27	-1
Aktivierete Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.377	1.721
Material- und Leistungsaufwand	-20.151	-23.455
Personalaufwand	-21.767	-23.588
Abschreibungen	-3.984	-4.197
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.822	-8.142
Betriebsergebnis	1.606	1.093
Finanzergebnis	-175	-53
Ergebnis vor Steuern	1.431	1.040
Ertragsteuern	-227	-35
Jahresüberschuss	1.204	1.005
Veränderung Rücklagen	-1.204	-1.005
Jahresgewinn/-verlust	0	0
Gewinnvortrag	0	0
Bilanzgewinn	0	0

Alle Angaben in Tausend Euro

Perspektiven

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt bei der Servicegesellschaft der Österreichischen Bundestheater enorm an Bedeutung, v. a. durch Inkrafttreten der EU-weit geltenden CSR-Richtlinie. Dem strategischen Einkauf kommt besondere Bedeutung zu: künftig werden abteilungsübergreifende, einheitliche und digitalisierte Einkaufsprozesse sowie ein effizientes Lieferant:innenmanagement die Grundlage für die Optimierung der Wertschöpfungskette bilden. In den Werkstätten wird versucht, vermehrt nachhaltige Rohstoffen und innovative Herstellungsmethoden einzusetzen.

Mit der Einführung eines Kostüm-Information-Systems (KIS) werden Kostüme zukünftig von der Skizze bis zur Ausmusterung digital erfasst. Die Verknüpfung von Kostüm und Datenbank erfolgt mittels RFID-Technologie und ersetzt analoge Aufzeichnungen. Die Daten werden dauerhaft gesichert sein und stehen bald allen Unternehmen der Bundestheater zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2023/24 wurde die strategische Entscheidung zur Umsetzung dieser Neuentwicklung getroffen, die für das gesamte Kostümwesen von außerordentlicher Bedeutung sein wird.



Blick in die Werkstätten, Metallbau



Rudolf Wacker. Magie und Abgründe der Wirklichkeit, Ausstellungsansicht

Leopold Museum-Privatstiftung

Die Leopold Museum-Privatstiftung wurde 1994 von Prof. Dr. Rudolf Leopold gegründet und ist eine gemeinnützige Privatstiftung. Der Augenarzt und Kunstsammler brachte seine 5.200 Kunstwerke umfassende Sammlung in die Stiftung ein, für deren Präsentation das Leopold Museum errichtet und 2001 eröffnet wurde. Stiftungszweck ist die dauerhafte Bewahrung, Dokumentation, wissenschaftliche Aufarbeitung und Präsentation der Sammlung. Der Fokus liegt auf der Darstellung der Bedeutung der Wiener Moderne für die künstlerische und kulturelle Entwicklung Österreichs. Das Leopold Museum beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen österreichischer Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, des österreichischen Expressionismus sowie der Zwischenkriegszeit, die mittlerweile rund 8.800 Werke sowie zahlreiche Dauerleihgaben umfasst. Der Schwerpunkt liegt auf der permanenten Präsentation *Wien 1900. Aufbruch in die Moderne* mit der weltweit größten Egon-Schiele-Sammlung, Meisterwerken von Gustav Klimt, kunsthandwerklichen Objekten der Wiener Werkstätte oder den weltweit umfangreichsten Dauerpräsentationen der Expressionisten Oskar Kokoschka und Richard Gerstl. In Zusammenarbeit mit bedeutenden Museen und Privatsammlungen wird die Sammlung in einen Kontext mit internationalen Kunstpositionen gesetzt und ist regelmäßig Schauplatz internationaler Sonderausstellungen.

Direktorium Mag. Hans-Peter Wipplinger, museologischer Direktor | Moritz Stipsicz, kaufmännischer Direktor

Stiftungsvorstand Dr. Josef Ostermayer, Vorsitzender | Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hammerschmid | Mag.^a Saskia Leopold | Dr.ⁱⁿ Danielle Spera

Seit dem Launch der Online-Sammlung 2022 wurden 2.500 Objekte digitalisiert, die neue Perspektiven für Fachpublikum und breite Öffentlichkeit bieten. Kurzbeschreibungen zu ausgewählten Hauptwerken spiegeln den aktuellen Forschungsstand wider und werden laufend durch Video- und Audiobeiträge ergänzt.

(Online-)Sammlung

2024 wurde die Sammlung durch zahlreiche bedeutende Ankäufe und Schenkungen erweitert, u. a. Egon Schieles *Porträt eines Mannes mit Bart und Hut* (1907), zwei Zeichnungen von Gustav Klimt (1900) sowie zwei Vintage-Fotografien von Moriz Nähr (1911). Dank der Spende einer Wiener Mäzenin konnte das Gemälde *Mutter und Kind* (um 1904) von Paula Modersohn-Becker erworben werden.

Ankäufe,
Schenkungen



Poesie des Ornaments, Ausstellungsansicht

Hervorzuheben ist die Schenkung von 37 Werken einer Privatsammlung (NÖ) im Wert eines zweistelligen Millionenbetrags, darunter Werke von Egon Schiele, Richard Gerstl und 21 weiteren österreichischen Künstler:innen. Zudem erhielt das Museum 45 seltene Zeichnungen und Druckgrafiken sowie historische Kunstpublikationen aus Wiener Privatsammlungen. Durch die Schenkung von 139 Werken des Bildhauers Franz Hagenauer durch die Unternehmerfamilie Breinsberg verfügt das Museum über die weltweit bedeutendste Sammlung des Künstlers.

Dauerleihgaben

Aus internationalen Privatsammlungen erhielt das Leopold Museum 2024 bedeutende Dauerleihgaben der Neuen Sachlichkeit und des deutschen Expressionismus, darunter vier Gemälde von Paula Modersohn-Becker, Spitzenwerke des *Blauen Reiter* sowie Gemälde der Dresdner Künstlervereinigung *Brücke*. Für den eigens eingerichteten Raum zur Neuen Sachlichkeit aus Deutschland erhielt das Museum zahlreiche Werke herausragender Künstler:innen der Zwischenkriegszeit.



Paula Modersohn-Becker,
Mutter und Kind, um 1904,
Leopold Museum

Wien 1900. Aufbruch in die Moderne,
Dauerpräsentation.
*Unknown Familiars. Die Sammlungen der
Vienna Insurance Group*,
8. Mai bis 6. Juni 2024
Glanz und Elend.
Neue Sachlichkeit in Deutschland,
24. Mai bis 29. September 2024

*Rudolf Wacker. Magie und Abgründe
der Wirklichkeit*, 30. Oktober 2024 bis
16. Februar 2025
*Poesie des Ornaments. Das Backhausen-
Archiv*, 13. November 2024 bis 9. März 2025
*Vienna 1900. The Dreaming Artists – from
Gustav Klimt to Egon Schiele*, National
Museum of Korea, Seoul,
30. November 2024 bis 3. März 2025

Ausstellungen

Für die Ausstellung *Vienna 1900. The Dreaming Artists* im National Museum of Korea, Seoul, stellte das Leopold Museum über 170 Leihgaben, darunter mehr als 40 Werke von Egon Schiele, zur Verfügung.

Weitere Leihgaben gingen an die Kunsthalle Mannheim, das Museum Folkwang, das Museum am Ostwall, das Lehmbruck Museum sowie das Millesgården Museum. Regelmäßiger Leihverkehr besteht mit nationalen Institutionen wie dem Belvedere, dem MAK, dem Wien Museum und dem Arnold Schönberg Center.

Leihverkehr



Egon Schiele, *Selbstporträt mit langen Haaren*, 1907, Leopold Museum

Kulturvermittlung

Das Kunstvermittlungsteam entwickelte 2024 zahlreiche neue Programme zu *Wien 1900* und den Sonderausstellungen, darunter 14 neue Konzepte für das LEO Kinderatelier. Zudem beteiligte sich das Museum mit Workshops am Ferienspiel von wienXtra und bot zahlreiche Kindergeburtstags-Workshops an.

Für das von der Arbeiterkammer Wien unterstützte Projekt *Jugend entdeckt Wien 1900* entstanden vier neue Schulprogramme für bildungsbenachteiligte Schüler:innen. Inklusive Kunstvermittlungsangebote wie Führungen in Gebärdensprache wurden im Rahmen der Vienna Art Week umgesetzt und das Erwachsenenprogramm um Kreativworkshops zur Ausstellung *Poesie des Ornaments* erweitert. Dank der Botschaft der Republik Korea entstand ein koreanischer Audioguide für *Wien 1900*.

Das Museum beteiligte sich an *Schule schaut Museum* und dem MQ Kinder-KulturParcours.

Im Rahmen des EU-Qualitätsstandards ECHOCAST wurden Gästeservice-Mitarbeiter:innen geschult. Insgesamt fanden 2024 rund 1.080 Führungen und Programme statt,



Demo-Schild der Initiative *We are many* zum Thema *The future is gender-fluid*

darunter etwa 570 für Erwachsene, 380 Schulprogramme – wovon fast ein Viertel *Jugend entdeckt Wien 1900* gewidmet war – sowie 130 Programme für Kinder und Familien.

Seit 2011 ist das Egon Schiele Dokumentationszentrum (ESDZ) am Leopold Museum die zentrale Anlaufstelle für Wissenschaftler:innen und Interessierte, die sich mit dem Werk und Leben des Künstlers auseinandersetzen. Auch 2024 gingen zahlreiche Anfragen, insbesondere aus dem angloamerikanischen Raum, ein. Die Egon Schiele Datenbank der Autografen (ESDA) wurde grundlegend überarbeitet und im Dezember neu veröffentlicht.

Im September erschien der zweisprachige Tagungsband zum 5. Egon-Schiele-Symposium (2023): *Netzwerke und Freundschaften | Networking and Friendships*.

Die Presseaktivitäten 2024 fokussierten auf die sich ständig verändernde Dauerpräsentation *Wien 1900*, zahlreiche Neuerwerbungen sowie vier Wechselausstellungen, allen voran *Glanz und Elend*. Die Initiative *We Are Many. Celebrating Diversity* setzte ein starkes Zeichen für Toleranz und Vielfalt und sorgte für umfassende mediale Berichterstattung. Im National Museum of Art, Seoul, wurde mit *Vienna 1900. The Dreaming Artists* die bisher größte Ausstellung von Highlights der Sammlung Leopold in Asien gezeigt, über die in koreanischen Medien ausführlich berichtet wurde.

Egon Schiele
Dokumentations-
zentrum



Öffentlichkeitsarbeit



National Museum of Korea, *The Dreaming Artists*, Ausstellungseröffnung

Kooperationen

Neben einer Jahreskooperation mit dem *Ö1 Club* und *Parnass* bestanden weitere Medienpartnerschaften mit *Falter*, *Kronen Zeitung*, *Kurier*, *Die Presse* und *Woman*.

Die mehrfach ausgezeichnete Kampagne *A Few Degrees More*, die auf die dramatischen Folgen des Klimawandels hinwies, erhielt u. a. den *Best in Show* beim WebAd 2023, drei Golden Drum Awards, mehrere CCA-Venus-Awards sowie den Platin-Effie für herausragende Effektivität; weitere Nominierungen folgten für den Green Marketing Award 2024 sowie Staatspreise in Werbung, Marketing und Public Relations.

Veranstaltungen

Das Leopold Museum bot 2024 zahlreichen internen und externen Veranstaltungen einen außergewöhnlichen Rahmen. Der Neujahrsempfang für den Circle of Patrons und den Salon Leopold markierte den Auftakt des Museumsjahres. Fünf Ausstellungseröffnungen und Previews wurden gefeiert sowie Dr.ⁱⁿ Elisabeth Leopold in einer feierlichen Gedenkveranstaltung geehrt.

Ein Highlight war das Fundraising Dinner im Stil der Roaring Twenties auf dem Dach des Museums. Das Leopold Museum erhielt das Österreichische Umweltzeichen, während der Chobot-Skulpturenpreis, der Media Award und der Leadership Excellence Award in Research (LExA) im Museum verliehen wurden.

Internationale Atmosphäre prägte die Feier zum Nationalfeiertag der Republik Korea. Als monatlicher Fixpunkt lockte die PORR-Night zahlreiche Besucher:innen an. Zudem öffnete das Museum bei freiem Eintritt zum Leopoldi-Tag und zur Langen Nacht der Museen seine Türen.

2024 verzeichnete das Leopold Museum 441.844 Besuche, davon 359.691 im Leopold Museum in Wien sowie allein bis Ende Dezember 82.153 Besucher:innen in der am 29. November 2024 eröffneten Ausstellung des Leopold Museum im National Museum of Korea. Der leichte Besucher:innenrückgang im Vergleich zum Vorjahr ist großteils auf die im April 2024 durchgeführten notwendigen Umbauten des Haupteingangsportals und der Besucher:innengarderobe zurückzuführen und wurde durch den großen Erfolg in Seoul mehr als kompensiert.

Besuche

Besuche nach Kartenkategorie	2023	2024
zahlend	346.421	326.925
davon vollzahlend	123.619	124.857
davon ermäßigt	222.802	202.068
nicht zahlend	31.331	32.766
nicht zahlend	377.752	359.691
Gesamt im Leopold Museum	377.752	359.691
Samlungsausstellung im National Museum of Korea (bis 31.12.2024)	–	82.153
Gesamt Ausstellungen des Leopold Museum	–	441.844

Das Geschäftsjahr der Leopold Museum-Privatstiftung beginnt am 1. April eines jeden Jahres und endet am 31. März des Folgejahres. Das Stiftungsgrundkapital betrug per 31. März 2024 unverändert € 159.952.908,02.

Budget

Subventionen des BMKÖS	2023/24	2024/25
Basissubvention	4.114.480	4.681.627
Mietsubvention	289.087	318.373
gesamt	4.403.567	5.000.000

Im Geschäftsjahr 2024/25 erhielt das Leopold Museum eine Gesamtsubvention in Höhe von € 5 Mio., die eine Mietsubvention in Höhe der an das MuseumsQuartier Wien zu entrichtenden Miete von € 318.373 beinhaltet. Zusätzlich erhielt das Leopold Museum Energiekostenzuschüsse in Höhe von € 125.000 und voraussichtlich die letzte Tranche einer Förderung im Rahmen der Ausschreibung *Kulturerbe digital* in Höhe von € 22.500.



Frederick Kiesler: Vision Machines, Ausstellungsansicht

Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung

Die Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung wurde 1997 mit dem Erwerb des Nachlasses von Friedrich Kiesler (1890–1965) durch die Republik Österreich und die Stadt Wien sowie mithilfe zahlreicher privater Stifter:innen gegründet. Ihre Aufgabe ist es, das komplexe Erbe des austro-amerikanischen Architekten, Bühnenbildners, Designers, Künstlers und Theoretikers zu bewahren, zu erforschen und der aktuellen Architektur- und Kunstproduktion einzuschreiben.

Stiftungsvorstand Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Elke Delugan-Meissl, Vorsitzende | Mag. Thomas Angermair, stellvertretender Vorsitzender | Mag. Martin Böhm (bis 25. Mai 2024, seit 1. Juli 2024 kooptiertes Mitglied) | Mag.^a Angelika Fitz | Mag.^a Elisabeth Klaus | Mag.^a Kathrin Kneißel | Rektorin Dr.ⁱⁿ Petra Schaper Rinkel | DDr. Christoph Thun-Hohenstein | SCⁱⁿ Mag.^a Barbara Weitgruber, MA, kooptiertes Mitglied

Leitung Mag. Gerd Zillner, Direktor

Mit dem Ziel, das Erbe Friedrich Kieslers zu erforschen und in der aktuellen Architektur- und Kunstproduktion einzuschreiben, bildet der künstlerische Nachlass im Archiv der Stiftung das Zentrum der gesamten Tätigkeiten. Die Bestände sind heute zu einem großen Teil inventarisiert und bis auf wenige Lücken (Sonder- und Großformate, Notiz- und Kalenderbücher) digitalisiert. Es gilt, die Nutzung und Beforschung der Archivbestände für Externe zu ermöglichen, Bildrechte zu verwalten, die Bestände in eigenen Ausstellungen zu präsentieren und als Leihgaben zur Verfügung zu stellen.

Im Jahr 2024 war die Friedrich Kiesler-Privatstiftung mit zahlreichen Leihgaben oder als Kooperationspartner in internationalen Ausstellungen vertreten – zum einen handelte es sich um Personalien, zum anderen stellte Friedrich Kiesler den Ausgangspunkt bzw. die historische Referenz für kuratorische Konzepte dar.

Frederick Kiesler. Magic Architecture/Habitat. Kerstin Stoll, 14. November 2023 bis 31. Mai 2024. In Frederick Kiesler. Magic Architecture/Habitat. Kerstin Stoll treten zwei künstlerische Positionen in Dialog, die sich dem disziplinübergreifendem Forschen und Denken sowie dem gestalterischen Experimentieren zwischen Architektur, Design, Kunst, Biologie, Natur- und Kulturgeschichte widmen. Friedrich Kiesler zeichnete in seinem nie veröffentlichten Buchprojekt *Magic Architecture* eine epochenübergreifende Geschichte der menschlichen Behausung von der Vorgeschichte bis zum Atomzeitalter nach. Dabei

Forschung und Archiv

Ausstellungen in der
Friedrich Kiesler-
Privatstiftung



Kiesler-Preisverleihung 2024, Theresia Niedermüller, Junya Ishigami, Elke Delugan-Meissl

setzte er auch das menschliche mit dem tierischen Bauen in Verbindung und entwickelte daraus sein Verständnis der „magischen Architektur [als] eine Architektur für Jedermann“, die zwischen Traum und Wirklichkeit vermittelt und sich mit den drängenden Problemen der menschlichen Existenz nach einer Zeit globaler Zerstörung auseinandersetzt.

Junya Ishigami 石上 純也, Präsentationsausstellung Kiesler-Preisträger 2024, 19. Juni bis 18. Oktober 2024. Der japanische Architekt Junya Ishigami ist der 13. Träger des Österreichischen Friedrich Kiesler-Preises für Architektur und Kunst. 1974 in der Präfektur Kanagawa geboren, gehört er zu den herausragendsten Talenten der internationalen Architekturszene. Die Ausstellung zeigt mit *House and Restaurant* (2022, Ube/Japan) und *Zaishui Art Museum* (2024, Rizhao/China) zwei Projekte von junya.ishigami+associates. „Seine poetisch-skulpturalen Gebäudeentwürfe bewegen sich stets an der Schnittstelle zu Architektur, Kunst und sozialem Design und heben die Disziplin auf eine neue Ebene. Während die Bauindustrie die Hoheit darüber übernommen hat, wie Architektur aussehen soll, mit einem Fokus auf kommerzielle Aspekte, geht Ishigami einen eigenen kompromisslosen Weg und realisiert seine visionären Projekte.“ (Elke Delugan-Meissl, Präsidentin der Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung)

TWO HOUSES. Jürgen Bauer, Frederick Kiesler, 13. November 2024 bis 18. April 2025. Die Ausstellung stellt zwei Häuser gegenüber, die unterschiedlicher nicht sein könnten. In seiner Malerei reduziert Jürgen Bauer die Idee des Hauses auf ein universelles Zeichen: das Piktogramm des Hauses mit Satteldach, ein Quadrat als Grundform und Basis für die Formel, mit der Bauer sein Haus immer in derselben Proportion verwendet. Inhaltlich verknüpft sind die minimalistischen Kompositionen seiner Malerei und Objekte mit gesellschaftlichen Normen und Wertvorstellungen, zuletzt stark unter dem Eindruck von Klimawandel, Flächenverbrauch und Bodenversiegelung. Den großformatigen Hausbildern, die Jürgen Bauer in Acryl auf Leinwand ausführt, wird eine Serie kleinformatiger Zeichnungen des *Endless House* von 1959 aus dem Nachlass Friedrich Kieslers gegenübergestellt. Das *Endless House* ist eine wahre Ikone der visionären Architektur des 20. Jahrhunderts und früher Referenzpunkt der biomorphen Architektur. Endlos, nicht unendlich, bedeutete für Kiesler, dass sich in seinem Haus „alle Enden treffen“, wobei die Wände, Decken und Böden ineinander übergehen und die Illusion eines endlos fließenden Raumkontinuums erschaffen.

Ausstellungskooperationen 2024

to display, to support, to care, 15. Februar bis 6. April 2024 (Angewandte, Wien)

Frederick Kiesler: Vision Machines, 5. April bis 28. Juli 2024 (The Jewish Museum, New York)

Friedrich Kiesler – Us, You, Me, 25. Februar bis 26. Mai 2024 (Kunsthaus Zug, Schweiz)

Kiesler heute, 9. Juni bis 6. Oktober 2024 (Kunsthaus Zug, Schweiz)

Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler in einem Display von Sonia Leimer, 28. Juni bis 6. Oktober 2024 (belvedere 21, Wien)

Friedrich Kiesler. Endless House, Dauerausstellung seit 4. Juli 2024 (mumok, Wien)

Frederick Kiesler. Vision Machines, Oktober bis 15. März 2025 (The Graham Foundation, Chicago, USA)

Jackson Pollock: The Early Years, 15. Oktober 2024 bis 19. Jänner 2025 (Musée Picasso Paris)

Pre-Architectures, 5. November 2024 bis 30. März 2025 (CIVA, Brüssel, Belgien)

Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler in einem Display von raumlabor, 22. November 2024 bis 30. März 2025 (Kunstmuseen Krefeld, Deutschland)

Der Österreichische Friedrich Kiesler-Preis für Architektur und Kunst, einer der höchstdotierten internationalen Preise auf diesem Gebiet, wurde 2024 bereits zum 13. Mal ausgelobt. Die hochkarätig besetzte Jury des Friedrich Kiesler-Preises 2024 – bestehend aus Leonor Antunes (Künstlerin, Berlin), Céline Condorelli (Künstlerin, London/Mailand), Harald Gründl (Designer, Wien), Anupama Kundoo (Architektin, Berlin) sowie dem Vorsitzenden Kjetil Thorsen (Architekt, Oslo) – gab den japanischen Architekten Junya Ishigami als Preisträger des Friedrich Kiesler-Preises für Architektur und Kunst bekannt. Am 17. Juni 2024 wurde Junya Ishigami der Österreichische Friedrich Kiesler-Preis für Architektur und Kunst feierlich von Theresia Niedermüller, Leiterin der Sektion Kunst und

**13. Österreichischer
Friedrich Kiesler-Preis
für Architektur und
Kunst**

Kultur des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, in der Österreichischen Postsparkasse in Wien verliehen. Darüber hinaus hielt Junya Ishigami am 18. Juni 2024 eine Lecture im Architekturzentrum Wien und eröffnete in der Friedrich Kiesler-Privatstiftung die Ausstellung *Junya Ishigami* 石上純也.

Der mit 55.000 Euro dotierte Würdigungspreis dient zur Anerkennung der zukunftsweisenden Arbeit des 1890 in Czernowitz geborenen und 1926 in die USA ausgewanderten Künstlers, Designers, Bühnenbildners und Architekten Friedrich Kiesler (1890–1965). Ausgezeichnet werden „hervorragende Leistungen im Bereich der Architektur und der Künste, die den experimentellen und innovativen Auffassungen Friedrich Kieslers und seiner Theorie der *correlated arts* entsprechen“, die grenzüberschreitend die Disziplinen der Architektur und Künste verbinden (Auszug aus den Statuten zum Friedrich Kiesler-Preis).

Seit seiner Begründung im Jahr 1997 wurden Frank O. Gehry (1998), Judith Barry (2000), Cedric Price (2002), Asymptote Architecture/Hani Rashid + Lise Anne Couture (2004), Olafur Eliasson (2006), Toyo Ito (2008), Heimo Zobernig (2010), Andrea Zittel (2012), Bruce Nauman (2014), Andrés Jaque (2016), Yona Friedman (2018) und Theaster Gates (2020/22) mit dem Friedrich Kiesler-Preis ausgezeichnet.

Die Stiftung nahm 2024 an der *Foto Wien*, der *ORF-Langen Nacht der Museen* und der *Vienna Art Week* teil.

Subventionen

Das Jahresprogramm der Österreichischen Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung wurde von der Sektion für Kunst und Kultur des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport im Jahr 2024 mit € 94.000 für das Jahresprogramm sowie mit € 55.000 für das Preisgeld und € 35.000 für die Organisation des Friedrich Kiesler-Preises für Architektur und Kunst unterstützt.



Jo Ractliffe, *Crossroads*, 1986

Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft

Die Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft wurde im Jahr 1981 auf Initiative des deutschen Sammlerehepaars Peter und Irene Ludwig unter Einbindung der Republik Österreich gegründet. Die Stiftung hat den Zweck, Vorhaben im Bereich der bildenden Kunst zu unterstützen und Neuentwicklungen jenseits von Mainstream und Marktinteressen anzuregen. Dem kulturellen Leben in Österreich sollen lebendige und nachhaltige Impulse gegeben werden. Die Stiftung trägt in diesem Sinn zur Darstellung der modernen und zeitgenössischen Kunst in den österreichischen Bundessammlungen bei.

Leitung Dr.ⁱⁿ Bettina Brunner, wissenschaftliche Geschäftsführerin; Vorsitzende der Geschäftsführung | Mag.^a Sylvia Tuczka, kaufmännische Geschäftsführerin

Stiftungsrat Vertreter:innen der Republik Österreich: SCⁱⁿ Mag.^a Theresia Niedermüller, MSc, Vorsitzende | Direktor Thomas D. Trummer, stellvertretender Vorsitzender | Paul Dujardin (bis 20. November 2024) | Tom Engels, MA (ab 21. November 2024) | Prof. Otto Hochreiter, MA | Séamus Kealy, MA | Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriele Schor | Dr.ⁱⁿ Pia Theis, MA | Vertreterin der deutschen Peter und Irene Ludwig-Stiftung: Dr.ⁱⁿ Carla Cugini

Seit der Gründung der Stiftung im Jahr 1981 wurden unter Einbeziehung von Schenkungen aus der Sammlung des Ehepaars Ludwig internationale Kunstwerke der modernen und zeitgenössischen Kunst von höchster Qualität, u. a. aus den Bereichen Klassische Moderne, Abstrakter Expressionismus, Arte Povera, Fluxus, Fotorealismus, Konzept- und Videokunst, Minimal Art, Nouveau Réalisme, Pop Art und Wiener Aktionismus angekauft. Diese werden den Bundesmuseen als Dauerleihgaben der Stiftung gegen Übernahme der Kosten der ordnungsgemäßen musealen und kuratorischen Betreuung zur Verfügung gestellt.

Sammlung

Im Jahr 2024 fanden zwei Stiftungsratssitzungen statt, wobei Ankäufe für die Sammlungen des Bundes in der 58. Sitzung am 13. September 2024 beschlossen wurden. Arbeiten von insgesamt acht internationalen künstlerischen Positionen wurden für das mumok erworben. Das Augenmerk wurde vor allem auf Werke gelegt, die eine globale Perspektive verdeutlichen und in diesem Bereich eine wichtige Ergänzung der Sammlungsbestände des Museums darstellen. Die Auseinandersetzung mit afroamerikanischer historisch-kultureller Realität rückt in Serge Attukwei Clotteys Porträtcollage *James Baldwin* (2020 bis 2021) in den Vordergrund, ebenso wie in Radcliffe Baileys malerischer Arbeit *Mahalia* (2021), dessen Titel auf die Gospelsängerin und Bürgerrechtsaktivistin Mahalia Jackson

Ankäufe



Moffat Takadiwa, *The Occupation of Land*, 2019

Bezug nimmt, und in Fahamu Pecous zwei Werken aus 2012, die an Publikationstätigkeiten im Kontext der Harlem Renaissance und der Négritude in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts anknüpfen. Die Formensprache des arabischen Modernismus wird in Yto Barradas 2016 entstandener skulpturaler Arbeit aus Nougat aufgegriffen, während Iman Issas zwei Skulpturen aus der Serie *Self-Portrait* (2020) auf zentrale Protagonist:innen der ägyptischen Geschichte des 20. Jahrhunderts verweisen. Maud Sulters inszenierte Fotoporträt-Serie *Les Bijoux* (2002 bis 2006) als kritische Reflexion über koloniale Geschlechterrollen und Rassismen im Kontext der Moderne zählte ebenso zu den Ankäufen wie die aus lokal aufgefundenen Abfallprodukten bestehende Wandarbeit *The Occupation of Land* (2019) des in Simbabwe lebenden Künstlers Moffat Takadiwa und die Werkgruppe *Insectopia* (2020) von Robert Gabris. Für das MAK erwarb die Stiftung die textile Arbeit *Softwares* (2018) von Hana Miletić sowie drei skulpturale Werke aus der *Ifa*-Serie (2023) der Künstlerin Ranti Bam, die Fragen der Intimität und kulturellen Gemeinschaftlichkeit anhand des Verhältnisses von Material und Körper im künstlerischen Entstehungsprozess verhandelt. Die an menschliche Proportionen angelehnten Ton-



Ranti Bam, *Ifa 5*, 2023

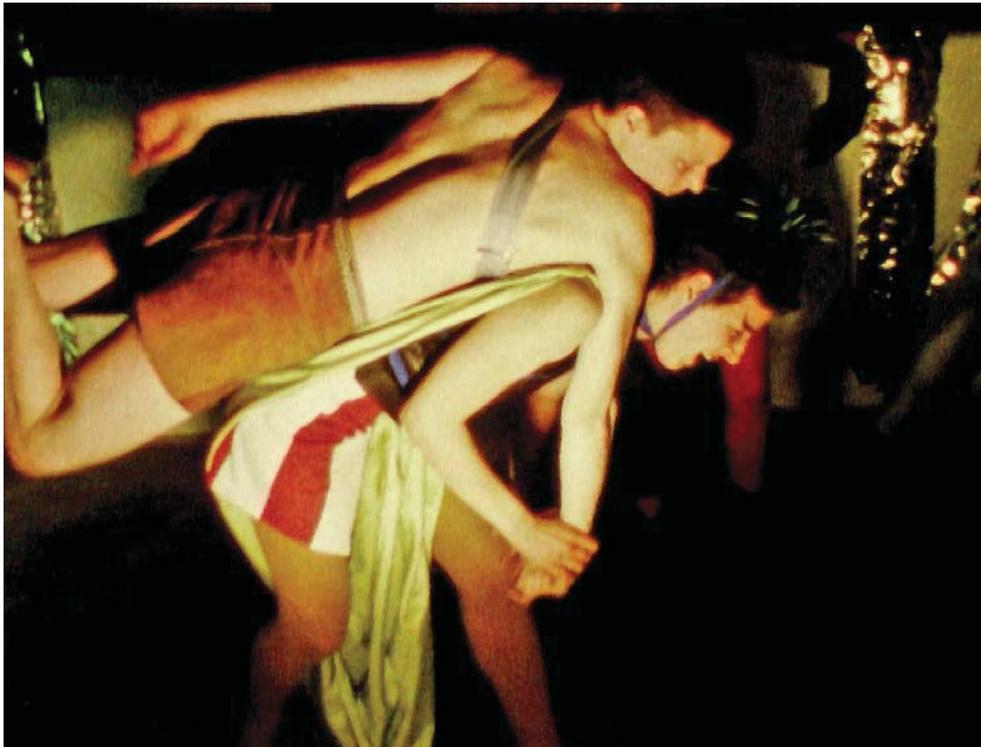
gefäße verschiedener Farbigkeit, deren Titel sich auf einen Begriff aus der Sprache der in Nigeria ansässigen Yoruba bezieht, erhielten ihre spezifische formale Beschaffenheit durch physische Umarmungen der Objekte, wodurch deren Funktionalität im Sinne von zu befüllenden Alltagsgegenständen ausgehebelt wurde. Neben der skulpturalen Arbeit *streckbank martha* (2014) von Toni Schmale wurden für die Albertina zwölf Fotografien aus der Werkgruppe *Early Works: West Coast, Namaqualand und Western Cape* (1985 bis 1988) der südafrikanischen Fotografin Jo Ractliffe angekauft. In ihren dokumentarischen Fotoarbeiten aus der Zeit des rassistischen Apartheid-Regimes fokussierte Ractliffe auf sozioökonomische Ungleichheiten ebenso wie auf daran geknüpfte ökologische Aspekte; so wurde etwa die städtische Mülldeponie zur Ressource des Überlebens für Menschen und Tiere. Die Sammlungsbestände des Belvederes wurden durch ein Konvolut aus 23 experimentellen Kurzfilmen (1984 bis 1985) von Ursula Pürner und Ashley Hans Scheirl ergänzt. In ihrer Verschränkung von queer-feministischen Perspektiven zu Sexualität und Identität mit transmedialen Ansätzen nehmen die filmischen Arbeiten heute eine zentrale Stellung im Kontext der Geschichte des österreichischen künstlerischen Films ein.

Stipendium

In der 57. Sitzung am 12. April 2024 beschloss der Stiftungsrat, im Rahmen eines Rechercheprojekts zur Sammlung der Stiftung ein mit € 10.000 dotiertes Recherche- und Reisestipendium für 2025 zu vergeben, das sich an Wissenschaftler:innen, Künstler:innen und Kurator:innen richtete. Das Stipendium wurde im November 2024 mit der Einreichungsfrist zum 15. Dezember 2024 öffentlich ausgeschrieben. Eine internationale Expert:innenjury (Ana Gonçalves Magalhães, Universidade de São Paulo; Séamus Kealy, Oakville Galleries, Ontario, Mitglied des Stiftungsrates; Alena Williams, University of California, San Diego) wurde beauftragt, aus den insgesamt 74 Einreichungen eine:n Stipendiat:in auszuwählen. Die Wahl fiel auf Mariama de Brito Henn, Doktorandin am Cultural Heritage Chair der Universität Wien, die sich im Rahmen ihrer für 2025 geplanten Recherchereisen nach Kuba und Brasilien u. a. mit den Arbeiten der brasilianischen Künstlerin Sonia Gomes befassen wird, die mit zwei im Jahr 2023 für das MAK angekauften Werken in der Sammlung vertreten ist.

Budget

Die Veranlagung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel erfolgte gemäß der Stiftungssatzung und den Beschlüssen des Stiftungsrats in mündelsicheren Wertpapieren. Mit Stichtag 31. Dezember 2024 betrug der Wert des verfügbaren Finanzvermögens – neben dem Wert der seit dem Jahr 1981 gewidmeten und angekauften und sodann den Museen als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellten Kunstwerke – vorläufig festgestellt TEUR 19.101,883, womit die Erreichung des Stiftungszwecks auch für die kommenden Jahre gesichert ist.



Ursula Pürer und Ashley Hans Scheirl, *Einige Turnübungen*, 1984, Filmstill



MuseumsQuartier Wien

Das MuseumsQuartier ist ein vielfältiges und weltoffenes Kunst- und Kulturareal. Es ist ein Ort mit einer hohen Aufenthaltsqualität, der für Nachhaltigkeit, Diversität und soziale Inklusion steht. Das MQ ist der zentrale künstlerische und kulturelle Anziehungspunkt der Stadt. Das Areal verbindet auf über 114.000 m² historische Bausubstanz mit zeitgenössischer Architektur und bietet Raum für künstlerische Bespielungen. In den Innen- und Außenbereichen wird ein vielfältiges künstlerisches Programm gezeigt, von zeitgenössischer bildender Kunst über Architektur, Design, darstellender Kunst, Literatur und Film bis hin zu spartenübergreifenden Festivals.

Leitung Mag.^a Bettina Leidl

Aufsichtsrat Mag. Peter Menasse, Vorsitzender | Mag.^a Helene Kanta, 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden | OMagR Mag. Daniel Löcker, MA, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden | Dr.ⁱⁿ Claudia Haas | Kmsr.ⁱⁿ Mag.^a Elisabeth Klaus | Stefan Loicht | Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl | SR Norbert Schindler (bis 1. August 2024) | Ing. Bmstr. Paul Steurer (seit 25. September 2024) | Magdalena Winkelhofer, BA | Julia Schilcher (bis 27. November 2024) | Matthias Scheibner (seit 27. November 2024)

Das Jahr 2024 stand ganz im Zeichen von *MQ goes Green*. Die Vision, Vorreiter im gesellschaftlichen Transformationsprozess zu sein und bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen, ist ein Stück weit Realität geworden. Ein Resümee dieser Maßnahmen und einen Ausblick auf die nächsten Jahre legt das MQ als erste österreichische Kulturinstitution in einem umfassenden Nachhaltigkeitsbericht dar.

Das künstlerische Programm des MuseumsQuartier fügt sich nahtlos in *MQ goes Green* ein. Die renommierte Schweizer Künstlerin Ursula Biemann setzte sich in ihrer Ausstellung *Becoming Earth* im MQ Freiraum mit unterschiedlichen Lebensrealitäten, ökologischen Bedingungen und Naturverhältnissen auseinander. Die gezeigten Videoarbeiten entstanden auf Forschungsreisen an entlegene Orte, von Grönland bis zum kolumbianischen Amazonas.

Zeitgleich zeigte der brasilianische Künstler Rodrigo Braga mit *Nullpunkt* eine raumgreifende Installation aus Werken seines *Ponto-Zero-Zyklus*, an dem er seit 2018 zwischen Frankreich, Portugal und Brasilien arbeitet. Videos, Fotografien und Skulpturen ergänzt er um textile Arbeiten, Objektarrangements und Wandzeichnungen, die vor Ort entstanden sind.

Kulturprogramm



KinderKulturParcours 2024

Im Haupthof des MQ wurde mit der Skulptur *Fountain of Exhaustion* von Pavlo Makov der ukrainische Beitrag zur Biennale di Venezia 2022 präsentiert. Die Arbeit avancierte zum Symbol ukrainischer Widerstandsfähigkeit, reflektiert den Zustand der Welt, thematisiert aber auch die Erschöpfung natürlicher Ressourcen und unsere Beziehung zur Natur.

Die MQ ART BOX zeigt wechselnde ortsspezifische Installationen zeitgenössischer Künstler:innen. Im Jahr 2024 wurden Arbeiten von Sasha Auerbakh, Shahrzad Nazarpour, Birke Gorm und Sofia Goscinski präsentiert.

Auf der begrünten *MQ Sommerbühne* wurde Besucher:innen ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm geboten. Dieses wurde mit einem Konzert von Cari Cari fulminant eingeleitet. Neben Festivals wie *ImPulsTanz*, *frame[o]ut* und dem Publikumsliebbling *O-Töne* war auch ein breites Spektrum von Konzerten, Performances und Talks zu sehen. In der kalten Jahreszeit sorgte der *Winter im MQ* für ein stimmungsvolles, vorweihnachtliches Ambiente.

2024 wurden entscheidende Schritte für die Realisierung des Haus der Geschichte Österreich (hdgö) im MQ gesetzt. Das hdgö stellt die erste inhaltliche Erweiterung des MQ seit seiner Eröffnung dar. Im März wurde ein EU-weiter, nicht offener einstufiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren und anschließendem Verhandlungsverfahren zur Erlangung eines Planungskonzepts für die Vergabe von Generalplanerleistungen durchgeführt.

Insgesamt erschienen 2024 genau 2885 Beiträge über das MQ und sein kulturelles Angebot, davon 221 im Ausland. Eine der Aufgaben der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH ist die nationale und internationale Positionierung des Areals und der Standortmarke MQ. Zur Bewerbung des MQ und aller Einrichtungen werden daher laufend internationale Journalist:innen sowie Fernseheteams auf dem Areal betreut. Das MQ ist für seine jährlich wechselnden Kampagnen bekannt und arbeitet hierfür mit Künstler:innen zusammen. 2024 wurden die Kampagnen u. a. von der Fotokünstlerin Anna Breit gestaltet.

Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit

Seit Juli 2022 werden die Besucher:innenzahlen im MuseumsQuartier mithilfe von Bewegungsstromanalysen gemessen. Für das zweite Halbjahr 2022 wurden 3 Millionen Besucher:innen gezählt. Im Jahr 2023 wurde mit 5,2 Millionen Besucher:innen, über 77% davon aus Österreich, ein neuer Besuchsrekord aufgestellt. 2024 konnte dieser Wert sogar noch um 18% gesteigert werden. In den Institutionen und bei den eigenen Programmpunkten des MQ wurden 2024 insgesamt 1.036.211 Besucher:innen verzeichnet.

Besuche

Besuche nach Institutionen	2023	2024
Architekturzentrum Wien	54.171	51.881
Dschungel Wien	50.000	45.000
Foto Arsenal Wien (exkl. Foto Wien, bis 23. Juni 2024)	10.667	7.104
Halle E+G (inkl. Theater an der Wien und Wiener Festwochen, exkl. Tanzquartier)	60.260	72.229
Kunsthalle Wien im MQ	74.549	68.809
Leopold Museum	378.000	360.000
mumok*	220.331	142.322
Tanzquartier Wien	32.941	39.298
WIENXTRA-Kinderinfo	28.665	25.369
ZOOM Kindermuseum	125.000	127.955
MQ Arealführungen	1.389	1.820
MQ E+B	62.357	58.263
MQ Kulturmieter:innen	37.185	36.161
gesamt	1.135.515	1.036.211

* Das MUMOK war von 8. Jänner bis 6. Juni 2024 aufgrund von Sanierungsarbeiten geschlossen.

Kultureinrichtungen im MuseumsQuartier Wien



Architekturzentrum Wien. Das [Architekturzentrum Wien](#) ist das österreichische Architekturmuseum. Es zeigt, diskutiert und erforscht, wie Architektur und Stadtentwicklung das tägliche Leben aller Menschen prägen.



DSCHUNGEL WIEN – Theaterhaus für junges Publikum. [Dschungel Wien](#) ist ein internationales Produktionshaus für darstellende Kunst für junges Publikum. Das Programm beinhaltet Tanz, Schauspiel, Performance, Figuren- und Musiktheater sowie Veranstaltungen für Austausch und Diskurs. Nachwuchsförderung und Teilhabe junger Kunstschaffender und Autor:innen ermöglichen die Formate *Next Generation*, *MAGMA* und die digitale Bühne *GLITCH4*. In ganzjährigen Theaterwerkstätten machen Kinder und Jugendliche mit Künstler:innen ihr Theater selbst.



FOTO ARSENAL WIEN. Das [Foto Arsenal Wien](#) ist das neue Zentrum für fotografische Bilder und Lens Based Media in Österreich. Von der Stadt Wien im Herbst 2022 initiiert, präsentiert und vermittelt die Institution zeitgenössische Fotografie in allen Erscheinungs- und Verwendungsformen. Als Plattform organisiert Foto Arsenal Wien auch die *Foto Wien* – Österreichs größtes, biennial veranstaltetes Festival für Fotografie und gemeinsam mit der Kunsthalle Wien das *Festival Vienna Digital Cultures*.



Halle E+G. Die [Halle E+G](#) ist eine Veranstaltungslocation mit historischem Ambiente, Wiener Charme, flexibler und vielfältiger Raumnutzung, modernster Technik und einem langjährig eingespielten Produktionsteam. Neben den Veranstaltungen der Wiener Festwochen und des Tanzquartier Wien werden alljährlich zahlreiche internationale Produktionen aus den Bereichen Musik, Theater, Performance und Tanz präsentiert und Stars wie Newcomern eine Bühne geboten.



Kunsthalle Wien. Die [Kunsthalle Wien](#) ist die zentrale Institution der Stadt Wien für zeitgenössische Kunst. An ihren Standorten im MuseumsQuartier und am Karlsplatz präsentiert sie alljährlich Ausstellungen sowie Veranstaltungs- und Vermittlungsformate für ein diverses Publikum. Sie gibt Neuproduktionen in Auftrag und arbeitet mit lokalen wie internationalen Kunstschaffenden und Institutionen zusammen, um Ausstellungen und Publikationen auf der Grundlage von neuer Forschung zu entwickeln und somit Künstler:innen eine Plattform zu bieten.



Leopold Museum. Das [Leopold Museum](#) beherbergt die von Rudolf Leopold gegründete, heute rund 8.800 Objekte umfassende Sammlung österreichischer Kunst der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der Moderne. An keinem anderen Ort können der Kunstbegriff und die Geisteswelt von Wien um 1900 so unmittelbar nachempfunden und



Ursula Biemann, *Becoming Earth*, Ausstellungsansicht im MQ Freiraum

kunstgeschichtliche Entwicklungen vom Stimmungsimpressionismus über den Jugendstil bis zum Expressionismus so umfassend nachvollzogen werden.

mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien. Das mumok ist eines der größten Museen in Europa, das die Kunst seit der Moderne sammelt, erforscht und in seinen Ausstellungen einer breiten kunstinteressierten Öffentlichkeit vermittelt. Es erfüllt eine Brückenfunktion zwischen Ost und West und verbindet als international ausgerichtetes Museum das lokale mit dem globalen Kunstgeschehen. Die Sammlung spannt einen Bogen von der Klassischen Moderne über Pop Art, Fluxus, Nouveau Réalisme und dem Wiener Aktionismus bis hin zur Gegenwartskunst.



Tanzquartier Wien. Das Tanzquartier Wien (TQW) ist Österreichs erstes Produktions- und Veranstaltungszentrum für zeitgenössische Choreografie und Performance und zählt seit seiner Gründung im Jahr 2001 zu den maßgebenden Tanzhäusern Europas.



Das Programm umfasst sowohl Uraufführungen österreichischer Künstler:innen als auch Gastspiele internationaler Produktionen. Darüber hinaus bietet das TQW professionellen Tänzer:innen tägliches Training und regelmäßige Workshops und verfügt über eine öffentlich zugängliche Bibliothek und eine Mediathek. Das TQW ist Mitglied im *European Dancehouse Network*.



WIENXTRA-Kinderinfo. Die [WIENXTRA-Kinderinfo](#) informiert kostenlos und umfassend über Kinderkultur und Freizeit für Kinder bis 13 Jahre in ganz Wien. Der Inforaum lädt mit einer großen Auswahl an Broschüren und aktuellen Programmen zum Stöbern ein. Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Darüber hinaus gibt es viele praktische Online-Services – mit dem eingebauten Google-Übersetzer in vielen Sprachen.



ZOOM Kindermuseum. Das [ZOOM Kindermuseum](#) bietet in vier unterschiedlichen Bereichen verschiedene Hands-on-Programme für Kinder bis 14 an. Neben einer großen jährlichen Mitmachausstellung, die Themen aus den Bereichen Kunst, Wissenschaft oder Alltagskultur kindgerecht aufbereitet, gibt es den Spiel- und Erlebnisbereich *ZOOM Ozean* für die jüngsten Besucher:innen sowie das *ZOOM Trickfilmstudio* und das *ZOOM Atelier*, in denen von Künstler:innen geleitete Workshops stattfinden.



MQ Kulturmieter:innen. Das MuseumsQuartier beherbergt 42 Kulturinitiativen, Vereine, Agenturen und Redaktionen. Die [Kulturmieter:innen](#) arbeiten in den unterschiedlichsten Feldern, ob internationales Film- oder Tanzfestival, Indie Game Development, Kunstbuchverlag oder Modeshop: Die Initiativen ergänzen mit ihren Themen und Produktionsformen das Angebot der traditionellen Museen und Veranstaltungsbühnen.

Ausgaben im Detail

Alle Listen folgen dem LIKUS-Schema und weisen Empfänger, Zweck und Betrag aus. In Klammern wird jenes Bundesland angeführt, das den größten Nutzen aus einer Förderung zieht. In den meisten Fällen stimmt es mit dem Sitz der geförderten Institution, dem Wohnort der/des Antragstellenden bzw. dem Bundesland, in dem das Projekt stattgefunden hat, überein. Institutionen, deren Wirkungsbereich sich auf das gesamte Bundesgebiet bezieht und die in ihrem Bereich einzigartig sind (z. B. Interessenvertretungen, Österreichisches Filminstitut, Musikalische Jugend Österreichs) werden mit dem Kürzel „Ö“ für Österreich versehen. Förderungen für österreichische Kunst- und Kulturprojekte im Ausland kommen nach dieser Systematik Österreich als Ganzes zugute. Sie werden ebenfalls mit „Ö“ gekennzeichnet. Zusätzlich wird jenes Land angeführt, in dem sie durchgeführt wurden (z. B. Ö/Italien).

Architektur, Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Architektur*	–	3.617.623,34
Jahresprogramme	–	2.294.000,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen	–	1.027.362,00
Stipendien	–	186.261,34
Preise	–	110.000,00
Baukultur Aufwand	194.345,32	235.102,03
Baukultur Kulturvermittlung	226.280,24	144.690,78
Bundesdenkmalamt	37.724.223,43	43.405.926,08
Denkmalschutz Zentralstelle	1.068.430,92	1.077.007,28
Profanbauten*	30.000,00	–
Sakralbauten*	–	–
Publikationen, Veranstaltungen, Sonstiges	55.505,70	46.700,00
UNESCO-Welterbe	982.925,22	1.030.307,28
Summe	39.213.279,91	48.480.349,51

*Architektur wurde 2023 unter Bildende Kunst, Fotografie, Design, Mode ausgewiesen.

Architektur

Jahresprogramme

Margarete Schütte-Lihotzky Club (W)		
Jahresprogramm 2025		50.000,00
Jahresprogramm 2024		40.000,00
Nextroom – Verein zur Förderung der kulturellen Auseinandersetzung mit Architektur (W)		
Jahresprogramm 2025		50.000,00
Jahresprogramm 2024		50.000,00
ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur (W)		56.000,00
ORTE Architekturnetzwerk NÖ (NÖ)		85.000,00
Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung (W)		94.000,00
vai – Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH (V)		80.000,00
Verein für zeitgenössische Architektur (W)		
Jahresprogramm 2025		40.000,00
Jahresprogramm 2024		40.000,00
Zentralvereinigung der Architekten Österreichs (W)		104.000,00
Summe		2.294.000,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen		
afo architekturforum oberösterreich (OÖ)		
Wie geht's Alter?, Publikation	10.000,00	
A.K.A. Agentur kritische Architektur (W)		
Peripherien im Inneren, Veranstaltungsreihe	3.000,00	
afo architekturforum oberösterreich (OÖ)		
Jahresprogramm 2025	44.000,00	
Jahresprogramm 2024	35.000,00	
Initiative Architektur Salzburg (S)	69.000,00	
Kunst- und Architektur Werkstatt für Kinder und Jugendliche (T)		
Jahresprogramm 2025	40.000,00	
Jahresprogramm 2024	40.000,00	
aut. architektur und tirol (T)		
Jahresprogramm 2025	130.000,00	
Jahresprogramm 2024	120.000,00	
Europäer Österreich – Verein zur Förderung von Architektur, Wohnungs- und Städtebau (ST)	65.000,00	
Haus der Architektur Graz (ST)	100.000,00	
IG Architektur (W)		
Jahresprogramm 2025	44.000,00	
Jahresprogramm 2024	35.000,00	
Architekturzentrum Wien (W)	550.000,00	
Architekturstiftung (W)		
Jahresprogramm 2025	45.000,00	
Architektur Raum Burgenland (B)	50.000,00	
architektur in progress (W)		
Jahresprogramm 2025	40.000,00	
Jahresprogramm 2024	36.000,00	
Architektur Haus Kärnten (K)	45.000,00	
Jahresprogramm 2025	81.000,00	
Jahresprogramm 2024	115.000,00	

Architektur, Technik + Schule – Verein für prozessorientierte Architektur- und Technikvermittlung (S)			GAT – Verein zur Förderung steirischer Architektur im Internet (ST)		
Das Salzburger Modell für Architektur- und Technikvermittlung	12.000,00		GATbasics, Online-Plattform Baukultur	17.000,00	
Architektur-Spiel-Raum-Kärnten (K)			Hablesreiter Martin (W)		
Jahrbuch Architektur-Spiel-Raum, Website, Bauwerkstatt 2025	15.000,00		city : edible resilient, Projekt	14.000,00	
Jahrbuch Architektur-Spiel-Raum, Website, Bauwerkstatt 2024	10.000,00		Hackenschmidt Sebastian (W)		
Architekturstiftung Österreich (W)			Before Svenskt Tenn – Josef Franks	10.000,00	
Baukultur im Kontext, Projekt	35.000,00		Wiener Interieurs, Publikation		
Architekturtage (W)			Hallama Doris (T)		
Architekturtage	40.000,00		Architektur alpiner Sicherheit, Publikation	4.000,00	
Assemblage Niklas Eslarn (W)			Haselsteiner Edeltraud (W)		
Assemblage familiar, Projekt	15.000,00		Resonanz und Entfremdung		
aut. architektur und tirol (T)			– Architektur und Stadt als		
Zwischen den Kontinenten, Publikation	9.000,00		Resonanzraum, Publikation	7.000,00	
Batista Anamarija (W)			Haus der Architektur (ST)		
Rethinking Obsolete Typologies: Transformation Potentials and Scenarios, Publikation	11.000,00		Forschungsprojekt LINA: Bioclimatic Actions! Building in times of extreme weather disasters, Publikation	4.000,00	
Bauarchiv Kärnten (K)			Hudec Adam (W)		
Archivierung und Digitalisierung, Online-Plattform	20.000,00		TERRE ET TEMPS/ERDE UND ZEIT, Europäisches Festival für Kunst und Kultur, Frankreich, Reisekosten	1.550,00	
BauKultur Steiermark (ST)			IG Architektur (W)		
Vermittlungsarbeit GerambRose	5.000,00		Leerstand aktivieren!		
Brill Österreich GmbH (W)			Handlungsoptionen zur Nutzung von Leerstand in Wien, Veranstaltungsreihe und Publikation	25.000,00	
Markus Kristan: Architektur Wien 1938–1945. Kommunalen Wohn- und Siedlungsbau – Militärische Bauten – Kunst am Bau, Publikation	4.000,00		Initiative Architektur Salzburg (S)		
Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen (W)			Gerhard Garstenauer, Symposium	3.500,00	
Die österreichischen Ingenieurkammern und die Rolle der ZiviltechnikerInnen in der Zeit des Nationalsozialismus, Publikation	15.000,00		Initiative Gemeinsam Bauen und Wohnen (W)		
Cavallar Claudia (W)			Baugruppen und gemeinschaftliche Wohnprojekte: Chancen für die Stadt- und Ortsentwicklung	35.000,00	
Hermann Czech: Stadtopografische Aufnahme und Werkinventarisierung sowie Verkaufsbereitung	26.000,00		IPTS – Institut für Posttayloristische Studien (W)		
De Chiffre Lorenzo (W)			Josef Frank: Geschichte des [zweiten] dreißigjährigen Krieges, Publikation	15.000,00	
Buchpräsentation: Hollein Calling. Architectural Dialogues, London und Zürich, Reisekosten	912,00		Isopp Anne (W)		
dérive – Verein für Stadtforschung (W)			Podcast Morgenbau	10.000,00	
urbanize! Internationales Festival für urbane Erkundungen, Wien	28.000,00		kunsthau muerz gmbh (ST)		
Diskursiv – Verein zur Architekturforschung (ST)			Steirischer Semmering, Ideenwerkstatt und Publikation	25.000,00	
Desire, Ausstellung	10.000,00		LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen (K)		
Colors, Publikation	10.000,00		Baukulturgemeinde-Preis, Vermittlungsaktivitäten	55.000,00	
Eberl Therese (W)			Luftbrunnen – Verein zur Erforschung der unsichtbaren Architektur (W)		
Wohnen ist Arbeit. Wohnen ist Stadt, Wien und Melbourne, Ausstellung	10.000,00		Maschinenräume. Hinter der Kulisse der Wiener Ringstraße, Publikation	15.000,00	
Förderverein Biennale Venedig (W)			Malli Lukas (W)		
Aperto – 90 Jahre Nachbarschaft, Venedig, Projekt	30.000,00		Architekt Heinrich Knotzer – Planen und Bauen im Spannungsfeld zwischen Spätmoderne, Brutalismus und Postmoderne, Projekt	10.000,00	
feld72 Architekten ZT GmbH (W)			Mijalkovic Milan (W)		
feld72, Tokio, Ausstellung und Workshop	18.000,00		Aktivierung (architektonische Installationen und künstlerische Interventionen) im Rahmen von UNPLATZ!	7.000,00	
			Möller-Prochazka Renate Else (W)		
			Aufarbeitung Vorlass Elsa Prochazka	25.000,00	

Netzwerk Lehm (W)			Wonderland – platform for european architecture (W)	
Lehmobil – die mobile Lehmbauwerkstatt	10.000,00		Movies in Wonderland, Fabulating Futures – New Narratives in Architecture, Projekt	20.000,00
Nextroom – Verein zur Förderung der kulturellen Auseinandersetzung mit Architektur (W)			Zinangel Michael Dieter (W)	
Relaunch der Sammlungspräsentation der Plattform nextroom.at	35.000,00		WIR GÜNTHER DOMENIG – Korrekturen einer Architektenlegende, Publikation	12.000,00
Obleitner Julia (W)			Summe	1.027.362,00
Dreams of Stasis, Ausstellung	3.500,00			
ÖGLA – Österreichische Gesellschaft für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (W)			Stipendien, Reisekosten	
Nextland, Projekt	12.000,00		Babahmetovic Ajna (W)	
Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung (W)			Startstipendium	9.000,00
Friedrich-Kiesler-Preis für Architektur und Kunst 2024, Organisation	35.000,00		Cuc Diana (W)	
Offenhuber Dietmar (USA)			Tische-Stipendium	11.100,00
Reservoirs of Venice, Beitrag zur 19. Architekturbiennale Venedig	7.000,00		Dornhofer Georg (ST)	
Open House Wien – Architektur für Alle (W)			Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	9.300,00
Open House Wien	18.000,00		El Bakry Nesrin Tawady Mahmoud (K)	
Potočník Lorenz Bernhard Karl (OÖ)			Tische-Stipendium	11.100,00
Architektur in Linz, Publikation	5.000,00		El Moazen Riham (ST)	
Redl Thomas (W)			Startstipendium	9.000,00
Werkausgabe Heidulf Gerngross, Publikation	15.000,00		Felber Ella Melina (W)	
RENOWAVE.AT eG (W)			Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	9.300,00
RENOWAVE.studio	7.000,00		Gahr Alexander (W)	
RURASMUS – Forschungsinstitut zur Förderung neuer Perspektiven für das rurale Europa (K)			Startstipendium	9.000,00
Baukultur geht Aufs-Land-Semester	30.000,00		Hinterleitner Gloria (W)	
Schaller Lukas (W)			Tische-Stipendium	11.100,00
Architektur der Landschaften, ein Film über Othmar Barth	3.900,00		Jager Laura (W)	
StudioVlayStreeruwitz ZT GmbH (ST)			Reisekosten Tische-Stipendium	1.461,34
Demonstrationsstrecke eines oberflächlichen Wasserlaufs für die Klima Biennale Wien, Projekt	25.000,00		Köbrunner Zoe (W)	
Turn On GmbH (W)			Startstipendium	9.000,00
Architekturfestival Turn On 2025, RadioKulturhaus, Wien	48.000,00		Kramer Vinzenz (W)	
Ulama Margit (W)			Startstipendium	9.000,00
Architekturfestival Turn On, RadioKulturhaus, Wien	40.000,00		Lang Magdalena (ST)	
vai – Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH (V)			Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	9.300,00
Architektur in Vorarlberg, Publikation Ausstellungsprojekt zur österreichischen Holzarchitektur anlässlich der EXPO 2025 in Osaka	7.000,00		Penz Lisa (W)	
Veranstaltungs- und Festspiel GmbH (OÖ)			Startstipendium	9.000,00
Salzkammergut Festwochen Gmunden	4.000,00		Reisenhofer Theresa (ST)	
Verein für Bildungs- und Vermittlungsinitiativen zu Architektur und Raum (W)			Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	9.300,00
Vienna Architecture Summer School	14.000,00		Ruech Barbara Lydia (V)	
Verein zur Erforschung der europäischen Stadt (W)			Tische-Stipendium	11.100,00
Metropole Wien – eine Anthologie zu Architektur und Stadtkultur, Publikation	7.000,00		Schaffer Sophie (W)	
			Tische-Stipendium	11.100,00
			Schingerlin Rudolf (OÖ)	
			Hans-Hollein-Projektstipendium	9.300,00
			Stillebacher Teresa (ST)	
			Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	9.300,00
			Utech Max (W)	
			Hans-Hollein-Projektstipendium	9.300,00
			Veidenbauma Paula Kristiana (W)	
			Startstipendium	9.000,00
			Summe	186.261,34

* Differenz in der Summe ergibt sich aus dem Alleinerzieher:innenbonus, der aus Gründen des Datenschutzes nicht einzeln ausgewiesen wird.

Preise

Czech Hermann (W) Großer Österreichischer Staatspreis	30.000,00
Mackowitz Martin (V) Outstanding Artist Award für experimentelle Tendenzen in der Architektur	10.000,00
Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung (W) Friedrich-Kiesler-Preis für Architektur und Kunst	55.000,00
Pretterhofer Heidi und Rieper Michael (OÖ) Österreichischer Hans-Hollein- Kunstpreis für Architektur	15.000,00
Summe	110.000,00

Bundesdenkmalamt

Personalaufwand	15.861.629,32
Profan- und Sakralbauten	22.391.092,30
Betriebsaufwand	5.153.204,46
Summe	43.405.926,08

Kulturvermittlung Baukultur

ARGE Digruber/Kraupp – Pilotinstrument Land (W) Arbeitspakete 3 bis 5	10.000,00
Balloon architekten ZT-OG (ST) Fachaustausch: Perspektiven auf nachhaltige Stadt- und Ortskernentwicklung. Baukultur für zukunftsfähige Regionen, 12. bis 13. Juni 2024	17.670,00
Bauarchiv Kärnten (K) Schriftenreihe, Heft 02, Karl Hack	3.000,00
Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen (W) AnotHERVIEWture AWARD, Baukulturpreis für Frauen 2024	5.000,00
ICOMOS Austria (Ö) Forschungsprojekt Kastenfenster simple smart, Nutzungsintensivierung historischer Fenster, Phase 1	5.120,78
Forschungsprojekt Kastenfenster simple smart, Nutzungsintensivierung historischer Fenster, Phase 2	80.000,00
Kraupp Susan (W) Pilotinstrument Stadt	20.000,00
Steirisches Volksbildungswerk (ST) Pilotlehrgang Baukultur und Raumplanung in der Steiermark	3.900,00
Summe	144.690,78

Denkmalschutz Zentralstelle**Publikationen, Veranstaltungen, Sonstiges**

DOCOMOMO Austria (W) Jahrestätigkeit	10.000,00
Donau-Universität Krems, Department für Bauen und Umwelt (NÖ) Europa Nostra Austria, Aufarbeitung European Heritage Archive 2023	29.200,00
Leopold Stocker Verlag (ST) Handbuch Steinrestaurierung, Sanierung und Schützen von historischen Steinobjekten	500,00
Technische Universität Wien – Institut für Kunstgeschichte, Bauforschung und Denkmalpflege (W) Conference 20 th Century Housing Heritage in Europe: Conserving, Participating and Adapting	7.000,00
Summe	46.700,00

UNESCO-Welterbe

Forum Donaulimes (OÖ) Nationales Management UNESCO- Welterbe Grenzen des Römischen Reiches – Donaulimes; westlicher Abschnitt 2025	100.000,00
Freunde der Südbahn (ST) Umgestaltung Südbahn Museum – Signalpark Phase zwei, Ausbaustufe 2023	200,00
Gemeinde Baden bei Wien (NÖ) Interspace Youth Workshop	5.400,00
Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich (OÖ) Jahrestätigkeit 2024, Vorträge und Sonius, Hefte 34 und 35, Zeitschrift	2.500,00
Sonius, Hefte 32 und 33, Zeitschrift Colloquium Veldidena, Publikation	500,00 75,20
ICOMOS Austria (Ö) Umsetzung der Welterbekonvention 2024	135.000,00
Umsetzung der Welterbekonvention 2023	8.476,82
Internationales Städteforum Graz (ST) Hier ist es schön! Zukunft Stadt- und Ortsbildschutz, Publikation	4.880,20
Kuratorium Pfahlbauten (W) Welterbemanagement prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen 2024	133.000,00
Welterbemanagement prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen 2025	34.000,00
Welterbemanagement prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen 2023	15.000,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften (W) Das römerzeitliche Gräberfeld von Mannersdorf am Leithagebirge, Druckkostenbeitrag	500,00
Österreichische UNESCO-Kommission (Ö) Arbeitsprogramm Kultur, Jahresförderung	195.000,00

Riha Georg (NÖ)		Welterbegemeinden Wachau (NÖ)	
UNESCO-Jubiläumsjahr 2022, Filmprojekte	50.000,00	Welterbemanagement Wachau 2025	80.000,00
Salinen Austria AG (OÖ)		Welterbemanagement Wachau 2024	80.000,00
Sanierung prähistorisches Bergwerk		Welterbemanagement Wachau 2023	13.899,54
Hallstatt, 6. Abschnitt Güner-Werk und		Welterbemanagement Kulturlandschaft	
Fundstelle BE19	115.615,51	Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut (OÖ)	
Schüler:innenheim der HTBLA Hallstatt (OÖ)		Welterbemanagement 2023	7.660,01
Um-, Zu- und Sanierungsbauarbeiten		Summe	1.030.307,28
für das Schüler:innenheim der HTBLA			
Hallstatt	48.600,00		

Förderung der Denkmalpflege 2020 bis 2024

	Anzahl der Projekte	Profanbauten	Sakralbauten	gesamt	%
Burgenland					
2024	116	659.914,00	461.020,00	1.120.934,00	5,01
2023	98	825.328,00	437.790,00	1.263.118,00	6,66
2022	110	875.664,00	362.115,00	1.237.779,00	7,76
2021	104	1.475.819,00	359.750,00	1.835.569,00	9,67
2020	84	595.526,00	375.500,00	971.026,00	6,39
Kärnten					
2024	93	506.400,00	635.650,00	1.142.050,00	5,10
2023	120	273.940,00	633.750,00	907.690,00	4,79
2022	86	328.810,00	409.000,00	737.810,00	4,62
2021	101	386.846,00	372.930,00	759.776,00	4,00
2020	95	371.020,00	466.200,00	837.220,00	5,51
Niederösterreich					
2024	405	2.862.079,00	2.743.970,00	5.606.049,00	25,04
2023	447	2.889.125,00	2.710.000,00	5.599.125,00	29,53
2022	401	3.177.543,00	1.228.760,00	4.406.303,00	27,61
2021	400	2.696.434,00	1.578.657,00	4.275.091,00	22,53
2020	358	2.652.485,00	1.668.879,00	4.321.364,00	28,45
Oberösterreich					
2024	278	1.572.080,00	1.716.950,00	3.289.030,00	14,69
2023	250	1.175.357,00	1.371.910,00	2.547.267,00	13,44
2022	260	1.281.706,00	913.150,00	2.194.856,00	13,76
2021	298	1.209.161,00	1.218.631,00	2.427.792,00	12,79
2020	229	904.568,00	1.086.123,00	1.990.691,00	13,10
Salzburg					
2024	104	1.049.580,00	838.590,00	1.888.170,00	8,43
2023	78	1.534.830,00	839.550,00	2.374.380,00	12,52
2022	68	1.215.895,00	435.150,00	1.651.045,00	10,35
2021	67	1.174.882,00	731.368,00	1.906.250,00	10,04
2020	61	526.549,00	664.090,00	1.190.639,00	7,84

	Anzahl der Projekte	Profanbauten	Sakralbauten	gesamt	%
Steiermark					
2024	182	2.504.795,00	1.355.345,00	3.860.140,00	17,24
2023	163	875.125,00	627.750,00	1.502.875,00	7,93
2022	165	633.000,00	819.315,00	1.452.315,00	9,10
2021	143	1.103.799,00	1.068.350,00	2.172.149,00	11,44
2020	156	603.219,00	1.015.610,00	1.618.829,00	10,66
Tirol					
2024	213	1.489.626,00	1.130.760,00	2.620.386,00	11,70
2023	180	1.110.279,00	712.100,00	1.822.379,00	9,61
2022	172	718.695,00	471.050,00	1.189.745,00	7,46
2021	183	1.263.034,00	570.851,00	1.833.885,00	9,66
2020	115	637.737,00	341.100,00	978.837,00	6,44
Vorarlberg					
2024	94	397.850,00	736.260,00	1.134.110,00	5,07
2023	92	428.300,00	556.880,00	985.180,00	5,20
2022	84	499.000,00	166.600,00	665.600,00	4,17
2021	85	376.825,00	381.000,00	757.825,00	3,87
2020	79	314.650,00	301.650,00	616.300,00	4,06
Wien					
2024	87	946.300,00	783.923,00	1.730.223,00	7,73
2023	111	786.500,00	1.169.688,00	1.956.188,00	10,32
2022	102	1.287.495,00	1.133.476,00	2.420.971,00	15,17
2021	133	1.623.769,00	1.386.983,00	3.010.752,00	15,86
2020	100	1.110.612,00	1.555.944,00	2.666.556,00	17,55
gesamt					
2024	1572	11.988.624,00	10.402.468,00	22.391.092,00	100,00
2023	1.539	9.898.784,00	9.059.418,00	18.958.202,00	100,00
2022	1.448	10.017.808,00	5.938.616,00	15.956.424,00	100,00
2021	1.514	11.310.569,00	7.668.520,00	18.979.089,00	100,00
2020	1.277	7.716.366,00	7.475.096,00	15.191.462,00	100,00

Die Förderungen für Profan- und Sakralbauten verstehen sich einschließlich Kleindenkmäler, Grabungen, Gärten, technischer Denkmäler und Klangdenkmäler. Zu den Sakralbauten wurden nicht nur Kirchen, sondern auch Stifts- und Klosteranlagen, Pfarrhöfe, Kapellen, Wegkreuze und sonstige religiöse Kleindenkmale gezählt.

Aufgrund von Rückzahlungen von Förderungsmitteln aus den Vorjahren, die wieder verausgabt werden, kann es zu kleineren Abweichungen vom ausgewiesenen Jahreserfolg kommen.

Bibliothekswesen

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Büchereien Wien (W)	56.000,00	–
Veranstaltungs- und Medienförderung	56.000,00	–
Büchereiservice des ÖGB (Ö)	80.000,00	80.000,00
Jahrestätigkeit	80.000,00	80.000,00
Büchereiverband Österreichs (Ö)	2.300.000,00	4.066.500,00
Jahrestätigkeit	2.300.000,00	4.066.500,00
Österreichische Nationalbibliothek (Ö)	29.761.784,48	30.561.278,26
Basisabgeltung	27.424.000,00	28.065.000,00
Sanierung Prunksaal, Phase 2	2.103.414,98	204.252,94
Arbeitsplätze in ehemaligen Depotflächen	164.000,00	200.000,00
Mängelbehebung Elektroinstallationen	70.369,50	–
Objektsicherheit	–	293.375,48
Camineum-technisches Update	–	410.000,00
Tausch Lüftungs- und Klimaanlage	–	532.198,95
Sanierung Buchförderanlage	–	476.450,89
Ticketing-System neu	–	180.000,00
Zuschuss Vorbereitung Haus der Geschichte	–	200.000,00
Österreichisches Bibliothekswerk (Ö)	160.000,00	175.000,00
Jahrestätigkeit	160.000,00	175.000,00
Summe	32.357.784,48	34.882.778,26

Bildende Kunst, Design, Fotografie, Medienkunst, Mode

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Bildende Kunst	8.080.695,00	9.217.250,00
Ausstellungs-, Projekt-, Reisekosten	860.360,00	768.100,00
Galerien Auslandsmesseförderung	420.000,00	575.000,00
Galerien Inlandsförderung	547.500,00	750.000,00
Jahresprogramme	4.579.335,00	5.005.500,00
Preise	35.000,00	40.000,00
Projekte Vereine	1.167.100,00	1.563.550,00
Staats-, Start-, Arbeitsstipendien	471.400,00	515.100,00
Architektur* und Design	2.531.416,60	489.950,00
Jahresprogramme	1.469.416,00	221.000,00
Preise	35.000,00	10.000,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen	812.788,00	231.950,00
Stipendien	214.212,60	27.000,00
Fotografie	1.869.359,00	1.189.490,00
Jahresprogramme	1.160.000,00	652.000,00
Preise	50.000,00	30.000,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen	426.059,00	316.090,00
Stipendien	233.300,00	191.400,00
Medienkunst**	-	1.060.440,00
Einzelprojekte	-	474.940,00
Jahresprogramme	-	418.500,00
Preise	-	30.000,00
Stipendien, Reisekosten	-	137.000,00
Mode	493.500,00	646.400,00
Jahresprogramme	300.000,00	450.000,00
Preise	10.000,00	10.000,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen	138.500,00	118.200,00
Stipendien, Reisekosten	45.000,00	68.200,00
Ankäufe	489.152,00	429.924,76
Bildende Kunst	367.272,00	297.286,74
Fotografie	121.880,00	132.638,02
Auslandsatelierstipendien	253.945,83	293.000,00
Bundesausstellungen und -projekte	1.129.224,46	1.301.411,21
Summe*	14.847.292,89	14.627.865,97

* Architektur wird seit 2024 unter Baukultur, Bundesdenkmalamt, UNESCO-Welterbe ausgewiesen.
Zahlen zu 2024 betreffen nur Design.

** Medienkunst wurde bis 2023 unter Film, Kino ausgewiesen.

Bildende Kunst**Jahresprogramme**

		Kunstraum Dornbirn (V)	52.000,00
		Kunstraum Innsbruck – Verein zur	
		Ausstellung aktueller Kunst (T)	60.000,00
		Kunstraum Lakeside (K)	48.000,00
		Kunstraum Memphis – Kunst und	
		Theorie (ehemals: Nomadenetappe) (OÖ)	92.000,00
		Kunstraum Schwaz (T)	58.000,00
		Kunstraum SUPER (W)	28.000,00
		Kunstverein Baden (NÖ)	22.000,00
		Kunstverein das weisse haus (W)	167.000,00
		Kunstverein Eisenstadt (B)	35.000,00
		Kunstverein Galerie Arcade (NÖ)	22.000,00
		Kunstverein Grundsteingasse	
		Masc-Foundation Dada (W)	7.000,00
		Kunstverein Grünspan (K)	15.000,00
		Kunstverein hoast – Verein zur	
		Förderung der zeitgenössischen Kunst	
		und Kultur (W)	15.000,00
		Kunstverein Kärnten (K)	55.000,00
		Kunstverein Kevin Space (W)	32.000,00
		Kunstverein Medienturm in der	
		„HALLE FÜR KUNST Steiermark“ (ST)	195.000,00
		Kunstverein New Jörg (W)	20.000,00
		Kunstverein Wiener Art Foundation (W)	95.000,00
		kunstwerk krystal (K)	12.000,00
		Landesverband der NÖ Kunstvereine	
		– NÖ Dokumentationszentrum für	
		Moderne Kunst (NÖ)	11.000,00
		Lichtstadt (V)	30.000,00
		LLLLL. Verein für Kunst der	
		Gegenwart (W)	25.000,00
		Maerz Künstlervereinigung (OÖ)	40.000,00
		Neun Arabesken (W)	18.500,00
		NKW – Neuer Kunstverein Wien (W)	73.500,00
		Oberösterreichischer Kunstverein (OÖ)	18.500,00
		Offspace – Verein zur Förderung	
		junger zeitgenössischer bildender	
		Kunst (W)	15.000,00
		Olliwood (W)	24.000,00
		Parallel Art GmbH (W)	45.000,00
		periscope – Verein zur Umsetzung von	
		Projekten junger zeitgenössischer	
		Kunst (S)	15.000,00
		PhiloMENA+ Plattform für Kunst und	
		Architektur (W)	40.000,00
		pinacoteca. Künstlerische Diskurse in	
		Theorie und Praxis (W)	33.000,00
		rotor – Zentrum für zeitgenössische	
		Kunst (ST)	96.000,00
		Salzburger Kunstverein (S)	140.000,00
		sehhaal Verein zur Förderung	
		experimenteller Raumkunst (W)	20.000,00
		SIZE MATTERS Raum für Kunst und	
		Film (W)	14.000,00
		Tennengauer Kunstkreis (S)	16.000,00
		The Austrian Office for Contemporary	
		Art Phileas (W)	750.000,00
		TONTO – Verein zur Förderung des	
		Künstlerinnen- und Künstlerkollektivs	
		TONTO (ST)	14.000,00
		Ve.Sch – Verein für Raum und Form in	
		der bildenden Kunst (W)	46.000,00
Akademie Graz (ST)	16.000,00		
allerArt Bludenz (V)	19.000,00		
Berufsvereinigung Bildender			
Künstlerinnen und Künstler			
Vorarlbergs Künstlerhaus Bregenz (V)	62.000,00		
Caritas der Erzdiözese Wien –			
Atelier 10 (W)	10.000,00		
Depot (W)	96.000,00		
DIE KUNSTSCHAFFENDEN (OÖ)	6.000,00		
Efes 42 – Verein für Skulptur (OÖ)	25.000,00		
flat1 – Organisation und Durchführung			
von Kunstprojekten (W)	16.000,00		
Franz Josefs Kai 3, Wien I, Raum für			
zeitgenössische Kunst (W)	120.000,00		
Freunde des Museums der			
Wahrnehmung (ST)	34.000,00		
FreundInnen des KunstRaum			
Goethestraße xtd (OÖ)	26.000,00		
FUTURAMA LAB – Wissenschaft.			
Kunst. Bildung (W)	60.000,00		
Galerie Eboran – Verein zur Förderung			
junger KünstlerInnen (S)	19.000,00		
Galerie Stadtpark (NÖ)	69.000,00		
Galerien Thayaland (NÖ)	14.000,00		
gottrekorder Gesellschaft für			
angewandte Kunst (ST)	13.000,00		
Grazer Kunstverein (ST)	110.000,00		
Hinterland (W)	55.000,00		
IG Bildende Kunst			
Interessengemeinschaft Bildende			
Kunst (W)	160.000,00		
IG bildender KünstlerInnen Salzburg –			
Galerie 5020 (S)	63.000,00		
IMPROPER WALLS. Kulturverein			
zur Förderung von Kunst und			
soziokulturellen Initiativen (W)	30.000,00		
IntAkt – Internationale			
Aktionsgemeinschaft bildender			
Künstlerinnen (W)	17.000,00		
Internationale Sommerakademie für			
Bildende Kunst Salzburg (S)	80.000,00		
Katholische Hochschulgemeinde Graz			
QL Galerie (ST)	8.000,00		
KS Contemporary Kulturverein (ST)	12.000,00		
Kunstabank Ferrum (NÖ)	16.000,00		
Kunstforum Montafon (V)	27.000,00		
Kunsthalle Graz – Verein für			
zeitgenössische Kunst (ST)	11.000,00		
kunsthaus muerz gmbh (ST)	84.000,00		
Künstler:innen Vereinigung Tirol			
(ehemals: Tiroler Künstler:innenschaft) (T)	93.000,00		
Künstlerhaus Büchsenhausen –			
Künstler*innen Vereinigung Tirol (T)	70.000,00		
Künstlerhaus Gesellschaft bildender			
Künstlerinnen und Künstler			
Österreichs (W)	275.000,00		
Jahresprogramm 2025 – Teilzahlung	150.000,00		

Vereinigung bildender Künstler*innen – Wiener Secession (W)	420.000,00	BEAMY.space GmbH (W) Kris Lemsalu – Holly hell ooo, Magazin 4, Bregenz, Ausstellung	20.000,00
Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (W)	60.000,00	Berg Kunst Festival Tirol (T) Berg Kunst Festival Tirol, Kufstein	6.000,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser – Kunsthalle Exnergasse (W)	140.000,00	Bildrecht GmbH – Gesellschaft zur Wahrnehmung visueller Rechte (W) Österreichisches Forum für Vor- und Nachlässe bildender Kunst, Projekt	100.000,00
Young Curators Club Vienna (W)	5.000,00	Bühnen Graz GmbH (ST) KLANGLICHT, Graz, Projekt	30.000,00
Summe	5.005.500,00	Can – Verein für zeitgenössische Kunst (W) C. Rodriguez, B. Arlı-Çakar, A. André, Wien, Ausstellung	6.000,00
Projekte Vereine			
.lin_c – Kunstverein zur Förderung von Comic und Bildliteratur (OÖ)		circularART Materialhalle (ST) circularART: Initiative zur Kaufwirtschaft für Kunst- und Kulturbetriebe, Steiermark, Projekt	15.000,00
NEXTCOMIC Festival, Linz	8.000,00	Club Fortuna (W) Mischen und Machen, Burgenland, Projekt	5.000,00
202A Residenz (W) Echo Correspondence, Wien, AiR-Programm Situating Testimonies and Hybrid Realms, Wien, Installation	30.000,00	Culture Without Borders – Association for Intercultural Exchange/Verein für Interkulturellen Austausch (W) Looking Elsewhere Being There, CerModern Arts Center, Ankara, Ausstellung	10.000,00
49 Nord 6 Est – Frac Lorraine (W) Almost Everywhere, Frankreich, Ausstellung	6.000,00	Der Apparat (W) Wandzeitung Kunst und Ökologie, Wien, Projekt	3.000,00
AAC – Austrian Association of Curators. Verein zur Förderung kuratorischer Praxis in der Kunst (W) Kuratorische Wendepunkte, Salzburg, Symposium	15.000,00	DIA-LOG – Plattform Bildende Kunst – Verein zur Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst in Kufstein (T) DIALOG – Art-Work in Progress – Networking – Teil 5, Kufstein, AiR-Projekt	5.000,00
ACAR – Verein zum innovativen Austausch von Forschung zwischen Asien und Österreich (W) Body Embedding, Österreich, Asien, Ausstellungen und AiR-Programm Body Embedding, Peking, Gruppenausstellung	10.000,00	disclaim – Verein zur Förderung unabhängiger Kunst- und Kulturvermittlung (W) Issue 4 Kunstkritik, Wien, Magazin	4.000,00
Album Verlag (W) Kunstbuchverlagsförderung	15.000,00	Diyalog Derneği (TÜRKEI) Mahalla Memento, Istanbul, Festival und Ausstellung	6.000,00
Änn – Verein für Kunst, Kultur und Solidarität (W) Kunst & Austausch in der Diaspora, Wien, Ausstellung und Veranstaltungsreihe	20.000,00	Dortmunder Kunstverein e.V. (W) Soshiro Matsubara, Dortmunder Kunstverein, Einzelausstellung	6.000,00
ARGE Aktuelle Kunst in Graz (ST) Galerientage, Graz, Festival und Programmfolder	9.000,00	DruckKunst Verein zur Förderung und Verbreitung der bildenden Künste (NÖ) Analoge und digitale Kunst Druck Technologien, Wien, NÖ, Ausstellung und Symposium	10.000,00
Art Cluster Vienna (W) Vienna Art Week, Open Studio Days, Wien	30.000,00	Druckwerk – Verein zur Förderung von Druckgrafik und Typografie (V) C.A. Hiley und Cecile Simons, Bernhard Aichner, Lustenau, Ausstellungen	7.000,00
20. Vienna Art Week, Jubiläumspublikation, Wien	10.000,00	E.S.E.L. KG (W) eSeLSCHWARM Kunstberichterstattung, Kontaktprojekte & eSeL ABC	30.000,00
Vienna Art Week, Facing Time, Line-up, Wien, Projekt	8.000,00	fair – Kunst & Architektur (W) Art of survival, Überlebensstrategien in Kunst, Architektur und Gesellschaft, Magazin	10.000,00
Teilnahme von Abbey IT-A bei der Vienna Art Week	1.700,00		
ARTCLUB WIEN Kunstverein (W) Nachlass Linda Bilda – Phase II, Projekt	8.000,00		
Artist_ess* Kunst und Fragen der Zeit (W) Interference #Dakar, Theater Daniel Sorano, Ausstellungsprojekt	5.000,00		
Artistic Research Collective – Verein für Künstlerische Forschung (W) zwischen den zeilen – die zeilen dazwischen, Publikation	5.000,00		
Aumayer druck + media GmbH (OÖ) Kunstbuchverlagsförderung	15.000,00		

Feigel Clemens – Verlag Edition Eremitage am Kamp (NÖ)			Kunstverein für kollektive Ausstellungsstrategien (W)		
Kunstabverlagsförderung	15.000,00		Entrance by Porto, Publikation	6.000,00	
flat1 – Organisation und Durchführung von Kunstprojekten (W)			Kunstverein millstART in Millstatt am See (K)		
15 Jahre flat1, Wien, Jubiläumsausstellung	8.000,00		Schön – Das Leben! Millstatt, Ausstellungsprojekt	15.000,00	
ANGST, Karin M. Pfeifer, Wien, Einzelausstellung	3.000,00		Kunstverein New Jörg (W)		
Natur 15721 – aus zweiter Hand, Klima Biennale Wien	5.000,00		Studio Madrid, AiR-Programm 2025	20.000,00	
Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie (S)			Studio Madrid, AiR-Programm 2024	15.000,00	
Kunstabverlagsförderung	30.000,00		Kunstverein Schleuse (W)		
Freunde des Museums der Wahrnehmung (ST)			A. Speier und I. Meller, L. E. Prusa, J. Buchner, M. Stark, Wien, Projekte	10.000,00	
MUWA – Kunstvermittlungsprogramm Herbst	3.000,00		Laurenz – Plattform für räumliche und künstlerische Experimente und Diskurse (W)		
Freunde Friedrich Danielis (W)			Dino Zrnc und Maarten Van Roy, Laurenz Wien, Duo-Ausstellung	5.000,00	
Werkmonografie Friedrich Danielis	10.000,00		Kitchen Tasks, Wien, Ausstellung	5.000,00	
Gelatin GesbR. (W)			SYSTEMA, Palais Carli Marseille, Kunstveranstaltung	4.000,00	
Drei Performances von Gelatin, FOROF, Rom	9.000,00		Mark Pezinger Books (W)		
Gesamtkunstwerk Susanne Wenger Foundation Privatstiftung (NÖ)			Kunstabverlagsförderung	30.000,00	
Foreigners Everywhere, Biennale Venedig, Ausstellungsbeitrag	8.000,00		Marta Herford GmbH (W)		
Glarner Kunstverein/Kunsthaus Glarus (W)			Zwischen Pixel und Pigment – Hybride Malerei in postdigitalen Zeiten, Herford und Bielefeld, Gruppenausstellung	8.000,00	
Linda Bilda, Kunsthaus Glarus, Schweiz, Ausstellung	8.000,00		Museum Haus Konstruktiv, Stiftung für konstruktive, konkrete und konzeptuelle Kunst (W)		
Global International – Verein für Kunst und Vernetzung (W)			Konzepte des All-Over, Museum Haus Konstruktiv, Zürich, Gruppenausstellung	15.000,00	
Drei Ausstellungen, Wien	15.000,00		Österreichische Gesellschaft für Comics (W)		
GLOBArt (NÖ)			Self! Published! ..., Wien, Ausstellung und Publikation	6.000,00	
Spannungen, Judith Fegerl, Melk, Ausstellung	8.000,00		Österreichisches Forum für Vor- & Nachlässe bildender Kunst (W)		
Healthy Boy Band (Kulturverein) (W)			Website/Informations- und Vernetzungsplattform zu Vor- und Nachlässen bildender Kunst, Wien, Projekt	20.000,00	
Instant Suppenküche, Lyon Biennale, Ausstellungsprojekt	15.000,00		Polylog – Verein zur Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst in Wörgl (T)		
Hochsommer – Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst (ST)			Are There Any More Real Cowboys Left Out in These Hills?, Wörgl, Ausstellung	2.000,00	
Hochsommer, Festival	8.500,00		Premierentage – Wege zur Kunst (T)		
Independent Space Index – Netzwerk unabhängiger Kunsträume (W)			Premierentage Wege zur Kunst, Innsbruck	9.000,00	
Independent Space Index Festival, Wien	25.000,00		Rath & Winkler Projekte für Museum und Bildung (KIDS) (T)		
Innsbruck International (T)			K.I.D.S Kunst in die Schule, Innsbruck, Ausstellungsprojekt	19.350,00	
INNSBRUCK INTERNATIONAL, Wien, Ausstellung	25.000,00		Roland Adlassnigg KG (V)		
Kunstkumpel Waldhausen (W)			Halle5, CampusVäre, Dornbirn, Ateliers und Werkstätten	25.000,00	
Kunstabverlagsförderung	15.000,00		Salon für Kunstbuch (W)		
Kunst- und Kulturverein Telfs-Buchen (T)			Kunstabverlagsförderung	30.000,00	
Inside out, Buchen, Ausstellungsprojekte	8.000,00		SCHABLONE – Verein für Kunst, Raum und Handwerk (NÖ)		
Kunst und Wein (NÖ)			Die Schichten der Geschichten, Publikation	6.000,00	
Scala, Haugsdorf, Niederösterreich, Ausstellung	5.000,00		Schlebrügge.Editor (W)		
Kunstraum Konrad (NÖ)			Kunstabverlagsförderung	60.000,00	
Soft Liquids, Hard Shells, Puchberg am Schneeberg, Ausstellung	5.000,00				
Kunstverein ACE – Association for Curatorial Education (ST)					
Curatorial Lessons, Graz, Projekt	2.000,00				
Kunstverein ENTRE (W)					
We Have Done Nothing Because ..., Wien, Ausstellung	8.000,00				

SHE KNOWS – Förderung von Sichtbarkeit, Etablierung und Vernetzung junger Künstler:innen und Kreativer (W) Iran Special, Wien, Projekt	3.500,00	Westphalie Verlag GesBR (W) Drei Publikationen plus eine für Mäuse, Wien, Publikationsserie	4.000,00
The Austrian Office for Contemporary Art Phileas (W) Österreichischer Pavillon an der 15. Gwangju Biennale 2024, Südkorea – Teilzahlung	25.000,00	Where Are My Keys/WrMK – Verein für kuratorische Forschung und ortsspezifische Kunstprojekte (W) Ausgabe – Portable Paradises, Wien, Kunstprojekt	10.000,00
Tracing Spaces (W) Wien. Fischgeschichten – Expanded, Wien, performative Stadt-Touren	8.000,00	Wittgenstein Initiative (W) Ludwig Wittgenstein: ein Haus für Gretl, Wien, Ausstellung und Symposium	60.000,00
tranzit.cz (W) Matter of Art Biennale, Prag und Lidice, Ausstellung	9.000,00	Xenos – Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt (ST) DEMOKRATIEN IN GEFAHR, Graz, Projekt	13.000,00
treat xD GmbH (W) Curated by 2024, Untold Narratives, Wien, Festival	42.000,00	Summe	1.563.550,00
Fokuswoche Curated by 2024: Vor- und Nachlässe, Wien, Festival	10.000,00	Ausstellungs-, Projekt-, Reisekosten	
V&V&V – Verein zur Förderung und Verbreitung von zeitgenössischer angewandter Kunst (W) Vienna City Gallery Walk	9.000,00	Altnöder Ferdinand (S) Janz Franz (Graz 1946 – Salzburg 2017), Buchprojekt, Graz	6.000,00
VAN + VAN GmbH (W) STAGE Bregenz 2025, Festspielhaus Bregenz, Kunstmesse	40.000,00	Aström Pia-Veronica (W) Synesthetes, in the Mind's Eye, Wien, Ausstellung	1.500,00
VC ARTFAIRS GmbH (W) Viennacontemporary	90.000,00	Beck Martin (W) For Hours, Days, and Weeks at a Time, Publikation	6.000,00
Ve.Sch – Verein für Raum und Form in der bildenden Kunst (W) Recherche 20 Jahre Ve.Sch Kunstverein, Publikation	5.000,00	Belmont Cecile (OÖ) Stickereien, Teilnahme 15. Havanna Biennale	4.000,00
Verein Gustav Mahler Forum für Musik und Gesellschaft (K) 4. Mahler Forum für Musik und Gesellschaft, Klagenfurt	10.000,00	Berchtold Luka Jana (W) Peeling Things, Bildraum 1 Wien, Ausstellung	3.000,00
Verein Kulturogerie (W) Drogerie To Go/20 Jahre Kulturogerie, Publikation	8.000,00	Besenhard Hanna (W) Golden Hour Handshake, Salzburg, Gruppenausstellung	3.500,00
Deep Time, Kulturogerie Wien, Ausstellungsprojekte	7.500,00	Bogner Sarah (W) Volley, GerberHaus Fehring, Publikation	2.800,00
Flora Pondtemporary, St. Florian, Oberösterreich, Projekt	5.000,00	Bolt Catrin (NÖ) Phantomlandschaften, Kaffeeplantage Uganda, Projekt	8.000,00
Verein Skulptur. Gesellschaft zur Förderung der Bildhauerkunst (W) Hier und Jetzt III, Wien Skulptur 2024, Autohaus St. Marx, Ausstellung	40.000,00	Bonato Patrick (T) Graphic Novel Daddy Diary, Publikation	3.000,00
Verein ZOOM Kindermuseum (W) Zoom-Abos, Projekt, Wien	35.000,00	Bressnik Uwe (W) 48 STUNDEN NEUKÖLLN/Urbane Stille, Teilnahme am Kunstfestival und Katalogpräsentation, Berlin	2.000,00
Verein zur Förderung des Kulturaustausches zwischen Österreich und China durch Künstler (W) Künstler:innenaustausch Programm China–Österreich	12.000,00	Brill Daniela (W) About Gravity, Nets and Spheres, ARTlab Nottingham, AiR und Ausstellung	2.000,00
Verlag für moderne Kunst GmbH (W) Kunstbuchverlagsförderung	60.000,00	Brown Cäcilia (W) Chin Chin Pottery, Tainan, Taiwan, Ausstellung	8.000,00
Vienna Collectors Club Kulturverein (W) Kunst im Hochhaus, Ausstellungsreihe 2025	18.000,00	Cella Bernhard (W) Body to Book, Wien, Projekt	7.000,00
Kunst im Hochhaus Wien, Projektreihe 2023/2024, Teilzahlung	9.000,00	Cueto Benítez Oscar Fabián (W) Zeichne die Risse des Körpers, Mexiko-City, Ausstellung und Buch	8.000,00
		Debrichy Pauline (W) L'âme du bâti, Kunstraum St. Virgil, Ausstellung	2.000,00

Deutsch Johannes (W)			
Archivierung als Basis für weiterführende Arbeit – Phase 1, Wien	10.000,00		
Domig Daniel (W)			
Stranger Family, Monografie	5.000,00		
Dünser Severin (W)			
Haben (und Sein), Callirrhöe, Sina 9, Athen, Gruppenausstellung	10.000,00		
Eisenberger Christian (W)			
25 Jahre Malerei – C. Eisenberger, Publikation	7.000,00		
Eisenhart-Rothe Titanilla Vanessa Maria (W)			
Neue Klarheit, Altes Mesnerhaus Aussterteuchen, Kärnten, Ausstellung	4.000,00		
Eldarb Grzegorz (W)			
Notes on Turning, Katalog	7.000,00		
Evans Scott Clifford (W)			
ODDBALL, Kunstmagazin	4.000,00		
Fakovik Edin (W)			
Wien Paris Berlin, Ausstellungsreihe	3.000,00		
Feritsch Julian (W)			
CCdiGP, Kunstverein Walldorf, Ausstellung	3.000,00		
Ferrari Karin (W)			
How To See Invisible Things, Kaltern (I), Ausstellung	3.000,00		
Feuerstein Thomas (W)			
METABOLICA, Beijing Art and Technology Biennale, Ausstellung	3.400,00		
Fink Tone (V)			
Solo.Tone, Werkmonografie	15.000,00		
Fogarasi Andreas (W)			
SEFO Triennale: Moments, Olomouc, Projekt	5.000,00		
Fonatti Daniel (W)			
Mangiato dal Sole, Kulturfestival Fudda, Catania, Projekt	4.000,00		
Fritzenwallner Peter (W)			
To the People, Wien, Projekt	4.000,00		
Frühwirth Bernhard (W)			
Marmures Textile, Bukarest, AiR	4.000,00		
Gabris Robert (W)			
A Poem From The Deep Below, La Biennale de Lyon, Ausstellungsteilnahme	15.000,00		
Garden of Catastrophy, Biennale Sydney, Ausstellung	10.000,00		
Gansterer Nikolaus (W)			
Contingent Agencies, Publikationsprojekt	12.000,00		
Gehrmann Lucas (W)			
Twidentity, 2. Teil, Wien, Katalog	10.000,00		
Gfader Verena (Verina) (T)			
T O K Y O Fever, Kyojima Art Library & Residency, Tokio, Projekt	3.000,00		
Gmeiner Christian (NÖ)			
In Beetween, Österreichischer Pavillon Biennale Malta, Ausstellung	6.000,00		
Goscinski Sofia (W)			
FLESH AND STONE, Sussido Wien, Duo-Ausstellung	3.000,00		
Haider Lydia (W)			
Parallel-Religion, Otto-Wagner-Theater, Wien, Projekt	4.000,00		
Hausegger Marlene (W)			
Scabby the Strike-Rat, Open Source Gallery, New York, Ausstellung	7.000,00		
Hehn Inga (OÖ)			
Katalog	4.000,00		
Higashino Yuki (W)			
Zwei Gruppenausstellungen, Kyoto	4.000,00		
Hitchcock Thomas (W)			
The Anti-Rationalists ou le fantastique réel, KIOSK Belgien, Einzelausstellung	6.000,00		
Hofbauer Anna (W)			
Datscha Galerie, Buch	4.000,00		
Hofer Katharina (W)			
Grandma Prisbrey's Bottle Village, The Los Angeles Breakfast Club, Projekt	1.500,00		
Höll-Boyrac Songül (W)			
Publikation	10.000,00		
Holubowsky Adolf (NÖ)			
360°-Panoramen, Venedig, Biennalebeitrag	4.900,00		
Hutzinger Christian (W)			
Was bisher geschah 2, Publikation	8.000,00		
Isik Hüseyin (B)			
Krieg und Frieden, Wien, Ausstellung	5.000,00		
Jardi Pia (W)			
In Between, Budapest, Ausstellung	6.000,00		
Jonuzi Rafet (V)			
North-West by South-East, part II, Sarajevo, Gruppenausstellung	10.000,00		
Poi Piove dentro a l'alta fantasia, Skopje, Gruppenausstellung	5.000,00		
Kämmerer Björn (W)			
THROUGH, ACROSS, FROM POINT TO POINT; COMPLETELY, New York, Ausstellung	1.200,00		
Kasalicky Terese Johanna (W)			
ES 49, Räumlichkeiten in der Erdbergstraße Wien, Gruppenausstellungen	7.000,00		
Kaufmann Lukas (W)			
theOffice, Wien, Einzelausstellung	3.000,00		
Kessler Mathias (V)			
DAVOS ORGONE DEVICE, Pi – π Projects und Heike Strelow Galerie, Frankfurt, Ausstellung	3.000,00		
Kienzer Michael (W)			
Sometimes Being in the Here and Now, Mailand, Ausstellung und Publikation	10.000,00		
Kihlström Elisabeth (W)			
Agency Ausgabe 3, Toil, Zeitschrift	2.000,00		
Knebl Jakob Lena (W)			
Jakob Lena Knebl & Ashley Hans Scheirl, Deichtorhallen, Hamburg, Ausstellung	25.000,00		
Krauss Clemens (ST)			
From Now on I Want to Have ..., Kunsthalle Rostock, Ausstellung	5.000,00		
Krautgasser Annja (W)			
Ich und die anderen, Bildraum 1, Wien, Einzelausstellung	2.500,00		
Krcek Dunja (W)			
How I Move when the Sun Sets, Wien, Ausstellung	1.000,00		

Kupyrova Nika (W)		Prohaska Rainer Leopold (NÖ)	
4 Whales in a Soft Sponge, Bratislava, Gruppenausstellung	4.000,00	Yellow Protection, Klima Biennale Wien, Installation	17.000,00
Lee Yein (W)		Prusa Lucia Elena (W)	
System of In-between State (1,2,3), Gwangju Biennale, Südkorea, Ausstellungsteilnahme	3.000,00	Einzelausstellung und Publikation, Ausstellungsraum New Toni, Berlin	6.000,00
Leimer Sonia (W)		Raff Sabrina (Liesl) (W)	
Cosmic House, London, Ausstellungsprojekt	15.000,00	Installation, Lyon Biennale	15.000,00
Locascio Monica Ciara (W)		Ramírez Gaviria Andrés (W)	
About Gravity, Nets and Spheres, ARTlab Nottingham, AiR und Ausstellung	2.000,00	Einzelausstellung, Sonora Museum of Art, Mexiko	4.000,00
Logar Ernst (W)		Redjaian Nuschen (W)	
Reflecting Oil, Publikation	3.000,00	Einzelausstellung, Bildraum 1, Wien	5.000,00
Lunger Leo (W)		Reiter Raabe Andreas (W)	
Lost, Publikation	1.500,00	Scultura Due, Bad Gastein, Gruppenausstellung	3.000,00
Luser Constantin Johannes (W)		Chromatic Extension, JWD Artspace Bangkok, Ausstellung	2.000,00
Luser 12", Wien, Projekt	4.000,00	Reitsperger Otto (S)	
Lyon Lotte (W)		Zwei Ausstellungen, Jiangxi Art Museum und Jingdezehn Art Center, China	1.500,00
Zwei Ausstellungen, Japan	5.000,00	Richter Maren (OÖ)	
Matsubara Soshiro (W)		One Belt. Many Roads, Publikation	6.000,00
A Reflection on the Sublime, Hiroshima City Museum, Ausstellungsbeitrag	4.000,00	Riess Thomas (T)	
Matt Gerald (W)		Wonderland, Monografie	3.000,00
Kunst im Hochhaus, Gespräche mit KünstlerInnen, Wien, Kunstfernsehsendung	15.000,00	Rupp Christian (W)	
McConigly Phelim (W)		Aurora Australis, 11. Back to Athens Festival, Ausstellung	2.500,00
Templating for a Vision of Care, Pleven, Projekt	1.000,00	Ryslavy Kurt (ST)	
Micic Jelena (W)		Running Metres/Laufmeter, Künstlerbuch	3.000,00
Bojna polja, Publikation	15.000,00	Sandhofer Margareta (W)	
Mlenek Hannes (W)		Recherche für zwei Ausstellungen, Hai Art Musuem Shanghai, China	1.400,00
Homo humanus, Bratislava, Einzelausstellung	8.000,00	Schabus Hans (W)	
Müller Ariane (W)		Monument for People on the Move, Lyon Biennale, Projekt	15.000,00
The Sleepwalkers, CCA Tbilisi, Ausstellungsprojekt	8.000,00	Schagerl Gertrude (W)	
Müller Josh (W)		Kunstraum Rafing, Publikation	3.000,00
Josh Müller: Walking/Endnotes; She Says/He Says, Publikation	6.000,00	Schild Alois (T)	
Nimmerfall Karina (W)		TRANSALPINE STAHLKAPADEN, Monografie	8.000,00
Asynchronous Objects, Uni Fukuoka Japan, Projekt	2.500,00	Schmale Toni (W)	
Noever Peter (W)		Publikation zur Einzelausstellung	7.000,00
No Peace – No Art. No Heritage. PEACE NOW! – Tag des Denkmals, Burgenland, Projekt	15.000,00	Schmalix Hubert (ST)	
Otta Vildoso Eliana Lucia (W)		Schlossmuseum Linz, Ausstellung	15.000,00
Ein unvermeidlicher Streik, Teilnahme Karachi-Biennale	5.000,00	Schmidt Gue (W)	
Parizek Denise (W)		La mer, Projektraum Mag3 Wien, Ausstellungsprojekt	3.000,00
Avoiding Memories, Rumänien, Projekt	5.000,00	Schöler Niclas (W)	
Patzak Fabian (W)		Alexandra Ragg, Jasper Jordan-Lang, Pilot Wien, Ausstellung	3.000,00
Paintings with Stories, Monografie	8.000,00	Stine Olgod, Pilot Wien, Ausstellung	3.000,00
Payer Michaela (W)		Schönle Katharina (W)	
Still Life/An Inventory, Künstlerbuch-Projekt	7.000,00	Käthe Schönle: Monografie	4.000,00
Pfeiffer Simon Markus (OÖ)		Schwarzwald Christian (W)	
Kunst im Freien, Linz, Ausstellung	2.000,00	ROAM, Publikation	8.000,00
Piry Alja (W)		Seiler Eva Teresa (W)	
Duo-Ausstellung, MMC KIBLA, Maribor	1.900,00	Taubenturm, Wien, Projekt und Ausstellung	3.500,00
Plaschg Evelyn (W)		Shcheblykina Olga (W)	
Publikation	4.000,00	AiR, Organhaus Chongqing, China	3.000,00

Sigge Astrid (K)			
Team Bingo, Bildungsarbeit			
Künstlerhaus Klagenfurt, Projekt	15.000,00		
Srb Christoph (W)			
Notschlafstellentagebuch, Kunstbuch	7.000,00		
Paul Anna (W)			
Self Shelf Shop, Kunstraum ACRE Berlin,			
Einzelausstellung	2.000,00		
Thaler Lukas (W)			
Künstlermonografie	7.000,00		
Toth Alexandra-Maria (W)			
Encounters/Begegnungen, Ausstellung	1.600,00		
Tsang Mary (W)			
Workshopologie, Brasilien, Kolumbien,			
USA, Projekt	6.000,00		
Tschurtschenthaler Clemens (W)			
LIMBUS, Off Space Spazio Display,			
Parma, Italien, Ausstellung	3.000,00		
Turk Herwig (W)			
Hringrasir, LÁ Art Museum Hveragerdi,			
Island, Gruppenausstellung	3.000,00		
Türtscher Franz (W)			
ERWEITERTE-MALEREI, Kunstbuch	5.000,00		
Usui Hana (W)			
LEPRA, Jesuitenfoyer, Wien, Ausstellung	4.000,00		
Ventzislavova Borjana (W)			
In Conversation with the Water, Sofia,			
Ausstellung	3.000,00		
Weber Christoph (W)			
Vulnerable Bodies, Frankreich,			
Monografie und Ausstellung	10.000,00		
REVERSE IMAGINING VIENNA, Publikation	7.000,00		
Weigand Hans (B)			
Rising Waters/Falling Skies, Venedig,			
Ausstellung	15.000,00		
Werner Andreas (W)			
AiR, One World Foundation, Sri Lanka	2.500,00		
Widmann Tanja (W)			
Ohne Titel (Arbeitstitel), 15 th Baltic			
Triennial, Vilnius, Projektbeitrag und Buch	7.000,00		
Wille Michaela (W)			
THE CLOWN IS NOT SUPPOSED TO			
LEAVE THE CIRCUS, Leipzig, Ausstellung	2.000,00		
Winter Stephanie (W)			
Wilderness Alliances, Kunstraum			
MOTHERBOARD, Wien, Gruppenausstellung	5.000,00		
Zabric Andrea (W)			
Afra Sperantia, Lacatena Fine Arts,			
Neapel, Ausstellung	2.000,00		
Zastava Yulia (W)			
Shadow 04, MTGAIA-Raum, Hallein,			
Einzelausstellung	1.900,00		
Zebedin Johann (K)			
Künstlerischer Beitrag, Karachi Biennale	5.000,00		
Zechner Johannes (K)			
Camoflajes, Mexiko, Projekt	8.000,00		
Summe	768.100,00		
		Staats-, Start-, Arbeitsstipendien	
		Aleksic Zeljka (W)	
		Startstipendium	9.000,00
		Andren Janna Minda Agneta (W)	
		Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
		Baumgartner Alexandra (W)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Bergström Albin (W)	
		Startstipendium	9.000,00
		Braun Johanna (W)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Canoilas da Silva Nunes Hugo Miguel (W)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Dausien Jenny Karoline (W)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Debrichy Pauline (W)	
		Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
		Drexel Maria Margarethe (T)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Eberhart Veronika (W)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Egger Brigitte Anna (T)	
		Arbeitsstipendium Vor- und Nachlässe	9.000,00
		Eisl David (W)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Frischauf Cornelia (W)	
		Arbeitsstipendium	1.600,00
		Gabris Robert (W)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Goodman Julia (W)	
		Startstipendium	9.000,00
		Graf Alfred (V)	
		Arbeitsstipendium	2.000,00
		Gunsam Fadime (NÖ)	
		Arbeitsstipendium Vor- und Nachlässe	9.000,00
		Hochgerner Ines Clara (W)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Huber Dieter (S)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Huemer Markus (Deutschland)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Iurino Simon (W)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Johannsen Ulrike (W)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Kaegi Maureen (NÖ)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Kessler Mathias (V)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Lindenhofer Juliana (W)	
		Startstipendium	9.000,00
		Mold Stephanie (W)	
		Arbeitsstipendium	1.500,00
		Müller Andreas (W)	
		Arbeitsstipendium	3.500,00
		Nosow Alina (W)	
		Arbeitsstipendium	5.000,00
		Nöbauer-Kammerer Rainer (OÖ)	
		Staatsstipendium	18.000,00
		Ovidiu Anton (W)	
		Staatsstipendium	18.000,00

Reindel Michael (W)	
Startstipendium	9.000,00
Schachinger Anna (W)	
Arbeitsstipendium	4.000,00
Schmidt Florian (Deutschland)	
Staatsstipendium	18.000,00
Schreiner Laura (W)	
Arbeitsstipendium Vor- und Nachlässe	9.000,00
Schweighofer Michaela (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Sturla Laurence (W)	
Startstipendium	9.000,00
Vlaschits Marianne (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Wächter Bartholomaeus (W)	
Startstipendium	9.000,00
Weber Helen (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Wölger Katrin (W)	
Arbeitsstipendium	2.500,00
Zahradnik Aneta (W)	
Arbeitsstipendium Vor- und Nachlässe	9.000,00
Zobl Beatrix (W)	
Arbeitsstipendium Vor- und Nachlässe	9.000,00
Summe	515.100,00

Galerien Inlandsförderung

Albertina (W)	50.000,00
Land Niederösterreich (NÖ)	50.000,00
Landesmuseum Burgenland (B)	50.000,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst (W)	50.000,00
Museen der Stadt Linz GmbH – Lentos (OÖ)	50.000,00
Museen der Stadt Wien,	
Wien Museum (W)	50.000,00
Museum der Moderne Salzburg (S)	50.000,00
Museum Moderner Kunst Kärnten (K)	50.000,00
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) (W)	50.000,00
OÖ Landes-Kultur GmbH – Landesgalerie Linz (OÖ)	50.000,00
Österreichische Galerie Belvedere (W)	50.000,00
Salzburg Museum (S)	50.000,00
Tiroler Landesmuseen (T)	50.000,00
Universalmuseum Joanneum (ST)	50.000,00
Vorarlberger Kulturhäuser, Kunsthaus Regenz (V)	50.000,00
Summe	750.000,00

Galerien Auslandsmesseförderung

Verband österreichischer Galerien moderner Kunst (W)	
Auslandsmesseförderung	575.000,00
Summe	575.000,00

Preise

Baruwa Abdul Sharif (W)	
Outstanding Artist Award Bildende Kunst	10.000,00
Hofer Regina (NÖ)	
Outstanding Artist Award Karikatur und Comics	10.000,00
Wiener Ingrid (ST)	
Österreichischer Kunstpreis für Bildende Kunst	20.000,00
Summe	40.000,00

Design

Jahresprogramme

Design Austria (W)	60.000,00
Design in Gesellschaft (W)	30.000,00
VIENNA DESIGN OFFICE Verein	
Neigungsgruppe Design (W)	95.000,00
WEI SRAUM. Designforum Tirol (T)	36.000,00
Summe	221.000,00

Projekte Vereine, Einzelpersonen

ARS CARINTHIA Kunst + Handwerk (K)	
LUCE 2024, Klagenfurt, Ausstellung	15.000,00
brand unit Gmbh (W)	
AND, OR or NOT*, Wien, Ausstellung	25.000,00
Brunsteiner Philipp (W)	
Artgame: DoodleDoodle!, Wien, künstlerisches Spiel	1.900,00
Dominici Laura (W)	
EDIT NAPOLI 2024, Neapel, Ausstellung	3.000,00
EinTagMuseum (W)	
Unsichtbares Handwerk, Online-Plattform, Wien	6.000,00
Forward Creatives (W)	
Empowering Creativity: Celebrating Female Austrian Design, Amsterdam, Ausstellung	10.000,00
Fruhstorfer Alexandra (W)	
Fashion for Future, Bozen, Installation, Workshops, Ausstellung	7.900,00
Gasparitsch Lino (W)	
Trockenbau-CW, Kopenhagen, Ausstellung	2.500,00
High Performance GmbH – Gesellschaft für angewandtes Informationsdesign (hi-pe.at) (W)	
VisionPlus, Wien, Konferenz	3.500,00
Kaiser Matthias (ST)	
Zwischenspiele, Bauhaus Museum, Dessau, Ausstellung	4.150,00
Kraemer Michelle (NÖ)	
Vienna Calling – Austrian Contemporary Jewellery in Seoul, Ausstellung	4.000,00

MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst (W)	
Österreich-Beitrag zur XXIV. Triennale Mailand 2025, Inequalities	90.000,00
Mayr Jakob (W)	
Schriftgeschichte zeichnen – Aktivierung österreichischer Schriftkunst, Wien, Plattform	18.000,00
Paulhart Peter (W)	
MDF Only – Two Panels One Room, Wien, Installation	7.000,00
Sampl Georg (W)	
IS OK IT?, München, Ausstellung	6.000,00
tga – Typographische Gesellschaft Austria (W)	
Vortragsreihe und Workshop, Wien	6.000,00
van der Zee Rutger (T)	
Companion Species Cabinet at Dutch Design Week, Eindhoven, Ausstellung	6.000,00
Vasku & Klug OG (W)	
DESIGN PALAZZO AUSTRIA, Milan Design Week, Ausstellung	10.000,00
Willnauer Bettina (W)	
GEHEN, Arnedstedet, Kopenhagen, Ausstellung	3.000,00
Mutual Therapeutic Walking, Like Solo Slow Aging/02, Kopenhagen, Ausstellung	3.000,00
Summe	231.950,00

Stipendien

Bermadinger Jasmin (NÖ)	
Startstipendium	9.000,00
Gasparitsch Lino (OÖ)	
Startstipendium	9.000,00
Möllner Alexandra (W)	
Startstipendium	9.000,00
Summe	27.000,00

Preise

Lenz Felix (W)	
Outstanding Artist Award für experimentelles Design	10.000,00
Summe	10.000,00

Fotografie

Jahresprogramme

Fotoforum West (NÖ)	40.000,00
Fotogalerie Wien – Verein zur Förderung künstlerischer Fotografie und neuer Medien (W)	220.000,00
Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie (S)	315.000,00
Galerie Marenzi Leibnitz – Forum für Foto- und Medienkunst (ST)	14.000,00
Verein zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie (W)	63.000,00
Summe	652.000,00

Projekte Vereine, Einzelpersonen

Asamoah Eric (OÖ)	
Entry of a Dream, Ghana, Ausstellung	8.000,00
Burkart Hanna (W)	
Sicilian Caves, Sizilien, AiR und Ausstellung	2.500,00
Bury Götz (W)	
Das Narziss-Fotostudio 2002–2024, Fotobuch	5.000,00
D21 e.V. (Deutschland)	
Flucht in die Öffentlichkeit, Leipzig, Festival für Fotografie	12.000,00
Duscha Andreas (W)	
Das Pferd frisst keinen Gurkensalat, Wien, Ausstellung	3.000,00
Essl Martin (FRANKREICH)	
Le bateau ivre, Galerie Esther Woerdhoff, Paris, Publikation	8.000,00
Feiersinger Werner (W)	
Istria, Salzburg, Fotohof, Künstlerbuch	5.000,00
Fleischanderl Robert (W)	
Warum lachst du nicht?, Wien, Ausstellung im öffentlichen Raum	15.000,00
Publikation zum Kunstprojekt zum Thema häusliche Gewalt, Wien	10.000,00
Gaisbacher Julia (W)	
Räume des Übergangs. Julia Gaisbacher & Hanne Darboven, Publikation	8.000,00
Im Zentrum (Arbeitstitel), Graz, Projekt	4.500,00
Gelardo Jennifer Katarina (W)	
City Surfer Office, Prag, Ausstellung	2.000,00
Gruber Robert (W)	
Aorist, Nida, Litauen, Fotoprojekt	1.500,00
Hackl-Schwind Bastian (W)	
Prephotography, Festival Photo+, Düsseldorf, Ausstellung	4.000,00
Händle Lena Rosa Cordula (W)	
(We) Feel Seen, Burgenland, Wien, Publikation	7.000,00
Harsieber Adelheid (W)	
Heidi Harsieber: Epitaph für Werner Kuntschik, Wien, Buch	8.000,00
Herrmann Matthias (W)	
HIATUS 2, Wien, Künstlerbuch	6.000,00

Hill Daniel Raymond (W)		Roth Laura (K)	
Desire, Dysphoria, and the Queer Body		Second Place, Berlin, Teneriffa, Kärnten,	
Politic, Wien, Ausstellung	2.100,00	Projekt	1.500,00
Höpfner Michael (W)		Saidi Samira (W)	
Research Lhasa, Tibet/China	2.150,00	Ballroom, Ghana, Fotoprojekt	3.500,00
Kandl Leo (W)		Scheffknecht Liddy (W)	
Brünner Straße, Wien, Projekt, Ausstellung	5.440,00	Einzelausstellung NOW, Association	
Kessler Mathias (V)		22,48 m², Paris	3.500,00
Staging Nature, Bildraum Bregenz,		section.a GmbH (W)	
Ausstellung	3.000,00	Über das Land/O dezeli, Wien, Festival	
Kunstverein Kombi nage (W)		Jahr der Fotografie	15.000,00
Let's Talk About ..., Wien,		Simak Friedrich (W)	
Veranstaltungsreihe	4.500,00	Photographs in the Key of Life, Buchprojekt	4.000,00
Kunstverein Schattendorf (B)		Taguchi Kazuna (W)	
HEREAFTER, Schattendorf Burgenland,		A Reflection On The Sublime, Hiroshima	
Ausstellung	7.000,00	City Museum of Contemporary Art,	
Lajczak Martina (W)		Ausstellung	3.000,00
AFMP Mentoring-Programm, Kanada		Takizawa Hiroshi (W)	
und Wien, zwei Ausstellungen	3.000,00	Zwischen Silhouetten und Fragmenten,	
Miesenböck Gerlinde (Deutschland)		Wien, Kyoto, Projekt	3.000,00
Autres, Bautzner 69, Dresden,		Tiller Sophie (W)	
Einzelausstellung	2.500,00	Art Residency – Ausstellung Pikisaari	
Museum der Moderne Salzburg –		Biennale, Oulu, Wien, AiR und Ausstellung	3.500,00
Rupertinum Betriebsgesellschaft mbH (S)		Tsetinis Philip (W)	
Publikation zur Fotosammlung des		Detached, Wien, Bratislava, Tschechien,	
Bundes, Museum der Moderne Salzburg	40.000,00	Projekt	7.000,00
Nagl Michael (W)		Uzunkaya Engin (OÖ)	
Science Fiction, Wien, Publikation	3.500,00	Kino City, Publikationsprojekt	4.000,00
Noll-Hammerstiel Petra (W)		Verein zur Förderung zeitgenössischer	
Zwei Ausstellungen (B. Schwind und M.		Fotografie und Medienkunst (OÖ)	
Michlmayr), Wien	6.000,00	gmunden.photo, Gmunden, Festival	20.000,00
Oberndorfer Markus (W)		Verein zur Vermittlung zeitgenössischer	
A Few Generic Palm Trees,		Fotografie- und Medienkunst Raum für	
Druckkostenzuschuss	1.200,00	Fotografie (K)	
OFF GRID Kunstverein (W)		Fotografische Werke des Künstlerduos	
Off Grid Festival, Wien, Ausstellung	8.000,00	ZWEINTOPF, Klagenfurt, Ausstellung	1.000,00
Pedrina Bianca (W)		Vill Maria (T)	
Architekturfotografie 2, Basel, Wien,		KÖRPER RAUM/RAUM KÖRPER 9	
Amsterdam, Künstlerbuch	2.500,00	Künstlerinnen, Innsbruck, Katalog	2.500,00
Pfeifer-Mikolasek Sarah (W)		Weniger Nicole (T)	
The Architecture of Herman Jessor,		A Place where Secrets Have Been Told,	
New York, Fotoproduktion, Fotobuch	3.000,00	Reich für die Insel, Tirol, Einzelausstellung	3.500,00
Polanc Erwin (ST)		ZIGUTAMVE – Verein für zeitgenössische	
Evening Standards, Berlin, Künstlerbuch	4.000,00	Fotografie (W)	
Prevenhuberhaus – Verein zur Förderung		Rotlicht – Festival für analoge	
kultureller Angebote in Weyer (OÖ)		Fotografie, Wien	15.000,00
Werkschau Günther Selichar Fotografie,		Summe	316.090,00
Oberösterreich, Ausstellung	3.900,00		
RESONANZEN – Mag. Ismael Picker-		Stipendien	
Schiebel, Prevenhuberhaus, Weyer,		Al-Ani Muhassad (W)	
Ausstellung	3.300,00	Startstipendium	9.000,00
Pröll Rafaela (W)		Azadfallah Jamileh (W)	
AiR, Artists House Anhanggalla, Sri Lanka	2.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Prutsch Nicole (VEREINIGTE STAATEN)		Bufl Brisilda (ST)	
Man in Samurai Amor, New York,		Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Einzelausstellung und Film-Installation	3.000,00	Goldgruber Michael (ST)	
Ronacher Anja (W)		Arbeitsstipendium	4.500,00
Melancholie, Köln, Frankfurt,		Grünzweil Erhard (W)	
fotografische Arbeit	2.500,00	Startstipendium	9.000,00
Rastl-Dorner Elisabeth (W)			
Elfride-Mejchar-Preis für Fotografie,			
FLUSS, Wolkersdorf, Ausstellung	3.500,00		

Guschelbauer Markus (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Horn Anais (ST)	
Staatsstipendium	18.000,00
Joo Kaja Clara (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Kalter Marion (S)	
Staatsstipendium	18.000,00
Mina Martina (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Petignat Pascal (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Rakos Mafalda (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Ronacher Anja (W)	
Arbeitsstipendium	3.000,00
Schumann Claudia (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Steineder Thomas (W)	
Arbeitsstipendium	1.500,00
Albdorf Thomas (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Wurnig Sophie (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Summe*	191.400,00

* Differenz in der Summe ergibt sich aus dem Alleinerzieher:innenbonus, der aus Gründen des Datenschutzes nicht einzeln ausgewiesen wird.

Preise

Faust Marina (W)	
Österreichischer Kunstpreis für künstlerische Fotografie	20.000,00
Königshofer Ulrike (W)	
Outstanding Artist Award für Künstlerische Fotografie	10.000,00
Summe	30.000,00

Medienkunst

Jahresprogramme

bb15 – Raum für Kunst und Kultur (OÖ)	19.000,00
FLUCC (W)	30.000,00
Kultur- und Kunstverein Fabrikraum (W)	16.000,00
Kunstverein für neue Medien und Performance Discotec (W)	27.000,00
Kunstverein Gartenhaus (W)	40.000,00
Medienwerkstatt Wien (W)	32.000,00
monochrom (W)	14.000,00
mur.at (ST)	21.000,00
Mz. Baltazar's Laboratory (W)	34.000,00
Projectorettes, Verein für visuelle Projekte (W)	30.000,00
servus.at (OÖ)	50.000,00
Setzkasten, Verein und Werkstatt zur Förderung intermedialer Kunst (W)	12.000,00

subnet – Salzburger Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologien (S)	10.500,00
t0/Institut für neue Kulturtechnologien (W)	14.000,00
The Golden Pixel Cooperative (W)	44.000,00
TONSPUR Kunstverein Wien (W)	25.000,00
Summe	418.500,00

Projekte Vereine, Einzelpersonen

a_maze – Verein zur Förderung audiovisueller Kunst (W)	
Cycled Circles, Reaktor, Wien, Performances	7.000,00
Air InSilo – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur (NÖ)	
Figures of Non-utterance, Hollabrunn, AiR-Programm	14.000,00
Associacio Cordova Galeria (SPANIEN)	
Dare2bb&B, Barcelona, Ausstellung	8.400,00
Auzinger Joerg (W)	
RESTLESS, Hausmannstätten, interaktive Skulptur	5.000,00
Beck Martin (VEREINIGTE STAATEN)	
Last Night, MoMA, New York City und Glasgow International, Ausstellung	6.000,00
Bergen Kunsthall (NORWEGEN)	
Florentina Holzinger – Etudes for Bergen, Bergen	15.000,00
Bergmann Robert (W)	
Videothek, Wien, Screeningreihe (In-)sight, (In-)place, Barcelona, Ausstellung	2.500,00 1.500,00
bregenzbiennale – Verein zur Durchführung der bregenzbiennale (V)	
Bregenz Biennale, Online-Format	3.500,00
Bruckner Johanna (W)	
Xenopoetic Interfaces, Wien, Projekt	7.000,00
Chavez Lechleitner Tamara Edurne (W)	
Healing Landscapes, Frankreich, Großbritannien, Wien, Videoproduktion und Installation	9.000,00
d.band – collective for spatial narratives and audiovisual choreography (W)	
THE LAST IMAGE, Wien, multimedialer Filmdreh	7.500,00
Danube Trackback (W)	
Videocity Present: Utopie im Heute, Wien, Videoreihe	3.000,00
de Almeida Ana (W)	
The Revolutions' Archive, Wien, Lissabon, Bratislava, Videoinstallation, Ausstellung	4.500,00
Evans Scott Clifford (W)	
Night Shift, Wien, Kunstinstallation und Filmprojekt	5.000,00
Ferrari Karin (Deutschland)	
Freaky Fairy Flux Foundation, Kassel, Soundinstallation	3.500,00
Flechtwerk – Eine Gemeinschaft der Erfahrung von anthro-ökologischen Beziehungen und Konvivialitäten (W)	
The Carbon Busters – The Movie, Wien, Film	8.000,00

Formann Ulrich (W) Total View, Kohan Art Space, Wien, Ausstellung	5.000,00	Krämer Christina (W) Dreams Beyond the Grind, Wien, Ungarn, Videokulptur	5.000,00
Futterknecht Stefanie Angelika (W) Toytopia, Studio Drang, Rom, Ausstellung	3.000,00	Krauß Lila-Zoe (W) After her Destruction, Kunsthaus Hamburg, Ausstellung	8.000,00
Gierlinger Johannes (W) Above a Denser City, Tirana, Wien, Videoarbeit	5.000,00	Kriesche Richard (ST) Richard Kriesche: Zeitwende in Jetztzeit, Publikation	8.000,00
Gollob Emanuel (W) Ausstellung Disarming II 2024 LABoral, Dijon, Ausstellung	3.140,00	Kuntsverein – Kollektiv zur Produktion, Förderung und Vermittlung queerer und (post)migrantischer Kunst & Kultur (W) My Right Cheek is Blushing but the Left One Feels Numb, Wien, Ausstellungsprojekt	4.000,00
Goritschnig Simon (W) The Garden of Creations, Wien, Ausstellung	1.500,00	Kutin Peter (W) DIE HAUT DES SATYRS, Wien, Klanginstallation	4.000,00
Göstl Christine (W) HTMLles Festival, Montréal, Kanada, Video-Screening	2.000,00	Larcher Claudia (Liechtenstein) Halluzinationen, Vaduz, Ausstellung	5.000,00
GrafZyxFoundation (NÖ) CONCEPTS AND DATA FLOW, Neulengbach, Ausstellungsprogramm mit Katalog	7.000,00	Lee Yein (W) Speculated Logics as Survival Strategies, Wien, Lausanne, Performance und Film	2.600,00
Granda Banda OG (W) Das Design des Anonymen, Wien, Installation	6.000,00	Lorenz Renate (W) A Portrait/No Portrait, Wien, Seoul, Filminstallation	12.000,00
Gronostay Jojo (W) Skeletons & Echoes, Ghana, Performance mit Videoproduktion,	6.000,00	Margan Luiza (W) Since Always Already, Museum Zagreb, Ausstellung	5.000,00
Groschup Sabine (W) MC UND DES PUDELS CHARME, München, Ausstellung	2.000,00	Marxt Lukas (ST) Ocean Mist, VIDEONALE 2.0, Bonn, Videoinstallation	2.000,00
Gründorfer Paul (W) The Sea, File-Festival, São Paulo, Teilnahme	3.580,00	Maurmair Roland (OÖ) Chamäleon, Oberösterreich, Medienskulptur	3.000,00
Extensión, Chile, Festival Tsonami, auditive/installative Arbeit	2.500,00	Mazzanti Flavia (W) Morphing Identities, Wien, Projekt mit Klanginstallation	4.000,00
Höchtl Nina-Maria (NÖ) verde esmeralda resplandeciente I smaragdgrün schimmernd, Mexiko, Casa del Lago UNAM, Ausstellung	4.500,00	Meinharder Matthias (W) Rex Machina, Wien, Soundperformance	2.800,00
Holzfeind Heidrun (Deutschland) EIN OKTOPUS HAT DEN MOND ZERSTÖRT, Berlin, Projekt	3.500,00	Melgarejo Weinandt Verena (W) Enfrentamientos/Confrontations. Gravesend. Pocahunter Part III, Mexico, Videoperformance	4.000,00
Hübler Christian (Deutschland) Clean Room – Solving for Happy, Dortmund, Leipzig, Ausstellungsprojekt	2.500,00	Mihatsch Renate (W) Jumble, Köln, Ausstellung	4.000,00
iftaf – Institut für transakustische Forschung (W) Auf den Spuren der 12, Interventionen im öffentlichen Raum	6.000,00	Niwa Yoshinori (W) Asian Art Biennial, Taiwan, Ausstellung, Teilnahme	5.000,00
Kaludjerović Dejan (W) Teneriffa-Biennale TEA 24, Teilnahme	1.800,00	Oppl Bernd (OÖ) Water Is in My Eye, bb15, Linz, Ausstellung	3.000,00
Kapusta Barbara (W) My Body Carries All Of You, Wien, Performance und Soundinstallation	4.000,00	Pellerin Marie-Andrée (OÖ) [hhh], Oberösterreich, Kunstpublikation mit Sound	2.000,00
Kazeem-Kaminski Belinda (W) Aerolectics, Kunst Meran, Italien, Einzelausstellung	6.000,00	Petermichl Georg (W) Étude für Amature Enlightenment, Oberösterreich, Videointervention	2.500,00
Klopf Karl-Heinz (W) ENVIRONMENTS, Projekt, Wien	4.000,00	Pirker Alexandra (W) I Soak My Head, Verksmiðjan, Island, Ausstellung	3.000,00
Klug Mira (W) Swallowed Matter, Wien, Spanien, Videoarbeit	4.000,00		

Produktion von Wirklichkeiten – Institut zur Erforschung und Erschaffung von Ritualen und Zeremonien (W)			
Synoptic Storytelling in a Multidirectional Vienna (2. Teil), Wien, Wanderausstellung	9.000,00		
Ressler Oliver (W)			
Einzelausstellung, Tinguely Museum, Italien	5.000,00		
Rezman Jessyca (B)			
b1unt b1ade, anorak, Berlin, Videoproduktion mit Ausstellung	4.000,00		
Ruhm Konstanze (W)			
A Spider's Work Is Never Done, Wien, Installation	8.000,00		
Schaitl Jasmin (W)			
Memory Archives 2021–2024, Wroclaw, Polen, Ausstellung	3.000,00		
Schlagner Peter (W)			
M.I.T., USA, Ausstellung und Teilnahme am Symposium	920,00		
Schöler Niclas (W)			
Vilte Brazuinaite und Tomas Sinkeviciu, Pilot, Wien, Ausstellung	4.000,00		
Alexandra Wanderer, Pilot, Wien, Performance	1.400,00		
Schuda Susanne (W)			
Praxis für politische Gefühle (Emotionen und Affekte), Wien, performatives Projekt	8.000,00		
Schuller Roswitha (W)			
The Water Cabinet, LeCube, Rabat, Marokko, Ausstellung	2.700,00		
Schürrer Dagmar (Deutschland)			
Augmented Consciousness, SOMA, Berlin, Ausstellung	4.000,00		
Teilnahme am 29. ISEA International Symposium for Electronic Art, Brisbane	2.000,00		
Siffert Julian (W)			
Giddy Flames, Sarajevo, Ausstellung	5.000,00		
Son Miae (W)			
AiR, Kanada, Reise- und Materialkosten	1.700,00		
sp ce. – Verein zur Förderung von Kunst und Transdisziplinarität (W)			
Festival SUAL	4.500,00		
Stoney Miriam (W)			
I'm Just Saying, Kunstverein Hamburg	5.000,00		
Straub Gerald (W)			
Instant Re-enacting/Status Quo, Wien, Web und Performance	5.000,00		
Stritter Frederic (W)			
Electromagnetic Interference – EMI, Wien, audiovisuelle Installation	1.500,00		
Stumreich Kathrin (W)			
Photonics Completed, Wien, installatives Projekt	3.000,00		
The Golden Pixel Cooperative (W)			
You'll Never Watch Alone: The Screen as a Place of Work, Publikation, Druckkostenzuschuss	3.400,00		
Tiefengraber Stefan (OÖ)			
Erste Reflexionen und Nachhall (Arbeitstitel), Linz, Videoinstallation	6.000,00		
TIM.theories in mind e.V. (W)			
Re- Entangling Encounters, Atelier Augarten, Wien, Projekt	20.000,00		
Topitschnig Patrick (W)			
Speedrun Bounty, New York, Reisekosten	1.800,00		
Truttmann Lisa (W)			
Solo Screening, Montréal, Kanada	1.000,00		
Übermorgen Verein (W)			
Rogue Horizons, Busan Biennale, Teilnahme	10.000,00		
Ursprung Eva (ST)			
Präsentation Faces, ISEA 2024, Teilnahme	3.400,00		
Várnai Ágnes (W)			
GÖMBÖC, Wien, Projekt	8.000,00		
Ventzislavova Borjana (W)			
7 YELLOW BUTTERFLIES, Tokio, Videoarbeit in Rahmen von Residency	6.000,00		
Verein der Freund:innen und Förder:innen des DOCK 20 (V)			
Fortführung Wunderblock BETA, Lustenau, Online-Präsentation	6.000,00		
Verein Kunst und Welt (W)			
Kunst im Hochhaus, Gespräche mit Künstler:innen, Wien, Kunstfernsehsendung	15.000,00		
Walkowiak Kay Christian (W)			
Interbeing, Indonesien, transdisziplinärer Kurzfilm	8.000,00		
Wallinger Michael (W)			
ITERATIVE BODY SYNTHESIS 2.0 [Erweiterung], Wien, Basel, Projekt und Ausstellung	6.000,00		
Wibmer Margaretha Maria (Niederlande)			
Salon d'Amour, Japan, Performance und Ausstellungsbeitrag	3.000,00		
Wilding Barbara (W)			
The Sky is Still Blue, DakART, Senegal, Filmscreening	1.300,00		
Ye Hui (W)			
Radio Slumber, Manifesta Biennale, Barcelona, Teilnahme	10.000,00		
Zahlner Daniela (W)			
SATURN RETURN, Wien, Publikation	4.000,00		
Summe	474.940,00		
Stipendien			
Balayan Eva (W)			
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00		
Blumenschein Stephan (NIEDERLANDE)			
Arbeitsstipendium	2.000,00		
Chiwona Paul Takunda (W)			
Startstipendium	9.000,00		
Fleischmann Philipp (W)			
Staatsstipendium	18.000,00		
Formann Ulrich (W)			
Startstipendium	9.000,00		
Höllhumer Leon (W)			
Startstipendium	9.000,00		
Kammerloch Ida (W)			
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00		

Koger Nathalie (ST)	
Staatsstipendium	18.000,00
Mattes Jennifer (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Ruder Barbara Stephanie (Barbis) (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Stumreich Kathrin (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Summe	137.000,00

Preise

Endlicher Ursula (W)	
Österreichischer Kunstpreis für Medienkunst	20.000,00
Newkryta Olena (W)	
Outstanding Artist Award für Medienkunst	10.000,00
Summe	30.000,00

Mode

Jahresprogramme

Austrian Fashion Association (W)	450.000,00
Summe	450.000,00

Projekte Vereine, Einzelpersonen

Austrian Fashion Association – Verein zur Förderung österreichischen Modedesigns AFA (W)	
Recherchereise Seoul, Korea, Reise- und Aufenthaltskosten	5.200,00
Bageria Rani (W)	
Pop-up-Shop und Ausstellung, FREUDE, Wien	3.500,00
creative headz OG (W)	
Vienna Fashion Week	38.000,00
Denegri Dobrila (ITALIEN)	
Critical Fashion: Can It Be Thought? Should It Be Bought?, Rom, Konferenz und Ausstellung	10.000,00
Fruhstorfer Alexandra (W)	
Making Oddkin, Leipzig, Ausstellung	6.000,00
Hammer Susanne (W)	
A MIND OF THEIR OWN, Seoul, Ausstellungsprojekt und Publikation	35.000,00
Ott Sabine (W)	
Sabine Ott: SOME, Publikation	6.000,00
Reichl Bettina (ST)	
Out of Garbage/Waste to Dress Sri Lanka, Performance, Graz	2.500,00
Schwarzinger Veronika (W)	
Research für Österreichische Schmuckkunst in Korea, Projekt	4.000,00
Seierl Flora (W)	
Elementare Formen, Art and History Museum Brüssel, Ausstellung	8.000,00
Summe	118.200,00

Stipendien

Garoufalia Erifyli (W)	
Startstipendium	9.000,00
Lackner Anna (NÖ)	
Arbeitsstipendium	6.000,00
Lottersberger Olivia (W)	
Startstipendium	9.000,00
Parvizi Pourandokht (W)	
Startstipendium	9.000,00
Schock Julian (W)	
Startstipendium	9.000,00
Takeuchi Jun (W)	
Startstipendium	9.000,00
Tavassoti Delara (W)	
Arbeitsstipendium	6.000,00
Arbeitsstipendium	6.000,00
Arbeitsstipendium	5.200,00
Summe	68.200,00

Preise

Seewald Christina (ST)	
Outstanding Artist Award für experimentelles Modedesign	10.000,00
Summe	10.000,00

Ankäufe

Bildende Kunst

Bohatsch Erwin (W)	21.500,00
Cella Bernhard (W)	7.116,74
Choung-Fux Eva (W)	16.000,00
de Almeida Ana (W)	15.000,00
Dittler Iris (W)	7.800,00
Eberhart Veronika (W)	8.900,00
Göbel Magdalena (OÖ)	12.000,00
Gogl Sophie (W)	5.200,00
Gronostay Jojo Roman (W)	11.300,00
Hofer Doris Theres (W)	6.000,00
Holzer Lisa (NÖ)	7.000,00
Jäger Lisa Johanna (W)	1.800,00
Kihlström Elisabeth (W)	10.000,00
Koschier Axel (W)	12.600,00
Laric Oliver (Deutschland)	30.000,00
Leisz Anita (W)	11.300,00
Noggl Matthias (W)	5.270,00
Pirker Alexandra (W)	9.000,00
Raff Liesl (W)	16.950,00
Rausch Kevin A. (W)	5.400,00
Schmidt Gue (W)	16.000,00
Siegmeth-Hrdlicka Angelina (W)	20.000,00
Sturla Laurence (W)	6.000,00
Tischer Eva Jennifer Claudia (W)	16.950,00
Tsao Chin (W)	4.000,00
von Gabain Kerstin (W)	7.200,00
Witt Anna (W)	7.000,00
Summe	297.286,74

Fotografie

Barfuss Anna (W)	4.000,00	Königshofer Ulrike (W)	Auslandsatelier New York	9.300,00
Brugner Simon (W)	6.500,00	Kormilitsyna Ekaterina (W)	Auslandsstipendium FREE AWAY,	
Fuchs Julia (W)	2.200,00		Japan und Taiwan	8.000,00
Händle Lena Rosa Cordula (W)	15.000,00	Kunyik Hannahlisa (W)	Auslandsatelier Seoul	6.400,00
Harsieber Adelheid (W)	7.400,00	Lotarevich Irina (W)	Auslandsatelier New York	9.300,00
Horak Ruth (NÖ)	23.000,00	Mandee Sami (W)	Auslandsatelier Paris	7.200,00
Krottendorfer Markus (W)	10.550,00	Mihaylov (Michailov) Mihail (W)	Auslandsatelier New York	9.300,00
Ocherbauer Eva-Maria (ST)	5.600,00	Misa Stephanie (W)	Auslandsatelier Helsinki (HIAP)	5.500,00
Polanc Erwin (ST)	2.700,00	Nestler Gerald (W)	Auslandsatelier Seoul	6.400,00
Pözl Sophie (W)	5.200,00	Prohaska Rainer Leopold (NÖ)	Auslandsstipendium FREE AWAY, Treviso	8.000,00
Raimann Johannes (Deutschland)	3.516,02	Putz Michaela (W)	Auslandsatelier Shanghai	6.400,00
Selichar Günther (W)	8.000,00	Riepler Linus (W)	Auslandsatelier Helsinki	5.500,00
Steineder Thomas (W)	3.600,00	Rizaj Stephanie Elisabeth (W)	Auslandsatelier Vilnius (RUPERT)	3.800,00
van der Straeten Andrea (W)	14.000,00	Roth David (W)	Auslandsatelier Paris	7.200,00
Vergara Labarrera Carlos Andres (W)	1.900,00	Schmid Elisabeth (W)	Auslandsatelier Paris	7.200,00
Witek Anita (W)	8.500,00	Schmid Viktoria (W)	Auslandsatelier Paris	7.200,00
Witzmann Andrea (W)	6.000,00	Shatalova Darja (W)	Auslandsstipendium FREE AWAY, Kairo	8.000,00
Zeilinger Daniela (W)	4.972,00	Speier Anne Kristin	Auslandsatelier London	5.800,00
Summe	132.638,02	Stiegler Gisela (W)	Auslandsatelier Tokio	7.300,00

Auslandsatelierstipendien und FREE AWAY

Bachmann Laurien (ÖÖ)	Auslandsatelier Tokio	7.150,00	Stoyanov Kamen (W)	Auslandsstipendium FREE AWAY, Bulgarien	8.000,00
Bechter Sarah (W)	Auslandsatelier New York	9.300,00	Tsao Chin (W)	Auslandsatelier Istanbul	5.350,00
Bergström Albin (W)	Auslandsatelier London	5.800,00	Ventzislavova Borjana (W)	Auslandsstipendium FREE AWAY	
Bischof Kamilla (Deutschland)	Auslandsatelier London	5.800,00		Chiang Dao, Thailand	8.000,00
Bogner Sarah (W)	Auslandsatelier Paris	7.200,00	Vlaschits Marianne (W)	Auslandsatelier New York	9.300,00
Ekeh Samuel Minegibe (W)	Auslandsatelier Accra	6.100,00	Ye Hui (W)	Auslandsstipendium Hongkong	6.000,00
Eribenne Helena Maria Fatima (W)	Auslandsatelier Shanghai	6.100,00	Zahner Daniela (W)	Auslandsatelier Accra	6.600,00
Garmusch Peter (W)	Auslandsstipendium FREE AWAY, Neu Delhi und Panipat, Indien	8.000,00	Zeilinger Daniela (W)	Auslandsatelier Paris	7.200,00
Gharabaghi Parastu (W)	Auslandsatelier Shanghai	6.100,00	Summe*	293.000,00	
Haberler Georg (W)	Auslandsatelier Accra	6.100,00			
Hamzaoglu Ipek (W)	Auslandsatelier Istanbul	5.350,00			
Haider Gottfried (W)	Auslandsatelier Paris	7.200,00			
Hetlinger Christian (W)	Auslandsatelier Istanbul	5.350,00			
Hofbauer Anna (W)	Auslandsatelier Accra	6.100,00			
Höglinger Katharina (W)	Auslandsatelier Paris	7.200,00			
Kammerloch Ida (W)	Auslandsatelier Paris	1.400,00			
Kapfer Nora (W)	Auslandsatelier Tokio	7.300,00			
Köck Sebastian (W)	Auslandsatelier Seoul	6.400,00			

* Differenz in der Summe ergibt sich aus dem Alleinerzieher:innenbonus, der aus Gründen des Datenschutzes nicht einzeln ausgewiesen wird.

Bundesausstellungen und -projekte

Biennale Venedig 2023 (Ö/Italien)	
AKT – Verein für Architektur, Kultur und Theorie, Hermann Czech	40.000,00
section.a	24.400,00
Biennale Venedig 2024 (Ö/Italien)	
Gabriele Spindler, Anna Jermolaewa	350.000,00
section.a	35.280,00
Biennale Venedig 2025 (Ö/Italien)	
Kurator:innen Sabine Pollak, Michael Obrist, Lorenzo Romito	115.000,00
section.a	64.494,00
Akademie der bildenden Künste Wien (W)	
Mentoringprogramm	48.430,00
Birgit-Jürgenssen-Preis, Bundesanteil	2.500,00
Museum der Moderne Salzburg – Rupertinum (S)	
Miete Depot, Betreuung Fotosammlung des Bundes – Nachzahlung 2023	9.577,97
Miete Depot, Betreuung Fotosammlung des Bundes	108.822,60
section.a GmbH (W)	
Green-Lion-Workshop	9326,40
Die nachhaltige Biennale	1.980,00
Österreichische Galerie Belvedere (W)	
Artothek des Bundes, Verwaltung, Verwahrung und Verleih	491.600,24
Summe	1.301.411,21

Darstellende Kunst

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Bundestheater	187.422.562,37	194.666.000,00
Darstellende Kunst	32.610.036,00	28.756.359,20
Jahresprogramme	30.237.500,00	26.154.780,00
Projekte	1.888.426,00	2.111.479,20
Stipendien	206.110,00	180.100,00
Prämien	3.000,00	–
Preise	25.000,00	30.000,00
Investitionen	250.000,00	280.000,00
Summe	220.032.598,37	223.422.359,20

Bundestheater

Bundestheater-Holding GmbH (Ö)	
Basisabgeltung	7.896.000,00
Burgtheater GmbH (Ö)	
Basisabgeltung	52.772.000,00
Volksoper Wien GmbH (Ö)	
Basisabgeltung	53.604.000,00
Investitionszuschuss Einbau Wärme- und Kälterückgewinnungsanlage	250.000,00
Wiener Staatsoper GmbH (Ö)	
Basisabgeltung	79.894.000,00
Investitionszuschuss Instandhaltungsmaßnahmen Ballettakademie	250.000,00
Summe	194.666.000,00

Inter-Thalia Theater (W)	260.000,00
JTK – Junges Theater Klagenfurt (K)	35.000,00
Kabinetttheater (W)	25.000,00
Kitsch & Kontor (W)	80.000,00
Klagenfurter Ensemble (K)	185.000,00
Kompanie Freispiel (W)	16.000,00
Kulturverein Wort & Ton (OÖ)	10.000,00
Kunst und Kultur aus Kärnten Koroška – KuKuKK (K)	25.000,00
Kunst- und Kulturverein Raw Matters (W)	16.000,00
Kunze Andrea Uta (K)	30.000,00
Laroque Dance Company (S)	55.000,00
LINK.* Verein für weiblichen Spielraum (W)	160.000,00
liquid loft (W)	105.000,00
Nesterval (W)	50.000,00
Neue Bühne Villach (K)	200.000,00
NÖ Kulturwirtschaft (NÖ)	2.300.000,00
OFFTANZ TIROL (T)	26.000,00
Quadrat (ST)	16.000,00
RedSapata (OÖ)	28.000,00
SILK Fluegge KLISCOPE (OÖ)	39.000,00
Spitzwegerich (W)	21.000,00
TAG – Theater an der Gumpendorfer Straße (W)	57.000,00
Tanz ist (V)	25.000,00
tanz_house (S)	29.000,00
Theater (Off)ensive Salzburg (S)	25.000,00
Theater am Lend (ST)	40.000,00
Theater bodi end sole (S)	21.000,00
Theater der Jugend (W)	1.450.000,00
Theater des Kindes (OÖ)	55.000,00
Theater ecce Salzburg (S)	40.000,00
Theater im Bahnhof (ST)	120.000,00
Theater im Keller (ST)	28.000,00
Theater in der Josefstadt (W)	6.100.000,00
Theater Lilarum (W)	80.000,00
Theater Phönix (OÖ)	575.000,00
Theater Praesent (T)	31.500,00
Theater- und Musiktheaterverein Hof-Theater-Höf (ST)	16.000,00
Theater WalTzwerk (K)	60.000,00
Theaterverein Cafe Fuerte (V)	20.000,00

Darstellende Kunst

Jahresprogramme

Absolom (W)	40.000,00
Aktionstheater Ensemble (V)	53.000,00
Assitej Austria (W)	28.000,00
blackmountain (S)	60.000,00
CCB Center for Choreography Bleiburg/Pliberk (K)	45.000,00
Das Planetenparty Prinzip (ST)	35.000,00
Die Rabtaldirndln Theatergruppe (ST)	50.000,00
Dig Up Productions (W)	11.000,00
diverCITYLAB (W)	21.000,00
Drachengasse 2 Theater (W)	170.000,00
Dschungel Wien (W)	84.000,00
Ensemble für unpopuläre Freizeitgestaltung (V)	30.000,00
Feuerblau (ST)	20.000,00
Ian Kaler (W)	12.000,00
IG Freie Theaterarbeit (W)	130.000,00
Im_flieger (W)	16.000,00
Innsbrucker Kellertheater (T)	52.000,00

Nesterval (W)		Theatercombinat (W)	20.000,00
Tourneekostenzuschuss	15.000,00	Theaterinitiative Burgenland (B)	60.000,00
NESTROY Spiele Schwechat (NÖ)	11.000,00	Theaterkollektiv Hybrid (W)	19.000,00
not your babe (W)	12.000,00	Theaterverein Ansicht (W)	12.800,00
O'Gorman Asher (W)	10.000,00	Theaterverein dieheroldfliri.at (V)	8.000,00
ohne titel (Plattform + Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte) (S)	10.000,00	Theaterverein Ebner und Flut (K)	17.000,00
OLIVIA productions (W)	2.500,00	Theaterverein Theater foXXfire (W)	
Olympionik*innen (W)	25.000,00	Projektkostenzuschuss	8.000,00
OUT THERE (W)	6.000,00	Tourneekostenzuschuss	750,00
PERFORMANCEINITIATIVE 22 (ST)	18.000,00	Theaterverein Unpredictable Past (S)	13.500,00
Persephone (OÖ)	10.000,00	Theaterverein Wiener	
Potpourri (S)	15.000,00	Klassenzimmertheater (W)	12.000,00
RewaQ (W)	16.000,00	Theaterwagen Porcia (K)	35.000,00
Ritsch Ratsch (W)		Toth Adrienn (W)	12.000,00
Tourneekostenzuschuss	8.000,00	Transformative Narratives (W)	18.000,00
Rothkegel Patrick (W)	12.000,00	Triebwerk7 (T)	15.000,00
Sand (W)	10.000,00	Valudskis Arturas (S)	2.000,00
Schauspielhaus Salzburg (S)	21.000,00	Verein für Expressive Angelegenheiten (W)	15.000,00
Schauspielhaus Wien (W)		Verein für modernes Tanztheater (W)	
Tourneekostenzuschuss	8.700,00	Tourneekostenzuschuss	10.000,00
Schellander Kerstin Olivia (W)		Verein für Philosophische Praxis (W)	10.000,00
Tourneekostenzuschuss	3.000,00	Verein SPIRIT (W)	
Schuda Susanne (W)		Projektkostenzuschuss	35.000,00
Tourneekostenzuschuss	7.000,00	Tourneekostenzuschuss	49.000,00
Schwarz Ursula (S)	10.000,00	Verein Staatstheater (T)	5.000,00
Selva (S)	9.000,00	Verein theater.wozek (NÖ)	
Sienczak Lara (W)	6.500,00	Tourneekostenzuschuss	7.000,00
Studio Keck (W)	6.500,00	Vienna Arts Collective (W)	
tanz.sucht.theater (W)		Tourneekostenzuschuss	15.643,00
Projektkostenzuschuss	15.000,00	Violet Lake (W)	
Reisekostenzuschuss	6.000,00	Projektkostenzuschuss	25.000,00
TANZART (W)	20.000,00	Tourneekostenzuschuss	10.000,00
Tanzimpulse Salzburg (S)	21.000,00	Vitamins of Society (ST)	15.000,00
Teixeira Clarissa Rego (ST)		VRUM Kunst- & Kulturverein (W)	10.000,00
Tourneekostenzuschuss	1.500,00	Walk-Schöch Brigitte (V)	40.000,00
Tempora (W)	19.000,00	Wiener Bühnenverein (W)	65.000,00
Theater a.c.m.e. (K)	10.000,00	Wiener Tanz- und Kunstbewegung (W)	
Theater am Lend (ST)		Projektkostenzuschuss	15.000,00
Projektkostenzuschuss	25.000,00	Tourneekostenzuschuss	6.000,00
Tourneekostenzuschuss	34.693,20	WIENER WIND (W)	10.000,00
Theater am Ortweinplatz (ST)		Winkler Christian (ST)	
Tourneekostenzuschuss	13.000,00	Projektkostenzuschuss	15.000,00
Theater am Werk (W)	45.000,00	Tourneekostenzuschuss	5.000,00
Theater der Mitte (S)	12.000,00	Wolf Collective (W)	8.000,00
Theater im ARTist's – Kaendace (ST)	10.000,00	Yagiz-Baxant Melike (W)	5.000,00
Theater im Hof (W)	12.000,00	Zu.Einander.Tanzen (W)	
Theater im Ohrensessel (W)		Tourneekostenzuschuss	4.876,00
Tourneekostenzuschuss	4.000,00	Summe	2.111.479,20
Theater im Raum (K)	20.000,00		
THEATER JUGENDSTIL (W)	8.000,00	Stipendien	
Theater Mutante (V)	4.000,00		
Theater Phönix (OÖ)		Araujo Bento De Faria Helena (W)	
Tourneekostenzuschuss	13.244,00	Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Theater Praesent (T)		Besenbäck Flora Valentina (W)	
Tourneekostenzuschuss	5.050,00	Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Theater Strick (K)		Bonamore Luca (W)	
Projektkostenzuschuss	9.000,00	Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Tourneekostenzuschuss	3.000,00	Bunderla Lisa (W)	
theater.nuu (W)		Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Projektkostenzuschuss	22.000,00	Dennhardt Felix (W)	
Tourneekostenzuschuss	8.000,00	Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00

Dorner Leah (W)	
Residenzstipendium	4.500,00
Fankha Malika (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Hinterreithner Elisabeth (W)	
Residenzstipendium	4.500,00
Jalalieh Masoumeh (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Köhler Nora (ST)	
Fortbildungskostenzuschuss	3.100,00
Kramarek Larissa (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Lefevre Claire (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Lorenz Peter (T)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Machacek Jan (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Major Luca Irma (W)	
Fortbildungskostenzuschuss	2.900,00
Mitterecker Sabine (W)	
Residenzstipendium	4.500,00
Müllner Julia (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Pisetta Luisa (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Renhardt Flora (W)	
Fortbildungskostenzuschuss	2.500,00
Rezman Jessyca (B)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Rucker Lena Teresa (ST)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Sandino Rossmann Cristina Emelina (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Schellander Kerstin Olivia (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Schrader Oneka Aiora Bidane (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Sritzel Selina (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Tiefenbrunner Miriam (T)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Weinberger-Bara Alexandru (W)	
Residenzstipendium	4.500,00
Weiss Jennifer Gisela (W)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Wimmer Hannah (ÖÖ)	
Startstipendium für darstellende Kunst	9.000,00
Summe*	180.100,00

* Die Differenz in der Summe ergibt sich aus dem Alleinerzieher:innenbonus, der aus Gründen des Datenschutzes nicht einzeln ausgewiesen wird.

Preise

Richter Julia (W)	
Outstanding Artist Award für darstellende Kunst	10.000,00
Uhlich Doris (W)	
Österreichischer Kunstpreis für darstellende Kunst	20.000,00
Summe	30.000,00

Investitionen

NÖ Verwaltungszentrum (NÖ)	
Festspielhaus St. Pölten	250.000,00
Theater Praesent (T)	30.000,00
Summe	280.000,00

Digitalisierung

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Kulturerbe digital*	–	6.238.891,00
Museen, Archive, Wissenschaft	–	6.238.891,00
Digitale Transformation*	–	883.751,00
Ausbildung, Weiterbildung	–	153.235,00
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz	–	119.938,00
Bildende Kunst, Fotografie	–	96.950,00
Darstellende Kunst	–	133.828,00
Festspiele, Großveranstaltungen	–	50.000,00
Film, Kino, Medienkunst	–	50.000,00
Kulturvermittlung	–	168.000,00
Museen, Archive, Wissenschaft	–	100.000,00
Musik	–	11.800,00
Stipendien	–	181.200,00
Bildende Kunst, Fotografie	–	55.200,00
Darstellende Kunst	–	27.000,00
Film, Kino, Medienkunst	–	72.000,00
Musik	–	18.000,00
Spartenübergreifend	–	9.000,00
Digitalisierung Bundesmuseen	–	926.813,00
Museen, Archive, Wissenschaft	–	926.813,00
Summe	–	8.230.655,00

* Wurde 2023 unter Museen, Archive, Wissenschaft ausgewiesen.

Kulturerbe digital

Museen, Archive, Wissenschaft

Akademie der bildenden Künste Wien (W)	
Online-Portal der Kunstsammlungen	108.750,00
Alban Berg Stiftung (W)	
Digitalisierung der Bibliothek von Alban und Helene Berg	99.250,00
Albertina (Ö)	
Digitalisierung und Inventarisierung der historischen Druckgrafikbände (Klebebände) – Englische Schule	70.471,00
Albertina (Ö)	
Digitalisierung und Inventarisierung der italienischen Druckgrafikbände (Klebebände) aus der historischen Sammlung des Prinzen Eugen von Savoyen	35.680,00

Arbeitsgemeinschaft Museumsverband

Südsteiermark – Archäologie im Süden (ST)

Digital Temple. Virtuelles Zusammensetzen von Architekturteilen eines antiken Tempels

17.350,00

Architekturzentrum Wien (W)

Az-W-Sammlung online meets Architekt:innenlexikon

148.850,00

Ars Electronica Linz (OÖ)

Relaunch Ars-Electronica-Archiv

80.000,00

Augustiner Chorherrenstift St. Florian (OÖ)

Digitalisierung der Graphischen Sammlung des Stiftes St. Florian und Bereitstellung für die allgemeine Öffentlichkeit

25.491,00

basis wien – Forschungs- und Dokumentationszentrum für moderne und zeitgenössische Kunst (W)

Digitalisierung Kulturelles Erbe: Fotos 1974–2018, Nachlass Brigitte Aloise Roth

21.802,00

Benediktinerstift Admont (ST)		Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (W)	
Digitalisierung und Open-Access-Präsentation der frühneuzeitlichen Handschriften	43.184,00	Digitalisierung Konzertprogramme ab 1806	65.750,00
Bezirksheimatmuseum Lilienfeld (NÖ)		Haus der Natur – Museum für Natur und Technik (S)	
Skigeschichte(n) Digital	34.564,00	Digitalisierung und weiterführende Inventarisierung der malakologischen Sammlung	32.500,00
Bischof-Rudigier-Stiftung zur Erhaltung des Maria-Empfängnis-Domes in Linz (OÖ)		Heimatschutzverein Montafon (V)	
Digitalisate Mariendom Linz	150.000,00	Digitalisierung des Josef-Zurkirchen-Archivs	42.391,00
Brenner-Forum (T)		inatura Erlebnis Naturschau GmbH (V)	
Digitalisierung des Nachlasses von Erwin Schrödinger und Ottmar Zeiller	35.796,00	Digitale Erfassung von Teilen des Blütenpflanzenherbars aus der botanischen Sammlung	19.497,00
Burgtheater GmbH (Ö)		IntAkt – Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen (W)	
Digitale Schätze aus dem Archiv	150.000,00	Digitalisierung und Kontextualisierung des Archivs	27.455,00
Chorherrenstift Vornau (ST)		Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt (B)	
Digitalisierung und Open-Access-Präsentation der mittelalterlichen Handschriften des Stiftes Vornau auf Basis des Catalogus Voraviensis	25.394,00	Joseph Haydn digital	109.750,00
Die Hundertwasser gemeinnützige Privatstiftung (W)		Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt (B)	
Digitalisierung des Hunderwasser-Archivs	60.405,00	Joseph Haydn digital 2.0	65.850,00
Die Wiener Volkshochschulen GmbH (W)		Internationale Stiftung Mozarteum (S)	
Volksbildung digital. Bilder aus der Lichtbildersammlung Urania Wien 1890–1930	32.633,00	Digitalisierung des historischen Kerns des Archivs des Vereins Internationale Stiftung Mozarteum in Salzburg (1870–1956)	20.900,00
Diözese Feldkirch (V)		Israelitische Kultusgemeinde Wien (W)	
DiDiF – Digitales Archiv der Diözese Feldkirch	24.028,00	Digitalisierung und Onlinestellung jüdischer Archivalien, IKG Wien	52.196,00
Diözese Graz-Seckau (ST)		Josephinum – Medizinische Sammlungen GmbH (W)	
dh@GS – digitalheritage@Graz-Seckau	56.854,00	Digitalisierung des kulturellen Erbes der Wiener Medizin	84.354,00
Diözese Graz-Seckau (ST)		Josephinum – Medizinische Sammlungen GmbH (W)	
dh@GS:SKS – digital heritage@Graz-Seckau: Siegel- und Kartensammlungen	15.401,00	ANATOMIE.KUNST.DIGITAL	60.983,00
Diözese Gurk (K)		Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH (W)	
Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften im Bestand des Archivs der Diözese Gurk	27.114,00	Digitalisierung der Sammlungsbestände	46.701,00
Diözese Innsbruck (T)		Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH (W)	
Digitalisierungskampagne Diözesanarchiv Innsbruck	35.479,00	Sammlungshighlights aus den Sammlungen des Jüdischen Museums Wien: synagogaler Schmuck und Ritualgegenstände	31.478,00
Dombausekretariat St. Stephan (W)		Katholische Privat-Universität Linz (OÖ)	
St. Stephan Digital	34.455,00	Die Sammlung Franziska Jägerstätter	25.014,00
DomQuartier Salzburg GmbH (S)		Krahuletz-Gesellschaft (NÖ)	
Digitalisierung Prunkräume der Residenz Salzburg	30.842,00	Digitalisierung des Briefarchivs von Johann Krahuletz	20.733,00
Ernst-Krenek-Institut-Privatstiftung (NÖ)		Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband) (Ö)	
Ernst Krenek Lectures online	20.593,00	Digitalisierung bedeutender Bestände aus dem Kunsthistorischen Museum und dem Theatermuseum	128.105,00
E.S.E.L. (W)		Künstlerhaus – Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs (W)	
rewind.esel.at	56.500,00	The Künstlerhaus Experience	53.001,00
equalizent ST GmbH (W)			
Ausstellung Hands Up digital	40.275,00		
Filmarchiv Austria (W)			
Filmerbe Österreich digital	150.000,00		
Franziskanerkloster Graz (ST)			
Choralhandschriften der Zentralbibliothek der Wiener Franziskanerprovinz in Graz	44.899,00		
Frauenmuseum Hittisau (V)			
Digital Kultur Frauen Geschlechter	34.450,00		

Kuratorium Pfahlbauten (S)		Österreichisches Filmmuseum (W)	
Aufgetaucht – die digitalen Pfahlbauten	42.500,00	Sicherung und Erschließung der Filmdokumente zur Zeitgeschichte	40.709,00
KZ-Gedenkstätte Mauthausen (OÖ)		Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie (W)	
Digitalisierung der archäologischen Funde des ehemaligen KZ-Systems Mauthausen/Gusen	37.118,00	Digitalisierung des Wüstungsarchivs	59.010,00
Land Niederösterreich (NÖ)		Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (W)	
Digitalisierung ausgewählter musealer Bestände der Landessammlungen Niederösterreichs	109.927,00	Digitalisierung und Online-Präsentation der Sammlung Otto Neurath	55.637,00
Landessammlungen Niederösterreich (NÖ)		OÖ Landes-Kultur GmbH (OÖ)	
Capturing Archaeological Reality (CARE)	64.386,00	Digitalisierung von Natur- und Kulturgütern des Landes Oberösterreich	150.000,00
Leopold Museum-Privatstiftung (W)		Österreichische Nationalbibliothek (Ö)	
Erweiterung der Online-Sammlung	56.250,00	Geschichte in Bild und Text. Digitalisierung, Erschließung und Vermittlung von zwei Sammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek	149.672,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst (Ö)		Österreichische Nationalbibliothek (Ö)	
MAK 3D – Digitalisate, Daten, Display	150.000,00	Viele Stimmen. Archive der Demokratisierung und des öffentlichen Wissens der Österreichischen Nationalbibliothek und des Hauses der Geschichte Österreich dauerhaft erschließen und sichtbar machen	90.000,00
Magistratsabteilung 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv (W)		Österreichische UNESCO-Kommission (ÖUK) (W)	
Digitale Erschließung der Oberkammeramtsrechnungen der Stadt Wien	28.660,00	Immaterielles Kulturerbe im Kulturpool	12.011,00
Medienhaus Wien Forschung und Weiterbildung GmbH (W)		Österreichisches Jüdisches Museum in Eisenstadt (B)	
Arbeiterzeitung.at: Österreichs offenes Zeitungsarchiv der Zweiten Republik	24.287,00	Digitalisierung der Eigenbestände des ÖJM	26.061,00
Museen der Stadt Wien – Wien Museum (W)		READCOOP SCE (T)	
Stadtgeschichte für alle – Ein Boost für die offene, digitale Wien Museum Sammlung	81.288,00	FRANZI – Franziszeischer Kataster	76.625,00
Museum Arbeitswelt Steyr (OÖ)		Salzburger Festspielfonds (S)	
Digitalisiere, wo du stehst	42.500,00	Digitalisierung der Programmhefte und Plakate der Salzburger Festspiele	70.473,00
Museum der Moderne Salzburg – Rupertinum Betriebsgesellschaft mbH (S)		Salzburger Marionettentheater Gesellschaft m.b.H. (S)	
Vom Depot in den digitalen Raum – Die Sammlung geht online	97.024,00	Das Salzburger Marionettentheater betritt die digitale Bühne	31.172,00
Museumsmangement Niederösterreich GmbH (NÖ)		Salzburg Museum GmbH (S)	
Sammlungsdigitalisierung in ehrenamtlich geführten Museen in Niederösterreich	56.073,00	Projektverbund Digitale Sammlung	41.945,00
Museumsverein Klostertal (V)		Sigmund-Freud-Privatstiftung (W)	
Das kulturelle Erbe des Klostertals und der Arlbergbahn	24.911,00	Digitales Kulturerbe Berggasse 19 – Digitalisierung der Bestände des Sigmund Freud Museums	18.040,00
Naturhistorisches Museum Wien (Ö)		Stadtgemeinde Hainburg a. d. Donau (NÖ)	
Das Naturhistorische Museum öffnet seine Sammlungen – Sneak-Preview in 270 Jahre Sammlungsgeschichte	149.952,00	Pfaffenberg-Archiv digital	51.783,00
Oberösterreichisches Erdstallzentrum Tollet Unterstetten (OÖ)		Stadtgemeinde Hallein – Keltenmuseum Hallein (S)	
3D-Kartographie von Erdställen in OÖ durch das Oberösterreichische Erdstallzentrum Tollet Unterstetten	10.960,00	Historisches Salzwesen in Hallein	42.445,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften (W)		Stadtgemeinde St. Pölten (NÖ)	
Kulturerbe digital	70.547,00	Schätze aus der Römerzeit: antike Bronzefibeln aus St. Pölten	45.375,00
Österreichische Galerie Belvedere (W)		Stadtmuseum Graz GmbH (ST)	
Ausbau Sammlung Online in 3D und Erweiterung des digitalen Archivs	47.465,00	Dem Vergessen entrissen – Digitalisierung persönlicher Objekte aus dem Bereich des ehemaligen Zwangsarbeitslagers Liebenau	18.074,00
Österreichisches Filmmuseum (W)		Stickerei – Museum. Archiv. Kommunikation (V)	
Avantgarde- und Experimentalfilmsicherung	44.530,00	Kulturerbe digital	16.949,00

Stift Klosterneuburg (NÖ) Digitalisierung und Erschließung der Rechnungsbücher des Stiftes Klosterneuburg	25.434,00	Verein für Volkskunde (W) Digitale Erschließung und interoperable Bereitstellung der Ding-, Text- und Bildwelt des neuen Volkskundemuseums Wien	149.813,00
Stift Seitenstetten (NÖ) Digitalisierung der naturhistorischen Sammlungen im Stift Seitenstetten	33.000,00	Verein für Volkskunde (W) After It Got Better ... Online-Sammlung – die Weiterentwicklung des digitalen Volkskundemuseums Wien	38.632,00
Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (W) Digitalisierung der Fotosammlung	52.500,00	Villa North – Raum für Kunst, Kultur und interdisziplinäre Forschung (K) Villa North Digital	18.624,00
Tal-Schafft-Kultur. Kulturinitiative Brandnertal (V) Kulturgütersammlung Brandnertal	14.273,00	WESTLICHT – Verein zur Förderung der Fotografie (W) Digitalisierung Kameramuseum	55.804,00
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek (W) Digitalisierung von Schellackplatten aus dem Bestand der Österreichischen Mediathek	25.500,00	Wiener Konzerthausgesellschaft (W) Digitalisierung der Konzertprogrammzettel 1913–2022	48.255,00
Theodor-Kramer-Gesellschaft (W) Digitalisierung der beiden Zeitschriften Mit der Ziehharmonika und Zwischenwelt	17.000,00	Wiener Porzellanmanufaktur Augarten GmbH (W) 3D-Soundscape und Wissensarchiv: Kulturerbe Wiener Porzellan	59.072,00
Ubi Erat Lupa – Antike Steindenkmale (ST) Ewigkeit in Stein? Römersteine in Wind und Wetter	30.925,00	Wiener Psychoanalytische Vereinigung (W) Sigmund-Freud-Archiv	34.500,00
Universität für angewandte Kunst Wien (W) Angewandtes Kulturerbe digital	85.461,00	Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust- Studien (W) Das Lebenswerk Simon Wiesenthals als digitales Kulturerbe	67.360,00
Universität für Bodenkultur Wien (W) DigiLArchiv – Ein digitales Archiv der Österreichischen Landschaftsarchitektur	41.833,00	Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust- Studien (W) Das Lebenswerk Simon Wiesenthals als digitales Kulturerbe, Themen: Tatorte und Tatkomplexe	49.333,00
Universität für Bodenkultur Wien (W) Wiener Grün in Plänen und Fotos. Digitalisierung und Publikation von Plänen und Fotos von Wiener Freiräumen des 20. Jahrhunderts	25.392,00	WMB – Weinviertel Museum Betriebs GmbH (NÖ) Digitalisierung des Weinviertler Museumsdorfs Niedersulz	51.875,00
Universität Graz (ST) Kulturelles Erbe digital: Sammlungen der Universität Graz	148.839,00	Zentrale österreichische Forschungsstelle Nachkriegsjustiz (W) Digitalisierung von Justizdokumenten der Ahndung von NS-Verbrechen in Österreich	42.344,00
Universität Innsbruck (T) Digitalisierung, Erschließung und virtuelle Zusammenführung der mittelalterlichen Handschriften der Stiftsbibliothek Stams	60.405,00	<hr/>	
Universität Innsbruck (T) Manuscripta monastica. Virtuelle Handschriftenbibliothek der Benediktinerabtei St. Georgenberg- Fiecht und des Innsbrucker Servitenkonvents	40.440,00	Summe	6.238.891,00
Universalmuseum Joanneum (ST) Digitalisierung des Kupferstichkabinetts der Alten Galerie und der Herbarbelege der botanischen Sammlung	92.500,00		
Universität Mozarteum Salzburg (S) Digital[Austrian]ArtPlattform	90.000,00		
Universität Wien (W) Kulturerbe digital der Universität Wien	90.000,00		
Verbund Oberösterreichischer Museen (VOMUS) (OÖ) Oberösterreichs regionale Sammlungen online	18.250,00		

Digitale Transformation – KI in der Kunst und Kultur

Ausbildung, Weiterbildung

IG Kultur Österreich – Interessensgemeinschaft der freien Kulturarbeit (W) Praxis-KICK: KI Learning Community in der Kulturarbeit	36.700,00
Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit (W) Hands-on KI – Das Weiterbildungsprogramm für Künstler:innen und Kulturarbeiter:innen	18.000,00
Kunst- und Kulturverein Semmelweislinik (W) Maschinelle Intuition: Synergien an der Schnittstelle von Technologie und Kreativität	40.000,00
Museumsbund Österreich (ST) Weiterbildungsreihe Künstliche Intelligenz im Museum	25.035,00
NODE Media Lab (W) Kreative Zukünfte mit KI in Kunst und Kultur ermöglichen	33.500,00
Summe	153.235,00

Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz

Architektur – Raum – Burgenland (B) KI-Architekturführerin	40.000,00
Kärntner Institut für Archäologie, Geschichte und Kulturvermittlung (K) DiDoVision – Archaeological Digital Documentation by Computer Vision	49.938,00
Historischer Arbeitskreis Neumarkter Hochtal (ST) Sagenhafte Landschaften – Geschichte(n) erleben im Neumarkter Hochtal	30.000,00
Summe	119.938,00

Bildende Kunst, Fotografie

Artecont HD GmbH (W) Webbasierte Plattform zur autonomen KI-gestützten Bildgenerierung für Künstler*innen	46.950,00
designaustria service GmbH (W) Future Visionaries im Zuge der Ausstellung AND, OR or NOT*	50.000,00
Summe	96.950,00

Darstellende Kunst

OÖ Theater und Orchester GmbH (OÖ) Der Theaterautomat	47.088,00
RedSapata Kunst-, Kultur- und Tanzinitiative (OÖ) KI Dances	38.000,00
Theater Phönix (OÖ) KI im Theater Phönix: Experimentierfreude, Offenheit und Innovation	48.740,00
Summe	133.828,00

Festspiele, Großveranstaltungen

Ars Electronica Linz GmbH & Co KG (OÖ) Festival-Intelligenz: KI für personalisierte Erlebnisse	50.000,00
Summe	50.000,00

Film, Kino, Medienkunst

IMZ Online Services GmbH (W) Content.Source – das KI-gestützte Such- und Empfehlungssystem für die Filmbranche	50.000,00
Summe	50.000,00

Kulturvermittlung

KIMUS Kindermuseum Graz GmbH (Stmk) METAMOTION – KI und Mobilität der Zukunft	50.000,00
Kunstmeile Krems Betriebs GmbH (NÖ) Kunstmeile-KI	50.000,00
Salzburg Museum GmbH (S) Living Pictures	50.000,00
Vereinigung Bildender Künstler*innen Wiener Secession (W) Leichte Sprache sieht nur leicht aus	18.000,00
Summe	168.000,00

Museen, Archive, Wissenschaft

Museum der Moderne – Rupertinum Betriebsgesellschaft mbH (S) Art-O-Mat plus – research innovation in collections	50.000,00
Naturhistorisches Museum Wien (W) KI-gestützte Harmonisierung von Metadaten im Kulturpool	50.000,00
Summe	100.000,00

Musik

Austrian Composers Association/Vereinigung Österreichischer Komponistinnen und Komponisten (W)	
Austrian Composers Day 2025 – KI & Musik	11.800,00
Summe	11.800,00

Stipendien – KI in der Kunst**Bildende Kunst, Fotografie**

Janine Weger (W)	
Reframing Reality	9.000,00
Petra Richar-Sluneco (W)	
Das Unbehagen mit dem digitalen Geschlecht	9.000,00
Marlene Mautner (W)	
Imprints in a Blackbox	9.000,00
Barbara Gollackner (S)	
Most Universal Things	9.000,00
Sophie Dvořák (W)	
Patched. Stitched. Glitched	9.000,00
Markus Hanakam (W)	
SOCIAL PROMPTING (METIERS)	9.000,00
Summe*	55.200,00

* Differenz in der Summe ergibt sich aus dem Alleinerzieher:innenbonus, der aus Gründen des Datenschutzes nicht einzeln ausgewiesen wird.

Darstellende Kunst

Simon Lehner (W)	
My Mountain Has No Summit	9.000,00
Sarah Hauber (W)	
You and Me in a Hyperreal Dream – Online-Performance-Projekt	9.000,00
Norbert Math (B)	
Performing Utopia und Grundlegung zu einer Religion der KI	9.000,00
Summe	27.000,00

Film, Kino, Medienkunst

Sofia Braga (W)	
Zero K	9.000,00
Michael Aschauer (Frankreich)	
The Post Tomorrow Land's Morning Post	9.000,00
Mila Balzhieva (W)	
My Garden Has No Soil	9.000,00
Mira Klug (W)	
Die Wolken (Arbeitstitel)	9.000,00
Aleksander Glandien (W)	
Neither Artificial nor Intelligent	9.000,00
Karin Ferrari (W)	
Strange Games. KI als kreatives Werkzeug und narrative Metaebene	9.000,00

Zeinep Aksöz Balzar (W)	
Terrapolis Reimagined	9.000,00
Stephan Genser (W)	
Alles Invers	9.000,00
Summe	72.000,00

Musik

Jakob Herber (W)	
Scinny – The Teality of the Situation	9.000,00
Ruben Aubrecht (Deutschland)	
01001011 01001001	9.000,00
Summe	18.000,00

Spartenübergreifend

Daniela Brill (W)	
Exoplanet Poetry	9.000,00
Summe	9.000,00

Digitalisierung in den Bundesmuseen**Museen, Archive, Wissenschaft**

KHM-Museumsverband (W)	
Sharing and Showing – From Vienna into the Digital World	240.000,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst (W)	
MAK Sammlung Online: Süßer die Sammlung nie klinget	240.000,00
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (mumok) (W)	
Wiener Aktionismus Revisited: Digitales Forschungsprojekt zur Neupositionierung im zeitgenössischen Diskurs	161.120,00
Naturhistorisches Museum Wien (W)	
Einsichten in die gesellschaftspolitische Dimension des NHMW über die Jahrhunderte von der Prägung des Wissenschafts-Verständnisses bis zum Nationalpark in der Lobau	239.693,00
Naturhistorisches Museum Wien (W)	
Mehrjahresförderung Open Scientific Collections Austria (OSCA), Folgesubvention 2024	46.000,00
Summe	926.813,00

Festspiele, Großveranstaltungen

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Musik und darstellende Kunst	27.263.900,00	25.477.600,00
Film, Kino	1.671.800,00	878.040,00
Medienkunst*	–	130.000,00
Kulturinitiativen	806.317,00	829.383,00
Summe	29.742.017,00	27.315.023,00

* Medienkunst wurde 2023 unter Film, Kino ausgewiesen.

Musik und darstellende Kunst

ARENARIA GmbH (B)	
Oper im Steinbruch	150.000,00
Aspekte Salzburg (S)	45.000,00
Bregenzer Festspiele GmbH (V)	
Jahrestätigkeit	2.777.600,00
Generalsanierung	2.000.000,00
Carinthischer Sommer (K)	470.000,00
Choreographic Platform Austria (S)	120.000,00
ImPulsTanz (W)	1.250.000,00
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik (T)	330.000,00
Jazzfestival Saalfelden (S)	85.000,00
KBB – Kultur-Betriebe Burgenland (B)	
Seefestspiele Mörbisch	40.000,00
KFG Klagenfurt Festival (K)	100.000,00
Klangspuren Schwaz (T)	140.000,00
Komödienspiele Porcia (K)	50.000,00
Lehár Festival Bad Ischl (ÖÖ)	45.000,00
Linzer Veranstaltungsgesellschaft (ÖÖ)	
Festival 4020, Brucknerfest und Klangwolke 2024	135.000,00
Musiktheatertage Wien (W)	60.000,00
Osterfestspiele Salzburg (S)	120.000,00
Popfest Wien (W)	50.000,00
Salzburger Festspiele (S)	
Abgangsdeckung	8.360.000
Generalsanierung Festspielhäuser, 3. Rate	5.000.000
Schloß Esterhazy Management (B)	
Herbstgold	90.000,00
Steirische Kulturveranstaltungen (Styriarte) (ST)	80.000,00
steirischer herbst (ST)	700.000,00
Szene (S)	114.000,00
Tiroler Festspiele Erl (T)	2.250.000,00
Tiroler Volksschauspiele (T)	130.000,00
Trigonale – Festival der Alten Musik (K)	90.000,00
Wien macht Kultur (W)	
Waves Festival	70.000,00
Wien Modern (W)	350.000,00
Wiener Festwochen (W)	200.000,00
Zillertaler Mobiltheater (T)	76.000,00
Summe	25.477.600,00

Film, Kino

Crossing Europe Filmfestival (ÖÖ)	
21. Crossing Europe Filmfestival 2024	227.700,00
22. Crossing Europe Filmfestival 2025	260.000,00
Verein Forum Österreichischer Film (Ö)	
27. Diagonale 2024, 2. Rate	188.340,00
Viennale – Internationales Filmfestival Wien (W)	
62. Viennale	202.000,00
Summe	878.040,00

Medienkunst

Ars Electronica Linz (ÖÖ)	
Festival Ars Electronica 2025	130.000,00

Kulturinitiativen

Elevate (ST)	
Elevate Festival 2025, 1. Rate	50.000,00
Festival der Regionen (ÖÖ)	
Festival der Regionen 2025, 1. Rate	242.200,00
Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH (NÖ)	
Viertelfestival NÖ – Industrieviertel, Reistraten	158.183,00
Organisation X – Büro für Gestaltung und Veranstaltungsorganisation GmbH (ST)	
Festival La Strada	84.000,00
poolbar Kultur GmbH (V)	
Poolbar Festival und Poolbar Generator	95.000,00
Theaterland Steiermark (ST)	
Die Theaterfeste der Regionen, Reistraten	150.000,00
Die Theaterfeste der Regionen 2025, 1. Rate	50.000,00
Summe	829.383,00

Film, Kino

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Filmisches Erbe	190.088,00	33.825,00
Innovativer Film	3.580.418,00	3.645.311,00
Drehbuch	57.000,00	31.000,00
Projektentwicklung	360.820,00	240.510,00
Herstellung	2.468.875,00	2.435.281,00
Verbreitung	201.773,00	499.220,00
Reisekostenzuschüsse	3.750,00	-
Startstipendien	54.000,00	54.000,00
Pixel, Bytes + Film	226.300,00	235.000,00
Arbeitsstipendien	161.100,00	100.800,00
Auslandsstipendien	46.800,00	49.500,00
Filminstitutionen	5.804.580,00	6.765.828,00
Jahresförderungen	4.228.330,00	5.182.800,00
Investitionen	175.000,00	128.098,00
Filmfestivals	710.660,00	808.530,00
Filmkulturelle Projekte	690.590,00	646.400,00
Programmkinos	780.300,00	961.800,00
Jahresförderungen	780.300,00	961.800,00
Österreichisches Filminstitut	36.500.000,00	60.900.000,00
Preise	132.500,00	102.000,00
Filmpreise	97.000,00	102.000,00
Kinopreise	35.500,00	-
Medienkunst*	976.599,55	-
Jahresprogramme	241.000,00	-
Einzelprojekte	553.899,55	-
Stipendien, Reisekosten	156.700,00	-
Preise	25.000,00	-
Summe	47.964.485,55	72.408.764,00

* Medienkunst wird 2024 unter Bildende Kunst, Design, Fotografie, Mode ausgewiesen.

Filmisches Erbe

Arnold Martin (W)	
Fluids, Background Check; Full Rehearsal	3.090,00
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms (W)	
Bianca Gleissinger: 27 Storeys	690,00
Programm kino Wels (ÖÖ)	
Restaurierung, Digitalisierung Filme von Andreas Gruber	11.160,00
Summereder Angela (W)	
ZECHMEISTER	18.885,00
Summe	33.825,00

Innovativer Film**Drehbuch**

Christlieb Angela (W)	
Franz Gold will fliegen	8.000,00
Lapuch David (ST)	
Raunächte	8.000,00
Zwirschmayr Antoinette (W)	
Desire Turns Us Into Ghosts	15.000,00
Summe	31.000,00

Projektentwicklung

Anima Plus (ÖÖ)	
Juergen Hagler: Klemens Broschs Al Träume: Zwischen Vision und Verfall (Brosch's Al Dreams)	5.000,00
Daschner Katrin (W)	
Tongue Total	9.000,00
Glitter and Doom (W)	
David Vajda: EGON BUYS AIR CONDITIONING	25.000,00
Guy Ayala Shoshana (Deutschland)	
Tageslicht	7.180,00
Hüper Lennart Martin (W)	
Was bleibt	11.000,00
List Katharina Eleonore Irmgard (W)	
Pöls	1.500,00
KGP Filmproduktion (W)	
Adina Pintilie: Death And the Maiden, 2. Rate	5.000,00
Marxt Lukas (ST)	
Schatten im Nichts	15.000,00
Nabis Filmgroup (S)	
Alejo Moquillansky: La Polvora y la luna (Die Vögel des Mondes)	15.000,00
NARA Film (W)	
Çelik Helin: Jinwar	14.000,00
Pezold Friederike (W)	
Rettung einer aussterbenden Art	12.700,00
Schaich Johanna (V)	
Johanna Schaich, Federica Dauri: ConTatto	15.000,00
Schmid Raphaela (W)	
Schatten	25.000,00

Schönwiese Fridolin (W)	
Der versetzte Berg	10.730,00
Schuster Nicole (Deutschland)	
desarraigado/entwurzelt	15.000,00
Studio Brauneis (W)	
Sebastian Brauneis: AMS	23.000,00
Tapprich Julian (W)	
Die wilden Träume des gelben Vogels	2.400,00
Treml Gerhard Franz Lorenz (W)	
Liberty Village	10.000,00
Wetscher Manuel (T)	
Xenia	4.000,00
Zerr Cristina Yurena (W)	
METANOIA	15.000,00
Summe	240.510,00

Herstellung

Ahnelt Josephine (W)	
Wellen Wende	50.000,00
Stilleben	13.000,00
And And And Films (W)	
Pötschko Michael: Schimmer	55.000,00
April April Film (W)	
Olga Kosanović: Noch lange keine Lipizzaner	120.000,00
Arlamovsky Maria (W)	
Ein gutes Ende finden, 2. Rate	45.000,00
Arthur Summereder Filmproduktion (W)	
Drifters, 1. Rate	55.500,00
Bernhard Pötscher Filmproduktion (W)	
Bernhard Pötscher: Der Musikant, 2. Rate	30.000,00
Bramberger Leonie (W)	
Dreikant	9.000,00
Brandstätter Susanne (W)	
What About Me?, 2. Rate	10.000,00
Chmielewska Magdalena (W)	
Terasas Körper	90.000,00
Conway Maximilian Vincent (W)	
Hasenfuß	15.000,00
Dabernig Josef (W)	
Lacrimosa	22.000,00
Dokusan Film (W)	
Fritz Ofner: The Shaman and the Scientist, 1. Rate	45.000,00
European Film Conspiracy – Verein zur Förderung des freien kinematographischen Raums (W)	
Daniel Hoesl: Campione d'Italia, 2. Rate	50.000,00
Fahrenheit Films (W)	
Jola Wieczorek: Die noch unbekanntesten Tage	120.000,00
Fellinger Isabella (W)	
Von Lichtergeistern	20.000,00
Gandler Bettina (ÖÖ)	
Overall, 2. Rate	14.420,00
Gavrilovici Ioan (W)	
Dafina Goblin	15.000,00

Glitter and Doom (W)		Panama Film (W)	
Robin Klengel, Leonhard Müller, Michael Stumpf: Money Is A Form Of Speech, 1. Rate	40.000,00	Lilith Kraxner, Milena Czernovsky: Bluish, 2. Rate	30.000,00
Anja Dornieden, Juan David González Monroy: Swarm, 2. Rate	20.000,00	Lilith Kraxner, Milena Czernovsky: Bluish, 3. Rate	6.000,00
Gmeiner Sophie (Deutschland)		Pelet Valérie (W)	
FRAUENFRAGMENTE: Nina	28.740,00	Kaktusblüten, 2. Rate	10.000,00
Gratzer Alexander (W)		Perschon Christiana (W)	
The Bottom of Things	12.000,00	Filmzyklus Entrevue, 1. Teil, 3. Rate	15.000,00
Grill Michaela (W)		Peseckas Hermann (S)	
Und die Feuer sind erloschen, 2. Rate	10.000,00	Der Schnee von Gestern, 1. Rate	30.000,00
Harden Klara (ST)		Pfaundler Caspar (W)	
Messer, Gabel, Schere, Kunst, 2. Rate	21.050,00	Wie etwas entsteht, 2. Rate	19.700,00
Hetzeneuer Bernhard (OÖ)		Pichler Maria Lisa (W)	
Zitakua, Kinder ohne Sprache, 1. Rate	40.000,00	Da, dort und dazwischen, 3. Rate	1.300,00
Holzfeind Heidrun (ST)		Pilz Michael (W)	
The 49 th Year, 1. und 2. Rate	40.000,00	Floating/Schwebend	11.000,00
JOL Film (W)		Piñeros Torres Angélica Sabina (W)	
Aleksey Lapin: Ikonov	120.000,00	Angélica Sabina Piñeros Torres, Sara Piñeros Cortés: Winter, Blumen, Garten, 1. Rate	25.020,00
Juster Stefan (W)		Ploberger Paul (W)	
A School of Rotations	6.000,00	Jonis Rucksack, 2. Rate	15.000,00
Kämmerer Björn (W)		Praherfilm (W)	
Conference, 2. Rate	10.000,00	Angela Summereder: B wie Bartleby, 2. Rate	60.000,00
Kunst- und Kulturverein feinstaubFILM (W)		Rechynskiy Iurii (W)	
Stefanie Franz, Eva Rammesmayr: Feminismus unDEr CONSTRUCTION, 1. Rate	50.000,00	Portrait of Nowness, 2. Rate	10.000,00
Le Groupe Soleil Film und Multimediaproduktion (W)		Riedler Reiner (W)	
Kristína Leidenfrostová: 600 Razzien, 1. Rate	30.000,00	Die guten Jahre, 3. Rate	10.000,00
Ruth Kaaserer: Together We Grow, 2. Rate	60.000,00	Rieger Cordula (W)	
Little Magnet Films (W)		liens familiers	25.000,00
Jem Cohen: Little, Big, and Far, 2. Rate	50.000,00	Rothaug Astrid (W)	
Liu Sophia Adrienne Yuet See (W)		The Stolen Dream	3.000,00
China Girl	7.500,00	Schreiber Alexandra (W)	
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms (W)		La Mostra	30.000,00
Harald Friedl: 24 Stunden, 2. Rate	30.000,00	Schwaba Manfred (W)	
Daniel Zimmermann: Der Wurf, 2. Rate	25.000,00	Sea, 4h, sailed, 1. Rate	13.000,00
monochrom (W)		Seebacher Johann Maria (W)	
Johannes Grenzfurter: Solvent	30.000,00	Hr. Spielmann und der Wald, 1. Rate	10.000,00
Nabis Filmgroup (S)		Sefelin Mario (W)	
Maureen Fazendeiro: Die Jahreszeiten, 1. Rate	60.000,00	be patient	10.270,00
nanookfilm (W)		Sorgo Lea (W)	
Petra Zöpnek: Blue Monday	38.500,00	Das ewige Kind, 2. Rate	13.360,00
Nara Film (W)		Spitaler Dominic (W)	
Helin Çelik: Haba	16.331,00	Rosa Friedrich: Mein Freund der Pornostar, 2. Rate	60.000,00
Navigator Film Produktion (W)		Studio Brauneis (W)	
Maria Wischnewski: Die Weigel, 1. Rate	40.000,00	Sebastian Brauneis: AMS, 1. Rate	60.000,00
Johannes Holzhausen: GAUSS, 2. Rate	10.000,00	Tapprich Julian (W)	
Obholzer Simona (W)		Tigerträume	8.500,00
Maintenance Day, 1. Rate	7.000,00	Tatar Alexandra (W)	
Open End Production – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Diskurs (OÖ)		aus Bergheimer Straße 117, 414	7.320,00
Peter Kutin, Florian Kindlinger: The Sound of Musick (sic!), 2. Rate	50.000,00	Tötschinger Reinhard (W)	
		Kaisersteinbruch, die unsichtbare Geschichte	85.000,00
		Truttmann Lisa (W)	
		Dinge Wie Du und Ich, 2. Rate	30.000,00
		Ulrike Gladik Filmproduktion (W)	
		Ulrike Gladik: Reumannplatz, 1. Rate	80.000,00
		Ventzislavova Borjana (W)	
		News from Home. News to Home., 3. Rate	1.000,00

Wally Patrick Erwin Hubert (W)		Hetzenauer Bernhard (ÖÖ)	
Mein Name ist Najla, 1. Rate	45.000,00	Those Next To Us, Festivalverwertung	7.000,00
Weibsbild Filmproduktion (W)		Hochleitner Gabriele (S)	
Sophie Bösker: Motherigine	12.000,00	TROG, Festivalverwertung	4.500,00
Zdesar Judith (W)		Horse & Fruits Filmproduktion (W)	
Alarm, 2. Rate	26.170,00	Clara Trischler: Night of the Coyotes,	
Zerr Cristina Yurena (W)		Festivalverwertung	10.000,00
Papa, te Quiero, 2. Rate	20.000,00	Kumar Sandeep (W)	
Zhao Weina (W)		Happy, Festivalverwertung	8.550,00
Bye bye, nai nai	21.600,00	Marxt Lukas (Deutschland)	
Summe	2.435.281,00	Among the Palms the Bomb or: Looking	
		for Reflections in the Toxic Field of	
		Plenty, Festivalverwertung	13.500,00
		Mayr Harald (W)	
		17 km, Kinostart	3.800,00
		Mischief Films – Verein zur Förderung des	
		Dokumentarfilms (W)	
		Alexander Horwath: Henry Fonda for	
		President, Festivalverwertung	30.000,00
		Harald Friedl: 24 Stunden,	
		Festivalverwertung	12.000,00
		Carmen Trocker: PERSONALE,	
		Festivalverwertung	9.000,00
		Open End Production – Verein zur Förderung	
		von Kunst, Kultur und Diskurs (ÖÖ)	
		Antoinette Zwirchmayr: Land ohne	
		Worte, Festivalverwertung	8.000,00
		Panama Film (W)	
		Milena Czernovsky, Lilith Kraxner:	
		Bluish, Festivalverwertung	9.500,00
		Perschon Christiana (W)	
		Friedl, Verbreitung	1.200,00
		Pichler Maria Lisa (W)	
		Mäine Mä Duc – Tomorrow I Leave,	
		Kinostart	13.000,00
		Raumzeitfilm Produktion (W)	
		Elsa Kremser, Peter Levin: Dreaming	
		Dogs, Festivalverwertung	13.000,00
		Renoldner Thomas (W)	
		Stampfer Dreams, Festivalverwertung	12.000,00
		Riedler Reiner (W)	
		Die guten Jahre, Kinostart	20.000,00
		Schwarz Christoph (W)	
		Sparschwein, Festivalverwertung	8.000,00
		Sackl Albert (W)	
		Am Telefon Milena Fina, Verbreitung	5.190,00
		Stadtkino Filmverleih und Kinobetrieb (W)	
		Christoph Schwarz: Sparschwein, Kinostart	20.000,00
		Anil Özgür: Wer wir einmal sein wollten,	
		Kinostart	20.000,00
		Subobscura Films (W)	
		Georg Tiller: Godsterminal,	
		Festivalverwertung, 2. Rate	14.560,00
		The Raven Films (W)	
		Astrid Johanna Ofner: Was soll	
		man machen. – Vor Entzücken?,	
		Festivalverwertung	10.700,00
		Zizenbacher Markus (W)	
		The Life of Sean Delear, Festivalverwertung	5.720,00
		Summe	499.220,00
Verbreitung			
Ashton Lucy Charlotte (W)			
CARAVAN, Kinostart	13.000,00		
Balthazara Films (NÖ)			
Constanze Ruhm: È A QUESTO PUNTO			
CHE NASCE IL BISOGNO DI FARE			
STORIA, Festivalverwertung	14.000,00		
BOXA FILM (ÖÖ)			
Anatol Bogendorfer: Corpus Homini,			
Kinostart	14.000,00		
Dim Dim Filmverleih (W)			
Ella Hochleitner: Trog, Kinostart	20.000,00		
Doborac Selma (W)			
De Facto, Filmfestivalverwertung	15.000,00		
European Film Conspiracy –			
Verein zur Förderung des freien			
kinematographischen Raums (W)			
Daniel Hoesl: Un gran casino,			
Festivalverwertung	15.000,00		
Filmcasino & Polyfilm (W)			
Harald Friedl: 24 Stunden, Kinostart	20.000,00		
Katrin Schlösser: Besuch im Bubenland,			
Kinostart	17.300,00		
Filmgarten – Pierre-Emmanuel Finzi (W)			
Selma Doborac: De Facto, Kinostart	20.000,00		
Elsa Kremser, Levin Peter: Dreaming			
Dogs, Kinostart	18.000,00		
Lilith Kraxner und Milena Czernovsky:			
Bluish, Kinostart	17.800,00		
Filmladen Filmverleih (W)			
Alexander Horwath: Henry Fonda for			
President, Kinostart	20.000,00		
FreibeuterFilm (W)			
Paul Poet: Der Soldat Monika,			
Festivalverwertung	7.400,00		
Fürhapter Thomas (W)			
Cleaning & Cleansing, Festivalverwertung	8.000,00		
Golden Girls Filmproduktion &			
Filmservices (W)			
Jakob Carl Sauer, Nicola von Leffern:			
TO CLOSE YOUR EYES AND SEE FIRE,			
Verbreitung	15.000,00		
Jakob Carl Sauer, Nicola von Leffern:			
TO CLOSE YOUR EYES AND SEE FIRE,			
Festivalverwertung	4.000,00		
Gröller-Kubelka Elfriede (W)			
JELENA, PULS ZU PULS, MARBLEU			
TURNHEIM 2024, Verbreitung	1.500,00		

Startstipendien

Anil Özgür (W)	
Glauben	9.000,00
Falkeis Stephanie (W)	
Requiem für einen Gletscher	9.000,00
Fröstl Katrin (W)	
GRASP	9.000,00
Kalkhofer Daniel (W)	
AUF DER STRECKE/BY THE WAYSIDE	9.000,00
Lacková Vera (W)	
Bittersüße Träume	9.000,00
Lehner Anna Sophie (W)	
Am Wasser	9.000,00
Summe	54.000,00

Pixel, Bytes + Film

Eichler Martin (W)	
Alloy Reports	15.000,00
Gollob Emanuel (W)	
Xenomorphosis	35.000,00
Güzeliz Cenk (W)	
AI Made Me Do It – an Interactive Podcast Series on the Future of Living with AI	15.000,00
Hristova Klimentina Milenova (W)	
In Distortion We Meet	23.000,00
Lee Serena (W)	
Eye Follows Breath	15.000,00
Lyn Melanie Sien Min (W)	
I Look To the Past Not for Comfort, but for Answers	11.000,00
Maier Stefan (W), Luif Georg (W)	
maidenflight. a real-time machinima documentary following an AI-Drone learning the Art of Flight	20.000,00
Newkryta Olena (W)	
Anxiety Entering Machine	32.000,00
Schuller Roswitha (W)	
Cosmic Commissioner – AI Album	19.000,00
Sukhareva Tatiana (W)	
resisto.space	15.000,00
Yurkova Ksenia (NÖ)	
Post-iron	35.000,00
Summe	235.000,00

Arbeitsstipendien

Bischof Kamilla (Deutschland)	
Ein liebes Gesicht	4.500,00
Dallaserra Simon (W)	
IN EINER NACHT IM AUGUST IN BERLIN	4.500,00
Ertel Sophie (W)	
JanjaDessyPepina	4.500,00
Groen Elke (W)	
Im Schatten der Partisanen	4.500,00
Hackl Libertad (W)	
Die Rückkehr der Kinder	4.500,00

Hirneise Rebecca (W)	
GRENZEN	4.500,00
HöB Johannes (W)	
Die Stellung	4.500,00
Jakubowski Jakob (W)	
The Last Image – Cinematic Rehearsals on the Virtual Topos	4.500,00
Jirkuff Susanne (W)	
Die innere Stadt	4.500,00
Kaufmann Barbara (W)	
Kleiner Garten, kleines Haus	4.500,00
Kudláček Martina (W)	
Blickwechsel	4.500,00
Kühn Viktoria (W)	
Letzter Tag. Licht aus, Stern tot	4.500,00
Leidenfrostová Kristína (B)	
Unser letzter heißer Sommer	4.500,00
Maicher Markus (W)	
Trapez	4.500,00
Mayer Harald Franz (W)	
Mining the Sky	4.500,00
Molin Manuela (W)	
Die Briefträgerin	4.500,00
Ojeda López Susana Inés (W)	
Furatenas's Heart	4.500,00
Perschon Christiana (W)	
Filmzyklus Entrevue, 2. Teil	4.500,00
Ranaivojaona Maeva (W)	
Pfeifferia	4.500,00
Repar Verena (W)	
Grape	4.500,00
Rizaj Mona (W)	
Schatzis*	4.500,00
Sorgo Franziska (W)	
Unendlichkeit	4.500,00
Summe	100.800,00

* Differenz in der Summe ergibt sich aus dem Alleinerzieher:innenbonus, der aus Gründen des Datenschutzes nicht einzeln ausgewiesen wird.

Auslandsstipendien

Futterknecht Stefanie Angelika (W)	
TOYTOPIA, Japan	7.900,00
Ipsmiller Lukas (W)	
Zypern Projekt, Zypern	5.300,00
Mikhailova Anna (W)	
Cyber_Golem, USA	12.600,00
Kilbertus Sonja (OÖ)	
Re-Inventing Lesvos, Griechenland	8.800,00
Olivares Capelle Maria Luz (W)	
Wenn die Worte zur Welt kommen, Niederlande	2.600,00
Sarsam Mary (NÖ)	
Projections of Bel Vederes, Tunesien	6.100,00
Wratschko Karl (W)	
Divo, Großbritannien	6.200,00
Summe	49.500,00

Filminstitutionen**Jahresförderungen**

Akademie des Österreichischen Films – AÖF Produktion (Ö)	
Österreichischer Filmpreis 2024, Jahresbetrieb 2023/24 und Wahlverfahren	150.000,00
AUSTRIAN FILMS (Ö)	
Jahresförderung 2025	515.000,00
Jahresförderung 2024	510.000,00
Drehbuchforum Wien (Ö)	205.000,00
FC-GLORIA: Frauen – Vernetzung – Film (W)	215.000,00
Filmarchiv Austria (Ö)	1.750.000,00
Filmkoop Wien (W)	15.000,00
Lemonade Films – Verein zur Verwertung von audiovisuellen Medien (W)	26.500,00
Österreichisches Filmmuseum (Ö)	1.200.000,00
sixpackfilm (Ö)	320.000,00
Standbild – Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur (W)	47.500,00
Synema – Gesellschaft für Film und Medien (Ö)	97.500,00
Verein Film:riss – Verein zur Förderung der jungen Filmkultur und Filmkunst (W)	
Cinema Next – Junges Kino aus Österreich, Aktivitäten Saison 2024	91.200,00
Verein zur Ausübung und Förderung des unabhängigen Films (W)	40.100,00
Summe	5.182.800,00

Filmkulturelle Projekte

Cinema Service Platform (W)	
Kino VOD Club	210.000,00
Drehbuchforum Wien (W)	
9. Drehbuchwettbewerb: If she can see it, she can be it, Durchführung 2024/25	46.400,00
Drehbuchverband Austria (Ö)	
Thomas-Pluch-Drehbuchpreis, Durchführung	22.000,00
Filmdelights (W)	
GemeindeKINOgemeinde	30.000,00
Hoanzl (Ö)	
18. Edition Der Österreichische Film – DVD und VOD-Multiplattform	105.000,00
WatchAUT – Streamingplattform für den Österreichischen Film	80.000,00
Institut Pitanga – Verein zur Förderung und Vermittlung von Wissenschaft und Kultur (W)	
Kinderkinowelten 2023/24	38.000,00
Landjäger – Verein für Film- und Magazinkultur (W)	
Landjäger Kürzestfilm Festspiele	5.000,00
nonstop Kinoabo (W)	
nonstop Kinoabo	80.000,00

Orbrock Filmproduktion (W)	
Diverse Geschichten, Saison XIII	30.000,00
Summe	646.400,00

Filmfestivals

Acta – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur (ST)	
Cinema Talks Filmfestival	5.000,00
Alpinale Vorarlberg – Arbeitsgemeinschaft für Film (V)	
39. Alpinale Kurzfilmfestival	18.000,00
Asifa Austria (W)	
Best Austrian Animation Festival	25.000,00
Closefilm – Film- und Kultur Verein (OÖ)	
Linz International Short Film Festival	9.400,00
Culture2Culture (W)	
24. Tricky Women/Tricky Realities	75.770,00
Diametrals – Verein zur Förderung experimenteller und komischer Filmkunst (T)	
Diametrals	10.500,00
Dotdotdot – Verein zur Kultivierung der kurzen Form (W)	
15. Open Air Kurzfilmfestival	22.600,00
Kikeriki Kinder Kurzfilm Festival	16.000,00
Ethnocineca – Verein zur Förderung audiovisueller Kultur (W)	
Ethnocineca – International	
Documentary Film Festival Vienna	22.500,00
Filmfestival Kitzbühel (T)	
12. Filmfestival Kitzbühel	57.000,00
Frameout – Verein zur Förderung neuer Filmformate (W)	
Frameout – Open Air Kino im MuseumsQuartier Wien	12.000,00
Freund_Innen* des Pornographischen Films (W)	
Porn Film Festival Vienna	8.000,00
Hock Fritz (K)	
K3 Film Festival	18.000,00
Independent Cinema – Verein zur Förderung unabhängigen Filmschaffens (W)	
21. Vienna Shorts	96.900,00
Institut Pitanga – Verein zur Förderung und Vermittlung von Wissenschaft und Kultur (W)	
36. Internationales Kinderfilmfestival	70.000,00
Kaleidoskop – Film und Freiluft (W)	
Film und Freiluft am Karlsplatz	24.200,00
Local-Bühne Freistadt (OÖ)	
Festival Der Neue Heimatfilm	28.000,00
Media Space (OÖ)	
YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival	11.000,00
Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung und Förderung der jüdischen Kultur und Tradition (W)	
32. Jüdisches Filmfestival	40.000,00
Otto Preminger Institut (T)	
33. Internationales Filmfestival Innsbruck	30.000,00

Robert Schauer Filmproduktion (ST)			Gruppe 508 – Gesellschaft zur Förderung neuer Kunst (K)	
Mountainfilm Graz	13.000,00		Filmstudio Villach	12.000,00
Shortynale Klosterneuburg (NÖ)			Kino Kirchdorf (OÖ)	20.000,00
Shortynale Filmfestival Klosterneuburg 2024	10.000,00		KINOLA (OÖ)	23.000,00
This Human World – Verein zur Förderung und Verbreitung von Menschenrechtsthemen (W)			Kommunikations- und Informationszentrum (ST)	
This Human World – Internationales Filmfestival der Menschenrechte	30.000,00		KIZ Royal	55.000,00
Verein Nature Festival (T)			Lichtspiele Lenzing (OÖ)	20.000,00
23. Innsbruck Nature Film Festival	15.000,00		Local-Bühne Freistadt (OÖ)	35.000,00
Verein zur Förderung der asiatischen Filmkultur in Österreich (W)			Movimiento Programmkino (OÖ)	50.000,00
Red Lotus Asian Film Festival Vienna	10.000,00		Otto Preminger Institut – Verein für audiovisuelle Mediengestaltung (T)	
Verein zur Förderung des Fantastischen Films (W)			Cinematograph und Leokino	60.000,00
Slash & slash einhalb	100.000,00		Programmkino Wels (OÖ)	33.000,00
Verein zur Förderung queer_ feministischer Perspektiven in Wissenschaft und Kunst (W)			Salzburger Filmkulturzentrum (S)	
Queertactics #5	8.000,00		DAS KINO	55.000,00
VOLXkino – Verein zur Förderung künstlerischer Aktivitäten (W)			Schubert Kino (ST)	20.000,00
VOLXkino	22.660,00		Stadtkino Filmverleih und Kinobetrieb (W)	
Summe	808.530,00		Stadtkino im Künstlerhaus	55.000,00
			Votiv Kino (W)	
			Votiv Kino und Kino De France	60.000,00
			Waystone Film (W)	
			Topkino und Schikanederkino	40.000,00
			Summe	961.800,00

Programmkinos

Jahresförderungen

ADF Kinobetrieb (W)	
Cine Center	30.000,00
Alternativkino Klagenfurt (K)	
Neues Volkskino Klagenfurt	40.300,00
Altstadthotel Kasererbraeu (S)	
Mozartkino	20.000,00
Bouton (NÖ)	
Programmkino Acht Millimeter	25.000,00
BSL Kino (W)	
Breitenseer Lichtspiele	25.000,00
Burg Kino Babette Allfrey (W)	28.000,00
City Kino Gemeinnützige (OÖ)	30.000,00
City Kino Steyr (OÖ)	20.000,00
CP-Kino-Kultur (NÖ)	
Cinema Paradiso Baden	44.000,00
CP-Kino-Kultur (NÖ)	
Cinema Paradiso St. Pölten	44.000,00
Filmcasino und Polyfilm (W)	
Filmcasino und Filmhaus	60.000,00
Filmforum Bregenz (V)	5.000,00
Filmkulturclub Dornbirn (V)	2.500,00
Pochlatko Dieter (ST)	
Filmzentrum im Rechbauerkino	25.000,00
Füxl Christopher (V)	
GUK-Kulturkino	25.000,00

Österreichisches Filminstitut

Österreichisches Filminstitut (Ö)	
Jahresförderung	60.900.000,00
Summe	60.900.000,00

Preise

Filmpreise

Berger Karin (W)	
Österreichischer Kunstpreis für Filmkunst	20.000,00
Doborac Selma (W)	
Outstanding Artist Award für Dokumentarfilm	10.000,00
Drehbuchforum Wien (W)	
9. Drehbuchwettbewerb: If she can see it, she can be it, Preisgelder	40.000,00
Fiala Severin (W), Franz Veronika (W)	
Des Teufels Bad, Thomas-Pluch-Hauptpreis	12.000,00
Fröstl Pipi (W), Krisai Felix (W)	
Strangers Like Us, Thomas-Pluch-Preis für kurze oder mittellange Kino-Spielfilme	3.000,00
Salomonowitz Anja (W)	
Mit einem Tiger schlafen, Thomas-Pluch-Spezialpreis der Jury	7.000,00
Harawe Muhamed Bashir (W)	
Outstanding Artist Award für Spielfilm	10.000,00
Summe	102.000,00

Österreichisches Filminstitut

Förderungsmaßnahmen im Überblick	2023	2024
Stoffentwicklung	1.675.047,00	1.527.446,00
Stoffentwicklung 1. Stufe	1.262.047,00	1.244.946,00
Stoffentwicklung 2. Stufe	413.000,00	282.500,00
Projektentwicklung	1.362.057,00	912.000,00
Herstellung Kinofilm	11.935.978,00	15.510.743,00
Spielfilm	7.433.424,00	11.252.363,00
Dokumentarfilm	2.221.554,00	1.813.146,00
Nachwuchsfilm	2.281.000,00	2.445.234,00
Verwertung	2.128.550,00	1.750.710,00
Kinostart	1.356.144,00	860.390,00
Festivalteilnahme	311.531,00	398.792,00
Sonstige Verbreitungsmaßnahmen	460.875,00	491.528,00
Berufliche Weiterbildung	115.728,00	120.382,00
Talent LAB	-	200.000,00
Stoffentwicklung	-	200.000,00
Herstellung	-	-
Summe	17.217.360,00	20.021.281,00

Laut § 9 Bundesgesetz vom 25. November 1980 über die Förderung des österreichischen Films (Filmförderungsgesetz), BGBl. Nr. 557/1980 i.d.g.F., ist dem Kunstbericht (§ 10 des Kunstförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 146/1988) ein Bericht des Österreichischen Filminstituts über die Förderungstätigkeit im entsprechenden Kalenderjahr anzuschließen.

Stoffentwicklung

Stoffentwicklung 1. Stufe

Ayub Kurdwin (W)	
Kurdwin Ayub: Das Ende der Welt	15.000,00
Bausch Vivian (W), Rausch Fabian (W)	
Vivian Bausch, Fabian Rausch: Soldat	15.000,00
Beckermann Ruth (W)	
Ruth Beckermann: Si près/So nah. Ein Briefwechsel zwischen Ruth Beckermann und Hélène Cixous ^D	15.000,00
Bergmann Birgit (W), Werani Oliver (W)	
Birgit Bergmann: Maria ^{F/D}	14.000,00
Berner Franz (NÖ), Sindler Gabriele C. (Deutschland)	
Franz Berner, Gabriele C. Sindler, Adesuwa P. Agiboso: Europe Is Not the Option	15.000,00
Blackbox Film & Medienproduktion GmbH (W)	
Carmen Butta, Christian Krönes: Wallrunners ^D	15.000,00
Bohle Sandra (W)	
Sandra Bohle: Bertha, Arthur und Marie	15.000,00
Brandeis Clarissa (W)	
Clarissa Brandeis: Aus dem Nichts	15.000,00

Breitenecker Nora (W)	
Nora Breitenacker: Lieber wär ich keine Mutter ^D	15.000,00
Chiha Patric (FR)	
Patric Chiha: Donauinsel ^D	15.000,00
Patric Chiha: Ice Cream	15.000,00
coop 99 filmproduktion GmbH (W)	
Marie Noel Ntwa, Barbara Albert: Heimaten	15.000,00
Yana Eresina: KI	12.531,00
Antonin Svoboda: OPTIMIZE.US ^{F/D}	10.000,00
Covi Tizza (W)	
Tizza Covi: Berenice ^D	15.000,00
DIM DIM FILM OG (W)	
Julia Mitterlehner, Günter Schwaiger: Nightclub-Sisters	15.000,00
Enzinger Liza (W)	
Liza Enzinger: Es ist richtig, dass es weh tut ^D	15.000,00
EPO – Filmproduktionsgesellschaft m.b.H (W)	
Lars Hubrich: Die Wut, die bleibt	15.000,00
Feiks Camilla (W)	
Camilla Feiks: Gelsenzeit	15.000,00
Fischer Wolfgang (NÖ), Künzel Ika (Deutschland)	
Wolfgang Fischer, Ika Künzel: Dämonen	15.000,00

Abkürzungen

A	Animationsfilm
D	Dokumentarfilm
M	Mittelerhöhung einer Förderungszusage der Vorjahre, wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt
F	Spielfilm

FreibeuterFilm GmbH (W)		Mückstein Katharina (W)	
Luz Olivares Capelle: Blitze und Glühwürmchen	15.000,00	Katharina Mückstein: Testaments of Selfdefense	15.000,00
Arne Kohlweyer: Milliarden Mike	14.469,00	Nabis Filmgroup GmbH (S)	
Fröhlich Marieli (W), Pollock Steven (W)		Yael Svoboda: The Wedding	15.000,00
Marieli Fröhlich, Steven Pollock: Cold Song	15.000,00	Niemann Julia (W)	
Gaberscik Anna (W)		Julia Niemann: I'm Not Here to Make Friends	15.000,00
Anna Gaberscik: Schnauze Voll ^D	12.000,00	Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Gerstorfer Mark (W), Morina Labinot (W)		Sarah Wassermair: Libellenteich	15.000,00
Mark Gerstorfer, Labinot Morina: Licht über Licht	15.000,00	Palacz Jerzy (W), Poet Paul (W)	
Gertan Shelly (W)		Jerzy Palacz, Paul Poet: Miron Zownir – Die Unsichtbaren ^D	15.000,00
Shelly Gertan: Reyn: Engel der Freiheit A ^M	3.000,00	PANAMA Film GmbH & Co KG (W)	
Ginthör Michael (W)		Simon Maria Kubiena, Elli Leeb: Morsch peartree entertainment gmbh (W)	15.000,00
Michael Ginthör: Pizzeria Anarchia – Ten Years After ^{F/D}	15.000,00	Peter Stephan Jungk: Der Einheimische ^D	15.000,00
Gleissinger Bianca (NÖ)		Plan C Filmproduktion OG (W)	
Bianca Gleissinger: Forbidden Fruits/ Weight Watchers ^D	12.000,00	Anna Katharina Wohlgenannt: Klima- Klagen ^D	15.000,00
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)		Ploberger Paul (W)	
Arash T. Riahi, Arman T. Riahi: 30 Bullets	15.000,00	Paul Ploberger, Sandra Gordon-Schneider: Männerprobleme	15.000,00
Goldstein Jonathan (W)		Pollmann Niklas (W), Çakir Emre (W)	
Jonathan Goldstein: Wilde Kraft ^M	3.000,00	Niklas Pollmann: Rückkehr nach Riesa	15.000,00
Gruber Andreas (ÖO)		Polster Lisa (W)	
Andreas Gruber: Ladezone	12.000,00	Lisa Polster: Metall	15.000,00
Gürsoy Fatih (W)		Putzer Ulrike (W), Pretterhofer Jakob (ST)	
Fatih Gürsoy: New York Cafe	12.000,00	Ulrike Putzer, Jakob Pretterhofer: An die Hoffnung	15.000,00
Jover Santiago López (W)		Rechynskiy Juri (W)	
Santiago López Jover: Lady Bluetooth ^A	15.000,00	Juri Rechynskiy: bTBI (Blast-Induced Traumatic Brain Injury) ^D	15.000,00
KGP Filmproduktion GmbH (W)		Reider Thomas (W)	
Nina Kusturica, Ursula Scheidle: Königin von Island	15.000,00	Thomas Reider: Trentuno	15.000,00
Kopacka Kevin (DE), Villányi Lili (DE)		Rodriguez Anabel (W), Brudermann Sepp R. (W)	
Kevin Kopacka, Lili Villányi: Theater of Echoes	15.000,00	Anabel Rodriguez, Sepp R. Brudermann: Dernia – Between the Worlds ^D	15.000,00
Kreativlösung Filmproduktions GmbH (NÖ)		Salomonowitz Anja (W)	
Anita Lackenberger: Henry Krips und seine Schwestern – Eine Karriere in Australien	14.933,00	Anja Salomonowitz: Tsukina Waguma ^{F/D}	15.000,00
Anita Lackenberger, Bernhard Wolf: Steirerinnen im Lechtal	14.988,00	SAMSARA Filmproduktion GmbH (W)	
Kreihsl Michael (W)		Georg Sokol: Der Yankee Chicken Fluch	15.000,00
Michael Kreihsl: Ferstelgasse	12.000,00	Maja Brandstetter, Wolfgang Brandstetter: Murder on Mars	15.000,00
Kreutzer Marie (W)		Maja Brandstetter, Wolfgang Brandstetter: Van Swieten	15.000,00
Marie Kreutzer: Norma	12.000,00	Schmidt Naima Noelle (W)	
Kumar Sandeep (W)		Naima Noelle Schmidt: Pregxit	15.000,00
Sandeep Kumar: Nothing, Nowhere, Not at All	15.000,00	Shad Anouk (W), Weber Sylvie (DE)	
Langbein & Partner Media GmbH (W)		Anouk Shad, Sylvie Weber: Río Masacre	15.000,00
Kurt Langbein, Christian May: Kinder auf Bestellung ^D	15.000,00	Spielmann Götz (W)	
Lots of Stories Filmproduktion e.U. (W)		Götz Spielmann: Drei Sterne	3.507,00
Klaus Oppitz: Miss Sophie	15.000,00	Spreitzhofer Eva (W)	
Ludl Fritz (ST)		Eva Spreitzhofer: Schluss mit lustig!	14.520,00
Fritz Ludl: Ostern mal anders ^D	12.000,00	Sturminger Michael (W)	
Meise Sebastian (W)		Michael Sturminger: Just Call Me God	15.000,00
Sebastian Meise: Hysteria	15.000,00	SUPERFILM Filmproduktions GmbH (W)	
Metafilm GmbH (W)		Pia Hierzegger: Nicht wie ihr	15.000,00
Dorit Muzicant: Die Briefe ^D	15.000,00	Tanjour Alfoz (W)	
Dorit Muzicant: Mischpoche ^D	14.998,00	Alfoz Tanjour: Unseen	12.000,00

Tikhonova Elena (W)	
Elena Tikhonova, Anna Ceeh: Doubles – Der Anfänger	15.000,00
Elena Tikhonova, Anna Ceeh: If Not Forever Monamour	15.000,00
Trejo Alexander (W)	
Alexander Trejo: Amantes	15.000,00
Tröbinger Lorenz (W)	
Lorenz Tröbinger: Affenberg	15.000,00
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH (W)	
Victoria Funkl: A Tomos	15.000,00
Mara Mattuschka: Second Youth	15.000,00
von Trotta Margarethe (DE)	
Margarethe von Trotta: Die unwürdige Mutter	15.000,00
Wagner David (W)	
David Wagner, Silvia Ambrosch-Wohlmuth: Maksym	12.000,00
David Wagner, Magda Woitzuck: Quinn Of The West	15.000,00
David Wagner: Rosine	15.000,00
Wassermair Sarah (W)	
Sarah Wassermair: Das Museum	15.000,00
WILDart FILM e.U. (W)	
Lilla Szandra Kizlinger: Hanga	15.000,00
Marie Luise Lehner, Naa Teki Lebar: Upload 3 Tage	15.000,00
Winiacki Michael (W)	
Michael Winiacki: Im Moorland	15.000,00
Wolff Elena (W)	
Elena Wolff: Ilvie (Renaissance)	12.000,00
Writze Matthias (W)	
Matthias Writze: Do Androids Dream of the Crungus? ^D	15.000,00
Summe	1.244.946,00

Stoffentwicklung 2. Stufe

Ambrosch Martin (W)	
Martin Ambrosch: Andrea	15.000,00
Ayub Kurdwin (W)	
Kurdwin Ayub: Sterne	15.000,00
Blackbox Film & Medienproduktion GmbH (W)	
Florian Weigensamer, Carmen Butta: Voices from the Camps ^D	15.000,00
Braunstein Bernhard (S)	
Bernhard Braunstein: Diva ^D	15.000,00
DIM DIM FILM OG (W)	
Günter Schwaiger, Julia Mitterlehner: Nightclub-Sisters	15.000,00
EPO – Filmproduktionsgesellschaft m.b.H (W)	
Fritz Kalteis: Luna & Gini	15.000,00
Ernst Katharina (W), Schönhofer Claus (NÖ)	
Katharina Ernst, Claus Schönhofer: Strada Del Sole	12.500,00
FreibeuterFilm GmbH (W)	
Peter Brunner: Beethoven – Die letzte Fuge	15.000,00
Myroslav Slaboshpytskyi, Elena Slaboshpytskaya: Radioactive	15.000,00
Goldstein Jonathan (W)	
Jonathan Goldstein: Wilde Kraft	15.000,00

Hausner Jessica (W)	
Jessica Hausner: Toxic	15.000,00
KGP Filmproduktion GmbH (W)	
Ivette Löcker: Die gelassene Frau ^D	15.000,00
Kühn Viktoria (W)	
Viktoria Kühn: Mein halber Vater ^D	15.000,00
Langthaler Stefan (W)	
Stefan Langthaler: Silbergrau	15.000,00
Meise Sebastian (W), Reider Thomas (W)	
Sebastian Meise, Thomas Reider: Empire of Sentiment	15.000,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Teresa Distelberger: Money Flows ^D	15.000,00
PANAMA Film GmbH & Co KG (W)	
Sandra Wollner: First Ghost	15.000,00
Schütze Kerstin (W)	
Kerstin Schütze: Time Traveler	15.000,00
Studio Brauneis e.U. (W)	
Vivian Bausch, Fabian Rausch: Soldat	15.000,00
Summe	282.500,00

Projektentwicklung

ALLEGRO Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (W)	
Martin Ambrosch: Tödliche Neugier	46.585,00
AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Ina Ivanceanu: Who Cares ^{D M}	30.000,00
berg hammer film GmbH (W)	
Anabel Rodriguez, Sepp R. Brudermann: The Journey to Santa Rosa de Amanadona ^{D M}	5.000,00
Capra Filmproduktions GmbH (W)	
Michael Winiacki: Im Moorland	29.500,00
Peter Hengl: Krampusnacht	31.000,00
Cottagefilm GmbH (W)	
Franz Novotny: Der Idiot im Neo-Biedermeier ^M	25.000,00
Cult Film GmbH (W)	
Eva Testor: Anklage Vaternord	25.000,00
Nina Proll, Gregor Bloeb: Jedefrau	44.080,00
Derflinger Sabine (W)	
Claudia Müller: Valie Export. Das Bewaffnete Auge ^D	25.000,00
DOR FILM Produktionsgesellschaft m.b.H. (W)	
Kálmán Nagy: Die Scham der Familie Borbély	30.000,00
Doringer Marko (W)	
Marko Doringer: Die Semmel ^D	37.000,00
Eilly Films GmbH (W)	
Daniel Rachnaev: ... und koscher geht die Welt zugrunde	35.000,00
Maria Hinterkörner, Roland Hablesreiter: Stürmerinnen	45.000,00
Film AG Produktions GmbH (W)	
Senad Halilbasic, Patrick Vollrath: What Happened to Paradise?	50.000,00
Fratella Filmproduktion GmbH (W)	
Sudabeh Mortezaei: IRL ^D	30.000,00

FreibeuterFilm GmbH (W) Rosa Friedrich, Joshua Jadi: Wer hat Angst vor Gott?	25.000,00
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W) Arman T. Riahi: Riot/Girl	30.000,00
Graf Filmproduktion GmbH (K), SAMSARA Filmproduktion GmbH (W) Andreas Schmied: Sechs Österreicher unter den ersten fünf	25.000,00
KGP Filmproduktion GmbH (W) Nora Friedel: Brennen M	15.000,00
Little Magnet Films GmbH (W) Julia Niemann: Tristes Tropicos	50.000,00
Lotus Filmproduktion GmbH (W) Werner Boote: Müssen wir alle sterben? D	29.512,00
NAVIGATOR FILM Produktion KG (W) Harald Friedl: Demokratie D M	5.917,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W) Evelyne Faye: Mixed Feelings D	30.000,00
Fritz Ludl: Sicher nicht aus Windischgarsten	5.370,00
PLAESION Film + Vision e.U. (NÖ) Carola Timmel: Erdig D	30.000,00
Plan C Filmproduktion OG (W) Wolfgang Schmid, Katharina Liebert: Heroines of Hope – Frauen im Widerstand D	18.000,00
pooldoks Filmproduktion GmbH & Co KG (W) Jeff Lekupe, Katharina Weingartner: Wildlife Inc D	30.000,00
Praherfilm e.U. (W) Klaus Thomas Steindl, Dorit Muzicant: Die Briefe D	15.000,00
SAMSARA Filmproduktion GmbH (W) Lukas Rinker: Paws	31.470,00
SUPERFILM Filmproduktions GmbH (W) David Schalko: Hinter dem Astloch	28.566,00
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH (W) Veronika Franz, Severin Fiala: Forever Yours	40.000,00
Lisa Weber: Vorwärts, Rückwärts, Seitwärts, Stopp M	15.000,00
Summe	912.000,00

Herstellung Kinofilm

Spielfilm

2010 Entertainment GmbH (S) Adrian Goiginger: Vier Minus Drei	894.290,00
ALLEGRO Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (W), Film AG Produktions GmbH (W) Marcus H. Rosenmüller: Pirker	831.199,00
AMOUR FOU Vienna GmbH (W) Ulrike Ottinger: Die Blutgräfin	800.000,00
Andrina Mracnikar: Mila/Marija	700.000,00
arx anima animation studio Gesellschaft m.b.H. (W) Ute von Münchow-Pohl: Die Häschenschule – Legende vom goldenen Ei A	300.000,00
Ute von Münchow-Pohl: Häschenschule 2 – Der große Eierklau A M	31.870,00
coop 99 filmproduktion G.m.b.H. (W) Anja Salomonowitz: Mit einem Tiger schlafen M	25.667,00
DOR FILM Produktionsgesellschaft m.b.H. (W) Jakob M. Erwa: Valeska	250.000,00
Sven Unterwaldt: Woodwalkers 2	100.000,00
Film AG Produktions GmbH (W) Abu Bakr Shawky: 67 th Summer M	80.000,00
FreibeuterFilm GmbH (W) Sara Fattahi: Calm	500.000,00
Johanna Moder: Mother's Baby	971.000,00
Gebhardt Productions GmbH (NÖ) Claudia Jüptner-Jonstorff: Aufputzt is' M	906.650,00
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W) Arman T. Riahi: Riot/Girl	687.659,00
Little Magnet Films GmbH (W), KGP Filmproduktion GmbH (W) Gaston Solnicki: The Souffleur M	195.000,00
Lotus Filmproduktion GmbH (W) Andreas Prochaska: Welcome Home	849.290,00
Nabis Filmgroup GmbH (S) Radu Jude: Dracula Park	150.227,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W) Jasmila Žbanić: Quo Vadis, Aida? – The Missing Part	145.000,00
PANAMA Film GmbH & Co KG (W) Sandra Wollner: Everytime M	32.875,00
Valeska Grisebach: Das geträumte Abenteuer	120.000,00
Rundfilm GmbH (W) Mariko Minoguchi: Die andere Seite	330.000,00
SAMSARA Filmproduktion GmbH (W) Andreas Schmied: Neo Nuggets	870.000,00
Schubert Füm GmbH (W) Markus Schleinzer: Rose	830.000,00
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH (W) Ulrich Seidl: Böse Spiele M	179.786,00
Lisa Weber: Vorwärts, Rückwärts, Seitwärts, Stopp	436.000,00

Wega-Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (W), Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W) Josef Hader: Andrea lässt sich scheiden ^M	35.850,00
Summe	11.252.363,00

Dokumentarfilm

AMOUR FOU Vienna GmbH (W) Ina Ivanceanu: Who Cares	50.000,00
Beckermann Ruth (W) Ruth Beckermann: Ein Grand Hotel in Addis ^M	190.000,00
Lotus Filmproduktion GmbH (W) Werner Boote: Müssen wir alle sterben?	390.000,00
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms KG (W) Alina Gorlova, Simon Mozgovyi, Yelizaveta Smith: Militantropos	50.000,00
NAVIGATOR FILM Produktion KG (W) Elke Sasse, Pascal Capitolin: Der Klang der Alpen	130.000,00
Harald Friedl: Im Jahr der Wahl	190.000,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W) Nina Kusturica: Marienhof	236.000,00
Nikolaus Geyrhalter: Molln	180.000,00
Nikolaus Geyrhalter: Stillstand ^M	35.000,00
Rothfilm Ges.m.b.H. (W) Thomas Roth: Karl Ratzer – In Search of the Ghost	160.000,00
Vento Film Productions GmbH (W) Tizza Covi, Rainer Frimmel: Kein Platz für Johnny B. Goode	202.146,00
Summe	1.813.146,00

Nachwuchsfilm

Babka Productions GmbH (W) Benjamin Bergmann, Jono Bergmann: Noga ^D	140.000,00
berg hammer film GmbH (W) Jan Prazak: Auf Bewährung ^D	155.000,00
Derflinger Sabine (W) Claudia Müller: Valie Export. Das Bewaffnete Auge ^D	155.000,00
Film AG Produktions GmbH (W) Manuel Johns, Michael Fuith: Body Farm	750.000,00
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W) Alexandra Makarová: Perla	700.234,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W) Marie Luise Lehner: Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst ^M	250.000,00
Praherfilm e.U. (W), Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W) Kat Rohrer: What a Feeling ^M	70.000,00
Schubert Füm GmbH (W) Franz Böhm, Suli Kurban: Keep Her Quiet	225.000,00
Summe	2.445.234,00

Verwertung

Kinostart

av-design (W) Ulrich Grimm: Husky Toni – Go Ahead ^D	30.000,00
Constantin Film-Holding Gesellschaft m.b.H. (W) Andreas Kopriva: Hades	72.000,00
Film delights e.U. (W) Katrín Rothe: Johnny & Me – Eine Zeitreise mit John Heartfield ^D	14.810,00
Filmgarten (Pierre-Emmanuel Finzi) (W) Sofia Exarchou: Animal	29.200,00
Paloma Schachmann, Leandro Koch: The Klezmer Project ^{F/D}	35.000,00
FILMLADEN Filmverleih GmbH (W) Sabine Hiebler, Gerhard Ertl: 80 Plus	45.400,00
Josef Hader: Andrea lässt sich scheiden	55.500,00
Veronika Franz, Severin Fiala: Des Teufels Bad	51.000,00
Georg Maas, Judith Kaufmann: Die Herrlichkeit des Lebens	32.000,00
Ruth Beckermann: Favoriten ^D	40.500,00
Ulrike Kofler: Gina	32.000,00
Angela Christlieb: Pandoras Vermächtnis ^D	30.000,00
Mo Harawe: The Village Next to Paradise	40.000,00
Julia Gutweniger, Florian Kofler: Vista Mare ^D	35.000,00
Kat Rohrer: What a Feeling	56.000,00
Rebecca Hirneise: Zwischen uns Gott ^D	37.000,00
Guttner Hans (W) Hans Guttner: Tiergarten ^D	20.000,00
Produktion West (Gerhard Mader) (T) Anita Lackenberger: Elfi	40.000,00
Rosdy Film KG (W) Paul Rosdy: Besuch aus China ^D	16.000,00
Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebs Gesellschaft m.b.H. (W) Brigitte Weich: ... ned, tassot, yossot ... ^D	32.800,00
Anja Salomonowitz: Mit einem Tiger schlafen ^M	5.000,00
Kurdwin Ayub: Mond	40.000,00
Nikolaus Geyrhalter: Stillstand ^D	31.180,00
Daniel Hoesl, Julia Niemann: Veni Vidi Vici	40.000,00
Summe	860.390,00

Festivaleilnahme

AMOUR FOU Vienna GmbH (W) Angela Christlieb: Pandoras Vermächtnis ^D	19.000,00
Beckermann Ruth (W) Ruth Beckermann: Favoriten ^D	27.935,00
Rebecca Hirneise: Zwischen uns Gott ^D	20.140,00
coop 99 filmproduktion G.m.b.H. (W) Anja Salomonowitz: Mit einem Tiger schlafen	27.597,00
DIM DIM FILM OG (W) Günter Schwaiger: Wer hat Angst vor Braunau? – Ein Haus und die Vergangenheit in uns ^{D M}	1.200,00

Doring Marko (W)			dieRegisseur*innen – Verein solidarischer Filmemacher*innen (W)	
Marko Doring: Dein Leben – Mein Leben ^D	7.100,00		Filmarbeit im Zeichen des Schwarzen Feminismus: Für eine Transformation der Regiearbeit	1.200,00
EUTOPIAFILM GmbH (T)			DIM DIM FILM OG (W)	
Julia Gutweniger, Florian Kofler: Vista Mare ^{D M}	670,00		Slate-Entwicklungsprogramm in Kooperation mit Publikum.io	8.571,00
Film AG Produktions GmbH (W)			Wer hat Angst vor Braunau? – Ein Haus und die Vergangenheit in uns – Internationale Marketingmaßnahmen	10.000,00
Ulrike Kofler: Gina	16.200,00		Film Austria – Vereinigung kreativer Filmproduzenten (W)	
FreibeuterFilm GmbH (W)			MIPCOM 2024	4.000,00
Mo Harawe: The Village Next to Paradise	31.813,00		FreibeuterFilm GmbH (W)	
Friedrich Moser Film GmbH (W)			Calm – Alliance for Development Locarno	5.776,00
Friedrich Moser: How To Build a Truth Engine ^D	25.000,00		International Screen Institute Verein (W)	
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)			International Screen Institute 2024	45.000,00
Nader Saeivar: The Witness	10.000,00		KGP Filmproduktion GmbH (W)	
Horse & Fruits Filmproduktion OG (W)			Slate-Entwicklungsprogramm in Kooperation mit Publikum.io	25.650,00
Juri Rechinsky: Dear Beautiful Beloved ^D	14.300,00		kunstzeug (W)	
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms KG (W)			Drehübung Wien 2024	40.000,00
Peter Kerekes: Wishing on a Star ^D	2.000,00		NAVIGATOR FILM Produktion KG (W)	
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)			Archiv der Zukunft – Internationale Marketingmaßnahmen	9.300,00
Bernhard Wenger: Pfau – Bin ich echt?	23.700,00		Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Praherfilm e.U. (W)			I'm Not Here to Make Friends – Alliance for Development Locarno	5.784,00
Kat Rohrer: What a Feeling	16.800,00		Praherfilm e.U. (W)	
Ri Filme she base 05 Cooperative Anti-Sexismus KG (W)			What a Feeling – Marketingmaßnahmen	5.800,00
Brigitte Weich: ... ned, tassot, yossot ... ^D	32.300,00		PROVINZFILM – Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (OÖ)	
Rosdy Film KG (W)			Hasenjagd – Vor lauter Feigheit gibt es kein Erbarmen – Restaurierung, Digitalisierung und DCP-Erstellung	11.000,00
Paul Rosdy: Besuch aus China ^D	3.237,00		Rosdy Film KG (W)	
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH (W)			Italienische Untertitelung für Filme von Paul Rosdy	2.565,00
Kurdwin Ayub: Mond	27.000,00		Untertitelung für Filme von Paul Rosdy ^M	10.744,00
Veronika Franz, Severin Fiala: Des Teufels Bad	34.300,00		SAMSARA Filmproduktion GmbH (W)	
Daniel Hoesl, Julia Niemann: Veni Vidi Vici	34.000,00		Slate-Entwicklungsprogramm in Kooperation mit Publikum.io	25.650,00
Wega-Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (W)			Shoot Your Short – Filmworkshops (W)	
Josef Hader: Andrea lässt sich scheiden	24.500,00		Shoot Your Short – Filmworkshops 2024	15.000,00
Summe	398.792,00		Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebs Gesellschaft m.b.H. (W)	
Sonstige Verbreitungsmaßnahmen			Marketingmaßnahmen, Initiative New Voices	14.600,00
ADA – Austrian Directors' Association (W)			Vento Film Productions GmbH (W)	
Training for Professionals & Directors Screenings 2023/2024	16.250,00		Vera – Oscarkampagne	60.000,00
AMOUR FOU Vienna GmbH (W)			Vermittlung und Kultur Ned Wuascht – Verein für feministische Filmarbeit (W)	
Das geheime Stockwerk – Drehbegleitende Maßnahmen	9.500,00		Divers-feministischer Film-Podcast New Wuascht – Wir geh'n fisch'n	15.000,00
Hôtel des Thermes – Alliance for Development Locarno	5.573,00		Wega-Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (W)	
Mila/Marija – Alliance for Development Locarno	5.656,00		Wald – Sonderveranstaltungen	4.500,00
Beckermann Ruth (W)			Summe	491.528,00
DVD-Edition Ruth Beckermann. Alle Filme 1977–2024	86.995,00			
Blackbox Film & Medienproduktion GmbH (W)				
A Boy's Life – Internationale Marketingmaßnahmen	19.164,00			
Capra Filmproduktions GmbH (W)				
Bug Boy – Promotion	2.600,00			
Slate-Entwicklungsprogramm in Kooperation mit Publikum.io	25.650,00			

Berufliche Weiterbildung

Beck Victoria (W)		Kotyk Tereza (W)	
Drehübung Wien, Coaching	353,00	WCOS Galway	500,00
Berger Elisa (W)		Lietha Johanna (W)	
Grundlagen der textilen Gestaltung für Film	653,00	CineKid Directors Lab	2.942,00
Berner Franz (NÖ)		One-on-one for Directors mit Judith Weston	1.427,00
ICAPA Trust Equal Voices Script Workshop	5.023,00	Linhardt Alexander (NÖ)	
Bohun Stefan (W)		TorinoFilmLab – Green Film Lab at MIA	
Torino Filmlab Scriptlab	5.429,00	Market	1.100,00
Brault Aurélie (GB)		Lorenz Martin (W)	
Production Value – Focal	800,00	CEE Animation Workshop	2.328,00
Compagni Stefania (W)		Luong Viet Ha (W)	
Grundlagen der textilen Gestaltung für Film	653,00	Market Ready ISI	623,00
Dagostino Angelo (W)		Mair Flora (W)	
When East Meets West Inspirational Lab	485,00	WCOS Galway	435,00
Dürnberger Stern Gloria (DE)		Makarová Alexandra (W)	
Drehbuch-Masterclass der		Circle Orbit Fiction	1.519,00
Drehbuchwerkstatt Berlin	2.896,00	Martinez Cabrera de Renzl Gabriela Malena (W)	
Dzhiganskaya Alexandra (W)		The 69 th Flaherty Film Seminar To Commune	1.147,00
LISFF Short Film/Talent Academy	1.233,00	Mathes Gabriele (W)	
Ernst Alexander (W)		WCOS Galway	419,00
Green Film Consultant	1.500,00	Mattkay Maria (OÖ)	
Ertl Gerhard (W)		Business and Legal Affairs ISI	1.100,00
Interview-Training IntoMedia	1.063,00	Matzat Julian (W)	
Fiala Severin (W)		Arbeiten mit analogem 35mm-Film	1.552,00
WCOS Weltkonferenz	500,00	Mayer Sonja (W)	
Franz Veronika (W)		Market Ready: Documentary ISI	567,00
WCOS Galway	500,00	Mitterlehner Julia (W)	
Gertan Shelly (W)		The Audience Design Lab ISI	1.183,00
Producers LINK Programme	2.485,00	Molin Manuela (W)	
Gossner Ernst (W)		Internationales Festival Annecy und	
WCOS Galway	500,00	MIFA Branchenmarkt	863,00
Gruber Sabine (NÖ)		StopMoLab	2.766,00
Circle Orbit Fiction	1.913,00	Müller Konstantin (W)	
Hablesreiter Roland (W)		Business and Legal Affairs ISI	1.100,00
European Writers Desk Brüssel	400,00	Neubacher Christian (W)	
WCOS Galway	500,00	WCOS Galway	446,00
Hagen Sheri (DE)		Nsiah Lydia (W)	
Berlinale EFM Toolbox Programme	1.926,00	Speculative Fiction and Magical Realism	464,00
Hart Simone (W)		Öger Fatih (W)	
Leadership Workshop Wien	167,00	PVA Video Calibration Certification Training	1.953,00
Haudum Katharina (W)		Olah Elisabeth (W)	
Principal Intimacy Professionals		Diversitätskompetenz	2.333,00
Training: Phase Two	1.207,00	Ovtcharov Dimitir (W)	
Heger Anja Chiara (W)		CEE Animation Workshop Rainy Days	1.618,00
Grundlagen der textilen Gestaltung für Film	653,00	Perle Gregor (W)	
Hiebler Sabine (W)		Certified User Training for ARTEMIS 2	2.492,00
Interview-Training IntoMedia	1.063,00	Pichler Barbara (W)	
Hinterkörner Maria (OÖ)		Audience Design Lab ISI	1.577,00
WCOS Galway	415,00	Placzynska Ewa (W)	
Hoss Johannes (W)		Drehbuchschreiben UCLA	6.500,00
ASC Master Class: Shooting Analog Film	3.985,00	Posch Katharina (NÖ)	
Hristova Ani Antonova (W)		Producers on the Move, Cannes	2.987,00
CEE Animation Workshop Rainy Days	1.811,00	Rehekampff Loredana (W)	
Kainzner Dominic (T)		EAVE+	1.467,00
Tiffen Steadycam Workshop Silver	1.228,00	Renz Raphaela (W)	
Kim Eun-Zi (W)		Postproduktions-Supervisor	487,00
ACE Animation Special	2.160,00	Riahi Arash T. (W)	
Klapper Kilian (W)		ACE Leadership Special	3.008,00
Drehübung Wien, Coaching	353,00	Ringler Liliane (W)	
		WCOS Galway	447,00

		Anträge	Anzahl	bewilligt
Romei Sonja (W)		Stoffentwicklung	327	105
Writers Retreat, Piran	736,00	Projektentwicklung	75	26
Ruiz Barbara Palomino (W)		Filmherstellung	98	33
Grundlagen der textilen Gestaltung für Film	653,00	Verwertung	78	69
Salat Hannes (W)		Berufliche Weiterbildung	80	75
Postproduction Designer Gathering	1.224,00	Talent LAB	25	5
Schmied Andreas (W)		Summe	683	313
EAVE+	1.723,00			
Schweiger Ulrike (W)				
WCOS Galway	433,00			
Strasser Catrin (W)				
Market Ready: Fiction	567,00			
Tărchilă Ioana-Cristina (W)				
Trinity Steadicam 2	4.218,00			
Thill Marie-Therese (W)				
WCOS Galway	470,00			
Tiller Georg (W)				
Market Ready: Documentary ISI	644,00			
Trosien Calvin (W)				
WCOS Galway	373,00			
Verband Filmregie Österreich (Regieverband) (W)				
Forum Filmregie	12.000,00			
Vossoughi Lucas (W)				
Genre Rules Inspirational Lab – Triest				
Film Festival	519,00			
Zdesar Judith (W)				
Midpoint Writers Room	760,00			
Zedelmaier Joseph (W)				
Teilnahme am Atelier Ludwigsburg, Paris	3.040,00			
Zhao Weina (W)				
Berlinale EFM Doc Toolbox	3.165,00			
Zykan Leonie (W)				
Grundlagen der textilen Gestaltung für Film	653,00			
Summe	120.382,00			

Talent LAB

APEX FILM GmbH (W)				
Sallar Othman: Die Reise	40.000,00			
FreibeuterFilm GmbH (W)				
Fabian Rausch, Vivian Bausch: Soldat	40.000,00			
Herzog Media e.U. (W)				
Cristian Iorga: Die un stolze Nation ^D	40.000,00			
KGP Filmproduktion GmbH (W)				
Naima Noelle Schmidt: Pregxit	40.000,00			
Shad Anouk (W), Weber Sylvie (DE)				
Sylvie Weber, Anouk Shad: Rio Masacre	40.000,00			
Summe	200.000			

Film-Anreizmodell ÖFI+

Förderungsmaßnahmen im Überblick	2023	2024
Herstellung Kinofilm	28.652.384,00	36.753.112,00
Spielfilm	20.202.591,00	30.115.067,00
Dokumentarfilm	3.712.793,00	3.303.445,00
Nachwuchsfilm	4.737.000,00	3.334.600,00
Verwertung Kinostart	1.246.109,00	973.789,00
Summe	29.898.493,00	37.726.901,00

Laut § 9 Bundesgesetz vom 25. November 1980 über die Förderung des österreichischen Films (Filmförderungsgesetz), BGBl. Nr. 557/1980 i.d.g.F., ist dem Kunstbericht (§ 10 des Kunstförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 146/1988) ein Bericht des Österreichischen Filminstituts über die Förderungstätigkeit im entsprechenden Kalenderjahr anzuschließen.
Bei den unten angeführten Zuschüssen handelt es sich um die zugesagten Fördersummen des Jahres 2024.

Herstellung Kinofilm

Spielfilm

2010 Entertainment GmbH (S)	
Adrian Goinger: Vier minus drei	1.317.800,00
Alias Film GmbH (W)	
Mike Marzuk: Ein Mädchen namens Willow	3.555.711,00
AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Ulrike Ottinger: Die Blutgräfin	2.106.063,00
Goran Rebic: Im Verborgenen	1.430.000,00
Andrina Mrcnikar: Mila/Marija	1.387.000,00
DOR FILM Produktionsgesellschaft m.b.H. (W)	
Sven Unterwaldt: Woodwalkers 2	1.666.283,00
Neele Leana Vollmar: Rita und Hans	568.000,00
Christian Lerch: Karli und Marie	329.599,00
EPO – Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (W)	
Gregor Schnitzler: BIBI Blocksberg	3.089.700,00
Martina Plura: Mädchen, Mädchen!	
Getting the Glow	2.547.000,00
David Dietl: Ein Münchner im Himmel	2.492.600,00
Film AG Produktions GmbH (W)	
Abu Bakr Shawky: 67 th Summer	502.600,00
FreibeuterFilm GmbH (W)	
Johanna Moder: Mother's Baby	907.000,00
Gebhardt Productions GmbH (NÖ)	
Claudia Jüptner-Jonstorff: Aufputzt is'	987.100,00
Lieblingsfilm Österreich GmbH (K)	
Giancarlo Soldi, Stefania Casini: Dark Vertigo	101.900,00
Little Magnet Films GmbH & KGP Filmproduktion GmbH (W)	
Gaston Solnicki: The Souffleur	185.500,00
Lotus Filmproduktion GmbH (W)	
Andreas Prochaska: Welcome Home Baby	2.359.611,00

Nabis Filmgroup GmbH (S)	
Radu Jude: Dracula Park	74.900,00
PANAMA Film GmbH & Co KG (W)	
Sandra Wollner: Everytime	404.000,00
Valeska Grisebach: Das geträumte Abenteuer	98.000,00
Schubert Füm GmbH (W)	
Mike van Diem: Our Girls	1.376.100,00
Markus Schleinzer: Rose	765.000,00
SIGMA Filmproduktion GmbH (W)	
Ernst Gossner: On Thin Ice	1.700.400,00
Studio Brauneis e.U. (W)	
Sebastian Brauneis: AMS/Arbeit muss sein	163.200,00
Summe	30.115.067,00

Dokumentarfilm

AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Ina Ivanceanu: Who Cares	244.000,00
BLUE BIRD MOTION PICTURE GMBH (K)	
Gerald Salmina: Downhill Skiers – Ain't No Mountain Steep Enough	520.000,00
Dokusan Film e.U. (W)	
Friedrich Ofner: Die Schamanin und der Wissenschaftler	81.000,00
Gladik, Ulli (W)	
Ulli Gladik: Reumannplatz	99.400,00
Kreativlösung Filmproduktions GmbH (NÖ)	
Anita Lackenberger: Gehörlos	228.000,00
Lotus Filmproduktion GmbH (W)	
Werner Boote: Müssen wir alle sterben?	374.000,00
Malaika Pictures GmbH (NÖ)	
Richard Ladkani: JANE: Beyond the Icon	727.900,00
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms KG (W)	
Alina Gorlova, Simon Mozgovyi, Yelizaveta Smith: Militantropos	46.300,00

Abkürzungen

A	Animationsfilm
D	Dokumentarfilm
F	Spielfilm

NAVIGATOR FILM Produktion KG (W)	
Harald Friedl: Im Jahr der Wahl	158.000,00
Maria Wischnewski: So, wie es ist, bleibt es nicht. Helene Weigel	70.445,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Nina Kusturica: Marienhof	238.000,00
Nikolaus Geyrhalter: Molln	162.100,00
Rothfilm Ges.m.b.H. (W)	
Thomas Roth: Karl Ratzer – In Search of the Ghost	167.300,00
Vento Film Productions GmbH (W)	
Tizza Covi, Rainer Frimmel: Kein Platz für Johnny B. Goode	187.000,00
Summe	3.303.445,00

Nachwuchsfilm

And And And Film e.U. & Wyfilm e.U. (W)	
Michael Poetschko: Schimmer ^F	151.000,00
April April Filme GmbH (W)	
Olga Kosanovic: Noch lange keine Lipizzaner ^D	139.000,00
berg hammer film GmbH (W)	
Jan Prazak: Auf Bewährung ^D	152.000,00
Fahrenheit Films e.U. (W)	
Jola Wiczorek: Die noch unbekannt en Tage ^D	141.700,00
Glitter and Doom GmbH & Co KG (W)	
Robin Klengel, Leonhard Müllner: Money is a Form of Speech ^D	81.000,00
Hans Seebacher Filmproduktion e.U. (W)	
Hans Seebacher, Tobias Hochstätger: Herr Spielmann und der Wald ^D	114.600,00
JOL Filmproduktion OG (W)	
Aleksey Lapin: Ikonov ^F	132.000,00
Nabis Filmgroup GmbH (S)	
Maureen Fazendeiro: Die Jahreszeiten (As Estações) ^D	54.000,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Marie Luise Lehner: Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst ^F	751.000,00
Patrick Wally Filmproduktion (W)	
Patrick Wally: Mein Name ist Najla ^D	82.000,00
Summereder, Arthur (W)	
Arthur Summereder: Drifters ^D	93.200,00
Wega-Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (W)	
Felix Randau: Ich ist ein Anderer ^F	1.217.000,00
Tatjana Moutchnik: Sieben Tage Februar ^F	226.100,00
Summe	3.334.600,00

Verwertung (Kinostart)

ABC-Films (KIZ – Kommunikations- und Informationszentrum) (ST)	
Pavo Marinkovic: Bosnischer Topf av-design (W)	11.563,00
Ulrich Grimm: Husky Toni – Go Ahead ^D	17.430,00
Constantin Film-Holding Gesellschaft m.b.H. (W)	
Andreas Kopriva: Hades	54.613,00
Ute von Münchow-Pohl: Die Heinzels – Neue Mützen, Neue Mission	39.089,00
Damian John Harper: Woodwalkers	33.293,00
Ivan Sainz-Pardo: Der Vierer	20.700,00
DIM DIM FILM OG (W)	
Ella Hochleitner: Trog ^D	10.859,00
Filmcasino & Polyfilm Betriebs GmbH (W)	
Bernhard Wenger: Pfau – Bin ich echt?	36.426,00
Harald Friedl: 24 Stunden ^D	14.321,00
Katrin Schlösser: Besuch im Bubenland ^D	13.343,00
Film delights e.U. (W)	
Juri Rechinsky: Dear Beautiful Beloved ^D	15.126,00
Katrin Rothe: Johnny & Me – Eine Zeitreise mit John Heartfield ^D	9.194,00
Filmgarten (Pierre-Emmanuel Finzi) (W)	
Sofia Exarchou: Animal	20.657,00
Paloma Schachmann, Leandro Koch: The Klezmer Project ^{D/F}	17.254,00
Lilith Kraxner, Milena Czernovsky: Bluish	16.610,00
FILMLADEN Filmverleih GmbH (W)	
Kat Rohrer: What a Feeling	51.742,00
Ruth Beckermann: Favoriten ^D	46.443,00
Sabine Hiebler, Gerhard Ertl: 80 Plus	43.869,00
Veronika Franz, Severin Fiala: Des Teufels Bad	43.115,00
Mo Harawe: The Village Next to Paradise	37.002,00
Ulrike Kofler: Gina	35.964,00
Georg Maas, Judith Kaufmann: Die Herrlichkeit des Lebens	26.839,00
Rebecca Hirneise: Zwischen uns Gott ^D	21.288,00
Julia Gutweniger, Florian Kofler: Vista Mare ^D	19.698,00
Angela Christlieb: Pandoras Vermächtnis ^D	16.499,00
Alexander Horwath: Henry Fonda for President ^D	15.440,00
Filmzentrum im Rechbauer kino (Dieter Pochlatko) (ST)	
Stefan Müller: Der Pfad	20.407,00
Friedrich Moser Film GmbH (W)	
Friedrich Moser: How To Build a Truth Engine ^D	17.723,00
Hans Guttner (W)	
Hans Guttner: Tiergarten ^D	12.005,00
Kreativlösung Filmproduktions GmbH (NÖ)	
Anita Lackenberger: Gehörlos ^D	48.755,00
Luna Filmverleih GmbH (W)	
Flo Lackner: Operation White Christmas	17.374,00
Produktion West (Gerhard Mader) (T)	
Anita Lackenberger: Elfi	47.355,00

Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebs**Gesellschaft m.b.H. (W)**

Anja Salomonowitz: Mit einem Tiger schlafen	30.015,00
Daniel Hoesl, Julia Niemann: Veni Vidi Vici	29.792,00
Kurdwin Ayub: Mond	28.768,00
Brigitte Weich: ... ned, tassot, yossot ... D	15.070,00
Christoph Schwarz: Sparschwein D/F	9.074,00
Anil Özgür: Wer wir einmal sein wollten	9.074,00
Summe	973.789,00

Anträge	Anzahl	bewilligt
Filmherstellung	69	51
Verwertung *)	32	38
Summe	101	89

*) Wenn die Anzahl an Bewilligungen höher ist als die Anzahl der Anträge, ist das darauf zurückzuführen, dass Bewilligungen aufgrund von Anträgen aus dem Vorjahr dazugekommen sind.

Provenienzforschung, Restitution, Gedenkkultur

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Restitution, Provenienzforschung*	–	1.034.511,75
Gedenkkultur, Erinnerungskultur**	–	84.905,00
Summe	–	1.119.416,75

* Wurde 2023 unter Museen, Archive, Wissenschaft ausgewiesen.

** Wurde 2023 unter internationaler Kulturaustausch/Sonstiges ausgewiesen.

Restitution und Provenienzforschung

Museen, Archive, Wissenschaft

Ausgaben im Überblick	2024
Restitution, Provenienzforschung, Kunstrückgabegesetz	810.943,67
Provenienzforschung, Forschungsprojekte Koloniale Kontexte	223.568,08
Summe	1.034.511,75

Gedenkkultur

Sonstiges

Bele Marx (W) Vorprojekt zu Filmprojekt Kontroverse Siegfriedskopf	10.000,00	Mayrhofer Katharina (OÖ) Der Tisch, der uns nicht gehört	8.000,00
Gilles Mussard (W) Vorprojekt zur Implementierung in Ruanda im Rahmen von: Ruanda. Ein künstlerischwissenschaftliches Projekt 2025–2029	10.000,00	Österreichische Lagergemeinschaft Auschwitz zu Gedenken (OÖ) Provenienzen und Gedenkkultur im Raum Bad Ischl	10.000,00
Hans Kelsen Institut (HKI) Bundesstiftung (W) Helen Silving – Der Aufstieg einer jüdischen Migrantin aus Wien zur First Lady of America Criminal Law	4.500,00	Paris Lodron Universität Salzburg (S) Kultur(güter)schutz in Gefährdungssituationen: Von der Polarisierung der Kulturen bis zur Kultur als Waffe	15.105,00
Initiative Minderheit (W) Gegen das Vergessen, Ausstellung im öffentlichem Raum und Eröffnungsveranstaltung	3.000,00	Rebhan Hanno (W) Demokratie ohne Demokraten?	3.000,00
Mauthausen Komitee Steyr (OÖ) Erforschung der jüdischen Gemeinde in Steyr nach 1945	9.500,00	Schwarz Richard (T) Desertieren	4.500,00
		Theater im Bahnhof (ST) Die unerhörten Dinge – Ein Erinnerungsspiel	7.300,00
		Summe	84.905,00

Heimat- und Brauchtumpflege

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Volkskultur	607.000,00	635.250,00
Summe	607.000,00	635.250,00

Volkskultur

Bund der österreichischen Trachten- und Heimatverbände (Ö)	
Jahresprogramm	55.000,00
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG)	
Österreichischer Volkstanz (Ö)	
Jahresprogramm, Restraten	36.925,00
Chorverband Österreich (Ö)	
Jahresprogramm	60.000,00
Internationale Organisation für Volkskunst in Österreich (Ö)	
Jahresprogramm	2.500,00
Jugendchor Österreich (Ö)	
Salz:Klang, Projekt	10.000,00
Österreichischer Arbeitersängerbund (Ö)	
Jahresprogramm	57.750,00
Österreichischer Blasmusikverband (Ö)	
Jahresprogramm	130.000,00
Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater (Ö)	
Jahresprogramm	65.000,00
Jahresprogramm 2025, 1. Rate	33.075,00
Österreichisches Volksliedwerk (Ö)	
Jahresprogramm	160.000,00
Tiroler Volksmusikverein (Ö)	
25. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb, Herma- Haselsteiner-Preis, Projekt	10.000,00
Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs (Ö)	
Jahresprogramm	15.000,00
Summe	635.250,00

Internationaler Kulturaustausch

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Museen, Archive, Wissenschaft	425.805,68	-
Institutionen	405.805,68	-
Einzelpersonen	20.000,00	-
Literatur	40.200,00	-
Institutionen	21.300,00	-
Einzelpersonen	18.900,00	-
Musik	147.350,00	-
Institutionen	139.150,00	-
Einzelpersonen	8.200,00	-
Darstellende Kunst	173.200,00	-
Institutionen	170.200,00	-
Einzelpersonen	3.000,00	-
Bildende Kunst, Fotografie	491.460,00	-
Institutionen	450.500,00	-
Einzelpersonen	40.960,00	-
Film, Kino, Medienkunst	80.550,00	-
Institutionen	79.700,00	-
Einzelpersonen	850,00	-
Festspiele, Großveranstaltungen	17.000,00	-
Sonstiges	7.441.066,00	-
Institutionen*	-	9.884.831,27
Einzelpersonen*	-	58.300,00
Ukrainehilfe	742.228,00	320.878,00
Projekte	150.355,00	68.878,00
Arbeitsstipendien	250.200,00	252.000,00
Sonstiges**	341.673,00	-
Summe	4.144.437,43	9.558.859,68

* Seit 2024 werden alle Projekte in der LIKUS-Kategorie Internationaler Kulturaustausch ausgewiesen.

** Sonstiges wird seit 2024 unter Sonstiges/Sonderprojekte ausgewiesen.

Institutionen

#publik – Verein zur Förderung der

Kommunikation in Politik und Kultur (OÖ)

Einspruch. Widerrede. Globalisierung und kulturpolitische Kritik, Veranstaltungsreihe 8.000,00

Akademie des Österreichischen Films – AÖF Produktion GmbH (W)

Europäische Kooperationen 2024 15.000,00

Europäische Kooperationen 2025 15.000,00

Ars Electronica Linz GmbH und Co KG (OÖ)

A European Digital Deal 30.000,00

Art Alive Kulturverein (ST)

Sarajevo Contemporary Dance Intensive 3.000,00

ARTMOV/T (NÖ)

Residencies Belarus und Russland und Diskussionsveranstaltung 48.190,00

Arts for Health Austria (W)

CARE – Culture for Mental Health, EU-Projekt 20.000,00

Austrian Fashion Association (W)

Who cares what you wear? 12.000,00

Brunnenpassage/Caritas der Erzdiözese

Wien – Hilfe in Not (W)

Cultural Transformation (CTM), EU-Projekt 20.000,00

Crossing Europe Filmfestival gem. GmbH (OÖ)

Moving Images – Open Borders, EU-Projekt 4.400,00

danceWEB – Verein zur Förderung des

Internationalen Kulturaustausches im

Bereich der Darstellenden Künste (W)

Life Long Burning – Futures Lost and Found, EU-Projekt 65.000,00

EDUCULT (W)

Datenerhebung und Analyse 7.260,00

Reisekostenzuschuss, Warschau 2.000,00

eu-art-network (B)

Kunstsymposium 5.000,00

Eurozine – Gesellschaft zur Vernetzung

von Kulturmedien mbH (W)

Come Together, EU-Projekt 10.000,00

FÖBEK – Verein zur Förderung von

Berufserfahrung und Projektarbeit im

Europäischen Kulturbereich (W)

Cultural Work Trainee Program 2024 18.000,00

Focus International 2025 44.000,00

Website 11.350,00

HASENHERZ oder die Lust am bewegten

Bild und Wort (W)

The Arts of Resistance, EU-Projekt 13.000,00

IG Übersetzerinnen Übersetzer (W)

Traduki Österreich 2024 22.000,00

IMZ Internationales Musik- und

Medienzentrum (W)

IMZ International Music & Media

Centre, EU-Projekt 30.000,00

CCI Thrive, EU-Projekt 25.000,00

Internationale Stiftung Mozarteum (S)

Festival Latino Mozart 10.000,00

Kulturhauptstadt Bad Ischl-

Salzkammergut 2024 GmbH (OÖ)

Studie zu gesellschaftlichen und ökonomischen Wirkungen der Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 22.216,67

Künstlerhaus Büchsenhausen –

Künstler*innen Vereinigung Tirol (T)

Office Ukraine – Shelter for Ukrainian Artists 84.405,00

Kunstverein Stadt-Prelitz (ST)

Reisekostenzuschuss, Litauen 10.000,00

MICA – Music Information Center Austria (W)

ESNS Exchange – European Exchange

Programme, EU-Projekt 4.750,00

Jazzahead 2024 10.000,00

Musiktheatertage Wien (W)

What's next?, EU-Projekt 8.300,00

Next – Verein für zeitgenössische Kunst (ST)

Europäische Kulturparlament 5.000,00

Organisation X – Büro für Gestaltung und

Veranstaltungsorganisation GmbH (ST)

IN SITU (Un) Common Space, EU-Projekt 20.000,00

Radio Helsinki – Verein Freies Radio

Steiermark (ST)

IndieRE 2.0, EU-Projekt 12.000,00

rotor – Zentrum für zeitgenössische

Kunst (ST)

Ausstellungs- und Rechercheprojekt 10.000,00

Office Ukraine – Shelter for Ukrainian

Artists 78.060,00

Royal Museums of Art and History

(Belgien)

Josef Hoffmann. (Un)Paralleled 30.000,00

Salzburger Kunstverein (S)

Artist in Residence 32.000,00

Schmiede Hallein – Verein zur Förderung

der digitalen Kultur (S)

Rewilding Cultures, EU-Projekt 12.000,00

Schütz Fine Art GmbH (OÖ)

Kunstaustellung 8.000,00

Theaterverein Theater.Punkt (W)

Shadow. Eurydice Says, Nationaltheater

Tirana 5.000,00

transit.at – Verein zur Förderung von

Kunst und Wissenschaft (W)

Office Ukraine – Shelter for Ukrainian

Artists 202.923,00

Unabhängiges Literaturhaus NÖ (NÖ)

Versopolis, EU-Projekt 2.485,00

Verein08 – Verein zur Förderung multi-

modaler Kommunikationsmethoden (W)

The Schönberg Games 25.000,00

heART Nouveau, Brüssel

20.000,00

Verein Beiträge zu Verständnis und

Fortschritt von Kunst und Kultur (ST)

queerPassion – Rethinking Classical

Music Performing Bach Diverse, EU-Projekt 22.000,00

Verein Bis es mir vom Leibe fällt Austria (K)	
In Search of Fulfillment	1.500,00
Verein Elevate (W)	
Re-Imagine Europe: New Perspectives for Action, EU-Projekt	10.000,00
Times, EU-Projekt	30.000,00
Verein für Neue Tanzformen (B)	
Aerowaves, EU-Projekt	14.600,00
Verein K – Kunst, Kultur, Kommunikation (W)	
Visiting Critics Vienna 2024	11.000,00
Verein zur Förderung der Alltagskultur (T)	
Magic Carpets, EU-Projekt	5.000,00
Slash Transition, EU-Projekt	6.000,00
WESTLICHT – Verein zur Förderung der Fotografie (W)	
White Hands Chorus Nippon & Mariko Tagashira, An die Freude	20.000,00
Wiener Wortstaetten (W)	
Fabulamundi Playwriting Europe – New Voices, EU-Projekt	15.000,00
Work Smart – Netzwerk für Kunst und Kultur (W)	
Mobility Helpdesk Austria 2024	20.000,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W)	
EUROPAVOX, EU-Projekt	20.000,00
Summe	1.215.439,67

Kulturhauptstadt Bad Ischl-Salzkammergut 2024 GmbH (OÖ)	
Förderungsvertrag	4.410.000,00
Summe	4.410.000,00

Österreichische UNESCO-Kommission (W)	
Arbeitsprogramm Kultur, Jahresförderung	259.391,60
Summe	259.391,60

Klima- und Energiefonds (Ö)	
Klimafitte Kulturbetriebe	4.000.000,00
Summe	4.000.000,00

Einzelpersonen

Basak Senova (W)	
Soil and Water (Erde und Wasser)	9.000,00
de la Barra Stephanie (W)	
Buchprojekt	7.000,00
Grond Leonhard (ST)	
Dizzy Dress im Rahmen der Havana Biennale	3.000,00
König-Fritsch Sibylle (W)	
Hommage an Maria	2.700,00
Künstler/innen-Duo TIME GATES (W)	
Installation	1.500,00
Leisch-Kiesl Monika (OÖ)	
Buchprojekt	3.000,00
Lorenz Peter Emanuel (T)	
Dreaming For A Future With Bogdanovic	8.000,00

Matt Gerald (W)	
Europa im Bild, Veranstaltungsreihe	9.800,00
Probst Ursula Maria (W)	
Performance, Indien	3.000,00
Reisekostenzuschuss, Thailand	2.500,00
Stach Walter (W)	
Kunstprojekt Olympische Sommerspiele 2024, Paris	8.000,00
Türk Annemarie (W)	
Buchpräsentation	800,00
Summe	58.300,00

Ukrainehilfe

Projekte

Anetsmann Lisa (W)	
Wer verdammt ist Joseph Roth?	5.000,00
Dirnhofer Veronika (NÖ)	
Liutyi/Лютий/February	4.000,00
Freunde der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg (S)	
Stipendienprogramm	4.972,00
Kulturverein New:Ground (W)	
Ukraine – Borderland	5.000,00
Kulyk Marharyta (W)	
Ode to Resistance	5.000,00
Motion Mode of Dialogue in Tyrol – Verein für visuelle und performative Kunst (T)	
Solo & CI Tirol Festival	5.000,00
Musiktheatertage Wien (W)	
GAIA-24. Opera del Mondo	5.000,00
LLLLLL. Verein für Kunst der Gegenwart (W)	
Notgalerie Ukraine – Remote Land Art	5.000,00
Seestadt X Mogritsa	5.000,00
Prykhodchenko Mykyta (ST)	
---+	5.000,00
Ridna Domivka – ukrainischer Kulturverein in Graz (ST)	
Malstudio Ridna Domivka	5.000,00
Sous les Pavés – Verein für Film, Politik und Ideen (W)	
medienfrische	5.000,00
URHOF 20 (NÖ)	
Vikonechko	5.000,00
Vasylichenko Anastasiia (NÖ)	
Time Machine	4.906,00
VIK, Verein für Innovative Kunst (ST)	
Her	5.000,00
Summe	68.878,00

Arbeitsstipendien

Antsyhin Yehor (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Baibakov Anton (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00

Czerniak Aleksandra Katarzyna (W)		Rususl Markiiian (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Danube Trackback – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur (NÖ)		Sai Ivan (W)	
Arbeitsstipendium Stanislav Kholodnykh	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Fedoriaka Diana (W)		Samoilik Valentyna (Ö)	
Arbeitsstipendium	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Fedorova Olha (W)		Stakhivska Tatiana (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Golik Yurii (W)		Sarkisova Marharyta (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Halishchuk Oleksandr (W)		Shemsedinova Elmira (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Hanzha Vira (W)		Shevchenko Yeva (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Hlushko Liudmyla (W)		Shtepura Olena (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Ivanova Liudmyla (W)		Solop Oksana (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Khodak Maksym (W)		Stryzhko Nataliia (NÖ)	
Arbeitsstipendium	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Klymko Serhii (W)		Tkachenko Anton (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Kovach Danylo (W)		Tomilin Mykhailo (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Kryvets Borys (ST)		Trotsenko Oleksii (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
Kulturvermittlung Steiermark – Kunstpädagogisches Institut Graz (ST)		Turta Sofia (W)	
Arbeitsstipendium Yuliia Iliukha	4.500,00	Arbeitsstipendium	4.500,00
LLLLL. Verein für Kunst der Gegenwart (W)		VIK, Verein für Innovative Kunst (ST)	
Arbeitsstipendium Yuri Yefanov	4.500,00	Arbeitsstipendium Valeria Lysenko	4.500,00
Kardash Mariia (W)		Arbeitsstipendium Roman Trubchaninov	4.500,00
Arbeitsstipendium	4.500,00	Vitshynkina Oleksandra (W)	
Kryvets Liliia (ST)		Arbeitsstipendium	4.500,00
Arbeitsstipendium	4.500,00	Volkova Alina (ST)	
Kuzan Tetiana (W)		Arbeitsstipendium	4.500,00
Arbeitsstipendium	4.500,00	Yelyzaveta German (W)	
Kvitka Olesia (W)		Arbeitsstipendium	4.500,00
Arbeitsstipendium	4.500,00	Yeremieieva Olha (W)	
Larchikova Anastasiia (ST)		Arbeitsstipendium	4.500,00
Arbeitsstipendium	4.500,00	Pavlov Yevgeniy (ST)	
Makarenko Yuliia (W)		Arbeitsstipendium	4.500,00
Arbeitsstipendium	4.500,00	Zelenina Antonina (NÖ)	
Makarevych Anton (W)		Arbeitsstipendium	4.500,00
Arbeitsstipendium	4.500,00	Zhuzk Olga (ST)	
Makarova Polina (NÖ)		Arbeitsstipendium	4.500,00
Arbeitsstipendium	4.500,00	Zhytnia Svitlana (ST)	
Mantiuk Vira (W)		Arbeitsstipendium	4.500,00
Arbeitsstipendium	4.500,00	Summe	252.000,00
Moskalevets Veronika (W)			
Arbeitsstipendium	4.500,00	Förderungsprogramm Klimafitte Kulturbetriebe	
Mukhoid Yulia (W)		Freunde der Südbahn (ST)	32.019,00
Arbeitsstipendium	4.500,00	Kulturlabor Stromboli – Verein zur Förderung kultureller Aktivitäten (T)	32.258,00
Pavlova Tetiana (ST)		OTTO Kulturgenossenschaft eG (OÖ)	113.115,00
Arbeitsstipendium	4.500,00	Kulturverein Grenzgänger (B)	41.787,00
Podlyashetska Dzvynyslava-Mariya (W)		Stadtgemeinde Deutschlandsberg (ST)	102.680,00
Arbeitsstipendium	4.500,00	Kulturverein Ebensee (OÖ)	40.280,00
Ruban Mariia (W)		Filmarchiv Austria (W)	250.000,00
Arbeitsstipendium	4.500,00		
Rudnieva Anastasiia (ST)			
Arbeitsstipendium	4.500,00		

Schauspielhaus Salzburg, Elisabethbühne (S)	59.127,00	Verein Haus der Natur – Museum für Natur und Technik (S)	250.000,00
Ars Electronica Linz GmbH & Co KG (ÖÖ)	101.514,00	Tiroler Festspiele Erl BetriebsgmbH (T)	250.000,00
Die Bäckerei – Kulturbackstube (T)	172.299,00	KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH (B)	250.000,00
Ha Makom Theater- und VeranstaltungsgmbH (W)	46.541,00	Vereinigte Bühnen Wien GmbH (W)	209.338,00
Rosbacher GmbH (T)	8.657,00	Museum der Moderne – Rupertinum Betriebs GmbH (S)	41.183,00
Verein – Camera Austria – Labor für Fotografie und Theorie (ST)	45.080,00	Schauspielhaus Graz GmbH (ST)	250.000,00
Theater der Jugend (W)	7.796,00	Forschungs- und Dokumentations- stelle für neuere österreichische Literatur (W)	33.810,00
OHO – Offenes Haus Oberwart (B)	161.143,00	Schallaburg KulturbetriebsgmbH (NÖ)	250.000,00
Theater Lilarum GmbH (W)	49.055,00	Salzburger Festspielfonds (S)	50.817,00
MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgmbH (W)	250.000,00	Niederösterreichische Museum Betriebs GmbH (NÖ)	67.020,00
BRUX, Freies Theater Innsbruck (T)	64.796,00	WMB Weinviertel Museums Betriebs GmbH (NÖ)	250.000,00
Wiener Staatsoper GmbH (W)	250.000,00	Museen der Stadt Linz GmbH (ÖÖ)	250.000,00
Öö. Theater und Orchester GmbH (ÖÖ)	250.000,00	Naturhistorisches Museum Wien (W)	153.539,00
Bundesanstalt KZ-Gedenkstätte Mauthausen Memorial (ÖÖ)	250.000,00	Albertina (W)	201.699,00
Museum Arbeitswelt (ÖÖ)	73.028,00	Volksoper Wien GmbH (W)	176.500,00
Salzburger Kunstverein (S)	117.984,00	Internationale Stiftung Mozarteum (S)	163.168,00
Kunsthau Graz GmbH (ST)	77.886,00	Wiener Sängerknaben Konzertsaal Betriebs-GmbH (W)	44.000,00
Österreichische Galerie Belvedere (W)	40.207,00	Theater am Lend (Arge Tanz- und Theaterstudio Graz) (ST)	27.134,00
Arbeitsgemeinschaft Ausseer Kammerhofmuseum (ST)	25.550,00	Stadtwerke Fürstenfeld GmbH (ST)	4.828,00
Ferdinand Purner Lichtspiele GmbH & Co KG (T)	87.278,00	Niavarani & Hoanzl GmbH (W)	35.480,00
Architekturzentrum Wien (W)	243.290,00	Trachtenkapelle Brand (NÖ)	16.560,00
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (W)	103.895,00	Kulturzentrum Kabelwerk GmbH (W)	2.483,00
Marktgemeinde Götzis (V)	185.082,00	Jüdisches Museum Hohenems (V)	20.894,00
KUGA, Kulturna zadruga/ Kulturvereinigung (B)	21.718,00	Summe	8.478.227,00
Universalmuseum Joanneum GmbH (ST)	250.000,00		
Halle E+G BetriebsgmbH (W)	51.210,00		
Theater Reichenau GmbH (NÖ)	141.457,00		
Stadt Wien Kunst GmbH (W)	48.940,00		
Steininger GmbH (ÖÖ)	6.947,00		
Enterprise Z Kultur- + Eventverein zur Realisation von intermediären Projekten (ST)	19.154,00		
Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck (ÖÖ)	32.210,00		
SZENE – Verein zur Förderung der Kultur (S)	57.000,00		
Theater Petersplatz GmbH (W)	105.456,00		
KunstHausWien GmbH (W)	250.000,00		
City Kino Gemeinnützige GmbH (ÖÖ)	51.735,00		
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) (W)	143.750,00		
Das Kunstmuseum Waldviertel gemeinnützige GmbH (NÖ)	74.057,00		
Stadtmuseum Graz GmbH (ST)	102.231,00		
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek (W)	55.595,00		
Archäologische Kulturpark Niederösterreich Betriebs GmbH (NÖ)	189.288,00		
Inatura Erlebnis Naturschau GmbH (V)	74.151,00		
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst (W)	250.000,00		
Wachau Kultur Melk GmbH (NÖ)	28.778,00		
Kunsthau MURZ (ST)	243.750,00		

Kulturinitiativen

Förderungsmaßnahmen im Überblick	2023	2024
Vereine	6.438.100,00	7.053.693,00
Kulturprogramme und -vermittlung	4.642.300,00	5.044.050,00
Investitionen	166.500,00	118.777,00
Kunst- und Kulturprojekte	1.629.300,00	1.890.866,00
Einzelpersonen	366.180,00	373.920,00
Projekte	135.250,00	166.420,00
Startstipendien	45.000,00	40.500,00
Auslandsstipendien	50.930,00	32.000,00
Arbeitsstipendien Kabarett	45.000,00	45.000,00
Arbeitsstipendien zeitgenössischer Zirkus	90.000,00	90.000,00
Preise und Prämien	44.000,00	105.975,00
Preise	25.000,00	30.000,00
Prämien	19.000,00	75.975,00
Sonderprojekte	1.700.000,00	2.667.100,00
Summe	8.548.280,00	10.200.688,00

Vereine

Kulturprogramme und -vermittlung

AKKU Kulturzentrum (OÖ)	40.000,00
Aktionsradius Wien (W)	44.000,00
Arcade (K)	3.000,00
ARGEkultur GmbH (S)	212.300,00
Art Mine – Verein zur Förderung des interkulturellen Austausches und Dialogs (ST)	4.500,00
art.ists – Verein zur Förderung spartenübergreifender Kulturprojekte (ST)	25.000,00
artP. Kunstverein (NÖ)	4.000,00
Außerferner Kleinkunstabühne – die Kellerei (T)	5.000,00
aXe: Graz Förderung inklusiver Kulturprojekte OG (ST)	16.000,00
Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen	
Unterstützungsverein (OÖ)	16.000,00
BeyondBühne (NÖ)	9.000,00
Bruckmühle Kultur- und Regionalentwicklung gem. GmbH (OÖ)	22.000,00
Caravan – mobile Kulturprojekte (V)	37.000,00
Container25 (K)	16.800,00
CP Kino Baden-Kultur-BetriebsgmbH	
Cinema Paradiso (NÖ)	
Live-Veranstaltungen	12.000,00

CP-Kino-Kultur-BetriebsgmbH St. Pölten, Cinema Paradiso (NÖ)	
Live-Kulturveranstaltungen	25.000,00
Culturcentrum Wolkenstein (ST)	42.000,00
D/Arts – Verein zur Förderung von Diversität im Kulturbereich (W)	
D/Arts-Projektbüro für Diversität	60.000,00
Das Andere Heimatmuseum (ST)	21.000,00
Das Dorf – Kunst und Kulturverein (W)	18.375,00
Deutschvilla – Verein zur Förderung aktueller Kunst (S)	4.500,00
Die Bäckerei – Kulturbackstube (T)	32.000,00
Die Brücke (ST)	11.000,00
Die Fabrikanten (OÖ)	19.000,00
Double Check. Netzwerk für Kultur und Bildung in Vorarlberg (V)	10.000,00
E.I.K.E. – Forum – Bildung, Kunst und Kultur im Woferlstaal (ST)	3.000,00
ECHOLLOT – Kulturverein für transdisziplinäre Kunst und angewandte Forschung (W)	10.500,00
ent – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im ländlichen Raum (NÖ)	7.500,00
ESC Kunstverein (ST)	90.000,00
FIFTITU – Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in Oberösterreich (OÖ)	57.000,00
Forum für Kunst und Kultur Kammgarn (V)	27.250,00
Forum Stadtpark (ST)	150.000,00
freiraum jenbach (T)	6.000,00

glashaus Kollektiv (NÖ)	9.500,00	Kulturvereinigung Friedhofstraße 6 (OÖ)	112.000,00
gold extra kulturverein (S)	60.000,00	Kulturzentrum bei den Minoriten (ST)	85.000,00
Hausruckvierteler Kulturinitiative – Hofbühne Tegernbach (OÖ)	31.500,00	Kulturzentrum Zoom (K)	9.000,00
Hörstadt (OÖ)	17.850,00	Kunst im Keller – KIK (OÖ)	25.500,00
IFEK – Institut für erweiterte Kunst (OÖ)	8.400,00	Kunst und Kultur Raab (OÖ)	7.500,00
IG Kultur Österreich (Ö)		Kunst- und Kulturhaus Öblarn (ST)	19.000,00
Jahrestätigkeit	207.000,00	Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck (OÖ)	31.000,00
Jahrestätigkeit 2025, 1. Rate	50.000,00	Kunstbox (S)	42.000,00
IMA – Institut für Medienarchäologie (NÖ)	35.000,00	kunstGarten (ST)	24.000,00
In Favoriten. Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und neuen Nachbarschaften (W)	26.000,00	Kunstverein Stadl-Predlitz (ST)	59.000,00
Initiative Minderheiten Tirol (T)	13.000,00	Kunstwerkstatt Tulln (NÖ)	8.000,00
Innenhofkultur (K)	33.600,00	Lalish – Theaterlabor (W)	27.500,00
Inntöne – Verein für zeitgemäße Kunst (OÖ)	50.000,00	Limmitationes (B)	27.000,00
InterACT – Verein für Theater und Soziokultur (ST)	35.700,00	Local-Bühne Freistadt (OÖ)	40.000,00
Jugend und Kultur Wr. Neustadt (NÖ)	21.000,00	Lungauer Kulturvereinigung (S)	70.000,00
Kammerlichtspielerinnen (K)	19.000,00	MAD – Verein zur Förderung von Mixed-Abled Dance and Performance (Ö)	100.000,00
Kärntner Bildungswerk – Museums- und Kulturverein Schloss Albeck (K)	20.000,00	Motif – Interkultureller Kulturverein Bregenz (V)	17.500,00
KIG – Kultur in Graz (ST)	15.750,00	Musik Kultur St. Johann (T)	65.000,00
KlangFarben Kulturverein (T)	8.000,00	Musik und Kunst und Literatur im Sägewerk (S)	20.000,00
Klangfolger Gallneukirchen (OÖ)	17.000,00	Neuer Wiener Diwan (W)	8.000,00
Koma – Kultur Ottensheim (OÖ)	4.000,00	OHO – Offenes Haus Oberwart (B)	146.500,00
KOMM.ST – Verein zur kulturellen Regionalentwicklung (ST)	22.600,00	p.m.k. Plattform mobile Kulturinitiativen (T)	55.000,00
kult:villach (K)	19.400,00	Proberaum Scheibbs (NÖ)	9.000,00
Kultur Aktiv – Radenthein (K)	3.000,00	RHIZOM – Verein zur Förderung medienübergreifender Kultur-Arbeit (ST)	6.000,00
Kultur am Land (T)	16.275,00	ROMB – Verein zur Förderung von Kunst im öffentlichen Raum (ST)	9.000,00
Kultur Gerberhaus (ST)	3.000,00	schau.Räume (K)	20.000,00
Kultur im Gugg (OÖ)	27.000,00	Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz (ST)	34.000,00
Kultur Plattform St. Johann im Pongau (S)	19.000,00	Schmiede Hallein (S)	63.000,00
Kultur.Werkstatt Oberalm (S)	6.500,00	SHIZZLE – Kunst- und Kulturverein (W)	
Kulturbrücke Fratres (NÖ)	8.000,00	Forum Kulturnetz Hernals KNH	14.000,00
Kulturforum Amthof (K)	17.850,00	Slovensko prosvetno drustvo – Slowenischer Kulturverein Rož (K)	17.000,00
Kulturforum Südburgenland (B)	6.000,00	SOG.THEATER (NÖ)	7.000,00
Kulturhof Amstetten (NÖ)	3.000,00	SOHO in Ottakring (W)	80.000,00
Kulturinitiative Freiraum (NÖ)	2.000,00	Spielboden Kulturveranstaltungs GmbH (V)	155.000,00
Kulturinitiative Kürbis Wies (ST)	40.500,00	Straden aktiv (ST)	7.500,00
Kulturkreis Das Zentrum Radstadt (S)	34.500,00	Subetasch – Verein zur Förderung antikommerzieller Kunst und Subkultur (NÖ)	3.000,00
Kulturkreis Feldkirch (V)	40.000,00	Symposion Lindabrunn (NÖ)	16.000,00
Kulturkreis Gallenstein (ST)	28.500,00	teatro – Verein zur Förderung des Musiktheaters für junges Publikum (NÖ)	17.000,00
Kulturlabor Stromboli (T)	57.000,00	Theater am Ortweinplatz (ST)	83.000,00
Kulturrat Österreich (Ö)	34.650,00	Theaterfabrik Weiz (ST)	10.500,00
Kulturszene Kottlingbrunn (NÖ)	6.000,00	Treibhaus (T)	130.000,00
Kulturverein Bahnhof (V)	19.000,00	TURBOtheater/KopFiNdeRwaNd (K)	8.000,00
Kulturverein Damen&Herrenstraße (OÖ)	19.000,00	Universitätskulturzentrum UNIKUM (K)	67.500,00
Kulturverein Dobersberg (NÖ)	3.000,00	Urban Playground – Verein zur Förderung interdisziplinärer Kultur- und Sportprojekte (K)	8.000,00
Kulturverein Grammophon (T)	20.000,00	URHOF 20 (NÖ)	22.000,00
Kulturverein KAPU (OÖ)	43.000,00	VADA – Verein zur Anregung des dramatischen Appetits (K)	27.000,00
Kulturverein Kino Ebensee (OÖ)	29.500,00	Verein Alte Schmiede Schönberg am Kamp (NÖ)	2.500,00
Kulturverein Raml Wirt (OÖ)	9.000,00		
Kulturverein Röda (OÖ)	36.500,00		
Kulturverein Schloss Goldegg (S)	48.000,00		
Kulturverein Schlot (OÖ)	10.500,00		
Kulturverein St. Ulrich im Greith (ST)	32.500,00		
Kulturverein sunnseitn (OÖ)	25.000,00		
Kulturverein Time's Up (OÖ)	36.000,00		
Kulturverein Transmitter (V)	21.000,00		
Kulturverein Waschaecht (OÖ)	44.000,00		

Verein Bandbreiten (ÖÖ)	7.500,00
Verein der Freunde des Klang-Film-Theaters Schladming (ST)	10.000,00
Verein für Integrative Lebensgestaltung (W)	22.000,00
Verein für Kunst und Kultur Eichgraben (NÖ)	2.000,00
Verein für Kunst, Kultur und Natur (NÖ)	31.500,00
Verein für projektbasierte Öffentlichkeitsarbeit (T)	10.000,00
Verein MARK für kulturelle und soziale Arbeit (S)	14.000,00
Verein08 – Verein zur Förderung multimodaler Kommunikationsmethoden (W)	15.750,00
Villa North – Raum für Kunst, Kultur und interdisziplinäre Forschung (K)	4.000,00
Voice of Diversity (W)	8.000,00
Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative (NÖ)	11.500,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W)	450.000,00
Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns (ÖÖ)	11.000,00
Zentrum Zeitgenössischer Musik (S)	96.000,00
Zwettler Kunstverein (NÖ)	2.500,00
Summe	5.044.050,00

Investitionen

APORON 21 – Vereinigung der Künste, Kulturen und Wissenschaften (ST)	10.000,00
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (W)	4.500,00
ENT – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im ländlichen Raum (NÖ)	5.000,00
Enterprise Z – Kultur- + Eventverein zur Realisation von intermedialen Projekten im und für den öffentlichen Raum (ST)	3.000,00
ESC – Kunstverein (ST)	9.000,00
KreativKultur (W)	6.177,00
Kulturverein KAPU (ÖÖ)	3.600,00
Kunst- und Kulturhaus Öblarn (ST)	15.000,00
Limmitationes (B)	2.000,00
Neuer Wiener Diwan. Verein zur Förderung von Literatur, Kunst und Kultur (W)	2.000,00
OHO – Offenes Haus Oberwart (B)	20.000,00
Symposium Lindabrunn (NÖ)	20.500,00
Verein Theater – Schule – Theater am Ortweinplatz (ST)	18.000,00
Summe	118.777,00

Kunst- und Kulturprojekte

A.MUS.E – Austrian Music Encounter (ST)	
Sounding Jerusalem in Graz	10.000,00
Hauskultur	9.000,00
Abdel Rahman Hawy (W)	
Spektakel Festival der Kulturen 2025	5.000,00
afriCult – Afrikanisches Kulturfestival (W)	
Afrikanisches Kulturfestival	3.216,00
Afrikanisches Kulturfestival 2025	5.000,00
Air – Kunst-, Kultur- und Zirkusverein (W)	
Tria – Ein zeitgenössisches, experimentelles Luftakrobatik-Stück	14.000,00
Aktion Baustopp (ST)	
Haus Lebt 2024 – Greetings from the Past	5.000,00
APORON 21 – Vereinigung der Künste, Kulturen und Wissenschaften (ST)	
Kulturprojekte	14.700,00
ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater (Ö)	
Projekte mit gehörlosen Künstlerinnen und Künstlern	33.000,00
ARGE Komponistenforum Mittersill (NÖ)	
Projekt Insel, Retz	7.000,00
ART.ist – Verein zur Unterstützung künstlerischen Schaffens (Ö)	
Performance Brunch	11.500,00
ARTgenossen – Verein für Kulturvermittlung (S)	
Held:innen	2.000,00
a-Zone (K)	
Graben//Landschaft//lesen – kopat// Grapo//brat, Phase IV	13.000,00
Beseder Verein für darstellende und bildende Kunst (W)	
The Voice of Peace	4.000,00
Betriebsverein Alter Schlachthof Wels (ÖÖ)	
Stimmt!	3.000,00
Blutschwitz Black Box (ST)	
Welttheater – Theaterwelt	7.000,00
Brekzie – Verein zur Förderung von interdisziplinären Kunstformen (T)	
Der Lechner Edi	3.500,00
Lysistrata	3.500,00
Calle Libre – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Musik (W)	
Calle Libre Festival für urbane Ästhetik	11.500,00
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (W)	
ArtSocialSpace Brunnenpassage	70.000,00
Caritas Oberösterreich – Begleitung und Teilhabe (ÖÖ)	
Künstler:innenworkshop St. Pius	2.500,00
Central Garden (Ö)	
Little Donau	2.500,00
Chiala – Verein zur Förderung von Kultur. Diversität.Entwicklung (ST)	
Tage der Afrikanischen Literaturen, Chiala Afrika Festival	25.000,00
CIRCle (NÖ)	
Fair Tales	20.000,00

Citymanagement Knittelfeld (ST)		INTERACT – Kunst-Sozial-Ökologisch-Kulturell (T)	
Festival Communication 24	15.000,00	Trans:Formationen	4.500,00
das Hufnagl – Begegnung und Alltagskultur im Grätzl (W)		INTERTONALE (NÖ)	
Herbstprogramm	5.000,00	Intertonale – Festival für Musik und Diskurs	13.000,00
die Feldversuche (W)		Jazzgalerie Nickelsdorf IMPRO 2000 (B)	
Feldversuche. Bildende Kunst zwischen Baustelle und Ackerfurche	8.000,00	44. Konfrontationen – Internationales Festival für zeitgenössische improvisierte Musik	29.500,00
EDUCULT (W)		JUNGE BÜHNE.AT (W)	
Salon der Kulturen	6.000,00	Der Diener zweier Herren	11.000,00
Enterprise Z Kultur- + Eventverein zur Realisation von intermedialen Projekten (ST)		Kärntner Kulturstiftung KKS Management GmbH (K)	
Kulturprogramm Klanghaus Untergreith	10.000,00	Kulturprojekte 2024	40.000,00
FAM Kulturverein (W)		KASUMAMA – Verein zur Förderung des interkulturellen Austausches (NÖ)	
Nawa Festival	10.000,00	21. Kasumama-Festival	7.000,00
Festival im Volksgarten GmbH (W)		KaW – Kreativ am Werk (W)	
Winterfest 24 – Circus Vision	50.000,00	Prelude	1.500,00
Flow of Nature (NÖ)		Kindermusikfestival St. Gilgen (S)	
Flow of Nature Festival	3.000,00	Musikfestival für Kinder und Familien	2.000,00
Fonds Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit (W)		Klanggang – Neue Musik für Kinder und Jugendliche (NMKJ) (T)	
Clishe Träsh	3.000,00	Musizier- und Komponierwerkstatt Lautstark	5.000,00
FREIFALL (W)		KreativKultur (W)	
Erde & Plastik	18.500,00	On the Edge – Festival für experimentelle Zirkuskunst 2024	44.000,00
Alter – Cirque Introspectif	7.000,00	Go Fishing	15.000,00
FREIRÄUME – Internationaler Verein für kreatives Gestalten (ST)		Kulturfabrik Verein für Jugendkultur (NÖ)	
Petit Festival du Cirque Nouveau à Graz	4.000,00	Mein Leben deine Kultur	3.000,00
friendship.is GmbH (V)		Kultursteg Walgau. Verein zur Förderung der kulturellen Vielfalt (V)	
FAQ Bregenzerwald	20.000,00	Kultursteg Walgau Dussa 24 in Bludenz	4.000,00
Future Icons (ST)		Kulturverein Die Arche am Grundlsee (ST)	
Urban Art Festival Styria	10.000,00	Arche am Grundlsee. Eine europäische Spurensuche	7.000,00
GIL art.infection e.U. (ST)		Kulturverein Echt G'schickt (NÖ)	
eisenZ*ART	23.000,00	Zirkustage Kufstein	19.000,00
GLOBArt (W)		Kulturverein einundzwanzig (ST)	
Tage der Transformation: Misstrauen	16.500,00	RS-KD Markt der Zukunft	20.000,00
Grazer Akrosphäre – Verein für Akrobatik (ST)		Kulturverein Höfefest St. Pölten (NÖ)	
ConTakt: Tour am Land	12.000,00	25. Höfefest St. Pölten	6.000,00
gutgebrüllt (W)		Kulturverein HYDRA (OÖ)	
Frühlings Erwachen – Sommerproduktion 2024	4.500,00	Holy Hydra Festival Linz	12.450,00
halle 2 – Initiative für Zeitkultur-Kommunikationswerkstatt (NÖ)		Kulturverein Parnass (W)	
Kultursommer 2024	7.000,00	Pflege der Erzählkunst	7.000,00
Homunculus Figurentheater (V)		Kulturverein Rapoldi (T)	
33. Figurentheaterfestival Homunculus	7.000,00	Festival Krapoldi im Park	20.000,00
HUANZA – Außerferner Kulturinitiative (T)		Kulturverein Theaterzentrum Deutschlandsberg (ST)	
Kulturzeit 2024: Locken wickeln	6.300,00	Dramawerkstatt 4	10.500,00
IG Freie Theaterarbeit (Ö)		Kulturverein VEIK (NÖ)	
zirkusinfo.at, Überarbeitung der Website	28.000,00	Blockheide Leuchtet	17.500,00
IKS (ST)		Kulturverein Weltenbühne (ST)	
InTaKT Festival	15.000,00	Folk.art Festival	7.000,00
Institut für Interaktive Raumprojekte (W)		Kunst- und Kulturforum Pickelbach (KKP) (ST)	
Veza Visite	3.000,00	Kunstraum L201	10.500,00
Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung (T)		Kunst- und Kulturverein Brotfabrik Wien (W)	
Musikalische Volkskultur der Minderheiten und Volksgruppen in Westösterreich	4.500,00	Favorite Fall – Kulturfestival Favoriten	5.000,00
Institut Hartheim (OÖ)			
Zwei Kunststipendien im Atelier Neuhauser Stadel	10.600,00		

Kunst- und Kulturverein Creme de la Kremser (ST)		Pardalea (W)	
Pommes 260 – Festival am Erlaufsee	7.000,00	Abbyss	20.000,00
KUNSTBÜHEL + (T)		picture on festival – Verein zur Förderung regionaler Musikkultur (B)	
Land(wirt)schaft	3.000,00	picture on festival	7.700,00
Kunsthospital Perspektiven Attersee (OÖ)		Poetic grounding Kunst- und Kulturverein (NÖ)	
Perspektiven Attersee	15.000,00	No More Shaming	22.000,00
Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung (K)		Pro und Contra, Verein für interkulturelle Aktivitäten (NÖ)	
Kulturprogramm	60.000,00	23. Schiele Fest NÖ: Egon Schiele: Zwischen Liebe und Askese	2.500,00
Kunstverein am Donnerstag (W)		Projekt Integrationshaus (W)	
Salonparcours	9.000,00	30. Wiener Flüchtlingsball	4.000,00
Kunstverein o.r.f. – offen, real, fundamental (ST)		Queer Museum Vienna (W)	
Artist in Residence HotelPupik	16.500,00	It's Not Just a Phase	15.000,00
labprojects kulturverein (W)		Recreate (NÖ)	
re:pair Festival	17.500,00	Recreate – ein Dreamival	12.000,00
Lebensgroß GmbH (ST)		Rockhouse Salzburg (S)	
Nichts was im Leben wichtig ist	8.000,00	Fortbildung Musiker:innenförderung	22.000,00
LebensGroß GmbH (ST)		Salam Oida – Verein zu Förderung von Vielfalt in Kunst und Kultur (W)	
Geschichten aus dem Frisiersalon	8.000,00	Muslim*Contemporary	42.000,00
Lendhauer – Verein zur Belebung des Lendkanals (K)		Schrammel.Klang.Festival (NÖ)	
Lendspiel	13.500,00	Schrammel.Klang.Festival	24.000,00
Luaga und Losna (V)		SolidarityPlus – Verein für ein solidarisches Miteinander (W)	
36. internationales Theaterfestival für ein junges Publikum	33.500,00	Question Me and Answer	10.000,00
Medien Kultur Haus – Verein zur Förderung der Jugendkultur (OÖ)		SOUS LES PAVÉS – Verein für Film, Politik und Ideen (T)	
Ankommen	33.500,00	medienfrische_24	27.000,00
Mezzanin Theater (ST)		spectAct (T)	
KuKuK – 24. regionales Theaterfestival für junges Publikum	40.000,00	Wechselspiel – Festival inklusive Theater, Tanz, Musik und Poetry	3.500,00
Momomento (W)		Stadtbühne Imst (T)	
Con Via	10.000,00	Herbstprogramm	11.000,00
More Ohr Less (NÖ)		Steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit (ST)	
More Ohr Less, Festival und Symposium	9.000,00	Und weiter!? Selbstwirksamkeit von Jugendlichen in einer bewegten Zeit	8.000,00
Musical Güssing (B)		Stummer Schrei (T)	
Anatevka	10.000,00	Kulturfestival	21.500,00
Natya Mandir – Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst (W)		Tauriska (S)	
Hommage Adyar K. Lakshman	2.000,00	Bewegliche Figurenwelt trifft zeitgenössische Kunst und Alltagsleben	10.000,00
New York City Musikmarathon (OÖ)		Theater am Spittelberg (W)	
NYC Musikmarathon Festival Music Meets Dance Talks Inclusion	8.500,00	Kinder! Programm	6.000,00
NÖ. KinderSommerSpiele (NÖ)		Theater Werkstatt Brauhaus (NÖ)	
Quarks, Quanten und Quasare	8.000,00	Theaterfestival Hin und Weg	36.000,00
o.heimArt Festival (OÖ)		Töchter der Kunst – Verein zur Förderung neuer Formen der freien Künste (W)	
o.heimart festival	10.000,00	Über Piratinnen (Wiederaufnahme)	6.000,00
OBRA (W)		TRAP (W)	
One Billion Rising Austria 2024	3.000,00	ZirkusZeit	20.000,00
oca: migrations minorities arts (W)		trivium (OÖ)	
oca:space	40.000,00	Chapel of City Voices	5.000,00
OTELO Bad Goisern – Zukunft Handwerk Kunst Kultur (OÖ)		ÜBERGÄNGE – PŘECHODY (NÖ)	
craft#art'24	10.000,00	Kafka Tage Gmünd – České Velenice	4.000,00
PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt (OÖ)		Ummi Gummi (T)	
Kulturprojekte	7.500,00	33. Internationales Straßentheater- und Zirkusfestival OLALA	30.000,00
Panorama (K)			
Sommer- und Herbstprogramm	5.000,00		

UND – Plattform für Alternativen, Widersprüche und Konkretes (T)			
Hautnah	2.000,00		
Verein Blumberg (NÖ)			
KUNST die Welt retten	3.000,00		
Verein der Freunde der Burg Rappenstein (NÖ)			
Kabarett, Musik und Instrumentenbau	2.000,00		
Verein der Freunde des Goldegger Deserteurdenkmals (S)			
Goldegger Erinnerungstage	1.500,00		
Verein Fadenschein (B)			
Festival PannOpticum	26.250,00		
Verein für Kunstvermischung (W)			
Der Blöde Dritte Mittwoch	13.650,00		
Verein Heart of Noise (T)			
Heart of Noise Festival	33.500,00		
Verein JUKUS – Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport (ST)			
Migrationssammlung, Wanderausstellung	7.000,00		
Verein MAIZ (OÖ)			
Kulturprogramm	10.000,00		
Verein Projekt Theater (W)			
Du an deinem Ort – Interdisziplinäres Kulturprojekt	10.500,00		
Verein Sonus (K)			
Sonus – Musikwerkstatt und Konzerte	2.500,00		
Verein zur Förderung der St. Hildegard Stiftung (NÖ)			
Tree of Life, Art and Musik Festival Od et amo	10.000,00		
Vienna.ACTS (W)			
Salam Music & Arts Festival	28.000,00		
Von Kopf bis Fuß (NÖ)			
Eing'steckt is! Hörkunstfestival	5.000,00		
wellenklaenge, Lunz am See (NÖ)			
Festival wellenklaenge	50.000,00		
Wiener Vorstadttheater (W)			
med ana schwoazzn dintn	3.000,00		
Zack & Poing (V)			
Zirkus-Residenzen, Zirkushalle Dornbirn	20.000,00		
Summe	1.897.866		
Einzelpersonen			
Projekte			
Brandl Malin Hannah Jorina (S)			
Chá Chá Chantilly	12.000,00		
Földesi Barbara (S)			
Im All	6.000,00		
Gündüz Dilara (W)			
Es kamen Menschen an	2.000,00		
Hakala Annika (W)			
Gib die Hulahoop Artistin die Flügel	8.000,00		
Hügli Seyer Regina Claudia (W)			
Water Cruises	3.000,00		
Kathan Bernhard (T)			
Nachbarschaften als Ressource	2.500,00		
Klammer Veronika Sophie (S)			
Frischer Tau, Tauernache Kultursommer	8.000,00		
Krauliz Hanns-Georg (NÖ)			
Veranstaltungsreihe Sommerakademie		2.800,00	
Kummer Amina (W)			
BeaTch N Candy		25.000,00	
Öllinger Ralph Pierre (W)			
Pierre Roman und der Wal am Strand		10.000,00	
Peinsipp Tanja (W)			
Heck		14.600,00	
Platzer Olivia (W)			
Das Wunder – The Miracle		15.000,00	
Roth Wolfgang Martin (W)			
Freiheit für Dawit! Pressefreiheit!		7.000,00	
Schneider Verena Elisabeth (W)			
Danceweb Scholarship		1.000,00	
Vasilchenko Nina (W)			
The Factory – Free Art Space		6.000,00	
Waigmann Katharina Natascha (W)			
The Freestyle Orchestra – VER / The Butterfly Effect		20.000,00	
Zandl Michael Benedikt (OÖ)			
Food		23.520,00	
Summe		166.420,00	
Startstipendien			
Cabrilo Daniela (NÖ)			4.500,00
Herzl Benjamin (W)			9.000,00
Huber Sara Teresa (W)			9.000,00
Salomon Paul Georg (W)			9.000,00
Steigmeier Ricarda (W)			9.000,00
Summe			40.500,00
Auslandsstipendien			
Gallistl Clara (W)			8.000,00
Korab Carina Rebecca (W)			12.000,00
Prinz Marlene Gerlinde (W)			12.000,00
Summe			32.000,00

Arbeitsstipendien Kabarett

Eder Katrin (W)		9.000,00
Hochwallner Sebastian Felix (W)		9.000,00
Schöllerbacher Rudolf (W)		9.000,00
Teichmann Christine (ST)		9.000,00
Weber Patrick (W)		9.000,00
Summe		45.000,00

Arbeitsstipendien zeitgenössischer Zirkus

Beck Stefanie (V)	9.000,00
Berger Sebastian (W)	9.000,00
Földesi Barbara (S)	9.000,00
Franke Maja Karolina (W)	9.000,00
Hapt Christiane Kerstin (W)	9.000,00
Orlov Kirill (W)	9.000,00
Peinsipp Tanja (W)	9.000,00
Platzer Olivia (T)	9.000,00
Reitter André (W)	9.000,00
Uhl Arno (ST)	9.000,00
Summe	90.000,00

Preise und Prämien

Preise

ARGEkultur GmbH (S)	
Österreichischer Kunstpreis – Sparte Kulturinitiativen	20.000,00
Klangfolger Gallneukirchen (OÖ)	
Outstanding Artist Award – Sparte Kulturinitiativen	10.000,00
Summe	30.000,00

Prämien

AKKU Kulturzentrum (OÖ)	4.000,00
Aktionsradius Wien (W)	10.000,00
Arcade (K)	975,00
artenne nenzing – Plattform für Kunst und Kultur im ländlichen Raum (V)	3.000,00
gold extra kulturverein (S)	2.500,00
Hörstadt (OÖ)	1.500,00
Kalmar Thomas Peter (S)	4.500,00
Kärntner Bildungswerk – Museums- und Kulturverein Schloss Albeck (K)	15.000,00
Kindermusikfestival St. Gilgen (S)	2.000,00
Kulturlabor Stromboli (T)	10.000,00
Kulturverein KAPU (OÖ)	4.000,00
kunstGarten (ST)	2.000,00
Kunstverein o.r.f. – offen, real, fundamental (ST)	3.500,00
Lungauer Kulturvereinigung (S)	5.000,00
p.m.k. Plattform mobile Kulturinitiativen (T)	2.000,00
URHOF 20 (NÖ)	3.000,00
Verein MAIZ (OÖ)	3.000,00
Summe	75.975,00

Sonderprojekte

NÖ Kulturlandeshauptstadt St. Pölten GmbH (NÖ)	
KinderKunstLabor, 3. Rate	1.700.000,00
OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung (W)	
Kunst ist Klasse!	967.100,00
Summe	2.667.100,00

Literatur

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte	7.286.048,00	7.100.474,60
Literarische Publikationen	4.487.685,73	4.039.650,00
Verlage, Buchpräsentationen	4.228.150,00	3.795.700,00
Buchprojekte	251.130,00	243.950,00
Buchankäufe	8.405,73	7.835,54
Stipendien und Prämien	2.014.665,36	2.086.544,00
Stipendien für Dramatiker:innen	94.345,36	90.000,00
Projektstipendien	859.800,00	926.400,00
Robert-Musil-Stipendien	99.000,00	102.000,00
Arbeitsstipendien	490.250,00	503.200,00
Reisestipendien	93.208,00	75.550,00
Werkstipendien	137.900,00	150.000,00
Arbeitsbehelfe	28.662,00	26.694,00
Buchprämien	22.500,00	22.500,00
Mira-Lobe-Stipendien	54.000,00	55.200,00
Startstipendien	135.000,00	135.000,00
Literaturübersetzung	283.130,00	350.225,00
Übersetzungsprämien	87.900,00	88.500,00
Arbeitsstipendien	25.100,00	30.900,00
Reisestipendien	7.280,00	19.855,00
Übersetzungskostenzuschüsse	162.850,00	210.970,00
Preise	210.000,00	245.000,00
Summe	14.281.529,09	13.829.729,14

Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte

Bung Kultur (T)		AUFKultur – Verein zur Förderung feministischer Kultur-, Bildungs- und Archivarbeit (W)	
Literaturprogramm	15.900,00	Lesungen	2.000,00
Internationales Lyrikfestival W:ORTE	9.800,00	Autorinnen* Stammtisch – Verein für feministische Literatur-, Theater-, und Kunstarbeit (W)	
AG Initiative Freies Wort (S)		Festival der Schiefelagen 2024	3.000,00
Gedenkveranstaltung Salzburger Bücherverbrennung	4.000,00	Berufsverband österreichischer SchreibpädagogInnen (W)	
AG Literatur – Edition Art Science (OÖ)		Special Guests in den Kursen des Lehrgangs Wiener Schreibpädagogik	1.500,00
Jahrestätigkeit	20.000,00	Blumenmontag (W)	
Akademie Graz (ST)		Jahrestätigkeit	8.000,00
Emil-Breisach-Literaturwettbewerb	4.000,00	Brikcius Eugen (W)	
Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft (T)		Literarischer Ausflug 29	1.100,00
Lesungen	1.000,00		

BuB – Verein zur Förderung der „Bibliotheken ungelesener Bücher“ (W)		Elfriede Jelinek-Forschungszentrum (W)	
Jahrestätigkeit	4.000,00	Sprache macht Geschlecht – Manifeste gegen sprachliche Gewalt	1.300,00
Buch 13 – Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur (K)		Erika-Mitterer-Gesellschaft (W)	
Jahrestätigkeit	20.000,00	Jahrestätigkeit	10.000,00
Buch.Zeit – Infozentrum für Jugendliteratur und Schulbibliotheken Wels (OÖ)		Erostepost (S)	
Jahrestätigkeit	5.000,00	Jahrestätigkeit	17.000,00
Buchkultur Verlagsgesellschaft m.b.H. (W)		Erstes Wiener Lesetheater und Zweites Stegreiftheater (W)	
35 Jahre Buchkultur	10.000,00	Jahrestätigkeit	12.000,00
Buchkultur VerlagsgmbH (W)		Festival- und Kulturverein Retz (NÖ)	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen, Infrastruktur, Online-Aktivitäten	27.000,00	Literaturprogramm	5.000,00
Dante-Zentrum für Poesie und Poetik (NÖ)		Finecrime – Verein zur Förderung von Kriminal- und Spannungsliteratur (ST)	
Lyrikfestival	9.000,00	10. Internationales Fine-Crime-Festival	8.000,00
Das Kulturviech (ST)		Förderverein Jung Wien '14 (W)	
Literarischer Salon reloaded	4.000,00	Lesungen	2.000,00
Denk.Raum.Fresach – Europäisches Toleranzzentrum (K)		Freunde zeitgenössischer Dichtung (OÖ)	
Europäische Toleranzgespräche	12.000,00	Internationale Jugendschreibwerkstatt treff.text	2.000,00
Der Pirol – Verein für Kulturförderung Nordburgenland (B)		Gerhardt Ilse (K)	
Literaturtage im Weinwerk	7.900,00	Satirefestival	5.000,00
Design Austria (W)		Gesellschaft der Lyrikfreunde (T)	
Jahrestätigkeit Kinder- und Jugendbuchillustration	12.000,00	Jahrestätigkeit	2.000,00
Illustra auf der Buch Wien	6.000,00	Gesellschaft für angewandte Philosophie (W)	
Teilnahme Leipziger Buchmesse	4.000,00	Philo Poetry Slams	1.500,00
Deutsches Haus at New York University (Ö/Vereinigte Staaten)		Gesellschaft zur Erforschung von Grundlagen der Literatur (ST)	
Writer-in-Residence-Programm	4.690,60	Ernst-Jandl-Dozentur für Poetik	8.000,00
Die Literarischen Nahversorger Schlierbach (OÖ)		Autorinnenkolloquium Neue Poesie	6.800,00
Lesungen 2024	3.500,00	Franz Josef Czernin: Die Verwandlung von Dantes Commedia	17.000,00
Lesungen 2025	4.000,00	Waldschreiber im Frauenwald in Feistritzwald	2.000,00
dielesebhühne – Plattform und Schnittstelle zur Verbindung von Literatur, Musik und Neuen Medien (W)		Grazer Autorinnen Autorenversammlung (Ö)	
Lesungen	1.200,00	Jahrestätigkeit	155.000,00
ditiramb – Der interkulturelle Verein (W)		Grillparzer Gesellschaft (W)	
Tamistad	7.000,00	Jahrestätigkeit	2.600,00
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) (W)		Verein Gruppe Wespennest (W)	
Jahrestätigkeit	35.000,00	Technische Infrastruktur	9.700,00
Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)		Haider Lydia (W)	
Jahrestätigkeit 2023/2024	1.390.000,00	Die Buhlschaft in Herbert	400,00
Internationales Poesiefestival		Hauptmann Maximilian (W)	
Verkehrte Zeit	50.000,00	Vienna Literature Festival	3.000,00
60-jähriges Jubiläum 1965–2025	29.000,00	Hauptverband des Österreichischen Buchhandels (Ö)	
Kick-off-Veranstaltung Residence-Programm	50.000,00	Österreichischer Buchpreis	62.000,00
Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur (W)		Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00
Jahrestätigkeit	16.000,00	Welttag des Buches	20.000,00
Echo Event GesmbH (W)		Ide(e)ntitäten. Verein für Kunst und Kultur (W)	
Österreichischer Vorlesetag	10.000,00	100 Jahre Poetry Slam	10.000,00
Rund um die Burg	10.000,00	IG Autorinnen Autoren (Ö)	
Eisele Raoul (W)		Jahrestätigkeit 2023/2024	617.600,00
mondmeer & maguërite	3.500,00	IG Übersetzerinnen Übersetzer (Ö)	
		Jahresförderung 2023/2024	153.000,00
		Initiative.Literaturschiff – Verein für literarische Begegnungen in Oberösterreich (OÖ)	
		Jahresprogramm	50.000,00
		Innsbrucker Zeitungsarchiv (T)	
		Jahrestätigkeit	4.000,00

Institut für Jugendliteratur (W)		Literatur- und Contentmarketing GesmbH (W)	
Jahrestätigkeit 2023/2024	487.000,00	Frankfurter Buchmesse	33.000,00
Institut für Narrative Kunst (NÖ)		Leipziger Buchmesse	25.000,00
Sternlesen 2024	4.000,00	Buch Wien	100.000,00
Sternlesen 2025	5.000,00	Literatur Vorarlberg (V)	
Institut für Österreichkunde (W)		Jahrestätigkeit	15.000,00
Jahrestätigkeit	15.000,00	literatur.ist (V)	
Interessengemeinschaft Heimrad Bäcker (OÖ)		Jahrestätigkeit	85.000,00
Heimrad-Bäcker-Preise, neue-texte- Essaypreis	6.000,00	Literaturbagage (W)	
Interessengemeinschaft feministische Autorinnen (W)		Jury der jungen Leser*innen	8.000,00
Jahrestätigkeit	35.000,00	Literaturhaus am Inn (T)	
Internationales Dialektinstitut (S)		Jahrestätigkeit 2023/2024	88.000,00
Jahrestätigkeit	6.000,00	Literaturhaus Graz (ST)	
Jungmaier Marianne (OÖ)		bookolino	16.000,00
Lesereihe dreimaldrei	3.000,00	Literaturhaus Mattersburg (B)	
Jura-Soyfer-Gesellschaft (W)		Rahmenprogramm des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises	27.000,00
Jahrestätigkeit	18.000,00	Jahrestätigkeit 2023/2024	103.000,00
Keul Thomas (W)		Literaturhaus Salzburg (S)	
Website VOLLTEXT.net	9.000,00	Jahrestätigkeit 2023/2024	180.000,00
Kulturbezirk Neubau – Kunst und Kultur im 7ten (W)		Literaturkreis Podium (W)	
Literaturmeile Zieglergasse	25.000,00	Jahrestätigkeit	23.600,00
Kulturkreis Feldkirch (V)		Literaturverein Sisyphus Wien (W)	
Literatur und KI	1.200,00	Lesungen	1.000,00
Feldkircher Lyrikpreis Festival	10.000,00	Literaturwerk – Verein zur Förderung der Sprachkunst (NÖ)	
Kulturverein Brigitte-Schwaiger- Gesellschaft (OÖ)		Schreibwerkstatt Waldviertel	11.400,00
Jahrestätigkeit	10.000,00	Maerz Künstlervereinigung (OÖ)	
Kulturverein Forum Rauris (S)		Jahresprogramm	6.000,00
Rauriser Literaturtage	36.000,00	Manès-Sperber-Gesellschaft (W)	
Kulturverein Herausforderung Bühne (K)		Manès-Sperber-Preis	20.000,00
Jahrestätigkeit	5.000,00	Marzpeyma (W)	
Kulturverein SABA (W)		Autor:innenhonorare	3.600,00
Lesungen	2.000,00	Miriam – Verein zur Förderung von Medienvielfalt (OÖ)	
Kunst und Lügen – Verein für emanzipatorische Kulturarbeit (W)		poetologische ortungen	1.300,00
Lesungen	800,00	mischen – Zeitschrift und Verein für Literatur (ST)	
kunsthau muerz gmbh (ST)		ver/s/treuen	2.500,00
Jahrestätigkeit 2023/2024	90.000,00	mosaik – Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (S)	
Kunstverein Wien – Alte Schmiede (W)		Jahrestätigkeit	10.000,00
Literaturprogramm	11.820,00	Mundwerk – Literatur im Mondseeland (OÖ)	
Landesmuseum für Kärnten (K)		Lesungen	2.400,00
Ingeborg-Bachmann-Haus Klagenfurt	300.000,00	Museumsverein St. Veit im Pongau (S)	
Lebenskunstnetzwerk – Mit Märchen leben (ST)		Thomas-Bernhard-Tage	2.000,00
Projekte	3.500,00	NAVI – Wiener literarische Neoavantgarde (W)	
Liedl Klaus (OÖ)		Jazz & Poetry in der österreichischen Neo-Avantgarde	6.000,00
Internationaler Literaturwettbewerb Floriana	5.000,00	New Books in German (Ö/Vereinigtes Königreich)	
Literarische Bühnen Wien (W)		Jahrestätigkeit	3.500,00
Texte, Preis für junge Literatur	24.000,00	Ohrenschmaus. Verein zur Förderung der Literatur von Menschen mit Behinderungen (W)	
Literarische Gesellschaft St. Pölten (NÖ)		Schreibwerkstätten für Menschen mit Lernbehinderungen	15.000,00
Jahrestätigkeit	4.400,00	Österreichische DialektautorInnen und Archive (W)	
Literarische Vereinigung Salon (W)		Jahrestätigkeit 2023/2024	50.000,00
Jahrestätigkeit	5.000,00		
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (Ö/Deutschland)			
Writer-in-Residence-Programm	6.564,00		

Österreichische Franz Kafka Gesellschaft (NÖ)		Sound of Krimi – Verein zur Förderung der Kriminalliteratur in Österreich (S)	
Österreichischer Franz Kafka-Preis	8.000,00	Krimi Spektakel	1.000,00
Franz Kafka Übersetzer-Schwerpunkt	5.000,00	Sprachsalz – Verein zur Förderung von Literatur (T)	
Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (W)		Internationales Literaturfestival Sprachsalz	30.000,00
Jahrestätigkeit	18.000,00	Sprachspiel – Verein zur Förderung von Literatur und Kunst (W)	
Österreichische Gesellschaft für Literatur (W)		SBW grotesk! Dreitägiges Festival für Literatur und Film	15.000,00
Jahrestätigkeit 2023/2024	433.700,00	Stiller Michael (W)	
Archive des Schreiben	12.000,00	Dichter*innen im Fokus: Villon	8.000,00
Österreichischer Buchklub der Jugend (Ö)		Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (W)	
Jahrestätigkeit 2023/2024	95.000,00	Jahrestätigkeit	35.000,00
Österreichischer Kunstsenat (Ö)		TAK – Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative (T)	
Jahrestätigkeit	27.800,00	Jahrestätigkeit	5.500,00
Österreichischer P.E.N.-Club (Ö)		Tauriska (S)	
Jahrestätigkeit	126.000,00	Literatur findet Land	5.000,00
Österreichischer Schriftsteller/innenverband (W)		theater und kunst: das Schaufenster (W)	
Jahrestätigkeit	25.000,00	ich/texte lesen #02	1.500,00
Oswald Wiener Gesellschaft (W)		Theodor Kramer Gesellschaft (W)	
Oswald Wieners Erbe – Dichtung, Formalismen und Selbstbeobachtung	9.000,00	Jahrestätigkeit	38.000,00
O-Töne – Verein zur Förderung und Verbreitung von Österreichischer Gegenwartsliteratur (W)		Infrastrukturelle Maßnahmen	6.000,00
O-Töne	27.000,00	Turbund (T)	
Philosophicum Lech (V)		Jahrestätigkeit 2024, inkl. Fair Pay	7.000,00
Literarischer Abend mit Michael Köhlmeier und Konrad Paul Liessmann	3.000,00	Unabhängiges Literaturhaus NÖ (NÖ)	
poesiegalerie. verein zur förderung der zeitgenössischen dichtkunst (W)		Jahrestätigkeit 2023/2024	175.000,00
poesiegalerie	30.000,00	uniT GmbH (ST)	
Prolit – Verein zur Förderung von Literatur (S)		Jahrestätigkeit	150.000,00
Jahrestätigkeit	18.000,00	Universität Austria (Ö)	
ProMölltal – Initiative für Bildung, Kultur, Wirtschaft und Tourismus (K)		Jahrestätigkeit	3.700,00
Mölltaler Geschichten Festival	10.000,00	Universität Innsbruck Forschungsinstitut Brenner-Archiv (T)	
Prosser Robert (T)		Übernahme des Otto-Müller-Velagsarchivs (1937–1990)	50.000,00
Szenische Lesungen	3.000,00	Poetik-Vorlesung mit Ann Cotten	1.500,00
Region Wörthersee-Rosental Tourismus GmbH (K)		Untner Laura (W)	
Krimifest Kärnten	6.000,00	Gläserne Texte	3.000,00
Salzburger AutorInnengruppe (S)		Urban Future – Verein zur Förderung innovativer Kunst und Kultur (W)	
Jahrestätigkeit	9.000,00	Gemischter Satz. Literatur vom Feinsten	10.000,00
Salzburger Literaturforum Leselampe (S)		Veranstaltungs- und Festspiel Ges.m.b.H. (OÖ)	
Jahrestätigkeit	40.000,00	Festwochen Gmunden, Literaturprogramm	15.000,00
Salzkammerspiele (ST)		Verband Dramatiker und Dramatikerinnen (W)	
Lesungen	1.000,00	Hörspieltage	10.800,00
Schaden Peter (W)		Verband katholischer Schriftsteller Österreichs (W)	
Wiener Werkstattpreis	1.250,00	Lesung	750,00
Schinnerl Klaus (ST)		Verein Cognac und Biskotten (T)	
Lesungen	2.100,00	Jahrestätigkeit	8.000,00
Schule für Dichtung in Wien (W)		Verein der Freunde des Musil-Instituts (K)	
Jahrestätigkeit 2023/2024	160.000,00	Jahrestätigkeit	80.000,00
Seidl Barbara (W)		mit Sprache	50.000,00
Litrobona – die Lesereihe	1.000,00	Verein der Freunde von Literatur im Nebel (W)	
Sir Peter Ustinov Institut (W)		Festival Literatur im Nebel	35.000,00
Lesung	3.000,00	Verein Exil (W)	
Slam Kollektiv Veranstaltungs OG (ST)		Jahrestätigkeit	62.000,00
Ö-Slam 24 – die österreichische Meisterschaft im Poetry Slam	5.000,00		
Sonne und Mond – Kunstförderverein (W)			
Jubiläumslesung der Zeitschrift Pappelblatt	300,00		

Verein für neue Literatur (W)	
Leondinger Akademie für Literatur	6.000,00
Steyr Literaturtage	10.100,00
Literaturfest anlässlich des	
80. Geburtstags von Gustav Ernst	6.000,00
Verein Innsbrucker Wochenendgespräche (T)	
Innsbrucker Wochenendgespräche	10.000,00
Verein Jugend-Literatur-Werkstatt Graz (ST)	
Internationale Werkstattwochen	22.000,00
Verein Kunst und Welt (W)	
Literatur im Hochhaus	12.000,00
Verein Literaturfest Salzburg (S)	
Literaturfest Salzburg	45.000,00
Verein Literaturgruppe Perspektive (ST)	
Jahrestätigkeit	7.200,00
Verein Wörter und Welten (W)	
Worte und Welten	2.000,00
Verein zur Förderung des	
Österreichischen Kabarettarchivs (ST)	
Publikationen und Veranstaltungen	9.000,00
Umzug und Adaption der neuen Räume	5.000,00
Verein zur Förderung und Erforschung der	
antifaschistischen Literatur (W)	
Jahrestätigkeit	9.000,00
Versatorium – Verein für Gedichte und	
Übersetzen (W)	
Jahresförderung	35.000,00
Verstörungen (S)	
Verstörungen – Ein Fest für Thomas	
Bernhard 2023	12.000,00
Wanko Martin Georg (ST)	
Literatur-Großlesung: Voltaires Café	4.000,00
Weber Christoph (W)	
Lesereihe – Reverse Imagining Vienna	3.300,00
Welt & Co Kulturverein (W)	
Politik & Poesie, literarische	
Werkstattgespräche und Lesungen	3.500,00
Werkraum Abersee (OÖ)	
Jahrestätigkeit	3.400,00
Wiener Wortstaetten (W)	
Jahrestätigkeit	35.000,00
Wortspiele – Verein für interkulturelle	
Aktivitäten (W)	
Wortspiele 20 – Festival junger Literatur	2.500,00
ZZOO Verein für Leguminosen und Literatur (W)	
8. bildende Literatur Biennale „Das	
Lesen geht weiter“ und „book@wuk	
Werkstattlesungen 2024“	4.000,00
Summe	7.100.474,60

Literarische Publikationen

Verlage, Buchpräsentationen

Achse Verlag (W)	
Verlagsförderung	40.000,00
Amalthea Signum Verlag (W)	
Verlagsförderung	40.000,00
Arbeitsgemeinschaft Österreichische	
Privatverlage (Ö)	
Jahrestätigkeit	150.000,00
Bahoe Books – Verein zur Förderung der	
Buchkultur (W)	
Verlagsförderung	102.000,00
Bibliothek der Provinz (NÖ)	
Verlagsförderung	40.000,00
Braumüller Verlag (W)	
Verlagsförderung	64.000,00
Buchroithner Georg (T)	
Autor:innenhonore	10.000,00
Christian Brandstätter Verlag (W)	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 2024	10.000,00
Czernin Verlag (W)	
Verlagsfest 25 Jahre Czernin Verlag	5.000,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	
Deutschland	24.000,00
Verlagsförderung	124.000,00
Das vergessene Buch – DVB Verlag (W)	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	4.000,00
Drava Verlag (K)	
Autor:innenhonore	3.000,00
Verlagsförderung	40.000,00
Teilnahme Leipziger Buchmesse	3.000,00
Buchpaket	5.000,00
Edition Das fröhliche Wohnzimmer (W)	
Lesungen	1.050,00
Edition Keiper am Textzentrum Graz (ST)	
Verlagsförderung	40.000,00
Edition Korrespondenzen (W)	
Verlagsförderung	20.000,00
Edition Lex Liszt 12 (B)	
Verlagsförderung	40.000,00
Edition Roesner (NÖ)	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	5.000,00
Edition Tandem (S)	
Verlagsförderung	24.000,00
Sinnen Fest	2.000,00
Poesie im Garten	3.000,00
Edition Thanhäuser (OÖ)	
Teilnahme Leipziger Buchmesse	3.000,00
Edition Thurnhof (NÖ)	
Teilnahme Buchmessen in Hamburg,	
Frankfurt und Frauenfeld	2.600,00
Folio Verlag (W)	
Verlagsförderung	92.000,00
Teilnahme Leipziger Buchmesse	3.250,00
G&G Verlag (W)	
Verlagsförderung	40.000,00
Haymon Verlag (T)	
Verlagsförderung	168.000,00
Krimifest Tirol	8.000,00

Jung und Jung Verlag (S)		Septime Verlag (W)	
Verlagsförderung	168.000,00	Verlagsförderung	52.000,00
Klever Verlag (W)		Erneuerung der Website	3.000,00
Verlagsförderung	40.000,00	Sisyphus Autorenverlag (K)	
Leykam Buchverlag (ST)		Jahrestätigkeit	12.000,00
Verlagsförderung	80.000,00	Sonderzahl Verlag (W)	
ARGE österreichische Kinder- und Jugendbuchverlage	28.000,00	Verlagsförderung	72.000,00
Limbus Verlag (T)		40 Jahre Sonderzahl	10.000,00
Verlagsförderung	64.000,00	Tyrolia Verlag (T)	
Literaturverlag Droschl (ST)		Verlagsförderung	104.000,00
Verlagsförderung	156.000,00	Verlag Anton Pustet (S)	
Literaturverlag Poll, Edition Atelier (W)		Verlagsförderung	20.000,00
Verlagsförderung	60.000,00	Verlag Carl Ueberreuter (W)	
Autor:innenhonorare	10.000,00	Teilnahme Frankfurter Buchmesse	9.000,00
Löcker Verlag (W)		Verlag Heyn (K)	
Verlagsförderung	72.000,00	Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	8.000,00
Luftschacht Verlag (W)		Verlag Jungbrunnen (W)	
Verlagsförderung	32.000,00	Verlagsförderung	80.000,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen, Digitalinitiative	8.000,00	Verlag Kremayr und Scheriau (W)	
Mandelbaum Verlag (W)		Verlagsförderung	64.000,00
Verlagsförderung	112.000,00	Verlag Turia und Kant (W)	
Milena Verlag (W)		Verlagsförderung	72.000,00
Verlagsförderung	52.000,00	Verlagsgruppe Styria (W)	
Infrastrukturelle Maßnahmen	4.800,00	60 Jahre Molden Verlag	10.000,00
Buchpaket	6.000,00	Verlagsförderung	40.000,00
Autor:innenhonorare	6.000,00	Vermes Verlag (NÖ)	
Mohorjeva-Hermagoras (K)		Verlagsförderung	40.000,00
Buchpaket für Slowenien	25.000,00	Wieser Verlag (K)	
Verlagsförderung	40.000,00	Buchpaket	10.000,00
Müry Salzmann Verlag (S)		Herausgeber:innenhonorare	7.500,00
Verlagsförderung	64.000,00	Verlagsförderung	80.000,00
Obelisk Verlag Buchroithner (T)		Autor:innenhonorare	7.000,00
Infrastrukturelle Maßnahmen	10.000,00	Summe	3.795.700,00
Verlagsförderung	40.000,00		
Otto Müller Verlag (S)		Buchprojekte	
Autor:innenhonorare	10.000,00	adm o.kipcak KG (ST)	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	6.000,00	Orhan Kipcak: Aus dem Plotlexikon/ die Buchstaben W, C, G	1.800,00
Teilnahme Leipziger Buchmesse	4.500,00	AG Literatur – Edition Art Science (OÖ)	
Verlagsförderung	124.000,00	Armin Anders: Werkausgabe Band 5/ Gedichte 2	1.800,00
Infrastrukturelle Maßnahmen	8.000,00	Karl J. Müller: da war doch noch	1.000,00
Passagen Verlag (W)		Jahrbuch der Lyrik – offene Literatur	1.800,00
Verlagsförderung	72.000,00	Peter Simon Altman: Der Zeichenfänger	1.200,00
Paul Zsolnay Verlag (W)		Marion Steinfeldner: queerzeiler	1.000,00
Verlagsförderung	180.000,00	DKB, Sophie Reyer: Paradiso	1.200,00
100 Jahre Paul Zsolnay Verlag	10.000,00	DKB Martin Maier: Geht auch anders	1.000,00
Picus Verlag (W)		Braumüller Verlag (W)	
Verlagsförderung	168.000,00	Stefan Gmünder, Nicolaus Mahler (Hrsg.): Gesamtausgabe Alfred Goubran, 7 Bände	8.000,00
Vertriebsmaßnahmen Deutschland	12.000,00	Brot und Spiele Verlag (W)	
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen für die Reihen Lesereisen und Reportagen	20.000,00	Anthologie, Thomas Ballhausen (Hrsg.): Erzählen nach Kafka	1.600,00
Verlagsfest 40 Jahre Picus Verlag	5.000,00	Max Haberich (Hrsg.): Die Putti in den Weinbergen	600,00
Promedia Verlag (W)		Anna Fercher: In den Schatten unter der Brücke	1.100,00
Verlagsförderung	40.000,00	Das vergessene Buch – DVB Verlag (W)	
Residenz Verlag (S)		Maria Lazar: die vergessenen Theaterstücke	2.800,00
Verlagsförderung	168.000,00		
Ritter Verlag (K)			
Verlagsförderung	64.000,00		
Seifert Verlag (W)			
Autor:innenhonorare	10.000,00		

Die Furche (W)		Kronabitter Erika (V)	
Literaturbeilage Frühjahr und Herbst	35.000,00	Erika Kronabitter (Hrsg.): Friederike Mayröcker: hab den der die das	1.500,00
Edition Arthof (NÖ)		Literatur- und Kunstverein fabrik.transit (W)	
Marlen Schachinger: Der Mann, der einen Berg versetzte, da seine Frau ihr Leben lebte. Oder: Versuch über den Mut in Fortsetzungen	1.200,00	Patricia Brooks: Lunapark oder Charlotte konnte nie schlafen	1.000,00
Edition Baes (W)		Christina Strohmaier: Ein Goldhügel im Gaumen	1.000,00
Andreas Niedermann: Blumenberg 3, Alte Schule	1.500,00	Herbert Christian Stöger, Alina Staicu: Mitschatten	1.000,00
Edition Das fröhliche Wohnzimmer (W)		Martin Winter: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	1.000,00
Fritz Widhalm (Hrsg.): wo es brodeln und zischt	650,00	Regina Hilber (Hrsg.): Welten wider Willen	1.200,00
Edition Laurin (T)		Eleonore Weber: Landkarte im Maßstab 1:1	1.200,00
Anne Marie Pircher: Aria	1.000,00	Klaus Ebner: Fünffzig	1.200,00
Simon Chkheidze: Als die Sonne versank	1.000,00	Literaturinitiative Bregenz (V)	
Vera Vieider: Wer trägt das Licht in den Tag	1.200,00	Anthologie: Bregenzer Literaturtage – Flussstadt	2.000,00
Hans Augustin: Als ich mit Z zu Abend aß	1.200,00	Literaturkreis Podium (W)	
Brigitte Knapp: verwurzelt & versteinert	1.500,00	Podium Porträts 127–130	1.800,00
Erika Wimmer: Wolfs Tochter	1.500,00	Mitgift Verlag (W)	
Peter Steiner: Das blaue Krokodil	2.000,00	Dennis Staats: kontra.punkt	800,00
Edition Melos (W)		Paul Zsolnay Verlag (W)	
Bosko Tomasevic: Über vorbereitete Niederlagen	900,00	Stefan Zweig: Clarissa	2.000,00
Claudia Kohlus: Und trüge ich einen Notenmantel	800,00	Ferdinand Raimund: Historisch-Kritische Ausgabe, Band 4	10.000,00
Augusta Laar: Nocturnes. Interventionen	1.200,00	Praesens Verlag (W)	
Erika Kronabitter: Delfine in Venedig	800,00	Pia Janke, Susanne Teutsch: Jelinek (Jahr)buch 2022–2024	2.200,00
Alexandra Bernhardt (Hrsg.): Jahrbuch österreichischer Lyrik 2022/23	1.800,00	Pia Janke (Hrsg.): JederMann – KeineFrau?	2.600,00
Renate Silberer: Reste einer Sprengung	1.000,00	Residenz Verlag (S)	
Edition Roesner (NÖ)		Adolf Holl: Der Fisch aus der Tiefe	2.000,00
Friedrich Hahn: Dichterleben	1.800,00	Adolf Holl: Mitleid im Winter	2.000,00
Edition Splitter (W)		Schachinger-Pusiol Marlen (NÖ)	
Otto Hans Ressler: Und endlich wird es still	2.500,00	Sofie Morin: Liebeleien mit Wuchsformen	1.100,00
Rainer Rosenberg: Hauptsache es rollt	1.500,00	Seifert Verlag (W)	
Edition Tandem (S)		Helmut Pisecky: Miramare	1.500,00
Katalin Jesch, Jeannine Jesch: mit offenem eingang, mit offenem ausgang	1.000,00	Sisyphus Autorenverlag (K)	
Edition Thanhäuser (OÖ)		Kurt Leutgeb: Kirchstetten	1.200,00
Yuliia Iliukha: Das letzte Ahornblatt	1.500,00	Helmuth Schönauer: Buch in Pension 4	1.400,00
Edition Thurnhof (NÖ)		Ilse Krüger: Das Rotzmensch	2.000,00
Ana Marwan: Sei Erich	1.500,00	Jonathan Perry: Auf der Flucht	1.000,00
Ferdinand Schmatz: Liederlicher Wandel	1.500,00	Ludwig Roman Fleischer: Verloren	1.200,00
Hannes Vyoral: Terraferma	1.500,00	Philipp Hager: Die Ewigkeit ist vorbei	1.000,00
Ephelant Verlag (W)		Christine Hochgerner: Nicht nur Hasen schlagen Haken	1.200,00
Franz Richard Reiter: Georg Samuel		Kurt Leutgeb: Berlin & Paris	1.200,00
Sussmann. Ich wäre gern dabei gewesen	2.000,00	Irene Wondratsch: Kein Flugzeug am Himmel	1.200,00
Falter Zeitschriften Gesellschaft (W)		Sonne und Mond – Verein zur Förderung Ganzheitlicher Kunst und Ästhetik (W)	
Literaturbeilage BücherFrühling und BücherHerbst	35.000,00	Lyrikjahrbuch: Die Farben der Seele	1.200,00
Flugschrift – Literatur als Kunstform und Theorie (W)		Edition Thanhäuser (OÖ)	
Flugschrift, 4 Ausgaben	7.000,00	Yuliia Iliukha: Meine Frauen	1.500,00
Hollitzer Verlag (W)		Theodor Kramer Gesellschaft (W)	
Evelyn Schlag: ins weiße meer der schrift	1.200,00	Sarita Jenamani: silent converstions/ Unterhaltungen in Stille	1.500,00
Interessensgemeinschaft feministische Autorinnen (W)		Richard Weihs: Zertrümmerte Erinnerung am Semmering, Band 1: Eine österreichisch-jüdische Geschichte	1.500,00
Anthologien WeissNet 2.2 und ausgewählte Texte	5.000,00	Martin Krist (Hrsg.): Reinhard Eckfelds Bericht	1.500,00

Astrid Nischkauer (Hrsg.): Melitta Urbancic: Ein Lesebuch	1.500,00	Franz Zwerschina: Jule Nussbaum	700,00
Bruno Frei: Der Strohhut	1.500,00	ZZOO Verein für Leguminosen und Literatur (W)	
Dietmar Gnedt: Das Geheimnis der Lucia Bertoli	1.500,00	Markus Lindner: Das Land im Westen – western lands	800,00
Bruno Schernhammer: Am weißen Fluss.		Sophie Reyer: mama melancholia	800,00
Die Kinder des Almtals	1.500,00	Ruth Aspöck: Begona la Trigena	800,00
Kalman Segal: Die Insel	1.500,00	Summe	243.950,00
Jahrbuch Zwischenwelt 17. Denn auch ich habe einen Traum	1.500,00		
Gabriele Anderl (Hrsg.): Hinter verschlossenen Türen	1.500,00	Buchankäufe	
Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative (T)		Leykam Buchverlag (ST)	
Lina Hofstädter, Kassian Erhardt: Trauerbüchlein	1.500,00	Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	1.691,99
Sylvia Dürr: Erzählungen	1.500,00	LIT Verlag (W)	
Verein für gesellschaftspolitische Positionen (ÖÖ)		Janko Ferk: Peter Handke	498,00
Evelyn Bernadette Mayr, Olga Shparaga: Female Utopias	3.000,00	Luftschacht Verlag (W)	
Verein Tagediebin (W)		Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	864,00
Ilse Kilic, Fritz Widhalm: Chronik der kleinen Gedanken; Veronique Homann: Ave Paria	1.100,00	Mohr Morawa Buchvertrieb (W)	
Verlag Carl Ueberreuter (W)		Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	1.901,55
Robert Palfrader: Ein paar Leben später	1.500,00	Picus Verlag (W)	
Gerhard Loibelsberger: Wiener Zuckerl	1.500,00	Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	648,00
Verlag Johannes Heyn (K)		Tyrolia Verlag (T)	
Karin Antonia Mairitsch: Schweizweh	2.000,00	Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	2.232,00
Herwig Oberlerchner: Das Schweigen wird laut	1.600,00	Summe	7.835,54
Ferdinand Schmalz: Klagenfurter Rede zur Literatur – Hoppla, die Leberwurst!	1.000,00		
Verlag Marstheater Wien (W)		Stipendien und Prämien	
Karl Kraus: Die letzten Tage der Menschheit	4.000,00	Stipendien für Dramatiker:innen	
Verlagshaus Hernalds (W)		Bründl Hannah (W)	9.000,00
Joachim G. Hammer: Siebzehnstein	1.100,00	Dabiri Arad (W)	9.000,00
Frederic Morton: Etwas Süßes für die Reis!	800,00	Langer Stephan (W)	9.000,00
Monika Grill: Ich, in meinem Kokon	1.100,00	Lesch Miriam Viktoria (W)	9.000,00
Eva Billisich: Salon Helga – Wienerische Texte	1.100,00	Lorenz Peter (T)	9.000,00
Silvano Kobald: Teeschale und Stacheldraht	1.100,00	Martinez Rivas Eduardo Rodrigo (W)	9.000,00
Karl Stirner: 73 – Vierzeiler in Wienerischer Sprache	800,00	Meister Tara (W)	9.000,00
Alfred Woschitz: Nur noch 12 Tage	1.100,00	Pazgu Alexandra (W)	9.000,00
Christian Dickinger: Begegnungen, die niemals stattgefunden haben	1.100,00	Unterthiner Miriam (W)	9.000,00
Petra Sela: gestan, vuagestan und heit – Gedichte aus Wien	900,00	Wyss Leonie Lorena (W)	9.000,00
Harald W. Vetter: Notausgänge – Nachlässige Geschichten & ausgesuchte Gedichte	1.100,00	Summe	90.000,00
Wortweit-Verlag (W)		Projektstipendien	
Jutta Treiber: Eisbärs Eissalon	700,00	Adler Helena (S)	
Daniela Meisel: Das kunterbunte Sorgdich-nicht	700,00	2023/2024	9.000,00
Roland Grohs: Erzchronik 1 Der stumme Prophet	800,00	Arnautovic Ljuba (W)	
Lisa Marie Kerschbaumer: Karottekid gegen die Schokoschurken	700,00	2023/24	9.000,00
Sabine Kramer: Der tierisch lustige Zirkuszoo	700,00	Arzt Thomas (W)	
		2023/24	9.000,00
		Balàka Bettina (W)	
		2023/24	9.000,00
		Berger Clemens (W)	
		2024/25	9.000,00
		Birnbacher Birgit (S)	
		2023/24	9.000,00

Breyger Yevgeniy (W) 2024/25	9.000,00	Katholnig Simone (K) 2024/25	9.000,00
Bryla Katherin-Maria (W) 2023/24	9.000,00	Kawasser Udo (W) 2023/24	9.000,00
2024/25	9.000,00	Keppel Alexander (W) 2023/24	9.000,00
Cejpek Lucas (W) 2023/24	9.000,00	Kerschhaggl Nava (ST) 2024/25	9.000,00
Dalos György (Ö/Deutschland) 2023/24	9.000,00	Kielawski Grzegorz (W) 2023/24	9.000,00
Darer Harald (W) 2023/24	9.000,00	Kim Anna (W) 2023/24	9.000,00
Dinev Dimitre (W) 2024/25	18.000,00	2024/25	9.000,00
Dinic Marko (W) 2024/25	9.000,00	Kögl Gabriele (W) 2024/25	9.000,00
Edelbauer Raphaela (W) 2023/24	9.000,00	Köhle Markus (W) 2023/24	9.000,00
Ernst Gustav (W) 2023/24	9.000,00	Krainer Isabella (ST) 2024/25	9.000,00
Federmair Leopold (W) 2023/24	9.000,00	Krcmarova Rhea (W) 2024/25	9.000,00
2024/25	9.000,00	Kreidl Margret (W) 2023/24	9.000,00
Fian Antonio (W) 2024/25	9.000,00	Kröll Norbert (NÖ) 2024/25	9.000,00
Flor Olga (ST) 2024/25	9.000,00	Kuehs Wilhelm (K) 2024/25	9.000,00
Freudenthaler Laura (W) 2024/25	9.000,00	Ladurner Anna Maria (W) 2024/25	9.000,00
Futscher Christian (W) 2023/24	9.000,00	Laggner Anna Katharina (W) 2023/24	9.000,00
Gangl Natascha (W) 2024/25	9.000,00	2024/25	9.000,00
Grill Andrea (W) 2023/24	9.000,00	Landerl Christina Maria (Ö/Deutschland) 2023/24	9.000,00
Gudarzi Amir (W) 2023/24	9.000,00	Langjahr-Cerna Katerina (ST) 2024/25	9.000,00
Gugic Sandra (Ö/Deutschland) 2024/25	9.000,00	Lanthaler Kurt (Ö/Italien) 2024/25	9.000,00
Guttner Angela (Ö/Deutschland) 2024/25	9.000,00	Laznia Elke (S) 2024/25	9.000,00
Hackl Anna (W) 2023/24	9.000,00	Linher Christoph (V) 2024/25	9.000,00
Hager Philipp (NÖ) 2024/25	9.000,00	Marković Barbara (W) 2024/25	9.000,00
Haider Lydia (W) 2023/24	9.000,00	Matzka Elisabeth (W) 2024/25	9.000,00
2024/25	9.000,00	Meindl Dominika (ÖÖ) 2024/25	9.000,00
Hammerschmid Michael (W) 2024/25	9.000,00	Miglar Astrid (ÖÖ) 2024/25	9.000,00
Hanser Eva-Maria (W) 2023/24	9.000,00	Millesi Hanno (W) 2024/25	9.000,00
Höfler Markus (Max) (ST) 2023/24	9.000,00	Moser Barbara (W) 2024/25	9.000,00
Janata Sebastian (W) 2024/25	9.000,00	Müller-Wieland Birgit (Ö/Deutschland) 2023/24	9.000,00
Jost Julia Renelde (W) 2023/24	9.000,00	Nagenkögel Petra (W) 2024/25	9.000,00
2024/25	9.000,00	Neuner Florian (Ö/Deutschland) 2023/24	9.000,00
Jotakin Jopa (W) 2024/25	9.000,00	Nüchtern Kirstin (W) 2023/24	9.000,00
Kaiser-Mühlecker Reinhard (ÖÖ) 2023/24	9.000,00		

Oberhofer Katrin (W)	
2024/25	9.000,00
Obermayr Richard (W)	
2024/25	9.000,00
Palm Kurt (W)	
2023/24	9.000,00
Peichl Martin (W)	
2024/25	9.000,00
Pichler Georg (NÖ)	
2023/24	9.000,00
Platzgumer Johann (V)	
2023/24	9.000,00
Poscoleri-Kegele Nadine (W)	
2023/24	9.000,00
Pretterhofer Jakob (ST)	
2023/24	9.000,00
Prinz Martin (W)	
2023/24	9.000,00
Prosser Robert (T)	
2023/24	9.000,00
Russo Caspar-Maria Balthasar (W)	
2024/25	9.000,00
Schemmerl Mario (ST)	
2024/25	9.000,00
Schmidt Almut Christiane Bettina (W)	
2023/24	9.000,00
Schmitzer Stefan (ST)	
2024/25	9.000,00
Scholl Sabine (W)	
2023/2024	18.000,00
Schönfellner Sabine (W)	
2023/24	9.000,00
Schrefel Magdalena (Ö/Deutschland)	
2023/24	9.000,00
Stajner Tamara (W)	
2024/25	9.000,00
Stauffer Verena (W)	
2024/25	9.000,00
Stavaric Michael (W)	
2023/24	9.000,00
Steiner Wilfried (OÖ)	
2024/25	9.000,00
Stift-Laube Andrea (ST)	
2024/25	9.000,00
Svolikova Miroslava (W)	
2023/24	9.000,00
Tmej Anna (NÖ)	
2023/24	9.000,00
Veichtlbauer Ortrun (NÖ)	
2023/24	9.000,00
Walker Christina (Ö/Deutschland)	
2023/24	9.000,00
Wimmer Herbert J. (W)	
2023/24	9.000,00
Wisser Daniel (W)	
2024/25	9.000,00
Zeillinger Gerhard (NÖ)	
2023/24	9.000,00
Summe*	926.400,00

* Differenz in der Summe ergibt sich aus dem Alleinerzieher:innenbonus, der aus Gründen des Datenschutzes nicht einzeln ausgewiesen wird.

Robert-Musil-Stipendien

Bauer Christoph Wolfgang (T)	20.400,00
Bayer Xaver (W)	20.400,00
Falkner Michaela (W)	20.400,00
Hirschl Elias (W)	20.400,00
Weiss Philipp (W)	20.400,00
Summe	102.000,00

Arbeitsstipendien

Aigner Sophie (Ö/Deutschland)	1.500,00
Alder Fabian (W)	1.500,00
Amann Carolyn (W)	1.500,00
Amir Fahim (W)	3.000,00
Antelmann Corinna (OÖ)	1.500,00
Antonić Thomas (W)	1.500,00
Arzt Thomas (W)	1.500,00
Augustin Hans (T)	1.500,00
Bahr Raimund (OÖ)	3.000,00
Balàka Bettina (W)	1.500,00
Baş Muhammet Ali (W)	1.500,00
Bauer Veronika (NÖ)	3.000,00
Beisteiner Michael (W)	3.000,00
Bergner Hemma (W)	1.500,00
Berlakovich Jürgen (W)	1.500,00
Bernhardt Katrin (NÖ)	1.500,00
Bernhardt Katrin Maria (W)	1.500,00
Beyerl Josef (W)	1.500,00
Bihari Susanna (T)	1.500,00
Birkhan Ines (W)	3.000,00
Biron Georg (W)	2.800,00
Blauensteiner Iris (W)	1.500,00
Borsdorf Urs Malte (T)	1.500,00
Braendle Christoph (NÖ)	1.500,00
Brandt Timo (W)	1.500,00
Breier Isabella (W)	3.000,00
Brickwell Edith (W)	3.000,00
Brikcius Eugen (W)	2.500,00
Brooks Patricia Barbara Eva (W)	1.500,00
Campa Peter (W)	3.000,00
Campbell Natalie (W)	3.000,00
Clar Peter (W)	1.500,00
Dalos György (Ö/Deutschland)	1.500,00
Danzinger Peter (W)	1.500,00
Dinic Marko (W)	1.500,00
Divjak Paul (W)	1.400,00
Drumbl-Menzinger Andrea (OÖ)	3.000,00
Ebner Klaus (NÖ)	3.000,00
Eibel Josef (W)	1.500,00
Eichberger Günter Helmut (ST)	1.500,00
Emminger Daniela (W)	3.000,00
Ernst Jürgen (V)	1.500,00
Fabianits Franz (W)	1.500,00
Feimer Isabella (W)	1.500,00
Feist Christina (Ö/Frankreich)	1.500,00
Felis-Rubey Clara Juliane (W)	1.500,00
Ferstl Elisabeth (W)	1.500,00
Fleischer Ludwig (K)	1.400,00
Forster Marion Vera (B)	1.500,00
Friedl Harald (NÖ)	1.500,00

Füssel Dietmar (ÖÖ)	3.000,00	Kröll Norbert (NÖ)	1.500,00
Ganglbauer Petra (W)	3.000,00	Kronabitter Erika (V)	1.500,00
Gantner Florian Hans Peter (W)	1.500,00	Kropfitsch Mathias (W)	1.500,00
Gnedt Dietmar (NÖ)	1.500,00	Kubysta Ariana-Leonie (W)	1.500,00
Graf Sonja (W)	1.500,00	Kucher Felix (K)	1.500,00
Gregor Susanne (W)	1.500,00	Kuehs Wilhelm (K)	1.500,00
Grill Monika (K)	3.000,00	Kugler Kerstin Maria (W)	1.500,00
Grkinic-Lee Boris (W)	1.500,00	Kurz Andreas (W)	1.500,00
Grohs Roland (ST)	3.000,00	Kusolitsch Helga (W)	3.000,00
Gruber Andreas (NÖ)	1.500,00	Laibl Melanie (NÖ)	1.500,00
Grundtner Markus (W)	1.500,00	Landerl Christina Maria (ÖÖ)	1.500,00
Gstättner Egid (K)	3.000,00	Langjahr-Cerna Katerina (ST)	1.500,00
Haas Susannah Magdalena Teresa (T)	1.500,00	Lasselsberger Rudolf (W)	1.500,00
Haas Waltraud (W)	1.500,00	Leitl Leonora (ÖÖ)	1.500,00
Haas-Trummer Karin (ST)	1.500,00	Lemieux Catherine (W)	1.500,00
Hachmeister Marlene (W)	3.000,00	Lindermuth Alina Maria (W)	1.500,00
Hacker-Walton Philipp (NÖ)	1.500,00	Lintschinger Sabine Ingrid (ST)	1.500,00
Hahn Friedrich (W)	1.500,00	Lippauer Greta (W)	3.000,00
Haidacher Ulrike (W)	1.500,00	Lutnik-Höfler Markus (ST)	1.500,00
Hammer Joachim Gunter (ST)	1.500,00	Mack Christine (ÖÖ)	1.500,00
Hehle Monika (V)	1.500,00	Mahler Nicolas (W)	1.500,00
Heidegger Günther George (W)	1.500,00	Mandel Michaela Gabriele (W)	3.000,00
Heller Dorina Marlen (NÖ)	1.500,00	Manndorff Elisabeth (NÖ)	1.500,00
Herzig Anna (ST)	3.000,00	Marchel Roman (NÖ)	3.000,00
Hieblinger Johanna (W)	1.500,00	Margreiter Patrick (T)	1.500,00
Hilber Regina (W)	3.000,00	Markart Michael (ST)	3.000,00
Hochleitner Verena (W)	1.500,00	Marschnig Melanie (W)	1.500,00
Hofer Regina (NÖ)	1.500,00	Masłowska Monika (T)	1.500,00
Hoffmann David (W)	1.500,00	Mastrotoaro Michael (W)	3.000,00
Hohlweg Maximilian (W)	1.500,00	Maurer Leopold (NÖ)	1.500,00
Hollatko Lizzy Jakoba Lucia Ann (NÖ)	1.500,00	Mayer Elmar (ST)	1.500,00
Homann Veronique (V)	1.500,00	Menzinger Martin (ÖÖ)	3.000,00
Horak Anna (W)	1.500,00	Meschik Lukas (W)	3.000,00
Hsu Ina (T)	1.500,00	Micheuz Alexander (ST)	1.500,00
Huber Mario Albert (ST)	1.500,00	Morawetz Lina Leonore (W)	3.000,00
Imlinger Tamara (ÖÖ)	1.500,00	Moser Barbara (W)	1.500,00
Ivancsics Karin (W)	1.500,00	Mössmer Margit (W)	1.500,00
Johne Lukas (W)	1.500,00	Nebenführ Christa (W)	1.500,00
Jungmaier Marianne (ÖÖ)	1.500,00	Neugebauer Anja Jenni (B)	1.500,00
Kaiblinger Stephan (W)	1.500,00	Neuwirth Anna (NÖ)	1.500,00
Kappacher Nadine Christine (W)	1.500,00	Neuwirth Barbara (W)	1.500,00
Katholnig Simone (K)	1.500,00	Niederdöckl Christian (W)	1.500,00
Katstaller Rachel (T)	1.500,00	Obermayr Richard (W)	1.500,00
Khouri Myriam (W)	1.500,00	Obernosterer Engelbert (K)	1.500,00
Khrewish Madeleine Shadia (T)	1.500,00	Onyebula Martina (W)	1.400,00
Khuen-Belasi Eleonore (W)	1.500,00	Oppelmayer Mario (ST)	3.000,00
Kieser Luca Manuel (W)	3.000,00	Oppolzer Hannah (NÖ)	3.000,00
Kinast Karin (ÖÖ)	1.500,00	Palacio Peon Gemma (S)	1.500,00
Kleindienst Josef (W)	1.500,00	Palm Kurt (W)	1.500,00
Knapp Radek (W)	1.500,00	Pavlic Andreas (W)	1.500,00
Köb-Stadler Sarah (V)	1.500,00	Pavlista Alexandra (W)	3.000,00
Kohlbacher Sonja (W)	1.500,00	Peer Alexander (W)	3.000,00
Kollmer Lukas (W)	1.500,00	Peichl Martin (W)	1.500,00
Kolozs Martin Max (W)	1.500,00	Perry Jonathan (NÖ)	1.500,00
König Christina (ÖÖ)	1.500,00	Pessl Peter (W)	1.500,00
Konttas Simon (W)	3.000,00	Petrasch Verena (ÖÖ)	1.500,00
Koßdorff Jan Volker (W)	1.500,00	Pilz Rosemarie (W)	1.500,00
Koth-Afzelius Regine (NÖ)	1.500,00	Piringer Jörg (W)	1.500,00
Kramer Irmgard (W)	3.000,00	Piuk Petra (W)	1.500,00
Krammer Julia-Dominique (W)	1.500,00	Plattner Martin (W)	1.500,00
Kraus Rudolf (W)	3.000,00	Podzeit Mechthild (W)	1.500,00
Krcmarova Rhea (W)	1.500,00	Poiarkov Rosemarie (W)	1.500,00

Poscoleri-Kegele Nadine (W)	1.500,00	Tanzer Juta (ÖÖ)	1.500,00
Prammer-Mandl Theresa (W)	1.500,00	Thill Benedict Anatol (W)	3.000,00
Pressl Katharina (W)	1.500,00	Tiefenbacher Valerie (W)	1.500,00
Rebhandl Manfred (W)	1.500,00	Titelbach Ulrike (W)	3.000,00
Renner-Martin Eva Anna-Maria (K)	1.500,00	Toth Susanne (W)	3.000,00
Rettenbacher Waltraud Maria (ÖÖ)	1.500,00	Travnicek Cornelia (NÖ)	1.500,00
Reyer Sophie (W)	4.000,00	Troger Martin (NÖ)	1.500,00
Rieks Josefine Margrit Pauline (W)	1.500,00	Tunc Seda (W)	3.000,00
Riha-Ulreich Susanne (W)	1.500,00	Tung Carmen (W)	1.500,00
Rizy Helmut (W)	1.500,00	Unterthiner Miriam (W)	1.500,00
Roher Michael Jan (NÖ)	1.500,00	Veigl Hans (ST)	1.400,00
Rois Stefan (ÖÖ)	1.500,00	Vogl Lukas (NÖ)	1.500,00
Römer Patricia (W)	3.000,00	Vötter Joachim Johannes (W)	3.000,00
Römer Paula (W)	1.500,00	Vrba Judith (W)	1.500,00
Rossi Sief Ivo (T)	3.000,00	Vyoral Johannes (W)	1.500,00
Rothaug Astrid (W)	1.500,00	Wagner Lisa Maria (ST)	1.500,00
Rouanet-Herlt Nathalie (NÖ)	1.500,00	Wagner-Zadrzil Bettina (ÖÖ)	3.000,00
Sauernheimer Alina (W)	800,00	Walenta Astrid (W)	1.500,00
Scarr Olivia (W)	1.500,00	Walton Emily (NÖ)	3.000,00
Schachinger-Pusiol Marlen (NÖ)	3.000,00	Watzka Bernd (W)	3.000,00
Schalk Evelyn (ST)	3.000,00	Weingartner Christian André Wilhelm (W)	1.500,00
Scharf Andrea (W)	1.500,00	Weiss Michaela (NÖ)	1.500,00
Schemmerl Mario (ST)	1.500,00	Wiegele Ursula (ST)	3.000,00
Schiefer Bernadette Maria (NÖ)	3.000,00	Wiesmüller Christine (W)	1.500,00
Schimek Petra (ST)	1.500,00	Winkler Bernhard (ÖÖ)	1.500,00
Schmidt Johanna (W)	1.500,00	Wiplinger Peter Paul (W)	1.500,00
Schöbitz Raffaela (W)	1.500,00	Wirlinger Hannes (W)	1.500,00
Schönherr Elisabeth (W)	1.500,00	Woelfl Robert (W)	1.500,00
Schropp Louis Marley Crowfoot (W)	1.500,00	Wolf Robert (ST)	1.500,00
Schuchter Bernd (T)	1.500,00	Wölfli Lisa (W)	1.500,00
Schwaiger Evelin (NÖ)	1.500,00	Wurmitzer Mario (W)	3.000,00
Schwinger Harald (K)	1.500,00	Wurzinger Julia (ST)	3.000,00
Seethaler Helmut (W)	4.500,00	Zeman Barbara (W)	1.500,00
Seidl Simone (NÖ)	1.500,00	Zemmer Jörg (W)	1.500,00
Seifert Katja (ÖÖ)	1.500,00	Zewell Hannelore (K)	1.500,00
Shafieian Novshad (W)	1.500,00		
Sickingner Mira Magdalena (W)	1.500,00	Summe	503.200,00
Silberer Renate (ÖÖ)	3.000,00		
Sironić Anna Fiona (W)	1.500,00	Reisestipendien	
Smrzek Benjamin (W)	3.000,00	Behn-Thiele Heidi (NÖ)	
Spannagel Mercedes (W)	3.000,00	Israel	1.500,00
Sperl Dieter (W)	3.000,00	Braschel Katherina (W)	
Spielhofer Karin (W)	1.500,00	Ohio	1.500,00
Staffelmayr Florian (W)	1.500,00	Bründl Hannah (W)	
Stajner Tamara (W)	1.500,00	Berlin	1.500,00
Stallhofer Angelika Maria (W)	1.500,00	Eder Thomas (W)	
Stangl Sonja (W)	1.500,00	USA	1.400,00
Steinbacher Christian (ÖÖ)	1.500,00	Egger Oswald (W)	
Steinberger Kathrin (W)	1.500,00	Sizilien	1.500,00
Steiner Elke (B)	1.500,00	Eisinger Ute (W)	
Steinfest Sofie (Ö/Deutschland)	3.000,00	Indien	1.500,00
Stern Eva Helene (ST)	1.500,00	Eltayeb Tarek (W)	
Stidl Armin (W)	3.000,00	Costa Rica	1.000,00
Stippinger Christa (W)	1.500,00	Havanna	1.000,00
Straub Isabella (K)	1.500,00	Algerien, Genua	700,00
Streeruwitz Marlene (W)	1.500,00	Emminger Daniela (W)	
Strehlow Evelyn (W)	1.500,00	USA	1.500,00
Streich Maren (W)	1.500,00	Ernst Jürgen (V)	
Stüger Rudolf (W)	1.500,00	Schweiz	1.500,00
Sula-Lenhart Marianne (W)	1.500,00	Ferner Katharina Johanna (S)	
Sulzenbacher Gerd (W)	1.500,00	Berlin	1.500,00
Szaszka Markus (W)	3.000,00		

Frey Nina (W)		Wanko Martin Georg (ST)	
Reykjavík	950,00	Grado	1.500,00
Griebel Franz Stefan (W)		Wimmer Erika Maria (T)	
Ecuador, Galapagos	3.000,00	Dublin	1.500,00
Gstrein Norbert (Ö/Deutschland)		Summe	75.550,00
Nevada, USA	4.500,00		
Hanser Eva-Maria (W)		Werkstipendien	
USA	1.500,00		
Hell Cornelius (W)		Alfare Stephan (W)	3.000,00
Paliano	1.500,00	Auer Martin (W)	3.000,00
Hermann Wolfgang Leo (W)		Bansch Helga (W)	2.800,00
Paliano	1.500,00	Becker Zdenka (NÖ)	4.500,00
Hohlweg Maximilian (ST)		Edelbauer Raphaela Julia (W)	5.000,00
Japan	1.500,00	Egger Oswald (W)	6.000,00
Hubinger Sandra Elisabeth (W)		Eibel Josef Stephan (W)	3.000,00
Brünn	1.000,00	Eichberger Günter (ST)	3.000,00
Hülmbauer Cornelia (W)		Ernst Karin (W)	3.500,00
Kiel	2.500,00	Feimer Isabella (W)	3.000,00
Jungmaier Marianne (ÖÖ)		Ferk Johannes (K)	2.800,00
Nepal	1.500,00	Flor Olga (ST)	4.500,00
Kerschhagl Nava (ST)		Grond Walter Leopold (ST)	4.000,00
Polen	1.500,00	Habringer Rudolf Konrad (ÖÖ)	3.000,00
Köck Thomas (Ö/Deutschland)		Hermann Wolfgang (W)	4.000,00
Pag, Kroatien	1.500,00	Kaiser Friedrich (W)	3.000,00
Kraner Jakob (W)		Knapp Radoslaw (W)	4.500,00
Deutschland	3.000,00	Kurz Marie-Therese (W)	6.000,00
Kusolitsch Helga (W)		Laher Ludwig (ÖÖ)	4.500,00
Kroatien	1.000,00	Maurer Herbert (W)	3.000,00
Lesch Miriam Viktoria (W)		Mitterbacher Doris Maria (W)	3.000,00
Berlin	3.000,00	Neuwirth Barbara (W)	3.900,00
Markart Michael (ST)		Pevny Wilhelm (NÖ)	4.000,00
Grado	1.500,00	Prinz Martin (W)	4.000,00
Messner Elena (W)		Scharang Michael (W)	5.000,00
Brasilien	1.500,00	Schrott Ingo Raoul (V)	6.000,00
Miloš Ivana (W)		Schweikhardt Josef (W)	2.600,00
Kroatien, Finnland	1.500,00	Setz Clemens Johann (W)	6.000,00
Paar Tanja (W)		Slupetzky Stefan Alexander Wolf (W)	6.000,00
Berlin	1.500,00	Steinberger Kathrin Helene (W)	3.000,00
Peschka Karin (W)		Steiner Peter (NÖ)	4.400,00
Schweiz	1.000,00	Struhar Stanislav (W)	4.000,00
Präauer Marie-Therese (W)		Truschner Peter (Ö/Deutschland)	4.000,00
New York	3.500,00	Unterweger Andreas (ST)	3.000,00
Proißl Helene (W)		Wanko Martin Georg (ST)	4.000,00
Paliano	1.500,00	Weidenholzer Anna (W)	3.500,00
Reiterer Gabriele (W)		Widner Alexander (K)	3.000,00
Italien, Tschechien	1.500,00	Wolfgruber Sieglinde (W)	4.500,00
Seisenbacher Maria (W)		Summe	150.000,00
Deutschland	1.500,00		
Soder Stefan (W)		Arbeitsbeihilfe	
Paliano	1.500,00		
Steiner Elke (B)		Amanshauser Martin (W)	800,00
Südafrika	1.500,00	Antonić Thomas (W)	800,00
Steinwendtner Brita (S)		Bauer Georg Josef Robert (W)	800,00
Paliano	1.500,00	Becker Zdenka (NÖ)	1.600,00
Stippinger Christa (W)		Edelbauer Raphaela (W)	560,00
Italien	1.500,00	Egger Oswald (W)	2.000,00
Sykora-Bitter Claudia (W)		Feist Christina (Ö/Frankreich)	800,00
Paliano	1.500,00	Gnedt Dietmar (NÖ)	600,00
Tunc Seda (W)		Hager Philipp (NÖ)	700,00
Berlin	3.000,00	Hanser Eva-Maria (W)	800,00
Turek Alexandra (W)			
Paliano	1.500,00		

Hell Cornelius (W)	800,00
Hengstler Wilhelm (ST)	700,00
Herzig Wolfgang (Ö/Schweiz)	700,00
Jakobson Martina (W)	600,00
Jussel Eva Christine (W)	1.700,00
Kieser Luca Manuel (W)	780,00
Krčmářová Rhea (W)	800,00
Kuehs Wilhelm (K)	800,00
Maier Florian (W)	729,00
Matzinger Lukas (W)	800,00
Peschka Karin (W)	800,00
Rabinowich Julia (W)	800,00
Rettenbacher Waltraud Maria (OÖ)	800,00
Rinderer Sarah (W)	800,00
Schachinger-Pusiol Marlen (NÖ)	475
Simon Cordula (ST)	670,00
Sorgo Franziska (W)	800,00
Stidl Armin (W)	800,00
Travnicek Cornelia (NÖ)	800,00
Unterthiner Miriam (W)	680,00
Volkman Jana (W)	600,00
Völlenklee Barbara (T)	800,00
Summe	26.694,00

Buchprämien

Andre Annemarie (W)	1.500,00
Bauer Christoph Wolfgang (T)	1.500,00
Geber Eva (W)	1.500,00
Glück Anselm (W)	1.500,00
Grill Andrea (W)	1.500,00
Gruber Sabine M. (NÖ)	1.500,00
Jungmaier Marianne (OÖ)	1.500,00
Kerschhaggl Nava (ST)	1.500,00
Krainer Isabella (ST)	1.500,00
Nischkauer Astrid (W)	1.500,00
Piringer Jörg DI (W)	1.500,00
Rois Stefan (OÖ)	1.500,00
Schwinghammer Mae (W)	1.500,00
Volkman Jana (W)	1.500,00
Welsh-Rabady Renate (W)	1.500,00
Summe	22.500,00

Mira-Lobe-Stipendien

Holzinger Michaela (OÖ)	9.000,00
Kaspar Elisabeth (W)	9.000,00
Maslova Oksana (W)	10.200,00
Schinko Barbara (OÖ)	9.000,00
Schwab Kirstin (B)	9.000,00
Winzely Leah Luna (W)	9.000,00
Summe	55.200,00

Startstipendien

Andre Annemarie (NÖ)	9.000,00
Klein Katharina (W)	9.000,00
Kokic Kenan (W)	9.000,00
Mairhofer Marlen (S)	9.000,00

Nowaczek Annemarie (W)	9.000,00
Petuzzi Mario (T)	9.000,00
Pircher Lorena (W)	9.000,00
Rinderer Sarah (W)	9.000,00
Rohnefeld Maria (W)	9.000,00
Schletterer Siljarosa Hannah Maria (T)	9.000,00
Schmalwieser Susanne Sophie (NÖ)	9.000,00
Schmidt Johanna (W)	9.000,00
Senzenberger Felix (W)	9.000,00
Stumfol Isabel (W)	9.000,00
van Well Paula Halina (W)	9.000,00
Summe	135.000,00

Literaturübersetzung

Übersetzungsprämien

Arakelyan Ara (Ö/Armenien)	2.500,00
Araujo Cardalda Laureano Xoaquin (Ö/Spanien)	1.500,00
Barbakadse Dato (Ö/Georgien)	1.000,00
Bornlid Jan Erik (Ö/Schweden)	2.000,00
Campos González José Anibal (Ö/Spanien)	2.000,00
Cikan Ondrej (W)	500,00
Dahl Mathisen Stein (Ö/Norwegen)	1.500,00
Englund Axel (Ö/Schweden)	1.500,00
Ernst Karin (W)	1.000,00
Ferrarons i Llagostera Joan (Ö/Spanien)	1.000,00
Frey Nina (W)	2.500,00
Ghiasi Mohammadmehdi (Ö/Iran)	2.000,00
Gorički Željka (Ö/Kroatien)	1.500,00
Gross Richard (W)	2.500,00
Idzikowski Kamil (Ö/Polen)	1.500,00
Iliev Ljubomir (Ö/Bulgarien)	2.500,00
Jelčić-Ivanošić Andy (Ö/Kroatien)	2.500,00
Kielberg Esther (Ö/Dänemark)	2.500,00
Kim Nam Hui (Ö/Südkorea)	2.000,00
Klíková Marketa (Ö/Tschechien)	1.500,00
Köstler Erwin (W)	2.500,00
Konas Tali (Ö/Deutschland)	2.000,00
Kowaluk Agnieszka (Ö/Deutschland)	2.000,00
Lux Stéphanie (Ö/Deutschland)	1.500,00
Millischer Margret (W)	1.000,00
Minareci Regaip (Ö/Türkei)	1.500,00
Moskovou Spiros (Ö/Deutschland)	2.000,00
Özyalcin Burak (W)	500,00
Pääsuke Piret (Ö/Estland)	2.000,00
Panjikidze Maia (Ö/Georgien)	2.000,00
Petric Tanja (Ö/Slowenien)	2.500,00
Pfaffinger Birgit Maria (W)	2.500,00
Potočnik Černe Urška (Ö/Slowenien)	1.000,00
Pranjekovic Stjepanka (Ö/Kroatien)	1.500,00
Premur Ksenija (Ö/Kroatien)	1.000,00
Prinzinger Michaela (Ö/Deutschland)	2.000,00
Rinne kangas Arja (Ö/Finnland)	2.500,00
Ruiz Rosas Cateriano Teresa (Ö/Spanien)	2.500,00
Schnabel Markus (W)	1.500,00
Schoepen Isabelle (W)	1.500,00
Semjonowa Jelena (W)	500,00
Shin Jiyoung (Ö/Südkorea)	2.500,00

Sitzmann Alexander (W)	1.500,00	Regaip Minareci (Ö/Türkei)	
Spahija Anrila (Ö/Albanien)	1.000,00	Österreich	1.255,00
Štrancar Tina (Ö/Slowenien)	2.000,00	Zeinzinger Rebekka (W)	
Strubakis Elena (W)	1.000,00	Sarajevo	1.500,00
Strynadiuk Liuba-Paraskewija (Ö/Ukraine)	1.000,00	Summe	19.855,00
Tellaroli Sergio (Ö/Brasilien)	2.500,00		
Vear Štefan (Ö/Slowenien)	2.500,00		
Wakounig Marjeta (W)	1.000,00		
Zura Slava (Ö/Kroatien)	2.000,00		
Summe	88.500,00		

Arbeitsstipendien

Altenhofer Ruth Elisabeth (NÖ)	1.500,00
Andersson Martin (W)	1.500,00
Blanco Maria-Elena (W)	1.500,00
Boll Waltraud (Ö/Deutschland)	1.500,00
Cikán Ondřej (W)	1.500,00
Cortese Roberta (W)	1.500,00
Cybenko Larissa (W)	1.500,00
Engelbrecht Lucia Viktoria Soph (W)	900,00
Füchsl Franziska (W)	1.500,00
Heigl Sara (W)	1.500,00
Köstler Erwin (W)	1.500,00
Lauwerys Kris (W)	1.500,00
Prammer Theresia (Ö/Deutschland)	1.000,00
Romero Perez Maria Esperanza (W)	1.400,00
Rudnitskiy Mikhail (Ö/Russland)	1.500,00
Schoepen Isabelle (W)	1.500,00
Szostak-Weingartner Anna (W)	600,00
Wakounig Marjeta (W)	3.000,00
Weilguny Birgit (W)	1.500,00
Weissenböck Maria Elisabeth (NÖ)	1.500,00
Widder Bernhard (W)	1.500,00
Summe	30.900,00

Reisestipendien

Akbarov Mirzali (Ö/Usbekistan)	
Österreich	1.200,00
Barbakadse Dato (Ö/Georgien)	
Österreich	1.500,00
Campos González José Aníbal	
(Ö/Spanien)	
Österreich	1.300,00
Filkins Peter (Ö/Vereinigte Staaten)	
Österreich	4.500,00
Gogoladse Maya (Ö/Georgien)	
Österreich	1.300,00
Hell Cornelius (Wien)	
Warschau, Vilnius	1.400,00
Iliev Ljubomir (Ö/Bulgarien)	
Österreich	1.400,00
Jelčić-Ivanošić Andy (Ö/Kroatien)	
Österreich	1.500,00
Mamatov Elyor (Ö/Usbekistan)	
Österreich	1.500,00
Moysich Helmut (ST)	
Korsika	1.500,00

Übersetzungskostenzuschüsse

Al Arabi Publishing and Distributing	
(Ö/Ägypten)	
Erich Hackl: Am Seil. Eine Heldengeschichte, Übersetzung ins Arabische	1.400,00
Alturjman for Translation and Publishing	
(Ö/Ägypten)	
Monika Helfer: Die Bagage, Übersetzung ins Arabische	1.300,00
Agnes Ofner: Nicht so das Bilderbuchmädchen, Übersetzung ins Arabische	1.500,00
April Books Publishing Company	
(Ö/Korea)	
Robert Pfaller: Wofür es sich zu leben lohnt, Übersetzung ins Koreanische	2.000,00
ARGO (Ö/Tschechien)	
Nicolas Mahler: Komplet Kafka, Übersetzung ins Tschechische	300,00
Arrebato Libros (Ö/Spanien)	
Friederike Mayröcker: Anthologie, Übersetzung ins Spanische	1.400,00
ArtRage (Ö/Polen)	
Marlen Haushofer: Die Wand, Übersetzung ins Polnische	1.900,00
Aryan Publication (Ö/Indien)	
Zdenka Becker: Es ist schon fast halb zwölf, Übersetzung ins Hindi	2.000,00
Asia Publishers (Ö/Israel)	
Christiane Ritter: Eine Frau erlebt die Polarnacht, Übersetzung ins Hebräische	1.600,00
Black Flamingo Publishing (Ö/Bulgarien)	
Mario Wurmitzer: Eine gute Zeit, Übersetzung ins Bulgarische	700,00
Stefan Vögel: Bis dass der Tod, Übersetzung ins Bulgarische	1.000,00
Silke Hassler, Peter Turrini: Jedem das Seine, Übersetzung ins Bulgarische	900,00
René Freund: Blöde Kröten oder Kleben fürs Leben, Übersetzung ins Bulgarische	1.100,00
Bernhard Görg: Wie kommt John Wayne ins Altersheim? Übersetzung ins Bulgarische	900,00
René Freund: Swinging Bells, Übersetzung ins Bulgarische	1.000,00
Thomas Bernhard: Immanuel Kant. Komödie, Übersetzung ins Bulgarische	1.100,00
Ulrike Schwarzenberger: Single Bells, Übersetzung ins Bulgarische	800,00
Bernhard Aichner: Meine Weste weiß, Übersetzung ins Bulgarische	500,00
René Freund: Corinna & David, Übersetzung ins Bulgarische	1.000,00

Bokförlaget Tranan (Ö/Schweden)			
Thomas Bernhard: Das Kalkwerk, Übersetzung ins Schwedische	2.000,00		
Botimet Toena (Ö/Albanien)			
Daniel Kehlmann: F, Übersetzung ins Albanische	2.800,00		
Bottega Errante Edizioni (Ö/Italien)			
Christian Klinger: Die Liebenden von der Piazza Oberdan, Übersetzung ins Italienische	2.200,00		
Carbonio Editore (Ö/Italien)			
Adalbert Stifter: Der Hagestolz, Übersetzung ins Italienische	1.000,00		
Cencellada Edizioni (Ö/Italien)			
Katharina Winkler: Blauschmuck, Übersetzung ins Italienische	1.800,00		
Colibri Publishers (Ö/Bulgarien)			
Daniel Kehlmann: Lichtspiel, Übersetzung ins Bulgarische	3.000,00		
De Bezige Bij (Ö/Niederlande)			
Robert Seethaler: Das Café ohne Namen, Übersetzung ins Niederländische	2.000,00		
Éditions Flammarion (Ö/Frankreich)			
Teresa Präauer: Kochen im falschen Jahrhundert, Übersetzung ins Französische	1.500,00		
Éditions Gallimard (Ö/Frankreich)			
Reinhard Kaiser-Mühlecker: Wilderer, Übersetzung ins Französische	2.300,00		
Éditions Liانا Levi (Ö/Frankreich)			
Hertha Pauli: Der Riss der Zeit geht durch mein Herz, Übersetzung ins Französische	1.800,00		
Éditions Stock (Ö/Frankreich)			
Eva Menasse: Dunkelblum, Übersetzung ins Französische	4.000,00		
Em. Queridos Uitgeverij (Ö/Niederlande)			
Elfriede Jelinek: Angabe der Person, Übersetzung ins Niederländische	2.500,00		
Erma Publications (Ö/Griechenland)			
Hermann Broch: Die Verzauberung, Übersetzung ins Neugriechische	3.000,00		
Filip Tomáš – Akropolis (Ö/Tschechien)			
Michael Stavičič: Faszination Krake, Übersetzung ins Tschechische	600,00		
Forlaget Virkelig (Ö/Dänemark)			
Peter Waterhouse: Prosperos Land, Übersetzung ins Dänische	1.300,00		
Futura publikacije (Ö/Serbien)			
Heimito von Doderer: Die Wasserfälle von Slunj, Übersetzung ins Serbische	2.100,00		
Grupa Wydawnicza Foksal (Ö/Polen)			
Elfriede Jelinek: Angabe der Person, Übersetzung ins Polnische	2.000,00		
Marc Elsberg: °C – Celsius, Übersetzung ins Polnische	1.600,00		
Hena Com (Ö/Kroatien)			
Daniel Glattauer: Die spürst du nicht, Übersetzung ins Kroatische	2.200,00		
Mareike Fallwickl: Die Wut, die bleibt, Übersetzung ins Kroatische	2.800,00		
Imprimatur (Ö/Bosnien und Herzegowina)			
Raphaela Edelbauer: Das flüssige Land, Übersetzung ins Bosnische	1.140,00		
it-lit AB (Ö/Schweden)			
Stefanie Sargnagel: Dicht, Übersetzung ins Schwedische	2.400,00		
Izdatelstvo Nike Food (Ö/Bulgarien)			
Gustav Meyrink: Walpurgisnacht, Übersetzung ins Bulgarische	1.500,00		
Laputa/Literárna bašta (Ö/Slowakei)			
Susanne Gregor: Wir werden fliegen, Übersetzung ins Slowakische	2.000,00		
Les Éditions du Portrait (Ö/Frankreich)			
Stefan Zweig: Briefe zum Judentum, Übersetzung ins Französische	2.800,00		
Les éditions du typhon (Ö/Frankreich)			
Lili Grün: Alles ist Jazz, Übersetzung ins Französische	2.000,00		
Leykam International (Ö/Kroatien)			
Johanna Sebauer: Nincshof, Übersetzung ins Kroatische	2.500,00		
Judith W. Taschler: Über Carl reden wir morgen, Übersetzung ins Kroatische	3.200,00		
Julya Rabinowich: Der Geruch von Ruß und Rosen, Übersetzung ins Kroatische	1.900,00		
Hertha Pauli: Der Riss der Zeit geht durch mein Herz, Übersetzung ins Kroatische	2.200,00		
Marlen Haushofer: Eine Handvoll Leben, Übersetzung ins Kroatische	2.000,00		
Norbert Gstrein: Vier Tage, drei Nächte, Übersetzung ins Kroatische	2.600,00		
Michael Köhlmeier: Frankie, Übersetzung ins Kroatische	1.600,00		
Monika Helfer: Vati, Übersetzung ins Kroatische	1.400,00		
Franzobel: Einsteins Hirn, Übersetzung ins Kroatische	3.500,00		
Kaska Bryla: Die Eistaucher, Übersetzung ins Kroatische	2.400,00		
Bettina Balàka: Der Zauberer vom Cobenzl, Übersetzung ins Kroatische	1.800,00		
Birgit Birnbacher: Wovon wir leben, Übersetzung ins Kroatische	1.500,00		
Franz Schuh: Ein Mann ohne Beschwerden, Übersetzung ins Kroatische	1.900,00		
Vladimir Vertlib: Zebra im Krieg, Übersetzung ins Kroatische	2.200,00		
Libra Verlag (Ö/Russland)			
Stefan Zweig: Tagebuch 1914–1916, Übersetzung ins Russische	1.300,00		
Martin Pollack: Galizien, Übersetzung ins Russische	1.300,00		
Libros de la resistencia (Ö/Spanien)			
Christine Lavant: Gedichte. Anthologie, Übersetzung ins Spanische	1.000,00		
Lindelöws bokförlag (Ö/Schweden)			
Monika Helfer: Löwenherz, Übersetzung ins Schwedische	2.200,00		
List/Book Trend (Ö/Bulgarien)			
Robert Seethaler: Das Café ohne Namen, Übersetzung ins Bulgarische	2.000,00		

Literature Magazine Alatoran (Ö/Aserbaidshjan)		Ferdinand Raimund: Der Verschwender, Übersetzung ins Französische	2.200,00
Rainer Maria Rilke: Ausgewählte Gedichte, Übersetzung ins Aserbaidshjanische	1.400,00	Ferdinand Raimund: Der Barometermacher auf der Zauberinsel, Übersetzung ins Französische	2.200,00
Felix Salten: Bambi, Übersetzung ins Aserbaidshjanische	1.200,00	Svenska Thomas Bernhardsällskapet (Ö/Schweden)	
Libres del 9 Angle, SL (Ö/Spainien)		Thomas Bernhard: Elisabeth II., Übersetzung ins Schwedische	1.500,00
Marlen Haushofer: Die Wand, Übersetzung ins Katalanische	2.200,00	Temporal Casa Editora (Ö/Spainien)	
Mapa Editorial (Ö/Spainien)		Elfriede Jelinek: Angabe der Person, Übersetzung ins Spanische	2.000,00
Milena Michiko Flašar: Oben Erde, unten Himmel, Übersetzung ins Spanische	2.400,00	Thomas Sessler Verlag (W)	
Múlt és Jöv Publishing House (Ö/Ungarn)		Stefan Vögel: Es ist nur eine Phase, Hase, Übersetzung ins Polnische	730,00
Leo Perutz: Der Judas des Leonardo, Übersetzung ins Ungarische	2.000,00	Konstanze Breitebner: Don't Schatzi me, Übersetzung ins Bulgarische	730,00
Multivers (Ö/Dänemark)		Mario Wurmitzer: Das Optimum, Übersetzung ins Bulgarische	730,00
Heimito von Doderer: Die Strudlhofstiege oder Melzer und die Tiefe der Jahre, Übersetzung ins Dänische	8.000,00	Bernhard Aichner: Meine Weste weiß, Übersetzung ins Polnische	730,00
Nakladatelstvi Volvox Globator (Ö/Tschechien)		Stephan C. Lack: Pflicht oder Wahrheit, Übersetzung ins Serbische	730,00
Stanislav Struhar: Die Reinheit der Stille, Übersetzung ins Tschechische	1.500,00	René Freund: Die Faust oder Kleben fürs Leben, Übersetzung ins Polnische	730,00
Neolit Publishing (Ö/Kroatien)		Tohum Yayincilik (Ö/Türkei)	
Stefan Zweig: Vierundzwanzig Stunden aus dem Leben einer Frau und Leporella, Übersetzung ins Kroatische	700,00	Carolina Schutti: Meeresbrise, Übersetzung ins Türkische	1.200,00
Opus Verlag Kristina Medilková (Ö/Tschechien)		Uitgeverij Cossee (Ö/Niederlande)	
Ilse Aichinger: Zu keiner Stunde, Übersetzung ins Tschechische	1.000,00	Maja Haderlap: Nachtfrauen, Übersetzung ins Niederländische	2.600,00
Park Uitgevers (Ö/Niederlande)		Uitgeverij De Arbeiderspers (Ö/Niederlande)	
Monika Helfer: Löwenherz, Übersetzung ins Niederländische	2.000,00	Robert Menasse: Die Erweiterung, Übersetzung ins Niederländische	5.000,00
Pepitas de Calabaza (Ö/Spainien)		Uitgeverij IJzer (Ö/Niederlande)	
Marie von Ebner-Eschenbach: Unsühnbar, Übersetzung ins Spanische	2.000,00	Thomas Bernhard: Die Auslöschung, Übersetzung ins Niederländische	4.000,00
Publicacoes Dom Quixote (Ö/Portugal)		Uitgeverij Unieboek/Het Spectrum (Ö/Niederlande)	
Anna Kim: Geschichte eines Kindes, Übersetzung ins Portugiesische	1.400,00	Raphaella Edelbauer: Die Inkommensurablen, Übersetzung ins Niederländische	3.000,00
SA Kultuurileht/Loomingu Raamatukogu (Ö/Estland)		Vakxikon Publications (Ö/Griechenland)	
Cornelia Travnicek: Chucks, Übersetzung ins Estnische	850,00	Karin Peschka: Autolyse Wien, Übersetzung ins Neugriechische	1.800,00
Salento Books (Besa Muci) (Ö/Italien)		Peter Handke: Gedichte, Übersetzung ins Neugriechische	1.800,00
Julya Rabinowich: Der Geruch von Ruß und Rosen, Übersetzung ins Italienische	2.000,00	Verlag Borgerhoff & Lamberigts (Ö/Niederlande)	
Sharing Portage – Editions du Brigadier (Ö/Frankreich)		Arthur Schnitzler: Reichtum, Übersetzung ins Niederländische	4.000,00
Karl Schönherr: Der Weibsteufel, Übersetzung ins Französische	1.000,00	Verlag Ediciones del Lirio (Ö/Mexiko)	
Ferdinand Raimund: Der Bauer als Millionär, Übersetzung ins Französische	2.200,00	Carolina Schutti: Meeresbrise, Übersetzung ins Spanische	1.500,00
Ödön von Horváth: Geschichten aus dem Wiener Wald, Übersetzung ins Französische	1.000,00	Verlag Klara W. (Ö/Dänemark)	
Arthur Schnitzler: Professor Bernhadi, Übersetzung ins Französische	1.000,00	Teresa Präauer: Kochen im falschen Jahrhundert, Übersetzung ins Dänische	2.100,00
Daniel Kehlmann: Die Reise der Verlorenen, Übersetzung ins Französische	1.000,00	Verlag OD DO (Ö/Polen)	
		Thomas Bernhard: 38 Erzählungen, Übersetzung ins Polnische	4.000,00

Verlag Palomar (Ö/Dänemark)			
Monika Helfer: Löwenherz, Übersetzung ins Dänische	1.500,00		
Verlag Skalná ruža (Ö/Slowakei)			
Michael Donhauser: Dyphtichen und andere, Übersetzung ins Slowakische	1.200,00		
Verlag Zangak-97 (Ö/Armenien)			
Marlen Haushofer: Die Wand, Übersetzung ins Armenische	2.000,00		
Volvox Globator (Ö/Tschechien)			
Stanislav Struhar: Das Gewicht des Schattens, Übersetzung ins Tschechische	1.800,00		
Vydavateľstvo Európa (Ö/Slowakei)			
Franz Werfel: Der veruntreute Himmel, Übersetzung ins Slowakische	1.500,00		
Winter Editions (Ö/Vereinigte Staaten)			
Heimrad Bäcker: Dokumentarische Dichtung. Gesammelte Essays, Übersetzung ins Englische	1.800,00		
World Books (Ö/Griechenland)			
Monika Helfer: Vati, Übersetzung ins Neugriechische	2.000,00		
Wydawnictwo Filtry (Ö/Polnische)			
Clemens J. Setz: Der Trost runder Dinge, Übersetzung ins Polnische	2.000,00		
Xargol Books (Ö/Israel)			
Marlen Haushofer: Die Wand, Übersetzung ins Hebräische	2.200,00		
Yayasan Pustaka Obor Indonesia (Ö/Indonesien)			
Peter Rosei: Das Märchen vom Glück, Übersetzung ins Indonesische	600,00		
Yuan-Liou Publishing (Ö/China)			
Michael Stavarič: Faszination Krake, Übersetzung ins Chinesische	1.000,00		
Summe	210.970,00		
Preise			
Artaker Marie (W)			
Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs	3.000,00		
Atelier Andrea Gassner – Kommunikation Raum Gestaltung (V)			
Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs	3.000,00		
Axster Lilly (W)			
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	6.000,00		
Bansch Helga (W)			
Österreichischer Kunstpreis für Kinder- und Jugendliteratur	20.000,00		
Bator Lukaszewicz Joanna (Ö/Polen)			
Staatspreis für Europäische Literatur	25.000,00		
Besold Buch-Papier (K)			
Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00		
Buchhandlung Analog (W)			
Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00		
Buchhandlung Johannes Steinbauer (T)			
Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00		
Buchhandlung Lesegenuss (NÖ)			
Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00		
Csuss Jacqueline (W)			
Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung	15.000,00		
Einzingler Erwin (OÖ)			
Georg-Trakl-Preis	5.000,00		
Freudenthaler Laura (W)			
Outstanding Artist Award für Literatur	10.000,00		
Fritsch Valerie (ST)			
Shortlist Österreichischer Buchpreis	2.500,00		
Hammerschmid Michael (W)			
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	6.000,00		
Hirschl Elias (W)			
Shortlist Österreichischer Buchpreis	2.500,00		
Kaiser-Mühlecker Reinhard (OÖ)			
Österreichischer Buchpreis	20.000,00		
Laznia Elke (S)			
Shortlist Österreichischer Buchpreis	2.500,00		
o*books (W)			
Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00		
Palacio Peon Gemma (S)			
Preis der Jugendjury anlässlich des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises	1.000,00		
Piuk Petra (W)			
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	3.000,00		
Schindl Robert (W)			
Preis der Jugendjury anlässlich des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises	1.000,00		
Schmid Wilhelm (W)			
Österreichischer Kunstpreis für Literatur	20.000,00		
Schöbitz Raffaella (W)			
Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs	3.000,00		
Schöbitz Raffaella (W)			
Outstanding Artist Award für Kinder- und Jugendliteratur	10.000,00		
Thurnher Armin (W)			
Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik	10.000,00		
Winkler Katharina (Ö/Deutschland)			
Shortlist Österreichischer Buchpreis	2.500,00		
Wojnakowski Ryszard Marek (Ö/Polen)			
Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung	15.000,00		
Wolfsgruber Sieglinde (W)			
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	6.000,00		
Summe	245.000,00		

Museen, Archive, Wissenschaft

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Bundesmuseen	117.023.340,62	122.125.211,17
Basisabgeltung	105.959.000,00	110.488.000,00
Investitionsvorhaben, erhöhte Aufwendungen	11.064.340,62	11.637.211,17
Restitution, Provenienzforschung*	971.543,28	-
Stiftungen, MuseumsQuartier Wien	8.483.567,52	10.000.000,00
Digitalisierung**	3.711.977,00	-
Museumsförderung	3.531.240,00	6.205.012,00
Aufwand Personalkosten***	1.286.737,49	1.256.197,70
Summe	135.008.405,91	139.586.420,87

* Wird 2024 in einem eigenen Kapitel ausgewiesen.

** Wird 2024 in einem eigenen Kapitel ausgewiesen.

*** Bundesbedienstete im Österreichischen Museum für Volkskunde und im Österreichischen Jüdischen Museum in Eisenstadt

Bundesmuseen

Albertina (Ö)

Basisabgeltung	12.983.000,00
Notstromaggregat Studiengebäude	184.697,19
Alarmkomponenten Phase 2 und 3	134.977,15
Erweiterung Behinderten-WC-Anlage	30.000,00
Modernisierung Hochregalanlage	926.979,54
Austausch der Lichtsteuerung Prunkräume	45.000,00

Kunsthistorisches Museum mit

Weltmuseum Wien und Theatermuseum

Wien (KHM-Museumsverband) (Ö)

Basisabgeltung	29.227.000,00
Umstellung Leuchtmittel auf LED	742.643,52
Austausch Schlüsselsystem alle Standorte	475.816,92
Dachsanierung Depot Himberg	400.000,00

MAK – Österreichisches Museum für

angewandte Kunst/Gegenwartskunst (Ö)

Basisabgeltung	11.707.000,00
Sammlungsaufstellung neu	339.246,91
Öffnung des Hauses	45.593,86
Brandschutz: Rauchabzugsanlagen,	
Brandschutztüren	238.754,46
Umstellung Beleuchtung auf LED	185.395,07
Sanierung Innenfenster	28.301,19
Fernkälte und Klimatisierung,	
Phase 2 und 3	476.123,71
Sanierung Elektro	24.927,98
Instandsetzung und Erneuerung der	
haustechnischen Anlagen	262.753,16
Notlichtbeleuchtung	12.268,00
Brandschutz II	38.324,63
Einbruchmeldeanlage	241.000,00
Sanierung Parkettböden	94.883,00

Museum Moderner Kunst Stiftung

Ludwig Wien – mumok

Basisabgeltung	11.775.000,00
----------------	---------------

Sanierung Bestandswände inkl. Flucht- und Zutrittsstüren	264.682,30
Sanierung der IT-Server	144.210,00
Lastenlift Phase 2	13.379,18
Sanierung Lüftungsanlagen	674.253,52
Feuchtesanierung	1.280.660,24
Trennwände Bibliothek	6.147,13
Erneuerung Beleuchtung – Rückzahlung	-67,16

Naturhistorisches Museum Wien (Ö)

Basisabgeltung	17.537.000,00
Digitalisierung Haupthaus	157.694,13
Dauerausstellung 1. Stock, Biologie	1.181.635,23
Liftanlage	49.562,82
Vortrags- und Veranstaltungssaal	825.833,91

Österreichische Galerie Belvedere (Ö)

Basisabgeltung	11.562.000,00
Befeuchtung Staatsvertragssaal	9.027,65
Diverse Ausbesserungen	22.395,49
NW-Oktagon	12.989,98

Technisches Museum Wien mit

Österreichischer Mediathek (Ö)

Basisabgeltung	15.697.000,00
Umbau Westhalle	1.442.586,85
Generalsanierung Sanitärbereich	339.533,61
Tausch Wärmepumpe	85.000,00
Sicherheitseinrichtungen	200.000,00

Summe **122.125.211,17**

Stiftungen, MuseumsQuartier Wien

Leopold Museum-Privatstiftung (W)	5.000.000,00
MuseumsQuartier Wien (W)	5.000.000,00

Summe **10.000.000,00**

Museumsförderung

Benediktinerstift Altenburg (NÖ)			
J. M. Schmidt: Die Kinder Ehrmanns, Gemälde, Sammlungspflege	3.000,00		
Dom Museum Wien (W)			
Zwischen dir und mir, Ausstellung	30.000,00		
Dr. Karl Renner Gedenkstätte (NÖ)			
Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte	27.000,00		
Förderungsverein Gailtaler			
Heimatismuseum Georg Essl Hermagor (K)			
Großobjekte und Fahrnisse, 2. Rate, Sammlungspflege	4.251,00		
Frauenmuseum Hittisau (V)			
Ausstellungen und Vermittlungsprojekte	89.250,00		
Freunde der Südbahn (ST)			
Korrosionsschutz für zwei Fahrzeuge, Sammlungspflege	6.000,00		
Freunde des Angelika Kauffmann			
Museums Schwarzenberg (V)			
Vorbildlich. Angelika Kauffmann kopiert, Ausstellung	10.500,00		
Salon Angelika, Ausstellung	3.000,00		
Freunde des Freilichtmuseums Ensemble			
Gerersdorf bei Güssing (B)			
Digitale Multi-Guide-Besucher-Geräte, Vermittlungsprojekt	8.000,00		
Heimatismuseumsverein Bezau (V)			
Erweiterung des Museumsprogramms, Ausstellung	15.000,00		
ICOM Österreichisches			
Nationalkomitee (Ö)			
Jahresförderung	45.000,00		
Jahresförderung 2025	45.000,00		
Österreichisches Museumsgütesiegel	24.000,00		
Österreichisches Museumsgütesiegel 2025	24.000,00		
Publikation Notfallmanagement in Kulturinstitutionen	20.000,00		
Jüdisches Museum der Stadt Wien			
GmbH (W)			
Ausstellungen	304.000,00		
Jüdisches Museum Hohenems (V)			
Ausstellungen	115.000,00		
Ausstellungen 2025, 1. Rate	50.000,00		
KIMUS Kindermuseum Graz GmbH (ST)			
Ritsch Ratsch – Ein saustarkes Papierabenteuer, Ausstellung	10.000,00		
Kunst Haus Wien (W)			
Into the Woods. Annäherung an das Ökosystem Wald, Ausstellung	35.000,00		
Kunstverein Museum in Progress (W)			
Hurry Up! & Then Again, Ausstellungen	17.200,00		
Marktgemeinde Atzenbrugg (NÖ)			
Schubert Museum, Ausstellung	20.000,00		
Museen der Stadt Linz GmbH – NORDICO			
Stadtmuseum Linz (OÖ)			
It's me, Toni. Auf der Suche nach der Identität Anton Bruckners, Ausstellung	10.000,00		
Museen der Stadt Wien, Wien			
Museum (Ö)			
Österreichischer Museumstag	17.000,00		
Museum Alte Textilfabrik (NÖ)			
Fast Fashion – Mode: Zu billig, um wahr zu sein, Ausstellung	3.000,00		
Museum Arbeitswelt Steyr (OÖ)			
Aufsässiges Land. Streik, Protest und Eigensinn, Ausstellung	25.000,00		
Museum der Völker – Kulturverein (T)			
Provenienzforschung im Fokus 2022 bis 2025, 2. Rate	37.000,00		
Lois Weinberger, Ausstellung	12.500,00		
Museum Humanum (NÖ)			
Afrika-Sammlung Dr. Peter Krejsa, Sammlungspflege	10.000,00		
Museumsbund Österreich (Ö)			
Jahresförderung	45.000,00		
Jahresförderung 2025	45.000,00		
Methodenbuch Kulturvermittlung	9.600,00		
Museumsverein Klostertal (V)			
Historische Gasthauskultur, Ausstellung	20.000,00		
Museumskooperation über Kontinente hinweg, Kooperationsprojekt	3.000,00		
Museumsverein Ostarrichi (NÖ)			
Jugend Enquete Ostarrichi, Vermittlungsprojekt	5.000,00		
Museumsverein Stillfried-Grub (NÖ)			
Sammlungspflege und Vermittlungsprojekt	17.000,00		
Österreichische Johannes Brahms-			
Gesellschaft (ST)			
Ehrbar-Flügel, Schuster-Werkstatt- Bibliothek, Sammlungspflege	7.000,00		
Österreichisches Gesellschafts- und			
Wirtschaftsmuseum (W)			
Isotype Reloaded – Gallery, Ausstellung	49.504,00		
Österreichisches Jüdisches Museum in			
Eisenstadt (B)			
Bauliche Sofortmaßnahmen	250.000,00		
Jahresförderung 2024	27.000,00		
Ötztaler Museen GmbH (T)			
Ötztaler Gletscher: Katastrophen, Klimawandel, Kunst, Ausstellung	25.000,00		
Schrift- und Heimatismuseum Bartlhaus-			
Stiftung Leopold Feichtinger (OÖ)			
Ausstellung und Vermittlungsprojekt	50.000,00		
Stadtgemeinde Bleiburg – BGA			
Europaausstellung 2009 (K)			
Christine Lavant und Werner Berg, Ausstellung	20.000,00		
Stadtgemeinde Dornbirn – Stadtmuseum			
Dornbirn (V)			
Schwerpunkt Erbe & Erben 2023–2026, Ausstellung	20.000,00		
mumo Museum Mobil, Vermittlungsprojekt	10.000,00		
Stadtgemeinde Horn (NÖ)			
Ausstellungen zur Landwirtschaft	10.000,00		
Stadtmuseum Graz GmbH (ST)			
Fotobestand Leopold Bude, Sammlungspflege	28.970,00		
Museumspreis	20.000,00		
Stickerei – Museum. Archiv.			
Kommunikation (S-MAK) (V)			
Von Kleidern und Leuten, Ausstellung	10.000,00		

Tempelmuseum Frauenberg,	
Stadtgemeinde Leibnitz (ST)	
Grabkulturen, Ausstellung	3.000,00
Universalmuseum Joanneum (ST)	
Österreichisches Freilichtmuseum Stübing	100.000,00
Museumsakademie Joanneum	70.000,00
Museumsakademie Joanneum, 1. Rate 2025	30.000,00
Verein Freunde des Nötscher Kreises (K)	
Anton Mahringers	
Landschaftsdarstellungen, Ausstellung	15.000,00
Verein für Volkskunde (W)	
RRF (nationale Mittel), Sanierung und Erweiterung Zentraldepot Hafen Freudenau	
	2.015.599,00
Basisförderung, Restraten	816.094,00
Basisförderung, 1. Rate für 2025	681.693,00
Herstellungs- und Einrichtungskosten 2024–2026, 1. Rate	639.806,00
Verein Kultur in der Fabrik (ÖÖ)	
Kaufmannsmuseum und Alter Turm Haslach, Ausstellungen und Vermittlungsprojekt	
	50.000,00
Verein Radiomuseum Innsbruck (T)	
Sammlungspflege und Neuausrichtung der Ausstellung	
	5.000,00
Verein ZOOM Kindermuseum (W)	
Hybrid-Trickfilm-Workshops für Kinder und Jugendliche, Vermittlungsprojekt	
	42.965,00
Verein zur Förderung des Murauer Handwerksmuseum (ST)	
Wintersport, Sammlungspflege und Ausstellung	
	22.000,00
Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebs- gesellschaft, Vorarlberg Museum (V)	
Fritz Krcal, Sammlungspflege und Forschungsprojekt	
	14.580,00
Wintersportmuseum Müzzzuschlag (ST)	
Hals- und Beinbruch, Ausstellung	
	7.500,00
Summe	6.205.012,00

Musik

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Musikförderung	11.767.346,00	14.325.601,00
Jahresprogramme	8.613.246,00	10.350.496,00
Projekte	1.208.400,00	1.333.605,00
Stipendien	865.700,00	920.500,00
Prämien	–	10.000,00
Preise	55.000,00	30.000,00
Investitionsförderung	1.025.000,00	1.681.000,00
Hofmusikkapelle	1.742.782,17	1.862.830,50
Summe	13.510.128,17	16.188.431,50

Musikförderung

Jahresprogramme

Academia Allegro Vivo (NÖ)	20.000,00	Jazzit – Jazz im Theater (S)	32.000,00
airborne extended (W)	10.500,00	Jazzorchester Vorarlberg (V)	8.000,00
Akademie St. Blasius (T)	20.000,00	JazzWerkstatt Wien (W)	38.500,00
Ambitus – Gruppe für neue Musik (W)	13.500,00	JBBG – Jazz Bigband Graz (ST)	20.500,00
Arnold Schönberg Center (W)	145.346,00	KBB – Kultur-Betriebe Burgenland,	
Aufführungen neuer Musik (W)	5.000,00	Liszt Festival Raiding (B)	17.000,00
Austrian Composers Association (W)	27.500,00	Klang.Kunst.Etage (W)	11.000,00
Between Feathers (W)	13.000,00	Klangforum Wien (W)	1.350.000,00
Camerata Academica des Mozarteums		Klassik in Klagenfurt (K)	20.000,00
Salzburg (S)	22.000,00	Konzertvereinigung die Junge	
Cantando Admont (W)	45.000,00	Philharmonie Wien (W)	18.000,00
Company of Music (W)	30.000,00	Kranzelbinder Lukas (W)	14.000,00
Die Wiener Taschenoper (W)	35.000,00	Kulturforum Villach (K)	35.000,00
Echoraum (W)	24.000,00	Kulturverein Free Music Forum (W)	17.500,00
Ensemble Kontrapunkte Wien (W)	50.000,00	Kulturverein onQ (W)	17.000,00
Ensemble Plus (V)	13.000,00	Kulturverein Sniffin' Glue (W)	7.500,00
Ensemble Wiener Collage (W)	25.000,00	Kulturverein StimmKubator (W)	5.000,00
ensemble XXI. Jahrhundert (W)	50.000,00	Kulturverein Zeitpunkt (OÖ)	10.500,00
Ensemble Zeitfluss (ST)	13.000,00	kunsthau muerz (ST)	106.000,00
Enterprise Z (ST)	7.000,00	LaKT – Verein für choreo-musikalische	
Ernst Krenek Institut Privatstiftung (NÖ)	145.000,00	Forschung (ST)	6.500,00
Fat Tuesday (ST)	8.200,00	Live Music Graz (ST)	10.000,00
Galerie St. Barbara (T)	130.000,00	MICA – Music Information Center	
Gustav Mahler Jugendorchester (W)	100.000,00	Austria (W)	1.625.000,00
Hot Club de Vienne Jazzland (W)	18.000,00	Mitterhuber Manuel (OÖ)	8.500,00
id/I Agentur für Kunst und Kultur (W)	23.000,00	moment collective (W)	15.000,00
IGNM – Internationale Gesellschaft		MuFA – Musik Für Alle (W)	20.000,00
für Neue Musik (W)	70.000,00	Musik am 12ten (W)	7.500,00
IMPULS – Verein zur Vermittlung		Musik der Jugend (OÖ)	485.000,00
zeitgenössischer Musik (W)	25.000,00	Musikalische Jugend Österreichs (W)	75.000,00
Interessengemeinschaft		Musikfabrik Niederösterreich (NÖ)	58.000,00
Niederösterreichischer		Musikverein: Styrian Association for	
KomponistInnen (W)	11.500,00	New and Improvised Music (ST)	21.000,00
Internationale Paul Hofhaymer		NAMES – New Art and Music	
Gesellschaft (S)	9.500,00	Ensemble Salzburg (S)	7.000,00
Janus Ensemble (W)	11.500,00	Neue Oper Wien (W)	130.000,00
Jazzatelier Ulrichsberg (OÖ)	20.000,00	Neue Wiener Stimmen (W)	20.000,00
Jazzclub Unterkärnten (K)	6.000,00	NOW! Oper der Gegenwart (ST)	14.000,00
Jazzförderverein Or jazztra Vienna (W)	32.000,00	ÖGZM – Österreichische Gesellschaft	
		für zeitgenössische Musik (W)	11.500,00
		open music – Verein zur Förderung	
		aktueller Musik und Kunst (W)	24.000,00

Österreichischer Musikfonds (W)	1.700.000,00	andother stage (W)	12.000,00
Österreichischer Musikrat (W)	55.000,00	Androsch Peter (OÖ)	10.000,00
Österreichisches Ensemble für neue Musik (oenm) (S)	37.000,00	Antunes de Menezes Melissa (W)	5.500,00
Pan Tau-X-Music & Arts (W)	12.500,00	Arcade (K)	5.000,00
Parken (W)	10.000,00	ARGE Kino (T)	6.000,00
Phace (W)	100.000,00	ARGE Komponistenforum Mittersill (W)	8.500,00
Platypus Verein für neue Musik (W)	27.000,00	Art Projekt (W)	10.000,00
Porgy & Bess (W)	175.000,00	artacts (T)	
punctum collective (W)	7.000,00	Projektkostenzuschuss	18.000,00
Rantasa & Rantasa (W)	25.000,00	Kompositionsförderung	5.000,00
Reconsil (W)	6.000,00	Bajde Aleksandra (W)	
Schallfeld (ST)	25.000,00	Tourneekostenzuschuss	300,00
SevenCircles (ST)	10.500,00	Bertoncini Tiziana (W)	
sirene Operntheater (W)	32.000,00	Tourneekostenzuschuss	2.500,00
small forms (W)	10.000,00	Cantando Admont (W)	
Stockwerkjazz (ST)	11.000,00	Kompositionsförderung	6.500,00
STRUMA+IODINE (W)	7.000,00	Tourneekostenzuschuss	16.000,00
Studio Dan (W)	50.000,00	Cardoso Sampaio Emiliano (ST)	
Superar (W)	90.000,00	Tourneekostenzuschuss	5.000,00
The Acousmatic Project (W)	16.000,00	Castello Garnett Angelica (W)	
The European Union Youth Orchestra Association (NÖ)	350.000,00	Tourneekostenzuschuss	1.000,00
Tiroler Ensemble für Neue Musik (T)	12.400,00	Cello Expansion (W)	
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti (T)	30.000,00	Kompositionsförderung	4.500,00
Upper Austrian Jazz Orchestra, Maurer Christian (OÖ)	22.050,00	chmafu nocords (ST)	28.000,00
VEKKS (W)	8.000,00	col legno music (W)	3.000,00
Ventil (W)	4.000,00	czirp czirp (W)	15.000,00
Veranstaltungs- und Festspiel Ges.m.b.H. (OÖ)	38.500,00	Darvishi Omid (W)	
Verein für elektroakustische Musik – VELAK (W)	13.500,00	Tourneekostenzuschuss	2.000,00
Verein für experimentelle improvisierte Musik (W)	5.000,00	Dés András (W)	
Verein zur Verbreitung zeitgenössischer österreichischer Bigbandmusik (W)	27.000,00	Tourneekostenzuschuss	1.000,00
Verschub (T)	3.500,00	Dickbauer Johannes (OÖ)	
Wiener Concert Verein (W)	13.500,00	Tourneekostenzuschuss	3.000,00
Wiener Jeunesse Orchester (NÖ)	60.000,00	Dudli Joris (W)	
Wiener Kammerorchester (W)	90.000,00	Tourneekostenzuschuss	2.000,00
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	1.250.000,00	Eberle Martin (W)	1.000,00
Wiener Sängerknaben (W)	300.000,00	ECHOS – Verein für östlich orientierte Musik (ST)	
Wiener Symphoniker (W)	250.000,00	Projektkostenzuschuss	3.700,00
Windkraft Tirol (T)	23.000,00	Kompositionsförderung	5.200,00
Summe	10.350.496,00	ensemble N (W)	
Projekte		Projektkostenzuschuss	13.000,00
a_maze (W)		Kompositionsförderung	5.500,00
Kompositionsförderung	6.000,00	Erstes Frauenkammerorchester von Österreich (W)	11.000,00
Academy of Fine Brass (W)		Ertel Angelina (W)	
Kompositionsförderung	4.000,00	Tourneekostenzuschuss	4.700,00
Aichinger Lukas (W)		Fabjančič-Lagger Tjaša (ST)	
Tourneekostenzuschuss	1.000,00	Reisekostenzuschuss	1.500,00
airborne extended (W)		Falschlunger Klaus (T)	
Kompositionsförderung	6.000,00	Tourneekostenzuschuss	925,00
Akademische Bläserphilharmonie Wien (W)	8.000,00	Faulhammer Tobias (W)	
allerArt Bludenz (V)	6.000,00	Tourneekostenzuschuss	3.000,00
Am Sound (NÖ)	3.000,00	Fegerl Marie (W)	
		Tourneekostenzuschuss	3.000,00
		Fellinger Andreas (W)	12.000,00
		Festival- und Kulturverein Retz (NÖ)	21.000,00
		Flechtwerk (W)	30.000,00
		Flick Annekatrin (OÖ)	
		Kompositionsförderung	1.210,00
		Floating Sound Gallery Vienna (W)	5.000,00
		Förderverein des Jüdischen Instituts für Erwachsenenbildung (W)	12.000,00

FRAUFELD (W)	2.200,00	listening closely (T)	
Friedel Constanze (W)		Kompositionsförderung	6.000,00
Reisekostenzuschuss	2.900,00	Mally Oliver (ST)	
Gzesh Deborah (W)		Tourneekostenzuschuss	2.000,00
Tourneekostenzuschuss	1.000,00	Meissl Tobias (W)	400,00
Haji Mirarab Mahan (W)		minciospace (W)	8.000,00
Tourneekostenzuschuss	12.000,00	Mitteuropäisches Kammerorchester (W)	8.000,00
Heckel Stefan (W)	700,00	moment collective (W)	
Helbock David (W)		Kompositionsförderung	12.500,00
Tourneekostenzuschuss	5.000,00	Tourneekostenzuschuss	4.000,00
Hemyari Nava (W)		Montforter Zwischentöne (V)	10.000,00
Tourneekostenzuschuss	1.500,00	Moser-Shibata Daniel Oliver (W)	
Hernandez-Lovera Angel Rafael (W)		Tourneekostenzuschuss	6.000,00
Reisekostenzuschuss	1.500,00	Mothwurf Ralph (W)	6.500,00
Herzig Monika (W)		Musikforum Viktring-Klagenfurt (K)	18.000,00
Tourneekostenzuschuss	3.500,00	Musikpräsentationsverein Musik im	
Hofmaninger-Fitzthum Lisa (NÖ)		Raum (OÖ)	6.000,00
Tourneekostenzuschuss	3.500,00	Neues Kammermusikfestival Salzburg (S)	5.000,00
Holub Mark (W)		Neumann Helmut (NÖ)	
Tourneekostenzuschuss	5.000,00	Tourneekostenzuschuss	3.000,00
IG MELO (W)	15.000,00	NIM (S)	2.500,00
inn.wien ensemble (T)		Nussbaumer Stefan (W)	
Tourneekostenzuschuss	2.000,00	Tourneekostenzuschuss	500,00
Institut für österreichische		On the Couch (W)	5.000,00
Musikdokumentation (W)	1.700,00	Orgelland Steiermark (ST)	8.000,00
Janka Christoph (W)		Österreichischer Musikrat (W)	60.000,00
Tourneekostenzuschuss	3.000,00	Österreichisches Ensemble für neue	
Jazzclub Melk (NÖ)	3.000,00	Musik (oenm) (S)	
Kammermusikfestival Wien (W)	3.000,00	Kompositionsförderung	12.500,00
Kern Rotraud (W)		Outreach (T)	25.000,00
Tourneekostenzuschuss	1.800,00	Paier Klaus (K)	
Kirchmayr Susanne (W)	10.000,00	Tourneekostenzuschuss	2.600,00
Klement Katharina (W)		Palme Pia (W)	8.500,00
Projektkostenzuschuss	7.000,00	paraflows (W)	8.000,00
Tourneekostenzuschuss	950,00	Park Soyeon (ST)	
Komponisten und Interpreten im		Reisekostenzuschuss	700,00
Burgenland – KIBu (B)		Petek Gustavo Eduardo (W)	
Kompositionsförderung	7.000,00	Tourneekostenzuschuss	710,00
König Lukas (W)		Plut Paul (W)	
Tourneekostenzuschuss	4.050,00	Tourneekostenzuschuss	6.300,00
Kukelka Alexander (W)	1.000,00	Pongracz Vincent (W)	5.000,00
Kulturforum Donauland Strudengau (OÖ)	12.000,00	Positive Futures (T)	10.000,00
Kulturinitiative Sitzendorf a. d.		Präsent Gerhard (ST)	
Schmida (NÖ)	12.000,00	Reisekostenzuschuss	500,00
Kulturverein Hörsturm (OÖ)	3.300,00	PSM – Plattform Steirischer	
Kulturverein Kammermusikfest		Musikschaffender (ST)	900,00
Lockenhaus (B)	21.000,00	Rath Oliver (V)	
Kulturverein onQ (W)		Tourneekostenzuschuss	2.000,00
Kompositionsförderung	4.000,00	Reiterer David (W)	
Kutin Peter (W)		Tourneekostenzuschuss	5.000,00
Reisekostenzuschuss	800,00	Ridler Susanna (W)	1.000,00
LA GUITARRA ESENCIAL (OÖ)	10.000,00	RRRIOT (W)	7.500,00
Lehn Thomas (W)		Sanchez-Chiong Jorge (W)	1.500,00
Tourneekostenzuschuss	6.500,00	Schallfeld (ST)	
Leibnitz KULT (ST)	12.000,00	Reisekostenzuschuss	4.000,00
Leitner Philip (W)	4.000,00	Kompositionsförderung	3.500,00
Lenz Peter (ST)		Schimana Elisabeth (W)	
Tourneekostenzuschuss	10.000,00	Reisekostenzuschuss	1.000,00
Lercher Daniel (W)		Schinwald Reinhold (W)	3.000,00
Tourneekostenzuschuss	560,00	Schmoliner Ingrid (W)	1.000,00
Linshalm Heinz Peter (B)		Schwarz Judith (W)	
Kompositionsförderung	3.000,00	Tourneekostenzuschuss	7.100,00

Schwarz Regina (W)					
Tourneekostenzuschuss		3.000,00			
SFIEMA (W)		6.000,00			
Siedl Gregor (W)					
Tourneekostenzuschuss		6.200,00			
Sisters (W)		15.000,00			
Skorupa Leonhard (W)					
Tourneekostenzuschuss		1.000,00			
Projektkostenzuschuss		1.000,00			
snim – spontanes netzwerk für improvisierte musik (W)		4.000,00			
sp ce. (W)		8.000,00			
Splitscreen Entertainment (W)		10.000,00			
St. Florianer Brucknertage (OÖ)		12.000,00			
Studio Dan (W)		1.000,00			
SUENA (W)					
Projektkostenzuschuss		6.500,00			
Kompositionsförderung		6.000,00			
Take the A-Train (S)		8.000,00			
TAKT (W)		8.000,00			
Tempora (W)					
Kompositionsförderung		4.000,00			
The Acousmatic Project (W)					
Tourneekostenzuschuss		6.100,00			
Theaterkollektiv Hybrid (W)					
Kompositionsförderung		2.500,00			
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti (T)					
Kompositionsförderung		21.000,00			
Projektkostenzuschuss		1.000,00			
Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck (T)		5.000,00			
tonWerk (W)		2.500,00			
Unsafe Sounds (W)		12.000,00			
Verein für die Zukunft des Nachtlebens in Wien (W)		45.000,00			
Verein für elektroakustische Musik – VELAK (W)					
Tourneekostenzuschuss		1.500,00			
Verein Kurmusik Bad Schallerbach (OÖ)		35.000,00			
Verein Sonus (K)					
Kompositionsförderung		2.500,00			
Verein zur Förderung der neuen Musik im Kirchenraum (W)					
Projektkostenzuschuss		10.500,00			
Kompositionsförderung		3.500,00			
Vienna.ACTS (W)		5.000,00			
Vinogradova Polina (ST)		600,00			
Viva La Classical! (W)					
Projektkostenzuschuss		15.000,00			
Tourneekostenzuschuss		6.000,00			
Weinberger Manfred Paul (W)					
Tourneekostenzuschuss		6.000,00			
Weixler Andreas (OÖ)					
Reisekostenzuschuss		2.000,00			
Wiener Philharmoniker (W)					
Sommernachtskonzert		130.000,00			
Wiener Sängerknaben Konzertsaal Betriebs-GmbH (W)		75.000,00			
Wiesinger Bernhard (NÖ)					
Tourneekostenzuschuss		4.500,00			
XOK (W)		12.000,00			
ZZM – Zentrum zeitgenössischer Musik (K)		6.000,00			
Summe		1.333.605,00			

Stipendien

Ahmadi Seyed Amir Abbas (W)					
Staatsstipendium für Komposition		18.000,00			
Aichinger Elfriede (W)					
Kompositionsstipendium		3.700,00			
Alsaadi Karrar (W)					
Startstipendium für Musik		9.000,00			
Altstätter Fabian (W)					
Startstipendium für Musik		9.000,00			
Arkushyna Anna (ST)					
Staatsstipendium für Komposition		18.000,00			
Artacho Adrian (W)					
Kompositionsstipendium		1.150,00			
Aska Alyssa (ST)					
Staatsstipendium für Komposition		18.000,00			
Kompositionsstipendium		4.000,00			
Bartus Alan (B)					
Fortbildungskostenzuschuss		20.000,00			
Berlakovich Jürgen (W)					
Kompositionsstipendium		2.500,00			
Bešlić-Gál Belma (W)					
Staatsstipendium für Komposition		18.000,00			
Binder Dror (W)					
Kompositionsstipendium		2.500,00			
Bödenauer Brigitta (W)					
Kompositionsstipendium		2.000,00			
Bräuer Julia (NÖ)					
Kompositionsstipendium		1.800,00			
Breuer Bernhard (OÖ)					
Staatsstipendium für Komposition		18.000,00			
Burkali Theodor (S)					
Kompositionsstipendium		2.000,00			
Cao Thanh Lan (W)					
Kompositionsstipendium		2.000,00			
Chernyshkov Alexander (W)					
Kompositionsstipendium		3.000,00			
Claussen Martina (W)					
Kompositionsstipendium		2.500,00			
Danneberg Maria Viktoria (W)					
Startstipendium für Musik		9.000,00			
De La Cuesta Chehaibar Daniel (W)					
Staatsstipendium für Komposition		18.000,00			
Defant Anna Sophia (W)					
Kompositionsstipendium		1.400,00			
Dodova Victoria (W)					
Startstipendium für Musik		9.000,00			
Dufek Hannes (W)					
Kompositionsstipendium		4.000,00			
Eberhard Alexander J. (W)					
Kompositionsstipendium		4.300,00			
Eigner Richard Herbert (W)					
Kompositionsstipendium		5.000,00			
Eisendle Hannah (W)					
Kompositionsstipendium		3.500,00			
Erhart Ursula (W)					
Kompositionsstipendium		1.800,00			
Ernst Katharina (W)					
Kompositionsstipendium		4.000,00			
Euller Katrin (W)					
Kompositionsstipendium		3.000,00			
Falb Viola (W)					
Kompositionsstipendium		3.000,00			

Fitzthum Alexander (NÖ)		Karbassian Sepehr (ST)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kompositionsstipendium	3.000,00
Fraunberger Stefan (W)		Kemna Ruth (S)	
Kompositionsstipendium	3.000,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Friebe Tamara (ST)		Kerschbaumer Hannes (T)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	Kompositionsstipendium	2.500,00
Gal Bernhard (W)		Kienberger Philipp (W)	
Kompositionsstipendium	4.000,00	Kompositionsstipendium	1.000,00
Gamisch Julian (OÖ)		Kim Mi-Sun (W)	
Residenzstipendium	4.500,00	Kompositionsstipendium	1.700,00
Geißelbrecht Marlene Flora (W)		Kisling Michaela (W)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kompositionsstipendium	3.000,00
Georgieva Milena (W)		Klien Volkmar (W)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kompositionsstipendium	3.000,00
Geroldinger Tina (OÖ)		Kmet Florian Rainer (W)	
Kompositionsstipendium	3.600,00	Kompositionsstipendium	4.000,00
Glinsner Tanja (OÖ)		Kobzar Alisa (ST)	
Kompositionsstipendium	3.000,00	Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Gomez Jorge Eduardo (W)		Kranebitter Matthias (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00	Kompositionsstipendium	8.000,00
Grill Thomas (W)		Krikoni Eirini (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Grimm Thomas Mathias (W)		Kurt Egemen (ST)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kompositionsstipendium	3.000,00
Gruchmann Bernau Jakob (K)		Kutin Peter (W)	
Kompositionsstipendium	1.500,00	Kompositionsstipendium	3.000,00
Gryllus Samuel (W)		Leboucher Matthias (S)	
Kompositionsstipendium	2.500,00	Kompositionsstipendium	5.000,00
Gstättner-Heckel Maria (W)		Leibetseder Tobias (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00	Kompositionsstipendium	6.500,00
Haller Josef (T)		Leichtfried Jörg (W)	
Kompositionsstipendium	1.500,00	Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Handler Gilbert (NÖ)		Kompositionsstipendium	2.500,00
Kompositionsstipendium	2.500,00	Liu Wen (W)	
Harnik Elisabeth (ST)		Kompositionsstipendium	3.000,00
Kompositionsstipendium	2.500,00	Loibner Matthias (W)	
Hemyari Nava (W)		Kompositionsstipendium	3.000,00
Kompositionsstipendium	2.500,00	Lolas Georgios (W)	
Hernandez Enriquez Jacobo (W)		Startstipendium für Musik	9.000,00
Startstipendium für Musik	9.000,00	Macahis Feliz Anne (ST)	
Holub Mark (W)		Kompositionsstipendium	5.000,00
Kompositionsstipendium	1.800,00	Manhartsberger Antonia (W)	
Huang Hsin-Huei (W)		Residenzstipendium	4.500,00
Residenzstipendium	4.500,00	Mani Zahra (ST)	
Hubmann Elisabeth (T)		Kompositionsstipendium	4.000,00
Residenzstipendium	4.500,00	Marina Montalvo Pablo Abelardo (ST)	
Ignashev Evgeny (W)		Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Kompositionsstipendium	3.000,00	Mautner Michael (W)	
Jachs Anna Gabriele (W)		Kompositionsstipendium	3.000,00
Startstipendium für Musik	9.000,00	Mayr Manuel (W)	
Jakober Peter (W)		Residenzstipendium	4.500,00
Kompositionsstipendium	11.000,00	Meinhart Raphael (ST)	
Jelen-Lörnitzo Florijan (W)		Kompositionsstipendium	5.000,00
Kompositionsstipendium	5.000,00	Morscher Veronika (V)	
Johnson Oliver (W)		Startstipendium für Musik	9.000,00
Kompositionsstipendium	1.500,00	Moser-Shibata Daniel Oliver (W)	
Kaiser Alexander (W)		Kompositionsstipendium	4.000,00
Kompositionsstipendium	3.000,00	Mpunga Nicola (W)	
Kaleli Emre Sihan (W)		Startstipendium für Musik	9.000,00
Kompositionsstipendium	1.750,00	Nafisi Roozbeh (W)	
Karastoyanova-Hermentin Alexandra (W)		Kompositionsstipendium	1.800,00
Kompositionsstipendium	7.500,00		

Nußbaumer Georg (W)		Skorupa Leonhard (W)	
Kompositionsstipendium	10.500,00	Residenzstipendium	4.500,00
Ofenbauer Christian (W)		Steixner Elsa (W)	
Kompositionsstipendium	3.500,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Park Soyeon (ST)		Strecker Leonie (ST)	
Kompositionsstipendium	5.500,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Pascher Herbert (W)		Stritter Frederic (W)	
Kompositionsstipendium	1.500,00	Kompositionsstipendium	2.400,00
Peretti Pier Damiano (W)		Šušak Hristina (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00	Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Pieniek Grzegorz (W)		Trabitzsch Peter (OÖ)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	Kompositionsstipendium	2.000,00
Pockfuss Robert (W)		Trobollowitsch Andreas (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00	Kompositionsstipendium	3.000,00
Pöcksteiner Tobias (W)		Troiani Lorenzo (W)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Pranulyte Juta (ST)		Unterpertinger Judith (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	Kompositionsstipendium	2.000,00
Priemer-Humpel Klara (W)		von Troyer Ulrich (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00	Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Probst Dana Cristina (W)		Wally Thomas (W)	
Kompositionsstipendium	1.500,00	Kompositionsstipendium	5.000,00
Pynzenyk Alona (W)		Wang Ming (W)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Kompositionsstipendium	1.500,00
Raab Simon (W)		Weigl Luca (W)	
Kompositionsstipendium	4.000,00	Startstipendium für Musik	9.000,00
Radovanovic Ivana (ST)		Winterauer Ursula (W)	
Kompositionsstipendium	6.500,00	Kompositionsstipendium	1.500,00
Reisigl Anna (W)		Yu Yulan (ST)	
Startstipendium für Musik	9.000,00	Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Ritter Martin (ST)		Zangerle Werner (W)	
Kompositionsstipendium	6.000,00	Kompositionsstipendium	4.000,00
Roth Maria Katharina (W)		Zeiner Verena (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00	Kompositionsstipendium	1.000,00
Kompositionsstipendium	6.000,00		
Sanchez-Chiong Jorge (W)		Summe	920.500,00
Kompositionsstipendium	5.000,00		
Schauer Jakob (W)			
Startstipendium für Musik	9.000,00		
Schellander Matija (W)			
Kompositionsstipendium	3.000,00		
Schinwald Reinhold (W)			
Kompositionsstipendium	4.000,00		
Schlee Thomas Daniel (W)			
Kompositionsstipendium	2.500,00		
Schmidhammer Mathias Johannes (W)			
Kompositionsstipendium	5.000,00		
Schmoliner Ingrid (W)			
Kompositionsstipendium	3.000,00		
Schwarz Robert (W)			
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00		
SeEVERS Thilo (ST)			
Startstipendium für Musik	9.000,00		
Seloujanov Maxim A. (W)			
Kompositionsstipendium	2.800,00		
Serrano Garcia Daniel (W)			
Kompositionsstipendium	7.000,00		
Shahabolmolkfard Alireza (W)			
Kompositionsstipendium	1.500,00		
Six David (W)			
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00		

Prämien

Kulturkreis Attergau (ÖÖ)	10.000,00
Summe	10.000,00

Preise

Kopatchinskaja Patricia (Schweiz)	
Österreichischer Kunstpreis für Musik	20.000,00
Plaschg Anja Franziska (W)	
Outstanding Artist Award für Musik	10.000,00
Summe	30.000,00

Investitionsförderungen

Grafenegg Kulturbetriebsgesellschaft	
m.b.H. (NÖ)	1.025.000,00
Jazzit – Jazz im Theater (S)	6.000,00
Kunsthau muerz (ST)	650.000,00
Summe	1.681.000,00

Presse

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Literatur	431.384,00	473.274,00
Bildende Kunst, Fotografie	675.000,00	784.000,00
Architektur*	–	87.000,00
Film, Kino	10.000,00	25.400,00
Summe	1.116.384,00	1.369.674,00

* Die Förderungen werden seit 2024 durch die Abteilung 4 (Architektur, Baukultur und Denkmalschutz) abgewickelt.

Literatur

ALSO – Anno Literatur Sonntag (W) & Radieschen	8.000,00
Arbeitsgemeinschaft Autorinnen (W) Entladungen 2024	700,00
ausreißer – Grazer Wandzeitung (ST) Grazer Wandzeitung	10.000,00
Buchkultur Verlag (W) Buchkultur	35.000,00
Das Ultimative Magazin (NÖ) DUM	6.000,00
Detela Leo (W) LOG	3.800,00
Edition Schreibkraft (ST) Schreibkraft	4.000,00
Europa-Literaturkreis Kapfenberg (ST) Reibesen	2.200,00
Eurozine – Gesellschaft zur Vernetzung von Kulturmedien (W) Eurozine	9.300,00
Initiative Minderheiten (W) Stimme von und für Minderheiten	4.000,00
Keul Thomas (W) Volltext	28.000,00
kidlit medien (W) 1000 und 1 Buch	8.724,00
Kultur – Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft (V) Kultur	9.000,00
Lichtungen – Zeitschrift für Kultur, Kunst und Zeitkritik (ST) Lichtungen	46.000,00
Literaturverein Manuskripte (ST) Manuskripte	80.000,00
Magistrat der Landeshauptstadt Linz (OÖ) Facetten	1.700,00
Mörth Wolfgang (V) Miromente	4.000,00
Otto Müller Verlag (S) Literatur und Kritik	45.000,00
Passagen Verlag (W) Weimarer Beiträge	10.900,00
Texte	3.000,00

Paul Zsolnay Verlag (W) Profile	6.000,00
Seidl Barbara (W) Litrobona	5.000,00
Sonne und Mond – Kunstförderverein (W) Pappelblatt	3.800,00
Verein für neue Literatur (W) Kolik	45.000,00
Verein Gruppe Wespennest (W) Wespennest	60.000,00
Verein Literaturgruppe Perspektive (ST) Perspektive	4.000,00
Verein Tagediebin (W) Nestbeschmutzer*in	800,00
Verein Zeitschrift Triedere (W) Triedere	9.850,00
Verein zur Herausgabe der Zeitschrift Das Jüdische Echo (W) Das Jüdische Echo	6.000,00
WeiberDiwan – Verein zur Förderung feministischer Literatur und Wissenschaft (W) WeiberDiwan	2.000,00
WILL:LESEN (W) Koralle	10.000,00
ZZOO Verein für Leguminosen und Literatur (W) Zeit zoo	1.500,00
Summe	473.274,00

Bildende Kunst, Fotografie

artmagazine (W) artmagazine	53.000,00
Camera Austria – Labor für Fotografie und Theorie (ST) Camera Austria	278.000,00
EIKON – Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst (W) EIKON – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst	160.000,00
Europäische Gesellschaft für die Geschichte der Photographie (W) PhotoResearcher	7.000,00

PW-Magazine, Kulturverein für unabhängige Kulturberichterstattung in Österreich (W)	
PW-Magazine	20.000,00
Spike Studios (W)	
Spike	90.000,00
Springerin (W)	
Springerin	124.000,00
Kunst Wissenschaft Intervention (W)	
VERSION 07	7.000,00
Redaktionsbuero Antje Mayer-Salvi (W)	
C/O Vienna Magazine	45.000,00
Summe	784.000,00

Architektur

dérive – Verein für Stadtforschung (W)	
dérive – Zeitschrift für Stadtforschung 2024	36.000,00
dérive – Zeitschrift für Stadtforschung 2025	36.000,00
ST/A/R – Verein für Städteplanung/Architektur/Religion (W)	
ST/A/R – Zeitung für Städteplanung/Architektur/Religion	15.000,00
Summe	87.000,00

Film, Kino

Verein für neue Literatur (W)	
Kolik Film, Filmmagazin	15.000,00
Poledna Mathias (W)	
Publikation	6.900,00
Weberhofer Stefanie (W)	
In Bewegung, eine Publikation	3.500,00
Summe	25.400,00

Soziales

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Bildende Kunst	21.684,58	19.013,86
Künstler:innenhilfe	21.684,58	19.013,86
Darstellende Kunst	700.000,00	700.000,00
IG Freie Theaterarbeit/IG Netz (Ö)	700.000,00	700.000,00
Film, Kino	15.600,00	15.600,00
Künstler:innenhilfe	15.600,00	15.600,00
Literatur	1.216.487,00	1.474.487,00
Literar-Mechana/Sozialfonds für Schriftsteller:innen (Ö)	1.207.000,00	1.465.000,00
Künstler:innenhilfe	9.487,00	9.487,00
Summe	1.953.771,58	2.209.100,86

Sonstiges

Ausgaben im Überblick	2023	2024
Sonderprojekte*	–	268.836,00

* Sonderprojekte wurden bis 2023 unter Internationaler Kulturaustausch

Sonderprojekte

All for Ukraine – Hilfe für die Ukraine (W)	
Solidaritätsveranstaltung United for Ukraine	150.000,00
Initiative Urheberrecht Österreich (W)	
Jahreskonferenz der IU_AT 2024 – zweite Konferenz mit den Schwerpunktthemen generative künstliche Intelligenz (KI), gemeinsame Vergütungsregeln (GVR) und Streaming	20.000,00
Land Niederösterreich (NÖ)	
Das Heidentor von Carnuntum im Wandel der Zeit – 3D-Digitalisierung eines Triumphalmonuments	20.596,00
NIPAS – Nomadisches Institut für politische Kunst und Wissenschaft (W)	
Wiener Lichtblicke 2024, Jahresthema Wasser	35.000,00
Österreichische Galerie Belvedere/ Research Center (W)	
Belvedere Summer Academy, September 2024	35.000,00
Shapira Elena (W)	
Buchprojekt Eine Wiener Schule in Berlin 1900–1933	5.240,00
Universität Graz (ST)	
Entanglements. The Politics of Aesthetics and Retelling of Modernisms and Modern Art. Korrespondenzen II: Teil 1	3.000,00
Summe	268.836,00

Beiräte und Jurys



Alle Angaben zu den Beiräten, zu Jurys und zur Organisationsstruktur der Sektion für Kunst und Kultur beziehen sich auf das Berichtsjahr 2024. Ein vollständiges Verzeichnis des Mitarbeiter:innen der Sektion, eine Übersicht über die Förderprogramme und alle aktuellen Ausschreibungen sind online auf www.bmwkms.gv.at veröffentlicht.

Sektion für Kunst und Kultur, Beiräte und Jurys 2024

Sektion für Kunst und Kultur

Leitung Mag.^a Theresia Niedermüller, MSc

Gruppe A Förderwesen und Internationales

Leitung Mag.^a Kathrin Kneißel

Gruppe B Teilnehmungsmanagement und Steuerung

Leitung Mag. Dr. Alexander Klingenbrunner (seit 25. Oktober 2024)

Stabsstelle Kunst- und Kulturstrategie sowie Sonder- und interdisziplinäre Projekte

Leitung Mag. Lorenz Birklbauer, LL.M.

Stabsstelle Budget

Leitung N. N.

Stabsstelle Kunstrückgabe und Gedenkkultur

Leitung Dr.ⁱⁿ Pia Schölnberger

Kunstrückgabebeirat Univ.-Prof. DDr. h.c. Clemens Jabloner, Vorsitzender | Dr. Reinhard Binder-Kriegelstein, MAIS, stellvertretender Vorsitzender

Mitglieder Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sonja Bydlinski, MBA, Bundesministerium für Justiz | Assoz. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Kirchmayr, Universitätenkonferenz | Dr. M. Christian Ortner, Bundesministerium für Landesverteidigung | Dr.ⁱⁿ Eva B. Ottillinger, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Plakolm-Forsthuber, Universitätenkonferenz | Dr. Franz-Philipp Sutter, Bundesministerium für Finanzen

Mitglied mit beratender Stimme Dr. Eberhard Schrutka-Rechtenstamm, Finanzprokurator

Ersatzmitglieder Mag.^a Monika Anderl, Bundesministerium für Finanzen | Dr.ⁱⁿ Ilsebill Barta, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | Dr. Christoph Hatschek, Bundesministerium für Landesverteidigung | Mag.^a Judith Pallitsch, Finanzprokurator | Univ.-Prof. Dr. Bertrand Perz, Universitätenkonferenz | Mag.^a Eva Reichel, Bundesministerium für Justiz | o. Univ.-Prof. Dr. Michael V. Schwarz, Universitätenkonferenz

Geschäftsstelle gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Beirats Dr.ⁱⁿ Pia Schölnberger, Leiterin | Mag.^a Hannah Leodolter | Julia Unterweger, BA

Kommission für Provenienzforschung Dr.ⁱⁿ Pia Schölnberger, Leitung | Assoz. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Birgit Kirchmayr, wissenschaftliche Koordination | *Büro der Kommission* Mag.^a Lisa Frank | Mag. Mathias Lichtenwagner | Mag.^a Sabine Loitfellner | Mag.^a Tamara Loitfellner | Mag.^a Anneliese Schallmeiner | Mag.^a Anita Stelzl-Gallian | Julia Unterweger, BA

Akademie der bildenden Künste Wien Mag.^a Dr.ⁱⁿ Nicole-Melanie Goll (bis 9.1.2024) | *Albertina* Mag.^a Julia Eßl | *Heeresgeschichtliches Museum/Militärhistorisches Institut* MMag. Stefan Kurz | *Kunsthistorisches Museum* Dr.ⁱⁿ Monika Löscher | *Leopold Museum Privatstiftung* Konstantin Ferihumer, MA, Karenzvertretung durch Mag.^a Dr.ⁱⁿ Nicole-Melanie Goll | *Naturhistorisches Museum Wien* Dr. Thomas Mayer | *Österreichische Galerie Belvedere* Mag.^a Katinka Gratzner-Baumgärtner, Mag.^a Monika Mayer | *Österreichische Nationalbibliothek* Mag.^a Margot Werner | *Technisches Museum Wien* Mag. Dr. Christian Klösch | *Universitätsbibliothek Wien* Prof. Mag. Markus Stumpf, MSc | *Volkskundemuseum Wien* Maria Raid, BA MA

Abteilung 1 Auszeichnungsangelegenheiten, Sonderprojekte, Veranstaltungsmanagement, Medienangelegenheiten, Protokoll, Digitalisierung

Kunst-Auszeichnungsangelegenheiten, Veranstaltungsmanagement für Veranstaltungen im Sektionsbereich; Durchführung von Sonderprojekten; Angelegenheiten von Förderungen von digitalen Vorhaben in Bezug auf Dokumentation, Präsentation und Zugänglichkeit im Kunst- und Kulturbereich; Mitwirkung an Vorhaben der EU im Rahmen des Europäischen Datenraums in Angelegenheiten der Online-Zugänglichkeit und Weiterverwendung kulturellen Materials; Koordinierung des Kulturpools; Koordinierung und Endredaktion des Kunst- und Kulturberichts; Kulturstatistik

Leitung Dr.ⁱⁿ Doris Wolfslehner

Kurie Kunst (Träger:innen des Österreichischen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst) em. Univ.-Prof. DI DDr. h.c. Wolf D. Prix, Vorsitzender

Kurie Inland em. Univ.-Prof.ⁱⁿ Valie Export | Univ.-Prof. Michael Haneke | Martha Jungwirth-Schmeller | Franz Koglmann | Prof. Peter Kubelka | Helmut Lang | Mag.^a Olga Neuwirth | Peter Noever | Arvo Pärt | em. Univ.-Prof. Mag. Dr. Carl Pruscha | Prof. Gerhard Rühm | Mag.^a Eva Schlegel | em. Univ.-Prof. Kurt Schwertsik | Elfie Semotan

Kurie Ausland Dr.ⁱⁿ h.c. Marina Abramović | Ferran Adria Acosta | Nobuyoshi Araki | Prof. Georg Baselitz | Rebecca Horn (verstorben am 6. September 2024) | Michel Houellebecq | Anselm Kiefer | György Kurtág | Thom Mayne | Eric Owen Moss | Steve Reich | Univ.-Prof. Dr. Peter Sloterdijk | Kiki Smith | Patti Smith

Jury Digitale Transformation – KI in der Kunst und Kultur Markus Huber, MBA | Mag.^a Eva Fischer | Rüdiger Wassibauer

Jury Stipendien – KI in der Kunst Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Margarete Jahrmann | Mag.^a Marlies Wirth | Nadine Weixler

Jury Kulturerbe digital Dr. Thomas Aigner | Dr. Sergiu Gordea | Dr.ⁱⁿ Adelheid Heftberger | Dr. Christian Huemer | Dr.ⁱⁿ Rebecca Kahn

Jury Twin It! 3D Elsy Lahner

Abteilung 2 Musik und darstellende Kunst

Musik und darstellende Kunst; Förderung von Orchestern und Musikensembles, Konzertveranstalter:innen, Festspielen, Theatern, freien Theatergruppen und Einzelpersonen; Jahresprogrammförderungen, Produktions- und Projektkostenzuschüsse, Festspiele/Festivals, Fortbildungskostenzuschüsse, Reise- und Tourneekostenzuschüsse; Kompositionsförderungen; Verbreitungsförderung für Tonträger und Publikationen; Materialkostenzuschüsse für Komponist:innen und Musikverlage, Stipendien, Preise, Investitionsförderungen; Gutachten zur Künstlereigenschaft in Bezug auf Staatsbürgerschaftsangelegenheiten; Koordinierung Fairness-Prozess und Fair Pay

Leitung Mag. Stefan Hahn, MBA

Beirat für darstellende Kunst Ali Reza Daryanavard | Mag.^a Angela Glechner | Dr.ⁱⁿ Mag.^a Angela Heide | Anna Hein | Augustin Jagg | Monika Klengel | Mag.^a Marie Rötzer | Rio Rutzinger | Mag. Florian Staffelmayr

Musikbeirat Mag.^a Viola Falb | Mag.^a Petra Gaich | Thomas Heher | Mag.^a Anna Maria Pammer | Mag.^a Angelika Schopper | Bernhard Steirer (seit September 2024) | Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Judit Varga, MA

Jury Großer Österreichischer Staatspreis Österreichischer Kunstsenat

Jury Kompositionsstipendien Univ.-Prof. Christoph Cech | Mag.^a Katharina Klement

Jury Staatsstipendien für Komposition Carola Bauckholt | Roland Freisitzer | Tamara Friebl

Jury Startstipendien für Musik und Residenzstipendien Peter Herbert | Susanne Kirchmayr | Mag.^a Petra Stump-Linshalm

Jury Startstipendien für darstellende Kunst und Residenzstipendien Mag.^a Margarete Affenzeller | Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karoline Exner | MMag.^a Iris Raffetseder, MA

Jury Stipendien für Tanz und Performance Michikazu Matsune | Karin Pauer | Dr. Eike Wittrock

Abteilung 3 Film

Filmförderung (Nachwuchs-, Dokumentar-, Animations-, Experimentalfilm und innovativer Spielfilm); Strukturförderungen für Institutionen und Filmfestivals, Programmkinos, Filmarchive; filmisches Erbe; Angelegenheiten des Österreichischen Filminstituts; Vertretung Österreichs in internationalen Filmgremien (z. B. Creative Europe/EU, Eurimages/Europarat); Filmabkommen und Mitwirkung bei Filmwirtschaftsabkommen; audiovisuelle Angelegenheiten von WTO und GATS

Leitung Mag. Peter Schernhuber

Filmbeirat Innovativer Film Siegfried A. Fruhauf (Ersatzmitglied) | Naoko Kaltschmidt | David Lapuch | Gabriele Mathes (Ersatzmitglied) | Klara Pollak | Bettina Roisz (Ersatzmitglied) | Michael Seeber | Martina Theininger (Ersatzmitglied) | Judith Zdesar

Filmfestivalbeirat Nicole Kandioler | Tanja C. Krainhöfer | Sebastian Sorg

Jury Outstanding Artist Award für innovativen Film sowie Jury Österreichischer Kunstpreis für innovativen Film Wilbirg Brainin-Donnenberg | Arash T. Riahi | Regina Schlagnitweit

Jury Startstipendium für Filmkunst David Clay | Diaz Julia Niemann | Meike Wüstenberg

Jury Auslandsstipendien für Filmkunst Nikolaj Nikitin | Viktoria Schmid | Markus Wolfsteiner

Jury Pixel, Bytes und Film Paul Feigelfeld | Nanna Heidenreich | Claudia Larcher

Abteilung 4 Architektur, Baukultur und Denkmalschutz

Denkmalschutz, Denkmalpflege und UNESCO-Welterbe einschließlich Förderungsangelegenheiten; Förderung von Institutionen und Einzelpersonen im Bereich Architektur; Angelegenheiten des baukulturellen und archäologischen Erbes, der Kulturlandschaften; Angelegenheiten des Bundesdenkmalamts; Geschäftsstelle des Baukulturbeirats

Leitung Mag. Gerhard Jagersberger (interimistisch bis 14. Februar 2024), DI Elias Molitschnig, BSc (seit 15. Februar 2024)

Baukulturbeirat ao. Univ.-Prof. DI Dr. Christian Kühn, Vorsitzender, Technische Universität Wien | Mag.^a Ruth Pröckl, stellvertretende Vorsitzende, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport | DI Michael Roth, stellvertretender Vorsitzender, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Mitglieder DI Peter Bauer, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing | Mag.^a Agata Bilinska, Bundesministerium für Justiz | Julia Bogensperger MSc, Bundesministerium für Finanzen (bis 28. Juni 2024) | Mag.^a Angelika Fitz, Architekturzentrum Wien | Arch. DI Daniel Fügenschuh, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing | DIⁱⁿ Nicole Haberler, MSc, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten | Mag.^a Barbara Heinrich, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung | DIⁱⁿ Susanne Holler-Mündl, Bundesimmobiliengesellschaft | Mag. (FH) Claus P. Kahn, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | DI Günther Klug, Bundesministerium für Landesverteidigung | Harald Krammer, MA, Bundeskanzleramt | Mag. Daniele Marano, Österreichischer Behindertenrat | Uta Michaeler, MSc, Österreichischer Städtebund | Dr.ⁱⁿ Karin Miller-Fahringer, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz | Arch.ⁱⁿ Mag.^a Caren Ohrhallinger, Plattform Baukulturpolitik | Dr. Mathias Pichler, Österreichischer Gemeindebund | DI Josef-Matthias Printschler, Architekturstiftung Österreich | DI Robert Rosenberger, Wirtschaftskammer Österreich | DIⁱⁿ Teresa Schmidt, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft | DI Dr. Markus Schmoll, Bundesministerium für Inneres | DI Reinhard Seiß, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing | Mag.^a Caterina Taschner, Bundesministerium für Finanzen (seit 29. Juni 2024) | Mag. Robert Temel, Plattform Baukulturpolitik | DI Christian Wampera, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (bis 28. Juni 2024) | Mag. (FH) Hannes Warmuth, BSc, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und

Technologie (seit 29. Juni 2024) | Mag.^a Petra Weiss, Bundesdenkmalamt | Mag. Markus Wimmer, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Ersatzmitglieder Mag. Stephan Auer-Stüger, Österreichischer Städtebund | DI Andreas Brandner, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing | DIⁱⁿ Sabine Dessovic, Bundeskammer ZiviltechnikerInnen, Arch+Ing | DI Peter Dietl, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung | DIⁱⁿ Beate Engelhorn, Architekturstiftung Österreich (bis 30. September 2024) | Dr.ⁱⁿ Barbara Feller, Plattform Baukulturpolitik | DIⁱⁿ Ilse Göll, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft | DI Robert Großböck, Bundesministerium für Landesverteidigung | DI Rupert Halbartschlager, Plattform Baukulturpolitik | DIⁱⁿ Beatrix Hoche-Donaubauer, Bundesdenkmalamt | Mag. Gerhard Jagersberger, MAS, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (bis 31. Juli 2024) | Ing. Mag. Stefan Junker, LL.M., Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | Mag. Peter Kotzbeck, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | DIⁱⁿ Susanne Kummer, Bundesimmobiliengesellschaft | DI Kurt Lambauer, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten | Florian Langmann, MA MSc, Bundesministerium für Finanzen | DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irmengard Mayer, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (seit 1. August 2024) | Lisa Neubauer, BA MA, Bundesministerium für Inneres | Mag. Andreas Reinalter, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz | Mag.^a Katharina Ritter, Architekturzentrum Wien | DI Christian Rosenwirth, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft | Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Evelyn Rudnicki, Bundeskammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing | DIⁱⁿ (FH) Margit Schicker, Bundesministerium für Justiz | DIⁱⁿ Inge Schrattenecker, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie | Mag. Hans Jörg Ulreich, Wirtschaftskammer Österreich | Mag.^a Kathrin Wildpert, Österreichischer Gemeindebund

Vertreter:innen der Bundesländer Mag. Dr. Peter Aichinger-Rosenberger (Niederösterreich) | DIⁱⁿ (FH) Andrea Barth (Salzburg) | DI Markus Bogensberger (Steiermark) | DI Michael Diem (Wien) | DI Thomas Ferk (Oberösterreich) | DI Elias Molitschnig (bis 14. Februar 2024), Mag. Mario Waste (interimistisch bis 24. September 2024), DI Raffaella Lackner (seit 25. September 2024) (Kärnten) | DI Lorenz Schmidt (Vorarlberg) | DI Wolfgang Wallner (Burgenland) | DI Gerhard Wastian (Tirol)

Denkmalbeirat beim Bundesdenkmalamt Univ.-Prof.ⁱⁿ Dipl.-Biol.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Katja Sterflinger, Vorsitzende, Akademie der bildenden Künste | DI Dr. Johannes Sima, stellvertretender Vorsitzender

Mitglieder Mag. Dr. Peter Assmann, Tiroler Landesmuseum – Fernandeum | ao. Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Bednar, Technische Universität Wien | Dipl.-Rest.ⁱⁿ Susanne Beseler, Präsidentin des Berufsverbands Österreichischer Restauratorinnen und Restauratoren | Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Elke Delugan-Meissl, Österreichischer Kunstsenat | DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anja Diekamp, Universität Innsbruck | Arch. Mag. Georg Driendl | MR DI Roman Duskanich, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | DI Dr. Siegfried Ebenbichler, Zivilingenieur | Dir. Ing. Gerhard Engelsberger, Österreichische Realitäten AG – ÖRAG | Mag.^a Angelika Fitz, Architekturzentrum Wien | DIⁱⁿ Barbara Frediani-Gasser, Bundeskammer der Ziviltechniker:innen | Prof. DI Dr. Richard Fritze, HTL Mödling | Arch. Mag. Bernhard Frodl | Univ.-Prof. Dr. Franz Glaser | Arch. DI Benedikt Gratl | Mag. Franz Gschwantner | Mag.^a Anja Hasenlechner, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | DI Dr. Georg Hochreiner, Technische Universität Wien | Dr. phil. Roman Höllbacher, Initiative Architektur | Prof. DI Dr. Friedrich Idam, HTBL Hallstatt | Mag.^a Eva Jussel, MAS, Österreichischer Kunstsenat | DIⁱⁿ Constanze Koch-Schmuckerschlag, Stadt Graz | Univ.-Prof. DI Dr. techn. Andreas Kolbitsch, Technische Universität Wien | o. Univ.-Prof. DI Dr. Ing. Johann Kollegger, Technische Universität Wien | o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriela Krist, Universität für angewandte Kunst Wien | Mag. Robert Kuttig | ao. Univ.-Prof. DI Dr. Christian Kühn, Technische Universität Wien | HR Dr. Andreas Lehne | Ass.-Prof.ⁱⁿ i. R. DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ute Maldoner-Georgeacopol | Prof. Mag. Thomas Malloth | Prof.ⁱⁿ DIⁱⁿ Brigitte Mang | DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ techn. Juliane Mayer, MA, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck | Dr.ⁱⁿ Herlinde Menardi | DI Martin Mitterdorfer, Ingenieur-Konsulent für Bauingenieurwesen | Univ.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Muss, Universität Wien | Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Beate Nadler-Kopf | Dr. Andreas Nierhaus, Kurator für Architektur am Wien Museum | Univ.-Prof. Arch. DI András Pálffy, Technische Universität Wien | Oberbrandrat i. R. Franz Karl Planinsic, Berufsfeuerwehr Graz | Dr.ⁱⁿ Marianne Pollak | Arno Ritter, Architekturforum Tirol | ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Rohatsch, Technische Universität Wien | em. o. Univ.-Prof. Dr. phil. Artur Rosenauer | DIⁱⁿ Margarete Salzer | em. o. Univ.-Prof. Arch. DI Dr. Klaus Semsroth | DIⁱⁿ Barbara Sima-Ruml, Amt der Steiermärkischen Landesregierung | ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Stadler, Technische Universität Wien | em. Univ.-Prof. Dr. iur. Manfred P. Straube | Mag.^a Gertraud Strempl-Ledl, Internationales Städteforum Graz | DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gudrun Styhler-Aydin, Österreichische Akademie der Wissenschaften | Hofrat i. R. DI Dr. techn. Peter Swittalek | Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Claudia Theune, Universität Wien | Arch. DI Reinhold Wetschko | DI Markus Zechner

Beirat für Architektur und Design Mag. Erich Bernard | Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Holzschuh | Mag.^a Ania Rosinke (siehe auch Abteilung 6)

Jury Österreichischer Hans-Hollein-Kunstpreis für Architektur Mag.^a Angelika Fitz | Mag.^a Karoline Hollein | DI Bernd Vlay

Jury Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium und Tische-Stipendium Dr.ⁱⁿ Bernadette Krejs | DIⁱⁿ Marie Theres Okresek | Christian Tonko, MArch BA

Jury Startstipendium für Architektur und Hans-Hollein-Projektstipendien Jakob Sellaoui, BSc, MEng. | Mag.^a Theresa Krenn | Univ.-Prof.ⁱⁿ Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Mag.^a Heidi Pretterhofer

Jury Outstanding Artist Award für experimentelle Tendenzen der Architektur Mag. Martin Feiersinger | Mag.^a Andrea Kessler | Univ.-Prof.ⁱⁿ Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Kathrin Aste

Abteilung 5 Literatur und Verlagswesen, Büchereien

Förderung der Literatur einschließlich der Kinder- und Jugendliteratur; Vereine und Veranstaltungen; Literatur- und Kulturzeitschriften; Literaturstipendien; Verlagsförderung und Förderung von Kleinverlagen; Übersetzungsförderung; Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit; Redaktion des Kunstberichts; Bibliotheksförderung; öffentliches Büchereiwesen

Leitung Dr. Robert Stocker

Literaturbeirat Mag.^a Agnes Altziebler | Mag.^a Silvana Cimenti | Gustav Ernst | Dr. Sebastian Fasthuber | ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Pia Janke | Mag.^a Dr.ⁱⁿ Doris Moser | Dr.ⁱⁿ Martina Schmidt | Mag.^a Anne-Catherine Simon

Beirat Kinder- und Jugendliteratur Andrea Schnepf | Mag.^a Juliane Zach | Dr.ⁱⁿ Kathrin Wexberg

Übersetzungsbeirat Mag.^a Ute Eisinger | Mag. Werner Richter | Univ.-Prof. DDr. Michael Rössner | Univ.-Doz. Dr. Velizar Sadovski | Dr.ⁱⁿ Monica Wenusch

Verlagsbeirat Mag.^a Karin Haller | Mag. Joachim Leitner | Mag. Harald Podoschek | Mag.^a Teresa Präauer | Dr.ⁱⁿ Brigitte Schwens-Harrant | Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Tanzer

Bücherei-beirat Mag.^a Karin Haller (bis Juni 2024) | Mag.^a Christina Krenmayer (bis Juni 2024) | Mag. Franz Lettner (ab Juli 2024) | Mag. Bernhard Pöckl | Mag.^a Dr.ⁱⁿ Marie Therese Stampfl (seit Juli 2024)

Jury Startstipendium Mag. Dr. Peter Clar | Dr.ⁱⁿ Sophie Reyer | Mag. Michael Stavarič

Jury Projektstipendium Dr. Klemens Renoldner | Mag. Daniel Terkl | Laura Untner, BA BA MA | Mag.^a Irene Zanol

Jury Robert-Musil-Stipendium Literaturbeirat

Jury Dramatiker:innenstipendium Anna-Sophia Güther | Martina Grohmann | Christian Papke

Jury Outstanding Artist Award für Literatur Christoph Hartner | Mag. Herbert Ohrlinger | Dr.ⁱⁿ Brigitte Schwens-Harrant

Jury Österreichischer Kunstpreis für Literatur Mag.^a Silvana Cimenti | Barbara Hundegger | Univ.-Prof. Dr. Norbert Christian Wolf

Jury Outstanding Artist Award und Österreichischer Kunstpreis für Kinder- und Jugendliteratur Heinz Janisch | Dr.ⁱⁿ Heidi Lexe | Julie Völk | Linda Wolfsgruber | Mag.^a Juliane Zach

Jury Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur Dr. Bernhard Fetz | Benedikt Föger | Walter Grond | Mag.^a Claudia Romeder | Dr.ⁱⁿ Sabine Scholl

Jury Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik Dr.ⁱⁿ Isolde Charim | Dr. Doron Rabinovici | MMag. Matthias Schmidt

Jury Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung Übersetzungsbeirat

Jury Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache Urs Stolterfoht

Jury Buchprämien Nils Jensen | Dr. Manfred Müller | Mag. Andreas Pavlic | Siljarosa Schletterer, MA | Dr.ⁱⁿ Sylvia Treudl

Jury Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis Mag. Severin Filek | Dr.ⁱⁿ Heidi Lexe | Klaus Nowak | Mag.^a Simone Weiss | Mag.^a Elisabeth Wildberger

Jury Mira-Lobe-Stipendium für Kinder- und Jugendliteratur Mag.^a Andrea Kromoser | Mag.^a Julya Rabinowich | Mag.^a Verena Weigl

Jury Österreichischer Buchpreis Zita Bereuter | Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anke Bosse | Nicole List | Mag.^a Johanna Öttl | Judith von Sternburg

Jury Österreichischer Buchhandlungspreis Peter Breuer-Guttman | Milena Michiko Flašar | Mag.^a Ursula Fuchs | Michael Höller | Florian Petautschnig

Jury Die Schönsten Bücher Österreichs Ing.ⁱⁿ Doris Bösmüller | Paulus Dreibholz | DI Christian Hoffelner | Silvia Jaklitsch | Werner Riedmüller

Jury Österreichischer Büchereipreis Dr.ⁱⁿ Anita Eichinger, MA | Marjana Gaponenko | Stephan Leitner | Dipl.-Bibl. (FH) Ute Palmer | Martin Peichl

Abteilung 6 Bildende Kunst, Design, Mode, Fotografie, Medienkunst

Bildende Kunst; Design; Mode; Fotografie; Medienkunst; Förderung von Vereinen, Institutionen, Galerien, Künstler:innen; Angelegenheiten der Artothek und der Fotosammlung des Bundes, Kunst- und Fotoankäufe; Atelierprogramme Inland und Ausland; Bundesausstellungen

Leitung Mag.^a Olga Okunev

Beirat für bildende Kunst Mag. Siggie Hofer | Mag.^a Tereza Kotyk | Kathrin Rhomberg | Dr.ⁱⁿ Johanna Schwanberg | Univ.-Prof. Mag. Christian Schwarzwald

Beirat für Architektur und Design Mag. Erich Bernard | Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Holzschuh | Mag.^a Ania Rosinke

Fotobeirat Mag.^a Susanne Gamauf | Mag.^a Verena Kaspar-Eisert | Prof. Günther Selichar

Beirat für Medienkunst Dr. Thomas Feuerstein | Univ.-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Magarete Jahrmann | Mag. Dr. Prof. Axel Stockburger

Jury Österreichischer Kunstpreis für bildende Kunst und Outstanding Artist Award für bildende Kunst Mag.^a Jeanette Pacher | Dr.ⁱⁿ Gerda Ridler | Mag.^a Bärbel Vischer

Jury Österreichischer Kunstpreis für künstlerische Fotografie, Outstanding Artist Award für künstlerische Fotografie und Staatspreis künstlerische Fotografie Mag. Dr. Michael Höpfner | Mag.^a Christian Kuhlmann | Mag.^a art. Claudia Larcher

Jury Österreichischer Kunstpreis für Medienkunst und Outstanding Artist Award für Medienkunst Mag. art. Bernhard Garnicig | Dr.ⁱⁿ Nanna Heidenreich | Mag.^a art. Manuela Luksch

Jury Outstanding Artist Award für experimentelles Design Mag. Dr. Reinald Franz | Dr.ⁱⁿ Elana Shapira, MA | Mag.^a Marlies Wirth

Jury Outstanding Artist Award für Karikatur und Comics Gottfried Gusenbauer | Daniel Jokesch | Ulrike Lust

Jury Outstanding Artist Award für experimentelles Modedesign Alexandra Bondi de Antoni | Mag.^a Simone Springer | Mag.^a Angela Stief

Jury Kunstankauf bildende Kunst MMag.^a Heike Eipeldauer | Dr.ⁱⁿ Lisa Ortner-Kreil | Mag.^a Luisa Ziaja

Jury Kunstankauf künstlerische Fotografie Fabian Knierim, MA | Mag. Johan Nane Simonsen | Nadine Weixler, MA

Jury Staatsstipendium für bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst Mag.^a Marianne Dobner | Mag.^a Cosima Rainer | Dr.ⁱⁿ phil. art. Katharina Swoboda

Jury Startstipendium für bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst Mag.^a Manuela Ammer | Mirela Baciak, MA | Peter Pflügler

Jury Startstipendium für Design Mag.^a Miriam Kathrein | DIⁱⁿ Julia Lackner | Gabriel Roland, MA

Jury Startstipendium für Mode Leni Charles | Daliah Heeger | Wolfgang Lindenhofer | Hella Pohl

Jury Auslandsateliers bildende Kunst, Fotografie und Medienkunst Andreas Hoffer | Mag. David Komary | Frederike Sperling, MFA

Jury Stipendien Vor- und Nachlässe Dr.ⁱⁿ Brigitte Borchhardt-Birbaumer | Mag.^a Monika Mayer | Dr.ⁱⁿ Susanne Neuburger

Jury Kunstbuchverlagsförderung Lucas Gehrmann | Mag.^a Stefanie Jaksch | Mag.^a Fiona Liewehr

Jury Kunst Biennale Venedig 2026 Fatima Hellberg | Dr. Harald Krecji | Dr.ⁱⁿ Franziska Nori | Prof. Markus Schinwald | Dr.ⁱⁿ Gabriele Spindler

Abteilung 7 Kulturinitiativen, Museen, Volkskultur

Förderung der Kulturentwicklung und Kulturinitiativen, Förderung spartenübergreifender und interdisziplinärer Kunst- und Kulturprojekte sowie von Kunst- und Kulturprojekten im soziokulturellen Raum, Maßnahmen im Bereich Kulturmanagement; Volkskultur; Museumsförderungen

Leitung Mag.^a Karin Zizala

Beirat für Kulturinitiativen Margret Broger | Tonica Hunter | Walter Moshammer | Fariba Mosleh | Robert Pinzolits | Richard Schachinger | Ulrike Vonbank-Schedler

Museumsbeirat Nadja Al-Masri-Gutternig | Andrea Bina | Edith Hessenberger | Monika Holzer-Kernbichler | Niko Wahl

Jury Zeitgenössischer Zirkus Sebastian Berger | Raffaella Rudigier-Gerer | Almut Schobesberger

Jury Kabarett-Stipendien Iris Fink | Markus Koschuh | Werner Rosenberger

Jury Start- und Auslandsstipendien im Bereich Kulturmanagement Siljarosa Schletterer | Elisabeth Schneider | Zeno Stanek

Abteilung 8 Beteiligungsmanagement Bundestheater

Rechtliche und wirtschaftliche Aufsichtspflicht gegenüber der Bundestheater-Holding und der Hofmusikkapelle; Entwicklung strategischer Zielvorgaben und laufende Evaluierung der inhaltlichen Zielerreichung für diese Institutionen sowie deren Grundsatzangelegenheiten; Beteiligungs-, Performance- und Finanzcontrolling; Budget- und Verrechnungsangelegenheiten der Bundestheater-Holding und der Hofmusikkapelle; Salzburger Festspiele; Künstler-Sozialversicherungsfonds; Koordination der parlamentarischen Anfragen bezüglich Beteiligungsmanagement und Bundesdenkmalamt; Wirkungscontrolling

Leitung Mag. Christoph Brenner (bis 7. Juli 2024), MMag. Dr. Tomas Blažek (seit 8. Juli 2024)

Abteilung 9 Beteiligungsmanagement Bundesmuseen und sonstige Rechtsträger

Rechtliche und wirtschaftliche Aufsichtspflicht gegenüber den im Bundesmuseen-Gesetz 2002 genannten Einrichtungen, dem MuseumsQuartier und den Kulturstiftungen; Entwicklung strategischer Zielvorgaben und laufende Evaluierung der inhaltlichen Zielerreichung für diese Institutionen sowie deren Grundsatzangelegenheiten; Beteiligungs-, Performance- und Finanzcontrolling; Public Corporate Governance; Raum- und Liegenschaftsangelegenheiten für die angeführten Kulturinstitutionen

Leitung MMag.^a Dr.ⁱⁿ Doris Karner

Abteilung 10 Europäische und internationale Kulturpolitik

Wahrnehmung kultureller Angelegenheiten im Rahmen von EU, UNESCO und Europarat; EU-Programm Creative Europe; Förderung von EU-Kulturprojekten und Projekten im Ausland; bilaterale Kulturabkommen; Kulturminister:innentreffen; Mobilitätsprogramme

Leitung Mag.^a Kathrin Kneißel

Jury Ukraine-Hilfe Larissa Agel | Michaela Geboltsberger | Sabine Gretner | Anton Lederer | Margarethe Makovec | Tanja Maljartschuk

Jury Klimafitte Kulturbetriebe DI Dr. Maximilian Lackner | Robert Lechner | Jens Leibold, MSc | Mag.^a Bettina Leidl | Mag.^a Wiebke Leithner | Richard Schachinger | Mag.^a Jana Slamaj

Abteilung 11 Rechtsangelegenheiten und Service

Rechtliche Angelegenheiten und Eigenlegistik; Gesetzesbegutachtung; Service gegenüber Abteilungen der Sektion, Beteiligungen von Ländern und Interessenverbänden; Datenschutzangelegenheiten der Sektion; rechtliche Betreuung der Entwicklung einer Bundesmuseumsholding; parlamentarische Angelegenheiten

Leitung Mag. Dr. Alexander Klingenbrunner

Österreichischer Kunstsenat

Dr. h.c. Josef Winkler, Präsident | Heinz Karl Gruber, Vizepräsident | Mag. Erwin Wurm, Vizepräsident (bis Juni 2024, danach einfaches Mitglied) | Renate Bertlmann (seit Juni 2024), Vizepräsidentin | Prof. Mag. Siegfried Anzinger | em. Univ.-Prof. Christian Ludwig Attersee | Dr.ⁱⁿ Anna Baar | Günter Brus | Prof. Mag. Hermann Czech | DIⁱⁿ Elke Delugan-Meissl | Beat Furrer | ao. Univ.-Prof. Mag. Georg Friedrich Haas | Dr. h.c. Peter Handke |

Martha Jungwirth | Thomas Larcher | Prof. DI Laurids Ortner | em. Univ.-Prof. DI DDr. h.c. Wolf D. Prix | Univ.-Prof. i. R. Arnulf Rainer | Prof. Gerhard Rühm | em. Univ.-Prof. Kurt Schwertsik | Mag. Heinz Tesar (verstorben Jänner 2024)

Österreichisches Filminstitut

H Hauptmitglied

E Ersatzmitglied

Projektkommission Geraldine Bajard, Bereich Drehbuch ^H (bis 31. Jänner 2024) | Jakob Claussen, Bereich Produktion ^H (bis 31. Jänner 2024) | Wolfgang Fischer, Bereich Regie ^E (seit 1. Februar 2024) | Mark Hirzberger-Taylor, Bereich Vermarktung ^H (bis 31. Jänner 2024) | Valentin Hitz, Bereich Drehbuch ^H (seit 1. Februar 2024), Bereich Drehbuch ^E (seit 31. Jänner 2024) | Sebastian Höglinger, Bereich Verwertung ^E (seit 1. Februar 2024) | Marika Kozlovska, Bereich Verwertung ^E (bis 31. Jänner 2024) | Nina Kusturica, Bereich Regie ^E (seit 1. Februar 2024), Bereich Regie ^H (bis 31. Jänner 2024) | Erich Lackner, Bereich Produktion ^E (seit 1. Februar 2024) | Annick Mahnert, Bereich Verwertung ^E (bis 31. Jänner 2024) | Pia Marais, Bereich Regie ^E (bis 31. Jänner 2024) | Sebastian Markt, Bereich Verwertung ^E (seit 1. Februar 2024) | Valeska Neu, Bereich Vermarktung ^H (seit 1. Februar 2024) | France Orsenne, Bereich Produktion ^H (seit 1. Februar 2024), Bereich Produktion ^E (bis 31. Jänner 2024) | Annika Pinske, Bereich Drehbuch ^E (seit 1. Februar 2024) | Agnes Pluch, Bereich Drehbuch ^E (bis 31. Jänner 2024) | Andreas Schreitmüller, Bereich Produktion ^E (bis 31. Jänner 2024), Bereich Drehbuch ^E (seit 1. Februar 2024) | Andrea Staka, Bereich Regie ^H (seit 1. Februar 2024) | Britta Strampe, Bereich Produktion ^E (seit 1. Februar 2024) | Erwin Wagenhofer, Bereich Regie ^E (bis 31. Jänner 2024)

Aufsichtsrat Mag.^a Salma Abdalla, Bereich Vermarktung (bis 14. Juni 2024) | Mag.^a Christa Auderlitzky, Bereich Vermarktung (seit 23. Juli 2024) | Alexander Dumreicher-Ivanceanu, Fachverband der Film- und Musikwirtschaft | Mag. Thomas Dürner, Kulturgewerkschaft younion_Die Daseinsgewerkschaft | MSc Margarita Feiner Bundesministerium für Finanzen, 2. stellvertretende Vorsitzende | Dr.ⁱⁿ Barbara Fränzen, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (bis 31. Mai 2024) | Mag. Stefan Hahn, MBA, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (seit 1. Juni 2024) | Mag.^a Marie Kreutzer, Bereich Drehbuch | Mag.^a Barbara Pichler, MA, Bereich Produktion | David Schalko, Bereich Regie | Elisabeth Scharang, Bereich Filmwesen | Mag. Peter Schernhuber, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, 1. stellvertretender Vorsitzender | Dr. Rudolf Scholten, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, Vorsitzender | Mag.^a Sylvia Vana, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, 3. stellvertretende Vorsitzende | MMag.^a Katharina Zwinger, Finanzprokurator

Ständige Expert:innen (ohne Stimmrecht) Dr.ⁱⁿ Barbara Fränzen (seit 1. Juni 2024) | Mag.^a Margit Maier | Viktoria Salcher

Direktion Mag. Roland Teichmann, Direktor | Mag.^a Iris Zappe-Heller, stellvertretende Direktorin, Gender* Diversity* Inclusion, Eurimages, Personalagenden

Sekretariat/Assistenz Mag.^a Sonja Ehrenberger, Assistenz des Direktors, Office Management | Gabriele Knittel, Assistenz des Direktors, Office Management (bis 31. März 2024) | Iris Luttenfeldner, Assistenz des Direktors, Office Management | Michaela Humpel, BA, Assistenz der stellvertretenden Direktorin (seit 19. August 2024)

Talents & Training Mag. Dominik Tschüscher, MA, Leitung (seit 1. Juli 2024) | Clara Schreiner, BA, Projektteilung Berufliche Weiterbildung | Mag. Jakob Widmann, Projektteilung Stoffentwicklung

Kommunikation Mag.^a Salma Abdalla, Öffentlichkeitsarbeit (seit 1. August 2024) | Mag.^a Martina Kandl, Öffentlichkeitsarbeit, Berichte | Mag.^a Angelika Teuschl, Öffentlichkeitsarbeit, Berichte (bis 31. Dezember 2024)

Gender* Diversity* Inclusion Paul Kunz, MA, Gender Report | Birgit Moldaschl, BA, Gender Report, Gender Incentive, Projektteilung, Projektentwicklung

Projektteilung Birgit Bachler, Assistenz der Projektteilung, Archiv, Rechnungswesen | Alessandro Chia, Projektteilung, Internationale Abkommen, Allgemeine Rechtsfragen, EDV | Mag.^a Claudia Fischer, Projektteilung, Herstellungen und Verwertungsförderung | Gerhard Höninger, Projektteilung, Rechnungswesen, Koordination, Reporting | Katharina Mosser, DIⁱⁿ (FH), Projektteilung, Rechnungswesen Koordination, Reporting | Raul Rus, Einreichungen, Verwertungserlöse, Fristenmanagement (seit 1. September 2024) | Carina Haubert-Führer, Einreichungen, Verwertungserlöse, Fristenmanagement (seit 18. März 2024, in Karenz seit 21. Oktober 2024) | Dipl.-BWⁱⁿ Heide Semmelrock, BA, Projektteilung, Herstellungen, Reporting ÖFI+, Referenzfilmförderung | Mag.^a Lucia Schrenk, Projektbetreuung, Referenzfilmförderung, Verwertungserlöse (bis 30. September 2024)

Green Filming Mag.^a Nina Hauser, Nachhaltigkeitsbeauftragte ÖFI, Green Film Consultant, Projektbetreuung und Prüfung ÖFI und ÖFI+ | Christian Ruthner, BSc, Nachhaltigkeitsbeauftragter ÖFI, Green Film Consultant, Projektbetreuung und Prüfung ÖFI und ÖFI+

ÖFI+ Mag. Werner Zappe, Leitung ÖFI+, Projektbetreuung, Herstellungen, Kalkulationshilfe | Mag.^a Sabine Gruber, Abschlussprüfungen ÖFI und ÖFI+ (seit 4. November 2024) | Eric Grünsteidl, BA, BA, Verwertungen ÖFI+, Projektbetreuung, Herstellungen | Elisabeth Heinzl, BA, Projektbetreuung ÖFI+, Herstellungen (seit 2. Mai 2024) | Petra Koller, Projektbetreuung ÖFI+, Herstellungen | Michael Peterseil, BA, Projektbetreuung ÖFI+, Herstellungen (seit 2. Mai 2024)

Bildnachweise

- 3 Andreas Babler Vizekanzler und Bundesminister für Kunst und Kultur © BKA/Wenzel
- 12 *Forum Kultur: Fokus KI*, Plenum im Großen Saal der Internationalen Stiftung Mozarteum © BMKÖS, HBF, Daniel Trippolt
- 12 *Forum Kultur: Fokus KI*, Plenum mit Wolfgang Ullrich, Nina George, Claudia Zettel, Paul Nemitz, Marlies Wirth und Christine Bauer © BMKÖS, HBF, Daniel Trippolt
- 12 *Forum Kultur: Fokus KI*, Paul Nemitz spricht über die europäische KI-Verordnung © BMKÖS, HBF, Daniel Trippolt
- 12 *Forum Kultur: Fokus KI*, Diskussion mit Christopher Frauenberger, Sebastian Linz, Ursula Poznanski und Stefan Wally © BMKÖS, HBF, Daniel Trippolt
- 14 *Forum Kultur: Fokus KI*, Salzburger Landeshauptmann Wilfried Haslauer, Staatssekretärin Andrea Mayer, Präsident der Internationalen Stiftung Mozarteum Johann Honsig-Erlenburg © BMKÖS, HBF, Daniel Trippolt
- 26 Salzburger Marionettentheater, *Salzburger Kasperl* mit Aufhängung, auf Sockel, bereit zur 3D-Aufnahme mittels Fotogrammetrie © Salzburger Marionettentheater
- 26 Salzburger Marionettentheater, Historischer *Salzburger Kasperl* mit Aufhängung, auf Sockel, aus Kamera-Perspektive © Salzburger Marionettentheater
- 26 Salzburger Marionettentheater, erstes 3D-Rendering des *Salzburger Kasperl*, Programm: *Reality Capture* © Salzburger Marionettentheater
- 26 Salzburger Marionettentheater, Kamera und Stativ mit Dolly-System für automatisierte 360°-3D-Aufnahme der Marionette *Ballerina Anna Pawlowa* © Salzburger Marionettentheater
- 28 Volkskundemuseum Wien, Außenansicht © Volkskundemuseum, Kollektiv Fischka, Kramar
- 28 Volkskundemuseum Wien, Vorbereitungsarbeiten für die Sanierung © Volkskundemuseum, Kollektiv Fischka, Kramar
- 29 Klimafitter Kulturbetrieb, Offenes Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck, Vogelperspektive mit neuer PV-Anlage © Moritz Stammler
- 60 BMKÖS-Poster, saniertes Rest eines ehemals denkmalgeschützten Stallgebäudes der Trabrennbahn Krieau zwischen Wohnneubauten, Wien, © Irmengard Mayer
- 66 Lyon Biennale 2024, Healthy Boy Band, *Instant Suppenküche* © Felix Schellborn, Healthy Boy Band
- 68 AFA-Awards, Showcase Models © Nicolas Schnabel
- 69 Vienna Design Week 2024 © Vienna Design Week, eSeL.at, Joanna Pianka
- 70 Biennale Venedig 2024, Anna Jermolaewa und Oksana Serheieva, Probe für Swan Lake © Bildrecht, Markus KrottendorferART
- 71 15. Gwangju Biennale 2024, Österreichischer Pavillon, Karolina Preuschl, ClubLiaison © Swan Park
- 72 Stadtpfarrkirche St. Gallus nach der Restaurierung, Bregenz © Bundesdenkmalamt, Bettina Neubauer-Pregl
- 75 Wiki-Fotowettbewerb 2024, Ziegelwerk Nicoloso in Pottenbrunn © Karl Gruber
- 75 Restaurierung des Engelschors im Stift Nonnberg © Bundesdenkmalamt, Conny Cossa
- 76 Rekonstruktion der Küche in der ehemaligen Wiener Wohnung von Margarete Schütte-Lihotzky © Bundesdenkmalamt, Bettina Neubauer-Pregl
- 76 Arbeitszimmer von Franz Lehár in der Lehár-Villa in Bad Ischl © Bundesdenkmalamt, Irene Hofer
- 76 Fastentuch, Bad St. Leonhard © Bundesdenkmalamt, Johann Nimmrichter
- 77 Girls' Day 2024 im Bundesdenkmalamt © Bundesdenkmalamt, Irene Hofer
- 77 Vom Hochwasser beschädigter archäologischer Fund im Bahnhof Tullnerfeld © Bundesdenkmalamt, Christoph Blesl
- 78 Doris Uhlich, *Pudertanz* bei der Eröffnung der *Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024* © Oskar Neubauer

- 80 DARUM, *End of Life. Eine virtuelle Ruinenlandschaft*
© DARUM
- 81 Florentina Holzinger, *Sancta* © Matthias Baus
- 83 DARUM, *End of Life. Eine virtuelle Ruinenlandschaft*
© DARUM
- 84 Anton Romanko, *Lustige Gesellschaft in einer Gondel*,
Österreichische Galerie Belvedere
© Kulturpool, Österreichische Galerie Belvedere
- 84 1. Kulturpool-Stakeholder-Forum im Naturhistorischen
Museum Wien, Gruppenfoto © BMKOES, HBF, Gunter Pusch
- 88 Twin it! 3D-Kampagne, digitale Rekonstruktion des
Heidentors in der Spätantike
© Landessammlungen Niederösterreich (LSNÖ)
- 89 Twin it! 3D-Kampagne, digitale Rekonstruktion des
Heidentors im späten 19. Jahrhundert
© Landessammlungen Niederösterreich (LSNÖ)
- 89 Twin it! 3D-Kampagne, digitale Rekonstruktion des
Heidentors zu Beginn des 19. Jahrhunderts
© Landessammlungen Niederösterreich (LSNÖ)
- 89 Twin it! 3D-Kampagne, 3D-Scan des Heidentors in
Petronell, Carnuntum
© Landessammlungen Niederösterreich (LSNÖ)
- 90 Konzert *Bruckners Salz* in der Saline Ebensee
© Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut
2024, Mathias Lauringer
- 93 Eva Schlegel, *Into the Deep* (2024), Augmented-Reality-
Skulptur in Ebensee © Kulturhauptstadt Europas Bad
Ischl Salzkammergut 2024, Eva Schlegel, Valerie Messini,
Damjan Minovski
- 94 Carinthischer Sommer, Eröffnungskonzert
© Johannes Puch
- 96 Bregenzer Festspiele, *Der Freischütz*
© Bregenzer Festspiele, Anja Köhler
- 97 ImPulsTanz, Festivaleröffnung © yakoone
- 99 Diagonale, Außenansicht © Diagonale, Clara Wildberger
- 99 Viennale, Eröffnung im Gartenbaukino © Viennale
- 100 Othmar Schmiderer, *Am Stein*, Bodo Hell im Filmstill des
neu digitalisierten Films © Othmar Schmiderer
- 102 Alexander Horwarth, *Henry Fonda for President*, Filmstill
© Filmladen, Mischief Films
- 103 BMKÖS-Startstipendiat:innen für Filmkunst 2024
© Cinema Next, Anna Breit
- 103 Innsbruck Nature Film Festival, Eröffnung durch Edgar
Honetschläger © Innsbruck Nature Film Festival (INFF)
- 104 Ins Kino mit dem Nonstop-Kinoabo
© Theresa Wagenhofer
- 105 Slash Filmfestival, Regisseur Johannes Grenztfurthner
bei der Eröffnung © Theresa Wagenhofer
- 105 Bernhard Hetzenbauer, *Those Next To Us*, Filmstill
© sixpackfilm
- 106 ARGEkultur, Außenansicht © ARGEkultur, Foto Flausen
- 109 KLANGfestival, Maria Horn © KLANGfestival 2023,
Philippe Gerlach/Altes Hallenbad Gallneukirchen
- 111 KLANGfestival, DJ Marcelle © KLANGfestival 2024,
Philippe Gerlach/Altes Hallenbad Gallneukirchen
- 112 Buch Wien 2024, Andrij Kurkow © Nicola Montfort
- 114 Elfriede Jelinek, *Angabe der Person*, Singel Uitgeverijen/
Querido 2023 © Singel Uitgeverijen, Querido
- 114 Heimrad Bäcker, *Dokumentarische Dichtung*, Winter
Editions 2024 © Winter Editions
- 114 Anna Kim, *Geschichte eines Kindes*, Publicações Dom
Quixote 2024 © Publicações Dom Quixote
- 114 Peter Rosei, *Das Märchen vom Glück*, Yayasan Pustaka
Obor Indonesia 2024 © Yayasan Pustaka Obor Indonesia
- 114 Monika Helfer, *Vati*, World Books 2024 © World Books
- 114 Daniel Kehlmann, *Tyll*, Colibri Publishers 2024 © Colibri
Publishers
- 114 Maja Haderlap, *Nachtfrauen*, Uitgeverij Cossee 2024
© Uitgeverij Cossee
- 114 Birgit Birnbacher, *Wovon wir Leben*, Leykam international
2023 © Leykam international

- 114 Rafaela Edelbauer, *Das flüssige Land*, Imprimatur 2024 © Imprimatur
- 116 Petra Piuk, Gemma Palacio, *Josch der Froschkönig. Ein Nicht-Märchen*, Leykam Verlag 2023 © Leykam Verlag
- 116 Michael Hammerschmid, *stopptanzstill! Wiener Tier Figuren Gedichte*, Picus Verlag 2023 © Picus Verlag
- 116 Linda Wolfsgruber, *sieben. die schöpfung*, Tyrolia Verlag 2023 © Tyrolia Verlag
- 116 Lilly Axster, *Ich sage Hallo und dann NICHTS*, Tyrolia Verlag 2023 © Tyrolia Verlag
- 116 Österreichischer Buchpreis 2024: Reinhard Kaiser-Mühlecker, *Brennende Felder*, S. Fischer Verlag 2024 © S. Fischer Verlag
- 116 Österreichischer Buchpreis Debüt 2024: Frieda Paris, *Nachwasser*, Voland & Quist 2024 © Voland & Quist
- 117 Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur 2024: Joanna Bator und Staatssekretärin Andrea Mayer © BMKÖS, HBF, Pusch
- 117 Buch Wien 2024, Valerie Fritsch © Bernhard Widmoser
- 117 Buch Wien 2024, Josef Haslinger und Bundesminister Werner Kogler © Daniela Nickmann
- 118 Frühlingsfest im Graz Museum, Außenansicht © Graz Museum, Sebastian Reiser
- 120 Österreichischer Museumspreis 2024: Graz Museum, Gruppenfoto © BMKÖS, HBF, Daniel Trippolt
- 122 Jeunesse, *Cambur Pin-Tón* © Peter Griesser
- 124 Jeunesse, Kinderkonzert *Cinello* © Peter Griesser
- 125 Jeunesse, Kinderkonzert *Triolino* © Peter Griesser
- 126 Jeunesse, *What on Earth!* © Viktoria Hofmarcher
- 127 Jeunesse, *Winterreise* © Peter Griesser
- 127 Outstanding Artist Awards 2024, Sparte Musik: Anja Franziska Plaschg © Katarina Šoškic
- 128 Stadtbibliothek St. Pölten © Agnieszka Königsecker
- 130 Österreichischer Büchereipreis, Bücherei des Jahres 2025: Stadtbibliothek Wissensturm Linz, Mediathek der Stadtbibliothek Graz, Stadtbibliothek Dornbirn, Bücherei Bad Zell, Gruppenfoto © BVÖ, Arman Rastegar
- 133 Büchereiverband Österreichs, *Die Bibliothek für alle* © BVÖ, Daniel Jokesch
- 134 Max Oppenheimer, *Rosa Kraus, 1909/1910* © mumok
- 136 Tschapka für Stabsoffizier des k. u. k. Ulanenregiments Nr. 12, 1899–1905, getragen von Viktor von Koller (Ehemann einer Cousine von Stephan Poglayen-Neuwall) © HGM
- 139 Bundesminister Werner Kogler und Bundesministerin Alma Zadić bei der feierlichen Enthüllung der Gedenktafel am 12. Jänner 2024, Amtsgebäude Hohenstaufengasse © BMKÖS, HBF, Daniel Trippolt
- 140 Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“, Musikverein Lingenau, Bischofshofen © ÖBV 2024
- 143 *Volxfest Eindrahn* © Vincent Salvatore Urban
- 144 BAG-Tanzwoche, Tanzimprovisation © Herbert Zotti
- 146 Wiener Hofmusikkapelle mit Dirigent Johannes Ebenbauer © Lukas Beck
- 149 Wiener Hofburgkapelle © Lukas Beck
- 150 Camera Austria, Nr. 166, 2024 (Titelmotiv: Daniel Mebarek, aus der Serie *Radicalis*) © Camera Austria
- 152 Springerin, ArtGPT, Nr. 1, 2024 (Titelmotiv: Claudia Larcher) © Springerin, Claudia Larcher
- 153 Literatur und Kritik, Nr. 589–590, November 2024 © Literatur und Kritik
- 155 Manuskripte, *weilerschreiben*, Nr. 244, 2024 (Titelmotiv: ZSA) © Manuskripte, ZSA
- 166 Albertina, Albertina Modern, Albertina Klosterneuburg, Außenansichten © Albertina, Harald Eisenberger, © Albertina Modern, Rupert Steiner, © Albertina Klosterneuburg, Stefan Olah
- 171 *Kids about Art*, Aufnahme für Instagram-Reel © Albertina Modern, Rupert Steiner
- 171 Dorothy Lichtenstein vor dem Gemälde Roy Lichtenstein, *Kiss with Cloud*, 1964 © Andreas Tischler
- 172 *Roy Lichtenstein*, Ausstellungsansicht © Robert Bodnar
- 174 Oberes Belvedere, Außenansicht © Lukas Schaller

- 177 Oberes Belvedere, *Free Friday Night* mit Schmusechor
© Belvedere Wien, Ouriel Morgensztern
- 178 Belvedere 21, Eröffnung und Performance *Monster Chetwynd* © eSeL.at, Lorenz Seidler
- 179 Symposium im Blickle Kino, *As long as it may take – Künstler*innen in russischer Haft*
© Belvedere Wien, Ouriel Morgensztern
- 181 Belvedere, Cartier Gala Dinner
© Cartier, Stéphane Aït Ouarab
- 182 Kunsthistorisches Museum, Außenansicht
© KHM-Museumsverband, Thomas Ritter
- 185 *Rembrandt – Hoogstraten. Farbe und Illusion*,
Ausstellungsansicht
© KHM-Museumsverband, Daniel Auer
- 187 *Holbein. Burgkmair. Dürer. Renaissance im Norden*,
Ausstellungsansicht
© KHM-Museumsverband, Thomas Ritter
- 190 Theatrumuseum, Außenansicht
© KHM-Museumsverband, Thomas Ritter
- 193 *Freude, schöner Götterfunken. Beethovens Neunte im Original*, Ausstellungsansicht
© KHM-Museumsverband, Jakob Gsöllpointner
- 194 *Johann Strauss – Die Ausstellung*, Ausstellungsansicht
© KHM-Museumsverband, Daniel Auer
- 196 Weltmuseum Wien, Außenansicht
© KHM-Museumsverband, Thomas Ritter
- 199 *Auf dem Rücken der Kamele*, Ausstellungsansicht
© KHM-Museumsverband, Eva Puella
- 200 *Der europäische Koran*, Ausstellungsansicht
© KHM-Museumsverband, Thomas Ritter
- 202 MAK – Museum für angewandte Kunst, Außenansicht
© MAK, Hertha Hurnaus
- 204 *PECHE POP. Dagobert Peche und seine Spuren in der Gegenwart*, Ausstellungsansicht © MAK, Christian Mendez
- 205 *PROTEST/ARCHITEKTUR. Barrikaden, Camps, Sekundenkleber*, Ausstellungsansicht
© MAK, Stefan Lux, © eSeL.at, Lorenz Seidler
- 206 *TROIKA. Terminal Beach*, MAK Contemporary,
Ausstellungsansicht © MAK, kunst-dokumentation.com
- 207 *AUT NOW. 100 x Österreichisches Design für das 21. Jahrhundert*, MAK Contemporary, Ausstellungsansicht
© MAK, kunst-dokumentation.com
- 207 *ICONIC AUBÖCK. Eine Werkstatt formt den österreichischen Designbegriff*, MAK Design Lab,
Ausstellungsansicht © MAK, Christian Mendez
- 208 *WILLIAM FORSYTHE: Choreographic Objects*,
Ausstellungshalle, Ausstellungsansicht
© MAK, kunst-dokumentation.com
- 208 *VALIE EXPORT: Embodied*, MAK Center for Art
and Architecture, Los Angeles, Schindler House,
Ausstellungsansicht © MAK Center for Art and
Architecture, Joshua Schaedel
- 210 mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig
Wien, Außenansicht © mumok, Niko Havranek
- 212 *Avant-Garde and Liberation. Zeitgenössische Kunst und
dekoloniale Moderne*, Ausstellungsansicht
© mumok, Georg Petermichl
- 213 *Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur*,
Ausstellungsansicht © Markus Wörgötter
- 214 Liliane Lijn, *Liquid Reflections/Series 2 (32“)*, 1968
© mumok, Georg Petermichl/Bildrecht
- 217 mumok, Kinderaktionstag 2024
© eSeL.at, Christian Tietge
- 218 Naturhistorisches Museum Wien, Außenansicht
© NHM Wien, Wilhelm Bauer-Thell
- 221 *Ein neues Haus der Botanik*, Ausstellungsansicht © NHM
Wien, Chloe Potter
- 222 *Citizen Science Day*, Aktionstag im Naturhistorischen
Museum © NHM Wien, Wilhelm Bauer-Thell
- 224 Johannes Stötter, *Tierillusion in Form eines Chamäleons*,
NHM-Fundraising-Gala 2024
© NHM Wien, APA-Fotoservice, Ludwig Schedl
- 226 Technisches Museum Wien, Außenansicht
© Technisches Museum Wien, Peter Sedlaczek

- 229 *100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging*,
Ausstellungsansicht
© Technisches Museum Wien, Franz Kreis
- 230 Dauerausstellung *Klima. Wissen. Handeln!*, Medienstation
mit interaktiven Satellitenaufnahmen der ESA
© Technisches Museum Wien, Paul Bauer
- 231 Justin Kozlowski, *Suezkanal-Baustelle vor der Mündung
in die Bitterseen*, um 1865, aus dem TMW-Archiv
© Justin Kozlowski
- 231 Das mobile *roadLAB* auf Tour durch die Bundesländer
© Technisches Museum Wien
- 234 Österreichische Mediathek, Website-Relaunch
© Österreichische Mediathek, MBIT, Kronsteiner
- 236 Digitalisierung in der Österreichischen Mediathek
© Österreichische Mediathek, Blackflow, Kronsteiner
- 237 Digitale Langzeitarchivierung für das audiovisuelle
Kulturerbe Österreichs © Österreichische Mediathek,
Blackflow, Kronsteiner
- 240 Österreichische Nationalbibliothek am Josefsplatz
© Österreichische Nationalbibliothek, Klaus Pichler
- 242 *Anton Bruckner. Der fromme Revolutionär*,
Ausstellungsplakat © Österreichische Nationalbibliothek
- 242 *Anton Bruckner. Der fromme Revolutionär*,
Ausstellungsplakat © Österreichische Nationalbibliothek
- 242 *Friederike Mayröcker „ich denke in langsamen Blitzen“*,
Ausstellungsplakat © Österreichische Nationalbibliothek
- 242 *Friederike Mayröcker „ich denke in langsamen Blitzen“*,
Ausstellungsplakat © Österreichische Nationalbibliothek
- 242 *Göttlich und gegessen. Die ambivalente Beziehung von
Mensch und Tier im Land am Nil*, Ausstellungsplakat
© Österreichische Nationalbibliothek
- 242 *Göttlich und gegessen. Die ambivalente Beziehung von
Mensch und Tier im Land am Nil*, Ausstellungsplakat
© Österreichische Nationalbibliothek
- 245 Österreichische Nationalbibliothek, Literaturmuseum im
Grillparzerhaus © Österreichische Nationalbibliothek,
Klaus Pichler
- 246 Österreichische Nationalbibliothek, Center für
Informations- und Medienkompetenz, Training für
Schüler:innen
© Österreichische Nationalbibliothek, Klaus Pichler
- 248 Haus der Geschichte Österreich, Außenansicht am
Wiener Heldenplatz © hdgö, Klaus Pichler
- 250 Blick in den Klosterhof auf das neue Haus der
Geschichte Österreich im MuseumsQuartier Wien,
Visualisierung © Filippo Bolognese Images
- 251 *Holidays in Austria. Ein Urlaubsland erfindet sich neu*,
Ausstellungsansicht © hdgö, Lorenz Paulus
- 251 Geschichtsvermittlung im Haus der Geschichte
Österreich © hdgö, Klaus Pichler
- 252 *Aktionswoche gegen Antisemitismus*, Konzert mit
dem Alma Rosé Institut der Universität für Musik und
darstellende Kunst Wien © hdgö, eSeL.at, Joana Pianka
- 253 *Date im Museum* © hdgö, Klaus Pichler
- 262 *Dantons Tod*, Johan Simons (Regie), Johannes Zirner,
Maximilian Pulst, Felix Rech und Nicholas Ofczarek
© Matthias Horn
- 264 *Die Verwandlung*, Lucia Bihler (Regie), Jonas Hackmann
© Marcella Ruiz Cruz
- 265 *Ein Sommernachtstraum*, Barbara Frey (Regie), Sylvie
Rohrer, Dorothee Hartinger, Markus Scheumann,
Sabine Haupt und Gunther Eckes © Matthias Horn
- 267 *hildensaga. ein königinnendrama*, Jan Bosse (Regie),
Elisa Plüss, Julia Windischbauer, Nina Siewert und
Zeynep Buyrac © Marcella Ruiz Cruz
- 270 *Così fan tutte*, Ensemble
© Wiener Staatsoper, Michael Pöhn
- 272 *Le Grand Macabre*, Georg Nigl (Nekrotzar), Gerhard
Siegel (Piet vom Fass) und Ensemble © marcelurlaub.com

- 273 *Animal Farm*, Ensemble
© Wiener Staatsoper, Michael Pöhn
- 275 *Turandot*, Jonas Kaufmann (Calaf) und Asmik Grigorian (Turandot) © Monika Rittershaus
- 278 Volksoper Wien, Außenansicht
© Volksoper Wien, Barbara Pálffy
- 280 *Die Reise zum Mond*, Christoph Stocker (König Kosmos), Jonathan Hamouda Kügler (Kaktus), Jugendchor und Kinderchor © Volksoper Wien, Barbara Pálffy
- 280 *Die Reise zum Mond*, Carsten Süß (König Zack), Aaron-Casey Gould (Prinz Caprice), Jugendchor und Kinderchor © Volksoper Wien, Barbara Pálffy
- 281 *Lass uns die Welt vergessen – Volksoper 1938*, Ensemble
© Volksoper Wien, Barbara Pálffy
- 282 *West Side Story*, Ensemble
© Volksoper Wien, Marco Sommer
- 282 *West Side Story*, Anton Zetterholm (Tony) und Jaye Simmons (Maria) © Volksoper Wien, Marco Sommer
- 283 *Die lustige Witwe*, Daniel Schmutzhard (Graf Danilo Danilowitsch) und Anett Fritsch (Hanna Glawari)
© Volksoper Wien, Werner Kmetitsch
- 283 *Die lustige Witwe*, Jakob Semotan (Njegus) und Hedwig Ritter (Valencienne) © Volksoper Wien, Werner Kmetitsch
- 286 *Jeunehomme* von Uwe Scholz, Ensemble Wiener Staatsballett © Wiener Staatsballett, Ashley Taylor
- 288 *In the Middle, Somewhat Elevated* von William Forsythe, Hyo-Jung Kang und Brendan Saye
© Wiener Staatsballett, Ashley Taylor
- 290 *Die Kameliendame* von John Neumeier, Davide Dato (Armand Duval) und Elena Bottaro (Marguerite Gautier)
© Wiener Staatsballett, Ashley Taylor
- 292 *Drittes Klavierkonzert* von Martin Schlöpfer, Tessa Magda, Mila Schmidt und Ensemble Wiener Staatsballett © Wiener Staatsballett, Ashley Taylor
- 294 Blick in die Werkstätten, Damenschneiderei
© ART for ART, Nadine Porcioni
- 297 Blick in die Werkstätten, Metallbau
© ART for ART, Nadine Porcioni
- 298 *Rudolf Wacker. Magie und Abgründe der Wirklichkeit*, Ausstellungsansicht © Leopold Museum, Lisa Rastl
- 300 *Poesie des Ornaments*, Ausstellungsansicht
© Leopold Museum, Leni Deinhardstein
- 301 Paula Modersohn-Becker, *Mutter und Kind*, um 1904, Leopold Museum © 2024 Christie's Images Limited
- 302 Egon Schiele, *Selbstporträt mit langen Haaren*, 1907, Leopold Museum © Leopold Museum
- 303 Demo-Schild der Initiative *We are many* zum Thema *The future is gender-fluid* © Leopold Museum, Ouriel Morgensztern
- 304 National Museum of Korea, *The Dreaming Artists*, Ausstellungseröffnung © National Museum of Korea
- 306 *Frederick Kiesler: Vision Machines*, Ausstellungsansicht © Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung, Kris Graves
- 308 Kiesler-Preisverleihung 2024, Theresia Niedermüller, Junya Ishigami, Elke Delugan-Meissl © Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung, Michel Nagl
- 312 Jo Ractliffe, *Crossroads*, 1986 © Jo Ractliffe
- 314 Moffat Takadiwa, *The Occupation of Land*, 2019
© Moffat Takawida, Nicodim Gallery
- 315 Ranti Bam, *Ifa 5*, 2023
© Liverpool Biennial, Ranti Bam, Stuart Whipps
- 317 Ursula Pürrer und Ashley Hans Scheirl, *Einige Turnübungen*, 1984, Filmstill © Sixpackfilm, Ursula Pürrer, Ashley Hans Scheirl
- 318 MuseumsQuartier Wien, Haupthof
© MuseumsQuartier Wien, Thomas Meyer
- 320 *KinderKulturParcours 2024*
© MuseumsQuartier Wien, Thomas Meyer
- 323 Ursula Biemann, *Becoming Earth*, Ausstellungsansicht im MQ Freiraum © MuseumsQuartier Wien, Simon Veres

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS),
Concordiaplatz 2, 1010 Wien
Redaktionsleitung: Doris Wolfslehner, Sofie Kokas
Redaktionsteam: Lorenz Birklbauer, Lara Gallob, Reinhold Hohengartner,
Michael Ledolter (Statistik & Budget), Heidi Meißnitzer, Petra Paterno
Lektorat: Sonja Himmelroth
Gestaltung: BKA Design & Grafik
Downloadadresse: <https://tinyurl.com/kkbericht>



Die Redaktion dankt allen Beitragenden für die gute Zusammenarbeit.

Für die Inhalte externer Links, die in dieser Publikation angegeben sind, wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für den Inhalt der verlinkten Seiten liegt ausschließlich bei deren Herausgeber:innen. Das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport übernimmt keine Garantie für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der angegebenen Websites. Änderungen oder Löschungen der verlinkten Inhalte durch deren Herausgeber:innen können jederzeit erfolgen, ohne dass darauf Einfluss genommen werden kann.

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

